

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8343 Berchtesgaden West
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Bischofswiesen
 Bischofswiesener Forst
 Region(en): 18 Südostoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Restriktionszone B (grün)

Meereshöhe min. [m]: 700
 Meereshöhe max. [m]: 1360
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 05
 Fläche [ha]: 11,12

Gesamtbestand (05 TF):

Schutz nach Art. 13d

80%	Kiefernwald, basenreich	ja
17%	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	ja
3%	Alpiner Rasen	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Schneeheide-Kiefernwälder am Rauhenkopf**

Der Rauhenkopf ist der am weitesten südlich gelegene Gipfel des Untersbergstockes.

An seiner nahezu vollständig bewaldeten Südseite (meist fichtendominierte Wälder und Bergmischwälder) finden sich eine Reihe lichter Schneeheide-Kiefernwälder mit interessanter Artausstattung eingelagert. Diese stellen das nachfolgend beschriebene Biotop dar. Es setzt sich aus insgesamt 5 Teilflächen (TF) zusammen, deren Nummerierung von unten nach oben erfolgte.

Den geologischen Untergrund bildet überwiegend Ramsaudolomit. Nur an der obersten TF am Kleinen Rauhenkopf steht Dachsteinkalk an (RISCH 1993 a).

Die kartierten, durchschnittlich etwa 25-35° geneigten Steilhänge umfassen wertvolle Biotopkomplexe aus Schneeheide-Kiefernwäldern, Alpinen Rasen und Felsvegetation, wobei die Vegetationstypen eng miteinander verzahnt sind.

- Die Schneeheide-Kiefernwälder (*Calamagrostis varia*-Pineten) zeichnen sich durch eine lichte und oft mit größeren Lücken durchsetzte Baumschicht aus, die meist von *Pinus sylvestris* geprägt werden. Die Wald-Kiefer kommt im Regelfall am besten mit den für den Waldbestand extrem ungünstigen, wärmegetönten Wuchsbedingungen (Südexposition, Steilheit, geringe Bodenbildung, Nährstoffarmut, Trockenheit, carbonatreicher Untergrund) zurecht.

Im Unterwuchs fällt eine spärlich ausgebildete Strauchschicht auf, die u.a. von *Amelanchier ovalis*, *Rhododendron hirsutum*, *Rosa pendulina* und *Sorbus aria* aufgebaut wird.

Die artenreiche Krautschicht ist je nach vorhandener Humusaufgabe geschlossen bis lückig und steht dann mit Arten der Felsfluren in direktem Kontakt.

An charakteristischen Vertretern der Carbonat-Kiefernwälder sind mit hoher Stetigkeit *Anthericum ramosum*, *Aquilegia atrata*, *Buphthalmum salicifolium*, *Carduus defloratus*, *Epipactis atrorubens*, *Erica heracea*, *Laserpitium latifolium*, *Sesleria varia* und *Teucrium chamaedrys* enthalten. Typische Begleiter sind *Cephalanthera longifolia*, *Cephalanthera rubra*, *Gymnadenia odoratissima*, *Hippocrepis comosa*, *Polygala chamaebuxus*, *Rhinanthus aristatus*, *Rhodothamnus chamaecistus* und *Vincetoxicum hirundinaria*.

Bezeichnend für die geographische Lage ist das zahlreiche Auftreten der "östlichen" Sippen *Cyclamen purpurascens* und *Helleborus niger*.

Weitere mengenmäßig hervortretende Arten sind *Calamintha alpina*, *Carex alba*, *Carex sempervirens*, *Convallaria majalis*, *Phyteuma orbiculare*, *Stachys alopecurus* und *Thesium alpinum*.

Thermophile Pflanzen wie *Campanula persicifolia* (Besonderheit in der 1.TF auf ca. 1000 m NN; Bild 1), *Campanula rotundifolia*, *Euphorbia cf. dulcis*, *Medicago lupulina*, *Origanum vulgare*, *Polygonatum odoratum*, *Prunella grandiflora*, *Thymus pulegioides* und *Trifolium medium* (auf 1250 m NN!) zeigen ebenfalls die wärmebegünstigte Südhanglage an.

An tiefergründigen und wasserzügigen Hängen erreicht teilweise *Calamagrostis varia* eine hohe Deckung.

Auf Kuppen und Hangrücken sind auch trockene Ausbildungen mit *Carex humilis* und *Globularia cordifolia* zu verzeichnen.

- Wie bereits oben angesprochen, sind die Schneeheide-Kiefernwälder teilweise mit alpinen Rasen verzahnt oder gehen in diese fließend über. Bei den Rasen handelt es sich fast ausschließlich um Blaugras-Horstseggenrasen mit der gebietstypischen Ausstattung. Diese setzt sich u.a. aus *Anthyllis vulneraria ssp. alpestris*, *Biscutella laevigata*, *Campanula scheuchzeri*, *Carduus defloratus*, *Carlina acaulis*, *Erica herbacea*, *Erigeron polymorphus*, *Gentiana clusii*, *Gentiana verna*, *Gymnadenia conopsea* und *Scabiosa lucida* zusammen.

- An den innerhalb der Biotopflächen gelegenen Felsen und im schrofigen Gelände bestimmen kennzeichnende Vertreter des *Potentilletum caulescentis* wie *Carex mucronata*, *Kernera saxatilis*, *Potentilla caulescens* und *Primula auricula* das Bild. An weiteren Felsspaltenbesiedlern erscheinen *Asplenium ruta muraria*, *Asplenium viride* und *Cystopteris fragilis*.

TF 1 umfaßt den größten zusammenhängenden Biotopkomplex. Dieser erstreckt sich westlich des Wasserfallgrabens über eine Höhendifferenz von mehr als 300 m vom Steinbruch bei Hohenau (700 m NN) bis zu dem auf 1020 m Höhe den Hang querenden Forstweg.

3.TF: In der Baumschicht ist der Kiefernanteil geringer als bei den restlichen TF. Neben der Fichte als Hauptbaumart sind an den höhergelegenen Hängen zahlreiche Buchen beigemischt. Die Krautschicht ist gespickt mit Rote-Liste Arten wie *Cephalanthera longifolia*, *Cephalanthera rubra*, *Cyclamen purpurascens*, *Gentiana asclepiadea* und *Gymnadenia odoratissima* sowie *Teucrium chamaedrys*.

Aus faunistischer Sicht sei darauf hingewiesen, daß an den Stämmen einiger Kiefern die charakteristischen Ringe von Dreizehenspechten zu beobachten waren.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- LSG

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01-05

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand

International bedeutsame Gebiete:

- FFH 8343-303 Untersberg
- FFH-Gebiet

Sonderstandort:

- Fels / Schuttflur / Blockhalde (TF 01,02,05)

Geologie:

- Dachsteinkalk

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Rippe / Rücken
- Schrofen
- Steilhang > 30°

Nutzung:

- Keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig

Literatur / Kontakt:

Risch, H. 1993 a: Geologische Karte von Bayern 1:25.000, Blatt Nr. 8343 "Berchtesgaden West". Herausgegeben vom Bayerischen Geologischen Landesamt; München.

Fotodokumentation:

Bild 1: Campanula persicaria; 21.07.06

Bearbeiter/in: Unbekannt

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	7,2330	Kiefernwald, basenreich	75%
			Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	25%
02	zu 100%	0,2108	Kiefernwald, basenreich	90%
			Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	10%
03	zu 100%	2,6485	Kiefernwald, basenreich	100%
04	zu 100%	0,5479	Kiefernwald, basenreich	100%
05	zu 100%	0,4841	Alpiner Rasen	60%
			Kiefernwald, basenreich	20%
			Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	20%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Acer pseudoplatanus</i>			Berg-Ahorn
<i>Acinos alpinus</i>			Alpen-Steinquendel
<i>Aconitum lycoctonum</i> ssp. <i>vulparia</i>	3		Fuchs-Eisenhut
<i>Aconitum variegatum</i>	3		Bunter Eisenhut
<i>Adenostyles alliariae</i>			Grauer Alpendost
<i>Agrostis capillaris</i>			Rotes Straußgras
<i>Alchemilla vulgaris</i>			Spitzlappiger Frauenmantel
<i>Amelanchier ovalis</i>			Echte Felsenbirne
<i>Anthericum ramosum</i>	V		Rispige Grasllilie
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthyllis vulneraria</i> ssp. <i>alpestris</i>			Alpen-Wundklee
<i>Aposeris foetida</i>			Stinkender Hainsalat
<i>Aquilegia atrata</i>			Schwarzwiolette Akelei
<i>Asplenium ruta-muraria</i>			Mauerraute
<i>Asplenium viride</i>	V		Grüner Streifenfarn
<i>Aster bellidiastrum</i>			Alpen-Maßliebchen
<i>Betonica alopecuros</i>	R		Fuchsschwanz-Ziest
<i>Biscutella laevigata</i>	3		Brillenschötchen
<i>Bistorta vivipara</i>			Knöllchen-Knöterich
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Bupthalmum salicifolium</i>			Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
<i>Campanula cochleariifolia</i>			Zwerg-Glockenblume
<i>Campanula persicifolia</i>			Pfirsichblättrige Glockenblume
<i>Campanula rotundifolia</i>			Rundblättrige Glockenblume
<i>Campanula scheuchzeri</i>			Scheuchzers Glockenblume
<i>Cardamine enneaphyllos</i>	V		Quirlblättrige Zahnwurz
<i>Carduus defloratus</i>	V		Alpen-Distel
<i>Carex alba</i>			Weißer Segge
<i>Carex ferruginea</i>			Rost-Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex flava</i>	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
<i>Carex humilis</i>	V		Erd-Segge
<i>Carex mucronata</i>			Stachelspitzige Segge
<i>Carex panicea</i>			Hirse-Segge
<i>Carex sempervirens</i>			Immergrüne Segge
<i>Carex sylvatica</i>			Wald-Segge
<i>Carlina acaulis</i>	V		Silberdistel
<i>Centaurea montana</i>	V		Berg-Flockenblume
<i>Cephalanthera longifolia</i>	3		Schwertblättriges Waldvögelein
<i>Cephalanthera rubra</i>	3		Rotes Waldvögelein
<i>Convallaria majalis</i>			Maiglöckchen
<i>Cyclamen purpurascens</i>	3		Wildes Alpenveilchen
<i>Cystopteris fragilis</i>			Zerbrechlicher Blasenfarn
<i>Dactylis glomerata</i>			Wiesen-Knäuelgras
<i>Dactylorhiza maculata</i>	G		Geflecktes Knabenkraut
<i>Daphne mezereum</i>			Gewöhnlicher Seidelbast
<i>Epipactis atrorubens</i>	V		Rotbraune Stendelwurz
<i>Epipactis helleborine</i>			Breitblättrige Stendelwurz
<i>Erica carnea</i>	V		Schnee-Heide
<i>Erigeron glabratus</i>			Kahles Berufkraut

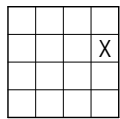
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Euphorbia dulcis	V		Süße Wolfsmilch
Fagus sylvatica			Rotbuche
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Gentiana asclepiadea		3	Schwalbenwurz-Enzian
Gentiana clusii	V	3	Clusius Enzian
Gentiana verna	3	3	Frühlings-Enzian
Globularia cordifolia			Herzblättrige Kugelblume
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Gymnadenia odoratissima	V	3	Wohlfriechende Händelwurz
Gymnocarpium robertianum	V		Ruprechtsfarn
Gypsophila repens	V		Kriechendes Gipskraut
Helleborus niger	R	3	Schwarze Nieswurz
Hepatica nobilis			Leberblümchen
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Homogyne alpina			Grüner Alpenlattich
Hypericum hirsutum			Behaartes Johanniskraut
Kernera saxatilis			Felsen-Kugelschötchen
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Larix decidua			Europäische Lärche
Laserpitium latifolium	V		Breitblättriges Laserkraut
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Linum catharticum			Purgier-Lein
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Maianthemum bifolium			Zweiblättriges Schattenblümchen
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Melampyrum sylvaticum	3		Wald-Wachtelweizen
Melica nutans			Nickendes Perlgas
Mercurialis perennis			Wald-Bingelkraut
Nardus stricta			Borstgras
Orchis mascula	3		Männliches Knabenkraut i.w.S.
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Phleum hirsutum			Matten-Lieschgras
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Poa alpina			Alpen-Rispengras
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum odoratum	V		Wohlfriechende Weißwurz
Polygonatum verticillatum	V		Quirlblättrige Weißwurz
Polystichum lonchitis	V		Lanzen-Schildfarn
Potentilla caulescens			Stängel-Fingerkraut
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Prenanthes purpurea			Purpur-Hasenlattich
Primula auricula	V	3	Öhrchen-Schlüsselblume, Aurikel
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Prunella grandiflora	V		Großblütige Braunelle
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhinanthus glacialis ssp. aristatus			
Rhododendron hirsutum			Bewimperte Alpenrose
Rhodothamnus chamaecistus			Ostalpen-Zwergalpenrose
Rosa arvensis	V		Kriechende Rose
Rosa pendulina	V		Alpen-Rose
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Scabiosa lucida			Glänzende Skabiose
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene nutans			Nickende Lichtnelke
Silene vulgaris ssp. vulgaris			Taubenkropf-Lichtnelke
Soldanella alpina			Gewöhnliches Alpenglöckchen
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Teucrium chamaedrys	V		Edel-Gamander
Thesium alpinum	V	3	Alpen-Leinblatt
Thymus praecox ssp. polytrichus	V		Alpen-Thymian

Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Trifolium medium			Mittlerer Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Vaccinium vitis-idaea			Preiselbeere
Valeriana montana			Berg-Baldrian
Valeriana saxatilis			Felsen-Baldrian
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Vincetoxicum hirundinaria			Schwalbenwurz
Viola reichenbachiana			Wald-Veilchen
DREIZEHENSPECHT	2	R	PICOIDES TRIDACTYLUS



Bearbeiter/in: Wecker, Michael

Datum: 23.06.2006



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8343 Berchtesgaden West
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Bischofswiesener Forst
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 945
 Meereshöhe max. [m]: 1010
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 02
 Fläche [ha]: 4,47

Gesamtbestand (02 TF):

Schutz nach Art. 13d

65%	Flachmoor, Quellmoor	ja
18%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
9%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
5%	Pfeifengraswiese (Molinion)	ja
2%	Sonstige Flächenanteile	nein
1%	Borstgrasrasen	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Lehen**

Südlich von Köbler befindet sich eine große, vollständig von Wald eingeschlossene Grünlandfläche, die in der TK 25 unter dem Namen Lehen geführt wird.

Während die Flächen im Umkreis des Hofes relativ intensiv bewirtschaftet werden (kein Biotop) trifft man im Süden und an den Randbereichen sehr artenreiche (ca. 160 Arten) Biotopflächen mit bemerkenswerter Ausstattung. Zusammen mit dem nahen "Köbler-Biotop" (Biotop 27) handelt es sich hier um eine der abwechslungsreichsten und bestausgestatteten Flächen in weitem Umkreis.

Den geologischen Untergrund bilden anmoorige Böden bzw. Torf (Streuwiese), Fernmoränenmaterial (trockene Bereiche) und Untere Werfener Schichten (letztere nur lokal; RISCH 1993 a).

Der wertvollste Biotopteil erstreckt sich im Süden. Hier trifft man auf eine vorbildlich gemähte, wechselfeuchte Streuwiese mit durchweg magerer Vegetation (Bild 1 und 2). Interessant ist die enge Verzahnung von Flachmoor und Magerrasenvegetation.

Den mit Abstand größten Anteil nehmen dabei Flachmoorbestände ein, die sich in Struktur und floristischer Zusammensetzung an das azidophile Caricetum fuscae bzw. das Campylio-Caricetum dioicae (vermittelt als basophiler Flügel innerhalb des Caricion fuscae -Verbandes zu den Tofieldietalia) anlehnen.

Große Bereiche davon sind dem Caricetum davalliana zuzuordnen. Ihr charakteristisches Arteninventar setzt sich u.a. aus Carex davalliana, Carex flava, Carex hostiana, Dactylorhiza majalis, Eriophorum latifolium und Primula farinosa sowie Parnassia palustris, Pinguicula vulgaris, Tofieldia calyculata und Valeriana dioica zusammen, wobei die erstgenannten Sippen dominant auftreten.

Gleichzeitig erreichen teilweise Vertreter des Caricetum fuscae (Braunseggensümpfe) wie Carex echinata, Carex fusca, Eriophorum angustifolium, Juncus filiformis und Viola palustris eine hohe Deckung.

Weitere mengenmäßig hervortretende Arten sind Carex panicea, Cirsium rivulare, Dactylorhiza maculata, Dactylorhiza majalis, Equisetum palustris, Platanthera bifolia, Potentilla erecta und Trollius europaeus, typische Begleiter Aster bellidiflorus, Bartsia alpina, Calycocorsus stipitatus, Homogyne alpina, Phyteuma orbiculare (alles Vertreter der hochmontanen-subalpinen Stufe), Eleocharis palustris, Gentiana asclepiadea, Scorzonera humilis und Succisa pratensis.

Anfang Juni erschien Primula farinosa (Bild 3), Ende September Gentianella aspera (Bild 5) aspektbildend.

Am oberen südwestlichen Rand ist ein Teil brachgefallen. Hier verschiebt sich das Vegetationsbild aufgrund der fehlenden Nutzung zugunsten von Molinia caerulea. Als Besonderheit gesellt sich dort Pulicaria dysenterica (Bild 4) hinzu.

Bei den Magerrasenanteilen fällt ein hoher Anteil an Mesobromion-Arten wie Brachypodium pinnatum, Campanula glomerata, Carex caryophylla, Galium verum, Ononis spinosa, Primula veris und Scabiosa columbaria auf.

Typische Begleiter sind Bupthalmum salicifolium, Campanula rotundifolia, Carex montana, Carlina acaulis, Gentiana clusii, Gentiana verna, Gentianella aspera, Gymnadenia conopsea, Hippocrepis comosa, Lotus corniculatus, Origanum vulgare, Thymus pulegioides und Trifolium montanum.

Am südöstlichen Biotoprund erweitern Borstgrasrasenanklänge mit Agrostis capillaris, Arnica montana, Blechnum spicant, Carex pallescens, Carex pilulifera, Danthonia decumbens, Hieracium lactucella, Homogyne alpina, Vaccinium myrtillus, Vaccinium vitis-idaea und Veronica officinalis das Artenspektrum, die aber flächenbezogen nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Weidezeiger wie Achillea millefolium, Carum carvi, Chrysanthemum leucanthemum, Crepis aurea, Cynosurus cristatus, Deschampsia cespitosa, Festuca rubra, Hypericum maculatum, Leontodon hispidus, Prunella vulgaris, Ranunculus acris, Trifolium pratense und Veratrum album beschreiben Bestände, die als artenreiches Extensivgrünland erfaßt wurden.

Ferner konnten sich an einzelnen Felsblöcken (zusammen mit den Gehölzen wichtige Strukturelemente) Asplenium ruta-muraria, Asplenium trichomanes, Moehringia muscosa und Mycelis muralis ansiedeln.

Vereinzelte innerhalb des Biotopes vorkommende Gehölzgruppen und nicht ausgrenzbare nährstoffreiche Zonen wurden als "Sonstige Flächenanteile" verschlüsselt.

Im Norden findet sich beidseits der Zufahrtsstraße innerhalb des intensiv genutzten Grünlandes eine Mischung aus Naßwiesen und Flachmoorvegetation, die als 2. Teilfläche aufgenommen wurde.

Während die Flachmooranteile von *Carex davalliana*, *Carex flava*, *Dactylorhiza majalis*, *Valeriana dioica* und auffallend viel *Blysmus compressus* (oberhalb der Straße) dominiert werden, bestimmen im Naßgrünland *Caltha palustris*, *Cirsium rivulare*, *Holcus lanatus* und *Lychnis flos-cuculi* das Bild.

Nutzung: Der südliche Biotopteil wurde während des Aufnahmejahres 2006 Anfang/Mitte Juli gemäht und im Herbst in geringen Stückzahlen nachbeweidet. Vermutlich ebenfalls als Mähweide genutzt wird die Senke im Osten. Die oberen Randbereiche der Grünlandfläche sind brachgefallen.

Ein schmaler Streifen der Streuwiese im Süden befindet sich innerhalb des FFH-Gebietes liegt.

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01,02

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

International bedeutsame Gebiete:

- FFH 8343-303 Untersberg
- FFH-Gebiet

Gewässertyp:

- Quelle (TF 01)

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01)

Geologie:

- Fernmoräne
- Moor / Anmoor
- Werfener Schichten

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Kuppe / Kegel / Buckel
- mäßig steiler Hang 10°-30°

Nutzung:

- Beweidung
- Feldweg / Fuß-/ Wanderweg
- Mahd
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Entwässerung / Drainage (TF 01)
- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 01)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen
- Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- gelegentliche Mahd oder Beweidung

Literatur / Kontakt:

Risch, H. 1993 a: Geologische Karte von Bayern 1:25.000, Blatt Nr. 8343 "Berchtesgaden West". Herausgegeben vom Bayerischen Geologischen Landesamt; München.

Fotodokumentation:

Bild 1: Streuwiese im südlichen Biotopteil mit dem Berchtesgadener Hochthron; 1. Teilfläche; 22.06.06
 Bild 2: Wechselfeuchte Streuwiese im südlichen Biotopteil; Blickrichtung Südost, 1. Teilfläche; 22.06.06
 Bild 3: *Primula farinosa*-Aspekt in der 1. Teilfläche; 08.06.06
 Bild 4: *Pulicaria dysenterica*; 1. Teilfläche; 23.09.06
 Bild 5: *Gentianella aspera* in der 1. Teilfläche; 23.09.06

Bearbeiter/in: Unbekannt

Angaben zu den Teilflächen:

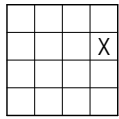
TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 84%	4,1963	Flachmoor, Quellmoor	68%
			Artenreiches Extensivgrünland	14%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	10%
			Pfeifengraswiese (Molinion)	5%
			Sonstige Flächenanteile	2%
			Borstgrasrasen	1%
02	zu 15%	0,2705	Artenreiches Extensivgrünland	83%
			Flachmoor, Quellmoor	15%
			Sonstige Flächenanteile	2%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Abies alba</i>	V	3	Weiß-Tanne
<i>Acer pseudoplatanus</i>			Berg-Ahorn
<i>Achillea millefolium</i>			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Actaea spicata</i>			Schwarzfrüchtiges Christophskraut
<i>Adenostyles alliariae</i>			Grauer Alpendost
<i>Agrostis capillaris</i>			Rotes Straußgras
<i>Ajuga reptans</i>			Kriechender Günsel
<i>Alnus glutinosa</i>			Schwarz-Erle
<i>Anemone nemorosa</i>			Busch-Windröschen
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthriscus sylvestris</i>			Wiesen-Kerbel
<i>Aposeris foetida</i>			Stinkender Hainsalat
<i>Arnica montana</i>	3	3	Berg-Wohlverleih
<i>Asarum europaeum</i>			Haselwurz
<i>Asplenium ruta-muraria</i>			Mauerraute
<i>Asplenium trichomanes</i>			Brauner Streifenfarn
<i>Aster bellidiastrum</i>			Alpen-Maßliebchen
<i>Astrantia major</i>			Große Sterndolde i.w.S.
<i>Athyrium filix-femina</i>			Wald-Frauenfarn
<i>Bartsia alpina</i>			Europäischer Alpenhelm
<i>Bellis perennis</i>			Gewöhnliches Gänseblümchen
<i>Betonica officinalis</i>			Heil-Ziest
<i>Blechnum spicant</i>	V		Gewöhnlicher Rippenfarn
<i>Brachypodium pinnatum</i>			Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Brachypodium sylvaticum</i>			Wald-Fiederzwenke
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Buphthalmum salicifolium</i>			Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Caltha palustris</i>			Sumpf-Dotterblume
<i>Campanula glomerata</i>	V		Büschel-Glockenblume
<i>Campanula rotundifolia</i>			Rundblättrige Glockenblume
<i>Campanula scheuchzeri</i>			Scheuchzers Glockenblume
<i>Carex caryophylla</i>			Frühlings-Segge
<i>Carex davalliana</i>	3	3	Davalls Segge
<i>Carex echinata</i>			Igel-Segge

Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex flava	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex hostiana	3	2	Saum-Segge
Carex nigra			Wiesen-Segge
Carex ornithopoda			Vogelfuß-Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carex panicea			Hirse-Segge
Carex pilulifera			Pillen-Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Carum carvi			Wiesen-Kümmel
Centaurea jacea			Wiesen-Flockenblume
Chaerophyllum hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf i.w.S.
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Cirsium palustre			Sumpf-Kratzdistel
Cirsium rivulare			Bach-Kratzdistel
Clinopodium vulgare			Wirbeldost
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Corylus avellana			Europäische Hasel
Crepis aurea			Gold-Pippau
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza maculata	G		Geflecktes Knabenkraut
Dactylorhiza majalis	3	3	Breitblättriges Knabenkraut
Danthonia decumbens	V		Dreizahn
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Dryopteris filix-mas			Gewöhnlicher Wurmfarne
Eleocharis palustris			Gewöhnliche Sumpfbirse
Equisetum arvense			Acker-Schachtelhalm
Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Equisetum sylvaticum			Wald-Schachtelhalm
Eriophorum angustifolium	V		Schmalblättriges Wollgras
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Galium verum			Echtes Labkraut
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Impatiens noli-tangere			Großes Springkraut
Impatiens parviflora			Kleines Springkraut
Juncus articulatus			Glieder-Birse
Juncus effusus			Flatter-Birse
Juncus filiformis	3		Faden-Birse
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Lamium galeobdolon			Gewöhnliche Goldnessel
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Lysimachia nummularia			Pfennig-Gilbweiderich
Maianthemum bifolium			Zweiblättriges Schattenblümchen
Melampyrum sylvaticum	cf. 3		Wald-Wachtelweizen
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Mentha aquatica			Wasser-Minze
Mentha longifolia			Ross-Minze
Mercurialis perennis			Wald-Bingelkraut
Moehringia mucosa			Moos-Nabelmiere
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Mycelis muralis			Gewöhnlicher Mauerlattich
Myosotis scorpioides			Sumpf-Vergissmeinnicht
Nardus stricta			Borstgras
Nasturtium officinale	V		Echte Brunnenkresse
Ononis spinosa	V		Dornige Hauhechel
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Oxalis acetosella			Wald-Sauerklee
Parnassia palustris	3	3	Sumpf-Herzblatt

Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pinguicula vulgaris	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Platanthera bifolia			Weißer Waldhyazinthe
Polygala amara agg.	V		Artengruppe Bitteres Kreuzblümchen
Polygonatum verticillatum	V		Quirlblättrige Weißwurz
Polypodium vulgare	V		Gewöhnlicher Tüpfelfarn
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa	3	3	Mehlige Schlüsselblume
Primula veris	V		Wiesen-Schlüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Pulicaria dysenterica	3		Ruhr-Flohkraut
Pulmonaria officinalis	cf. V		Geflecktes Lungenkraut
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhamnus cathartica			Purgier-Kreuzdorn
Rhinanthus alectorolophus	V		Zottiger Klappertopf
Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
Rosa pendulina	V		Alpen-Rose
Rubus fruticosus agg.			Artengruppe Echte Brombeere
Rubus idaeus			Himbeere
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Salix appendiculata			Großblättrige Weide
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Sambucus nigra			Schwarzer Holunder
Sanguisorba officinalis			Großer Wiesenknopf
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Scorzonera humilis	3	3	Niedrige Schwarzwurzel
Senecio ovatus			Fuchs' Greiskraut
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene dioica			Rote Lichtnelke
Silene flos-cuculi			Kuckucks-Lichtnelke
Solidago virgaurea			Gewöhnliche Goldrute i.w.S.
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Succisa pratensis			Gewöhnlicher Teufelsabbiss
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Trifolium montanum	V		Berg-Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trisetum flavescens			Wiesen-Goldhafer
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Tussilago farfara			Hufflattich
Ulmus glabra	V		Berg-Ulme
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Vaccinium vitis-idaea			Preiselbeere
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Valeriana tripteris			Dreiblättriger Baldrian
Veratrum album			Weißer Germer i.w.S.
Veronica officinalis			Wald-Ehrenpreis
Viola palustris	V		Sumpf-Veilchen
Willemetia stipitata			Gestielter Kronenlattich



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8343 Berchtesgaden West
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 920
 Meereshöhe max. [m]: 955
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 04
 Fläche [ha]: 1,38

Gesamtbestand (04 TF):

Schutz nach Art. 13d

73%	Flachmoor, Quellmoor	ja
15%	Offenes Hoch-/ Übergangsmoor	ja
6%	Sumpfwald	ja
3%	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja
2%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Moorflächen im Gebiet Frauenlobmoos**

In dem Waldgebiet zwischen Steinbichl und Lehen findet sich eine Reihe wertvoller Moorflächen mit bemerkenswerter Artenausstattung. Diese werden in dem vorliegenden, aus insgesamt 4 Teilflächen (TF) bestehenden Biotop, zusammengefasst. Eine landwirtschaftliche Nutzung findet nicht mehr statt.

- 1. TF: Die langgestreckte, inselartig innerhalb des Waldes gelegene Freifläche (Bild 1) wird überwiegend von Flachmoorvegetation geprägt, die sich in Struktur und floristischer Zusammensetzung an das azidophile Caricetum fuscae bzw. das Campylio-Caricetum dioicae (vermittelt als basophiler Flügel innerhalb des Caricion fuscae -Verbandes zu den Tofieldietalia) anlehnt. Die Bestände werden u.a. von Carex echinata (stark dominant), Carex fusca, Eriophorum angustifolium, Viola palustris (alles Vertreter der Braunseggensümpfe) und Molinia caerulea (hoher Anteil) aufgebaut.

Gleichzeitig sind Bereiche anzutreffen, die dem Caricetum davallianae zuzuordnen sind. Diese setzen sich aus Carex davalliana, Carex flava, Epipactis palustris und Primula farinosa sowie Carex hostiana, Eriophorum latifolium, Pinguicula vulgaris und Tofieldia calyculata zusammen, wobei die drei erstgenannten Sippen dominant auftreten.

Mit Aster bellidiatum, Bartsia alpina, Calycocorsus stipitatus, Homogyne alpina und Phyteuma orbiculare gesellen sich Vertreter der hochmontanen-subalpinen Stufe hinzu.

Weitere mengenmäßig hervortretende Arten sind Dactylorhiza maculata, Dactylorhiza majalis, Equisetum palustris und Potentilla erecta.

Im mittleren Biotopteil sind Übergangsmoorbereiche mit Carex pauciflora, Drosera rotundifolia, Eriophorum vaginatum, Rhynchospora alba (selten im Gebiet) und Sphagnen zu finden. Wichtige Begleiter sind Calluna vulgaris, Vaccinium myrtillus und Vaccinium vitis-idaea.

- Die 2. TF behandelt das unterhalb von Lehen gelegene Frauenlobmoos. Dieses wird im Süden von einem Übergangsmoor in Sattellage eingenommen, dessen charakteristische Artenausstattung sich u.a. aus Eriophorum vaginatum, Drosera rotundifolia und typischen Sphagnenteppichen zusammensetzt. Eine hohe Deckung erreichen hier Carex echinata und Molinia caerulea. Im zentralen Bereich treten Trichophorum alpinum und Carex pauciflora hinzu. Die Flachmooranteile der leicht nach Norden geneigten Fläche werden von Eriophorum angustifolium, Equisetum palustre und Viola palustris bestimmt.

Kalkflachmoorarten wie Carex davalliana und Carex hostiana sind nur sporadisch eingestreut. An den Randbereichen verschiebt sich das Artengefüge teilweise zugunsten von Naßwiesenarten wie Crepis paludosa, Myosotis palustris, Caltha palustris und Cirsium palustre.

Der bewaldete Teil im Norden (Alnus glutinosa, Frangula alnus, Fraxinus excelsior, Pinus rotundata) wurde als Sumpfwald verschlüsselt.

- 3. TF: Sie erstreckt sich am westlichen Rand des von Steinbichl in Richtung P 952 führenden Forstweges. Den flächenbezogen größten Anteil des Biotopes nimmt ein Kalkflachmoor (Caricetum davallianae) ein, das von Carex davalliana, Carex flava, Carex hostiana, Dactylorhiza majalis, Eriophorum latifolium, Juncus articulatus, Pinguicula vulgaris, Primula farinosa und Tofieldia calyculata aufgebaut wird. Vereinzelt sind Übergangsmooranklänge mit Drosera rotundifolia zu erkennen.

Teilbereiche mit Naßwiesencharakter werden von Caltha palustris, Chaerophyllum hirsutum, Crepis paludosa, Lychnis flos-cuculi und Mentha longifolia bestimmt.

- TF 4 befindet sich an dem bei TF 3 erwähnten Forstweg nahe Steinbichl. Hier handelt es sich um ein artenarmes Flachmoor mit sehr hohem Molinia caerulea-Anteil, in dem auffallend viel Equisetum telmateia enthalten ist. Ferner sind häufig Hochstauden wie Chaerophyllum hirsutum, Cirsium oleraceum, Cirsium palustre, Filipendula ulmaria, Mentha longifolia und Eupatorium cannabinum beigemischt.

Beeinträchtigungen: Bei den TF 1,2 und 4 ist eine zunehmende Verbuschung zu beobachten. Bei TF 1 mit Alnus glutinosa (viel Jungwuchs), bei TF 2 mit Alnus glutinosa und Frangula alnus sowie bei TF 4 mit Fichte und Esche.

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01-04

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01-04)

Geologie:

- Moor / Anmoor

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Hangfuß
- Senke / Mulde

Nutzung:

- Keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Verbuschung / Gehölzanflug (TF 01,02,04)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs

Fotodokumentation:

Bild 1: Moorfläche zwischen Lehen und Steinbichl, 1. Teilfläche; 11.07.06

Bearbeiter/in: Unbekannt

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	0,3856	Flachmoor, Quellmoor	95%
			Offenes Hoch-/ Übergangsmoor	5%
02	zu 100%	0,5417	Flachmoor, Quellmoor	50%
			Offenes Hoch-/ Übergangsmoor	35%
			Sumpfwald	15%
03	zu 100%	0,2142	Flachmoor, Quellmoor	85%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	15%
			Offenes Hoch-/ Übergangsmoor	< 1%
04	zu 100%	0,2410	Flachmoor, Quellmoor	80%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	20%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Abies alba	V	3	Weiß-Tanne
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Agrostis canina	cf.		Sumpf-Straußgras
Alnus glutinosa			Schwarz-Erle
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Aster bellidiastrum			Alpen-Maßliebchen
Bartsia alpina			Europäischer Alpenhelm
Briza media			Gewöhnliches Zittergras

Calluna vulgaris			Besenheide
Caltha palustris			Sumpf-Dotterblume
Cardamine enneaphylos	V		Quirlblättrige Zahnwurz
Carex davalliana	3	3	Davalls Segge
Carex echinata			Igel-Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex flava	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex hostiana	3	2	Saum-Segge
Carex nigra			Wiesen-Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carex panicea			Hirse-Segge
Carex pauciflora	3	3	Armbütige Segge
Carex remota			Winkel-Segge
Chaerophyllum hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf i.w.S.
Cirsium palustre			Sumpf-Kratzdistel
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Dactylorhiza maculata	G		Geflecktes Knabenkraut
Dactylorhiza majalis	3	3	Breitblättriges Knabenkraut
Drosera rotundifolia	3	3	Rundblättriger Sonnentau
Dryopteris carthusiana			Gewöhnlicher Dornfarn
Epilobium palustre			Sumpf-Weidenröschen
Epipactis palustris	3	3	Sumpf-Stendelwurz
Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Equisetum sylvaticum			Wald-Schachtelhalm
Equisetum telmateia	V		Riesen-Schachtelhalm
Eriophorum angustifolium	V		Schmalblättriges Wollgras
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Eriophorum vaginatum	V		Scheiden-Wollgras
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
Frangula alnus			Faulbaum
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium uliginosum			Moor-Labkraut
Gentiana asclepiadea		3	Schwalbenwurz-Enzian
Hieracium murorum			Wald-Habichtskraut
Homogyne alpina			Grüner Alpenlattich
Juncus articulatus			Glieder-Binse
Juncus effusus			Flatter-Binse
Juniperus communis	V		Heide-Wacholder i.w.S.
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Linum catharticum			Purgier-Lein
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Lycopodium annotinum			Sprossender Bärlapp
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Lysimachia nummularia			Pfennig-Gilbweiderich
Mentha aquatica			Wasser-Minze
Mentha longifolia			Ross-Minze
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Myosotis scorpioides			Sumpf-Vergissmeinnicht
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pinguicula vulgaris	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
Pinus x rotundata	cf. 3		Moor-Kiefer
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Platanthera bifolia			Weißer Waldhyazinthe
Polygala amara	G		Bitteres Kreuzblümchen
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa	3	3	Mehlige Schlüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhynchospora alba	3	3	Weißes Schnabelried
Senecio ovatus			Fuchs' Greiskraut
Silene flos-cuculi			Kuckucks-Lichtnelke
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Trichophorum alpinum	3	3	Alpen-Haarsimse
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere

Vaccinium vitis-idaea
Valeriana dioica
Veratrum album
Viola palustris
Willemetia stipitata

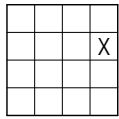
V

Preiselbeere
Kleiner Baldrian
Weißer Germer i.w.S.
Sumpf-Veilchen
Gestielter Kronenlattich



Bearbeiter/in: Wecker, Michael

Datum: 08.06.2006



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8343 Berchtesgaden West
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 895
Meereshöhe max. [m]: 910
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 02
Fläche [ha]: 0,18

Gesamtbestand (02 TF):

Schutz nach Art. 13d

81%	Flachmoor, Quellmoor	ja
14%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja
5%	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen**Biotopbeschreibung:****Feuchthfläche bei Steinbichl**

Folgt man der Teerstraße von Vordergern nach Obergern, so erreicht man an der Kreuzung bei Steinbichl auf ca. 900 m NN ein kleines Flachmoor, das sich rechterhand an einem ostexponierten Hang erstreckt (Bild 1).

Das kartierte Hangmoor ist pflanzensoziologisch als Davallseggenried (*Caricetum davallianae*) anzusprechen, dessen charakteristisches Arteninventar sich u.a. aus Kleinseggen wie *Carex panicea* (häufig), *Carex flava*, *Carex hostiana*, sowie *Eriophorum latifolium*, *Juncus alpino-articulatus*, *Parnassia palustris*, *Pinguicula vulgaris*, *Primula farinosa*, *Tofieldia calyculata*, *Valeriana dioica*, *Blysmus compressus*, *Juncus articulatus* und *Willemetia stipitata*. zusammensetzt.

Vereinzelt gesellen sich auch Vertreter des Braunseggen Sümpfe (*Caricetum fuscae*) wie *Carex fusca*, *Eriophorum angustifolium* und *Viola palustris* hinzu.

Im nördlichen Biotopteil und an den Randzonen sind teilweise fließende Übergänge in Naßgrünlandbestände zu verzeichnen, die von *Angelica sylvestris*, *Caltha palustris*, *Cirsium oleraceum*, *Cirsium rivulare*, *Dactylorhiza majalis*, *D. maculata*, *Equisetum palustre*, *Filipendula ulmaria*, *Geum rivale*, *Juncus effusus*, *Juncus inflexus*, *Lythrum salicaria*, *Sanguisorba officinalis*, *Scirpus sylvaticus* und *Trollius europaeus* aufgebaut werden.

Ferner konnten sich in dem kleinen Graben, der das Flachmoor am Hangfuß begrenzt, *Cardamine amara* und *Veronica beccabunga* ansiedeln.

Als 2. Teilfläche wurde am Waldrand oberhalb der Straße eine nasse Hochstaudenflur aufgenommen, in der *Equisetum telmateia*, *Cirsium oleraceum*, *Eupatorium cannabinum* und *Mentha longifolia* das Grundgerüst bilden.

Nutzung: Das Moor wurde 2006 vorbildlich gemäht und der Naßgrünlandbereich im Norden extensiv beweidet. An der Hochstaudenflur findet keine landwirtschaftliche Nutzung statt.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- LSG

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

TF 01,02

Gewässertyp:

- Graben (TF 01)

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01,02)

Geologie:

- Fernmoräne
- Moor / Anmoor

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Hangfuß
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Senke / Mulde

Nutzung:

- Beweidung (TF 01)
- Streuwiese (TF 01)
- Teilbereich ohne Nutzung (TF 02)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Literatur / Kontakt:

Risch, H. 1993 a: Geologische Karte von Bayern 1:25.000, Blatt Nr. 8343 "Berchtesgaden West". Herausgegeben vom Bayerischen Geologischen Landesamt; München.

Fotodokumentation:

Bild 1: Hangmoor bei Steinbichl mit dem Berchtesgadener Hochthron im Hintergrund; 08.06.06

Bild 2: Dactylorhiza majalis-Aspekt in dem Flachmoor bei Steinbichl; 08.06.06

Bearbeiter/in: Unbekannt

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	0,1743	Flachmoor, Quellmoor	85%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	15%
02	zu 100%	0,0091	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	100%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Alchemilla monticola			Bergwiesen-Frauenmantel
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
Angelica sylvestris			Wald-Engelwurz
Arrhenatherum elatius			Glatthafer
Blysmus compressus	3	2	Zusammengedrücktes Quellried
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Caltha palustris			Sumpf-Dotterblume
Cardamine amara			Bitteres Schaumkraut
Carex davalliana	3	3	Davalls Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex flava	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex hostiana	3	2	Saum-Segge
Carex nigra			Wiesen-Segge
Carex panicea			Hirse-Segge
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Cirsium palustre			Sumpf-Kratzdistel
Cirsium rivulare			Bach-Kratzdistel
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza maculata	G		Geflecktes Knabenkraut
Dactylorhiza majalis	3	3	Breitblättriges Knabenkraut
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Epilobium palustre	cf.		Sumpf-Weidenröschen

Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Equisetum telmateia	V		Riesen-Schachtelhalm
Eriophorum angustifolium	V		Schmalblättriges Wollgras
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Geum rivale			Bach-Nelkenwurz
Hypochaeris maculata	3	3	Geflecktes Ferkelkraut
Impatiens glandulifera			Drüsiges Springkraut
Juncus articulatus			Glieder-Binse
Juncus effusus			Flatter-Binse
Juncus inflexus			Blaugrüne Binse
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Lythrum salicaria			Blut-Weiderich
Mentha longifolia			Ross-Minze
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Parnassia palustris	3	3	Sumpf-Herzblatt
Pinguicula vulgaris	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Polygala amarella	V		Sumpf-Kreuzblümchen
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa	3	3	Mehlige Schlüsselblume
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Rubus idaeus			Himbeere
Salix appendiculata			Großblättrige Weide
Sanguisorba officinalis			Großer Wiesenknopf
Scirpus sylvaticus			Wald-Simse
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene dioica			Rote Lichtnelke
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trisetum flavescens			Wiesen-Goldhafer
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Tussilago farfara			Huflattich
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Veronica beccabunga			Bachbungen-Ehrenpreis
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Viola palustris	V		Sumpf-Veilchen
Willemetia stipitata			Gestielter Kronenlattich



		X	

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8343 Berchtesgaden West
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südstoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 935
 Meereshöhe max. [m]: 1015
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 05
 Fläche [ha]: 3,37

Gesamtbestand (05 TF):

Schutz nach Art. 13d

51%	Alpenmagerweide	ja
19%	Flachmoor, Quellmoor	ja
11%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
9%	Wärmeliebender Saum	ja
6%	Buchenwald, wärmeliebend	ja
2%	Sonstige Flächenanteile	nein
2%	Artenreiches Extensivgrünland	nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen**Biotopbeschreibung:****Köbler**

Das nachfolgend beschriebene Biotop befindet sich bei Obergern (Köbler) und setzt sich aus insgesamt 5 Teilflächen (TF) zusammen. Es handelt sich dabei um eines der wertvollsten Magerrasen- und Wiesenbereiche mit eingesprengten Kalkflachmooren der TK 8343.

Den geologischen Untergrund bilden anmoorige Böden, Fernmoränenmaterial (überwiegend), Pedataschichten (Hornsteinkalke des Geschrirkopfensters; 5.TF) und Untere Werfener Schichten (vgl. RISCH 1993 a).

Die 1. TF erstreckt sich an einem süd- bis südostexponierten Hang. Sie zeichnet sich durch ein strukturreiches Gelände (zahlreiche Kuppen und Buckel) aus und wurde 2006 bereits früh im Jahr (Anfang/Mitte Juni) extensiv beweidet.

Ihre Vegetation wird überwiegend von Magerrasenvegetation geprägt. Dabei ist eine Vermischung von Vertretern des Mesobromion-Verbandes mit alpinen Arten festzustellen, was für die durch anthropogene Einflüsse selten gewordene Gesellschaft des *Carlino-Caricetum sempervirentis* typisch ist.

Bedingt durch die wärmebegünstigte Südosthanglage ist ein hoher Anteil an Mesobromion-Arten wie *Allium carinatum*, *Brachypodium pinnatum*, *Centaurea scabiosa*, *Gentianella germanica*, *Koeleria pyramidata* (häufig), *Medicago lupulina*, *Ononis repens*, *Primula veris*, *Trifolium montanum*, *Sanguisorba minor* und *Scabiosa columbaria* zu verzeichnen.

Ihnen gesellen sich dealpine Sippen wie *Ainos alpinus*, *Gentiana clusii*, *Carduus defloratus*, *Carex sempervirens*, *Galium anisophyllum*, *Globularia cordifolia*, *Phyteuma orbiculare*, *Ranunculus montanus* und *Thesium alpinum* hinzu..

Die thermophile Tönung wird durch die Vorkommen von *Leontodon incanus*, *Teucrium montanum* sowie durch die Gehölze *Berberis vulgaris*, *Corylus avellana* und *Sorbus aria* (zum Teil mit *Viscum album*) bestätigt.

Weitere mengenmäßig hervortretende Arten sind *Anthoxanthum odoratum*, *Betonica officinalis*, *Briza media*, *Buphthalmum salicifolium* und *Sesleria albicans*.

Der östlichste Hangbereich zur Teerstraße hinunter wird durch einen Zaun von der Weidefläche abgetrennt und trotz der Steilheit des Geländes gemäht. Nutzungsbedingt ändert sich hier das Vegetationsbild. Es treten *Laserpitium siler* und *Buphthalmum salicifolium* in den Vordergrund. Zudem ist ein auffallender Orchideenreichtum mit *Cephalanthera longifolia*, *Cephalanthera rubra* und *Gymnadenia conopsea* zu beobachten. Eine floristische Besonderheit stellt die Anwesenheit von *Linum viscosum* (in gemähter Wiese viel, in der Weide oberhalb nur sporadisch eingestreut) dar, deren Alpenvorkommen durch Nutzungsauffassung stark gefährdet sind (Mitt. A. Mayer in BIB).

5.TF: Die 1. TF grenzt unmittelbar an einen vermutlich aufgelassenen Halbtrockenrasen. An dem licht- und wärmebegünstigten, trockenen, nährstoff- und stickstoffarmen Standort in Südostexposition konnte sich ein lichter Buchenwald entwickeln, dessen Krautschicht von hochwüchsigen Stauden und Kräutern des *Geranium sanguineum* gekennzeichnet ist. Neben dem bestandsbildend erscheinenden *Laserpitium siler* sind häufig *Laserpitium latifolium*, *Linum viscosum* und *Polygonatum odoratum* am Aufbau beteiligt. Die lichten Stellen innerhalb des Waldes wurden als "wärmeliebender Saum" (im Alpenraum seltener Biotoptyp) erfasst, diejenigen Bereiche, an denen die Buche dichter steht, als "wärmeliebender Buchenwald" (*Seslerio-Fagetum*).

2.TF: Nur ca. 50 m westlich der 1.TF befindet sich als Kontrast zu den bisher beschriebenen Trockenstandorten ein Hangmoor (Kalkflachmoor), das u.a. von *Carex davalliana*, *Carex flava*, *Carex hostiana*, *Eriophorum latifolium* (Ende Juni aspektbildend), *Parnassia palustris*, *Pinguicula vulgaris*, *Tofieldia calyculata* und *Valeriana dioica* aufgebaut wird.

Typische Begleiter sind *Carex echinata*, *Carex leporina*, *Carex panicea*, *Carex sylvatica*, *Cirsium rivulare* (häufig), *Crepis paludosa*, *Equisetum palustre*, *Geum rivale*, *Holcus lanatus*, *Lychnis flos-cuculi*, *Soldanella alpina*, und *Willemetia stipitatus*.

3.TF: Weitere 50 m westlich davon findet sich etwas versteckt im Wald eine relativ steile, ebenfalls südostexponierte Freifläche, die durch einen unbefestigten Weg im oberen Drittel in zwei Teile gespalten wird. Während der feuchte Unterhang von Flachmoorvegetation (2006 im September gemäht; Artausstattung vgl TF 2) geprägt wird, trifft man oberhalb des Weges auf eine artenreiche Magerweide.

Als 4. TF (etwas nährstoffreicher) wurde die Straßenböschung unterhalb des Hofes aufgenommen. Bedingt durch Nährstoffeintrag von dem oberhalb unmittelbar anschließenden Intensivgrünland sind vermehrt Fettwiesenarten und Arten, die an Standorte mit mittlerer Nährstoffversorgung angepasst sind, wie *Avenula pubescens*, *Dactylis glomerata*, *Festuca pratensis*, *Ranunculus acris* und *Trifolium pratense* eingestreut (als "Artenreiches Extensivgrünland" verschlüsselt).

Aus faunistischer Sicht verdient das Vorkommen der Rotflügeligen Schnarrschrecke (*Psophus stridolus*) besondere Erwähnung (beobachtet am 23.

09.06).

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass während des Aufnahmejahres 2006 alle TF vorbildlich gepflegt wurden; die extensive Bestoßung der Weideflächen in geringen Stückzahlen ebenso wie die überwiegend steilen und mühsam zu mähenden Wiesenanteile.

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 02,05; teilweise: TF 01,03

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Gewässertyp:

- Graben (TF 01-03)

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01-05)

Geologie:

- Fernmoräne
- Moor / Anmoor
- Werfener Schichten

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Kuppe / Kegel / Buckel
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Steilhang > 30°

Nutzung:

- Beweidung
- Mahd
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Literatur / Kontakt:

- BIB - Botanischer Informationsknoten Bayern: <http://www.bayernflora.de/>

Zentralstelle für die Floristische Kartierung Bayerns.

- Risch, H. 1993 a: Geologische Karte von Bayern 1:25.000, Blatt Nr. 8343 "Berchtesgaden West". Herausgegeben vom Bayerischen Geologischen Landesamt; München.

Fotodokumentation:

Bild 1: Extensivgrünland Köbler. Der quer am Hang verlaufende Zaun in der Bildmitte trennt die Magerweide (oben) von dem gemähnten Magerrasen unten. Die Straßenböschung im Vordergrund wurde als 4. Teilfläche erfasst; 22.06.06

Bild 2: *Viscum album* auf *Sorbus aria* in der 1. Teilfläche; 23.09.06

Bearbeiter/in: Unbekannt

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 98%	1,9285	Alpenmagerweide	77%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	20%
			Sonstige Flächenanteile	2%
			Flachmoor, Quellmoor	1%
02	zu 100%	0,0857	Flachmoor, Quellmoor	100%
03	zu 98%	0,7656	Flachmoor, Quellmoor	68%
			Alpenmagerweide	30%
			Sonstige Flächenanteile	2%
04	nein	0,0700	Artenreiches Extensivgrünland	100%
05	zu 100%	0,5224	Wärmeliebender Saum	60%
			Buchenwald, wärmeliebend	40%

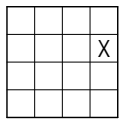
Arten:

	RL-B	RL-D	
Abies alba	V	3	Weiß-Tanne
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Achillea millefolium			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Acinos alpinus			Alpen-Steinquendel
Agrostis capillaris			Rotes Straußgras
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Alchemilla monticola			Bergwiesen-Frauenmantel
Allium carinatum	3		Gekielter Lauch i.w.S.
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Anthyllis vulneraria			Wundklee
Aposeris foetida			Stinkender Hainsalat
Aquilegia atrata			Schwarzwiolette Akelei
Aster bellidiastrum			Alpen-Maßliebchen
Astrantia major			Große Sternadolde i.w.S.
Bellis perennis			Gewöhnliches Gänseblümchen
Berberis vulgaris			Gewöhnliche Berberitze
Betonica officinalis			Heil-Ziest
Betula pendula			Hänge-Birke
Blechnum spicant	V		Gewöhnlicher Rippenfarn
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium sylvaticum			Wald-Fiederzwenke
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Bupthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Calamagrostis epigejos			Land-Reitgras
Calamagrostis varia	V		Buntes Reitgras
Calluna vulgaris			Besenheide
Campanula rotundifolia			Rundblättrige Glockenblume
Campanula scheuchzeri			Scheuchzers Glockenblume
Carduus defloratus	V		Alpen-Distel
Carex alba			Weißer Segge
Carex davalliana	3	3	Davalls Segge
Carex echinata			Igel-Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex flava	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex hostiana	3	2	Saum-Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex ornithopoda			Vogelfuß-Segge
Carex ovalis			Hasenfuß-Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carex panicea			Hirse-Segge
Carex pulicaris	3	2	Floh-Segge
Carex sempervirens			Immergrüne Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel

Carum carvi			Wiesen-Kümmel
Centaurea jacea			Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa			Skabiosen-Flockenblume
Cephalanthera longifolia	3		Schwertblättriges Waldvögelein
Cephalanthera rubra	3		Rotes Waldvögelein
Cerastium fontanum			Quellen-Hornkraut
Chaerophyllum hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf i.w.S.
Cirsium palustre			Sumpf-Kratzdistel
Cirsium rivulare			Bach-Kratzdistel
Convallaria majalis			Maiglöckchen
Corylus avellana			Europäische Hasel
Cyclamen purpurascens	3		Wildes Alpenveilchen
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza maculata	G		Geflecktes Knabenkraut
Danthonia decumbens	V		Dreizahn
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Epilobium montanum			Berg-Weidenröschen
Epipactis atrorubens	V		Rotbraune Stendelwurz
Epipactis helleborine			Breitblättrige Stendelwurz
Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana			Berg-Wiesen-Augentrost
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca pratensis ssp. pratensis			Gewöhnlicher Wiesen-Schwingel
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Gentiana asclepiadea		3	Schwalbenwurz-Enzian
Gentiana clusii	V	3	Clusius Enzian
Gentiana verna	3	3	Frühlings-Enzian
Gentianella aspera	V	3	Rauher Fransenenzian
Gentianella ciliata	V	3	Gewöhnlicher Fransenenzian
Geum rivale			Bach-Nelkenwurz
Globularia cordifolia			Herzblättrige Kugelblume
Globularia nudicaulis			Nacktstenglige Kugelblume
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Helianthemum nummularium ssp. obscurum			Ovalblättriges Gewöhnliches Sonnenrösche
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Helleborus niger	R	3	Schwarze Nieswurz
Hepatica nobilis			Leberblümchen
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Hieracium murorum			Wald-Habichtskraut
Hieracium pilosella			Kleines Habichtskraut
Hieracium piloselloides	V		Florentiner Habichtskraut
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Hypochaeris radicata			Gewöhnliches Ferkelkraut
Juncus articulatus			Glieder-Binse
Juncus effusus			Flatter-Binse
Juniperus communis	V		Heide-Wacholder i.w.S.
Knautia arvensis			Wiesen-Witwenblume
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Larix decidua			Europäische Lärche
Laserpitium latifolium	V		Breitblättriges Laserkraut
Laserpitium siler	3		Berg-Laserkraut
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leontodon incanus	V		Grauer Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Linum catharticum			Purgier-Lein
Linum viscosum	2	3	Klebriger Lein
TF 01, Häufigkeit B			
Listera ovata			Großes Zweiblatt

Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Lysimachia nummularia			Pfennig-Gilbweiderich
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Mentha aquatica			Wasser-Minze
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Myosotis scorpioides			Sumpf-Vergissmeinnicht
Nardus stricta			Borstgras
Ononis repens			Kriechende Hauhechel
Oreopteris limbosperma	V		Bergfarn
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Oxalis acetosella			Wald-Sauerklee
Parnassia palustris	3	3	Sumpf-Herzblatt
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pinguicula vulgaris	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
Pinus sylvestris			Wald-Kiefer
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago major			Breit-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Polygala amara	G		Bitteres Kreuzblümchen
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygala vulgaris	V		Gewöhnliches Kreuzblümchen i.w.S.
Polygonatum odoratum	V		Wohlfriechende Weißwurz
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula veris	V		Wiesen-Schlüsselblume
Prunella grandiflora	V		Großblütige Braunelle
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus montanus		3	Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
Rubus fruticosus agg.			Artengruppe Echte Brombeere
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Sanguisorba minor			Kleiner Wiesenknopf
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene flos-cuculi			Kuckucks-Lichtnelke
Soldanella alpina			Gewöhnliches Alpenglöckchen
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlsbeere
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Succisa pratensis			Gewöhnlicher Teufelsabbiss
Teucrium chamaedrys	V		Edel-Gamander
Teucrium montanum	V		Berg-Gamander
Thesium alpinum	V	3	Alpen-Leinblatt
Thymus praecox ssp. polytrichus	V		Alpen-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Tragopogon pratensis	V		Wiesen-Bocksbart
Trifolium montanum	V		Berg-Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Tussilago farfara			Hufplattich
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Vaccinium vitis-idaea			Preiselbeere
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Veronica beccabunga			Bachungen-Ehrenpreis
Veronica officinalis			Wald-Ehrenpreis
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Viscum album	V		Mistel
Willemetia stipitata			Gestielter Kronenlattich
PSOPHUS STRIDULUS	2	2	ROTFLUEGELIGE SCHNARRSCHRECKE

23.09.2006: Wecker, Michael
TF 01, Häufigkeit A



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8343 Berchtesgaden West
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südostoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 850
 Meereshöhe max. [m]: 925
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 03
 Fläche [ha]: 2,82

Gesamtbestand (03 TF):

Schutz nach Art. 13d

33%	Flachmoor, Quellmoor	ja
21%	Alpenmagerweide	ja
19%	Pfeifengraswiese (Molinion)	ja
18%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
6%	Wärmeliebender Saum	ja
3%	Sonstige Flächenanteile	nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Wechselfeuchtes Grünland unterhalb Stadler

Das nachfolgend beschriebene Biotop erstreckt sich entlang der östlichen Kartenblattgrenze an den ost- bis südostexponierten Hangausläufern zwischen Maria Gern und Obergern (Stadler). Es wird von insgesamt 3 zusammenhängenden Teilflächen (TF) mit äußerst abwechslungsreicher Vegetation und bemerkenswerter Artausstattung aufgebaut.

Den geologischen Untergrund bilden Fernmoränenmaterial (überwiegend) und Ramsaudolomit (vgl. RISCH 1993 a).

- Die 1. TF umfasst ein Hangmoor (Kalkflachmoor), dessen charakteristisches Arteninventar sich u.a. aus *Carex davalliana*, *Carex flava*, *Carex hostiana*, *Eriophorum latifolium* (Ende Juni aspektbildend), *Dactylorhiza majalis*, *Juncus alpinus*, *Parnassia palustris*, *Pedicularis palustris* (zahlreich), *Pinguicula vulgaris*, *Primula farinosa*, *Schoenus ferrugineus*, *Tofieldia calyculata* und *Valeriana dioica* zusammensetzt. Häufige Begleiter sind *Aster bellidiastrum*, *Carex panicea* und *Sesleria albicans*. Innerhalb des Moores sind bemerkenswert große Rieselfluren (Bild 2) zu verzeichnen, in denen sich Armeleuchteralgen (*Chara spec.*) ansiedeln konnten. Zudem steigen hier *Carex firma* und *Valeriana saxatilis* (innerhalb der Rieselfluren!) bis auf weniger als 900 m NN herunter.

Oberhalb des Hangmoores wird es an dem sich zurücklegenden Hang im Norden trockener und etwas nährstoffreicher, weshalb dieser Bereich als "Artenreiches Extensivgrünland" verschlüsselt wurde.

Das Hangmoor wurde während des Aufnahmejahres 2006 bereits Anfang Juni mit Jungvieh beweidet; Teilbereiche im zentralen Biotopteil wurden durch einen Zaun von der Beweidung ausgeschlossen.

- 2. TF: Das südlich unmittelbar angrenzende Hangmoor liegt brach. Aufgrund der fehlenden Nutzung wird hier speziell das Pfeifengras (Hauptbestandsbildner, der einen Chlorophyll- und Nährstoff-Rücktransport aus den Blättern in die knollenartig verdickte Stengelbasis im Herbst durchführt) und Spätblüher wie *Epipactis palustris* gefördert. Zudem ist eine deutliche Verbuschungstendenz zu beobachten.

- Die südlich anschließende 3. TF wird wiederum extensiv beweidet. An dem nach oben zu immer steiler werdenden Hang finden sich oben Magerweiden, bei denen es zu einer Vermischung von Vertretern des Mesobromion-Verbandes mit alpinen Arten kommt, wie es für die durch anthropogene Einflüsse selten gewordene Gesellschaft des *Carlino-Caricetum sempervirentis* typisch ist. Diese werden u.a. von *Brachypodium pinnatum*, *Campanula glomerata*, *Centaurea scabiosa*, *Koeleria pyramidata*, *Scabiosa columbaria*, (alles Mesobromion-Arten), *Buphthalmum salicifolium*, *Campanula scheuchzeri*, *Carduus defloratus*, *Galium anisophyllum*, *Phyteuma orbiculare* (alles alpine Vertreter) sowie *Carlina acaulis*, *Euphorbia cyparissias*, *Gentiana clusii*, *Gentianella ciliata*, *Plantago media*, *Ranunculus nemorosus*, *Stachys officinalis* und *Trollius europaeus* aufgebaut.

Die Vorkommen von *Campanula rotundifolia*, *Erica herbacea*, *Teucrium chamaedrys*, *Thymus pulegioides* und *Trifolium medium* sowie der Sträucher und Gehölze *Corylus avellana*, *Sorbus aria* und *Viburnum lantana* zeigen eine thermophile Tönung der Rasen an.

An den obersten, für die Beweidung zu steilen Hangbereiche, verschiebt sich das Bild zugunsten hochwüchsiger Stauden und Kräuter des *Geranium sanguinei*. Es treten *Buphthalmum salicifolium*, *Convallaria majalis*, *Laserpitium latifolium*, *Laserpitium siler* und *Polygonatum odoratum* in den Vordergrund. Beigemischt sind *Koeleria pyramidata*, *Cephalanthera longifolia* und *Cephalanthera rubra* (selten). Eine floristische Besonderheit stellt die Anwesenheit von *Linum viscosum* dar, deren Alpenvorkommen durch Nutzungsauffassung stark gefährdet sind (Mitt. A. Mayer in BIB). Diese durch einen Weidezaun abgetrennten Steillagen wurden als "wärmeliebender Saum" (im Alpenraum seltener Biotoptyp) erfasst. Als Beeinträchtigung ist hier eine Verbuschung mit Buche und Fichte festzustellen.

An dem unten langsam flacher werdenden Hang werden die Bedingungen nährstoffreicher, weshalb in den Weideflächen zunehmend Weidezeiger und Fettwiesenarten wie *Cynosurus cristatus*, *Dactylis glomerata*, *Festuca rubra*, *Heracleum sphondylium* und *Prunella vulgaris* enthalten sind (als "Artenreiches Extensivgrünland" kartiert).

Ferner trifft man im Süden an den Hangausläufern auf ein weiteres Flachmoor, das landwirtschaftlich ebenfalls nicht mehr genutzt wird. Wie bei TF 2 ist auch hier eine Überprägung der Vegetation durch *Molinia caerulea* zu beobachten.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass bei der 1. TF die Beweidung in geringen Stückzahlen positiv zu werten ist. Die Trittschäden waren im Sommer 2006 erstaunlich gering. Zudem kann dadurch eine starke Ausbreitung von *Molinia caerulea* verhindert werden.

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01-03

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Geologie:

- Fernmoräne
- Ramsaudolomit

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Hangfuß
- Kuppe / Kegel / Buckel
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Senke / Mulde
- Steilhang > 30°

Nutzung:

- Beweidung (TF 01-03)
- Feldweg / Fuß-/ Wanderweg
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 02,03)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen
- Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich (TF 02,03)

Literatur / Kontakt:

- BIB - Botanischer Informationsknoten Bayern: <http://www.bayernflora.de/>

Zentralstelle für die Floristische Kartierung Bayerns.

- Risch, H. 1993 a: Geologische Karte von Bayern 1:25.000, Blatt Nr. 8343 "Berchtesgaden West". Herausgegeben vom Bayerischen Geologischen Landesamt; München.

Fotodokumentation:

Bild 1: Wechselfeuchte Extensivweide mit dem verschneiten Hohen Göll im Hintergrund; 1. Teilfläche; 08.06.06

Bild 2: Rieselflur in der 1. Teilfläche; 08.06.06

Bearbeiter/in: Unbekannt

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 85%	0,5192	Flachmoor, Quellmoor	85%
			Artenreiches Extensivgrünland	15%
02	zu 85%	0,6329	Pfeifengraswiese (Molinion)	85%
			Sonstige Flächenanteile	15%

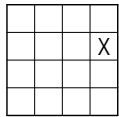
Angaben zu den Teilflächen (Fortsetzung):

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
03	zu 75%	1,6703	Alpenmagerweide	35%
			Flachmoor, Quellmoor	30%
			Artenreiches Extensivgrünland	25%
			Wärmeliebender Saum	10%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Agrostis capillaris			Rotes Straußgras
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Angelica sylvestris			Wald-Engelwurz
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Aposeris foetida			Stinkender Hainsalat
Aster bellidiastrum			Alpen-Maßliebchen
Betonica officinalis			Heil-Ziest
Betula pubescens	V		Moor-Birke
Blechnum spicant	V		Gewöhnlicher Rippenfarn
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Bupthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Calamagrostis varia	V		Buntes Reitgras
Campanula glomerata	V		Büschel-Glockenblume
Campanula patula			Wiesen-Glockenblume
Campanula rotundifolia			Rundblättrige Glockenblume
Campanula scheuchzeri			Scheuchzers Glockenblume
Carduus defloratus	V		Alpen-Distel
Carex davalliana	3	3	Davalls Segge
Carex firma			Polster-Segge
Carex flacca			Blaugüne Segge
Carex flava	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex hostiana	3	2	Saum-Segge
Carex panicea			Hirse-Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Centaurea jacea			Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa ssp. scabiosa			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
Cephalanthera longifolia	3		Schwertblättriges Waldvögelein
Cephalanthera rubra	3		Rotes Waldvögelein
Cirsium palustre			Sumpf-Kratzdistel
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Convallaria majalis			Maiglöckchen
Corylus avellana			Europäische Hasel
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza majalis	3	3	Breitblättriges Knabenkraut
Danthonia decumbens	V		Dreizahn
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Dryopteris filix-mas			Gewöhnlicher Wurmfarne
Epilobium palustre	cf.		Sumpf-Weidenröschen
Epipactis palustris	3	3	Sumpf-Stendelwurz
Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Eriophorum angustifolium	V		Schmalblättriges Wollgras
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Gentiana asclepiadea		3	Schwalbenwurz-Enzian
Gentiana clusii	V	3	Clusius Enzian
Gentianella aspera	V	3	Rauher Fransenenzian

Gentianella ciliata	V	3	Gewöhnlicher Fransenenzian
Globularia cordifolia			Herzblättrige Kugelblume
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Hieracium murorum			Wald-Habichtskraut
Hieracium pilosella			Kleines Habichtskraut
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Hypochaeris radicata			Gewöhnliches Ferkelkraut
Juncus alpinus	V	3	Alpen-Binse
Juncus articulatus			Glieder-Binse
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Larix decidua			Europäische Lärche
Laserpitium latifolium	V		Breitblättriges Laserkraut
Laserpitium siler	3		Berg-Laserkraut
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Linum catharticum			Purgier-Lein
Linum viscosum	2	3	Klebriger Lein
TF 03, Häufigkeit B			
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Lysimachia nummularia			Pfennig-Gilbweiderich
Mentha longifolia			Ross-Minze
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Nardus stricta			Borstgras
Parnassia palustris	3	3	Sumpf-Herzblatt
Pedicularis palustris	3	2	Sumpf-Läusekraut
Petasites paradoxus			Alpen-Pestwurz
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pinguicula vulgaris	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
Pinus sylvestris			Wald-Kiefer
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago major			Breit-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Polygonatum odoratum	V		Wohlrriechende Weißwurz
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa	3	3	Mehlige Schlüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Salix eleagnos	V		Lavendel-Weide
Scabiosa lucida			Glänzende Skabiose
Schoenus ferrugineus	3	3	Rostrotetes Kopfried
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Solidago virgaurea			Gewöhnliche Goldrute i.w.S.
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Teucrium chamaedrys	V		Edel-Gamander
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenllilie
Trifolium medium			Mittlerer Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Tussilago farfara			Huflattich
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Valeriana saxatilis			Felsen-Baldrian
Viburnum lantana			Wolliger Schneeball
Chara sp.			



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8343 Berchtesgaden West
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 855
 Meereshöhe max. [m]: 895
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 03
 Fläche [ha]: 1,28

Gesamtbestand (03 TF):

Schutz nach Art. 13d

39%	Alpenmagerweide	ja
36%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
19%	Flachmoor, Quellmoor	ja
4%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
1%	Sonstige Flächenanteile	nein
1%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Wechselfeuchtes Grünland südöstlich vom Nußhof**

Das nachfolgend beschriebene Biotop befindet sich zwischen der Häusergruppe von Untersberg und Obergern (Stadler). Es setzt sich aus insgesamt 3 Teilflächen (TF) mit abwechslungsreicher Vegetation zusammen.

Den geologischen Untergrund bilden Fernmoränenmaterial (überwiegend) und Ramsaudolomit (vgl. RISCH 1993 a).

Die 1. TF erstreckt sich an der orographisch linken Seite des Steinbaches. Sie umfasst eine wechselfeuchte Schafweide, deren Hauptanteil bereits auf dem Gebiet des benachbarten Kartenblattes (TK 8344 Berchtesgaden Ost) liegt.

Die Fläche beherbergt in einer Senke im mittleren Biotopteil ein Kalkflachmoor (*Caricetum davallianae*), dessen charakteristisches Arteninventar u. a. von *Carex davalliana*, *Carex flava*, *Carex hostiana*, *Eriophorum latifolium*, *Dactylorhiza majalis*, *Parnassia palustris*, *Pedicularis palustris*, *Pinguicula vulgaris*, *Primula farinosa*, *Tofieldia calyculata* und *Valeriana dioica* aufgebaut wird. Häufige Begleiter sind *Aster bellidiflorus*, *Carex panicea* und *Sesleria albicans*. Vereinzelt steigen hier *Carex firma* und *Valeriana saxatilis* bis auf weniger als 900 m NN herunter!

Die Senke wird von mikrorelieffreiem, buckligem, überwiegend steilem und flachgründigem Gelände umrahmt, auf dem Magerkeitszeiger und Vertreter der Seslerietalia wie *Anthoxanthum odoratum*, *Briza media*, *Erica herbacea*, *Gentiana clusii*, *Gentiana verna*, *Gentianella aspera*, *Gentianella ciliata*, *Globularia cordifolia*, *Gymnadenia conopsea*, *Phyteuma orbiculare* und *Sesleria albicans* das Bild bestimmen.

Typische Begleiter sind *Acinos alpinus*, *Carlina acaulis*, *Colchicum autumnale*, *Koeleria pyramidata*, *Plantago media* und *Trifolium montanum*.

Teilweise erscheinen innerhalb der Bestände meist kleinflächige und artenarme Borstgrasrasen oder Borstgrasrasenfragmente mit *Blechnum spicant*, *Calluna vulgaris*, *Danthonia decumbens*, *Hieracium pilosella*, *Homogyne alpina*, *Potentilla erecta*, *Vaccinium myrtillus* und *Vaccinium vitis-idaea*.

Ferner sind innerhalb der Weidefläche truppweise Kiefern und andere Gehölze eingestreut.

2. TF: Auf der gegenüberliegenden Bachseite findet sich eine nach Osten geneigte Extensivwiese. In ihr dominieren Magerkeitszeiger und Arten, die an Standorte mit mittlerer Nährstoffversorgung angepasst sind, wie *Anthoxanthum odoratum*, *Briza media*, *Chrysanthemum leucanthemum*, *Cynosurus cristatus*, *Festuca rubra* und *Leontodon hispidus*. Gleichzeitig sind vermehrt Fettwiesenarten wie *Dactylis glomerata*, *Heracleum sphondylium*, *Prunella vulgaris* und *Ranunculus acris* am Bestandsaufbau beteiligt (als "Artenreiches Extensivgrünland" erfasst).

Die Fläche hängt mit einem ungenutzten Magerrasen an dem ostexponierte Einhang des Steinbaches zusammen, in dem *Molinia arundinacea* das Grundgerüst bildet. Beigemischt sind *Aquilegia atrata*, *Brachypodium pinnatum*, *Calamagrostis varia*, *Erica herbacea*, *Hepatica nobilis*, *Knautia dipsacifolia* und *Laserpitium latifolium*. Oberhalb des Hanges schließt eine weitere Extensivgrünlandfläche an, in der auch feuchte Bereiche mit viel *Cirsium oleraceum* enthalten sind (an kleinem Rinnsal am südlichen Biotoprand). Am oberen Waldrand konnte sich *Allium carinatum* ansiedeln.

Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass der unbefestigte Weg am oberen Rand des Biotopes und Störstellen (aufgeschüttete Bereiche) als "Sonstige Flächenanteile" verschlüsselt wurden.

3. TF: Sie wird von einem Kalkflachmoor bei der Häusergruppe von Untersberg (direkt am Straßenrand und an der östlichen TK-Grenze) mit ähnlicher Artausstattung wie in TF 1 eingenommen. Anfang Juni erschien *Eriophorum latifolium* aspektbildend (Bild 3). Die Fläche wurde bereits Mitte Juni gemäht. Der zweite Schnitt erfolgte Mitte September. Hier sollte zukünftig eine spätere Mahd angestrebt werden.

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 03; teilweise: TF 01,02

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Gewässertyp:

- Graben (TF 03)

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01,02)

Geologie:

- Fernmoräne
- Ramsaudolomit

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Hangfuß
- Kuppe / Kegel / Buckel
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Rippe / Rücken
- Senke / Mulde
- Steilhang > 30°

Nutzung:

- Beweidung
- Mahd
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- sonstige Beeinträchtigung (s. Text) (TF 03)
- Vegetationszerstörung (TF 02)

Erläuterungen zur Beeinträchtigung / Gefährdung:

Lokale Humusaufschüttung in TF 2.
 Sonstige Beeinträchtigung in TF 3 siehe Beschreibung.

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Literatur / Kontakt:

Risch, H. 1993 a: Geologische Karte von Bayern 1:25.000, Blatt Nr. 8343 "Berchtesgaden West". Herausgegeben vom Bayerischen Geologischen Landesamt; München.

Fotodokumentation:

Bild 1: Schafweide südöstlich vom Nußhof, 1. Teilfläche; 08.06.06
 Bild 2: Extensivgrünland südöstlich vom Nußhof, 2. Teilfläche; 08.06.06
 Bild 3: Wollgras-Aspekt in dem Flachmoor der 4. Teilfläche; 08.06.06

Bearbeiter/in: Unbekannt

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 98%	0,5985	Alpenmagerweide	83%
			Flachmoor, Quellmoor	15%
			Sonstige Flächenanteile	2%

Angaben zu den Teilflächen (Fortsetzung):

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
02	zu 12%	0,5229	Artenreiches Extensivgrünland	87%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	10%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	2%
			Sonstige Flächenanteile	1%
03	zu 100%	0,1598	Flachmoor, Quellmoor	100%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Acer pseudoplatanus</i>			Berg-Ahorn
<i>Achillea millefolium</i>			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Acinos alpinus</i>			Alpen-Steinquendel
<i>Agrostis capillaris</i>			Rotes Straußgras
<i>Ajuga reptans</i>			Kriechender Günsel
<i>Anemone nemorosa</i>			Busch-Windröschen
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Aquilegia atrata</i>			Schwarzwiolette Akelei
<i>Aster bellidiflorus</i>			Alpen-Maßliebchen
<i>Betula pendula</i>			Hänge-Birke
<i>Blechnum spicant</i>	V		Gewöhnlicher Rippenfarn
<i>Brachypodium pinnatum</i>			Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
<i>Calluna vulgaris</i>			Besenheide
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
<i>Carex davalliana</i>	3	3	Davalls Segge
<i>Carex firma</i>			Polster-Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex flava</i>	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
<i>Carex hostiana</i>	3	2	Saum-Segge
<i>Carex ornithopoda</i>			Vogelfuß-Segge
<i>Carex panicea</i>			Hirse-Segge
<i>Carlina acaulis</i>	V		Silberdistel
<i>Cirsium arvense</i>			Acker-Kratzdistel
<i>Cirsium palustre</i>			Sumpf-Kratzdistel
<i>Cirsium rivulare</i>			Bach-Kratzdistel
<i>Colchicum autumnale</i>			Herbst-Zeitlose
<i>Crepis paludosa</i>			Sumpf-Pippau
<i>Cruciata laevipes</i>			Gewöhnliches Kreuzlabkraut
<i>Cynosurus cristatus</i>			Wiesen-Kammgras
<i>Dactylis glomerata</i>			Wiesen-Knäuelgras
<i>Dactylorhiza maculata</i>	G		Geflecktes Knabenkraut
<i>Dactylorhiza majalis</i>	3	3	Breitblättriges Knabenkraut
<i>Danthonia decumbens</i>	V		Dreizahn
<i>Deschampsia cespitosa</i>			Rasen-Schmiele
<i>Eleocharis quinqueflora</i>		2	Armbütige Sumpfbirse
<i>Epilobium palustre</i>	cf.		Sumpf-Weidenröschen
<i>Equisetum arvense</i>			Acker-Schachtelhalm
<i>Equisetum palustre</i>			Sumpf-Schachtelhalm
<i>Erica carnea</i>	V		Schnee-Heide
<i>Eriophorum angustifolium</i>	V		Schmalblättriges Wollgras
<i>Eriophorum latifolium</i>	3	3	Breitblättriges Wollgras
<i>Fagus sylvatica</i>			Rotbuche
<i>Festuca pratensis</i> ssp. <i>pratensis</i>			Gewöhnlicher Wiesen-Schwingel
<i>Festuca rubra</i>			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
<i>Fragaria vesca</i>			Wald-Erdbeere
<i>Frangula alnus</i>			Faulbaum
<i>Fraxinus excelsior</i>			Gewöhnliche Esche
<i>Galium anisophyllum</i>			Ungleichblättriges Labkraut
<i>Galium mollugo</i>	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
<i>Gentiana clusii</i>	V	3	Clusius Enzian
<i>Gentianella aspera</i>	V	3	Rauher Fransenenzian
<i>Gentianella ciliata</i>	V	3	Gewöhnlicher Fransenenzian
<i>Geum rivale</i>			Bach-Nelkenwurz
<i>Globularia cordifolia</i>			Herzblättrige Kugelblume

<i>Globularia nudicaulis</i>			Nacktstenglige Kugelblume
<i>Gymnadenia conopsea</i>	V		Mücken-Händelwurz
<i>Helictotrichon pubescens</i>			Flaumiger Wiesenhafer
<i>Helleborus niger</i>	R	3	Schwarze Nieswurz
<i>Heracleum sphondylium</i>			Wiesen-Bärenklau
<i>Hieracium pilosella</i>			Kleines Habichtskraut
<i>Holcus lanatus</i>			Wolliges Honiggras
<i>Homogyne alpina</i>			Grüner Alpenlattich
<i>Juncus articulatus</i>			Glieder-Binse
<i>Juncus effusus</i>			Flatter-Binse
<i>Juncus inflexus</i>			Blaugrüne Binse
<i>Koeleria pyramidata</i>	V		Großes Schillergras
<i>Larix decidua</i>			Europäische Lärche
<i>Laserpitium latifolium</i>	V		Breitblättriges Laserkraut
<i>Leontodon autumnalis</i>			Herbst-Löwenzahn
<i>Leontodon hispidus</i>			Rauhhaar-Löwenzahn
<i>Leucanthemum vulgare</i>	V		Magerwiesen-Margerite
<i>Linum catharticum</i>			Purgier-Lein
<i>Lotus corniculatus</i>			Gewöhnlicher Hornklee
<i>Lysimachia nemorum</i>			Hain-Gilbweiderich
<i>Medicago lupulina</i>			Hopfen-Schneckenklee
<i>Molinia arundinacea</i>	V		Rohr-Pfeifengras
<i>Molinia caerulea</i>			Gewöhnliches Pfeifengras
<i>Myosotis scorpioides</i>			Sumpf-Vergissmeinnicht
<i>Nardus stricta</i>			Borstgras
<i>Parnassia palustris</i>	3	3	Sumpf-Herzblatt
<i>Pedicularis palustris</i>	3	2	Sumpf-Läusekraut
<i>Phyteuma orbiculare</i>	V		Kugelige Teufelskralle
<i>Picea abies</i>			Rot-Fichte
<i>Pimpinella major</i>			Große Bibernelle i.w.S.
<i>Pinguicula vulgaris</i>	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
<i>Pinus sylvestris</i>			Wald-Kiefer
<i>Plantago lanceolata</i>			Spitz-Wegerich
<i>Plantago media</i>			Mittlerer Wegerich
<i>Poa alpina</i>			Alpen-Rispengras
<i>Poa annua</i>			Einjähriges Rispengras
<i>Polygala amara agg.</i>	V		Artengruppe Bitteres Kreuzblümchen
<i>Potentilla erecta</i>			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
<i>Primula elatior</i>			Hohe Schlüsselblume
<i>Primula farinosa</i>	3	3	Mehlige Schlüsselblume
<i>Prunella vulgaris</i>			Kleine Braunelle
<i>Ranunculus acris</i>			Scharfer Hahnenfuß
<i>Ranunculus nemorosus</i>			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
<i>Rumex acetosa</i>			Großer Sauer-Ampfer
<i>Salix caprea</i>			Sal-Weide
<i>Salix eleagnos</i>	V		Lavendel-Weide
<i>Sesleria albicans</i>			Kalk-Blaugras
<i>Silene dioica</i>			Rote Lichtnelke
<i>Silene flos-cuculi</i>			Kuckucks-Lichtnelke
<i>Soldanella alpina</i>			Gewöhnliches Alpenglöckchen
<i>Sorbus aria</i>	V		Gewöhnliche Mehlsbeere
<i>Sorbus aucuparia</i>			Eberesche, Vogelbeere
<i>Thymus praecox ssp. polytrichus</i>	V		Alpen-Thymian
<i>Tofieldia calyculata</i>	V	3	Gewöhnliche Simsenllilie
<i>Trifolium montanum</i>	V		Berg-Klee
<i>Trifolium pratense</i>			Wiesen-Klee
<i>Trifolium repens</i>			Weiß-Klee
<i>Trisetum flavescens</i>			Wiesen-Goldhafer
<i>Vaccinium myrtillus</i>			Heidelbeere
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>			Preiselbeere
<i>Valeriana dioica</i>			Kleiner Baldrian
<i>Veronica chamaedrys</i>			Gamander-Ehrenpreis
<i>Willemetia stipitata</i>			Gestielter Kronenlattich



			X
			X

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8343 Berchtesgaden West
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Bischofswiesener Forst
 Schellenberger Forst
 Region(en): 18 Südostoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Restriktionszone B (grün)

Meereshöhe min. [m]: 730
 Meereshöhe max. [m]: 1885
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 01
 Fläche [ha]: 311,08

Gesamtbestand (01 TF):

Schutz nach Art. 13d

43%	Grünerlengebüsch	ja
25%	Alpiner Rasen	ja
15%	Schuttflur, Blockhalde	ja
10%	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	ja
5%	Fels ohne Bewuchs, alpin	ja
1%	Buchenwald, wärmeliebend	ja
1%	Kiefernwald, basenreich	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Almbachkessel**

Unter der vorliegenden Biotopnummer wird das Einzugsgebiet des Almbaches und des Dunkelgrabenbaches von den Hochlagen bis zur östlichen Kartenblattgrenze erfasst. Beide entwässern über die beeindruckende Almbachklamm (bereits auf TK 8344 Berchtesgaden Ost) bei Hammerstiel in die Berchtesgadener Ache.

Den geologischen Untergrund bilden überwiegend Ramsaudolomit, Hangschutt und Blockschutt sowie Fernmoränenmaterial (unten), Karnisch-norischer Dolomit (wenig am Fuße des Berchtesgadener Hochthrons) und Dachsteinkalk (an der Almbachwand; vgl. RISCH 1993 a).

Das Biotop zeichnet sich durch seine enorme räumliche Ausdehnung und eine äußerst artenreiche Vegetation (annähernd 200 Arten) aus. Letztere beruht in erster Linie auf der Vermischung verschiedener Vegetationseinheiten.

Der Almbachkessel ist geprägt durch ein Mosaik aus Latschenfeldern (von den Hochlagen bis auf Azonalstandorte unter 900 m NN!), alpinen Rasen, Felsabstürzen, Schrofengelände und Schutthalde, die weit in das Waldgebiet südlich des Berchtesgadener Hochthrons hinunterreichen. Die Fichten-, Bergmisch- und mesophilen Buchenwälder an den unteren Hangbereichen waren nicht Bestandteil dieser Kartierung und wurden daher nicht berücksichtigt.

In dem überwiegend schrofigen Steilgelände trifft man vielerorts die verschiedenen Besiedlungsstadien der Kalkrasen an. Diese reichen von vegetationslosen, in Bewegung befindlichen Schuttfächern, über Pionierstadien (meist mit *Dryas octopetala* und *Globularia cordifolia*) und lückige Rasenflecken bis zu geschlossenen, dichtwüchsigen Rasen.

Bei letztgenannten handelt es sich fast ausschließlich um Blaugras-Horstseggenrasen, deren charakteristische Artenkombination sich u.a. aus *Anthyllis vulneraria* ssp. *alpestris*, *Aquilegia atrata*, *Biscutella laevigata*, *Bupthalmum salicifolium*, *Epipactis atrorubens*, *Erica herbacea*, *Gentiana clusii*, *Gymnadenia conopsea*, *Gymnadenia odoratissima* und *Traunsteinera globosa* zusammensetzt.

In zahlreichen Rinnen und auf tiefergründigen Standorten sind kennartenarme Rostseggenrasen mit *Carex ferruginea*, *Centaurea montana*, *Centaurea pseudophrygia* (selten im Gebiet, am Wegrand Scheibenkaser-Leiterl), *Crepis pyrenaica*, *Geranium sylvaticum*, *Knautia sylvatica*, *Lilium martagon*, *Phyteuma spicatum*, *Pimpinella major*, *Trollius europaeus* und *Vicia sylvatica* zu verzeichnen.

Die Anwesenheit von *Anthericum ramosum*, *Laserpitium latifolium*, *Laserpitium siler*, *Leontodon incanus*, *Origanum vulgare*, *Prunella grandiflora*, *Teucrium montanum* und *Vincetoxicum hirundinaria* zeigt eine thermophile Tönung der Rasen an.

Kleinflächig sind Polsterseggenrasen mit *Carex firma*, *Dryas octopetala*, *Pedicularis rostrato-capitata*, *Pinguicula alpina*, *Ranunculus alpestris*, *Saxifraga caesia*, *Selaginella selaginoides* und *Valeriana saxatilis* eingestreut. Ferner konnte der im Gebiet seltene Schlauch-Enzian (*Gentiana utriculosa*) in den Steinrasen am Wegrand Scheibenkaser - Leiterl Fuß fassen.

Aufgrund der Flachgründigkeit der Standorte ist ein weitgehendes Fehlen von Säurezeigern festzustellen. Nur in den Legföhrenfeldern konnten sich lokal Rohhumusaufgaben bilden, auf der auch azidophile Vertreter wie *Blechnum spicant*, *Calluna vulgaris*, *Homogyne alpina*, *Luzula sylvatica*, *Lycopodium annotinum* und *Vaccinium myrtillus* das Artenspektrum erweitern.

Häufigste Schuttbesiedler sind *Adenostyles glabra*, *Arabis alpina*, *Carduus defloratus*, *Petasites paradoxus*, *Pritzelago alpina* und *Rumex scutatus*.

An den Felsen selbst erscheinen (vor allem an den südexponierten Felsen) kennzeichnende Vertreter des *Potentilletum caulescentis* wie *Carex mucronata*, *Kerneria saxatilis*, *Potentilla caulescens* und *Primula auricula*. An weiteren typischen Felsspaltenbesiedlern gesellen sich *Asplenium ruta muraria*, *Asplenium trichomanes*, *Asplenium viride*, *Cystopteris alpina*, *Cystopteris fragilis* und *Gypsophila repens* hinzu.

Auffallend ist der hohe Anteil an meist sehr dichtgewachsenen Latschenbeständen.

Im Gegensatz zu den dichtkronigen, mesophilen Buchenwäldern unterhalb des Scheibenkasers trifft man unterhalb der Almbachwand auf kleinflächige, lichte Buchenwaldinseln, die als *Seslerio-Fageten* angesprochen werden können. Im Unterwuchs bestimmen dort Arten des *Seslerietalia varia* das Bild. Sie spielen aber flächenbezogen eine ebenso geringe Rolle wie die Schneeheide-Kiefernwälder an der Südseite des Köpfls zwischen Almbach und Dunkelgraben nahe der Kartenblattgrenze.

Besondere Erwähnung verdient das Vorkommen von *Pedicularis verticillata*, einer Sippe, die in den Bayerischen Alpen eine scharf abgegrenzte disjunkte Verbreitung aufweist. Ein Areal besitzt das Rotwandgebiet als Teil des Mangfallgebirges, das zweite erstreckt sich auf die Chiemgauer Alpen über die Reiteralpe bis zum Untersberg. Im NP BGD (excl. der Reiteralpe) fehlt die Sippe vollständig. Westlich des Rotwandgebietes gibt es

ebenfalls keine Nachweise. In den Arealen besiedelt die Sippe relativ häufig und individuenstark frische Rasen der Seslerietalia. Abschließend sei auf die Vorkommen von *Linum viscosum* (zahlreich) und *Saxifraga burserana* (mdl. Mitteilung F. EBERLEIN) an der Theresienklause bzw. in der Almbachklamm hingewiesen.

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Gebüsch: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand

International bedeutsame Gebiete:

- FFH 8343-303 Untersberg

Gewässertyp:

- Bach (TF 01)

Geologie:

- Dachsteinkalk
- Fernmoräne
- Hangschutt / Schutt- und Schwemmkegel
- Ramsaudolomit

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Felskopf
- flacher Hang < 10°
- Grat
- Kar
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Rippe / Rücken
- Sattel / Joch
- Schlucht / Einschnitt
- Schrofen
- Schuttfächer
- Steilhang > 30°
- Steilwand

Nutzung:

- Feldweg / Fuß-/Wanderweg
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig

Literatur / Kontakt:

Risch, H. 1993 a: Geologische Karte von Bayern 1:25.000, Blatt Nr. 8343 "Berchtesgaden West". Herausgegeben vom Bayerischen Geologischen Landesamt; München.

Fotodokumentation:

Bild 1: Blick von Obergern auf die südostexponierten Einhänge des Almbachkessels unterhalb des Berchtesgadner Hochthrons; 08.06.06

Bild 2: Blick von den Weideflächen des Scheibenkasers (Vordergrund) auf die nordostexponierten Einhänge des Almbachkessels; 13.07.06

Bearbeiter/in: Unbekannt

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	311,0796	Grünerlengebüsch	43%
			Alpiner Rasen	25%
			Schuttflur, Blockhalde	15%
			Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	10%
			Fels ohne Bewuchs, alpin	5%
			Buchenwald, wärmeliebend	1%
			Kiefernwald, basenreich	1%

Arten:

	RL-B	RL-D
<i>Acer pseudoplatanus</i>		Berg-Ahorn
<i>Achillea clavennae</i>		Bittere Schafgarbe
<i>Acinos alpinus</i>		Alpen-Steinquendel
<i>Aconitum lycoctonum</i> ssp. <i>vulparia</i>	3	Fuchs-Eisenhut
<i>Aconitum variegatum</i>	3	Bunter Eisenhut
<i>Adenostyles alliariae</i>		Grauer Alpendost
<i>Adenostyles glabra</i>		Grüner Alpendost
<i>Ajuga reptans</i>		Kriechender Günsel
<i>Alnus alnobetula</i>		Grün-Erle
<i>Angelica sylvestris</i>		Wald-Engelwurz
<i>Anthericum ramosum</i>	V	Rispige Grasllilie
<i>Anthoxanthum odoratum</i>		Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthyllis vulneraria</i> ssp. <i>alpestris</i>		Alpen-Wundklee
<i>Aposeris foetida</i>		Stinkender Hainsalat
<i>Aquilegia atrata</i>		Schwarzwiolette Akelei
<i>Arabis alpina</i>		Alpen-Gänsekresse
<i>Aruncus dioicus</i>	V	Wald-Geißbart
<i>Asplenium ruta-muraria</i>		Mauerraute
<i>Asplenium scolopendrium</i>	3	Hirschzunge
<i>Asplenium trichomanes</i>		Brauner Streifenfarn
<i>Asplenium viride</i>	V	Grüner Streifenfarn
<i>Aster alpinus</i>		Alpen-Aster
<i>Aster bellidiastrum</i>		Alpen-Maßliebchen
<i>Astrantia major</i>		Große Sterndolde i.w.S.
<i>Athyrium filix-femina</i>		Wald-Frauenfarn
<i>Betonica alopecuroides</i>	R	Fuchsschwanz-Ziest
<i>Biscutella laevigata</i>	3	Brillenschötchen
<i>Bistorta vivipara</i>		Knöllchen-Knöterich
<i>Blechnum spicant</i>	V	Gewöhnlicher Rippenfarn
<i>Briza media</i>		Gewöhnliches Zittergras
<i>Buphthalmum salicifolium</i>		Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis varia</i>	V	Buntes Reitgras
<i>Calluna vulgaris</i>		Besenheide
<i>Campanula cochlearifolia</i>		Zwerg-Glockenblume
<i>Campanula scheuchzeri</i>		Scheuchzers Glockenblume
<i>Cardamine enneaphylla</i>	V	Quirlblättrige Zahnwurz
<i>Carduus defloratus</i>	V	Alpen-Distel
<i>Carex ferruginea</i>		Rost-Segge
<i>Carex firma</i>		Polster-Segge
<i>Carex flacca</i>		Blaugrüne Segge
<i>Carex flava</i>	V	Gewöhnliche Gelb-Segge
<i>Carex mucronata</i>		Stachelspitzige Segge
<i>Carex ornithopoda</i>		Vogelfuß-Segge
<i>Carex pallescens</i>		Bleiche Segge
<i>Carex sempervirens</i>		Immergrüne Segge

Carex sylvatica			Wald-Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Centaurea montana	V		Berg-Flockenblume
Centaurea pseudophrygia	3		Perücken-Flockenblume
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf
Chaerophyllum hirsutum ssp. villarsii			Alpen-Kälberkropf
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Clematis alpina			Alpen-Waldrebe
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Crepis pyrenaica			Schabenkraut-Pippau
Cystopteris alpina			Alpen-Blasenfarn
Cystopteris fragilis			Zerbrechlicher Blasenfarn
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza maculata	G		Geflecktes Knabenkraut
Daphne mezereum			Gewöhnlicher Seidelbast
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Dryas octopetala			Weißer Silberwurz
Epilobium montanum			Berg-Weidenröschen
Epipactis atrorubens	V		Rotbraune Stendelwurz
Equisetum arvense			Acker-Schachtelhalm
Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Erigeron glabratus			Kahles Berufkraut
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwingerl
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Gentiana asclepiadea		3	Schwalbenwurz-Enzian
Gentiana bavarica			Bayerischer Enzian
Gentiana clusii	V	3	Clusius Enzian
Gentiana utriculosa	2	2	Schlauch-Enzian
TF 01, Häufigkeit A			
Gentiana verna	3	3	Frühlings-Enzian
Geum rivale			Bach-Nelkenwurz
Globularia cordifolia			Herzblättrige Kugelblume
Globularia nudicaulis			Nackstenglige Kugelblume
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Gymnadenia odoratissima	V	3	Wohlfriechende Händelwurz
Gymnocarpium robertianum	V		Ruprechtsfarn
Gypsophila repens	V		Kriechendes Gipskraut
Helianthemum nummularium ssp. grandiflo...			Großblütiges Gewöhnliches Sonnenröschen
Heracleum austriacum	R		Österreichischer Bärenklau
Heracleum sphondylium ssp. elegans			Berg-Wiesen-Bärenklau
Hieracium lactucella	V	3	Geöhrttes Habichtskraut
Hieracium murorum			Wald-Habichtskraut
Hieracium villosum			Zottiges Habichtskraut
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Homogyne alpina			Grüner Alpenlattich
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Kernera saxatilis			Felsen-Kugelschötchen
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Lamium galeobdolon			Gewöhnliche Goldnessel
Laserpitium latifolium	V		Breitblättriges Laserkraut
Laserpitium siler	3		Berg-Laserkraut
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leontodon incanus	V		Grauer Löwenzahn
Leucanthemum halleri			Hallers Wucherblume
Lilium martagon			Türkenbund-Lilie
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula sylvatica			Wald-Hainsimse
Lycopodium annotinum			Sprossender Bärlapp
Melica nutans			Nickendes Perigras
Mercurialis perennis			Wald-Bingelkraut
Moehringia muscosa			Moos-Nabelmiere
Myosotis alpestris			Alpen-Vergissmeinnicht

Myosotis nemorosa	D		Hain-Vergissmeinnicht
Nardus stricta			Borstgras
Oreopteris limbosperma	V		Bergfarn
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Pedicularis rostratocapitata			Geschnäbeltes Läusekraut
Pedicularis verticillata	R		Quirlblättriges Läusekraut
Petasites hybridus			Gewöhnliche Pestwurz
Petasites paradoxus			Alpen-Pestwurz
Phleum hirsutum			Matten-Lieschgras
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pinguicula alpina	3	3	Alpen-Fettkraut
Pinus mugo	V		Berg-Kiefer, Latsche
Pinus sylvestris			Wald-Kiefer
Plantago atrata			Berg-Wegerich
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago major			Breit-Wegerich
Poa alpina			Alpen-Rispengras
Poa nemoralis			Hain-Rispengras
Polygala amarella	V		Sumpf-Kreuzblümchen
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygala comosa	cf. V		Schopfiges Kreuzblümchen
Polygonatum verticillatum	V		Quirlblättrige Weißwurz
Polystichum aculeatum	V		Gelappter Schildfarn
Polystichum lonchitis	V		Lanzen-Schildfarn
Potentilla caulescens			Stängel-Fingerkraut
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Prenanthes purpurea			Purpur-Hasenlattich
Primula auricula	V	3	Öhrchen-Schlüsselblume, Aurikel
Pritzelago alpina			Alpen-Gemskresse
Prunella grandiflora	V		Großblütige Braunelle
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Ranunculus aconitifolius			Eisenhutblättriger Hahnenfuß
Ranunculus alpestris			Alpen-Hahnenfuß
Ranunculus lanuginosus			Wolliger Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhinanthus glacialis ssp. aristatus			
Rhododendron hirsutum			Bewimperte Alpenrose
Rhodothamnus chamaecistus			Ostalpen-Zwergalpenrose
Rosa pendulina	V		Alpen-Rose
Rubus fruticosus agg.			Artengruppe Echte Brombeere
Rubus saxatilis	V		Steinbeere
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Rumex scutatus			Schild-Ampfer
Salix appendiculata			Großblättrige Weide
Salix waldsteiniana			Bäumchen-Weide
Saxifraga caesia			Blaugrüner Steinbrech
Saxifraga rotundifolia			Rundblättriger Steinbrech
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Sedum atratum			Schwärzliche Fetthenne
Selaginella selaginoides			Gezählter Moosfarn
Senecio abrotanifolius	R		Eberrauten-Greiskraut
Senecio ovatus			Fuchs' Greiskraut
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene pusilla			Kleine Lichtnelke
Silene vulgaris ssp. vulgaris			Taubenkropf-Lichtnelke
Soldanella alpina			Gewöhnliches Alpenglöckchen
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Teucrium montanum	V		Berg-Gamander
Thalictrum aquilegifolium	V		Akeleiblättrige Wiesenraute
Thesium alpinum	V	3	Alpen-Leinblatt
Thymus praecox ssp. polytrichus	V		Alpen-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenllilie
Traunsteinera globosa	V		Kugel-Knabenkraut
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Tussilago farfara			Hufflattich
Urtica dioica			Große Brennessel

Vaccinium myrtillus		Heidelbeere
Valeriana montana		Berg-Baldrian
Valeriana saxatilis		Felsen-Baldrian
Valeriana tripteris		Dreiblättriger Baldrian
Veronica urticifolia		Nesselblättriger Ehrenpreis
Vicia sylvatica	V	Wald-Wicke
Vincetoxicum hirundinaria		Schwalbenwurz
Viola biflora		Zweiblütiges Veilchen



Bearbeiter/in: Hofmann, Sibylle

Datum: 15.07.2006

			X
			X

Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8343 Berchtesgaden West
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Bischofswiesen
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 575
Meereshöhe max. [m]: 590
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 03
Fläche [ha]: 1,40

Gesamtbestand (03 TF):

100% Gewässer-Begleitgehölz, linear

Schutz nach Art. 13d

nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Begleitwälder entlang der unteren Ramsauer Ach**

8343-179 Begleitwälder entlang der unteren Ramsauer Ache

Die stark begradigte Ramsauer Ach wurde vor ihrem Zusammenfluss mit der Königsseer Ache nicht nur durch Straßenbau eingeengt, sondern durch unkritische Ausweisung von Gewerbegebieten ihrer Auen beraubt.

Daher stocken an ihrem nördlichen Ufer ab der Brücke bei Stang nur mehr Gehölzsäume, die keinen Anschluss an das Wasserregime des Flusses aufweisen. Meist stehen sie entlang steiler Böschungen (teils blockwurfgesichert) oder schmallineal auf alten Terrassenkanten, die inzwischen kein Druckwasser mehr aufweisen.

Sie sind in der Gehölzzusammensetzung artenreich und struktureich, oftmals von dichten Hochstaudenfluren unterwandert.

Ab und zu sind noch Weiden der Kalkschuttauen am Ufer vertreten (*Salix eleagnos*, *S. purpurea*).

Stellenweise sind Auelehme zu erkennen, wenn Starkhochwässer bis an die Terrassenkante oder kurz darüber reichen.

Sie erzeugen jedoch keine eigenen Gehölze, sind aber für üppige Staudenfluren oder *Petasites-hybridus*-Herden verantwortlich.

Wanderwege laufen abschnittsweise entlang der Gehölze und Uferlinie.

Die Flächen genießen Bestandsschutz nach Art 13e des BayNatschG.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Hecke: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung

Faunistisch relevante Merkmale / Kleinlebensräume im Biotop:

- Altbäume (TF 01-03)

Geologie:

- Talsedimente

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Aue

Nutzung:

- Plenternutzung/Einzelstammnutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig

Fotodokumentation:

Bild 1 TF0§: Auwaldreste und Begleitwald entlang der unteren Ramsauer Ach, Blick Ost

Bearbeiter/in: Unbekannt

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	nein	0,4732	Gewässer-Begleitgehölz, linear	100%
02	nein	0,2901	Gewässer-Begleitgehölz, linear	100%
03	nein	0,6413	Gewässer-Begleitgehölz, linear	100%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Acer platanoides			Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Aconitum lycoctonum ssp. vulparia	3		Fuchs-Eisenhut
Adenostyles glabra			Grüner Alpendost
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Alnus incana			Grau-Erle
Asarum europaeum			Haselwurz
Astrantia major			Große Sterndolde i.w.S.
Berberis vulgaris			Gewöhnliche Berberitze
Brachypodium sylvaticum			Wald-Fiederzwenke
Caltha palustris			Sumpf-Dotterblume
Cardamine amara			Bitteres Schaumkraut
Cardamine flexuosa	V		Wald-Schaumkraut
Carex alba			Weißer Segge
Carex digitata			Finger-Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex flava	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex paniculata	V		Rispen-Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Chaerophyllum hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf i.w.S.
Chrysosplenium alternifolium			Wechselblättriges Milzkraut
Circaea lutetiana			Gewöhnliches Hexenkraut
Circaea x intermedia	V		Mittleres Hexenkraut
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Corylus avellana			Europäische Hasel
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Dactylorhiza fuchsii	V		Fuchs Knabenkraut
Dryopteris carthusiana			Gewöhnlicher Dornfarn
Dryopteris filix-mas			Gewöhnlicher Wurmfarne
Equisetum telmateia	V		Riesen-Schachtelhalm
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca gigantea			Riesen-Schwengel
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Geranium robertianum			Stinkender Storchnabel
Geum rivale			Bach-Nelkenwurz
Geum urbanum			Gewöhnliche Nelkenwurz
Impatiens noli-tangere			Großes Springkraut
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
Lonicera xylosteum			Rote Heckenkirsche
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Lythrum salicaria			Blut-Weiderich

Melica nutans		Nickendes Perlgras
Mercurialis perennis		Wald-Bingelkraut
Oxalis acetosella		Wald-Sauerklee
Petasites albus	V	Weißer Pestwurz
Petasites hybridus		Gewöhnliche Pestwurz
Phragmites australis		Schilf
Picea abies		Rot-Fichte
Polygonatum multiflorum		Vielblütige Weißwurz
Potentilla erecta		Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior		Hohe Schlüsselblume
Prunus padus		Trauben-Kirsche
Rubus caesius		Kratzbeere
Rubus fruticosus agg.		Artengruppe Echte Brombeere
Rubus idaeus		Himbeere
Salix purpurea		
Sambucus nigra		Schwarzer Holunder
Stachys sylvatica		Wald-Ziest
Tussilago farfara		Huflattich
Ulmus glabra	V	Berg-Ulme
Viburnum lantana		Wolliger Schneeball
Viburnum opulus		Gewöhnlicher Schneeball
Vinca minor		Kleines Immergrün



		X	
		X	

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8343 Berchtesgaden West
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Bischofswiesen
 Schönau a.Königssee
 Region(en): 18 Südostoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 570
 Meereshöhe max. [m]: 620
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 10
 Fläche [ha]: 15,58

Gesamtbestand (10 TF):

Schutz nach Art. 13d

33% Auwald	ja
32% Sumpfwald	ja
8% Natürliche und naturnahe Fließgewässer	ja
7% Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja
7% Schotterflur, fluvial	ja
6% Feuchtgebüsch	ja
4% Quelle, Quellflur naturnah	ja
2% Schuttflur, Blockhalde	ja
2% Landröhricht	ja
< 1% Sonstige Flächenanteile	nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Auwälder zwischen Stang und der Königsseer Ache

Die Ramsauer Ach stellt einen typischen nordalpinen Wildfluss dar, mit hoher Fluvialdynamik, stark wechselnden Wasserständen und kräftiger Schuttmobilisierung und -Transportkraft. Mehrheitlich durch Bettfestlegung und Seitenstabilisierung zu Tiefenerosion gezwungen, hat sich die Ramsauer Ach inzwischen mehrere Meter eingetieft und einen Großteil ihrer Auen und Schotterbänke inzwischen verloren. Von den teils steil eingeschnittenen Hangflanken v.a. im Süden erhält die Ach auf ganzer Länge Wasser von Quellfluren und Bachläufen, die in teils sehr naturnah erhaltenen Au- und Sumpfwäldern der Ach zustreben.

Dagegen ist Auwald als an das Flusssystem gekoppelter Wald nur mehr in schmalen Relikten vorhanden, da die Aue mehrheitlich für die Anlage von Gewerbeansiedlung geopfert wurde.

Östlich der Brücke bei Stang herrschen noch abschnittsweise recht naturnahe Flussbedingungen, wenngleich durch Bautätigkeit auch diese Fragmente zunehmend eingeengt werden:

In diesem Laufabschnitt besitzt die Ramsauer Ach noch einen recht naturnahen Charakter, mit Schotterbänken im weiten Bett und Rutscheinhänge an übersteilten Ufern.

Das Biotop gliedert sich daher in mehrere Teilflächen:

TF 01 bis 04 umfassen Quell- und Sickerwasserwälder am Einhang südlich der Ach, mit großen Versinterungsflächen und Nassgallen. TF 04 beinhaltet zusätzlich noch eine offene, stark nasse Hochstauden- und Schilfflur.

TF 05 und 06 liegen etwas zurückversetzt südlich der Ach am steilen Einhang, der eigentlich zusammengehörende Bestand wird durch die Straße zerteilt.

TF 07 beinhaltet einen naturnahen Flussabschnitt der Ramsauer Ach.

Tf 08 umfasst einen Sumpfwald in einer kleinen Verebnung südlich der Ach.

Tf 09 und 10 befinden sich auf nördlicher Flussseite nördlich der Bundesstraße, sie sind vom Flussgeschehen weitgehend abgeschnitten.

Die Teilfläche 01 liegt direkt östlich der Straßenbrücke. Hier ist die Aue etwas breiter, aus südlich anschließendem Hang strömt Quellwasser in den Talboden. Die Wälder sind daher intensiv durch Quell- und Sickerwasserzug - v.a. am Hang - gekennzeichnet (Carici-remotae-Fraxinetum), während in der Talau schwacher Sickerzug kombiniert mit Druckwasser zur Ausbildung von Sumpfwald (Pruno-Fraxinetum, kleinflächig auch Alnetum glutinosae) führt. Entlang kleiner Gerinne stockt auch hier Auwald.

Die Baumschicht am Hang wird v.a. aus Esche, dazu Grauerle, zusammengesetzt. In der Aue dominiert abschnittsweise Erle, Schwarzerle kommt dazu, auch (wohl gesetzte) Fichte steht dabei.

Die Bodenvegetation spiegelt die gut wasserversorgten Standorte wieder: teils von Sinterflächen und Kalksplittern durchsetzt stehen am Hang große Herden von Equisetum telmateia mit einigen Hochstauden, darunter Cardamine impatiens, Carex remota, Carex digitata, Primula elatior.

Gegen den Unterhang nehmen die Hochstauden zu, Equisetum dünnt etwas aus, um Stammanläufe findet man hier wie am Hang auch allgemeine Laubwaldarten.

Dazu kommen Kalkschuttbesiedler in wechselnden Anteilen (Carduus defloratus, Sesleria varia, Petasites paradoxus, Carex digitata), die an die Grauerlen-Auen und Weidengebüsche erinnern.

Auf Humusaufgaben trifft man auch ab und zu Zwergsträucher und Krautige des Erico-Pinion, sie bleiben aber vereinzelt.

Die Fläche läuft nach Osten rasch aus, da die Aue durch Massivkalk der Haselgebirgsserien beengt wird und Quellaustritte am Hang ausbleiben.

TF 02 und 03 erstrecken sich südlich des Gewerbegebiets bei Stang im gestuften quellreichen Einhang zur Ach. Ihr Anteil an Sickerwasserzug ist enorm, so dass die Bestände allesamt stetig durchrieselt sind. Verflachungen sind sumpfig, am Hang ist offener Kalk(sinter)splitt häufig. Bachläufe durchziehen die Flächen. Aufgrund der hohen Quellschüttungen sind beträchtliche Anteile als Quellflur verschlüsselt.

Beide Flächen haben Kontakt zum Fluss über schmale Auen- und Sumpfsäume im Uferbereich, werden aber bestimmt durch Hang- und nicht durch

Flusswasser.

TF 03 ist großer Längserstreckung, Sickerquellen vom Hang sammeln sich zunächst in einer kleinen Terrassenverebnung, bevor sie der Ach zustreben. Sumpfwald erhält daher hier größere Anteile. Die Fläche hat über Abrutschungen direkten Kontakt zum naturnahen Laufabschnitt der Ach.

TF 04 ist ebenfalls großer und sehr naturnaher Ausbildung. Mächtige Versinterungen treten am Steilhang oberhalb eines Wanderwegs auf (Bild), in deren Umgriff und in einer Vielzahl kleinerer teils versinternder Bächlein Equisetum telmateia-reicher Auwald steht. Da hier der Hang abschnittsweise recht steil und oft kaum begehbar weich ist, findet nur sporadisch und in besser zugänglichen Bereichen Holznutzung statt. Dann jedoch wird sofort versucht, durch Drainage "dieses Sumpfes Herr" zu werden, was selbstverständlich zu unterlassen ist! Hier kommt der Forstbehörde Aufklärungsfunktion zu.

Auch diese Teilfläche erhält über flache Aueabschnitte direkten Kontakt zum Fluss, Druckwasser vom Fluss selbst tritt auf, bei Starkregenereignissen (7.8.06) wird die Fläche überschlickt.

Zu der Teilfläche gehört auch eine stark nasse Hochstauden- und Großseggenflur: Sie ist randlich von Weiden-Feuchtgebüsch gesäumt, liegendes Totholz macht vom Rand her das Begehen schwer, der Aufwuchs wird bis mannshoch: *Caltha palustris*, *Cirsium rivulare*, auch *Equisetum telmateia* finden sich entlang der Rinnsale, die in die Verebnung münden. Bald übernehmen in dichter Mischung Großseggen und Hochstauden die Dominanz (*Carex elata*, *C. paniculata*, *C. acutiformis*, *Angelica sylvestris*, *Eupatorium cannabinum*, *Chaerophyllum hirsutum*, *Cirsium oleraceum* u.a.). Da die Weidengebüsche unmittelbar in Sumpfwald der unteren Terrassenstufe (Druckwasseranschluss und bei Hochflut Überschlickung möglich) übergehen, wurde kein eigenes Feuchtgebüsch verschlüsselt.

TF 05 und 06 sind sehr ähnlicher Struktur. Sie liegen rückversetzt am südlichen Steilhang oberhalb der Ach. Auch sie sind durch Quell- und Hangsickerwasser ausgezeichnet. Da nur kleinflächig wirklich oberflächlich ziehendes Wasser auftritt, werden die nassen und Equisetum -wie hochstaudenreichen Bestände in größeren Anteilen dem Pruno-Fraxinetum zugeordnet, *Carici-remotae-Fraxinetum* bleibt auf kleine Bereiche beschränkt.

TF 07 beinhaltet einen naturnahen Laufabschnitt der Ach etwa auf Höhe des Gewerbegebietes.

Im hier breit ausgebildeten Bett vermag sie sehr unterschiedliche Strömungsverhältnisse auszubilden. Die Folge sind Flachwasserzonen und Kiesbänke, teils als Kiesinseln von Flusswasser umströmt.

Die Vegetation der Kiesbänke ist meist nur sporadisch ausgebildet, da bei Hochwässern die Flur überschwemmt und teils umgelagert wird. Rohbodenspezialisten (*Tussilago farfara*, *Petasites albus*, *Carex digitata*, einige Alpine Arten (*Carduus defloratus*, *Petasites paradoxus*) und Ruderalarten (*Agrostis stolonifera*, *Calamagrostis arundinacea*) findet man hier.

Zusätzlich treten am übersteilten Südufer immer wieder mehrere m hohe Abbrüche auf, die unkonsolidiert und oft vegetationslos als Schutt- und Feinmateriallieferant der Ach dienen.

Nach einem breiten Kiesbankabschnitt ist auch das Nordufer dieses Flussabschnitts durch Blockwurf gesichert.

TF 08 sammelt in einer kleinen Mulde im Hang Sickerwasser, was zur Ausbildung eines Sumpfwaldes führt, der im Kern ein offenes "Moorwassertümpelchen" von wenigen qm aufweist. Weidengebüsch und Erlen bilden die Bestockung des kleinen Abschnitts, die Bodenvegetation ist aufgrund der staunassen Bedingungen reduziert auf einige Seggen (*C. elata*, *C. pendula*), etwas Schilf und Wolfstrapp, dazwischen noch letzte Fagetalia-Arten (*Asarum europaeum*, *Rubus caesius*, *Primula elatior*).

TF 09 und 10 liegen am Gegenufer: nördlich der Bundesstraße liegen ebenfalls steil durch die früher wilde Ach erodierte Hangflanken, aus denen Sicker- und Quellwasser austritt.

TF 10 ist in einer kleinen muschelförmigen Anbruchzone als typischer Quellauald ausgebildet.

In TF 09 trifft man in Bundesstraßennähe auf eine große Schilffläche, die sich bergwärts zwischen Feuchtgebüsch verastelt. Hochstauden übernehmen partiell die Dominanz. Die Gebüsche werden von Weidenarten gebildet (*Salix eleagnos*, *S. purpurea*, *S. cinerea*, auch Hasel ist beteiligt).

Insgesamt handelt es sich um noch ausgeprägt naturnahe und großflächige Bestände, die weitestgehend ungestört sind.

Besondere Bedeutung kommt den üppigen und zahlreichen Sinterquellfluren zu, deren Schutz prioritär zu gewährleisten ist.

Auf jegliche Erschließungsmaßnahmen der Bestände ist zu verzichten, da dies nicht ohne massive entwässernde Eingriffe der Bestände vonstatten gehen könnte.

Selbstredend ist eine Drainage der herausragend naturnahen Waldabschnitte zu unterlassen bzw. zu ahnden.

Da es sich um maschinell keinesfalls befahrbare und auch zu Fuß nur mühsam begehbare Standorte handelt, sind bereits große Flächenanteile kaum genutzt.

Auf forstliche Nutzung dieser Sonderflächen sollte gänzlich verzichtet werden, v.a. sollte nicht noch vorhandene Auevegetation in Fichtenbestände umgebaut werden.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01-07,09,10; teilweise: TF 08

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Gebüsch: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Röhricht: Verbot Beseitigung III-IX

Gewässertyp:

- Quelle (TF 01-06,08-10)

Sonderstandort:

- Fels / Schuttflur / Blockhalde (TF 03)

Faunistisch relevante Merkmale / Kleinlebensräume im Biotop:

- Altbäume (TF 01-06,08-10)
- Erdanriß / bodenoffene Stellen (TF 03,07)
- Flachufer / Flachwasserzone (TF 07)
- hoher Totholzanteil (Durchm. > 20 cm) (TF 03,04)
- Kies-/ Schotterbank bzw. -ufer (TF 07)
- schnell fließendes Gewässer (TF 07)
- Uferabbruch / Steilufer (TF 07)
- unbefestigter (Hohl-)Weg (TF 02-04)

Geologie:

- Altmoräne
- Postglaziale Schotter
- Talsedimente

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Aue
- Hang
- Hangfuß
- Quellgebiet

Nutzung:

- Feldweg / Fuß-/ Wanderweg
- Plenternutzung/Einzelstammnutzung
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig

Literatur / Kontakt:

BAYERISCHES GEOLOGISCHES LANDESAMT (HRSG), 1993: Geologische Karte 1:25 000, Blatt 8343 Berchtesgaden West

Fotodokumentation:

Bild 1 Tf 04: Kalksinterflur am steilen Einhang zur Ramsauer Ach nahe des Bergfriedhofs

Bild 2 TF 04: nasse Hochstaudenflur in der Talaue;

Bild 3 TF 2: Winkelseggenuwald an Kalkrieselflur mit Equisetum telmateia

Bild 4 TF 4: Versuch der Drainage von quellmassen Hängen und Waldabschnitten

Bearbeiter/in: Unbekannt

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	0,4297	Auwald	65%
			Sumpfwald	30%
			Quelle, Quellflur naturnah	5%

Angaben zu den Teilflächen (Fortsetzung):

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
02	zu 100%	2,1054	Auwald	75%
			Sumpfwald	20%
			Quelle, Quellflur naturnah	5%
03	zu 100%	2,4868	Sumpfwald	70%
			Auwald	25%
			Quelle, Quellflur naturnah	5%
04	zu 100%	3,7000	Auwald	55%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	20%
			Sumpfwald	15%
			Quelle, Quellflur naturnah	10%
05	zu 100%	0,9835	Sumpfwald	75%
			Auwald	25%
06	zu 100%	1,4314	Sumpfwald	75%
			Auwald	25%
07	zu 100%	2,5678	Natürliche und naturnahe Fließgewässer	50%
			Schotterflur, fluviatil	40%
			Schuttflur, Blockhalde	10%
08	zu 90%	0,1740	Sumpfwald	90%
			Sonstige Flächenanteile	10%
09	zu 100%	1,5046	Feuchtgebüsch	60%
			Landröhricht	20%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	20%
10	zu 100%	0,1965	Auwald	50%
			Sumpfwald	50%

Arten:

	RL-B	RL-D
<i>Acer pseudoplatanus</i>		Berg-Ahorn
<i>Achillea millefolium</i>		Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Aconitum lycoctonum</i> ssp. <i>vulparia</i>	3	Fuchs-Eisenhut
<i>Adenostyles glabra</i>		Grüner Alpendost
<i>Agrostis capillaris</i>		Rotes Straußgras
<i>Agrostis stolonifera</i>		Weißes Straußgras
<i>Ajuga reptans</i>		Kriechender Günsel
<i>Allium ursinum</i>	V	Bär-Lauch
<i>Alnus glutinosa</i>		Schwarz-Erle
<i>Alnus incana</i>		Grau-Erle
<i>Angelica sylvestris</i>		Wald-Engelwurz
<i>Anthoxanthum odoratum</i>		Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthriscus sylvestris</i>		Wiesen-Kerbel
<i>Anthyllis vulneraria</i> ssp. <i>alpestris</i>		Alpen-Wundklee
<i>Aquilegia atrata</i>		Schwarzviolette Akelei
<i>Arabis alpina</i>		Alpen-Gänsekresse
<i>Aruncus dioicus</i>	V	Wald-Geißbart
<i>Asarum europaeum</i>		Haselwurz
<i>Asplenium ruta-muraria</i>		Mauerraute
<i>Asplenium viride</i>	V	Grüner Streifenfarn
<i>Aster bellidiastrum</i>		Alpen-Maßliebchen
<i>Astrantia major</i>		Große Sternadolde i.w.S.
<i>Barbarea vulgaris</i>		Gewöhnliches Barbarakraut i.w.S.
<i>Bellis perennis</i>		Gewöhnliches Gänseblümchen
<i>Betonica officinalis</i>		Heil-Ziest
<i>Betula pubescens</i>	V	Moor-Birke
<i>Biscutella laevigata</i>	3	Brillenschötchen
<i>Brachypodium pinnatum</i>		Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Brachypodium sylvaticum</i>		Wald-Fiederzwenke
<i>Briza media</i>		Gewöhnliches Zittergras
<i>Buphthalmum salicifolium</i>		Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis varia</i>	V	Buntes Reitgras

Caltha palustris			Sumpf-Dotterblume
Campanula glomerata	V		Büschel-Glockenblume
Campanula rotundifolia			Rundblättrige Glockenblume
Cardamine amara			Bitteres Schaumkraut
Cardamine flexuosa	V		Wald-Schaumkraut
Cardamine impatiens			Spring-Schaumkraut
Carduus defloratus	V		Alpen-Distel
Carex acutiformis			Sumpf-Segge
Carex alba			Weißer Segge
Carex caryophylla			Frühlings-Segge
Carex davalliana	3	3	Davalls Segge
Carex digitata			Finger-Segge
Carex distans	3	3	Entferntährige Segge
Carex elata			Steife Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex flava	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex hostiana	3	2	Saum-Segge
Carex lasiocarpa	3	3	Faden-Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex nigra			Wiesen-Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carex panicea			Hirse-Segge
Carex paniculata	V		Rispen-Segge
Carex pauciflora	3	3	Armbütige Segge
Carex pendula	V		Hänge-Segge
Carex remota			Winkel-Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Carum carvi			Wiesen-Kümmel
Centaurea jacea			Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa			Skabiosen-Flockenblume
Centaureum erythraea	V		Echtes Tausendgüldenkraut
Chaerophyllum hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf i.w.S.
Chrysosplenium alternifolium			Wechselblättriges Milzkraut
Circaea lutetiana			Gewöhnliches Hexenkraut
Circaea x intermedia	V		Mittleres Hexenkraut
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Cirsium rivulare			Bach-Kratzdistel
Clematis vitalba			Gewöhnliche Waldrebe
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Corylus avellana			Europäische Hasel
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Cyclamen purpurascens	3		Wildes Alpenveilchen
Cystopteris fragilis			Zerbrechlicher Blasenfarn
Dactylis polygama			Wald-Knäuelgras
Dactylorhiza fuchsii	V		Fuchs Knabenkraut
Dactylorhiza incarnata	3	2	Fleischfarbendes Knabenkraut
Dactylorhiza majalis agg.	3		Artengruppe Breitblättriges Knabenkraut
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Dryopteris carthusiana			Gewöhnlicher Dornfarn
Dryopteris dilatata			Breitblättriger Dornfarn
Dryopteris filix-mas			Gewöhnlicher Wurmfarne
Epilobium parviflorum			Kleinblütiges Weidenröschen
Epipactis palustris	3	3	Sumpf-Stendelwurz
Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Equisetum sylvaticum			Wald-Schachtelhalm
Equisetum telmateia	V		Riesen-Schachtelhalm
Equisetum variegatum	3	2	Bunter Schachtelhalm
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca pratensis			Wiesen-Schwingel
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Frangula alnus			Faulbaum
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Galium uliginosum			Moor-Labkraut

Gentiana asclepiadea		3	Schwalbenwurz-Enzian
Gentiana clusii	V	3	Clusius Enzian
Gentiana verna	3	3	Frühlings-Enzian
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Geum rivale			Bach-Nelkenwurz
Geum urbanum			Gewöhnliche Nelkenwurz
Glechoma hederacea			Efeu-Gundermann
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Hedera helix			Gewöhnlicher Efeu
Helianthemum nummularium	V		Gewöhnliches Sonnenröschen i.w.S.
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum perforatum			Tüpfel-Johanniskraut
Hypochaeris radicata			Gewöhnliches Ferkelkraut
Impatiens noli-tangere			Großes Springkraut
Impatiens parviflora			Kleines Springkraut
Juncus articulatus			Glieder-Binse
Juncus inflexus			Blaugrüne Binse
Knautia arvensis			Wiesen-Witwenblume
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Lamium galeobdolon			Gewöhnliche Goldnessel
Lamium maculatum			Gefleckte Taubnessel
Leontodon autumnalis			Herbst-Löwenzahn
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare agg.			Artengruppe Margerite
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Luzula multiflora			Vielblütige Hainsimse
Luzula sylvatica			Wald-Hainsimse
Lycopus europaeus			Ufer-Wolfstrapp
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Lythrum salicaria			Blut-Weiderich
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Mercurialis perennis			Wald-Bingelkraut
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Parnassia palustris	3	3	Sumpf-Herzblatt
Petasites albus	V		Weißer Pestwurz
Petasites hybridus			Gewöhnliche Pestwurz
Petasites paradoxus			Alpen-Pestwurz
Phragmites australis			Schilf
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella saxifraga			Kleine Bibernelle
Pinguicula vulgaris	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
Pinus sylvestris			Wald-Kiefer
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Platanthera bifolia			Weißer Waldhyazinthe
Platanthera chlorantha	3	3	Berg-Waldhyazinthe
Poa pratensis			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
Poa trivialis			Gewöhnliches Rispengras
Polygala amara	G		Bitteres Kreuzblümchen
Polystichum aculeatum	V		Gelappter Schildfarn
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa	3	3	Mehlige Schlüsselblume
Primula veris	V		Wiesen-Schlüsselblume
Prunella grandiflora	V		Großblütige Braunelle
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Prunus padus			Trauben-Kirsche
Pulicaria dysenterica	3		Ruhr-Flohkraut
Ranunculus ficaria			Scharbockskraut
Ranunculus montanus		3	Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
Ranunculus repens			Kriechender Hahnenfuß
Rhamnus cathartica			Purgier-Kreuzdorn

Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
Rubus caesius			Kratzbeere
Rubus fruticosus agg.			Artengruppe Echte Brombeere
Salix caprea			Sal-Weide
Salix cinerea			Grau-Weide
Salix daphnoides	3	2	Reif-Weide
Salix eleagnos	V		Lavendel-Weide
Salix myrsinifolia	V	3	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea			
Sambucus nigra			Schwarzer Holunder
Sanguisorba minor			Kleiner Wiesenknopf
Scabiosa lucida			Glänzende Skabiose
Schoenus ferrugineus	3	3	Rostrotes Kopfried
Scirpus sylvaticus			Wald-Simse
Scorzonera humilis	3	3	Niedrige Schwarzwurzel
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene dioica			Rote Lichtnelke
Silene flos-cuculi			Kuckucks-Lichtnelke
Silene nutans			Nickende Lichtnelke
Solanum dulcamara			Bittersüßer Nachtschatten
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Stachys sylvatica			Wald-Ziest
Stellaria nemorum			Hain-Sternmiere
Succisa pratensis			Gewöhnlicher Teufelsabbiss
Thalictrum aquilegifolium	V		Akeleiblättrige Wiesenraute
Thelypteris palustris	3	3	Sumpffarn
Tilia cordata			Winter-Linde
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Trichophorum alpinum	3	3	Alpen-Haarsimse
Trichophorum cespitosum	3	3	Rasen-Haarsimse
Trifolium montanum	V		Berg-Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Tussilago farfara			Huflattich
Ulmus glabra	V		Berg-Ulme
Urtica dioica			Große Brennessel
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Valeriana montana			Berg-Baldrian
Valeriana officinalis	D		Echter Arznei-Baldrian
Viburnum opulus			Gewöhnlicher Schneeball
Viola biflora			Zweiblütiges Veilchen
Viola palustris	V		Sumpf-Veilchen
Willemetia stipitata			Gestielter Kronenlattich
Cratoneuron commutatum			
Cratoneuron sp.			
Drepanocladus revolvens	3	3	
Drepanocladus sp.			
Eurhynchium striatum			
Fissidens cristatus			
Plagiomnium affine agg.			
Plagiomnium undulatum			

Bemerkungen zur Artenliste:

Anmerkung LfU: Die Angabe *Dactylis polygama* bedarf der Überprüfung (kein Beleg); nach BIB 2008 östlich des Inn (auch Alpenvorland) nur 2 Nachweise (ob diese korrekt determiniert?)



		X	

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8343 Berchtesgaden West
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Bischofswiesen
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 650
 Meereshöhe max. [m]: 650
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 07
 Fläche [ha]: 3,90

Gesamtbestand (07 TF):

Schutz nach Art. 13d

34%	Flachmoor, Quellmoor	ja
16%	Spirkenfilz / Moorwald	ja
14%	Offenes Hoch- / Übergangsmoor	ja
13%	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja
9%	Sumpfwald	ja
6%	Feldgehölz, naturnah	nein
5%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
3%	Feuchtgebüsch	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Moor und Moorwald nördl Kälberstein (nahe "Federbett")

8343 - 199 Moor und Moorwald nahe "Federbett" (Skisprungschanze)

Nördlich von Baderlehenskopf und Kälberstein beginnt nahe Berchtesgaden ein flacher Grundmoränenzug, der sich bis zu den Felsauftragungen nördlich des Aschauer Weihers und weiter westlich bis hinter Bischofswiesen erstreckt.

Auf den tiefgründigen Lehmen bildeten sich in flachen Mulden größere Vermoorungen, die durch Land- und Forstwirtschaft inzwischen in kleine Moorreste zerschnitten wurden.

Vorliegendes Biotop umfasst einen Moorkörper, der einerseits noch offene und halboffene Moorstandorte beinhaltet, andererseits aber auch Waldmoor mit einschließt.

Auffällig bei diesem Moorkörper (im Gegensatz zu dem des Aschauer Weihers (XXX) sind weitläufige Reste ehemaligen Hochmoores, das durch Torfstiche und Drainage inzwischen allerdings als gestört (bzw. das Fichtenwaldmoor als zerstörter offener Hochmoorkörper) bezeichnet werden muss.

Der Komplex besteht aus zwei noch vorhandenen offenen Moorflächen sowie einer Reihe kleiner Moorwälder.

TF 01

Die große Offenfläche nördlich der Skisprungschanze weist eine charakteristische Zonierung auf:

an den Rändern sorgt einströmendes Grundwasser für die Ausbildung eines basenreichen, teils nährstoffreichen Mineralmoorkörpers. V.a. nahe der Straße, die am südlichen Wiesenrand entlangführt, treten Nährstoffzeiger und Wiesenarten dazu.

Artenreiches Flachmoor hat sich durch Streumahd im südlichen Teil der Offenfläche etabliert. An Kennarten trifft man *Carex davalliana*, *C. panicea*, *Epipactis palustris*, *Dactylorhiza majalis*, *D. c.f. traunsteineri*, *Primula farinosa*, *Scorzonera humilis*, *Valeriana dioica*, *Viola palustris* u.a.. Durch naturgegebenen wie wohl auch anthropogenen Nährstoffeintrag ist die Fläche angereichert mit *Calthion*-Sippen (*Crepis paludosa*, *Cirsium oleraceum*, *Cirsium rivulare*, *Scirpus sylvestris*, *Bistorta officinalis*) und Hochstauden (*Angelica sylvestris*, *Eupatorium cannabinum*, *Filipendula ulmaria*, *Lythrum salicaria*, *Symphitum officinalis* u.a.). Auf schwankende Wasserstände verweisen die Molinion-Art *Betonica officinalis* sowie allgm. Magerwiesenarten (*Anthoxanthum odoratum*, *Leontodon hispidus* agg., *Rhinanthus minor* etc).

Der Blütenreichtum dieser Fläche ist groß, obwohl die Fläche inzwischen brach liegt.

Sie schließt nach N mit einem Hochstaudenstreifen entlang eines verfallenen Entwässerungsgrabens ab (Dominanz von *Eupatorium cannabinum*, *Lythrum salicaria* und *Filipendula ulmaria* mit *Lysimachia vulgaris*).

Dahinter folgt einerseits noch einmal Flachmoor, andererseits ragt auf einem kleinen Rücken vom Waldrand her mageres Grünland bis in die Moorwiese hinein (mit *Campanula rotundifolia*, *C. patula*, *Crepis mollis*, *Helictotrichon pubescens*, *Hippocrepis comosa*, *Hypericum perforatum*, *Leucanthemum vulgare* u.a.). Dies sorgt für hohe Artenvielfalt und Habitatverzahnung auf kleinster Fläche.

Unmittelbar östlich davon findet sich ein kleiner Rest sauren Torfmoores mit typischer Vegetation: zwischen *Calluna*- Sträuchlein und in dichtgeschlossenen Sphagnenteppichen findet man *Andromeda polyfolia*, *Carex pauciflora*, *Eriophorum vaginatum*, *Oxycoccus palustris*, *Rhynchospora alba*, *Viola palustris* u.a. Sauerhumusarten des *Rhynchosporion*. Im Kontaktbereich stehen *Trichophorum cespitosum* und viel *Molinia caerulea*.

Faulbaum, Moorbirke und Fichte dokumentieren eine Grundwasserabsenkung und beginnende Humusmineralisierung.

Im direkten Kontakt bedecken *Menyanthes rafiata*, *Carex rostrata* kleine Schlenken vollständig.

TF 02

Südlich der Schlenken stockt auf oberflächlich trockengefallenen Humuskörpern Moorkiefernwald, Fichte ist ebenfalls dabei. Die Strauchschicht ist nur sporadisch durch Faulbaum repräsentiert, in der Krautschicht fallen die Hochmoorsphagnen noch nicht aus, doch ist der Besatz mit Zwergsträuchern (*Vaccinium myrtillus*, *V. uliginosus*, *Calluna vulgaris*) und Moderhumusmoosen unverkennbar (*Pleurozium schreberi*, *Rhytidadelphus squarrosus*, *Plagiochila porelloides*).

Deschampsia cespitosa mit *Molinia caerulea* erzeugt eine lichte Gräserdecke.

Die Wuchskraft der Gehölze ist mäßig, wird bei gleich bleibendem Grundwasserstand wohl nicht durch anspruchsvollere Laubgehölze abgelöst

werden.

TF 03

Ähnlicher Physiognomie sind einige Streifen Fichtenmoorwald: im Osten der Offenfläche streichen einige Torfstiche nordostwärts. Die verbliebenen Rücken und die teils wiedervernässten Mulden bestehen aus fichtenbestockten wechselnd nassen Torfkörpern (Fichten-Moorwald). Die dichte Fichtenbestockung auf den Rücken lässt jedoch die o.e. Krautschicht etwas lückiger werden, auf Rücken herrschen etwas trockenere Bedingungen, so statt der Hochmoorsphagnen *Sph. quinquefarium* tritt, das geringere Nässetoleranzen aufweist. *Molinia* und *Vaccinium myrtillus* bleiben stete Begleiter.

Namengebend und verbreitet ist hier das Peitschenmoos (*Bazzania trilobata*).

Diese Streifen mit Fichten- Moorwald lassen sich anhand des Luftbildes nicht meteregenau abgrenzen.

Leider sind v.a. die Abhänge zu den Torfstichen planmäßig mit Müll "angeschüttet", der aus allgemeinem Hausrat und landwirtschaftlichen Hinterlassenschaften (Schutt, Hausmüll, alte Öfen, Kessel, Kübel, Kleinmüll) besteht.

TF 04 weist ebenfalls sehr hohen Grundwasserstand auf. Laubbeteiligung aus Schwarzerle und Esche erzeugt hier einen Sumpfwald, unter dem Hochstauden (viel *Chaerophyllum hirsutum*) und einige typische Moorwaldarten zu finden sind (*Thelypteris palustris*, *Caltha palustris*).

Die Entwässerungsgräben sammeln sich zu Bachläufen, die mit dem Aschauer Weiherbach kurz nördlich von Federbett zusammenlaufen.

Tf 05

Nahe der Siedlung "Federbett" liegt umschlossen von Fichtenmoorwald eine kleine offene Moorlinie, die für Nadelholz zu nass ist. An den Rändern stehen Schwarzerle, Grauweide und Faulbaum in dichtem Kranz (Schwarzerlensumpf), den Kern dominiert *Molinia*, in der noch eine Vielzahl wuchskräftiger Flachmoorarten zu finden sind. Altgrasfilz vereitelt jedoch extrem schwachwüchsigen Spezies ein Überleben.

TF 06 liegt im Offenland östlich des Waldgebietes nordöstlich von Federbett.

Es handelt sich um einen entwässernden Graben, an dessen Rändern Hochstauden wuchern.

Der Bachgraben entspringt einem wechselfeuchten Gebüsch mit viel Hasel, Weiden, Dornsträuchern und junger Esche.

TF 07 befindet sich direkt an der Kartenblattgrenze und findet ihre Fortsetzung und größere Ausdehnung in Kartenblatt 8344.

Ein Rest einst artenreichen Flachmoores ist hier zu finden.

IM Frühling fallen in der durch Holzlagerung, Freizeitbetrieb und Fahrspuren gestörten Fläche *Dactylorhiza majalis* und *Eriophorum latifolium* auf.

Kleinsseggen sind häufig, konkurrenzschwache Arten wie *Primula farinosa* und *Valeriana dioica* fallen noch nicht aus.

Störzeiger wie *Scirpus sylvaticus*, *Ranunculus repens* u.a. dringen jedoch in die Fläche.

Insgesamt ein noch recht vielschichtiger und naturnaher Moorkomplex, der jedoch durch Entwässerung des Offenlandes und v.a. auch der Waldbestände im Bestand bedroht ist.

Die Wiederaufnahme einer Pflege- Mahd (zumindest im zweijährigen Turnus) ist mittelfristig dringlich genauso wie die Schließung der entwässernden Gräben, um das Moor auf Dauer zu retten.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- NSG-Vorschlag

Begründung Schutzvorschlag / Änderung Schutzgebietsfläche:

um die letzten Hochmoorreste vor weiterer Drainage (auch u. gerade der Waldflächen) und Verwaldung zu schützen, sind Maßnahmen- und Nutzungsverzicht unerlässlich.

Durch Ausweisung als NSG stärkere Möglichkeiten zur Durchsetzung der Naturschutzbelange.

Vorschlag der NSG- Ausweisung in Zusammenhang mit Moorkomplex am Aschauer Weiher

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 02-05,07; teilweise: TF 01,06

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Feldgehölz: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Gebüsch: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Abtorfungsfläche (TF 01-05)

Faunistisch relevante Merkmale / Kleinlebensräume im Biotop:

- hohes Blütenangebot (TF 01,02)

Geologie:

- Jungmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Talraum

Nutzung:

- Hochwald/Altersklassenwald (TF 04,05)
- Teilbereich ohne Nutzung (TF 01,02)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Entwässerung / Drainage (TF 01-05)
- Müllablagerung (TF 04,05)
- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 01,02)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig (TF 03-05)
- Nutzung einstellen (TF 03-05)
- Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich (TF 01,02)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs
- gelegentliche Mahd
- Wasserhaushalt wiederherstellen

Fotodokumentation:

Bild 1 TF 01: Flachmoorbrache nördl der Skisprungschanze

Bild 2 TF04: Fichtenmoorwald auf abgetorften Bahnen nahe Federbett

Bearbeiter/in: Unbekannt

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 90%	1,8625	Flachmoor, Quellmoor	40%
			Offenes Hoch-/ Übergangsmoor	30%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	20%
			Artenreiches Extensivgrünland	10%
02	zu 100%	0,1988	Flachmoor, Quellmoor	85%
			Feuchtgebüsch	15%
03	zu 100%	0,6259	Spirkenfilz / Moorwald	100%
04	zu 100%	0,3000	Sumpfwald	100%
05	zu 100%	0,3097	Flachmoor, Quellmoor	80%
			Sumpfwald	20%
06	zu 50%	0,4391	Feldgehölz, naturnah	50%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	30%
			Feuchtgebüsch	20%
07	zu 100%	0,1618	Flachmoor, Quellmoor	100%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Achillea millefolium			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Alnus glutinosa			Schwarz-Erle
Andromeda polifolia	3	3	Rosmarinheide
Angelica sylvestris			Wald-Engelwurz
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Anthriscus sylvestris			Wiesen-Kerbel
Astrantia major			Große Sterndolde i.w.S.

Athyrium filix-femina			Wald-Frauenfarn
Betonica officinalis			Heil-Ziest
Betula pubescens	V		Moor-Birke
Bistorta officinalis			Schlangen-Knöterich
Calluna vulgaris			Besenheide
Caltha palustris			Sumpf-Dotterblume
Campanula patula			Wiesen-Glockenblume
Campanula rotundifolia			Rundblättrige Glockenblume
Cardamine trifolia			Kleeblättriges Schaumkraut
Carex caryophylla			Frühlings-Segge
Carex davalliana	3	3	Davalls Segge
Carex elata			Steife Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex flava	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex hostiana	3	2	Saum-Segge
Carex lasiocarpa	3	3	Faden-Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex nigra			Wiesen-Segge
Carex panicea			Hirse-Segge
Carex paniculata	V		Rispen-Segge
Carex pendula	V		Hänge-Segge
Carex remota			Winkel-Segge
Carex rostrata			Schnabel-Segge
Centaurea jacea			Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa			Skabiosen-Flockenblume
Chaerophyllum hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf i.w.S.
Circaea lutetiana			Gewöhnliches Hexenkraut
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Cirsium palustre			Sumpf-Kratzdistel
Cirsium rivulare			Bach-Kratzdistel
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Crepis mollis	3	3	Weichhaariger Pippau
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Dactylorhiza fuchsii	V		Fuchs Knabenkraut
Dactylorhiza incarnata	3	2	Fleischfarbendes Knabenkraut
Dactylorhiza majalis agg.	3		Artengruppe Breitblättriges Knabenkraut
Drosera rotundifolia	3	3	Rundblättriger Sonnentau
Epilobium palustre			Sumpf-Weidenröschen
Epipactis palustris	3	3	Sumpf-Stendelwurz
Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Equisetum telmateia	V		Riesen-Schachtelhalm
Equisetum variegatum	3	2	Bunter Schachtelhalm
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Eriophorum vaginatum	V		Scheiden-Wollgras
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Filipendula vulgaris	3		Kleines Mädesüß
Frangula alnus			Faulbaum
Galium palustre			Sumpf-Labkraut
Galium uliginosum			Moor-Labkraut
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypochaeris radicata			Gewöhnliches Ferkelkraut
Juncus articulatus			Glieder-Binse
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lolium perenne			Ausdauerndes Weidelgras
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Lycopus europaeus			Ufer-Wolfstrapp
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Lysimachia nummularia			Pfennig-Gilbweiderich
Lysimachia vulgaris			Gewöhnlicher Gilbweiderich
Mentha aquatica			Wasser-Minze
Menyanthes trifoliata	3	3	Fiebersklee
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Parnassia palustris	3	3	Sumpf-Herzblatt

Petasites hybridus			Gewöhnliche Pestwurz
Phragmites australis			Schilf
Picea abies			Rot-Fichte
Pinguicula vulgaris	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
Pinus sylvestris			Wald-Kiefer
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Poa trivialis			Gewöhnliches Rispengras
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa	3	3	Mehlige Schlüsselblume
Ranunculus repens			Kriechender Hahnenfuß
Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
Rhynchospora alba	3	3	Weißes Schnabelried
Rubus fruticosus agg.			Artengruppe Echte Brombeere
Salix aurita			Ohr-Weide
Salix caprea			Sal-Weide
Salix cinerea			Grau-Weide
Salix purpurea			
Sambucus nigra			Schwarzer Holunder
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Scirpus sylvaticus			Wald-Simse
Scorzonera humilis	3	3	Niedrige Schwarzwurzel
Silene flos-cuculi			Kuckucks-Lichtnelke
Solanum dulcamara			Bittersüßer Nachtschatten
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Symphytum officinale			Arznei-Beinwell
Thelypteris palustris	3	3	Sumpffarn
Trichophorum alpinum	3	3	Alpen-Haarsimse
Trichophorum cespitosum	3	3	Rasen-Haarsimse
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Vaccinium oxycoccos	3	3	Gewöhnliche Moosbeere
Vaccinium uliginosum	V		Rauschbeere
Vaccinium vitis-idaea			Preiselbeere
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Valeriana officinalis	D		Echter Arznei-Baldrian
Viburnum opulus			Gewöhnlicher Schneeball
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Viola biflora			Zweiblütiges Veilchen
Viola palustris	V		Sumpf-Veilchen
Bazzania trilobata		V	
Plagiomnium affine agg.			
Plagiomnium undulatum			
Polytrichum strictum	3	3	
Sphagnum magellanicum	5	3	
Sphagnum quinquefarium		3	
Sphagnum rubellum	5	G	



Bearbeiter/in: Hofmann, Sibylle

Datum: 16.07.2006

		X	
		X	

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8343 Berchtesgaden West
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Bischofswiesen
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 680
 Meereshöhe max. [m]: 800
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 04
 Fläche [ha]: 19,03

Gesamtbestand (04 TF):

Schutz nach Art. 13d

35%	Block-/ Hangschuttwald	ja
25%	Schluchtwald	ja
22%	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	ja
14%	Buchenwald, wärmeliebend	ja
3%	Schuttflur, Blockhalde	ja
2%	Wärmeliebendes Gebüsch	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Felswände mit Thermophilem Wald und Schuttwald nördl Aschauer Weiher

Eine lange ost-west- erstreckende Felskante nördlich von Maria Gern / Vordergern und Aschau trennt den sanften Moränenrücken des Berchtesgadener Talraums vom nördlich anschließenden Untersberg-Massiv. Entlang einer geologische Bruchzone tritt grobklastisch verwitternder Dachsteinkalk zutage, der nach Norden hin überlagert wird von weicheren rätischen Mergelkalken. Die Exposition der Felswände beträgt Süd bis Südwest, der klüftige Fels lässt Wasser sofort bis an die Wandfüße versinken, so dass die Wände (incl ihrer Wandschultern) als naturgemäß extrem trockene und wärmegetönte Standorte gelten. An den Wandfüßen schließen sich Schutthalde wechselnder Geröllgrößen an, die im Unterboden einen hohen Schluff- und Residuallehmanteil aufweisen. Trotz oberflächlicher Abrocknung sind sie daher erstaunlich wasser- und wuchskräftig, gleichwohl aber stark thermophil geprägt. TF 01 bildet die große west-ostverlaufende Wand incl. der Wandschulter und der unten anschließenden großen Schutthalde. Die Unzugänglichkeit der Wände und Schuttbänder ermöglicht eine menschlich unbeeinflusste Gehölzentwicklung auf diesen Extremstandorten. Eine typische Zonierung in Substratbedingungen und Vegetation kennzeichnet den Standort: auf den Schultern über die gesamte Länge der Felswanderstreckung sowie auf größeren Felsabsätzen stockt thermophiler Buchenwald, der mit abnehmender Bodenmächtigkeit und Durchwurzelbarkeit zunehmend krüppelig und licht wird. Buche ist hier breitwüchsig, tiefastig, mehrschäftig und ausschließlich von "Brennholzqualität". Hohe Baumalter herrschen vor. Erstaunlicherweise übernimmt Kiefer hier keine stärkere Rolle, ist aber naturgemäß beteiligt. Die Strauchschicht ist mager, offensichtlich steht an diesen, teils schon steilen, aber noch grasigen und beggbaren Standorten, oft und gern Rehwild. *Rhamnus cathartica*, *Crataegus monogyna*, *Berberis vulgaris* sind charakteristische Äsungszeiger. Die Bodenvegetation ist reichhaltig, gräsergeprägt, mit zahlreichen wärmeliebenden krautigen Rasenarten durchsetzt (*Brachypodium pinnatum*, *Carex flacca*, *Carex montana*, *Calamagrostis varia*, *Buphthalmum salicifolium*, *Helianthemum nummularium*, *Teucrium chamaedrys*, *Viola hirta* u.a.). Abschnittsweise sind Orchideen häufig (*Cephalanthera damasonium*, *Epipactis atrorubens*, *Cephalanthera rubra*). Thermophile Stauden kommen dazu (*Polygonatum odoratum*, *Vincetoxicum hirsutiflorum*, *Galium verum*, *Euphorbia amygdaloides*). Horste von Schneeheide verweisen mit *Convallaria majalis* und *Aquilegia atrata* auf den Übergang zum Erico- Pinion. Immer wieder ragen bereits kleine Felsrücken heraus, im deren Kontakt und an sehr flachgründigen Stellen findet man Kalkfels-Vertreter wie *Carduus defloratus*, *Sedum album*, *Asplenium ruta-muraria*, *Valeriana saxatilis* sowie Xerobromion- Arten (*Leontodon incanus*, *Carex humilis*, *Teucrium montanum*). Im Übergang zu den Wänden bleibt die Buche zurück, während thermophile Sträucher und Bäume, aber auch anspruchsvollere Arten dichtes Buschwerk in besiedelbaren Klüften der Wandabbrüche bilden (mit *Crataegus* sp., *Corylus avellana*, *Euonymus latifolia*, *Ligustrum vulgare*, *Rhamnus catharticus*, *Sorbus aria*, *Taxus baccata*, etc.). Spitzahorn, Linde, vereinzelt auch Esche und Tanne zeigen Kluftwasser in den Felsabbrüchen auf. Zerstreut in der Wand steht *Malus sylvestris*. Die Krautige Vegetation in Felsspalten und schmalen Rasenbändern rekrutiert sich aus typischen Rasenarten (*Calamagrostis varia*, *Buphthalmum salicifolium*, *Polygala chamaebuxus*, *Viola hirta*, *Sanguisorba minor*, *Campanula rotundifolia*). Dazu kommen trockenverträgliche Felsbesiedler (*Teucrium montanum*, *Carex mucronata*, *Carduus defloratus*, *Kernera saxatilis*, *Sedum album*, *Asplenium* sp. etc.). Auch *Erica herbacea* bildet Polster auf kleinen Absätzen. Am Wandfuß streichen zunächst noch felsdurchsetzt und sehr steil, dann allmählich flacher auslaufende Schutthalde der Talsohle zu. Ihr Grottschuttanteil ist hoch und erschwert das Fortkommen zu Fuß beträchtlich. Aus dem Grund bleibt wohl auch Wild den Schutthalde fern. Hier stehen zwischen oft mehr als kopfgroßem, lockerem Sturzmaterial wärmegetönte Linden- Eschenwälder, eingestreut ist Bergulme, Spitzahorn und in beruhigteren Abschnitten auch Buche. Totholz und Krüppelwuchs aller Gehölzarten und -Alter sind häufig. Auffällig ist eine - für das Tilio- Acerion typische - üppige Ausstattung mit Haselbüschen. So ergibt sich ein vertikal wie horizontal intensiv gestufteter und strukturierter lichter Bestand. Die Bodenvegetation ist stark abhängig von der Größe und Bedeckungsintensität der Blöcke. Sie zeigt ebenso wie die Gehölzschicht, dass der Bodenwasser- und Nährstoffhaushalt dieser Halden durchwegs als gut bezeichnet werden muss. Herdenweise trifft man auf *Asplenium scolopendrium*, gern flankiert von *Polystichum aculeatum* und *P. lonchitis*, *Moehringia muscosa*, *Hepatica*

nobilis, *Fragaria vesca*, zerstreut kommt *Lunaria rediviva* dazu.

Reichhaltig ist der flächige Besatz mit *Mercurialis perennis* und *Lamiastrum galeobdolon*.

Am Wandtrauf stehen immer wieder *Inula conyza*, *Astragalus glycyphyllos* zwischen *Carduus defloratus*, *Vincetoxicum hirundinaria*, *Origanum vulgare* und vereinzelt *Arabis alpina*.

Gründige Abschnitte weisen frischezeitige Arten auf, hier kommen *Salvia glutinosa*, *Campanula trachelium*, *Geranium robertianum*, *Valeriana tripteris*, *Actaea spicata* vor.

Clematis vitalba durchzieht den lockeren Schutt und schwingt sich in die Gehölze auf.

Im Talgrund werden die naturnahen Laubwälder abgelöst durch Wirtschaftswälder, meist fichtendominiert, sowie im Umfeld Aschau durch eine Allee, die den Übergang zum Intensivgrünland darstellt. An diesen Bestandesgrenzen endet die Biotoperfassung

Knapp außerhalb der Biotopgrenze verläuft ein hangparalleler Wanderweg.

TF 02 liegt vorgelagert vor der großen Wand östlich des Aschauer Weihers im Wald nahe der Straße. Es handelt sich um einen kleinen Felskopf mit ähnlicher Struktur und Artausstattung, jedoch aufgrund seiner nur geringen räumlichen Erstreckung nicht ganz so edaphisch extremer Ausprägung. Bemerkenswert: Nach Augustregen nach langer Trockenheit hier Feuersalamandernachweise ("Regenmännchen", 2St.).

TF 03 beinhaltet eine kleine, durch eine darunter entlangführende Forststraße altholzfreie und stark besonnte Felsflanke kurz nördlich des Weilers Aschau (thermophiles Gebüsch). Hier stocken vornehmlich thermophile Straucharten in der schrofigen Wand (*Sorbus aria*, *Viburnum lantana*, *Rhamnus cathartica*, *Prunus spinosa* etc). Rasenarten und thermophile Kalkspaliersträucher fehlen ebenfalls nicht.

TF 04

Zu dem Komplex gehört auch noch ein großer Schuttstrom, der aus der Westflanke des Rückens zum stark erosiv tätigen Weierbach hin ausbricht. Das Sturzmaterial rekrutiert sich aus jurassischen Hartkalken (vornehmlich Fleckenkalke). Unter einem jähren muschelförmigen Anbruch, der eine ca. 5 bis 10m hohe Abbruchkante erzeugt, erfolgen zunächst durch Feinsubstrat und hohe Morphodynamik offene Schuttfluren. Sie tragen Schuttpioniere in lückiger Zusammensetzung (*Petasites hybridus*, *P. albus*, *Tussilago farfara*, *Salix purpurea*, *Carex flacca*, *Leontodon hispidus*, *Calamagrostis varia* etc.) An den Rändern stehen einzelne ältere Exemplare von *Salix purpurea*, auch Krüppel von Esche oder Grauerle.

Nach unten hin nehmen die Blockgrößen zu, in den groben Blöcken steht äußerst dichter, vornehmlich junger Eschen- Grauerlen- Wald (Bestandsalter auf der Fläche ca. 25 bis 35 Jahre). An den Rändern sind mächtige alte, stark stammgeschädigte Bergahorne und Bergulmen erhalten, die von steter Dynamik dieses Hanges Zeugnis ablegen.

Die Bodenvegetation ist entsprechend des unruhigen Standortes heterogen. Es wechseln unter Schirm kleinere beruhigte Abschnitte, in denen wasser- und nährstoffanspruchsvolle schattenverträgliche Spezies auftauchen (*Lunaria rediviva*, *Lamiastrum galeobdolon*, *Lamium maculatum*, *Urtica dioica*, *Dryopteris filix-mas*, *Geranium robertianum*). Skelettzeiger sind v.a. die Farne der Gattung *Polystichum* sowie vereinzelt *Asplenium scolopendrium*. Oftmals sind beruhigte Abschnitte stark übermoost, was hohe Luftfeuchte des horizontabgeschirmten Unterhanges bestätigt. Diese Bestände sind weitgehend unbegebar. Sie werden an den Rändern von Fichtenpflanzungen in beruhigtem Schutt abgelöst.

Ein insgesamt hinsichtlich Strukturvielfalt, Artenzusammensetzung und Biotopfunktion äußerst herausragender und überregional bedeutsamer Komplex thermophiler Waldstandorte. Lindenschuttwälder sind am Nordalpenrand zwar zerstreut anzutreffen, jedoch meist nur sehr kleinflächig bis punktuell vertreten; die große Flächenerstreckung dieser Lindenschuttwälder verleiht dem Komplex daher einen besonderen Wert.

In ähnlichem, jedoch räumlich kleineren Umfang (und ohne Lindenschuttwald) findet sich ein Fels-Waldkomplex oberhalb der Siedlung "Rabenstein" im Berchtesgadener Gemeindegebiet (Biotop 8343- 201).

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01-04

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Gebüsch: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Fels / Schuttflur / Blockhalde (TF 01-04)

Faunistisch relevante Merkmale / Kleinlebensräume im Biotop:

- Fels / Felsblock / Felskopf (TF 01-04)
- hoher Totholzanteil (Durchm. > 20 cm) (TF 01-04)
- stehendes, besonntes Totholz (Durchm. > 20 cm) (TF 01,02)

Geologie:

- Dachsteinkalk

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Felskopf
- Schrofen
- Schuttfächer
- Steilwand

Nutzung:

- Platernutzung/Einzelstammnutzung
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig

Literatur / Kontakt:

FISCHER, K., 2005: Die Geomorphologie des Nationalparks; Forschungsbericht 50; Berchtesgaden, 171 Seiten, 2 Karten.

KÖLLING C. WALENTOWSKI, H. GULDER, H-J. 2001: Karte der regionalen natürlichen Waldzusammensetzung Bayerns. IN: LWF aktuell 31/ 2001. Freising.

NATIONALPARK BERCHTESGADEN (HRSG) 1997: Die Farn- und Blütenpflanzen des Nationalparks; Forschungsbericht 37; Berchtesgaden, 127 Seiten. Adler, W. et al., 1994. Exkursionsflora von Österreich. Ulmer Verlag, 1180 S.

BAYERISCHES GEOLOGISCHES LANDESAMT (HRSG), 1993: Geologische Karte 1:25 000, Blatt 8343 Berchtesgaden West

Fotodokumentation:

Bild 1 Tf 01: thermophiler Buchenwald auf der Hangschulter der Wandabbrüche, südwestl Rabenstein

Bild 2 Tf 01: Lindenschuttwald am Fuß der südorientierten Wand

Bild 3 Tf 03: Blockschuttwald am unteren Auslauf von großer Schuttreiße zum Aschauer Bachgraben

Bearbeiter/in: Unbekannt

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	15,8673	Schluchtwald	30%
			Block-/ Hangschuttwald	30%
			Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	25%
			Buchenwald, wärmeliebend	15%
02	zu 100%	1,1285	Block-/ Hangschuttwald	65%
			Buchenwald, wärmeliebend	20%
			Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	15%
03	zu 100%	0,3043	Wärmeliebendes Gebüsch	100%
04	zu 100%	1,7331	Block-/ Hangschuttwald	70%
			Schuttflur, Blockhalde	30%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Abies alba	V	3	Weiß-Tanne
Acer platanoides			Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Actaea spicata			Schwarzfrüchtiges Christophskraut
Aquilegia atrata			Schwarzviolette Akelei
Arabis alpina			Alpen-Gänsekresse
Asarum europaeum			Haselwurz

Asplenium ruta-muraria		Mauerraute
Asplenium scolopendrium	3	Hirschklinge
Asplenium viride	V	Grüner Streifenfarn
Astragalus glycyphyllos		Süßer Tragant
Berberis vulgaris		Gewöhnliche Berberitze
Biscutella laevigata	3	Brillenschötchen
Brachypodium pinnatum		Gewöhnliche Fiederzwenke
Bromus sterilis		Taube Trespe
Bupththalmum salicifolium		Weidenblättriges Ochsenauge
Calamagrostis varia	V	Buntes Reitgras
Campanula rotundifolia		Rundblättrige Glockenblume
Campanula trachelium		Nesselblättrige Glockenblume
Carduus defloratus	V	Alpen-Distel
Carex alba		Weißer Segge
Carex caryophylla		Frühlings-Segge
Carex flacca		Blaugrüne Segge
Carex humilis	V	Erd-Segge
Carex montana		Berg-Segge
Carex mucronata		Stachelspitzige Segge
Cephalanthera damasonium	V	Weißes Waldvögelein
Cephalanthera longifolia	3	Schwertblättriges Waldvögelein
Cephalanthera rubra	3	Rotes Waldvögelein
Clematis vitalba		Gewöhnliche Waldrebe
Clinopodium vulgare		Wirbeldost
Convallaria majalis		Maiglöckchen
Corylus avellana		Europäische Hasel
Crataegus monogyna		Eingrifflicher Weißdorn
Daphne mezereum		Gewöhnlicher Seidelbast
Dryopteris carthusiana		Gewöhnlicher Dornfarn
Dryopteris filix-mas		Gewöhnlicher Wurmfarne
Epipactis atrorubens	V	Rotbraune Stendelwurz
Epipactis helleborine		Breitblättrige Stendelwurz
Erica carnea	V	Schnee-Heide
Euonymus latifolia		Breitblättriges Pfaffenhütchen
Euphorbia amygdaloides	V	Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia cyparissias		Zypressen-Wolfsmilch
Fagus sylvatica		Rotbuche
Fragaria vesca		Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior		Gewöhnliche Esche
Galium anisophyllum		Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D	Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Galium odoratum		Wohlrichendes Labkraut, Waldmeister
Geranium robertianum		Stinkender Storchschnabel
Helianthemum nummularium	V	Gewöhnliches Sonnenröschen i.w.S.
Hepatica nobilis		Leberblümchen
Hieracium bifidum	V	Gabeliges Habichtskraut
Hieracium murorum		Wald-Habichtskraut
Hypericum montanum	V	Berg-Johanniskraut
Inula conyzae	V	Strahlenloser Alant, Dürrwurz
Juniperus communis	V	Heide-Wacholder i.w.S.
Kernera saxatilis		Felsen-Kugelschötchen
Lamium galeobdolon		Gewöhnliche Goldnessel
Lamium maculatum		Gefleckte Taubnessel
Leontodon hispidus		Rauhhaar-Löwenzahn
Leontodon incanus	V	Grauer Löwenzahn
Ligustrum vulgare		Gewöhnlicher Liguster
Linum catharticum		Purgier-Lein
Lonicera alpigena		Alpen-Heckenkirsche
Lunaria rediviva	3	Wildes Silberblatt
Malus sylvestris	3	Holz-Apfel
Melampyrum nemorosum	3	Hain-Wachtelweizen
Melica nutans		Nickendes Perlgras
Mercurialis perennis		Wald-Bingelkraut
Moehringia mucosa		Moos-Nabelmiere
Mycelis muralis		Gewöhnlicher Mauerlattich
Origanum vulgare		Gewöhnlicher Dost
Petasites albus	V	Weißer Pestwurz
Petasites hybridus		Gewöhnliche Pestwurz
Picea abies		Rot-Fichte
Poa nemoralis		Hain-Rispengras

Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum odoratum	V		Wohlrriechende Weißwurz
Polystichum aculeatum	V		Gelappter Schildfarn
Polystichum lonchitis	V		Lanzen-Schildfarn
Prenanthes purpurea			Purpur-Hasenlöffel
Prunus spinosa			Gewöhnliche Schlehe
Pulmonaria officinalis agg.			Artengruppe Geflecktes Lungenkraut
Rhamnus cathartica			Purgier-Kreuzdorn
Salix purpurea			
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Salvia verticillata	V		Quirlblütiger Salbei
Sanguisorba minor			Kleiner Wiesenknopf
Sanicula europaea			Wald-Sanikel
Sedum album	V		Weißer Fetthenne
Solidago virgaurea			Gewöhnliche Goldrute i.w.S.
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Taxus baccata	3	3	Europäische Eibe
Teucrium chamaedrys	V		Edel-Gamander
Teucrium montanum	V		Berg-Gamander
Tilia platyphyllos			Sommer-Linde
Tussilago farfara			Huflattich
Ulmus glabra	V		Berg-Ulme
Urtica dioica			Große Brennnessel
Valeriana saxatilis			Felsen-Baldrian
Valeriana tripteris			Dreiblättriger Baldrian
Veronica urticifolia			Nesselblättriger Ehrenpreis
Viburnum lantana			Wolliger Schneeball
Viburnum opulus			Gewöhnlicher Schneeball
Vincetoxicum hirundinaria			Schwalbenwurz
Viola hirta			Rauhhaariges Veilchen
Viola mirabilis	V		Wunder-Veilchen
Viola riviniana			Hain-Veilchen
Ctenidium molluscum		V	
FEUERSALAMANDER	3	V	SALAMANDRA SALAMANDRA

Bemerkungen zur Artenliste:

Anmerkung LfU: Die Angabe *Melampyrum nemorosum* (nicht belegt) ist zu überprüfen (wohl Verwechslung), nach BIB 2008 bisher kein Nachweis aus den Bayer. Alpen, auch südl. der Donau sehr selten, Vorkommen wäre hoch bedeutsam



		X	

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8343 Berchtesgaden West
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 880
 Meereshöhe max. [m]: 950
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 01
 Fläche [ha]: 2,19

Gesamtbestand (01 TF):

Schutz nach Art. 13d

60%	Block-/ Hangschuttwald	ja
25%	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	ja
15%	Buchenwald, wärmeliebend	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Felswände oberhalb Rabenstein (Gschirrkopf)**

Eine geologische Bruchzone sorgt nördlich von Berchtesgaden (Ortsteil Rabenstein) für schroff nach Süden abfallende Felswände, in denen der grobklastisch verwitternde Dachsteinkalk zutage tritt.

Die Abbrüche des Gschirrkopfes ragen als unterbrochene Felswände und Schrofen, teils aufgelöst in einzelne Felstürme, über das Kronendach des Waldes auf, v. a. im westlichen Abschnitt findet man auch höhere zusammenhängende Wandflächen. In Südexposition gelegen, weisen die Fels- und Schuttstandorte trockenolerante, wärmeliebende Vegetation v. a. in der Krautschicht auf.

Die Wände sind nur abschnittsweise durch Felssturz in Dynamik, so dass einzelne Schuttlagen sich unter der Felswand ausdehnen.

Die Schuttdecke weist im Unterboden einen hohen Schluff- und Residuallehmanteil auf, so dass sie trotz oberflächlicher Abtrocknung erstaunlich wasser- und wuchskräftige Vegetation in Baum- und Krautschicht hervorruft.

Die Unzugänglichkeit der Wände und Schuttbänder ermöglicht eine menschlich unbeeinflusste Gehölzentwicklung auf diesen Extremstandorten.

Vereinzelt stocken auf den Wandschultern sowie auf größeren Felsabsätzen schmale Bänder kleinflächigen thermophilen Buchenwaldes: krüppelig und licht, Buche breitwüchsig, tiefastig und mit wärmeliebenden Sträuchern vergesellschaftet (*Sorbus aria*, *Rhamnus cathartica*, *Viburnum lantana*).

Die Bodenvegetation ist reichhaltig, gräsergeprägt, mit zahlreichen wärmeliebenden krautigen Rasenarten durchsetzt (*Brachypodium pinnatum*, *Carex flacca*, *Carex montana*, *Calamagrostis varia*, *Bupthalmum salicifolium*, *Teucrium montanum*, *Viola hirta* u. a.).

Thermophile Stauden kommen dazu (*Polygonatum odoratum*, *Vincetoxicum hirundinaria*, *Galium verum*, *Euphorbia amygdaloides*). Horste von Schneeheide verweisen auf den ökologischen Übergang zum Erico- Pinion.

Im Kontakt zu anstehendem Kalkfels und an sehr flachgründigen Stellen findet man Kalkfels-Vertreter wie *Asplenium ruta-muraria*, *Carduus defloratus*, *Sedum album*, *Valeriana tripteris* sowie Xerobromion- Arten (*Leontodon incanus*, *Carex humilis*, *Teucrium montanum*).

Die Felswände selbst tragen thermophile Sträucher und Bäume, (mit *Crataegus* sp., *Corylus avellana*, *Euonymus latifolia*, *Ligustrum vulgare*, *Rhamnus catharticus*, *Sorbus aria*, *Taxus baccata*, etc.). Spitzahorn, Linde, vereinzelt auch Esche und Tanne stocken in größeren Spalten oder Absätzen und zeigen Kluftwasser in den Felsabbrüchen.

Die krautige Vegetation in Felsspalten und schmalen Rasenbändern rekrutiert sich aus typischen Rasenarten (*Calamagrostis varia*, *Campanula rotundifolia*, *Carex montana*, *Bupthalmum salicifolium*, *Polygala chamaebuxus*, *Viola hirta*, *Sanguisorba minor*). Dazu kommen trockenverträgliche Felsbesiedler (*Teucrium montanum*, *Carduus defloratus*, *Kerneria saxatilis*, *Sedum album*, *Asplenium* sp. etc.). Auch *Erica herbacea* bildet Polster auf kleinen Absätzen.

Weite Teile der Wände sind vegetationsfrei.

Am Wandfuß streichen in mehreren Zungen Schutthalden der Talsohle zu.

Ihr Grottschuttanteil ist hoch und erschwert das Fortkommen zu Fuß beträchtlich. Aus dem Grund bleibt wohl auch Wild den Schutthalden fern.

Hier stehen zwischen oft mehr als kopfgroßem, lockerem Sturzmaterial lückige Bergahorn- Ulmen- Eschenwälder. Fichte bleibt beteiligt. Totholz und Krüppelwuchs sind häufig.

Ogleich Südexposition, fehlen hier doch die stark wärmebedürftigen Arten in Krautschicht und Gehölzen, es herrschen gemäßigt- luffeucht -milde Bedingungen vor.

Die Bodenvegetation daher frei von thermophilen Arten. Ihr Inventar ist stark abhängig von der Größe und Bedeckungsintensität der Blöcke. Sie zeigt ebenso wie die Gehölzschicht, dass der Bodenwasser- und Nährstoffhaushalt dieser Halden durchwegs als gut bezeichnet werden muss.

Herdweise trifft man auf *Asplenium scolopendrium*, gern flankiert von *Polystichum aculeatum* und *P. lonchitis*, *Moehringia muscosa*, *Hepatica nobilis*, *Fragaria vesca*, zerstreut kommen *Arabis alpina* und *Lunaria rediviva* dazu.

Reichhaltig ist der flächige Besatz mit *Mercurialis perennis* und *Lamium galeobdolon*.

Frischezeitige und nährstoffanspruchsvollere Arten kommen dazu (*Salvia glutinosa*, *Campanula trachelium*, *Geranium robertianum*, *Valeriana tripteris*, *Actaea spicata*).

Hochstauden sind abschnittsweise häufiger, dann kommen auch *Senecio fuchsii* und *Eupatorium cannabinum* dazu.

Bemerkenswert, da erste dealpine Arten (die beispielsweise den benachbarten Wandkomplexen von 8343-200 fehlen) sind *Adenostyles alpina*, *Clematis alpina*.

Die Schuttlagen ragen in mesophytischen Buchen- Bergmischwald hinein (Biotopgrenze), der - unruhig reliefiert und teils felsdurchsetzt - auf beruhigtem Sturz- und Haldenmaterial stockt und durch hohen Besatz von *Hebeborus niger* und *Cyclamen purpurascens* auffällt.

Der Komplex ist hinsichtlich Strukturvielfalt, Artenzusammensetzung und Biotopfunktion von herausragender Naturnähe und ökologischer Bedeutung. Besonders die Bestandsruhe erzeugt hohe faunistische Wertigkeit (Brutreviere für Felsbrüter).

Ein noch weitaus größerer, ebenso ungestörter und stark thermophil geprägter Felswand- Komplex ist unter Biotopnummer 8343- 200 erfasst.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Fels / Schuttflur / Blockhalde (TF 01)

Faunistisch relevante Merkmale / Kleinlebensräume im Biotop:

- Altbäume (TF 01)
- Fels / Felsblock / Felskopf (TF 01)
- stehendes, besonntes Totholz (Durchm. > 20 cm) (TF 01)
- Steilwand / Abbauwand (TF 01)

Geologie:

- Hangschutt / Schutt- und Schwemmkegel
- Oberrhätkalk

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Felskopf
- Hangfuß
- Schrofen
- Steilwand

Nutzung:

- Hochwald/Altersklassenwald
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig

Literatur / Kontakt:

FISCHER, K., 2005: Die Geomorphologie des Nationalparks; Forschungsbericht 50; Berchtesgaden, 171 Seiten, 2 Karten.

KÖLLING C. WALENTOWSKI, H. GULDER, H.-J. 2001: Karte der regionalen natürlichen Waldzusammensetzung Bayerns. IN: LWF aktuell 31/2001. Freising.

NATIONALPARK BERCHTESGADEN (HRSG) 1997: Die Farn- und Blütenpflanzen des Nationalparks; Forschungsbericht 37; Berchtesgaden, 127 Seiten. Adler, W. et al., 1994. Exkursionsflora von Österreich. Ulmer Verlag, 1180 S.

BAYERISCHES GEOLOGISCHES LANDESAMT (HRSG), 1993: Geologische Karte 1:25 000, Blatt 8343 Berchtesgaden West

Fotodokumentation:

Bild 1 Blick auf die Felswand des Rabenstein

Bild 2 Hangschuttwald am Fuß der Steilwände

Bearbeiter/in: Unbekannt

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	2,1899	Block-/ Hangschuttwald	60%
			Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	25%
			Buchenwald, wärmeliebend	15%

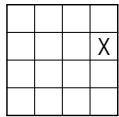
Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Abies alba</i>	V	3	Weiß-Tanne
<i>Acer platanoides</i>			Spitz-Ahorn
<i>Acer pseudoplatanus</i>			Berg-Ahorn
<i>Actaea spicata</i>			Schwarzfrüchtiges Christophskraut
<i>Adenostyles glabra</i>			Grüner Alpendost
<i>Allium ursinum</i>	V		Bär-Lauch
<i>Aquilegia atrata</i>			Schwarzviolette Akelei
<i>Arabis alpina</i>			Alpen-Gänsekresse
<i>Asarum europaeum</i>			Haselwurz
<i>Asplenium ruta-muraria</i>			Mauerraute
<i>Asplenium scolopendrium</i>	3		Hirschzunge
<i>Asplenium viride</i>	V		Grüner Streifenfarn
<i>Atropa bella-donna</i>			Echte Tollkirsche
<i>Berberis vulgaris</i>			Gewöhnliche Berberitze
<i>Biscutella laevigata</i>	3		Brillenschötchen
<i>Brachypodium pinnatum</i>			Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Brachypodium sylvaticum</i>			Wald-Fiederzwenke
<i>Bromus sterilis</i>			Taube Trespe
<i>Bupthalmum salicifolium</i>			Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
<i>Campanula rotundifolia</i>			Rundblättrige Glockenblume
<i>Campanula trachelium</i>			Nesselblättrige Glockenblume
<i>Cardamine enneaphylos</i>	V		Quirlblättrige Zahnwurz
<i>Carduus defloratus</i>	V		Alpen-Distel
<i>Carex alba</i>			Weißer Segge
<i>Carex caryophylla</i>			Frühlings-Segge
<i>Carex digitata</i>			Finger-Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex montana</i>			Berg-Segge
<i>Centaurea montana</i>	V		Berg-Flockenblume
<i>Cephalanthera damasonium</i>	V		Weißes Waldvögelein
<i>Cephalanthera longifolia</i>	3		Schwertblättriges Waldvögelein
<i>Cephalanthera rubra</i>	3		Rotes Waldvögelein
<i>Clematis alpina</i>			Alpen-Waldrebe
<i>Clematis vitalba</i>			Gewöhnliche Waldrebe
<i>Clinopodium vulgare</i>			Wirbeldost
<i>Convallaria majalis</i>			Maiglöckchen
<i>Corylus avellana</i>			Europäische Hasel
<i>Crataegus monogyna</i>			Eingrifflicher Weißdorn
<i>Cyclamen purpurascens</i>	3		Wildes Alpenveilchen
<i>Dryopteris carthusiana</i>			Gewöhnlicher Dornfarn
<i>Dryopteris filix-mas</i>			Gewöhnlicher Wurmfarne
<i>Epipactis atrorubens</i>	V		Rotbraune Stendelwurz
<i>Epipactis helleborine</i>			Breitblättrige Stendelwurz
<i>Erica carnea</i>	V		Schnee-Heide
<i>Eupatorium cannabinum</i>			Hanf-Wasserdost
<i>Euphorbia amygdaloides</i>	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
<i>Euphorbia cyparissias</i>			Zypressen-Wolfsmilch
<i>Fagus sylvatica</i>			Rotbuche
<i>Fragaria vesca</i>			Wald-Erdbeere
<i>Fraxinus excelsior</i>			Gewöhnliche Esche
<i>Galium anisophyllum</i>			Ungleichblättriges Labkraut
<i>Galium odoratum</i>			Wohlriechendes Labkraut, Waldmeister
<i>Geranium robertianum</i>			Stinkender Storchschnabel
<i>Hedera helix</i>			Gewöhnlicher Efeu

Helianthemum nummularium	V		Gewöhnliches Sonnenröschen i.w.S.
Hepatica nobilis			Leberblümchen
Hieracium bifidum	V		Gabeliges Habichtskraut
Hieracium murorum			Wald-Habichtskraut
Hordelymus europaeus			Wald-Haargerste
Hypericum montanum	V		Berg-Johanniskraut
Kernera saxatilis			Felsen-Kugelschötchen
Lamium galeobdolon			Gewöhnliche Goldnessel
Lamium maculatum			Gefleckte Taubnessel
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
Linum catharticum			Purgier-Lein
Lunaria rediviva	3		Wildes Silberblatt
Malus sylvestris	3		Holz-Apfel
Melampyrum nemorosum	3		Hain-Wachtelweizen
Melica nutans			Nickendes Perigras
Mercurialis perennis			Wald-Bingelkraut
Moehringia muscosa			Moos-Nabelmiere
Mycelis muralis			Gewöhnlicher Mauerlattich
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Petasites albus	V		Weißer Pestwurz
Petasites hybridus			Gewöhnliche Pestwurz
Picea abies			Rot-Fichte
Poa nemoralis			Hain-Rispengras
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum odoratum	V		Wohlfriechende Weißwurz
Polystichum aculeatum	V		Gelappter Schildfarn
Polystichum lonchitis	V		Lanzen-Schildfarn
Prenanthes purpurea			Purpur-Hasenlattich
Prunus spinosa			Gewöhnliche Schlehe
Pulmonaria officinalis agg.			Artengruppe Geflecktes Lungenkraut
Rhamnus cathartica			Purgier-Kreuzdorn
Rubus idaeus			Himbeere
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Salvia verticillata	V		Quirlblütiger Salbei
Sanguisorba minor			Kleiner Wiesenknopf
Sanicula europaea			Wald-Sanikel
Sedum album	V		Weißer Fetthenne
Senecio ovatus ssp. alpestris	R		Alpen-Fuchs' Greiskraut
Solidago virgaurea			Gewöhnliche Goldrute i.w.S.
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Taxus baccata	3	3	Europäische Eibe
Teucrium chamaedrys	V		Edel-Gamander
Teucrium montanum	V		Berg-Gamander
Tilia platyphyllos			Sommer-Linde
Tussilago farfara			Huflattich
Ulmus glabra	V		Berg-Ulme
Urtica dioica			Große Brennessel
Valeriana tripteris			Dreiblättriger Baldrian
Veronica urticifolia			Nesselblättriger Ehrenpreis
Viburnum lantana			Wolliger Schneeball
Viburnum opulus			Gewöhnlicher Schneeball
Vincetoxicum hirundinaria			Schwalbenwurz
Viola hirta			Rauhhaariges Veilchen
Viola riviniana			Hain-Veilchen
Ctenidium molluscum		V	

Bemerkungen zur Artenliste:

Anmerkung LfU: Die Angabe Melampyrum nemorosum (nicht belegt) ist zu überprüfen (wohl Verwechslung), nach BIB 2008 bisher kein Nachweis aus den Bayer. Alpen, auch südl. der Donau sehr selten, Vorkommen wäre hoch bedeutsam



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8343 Berchtesgaden West
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südostoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 850
 Meereshöhe max. [m]: 1000
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 10
 Fläche [ha]: 3,88

Gesamtbestand (10 TF):

Schutz nach Art. 13d

61%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
30%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
7%	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja
1%	Feuchtgebüsch	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Extensives Grünland westlich von Maria Gern

Steile Hangschultern begleiten die Siedlungen im Ortsteil Maria Gern nördlich von Berchtesgaden. Auf den tiefgründig verwitternden Mergelkalken, die hier im "Gschirrkopf- Fenster" zutage treten, etablierten sich in steiler Ost- bis Südostexposition magere Mähder und Weiden, die bis heute ungedüngt und mehrheitlich einschürig sind.

Erhalten sind als Magerrasen oder magere Weiden alle solche Flächen, die nicht maschinenbefahrbar sind aufgrund Steilheit (TF 1,2,8) oder Buckelflur-Relief (TF 3,4) sowie an Nutzungsrändern oder kleinen Waldlichtungen, die eine Intensivierung nicht lohnen (5bis 7). Dazu kommen Nutzungsränder entlang der Straße nach Ascher (TF 9,10).

TF 01, 02, 08

Die drei Teilflächen liegen östlich von Ascher am ostabdachenden Hang, kurz nördlich und direkt um die Häuser von Planitsch. Es handelt sich um schafbeweidete Magerweiden (Tf 01, Tf 02) bzw. Rinderweide (TF 08). Ob nach Beweidungsgängen noch eine Mahd erfolgt, ist unklar. Das Arteninventar ist auf diesen Flächen von Gräsern und Rosettenpflanzen dominiert, die den Mäulern entgehen. Dabei herrschen allgemeine Magerkeitszeiger vor, es kommen v.a. in TF 1 auch etliche Magerrasenarten und Saumarten dazu (Euphorbia cyparissias, Galium verum, Carlina acaulis, Carex montana, Hippocrepis comosa, Polygala chamaebuxus). TF 08 beinhaltet dagegen etliche feuchtezeigende Arten, die Sickerwasserzug andeuten. In dieser TF sind durch die eutrophierungs- und trittintensive Rinderbeweidung Narbenschäden und Gailstellen sowie Eutrophierungszeiger zu verzeichnen (Beeinträchtigung).

TF 03 bis 06

Hier handelt es sich um noch gut erhaltene typische Kalkmagerrasen. Besonders schön bei Ascher als Buckelflur ausgebildet (TF 03, auch TF 04 leichte Buckelung am Steilhang), beherbergen die Flächen ein reichhaltiges Spektrum typischer Mesobromion-Arten (Alchemilla glaucescens, Anthyllis vulneraria, Aquilegia atrata, Astrantia major, Biscutella laevigata, Buphthalmum salicifolium, Festuca amethystina, Gentiana clusii, Helianthemum nummularium, Phyteuma orbiculare, Thymus polytrichus, Sesleria varia u.a).

Typisch für Buckelfluren ist stets das Vorkommen von Kalkflachmoorvertretern, die in Mulden von besserer Wasserversorgung bei geringerer Besonnung stehen (Valeriana dioica, Pinguicula vulgaris, Primula elatior, Carex panicea, Platanthera bifolia etc.).

Allgemeine Feuchtezeiger kommen, v.a. in TF 05 und 06 dazu.

Die Flächen unterliegen pflegender Mahd und können als gesichert gelten.

TF 04 findet seine weitaus flächenintensivere Fortsetzung auf Kartenblatt 8344.

TF 05 und 06 entstanden aus Zerschneidung eines Magerrasens durch den Straßenbau.

TF 07 beinhaltet eine Calamagrostis-reiche Rasenbrache südwestlich oberhalb von Planitsch. Alle maßgeblichen Arten sind noch anzutreffen, jedoch sorgt die Brachesituation für üppiges Altgras, in dem einige Konkurrenzschwache bereits ausbleiben.

Diese Fläche ist, da kein Wander- oder Wirtschaftsweg vorbeiführt, völlig unberührt und wichtige Asungsfläche für Wild.

TF 09 umfasst eine sickerfrische Böschung entlang der Straße zu den Häusern von Ascher. Hier wechseln Feuchtgebüsch mit Hochstauden ab (Eupatorium cannabinum, Filipendula ulmaria, Lythrum salicaria, Lysimachia vulgaris, dazu Esche und Grauerle mit Bergahorn).

TF 10 liegt westlich dieser kleinen Straße, auch hier tritt Sickerwasser auf.

Die Fläche unterliegt offensichtlich sporadischer Mahd, so dass Feuchthochstauden dieses Flurstück prägen (Caltha palustris, Trollius europaeus, Chaerophyllum hirsutum, Filipendula ulmaria, Dactylorhiza maculata u.a.)

Insgesamt erhaltenswerte Reste einer einst weitläufigen extensiven Grünlandwirtschaft im Gebiet Gern / Steinbichl.

Ein Erhalt der noch vorhandenen Rasenflächen als Mähder ist über eine Fortführung / Wiederaufnahme von Pflegeverträgen zu sichern.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 03-07,09,10

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Gebüsch: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Faunistisch relevante Merkmale / Kleinlebensräume im Biotop:

- ausgeprägtes Kleinrelief (TF 03,04)
- hohes Blütenangebot (TF 01-10)

Geologie:

- Bunte Hallstätter Kalke
- Hornsteinschichten

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Buckelflur
- Hang

Nutzung:

- Beweidung (TF 01,02)
- Mahd (TF 03-06)
- Teilbereich ohne Nutzung (TF 07,09,10)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- (zu intensive) Beweidung (TF 01,02)
- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 07)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 01-06)
- keine Pflege oder Sicherung nötig (TF 09)
- Nutzungsextensivierung (TF 01,02)
- Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich (TF 07,10)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- gelegentliche Mahd
- regelmäßige Mahd

Fotodokumentation:

Bild 1 TF 03: Ascher: magere Glatthaferwiese auf Kuppe nahe der Höfe

Bild 2 TF 04: Buckelwiesenrest bei Planitsch auf steilem Hangabschnitt, blick NE

Bild 3 TF 03: Buckelwiese bei Ascher mit Felsdurchragungen

Bearbeiter/in: Unbekannt

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	nein	0,3516	Artenreiches Extensivgrünland	100%
02	nein	1,0670	Artenreiches Extensivgrünland	100%
03	zu 100%	0,6055	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%
04	zu 100%	0,2860	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%
05	zu 100%	0,1045	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%

Angaben zu den Teilflächen (Fortsetzung):

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
06	zu 100%	0,0904	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%
07	zu 100%	0,0881	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%
08	nein	0,9640	Artenreiches Extensivgrünland	100%
09	zu 100%	0,1409	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	60%
			Feuchtgebüsch	40%
10	zu 100%	0,1787	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	100%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Acer pseudoplatanus</i>			Berg-Ahorn
<i>Achillea millefolium</i>			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Acinos alpinus</i>			Alpen-Steinquendel
<i>Agrostis canina</i>			Sumpf-Straußgras
<i>Agrostis capillaris</i>			Rotes Straußgras
<i>Agrostis stolonifera</i>			Weißes Straußgras
<i>Ajuga reptans</i>			Kriechender Günsel
<i>Alchemilla glaucescens</i>		3	Bastard-Frauenmantel
<i>Alchemilla monticola</i>			Bergwiesen-Frauenmantel
<i>Alchemilla xanthochlora</i>			Gelbgrüner Frauenmantel
<i>Anemone nemorosa</i>			Busch-Windröschen
<i>Antennaria dioica</i>	3	3	Gewöhnliches Katzenpfötchen
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthriscus sylvestris</i>			Wiesen-Kerbel
<i>Anthyllis vulneraria ssp. alpestris</i>			Alpen-Wundklee
<i>Anthyllis vulneraria ssp. carpatica</i>			Karpaten-Wundklee
<i>Aposeris foetida</i>			Stinkender Hainsalat
<i>Aquilegia atrata</i>			Schwarzwiolette Akelei
<i>Arrhenatherum elatius</i>			Glatthafer
<i>Aster bellidiastrum</i>			Alpen-Maßliebchen
<i>Astrantia major</i>			Große Sterndolde i.w.S.
<i>Bellis perennis</i>			Gewöhnliches Gänseblümchen
<i>Betonica officinalis</i>			Heil-Ziest
<i>Biscutella laevigata</i>	3		Brillenschötchen
<i>Blechnum spicant</i>	V		Gewöhnlicher Rippenfarn
<i>Brachypodium pinnatum</i>			Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Buphthalmum salicifolium</i>			Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
<i>Calluna vulgaris</i>			Besenheide
<i>Caltha palustris</i>			Sumpf-Dotterblume
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
<i>Campanula rotundifolia</i>			Rundblättrige Glockenblume
<i>Cardamine enneaphyllos</i>	V		Quirlblättrige Zahnwurz
<i>Carex alba</i>			Weißer Segge
<i>Carex caryophyllea</i>			Frühlings-Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex flava</i>	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
<i>Carex montana</i>			Berg-Segge
<i>Carex nigra</i>			Wiesen-Segge
<i>Carex ornithopoda</i>			Vogelfuß-Segge
<i>Carex pallescens</i>			Bleiche Segge
<i>Carex panicea</i>			Hirse-Segge
<i>Carex sylvatica</i>			Wald-Segge
<i>Carlina acaulis</i>	V		Silberdistel
<i>Carum carvi</i>			Wiesen-Kümmel
<i>Centaurea jacea</i>			Wiesen-Flockenblume
<i>Cephalanthera damasonium</i>	V		Weißer Waldvögelein
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>			Rauhhaariger Kälberkopf i.w.S.
<i>Cirsium arvense</i>			Acker-Kratzdistel
<i>Convallaria majalis</i>			Maiglöckchen
<i>Corylus avellana</i>			Europäische Hasel
<i>Cruciata laevipes</i>			Gewöhnliches Kreuzlabkraut
<i>Dactylis glomerata</i>			Wiesen-Knäuelgras
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	V		Fuchs Knabenkraut

Dactylorhiza maculata	G		Geflecktes Knabenkraut
Epipactis atrorubens	V		Rotbraune Stendelwurz
Epipactis helleborine			Breitblättrige Stendelwurz
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca amethystina	3		Amethyst-Schwingel
Festuca pratensis			Wiesen-Schwingel
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Galium mollugo agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
Gentiana clusii	V	3	Clusius Enzian
Gentiana verna	3	3	Frühlings-Enzian
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Helianthemum nummularium	V		Gewöhnliches Sonnenröschen i.w.S.
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Hieracium bifidum	V		Gabeliges Habichtskraut
Hieracium lachenalii			Gewöhnliches Habichtskraut
Hieracium lactucella	V	3	Geöhrted Habichtskraut
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Homogyne alpina			Grüner Alpenlätlich
Hypericum perforatum			Tüpfel-Johanniskraut
Hypochaeris radicata			Gewöhnliches Ferkelkraut
Knautia arvensis			Wiesen-Witwenblume
Leontodon autumnalis			Herbst-Löwenzahn
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Leucanthemum vulgare agg.			Artengruppe Margerite
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lolium perenne			Ausdauerndes Weidelgras
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Luzula pilosa			Behaarte Hainsimse
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Lysimachia vulgaris			Gewöhnlicher Gilbweiderich
Lythrum salicaria			Blut-Weiderich
Maianthemum bifolium			Zweiblättriges Schattenblümchen
Melampyrum sylvaticum	3		Wald-Wachtelweizen
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Nardus stricta			Borstgras
Ononis spinosa	V		Dornige Hauhechel
Orchis ustulata	3	2	Brand-Knabenkraut
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pimpinella saxifraga			Kleine Bibernelle
Pinguicula vulgaris	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
Pinus sylvestris			Wald-Kiefer
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Platanthera bifolia			Weißer Waldhyazinthe
Poa pratensis			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
Poa trivialis			Gewöhnliches Rispengras
Polygala amara	G		Bitteres Kreuzblümchen
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum odoratum	V		Wohlrriechende Weißwurz
Polygonatum verticillatum	V		Quirlblättrige Weißwurz
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa	3	3	Mehlige Schlüsselblume
Primula veris	V		Wiesen-Schlüsselblume

<i>Prunella grandiflora</i>	V		Großblütige Braunelle
<i>Prunella vulgaris</i>			Kleine Braunelle
<i>Prunus spinosa</i>			Gewöhnliche Schlehe
<i>Pteridium aquilinum</i>			Gewöhnlicher Adlerfarn
<i>Ranunculus acris</i>			Scharfer Hahnenfuß
<i>Ranunculus montanus</i>		3	Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	V		Zottiger Klappertopf
<i>Sanguisorba minor</i>			Kleiner Wiesenknopf
<i>Sesleria albicans</i>			Kalk-Blaugras
<i>Solidago virgaurea</i>			Gewöhnliche Goldrute i.w.S.
<i>Sorbus aria</i>	V		Gewöhnliche Mehlsbeere
<i>Sorbus aucuparia</i>			Eberesche, Vogelbeere
<i>Teucrium montanum</i>	V		Berg-Gamander
<i>Thesium rostratum</i>	3	3	Schnabelfrüchtiges Leinblatt
<i>Tofieldia calyculata</i>	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
<i>Tragopogon pratensis</i>	V		Wiesen-Bocksbart
<i>Trifolium medium</i>			Mittlerer Klee
<i>Trifolium montanum</i>	V		Berg-Klee
<i>Trifolium pratense</i>			Wiesen-Klee
<i>Trifolium repens</i>			Weiß-Klee
<i>Trollius europaeus</i>	3	3	Europäische Trollblume
<i>Vaccinium myrtillus</i>			Heidelbeere
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>			Preiselbeere
<i>Valeriana dioica</i>			Kleiner Baldrian
<i>Veronica officinalis</i>			Wald-Ehrenpreis
<i>Viburnum lantana</i>			Wolliger Schneeball
<i>Viburnum opulus</i>			Gewöhnlicher Schneeball
<i>Vicia cracca</i>			Gewöhnliche Vogel-Wicke
<i>Vicia sepium</i>			Zaun-Wicke
<i>Viola riviniana</i>			Hain-Veilchen

Bemerkungen zur Artenliste:

Anmerkung LfU: Angabe *Inula hirta* wurde gestrichen. Um welche Art es sich handelt muß im Gelände überprüft werden.



		X	
		X	

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8343 Berchtesgaden West
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Bischofswiesen
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 720
 Meereshöhe max. [m]: 900
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 12
 Fläche [ha]: 5,24

Gesamtbestand (12 TF):

Schutz nach Art. 13d

49%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
30%	Landröhricht	ja
9%	Feuchtgebüsch	ja
5%	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja
5%	Hecke, naturnah	nein
1%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja
1%	Flachmoor, Quellmoor	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen**Biotopbeschreibung:****Wiesenreste und Brachen unterhalb Rabenstein**

Eine geologische Bruchzone sorgt nördlich von Berchtesgaden für einen kleinen Einschub aus Dachsteinkalken, der die südexponierten Hangflanken der Ortsteile Rabenstein und Bischof erzeugt sowie in einem steilen Abbruch nach Süden (Störungslinie) die Felswände zwischen Rabenstein und Aschau bildet (siehe 8343-200).

Die Kontaktzone zur nördlich anschließenden Hallstätter Serie bildet ein schmales Band Lia- Fleckenmergel. Sie erzeugen tiefgründige Substrate mit hoher Wasserhaltefähigkeit. Zusätzlich beeinflusst Sturzmaterial der Wände des Gschirrkopfes (8343-201) die Standorte.

Daher kennzeichnet sich der südostepionierte Hang bei Rabenstein durch einerseits felsdurchsetzte magere Grünlandstandorte, andererseits durch wasserzügige Hangabschnitte.

Im Folgenden sind die noch artenreichen und extensiv oder nicht mehr genutzten Flächen zusammengefasst:

TF 01 bis 04 stellen den Oberhang der Wiesenlichtung bei Bischof dar, durch die Zufahrtsstraße in drei Teilflächen untergliedert.

Zusammen mit TF 05 in einer Straßenkurve kurz unterhalb bilden sie noch große artenreiche Wiesen.

Die leicht eingeebneten TF 01,02,05 tragen zweischürige Mähwiesen, die alle wichtigen Kennarten des Arrhenaterion beherbergen. Einen auffälligen Frühsommeraspekt erzeugt *Rhinanthus alectorolophus*, der sichtlich seine Wirtsgräser im Aufwuchs hemmt, so dass die Obergräserdecke lückig bleibt (*Arrhenaterium elatius*, *Lolium perenne*, *Dactylus glomerata*, *Festuca pratensis* u.a. geschwächt, dadurch zusätzlich *Festuca rubra* agg., *Cynosurus cristatus*, *Trisetum flavescens* etc). Der Blühaspekt an o.e. krautigen Arrhenaterion-Sippen ist reichhaltig. (*Campanula patula*, *Crepis biennis*, *Leucanthemum vulgare*, *Rhinanthus alectorolophus*, *Lotus corniculatus*, *Knautia arvensis*, *Tragopogon pratensis*).

TF 03 und 04 werden schafbeweidet. Genannte Arrhenaterion-Arten fallen nicht aus, werden aber gegenüber Rosettenpflanzen, Magerkeitszeigern und einigen Magerrasenarten zurückgedrängt (viel *Bellis perennis*, *Leontodon autumnalis*, *L.hispidus*, *Hypochaeris radicata*, *Prunella vulgaris*, auch *Campanula glomerata*, *Carlina acaulis*, *Lotus corniculatus*, *Phyteuma orbiculare*).

Der Abfraß ist relativ scharf und gleichmäßig.

Die TF 04 weist etliches Sturzmaterial in unterschiedlicher Blockgröße auf, hier ist naturgemäß die Artengarnitur heterogener: nicht abgeweidete frische Stellen direkt an den Blöcken tragen Saumarten oder Fettwiesenvertreter, leicht mit Bodenkrume überzogene Blöcke weisen Magerrasenarten in teils hohen Anteilen auf, einige Rasenarten halten sich auch in Felsnähe in besonnener Lage.

Neben diesen edaphisch frisch-bis wechsellrockenen Standorten zeichnet sich der zentrale Hangbereich durch Sickerwasser und Feuchtfuren aus:

TF 06,07 stellen zwei Flächen mit hohem Sickerwasserzug und kleinen Quellaustritten dar.

Da diese Flächen brachliegen, jedoch gut nährstoffversorgt sind (reiche Fleckenmergel), handelt es sich um stark verschilfte Flachmoorbrachen.

Obwohl von der Flachmoor-Garnitur noch etliche Arten zu finden sind (sogar ganz bemerkenswerte wie *C. hostiana* neben *Carex davalliana*, *Primula farinosa*, *Epipactis palustris* etc), kann aufgrund ihrer nur sehr geringen Deckung (im Artgefüge unter 15%) nicht mehr von Flachmoor, sondern muss von Landröhricht gesprochen werden.

Abschnittsweise wird im Herbst gemäht, worauf *Colchicum autumnale* sowie *Caltha palustris* und *Trollius europaeus* mit einer Nachblüte reagieren.

Die große TF 06 grenzt an eine ca. einen ha große Schlagflur an, die im Sommer 2006 aus einer Rodung entstand. Sie läuft nach unten über zunehmend Beteiligung von Sauergräsern in gemähtes seggenreiches Nassgrün über, das ein (vegetationsloser) Bachgraben durchströmt.

TF 08 ist ebenfalls sickerwassergeprägt, hier dominieren Hochstauden (*Chaerophyllum hirsutum*, *Filipendula ulmaria*). Die Fläche wird im Herbst mit gemäht.

TF09, unmittelbar an der Straße nach Bischof gelegen, beinhaltet einen kleinen Flachmoorrest, der noch der Mahd unterliegt, jedoch durch Aufdüngung deutlich gestört, abschnittsweise zerstört und zu seggenreichem Nassgrün geworden ist.

Dennoch lassen sich in dieser beeinträchtigten Fläche noch die meisten Caricion-davallianae-Kennarten finden (*Carex davalliana*, *C. flava* agg., *C. panicea*, *Scirpus palustris*, *Molinia caerulea*, *Briza media*, *Allium carinatum*, *Eriophorum latifolium*, *Epipactis palustris*, *Equisetum palustre*, *Primula farinosa* etc). Mehrheitlich kommen aber anspruchsvollere Sippen des *Calthion* dazu (*Scirpus sylvestris*, *Cirsium rivulare* etc).

Tf 10 fasst ein Feuchtgebüsch zusammen, das sich im Anschluss an die große Schilfhalde aus der Schilfbrache bereits entwickelt hat. Grauerle dominiert hier, dazu reichlich Eschenjungwuchs. Quelledurchsetzter sickernasser Boden kennzeichnet den gebüschartigen Bestand.

Tf 11 stellt eine Hecke dar, die flurgrenzbegleitend hangaufwärts zieht.

Sie besteht v.a. aus Grauerle und Esche, Hasel, Hartriegel, Liguster und Gemeiner Schneeball kommen dazu.

Tf 12 erstreckt sich von Rabenstein südwärts entlang der Wasserleitungstrasse. Hochstauden im sicker- und quellnassen Grund bilden rund um ein Gerinne eine üppige, teils aufgrund Totholzes fast undurchdringliche Flur. Diese Fläche wird durch Schwendungen offenbar offengehalten.

Die Teilflächen dokumentieren vergangene Nutzungsintensitäten: unrentable nasse Flächen wurden bereits aufgegeben, es drohen auch magere frische Wiesen Umnutzungen oder Aufgaben.

Die Wiesenreste stellen in der Biotopvernetzung nicht zu unterschätzende Flächen dar.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 06-10,12

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Gebüsch: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Hecke: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Röhricht: Verbot Beseitigung III-IX
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Gewässertyp:

- Quelle (TF 06,09,12)

Faunistisch relevante Merkmale / Kleinlebensräume im Biotop:

- hohes Blütenangebot (TF 01-09,12)

Geologie:

- Terrassenschotter und -sand, ungegliedert

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Hang

Nutzung:

- Beweidung
- Mahd

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 06,07)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Fotodokumentation:

Bild 1 TF 06: verschilfte Flachmoorbrache bei Rabenstein, Blick von der Straße nach N

Bearbeiter/in: Unbekannt

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	nein	0,7496	Artenreiches Extensivgrünland	100%
02	nein	0,6565	Artenreiches Extensivgrünland	100%
03	nein	0,5558	Artenreiches Extensivgrünland	100%
04	nein	0,4821	Artenreiches Extensivgrünland	100%
05	nein	0,1360	Artenreiches Extensivgrünland	100%
06	zu 100%	1,5411	Landröhricht	100%
07	zu 100%	0,0549	Landröhricht	100%
08	zu 100%	0,0790	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	100%
09	zu 100%	0,0664	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	60%
			Flachmoor, Quellmoor	40%
10	zu 100%	0,4803	Feuchtgebüsch	100%
11	nein	0,2683	Hecke, naturnah	100%
12	zu 100%	0,1692	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	100%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Agrostis stolonifera</i>			Weißes Straußgras
<i>Allium carinatum</i>	3		Gekielter Lauch i.w.S.
<i>Alnus incana</i>			Grau-Erle
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthriscus sylvestris</i>			Wiesen-Kerbel
<i>Anthyllis vulneraria ssp. alpestris</i>			Alpen-Wundklee
<i>Aquilegia atrata</i>			Schwarzviolette Akelei
<i>Arrhenatherum elatius</i>			Glatthafer
<i>Astrantia major</i>			Große Sterndolde i.w.S.
<i>Bellis perennis</i>			Gewöhnliches Gänseblümchen
<i>Betonica officinalis</i>			Heil-Ziest
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Caltha palustris</i>			Sumpf-Dotterblume
<i>Campanula glomerata</i>	V		Büschel-Glockenblume
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
<i>Campanula rotundifolia</i>			Rundblättrige Glockenblume
<i>Carex caryophylla</i>			Frühlings-Segge
<i>Carex digitata</i>			Finger-Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugüne Segge
<i>Carex flava</i>	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
<i>Carex hostiana</i>	3	2	Saum-Segge
<i>Carex pallescens</i>			Bleiche Segge
<i>Carex panicea</i>			Hirse-Segge
<i>Carex paniculata</i>	V		Rispen-Segge
<i>Carlina acaulis</i>	V		Silberdistel
<i>Carum carvi</i>			Wiesen-Kümmel
<i>Centaurea jacea</i>			Wiesen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i>			Skabiosen-Flockenblume
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>			Rauhhaariger Kälberkropf i.w.S.
<i>Cirsium arvense</i>			Acker-Kratzdistel
<i>Cirsium rivulare</i>			Bach-Kratzdistel
<i>Colchicum autumnale</i>			Herbst-Zeitlose
<i>Corylus avellana</i>			Europäische Hasel
<i>Dactylis glomerata</i>			Wiesen-Knäuelgras
<i>Epipactis palustris</i>	3	3	Sumpf-Stendelwurz
<i>Equisetum palustre</i>			Sumpf-Schachtelhalm
<i>Equisetum sylvaticum</i>			Wald-Schachtelhalm
<i>Euphorbia cyparissias</i>			Zypressen-Wolfsmilch
<i>Festuca pratensis</i>			Wiesen-Schwingel
<i>Filipendula ulmaria</i>			Echtes Mädesüß
<i>Fraxinus excelsior</i>			Gewöhnliche Esche
<i>Galium anisophyllum</i>			Ungleichblättriges Labkraut
<i>Galium mollugo agg.</i>			Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Helictotrichon pubescens</i>			Flaumiger Wiesenhafer
<i>Hippocrepis comosa</i>	V		Schopfiger Hufeisenklee
<i>Hypericum perforatum</i>			Tüpfel-Johanniskraut

Hypochaeris radicata			Gewöhnliches Ferkelkraut
Knautia arvensis			Wiesen-Witwenblume
Leontodon autumnalis			Herbst-Löwenzahn
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare agg.			Artengruppe Margerite
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
Linum catharticum			Purgier-Lein
Lolium perenne			Ausdauerndes Weidelgras
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Ononis spinosa	V		Dornige Hauhechel
Parnassia palustris	3	3	Sumpf-Herzblatt
Phragmites australis			Schilf
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Poa pratensis			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa	3	3	Mehlige Schlüsselblume
Prunella grandiflora	V		Großblütige Braunelle
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Prunus padus			Trauben-Kirsche
Prunus spinosa			Gewöhnliche Schlehe
Rhinanthus alectorolophus	V		Zottiger Klappertopf
Scirpus sylvaticus			Wald-Simse
Succisa pratensis			Gewöhnlicher Teufelsabbiss
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Tragopogon pratensis	V		Wiesen-Bocksbart
Trifolium repens			Weiß-Klee
Trisetum flavescens			Wiesen-Goldhafer
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Valeriana officinalis	D		Echter Arznei-Baldrian
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Vicia sepium			Zaun-Wicke



X	X		

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Eck
 Schönau a.Königssee
 Region(en): 18 Südostoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Ruhezone C (rot)

Meereshöhe min. [m]: 1290
 Meereshöhe max. [m]: 2330
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 01
 Fläche [ha]: 70,02

Gesamtbestand (01 TF):

Schutz nach Art. 13d

32%	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	ja
25%	Fels ohne Bewuchs, alpin	ja
20%	Alpiner Rasen	ja
10%	Schuttflur, Blockhalde	ja
7%	Latschengebüsch	ja
5%	Sonstige Flächenanteile	nein
1%	Alpine Hochstaudenflur	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Mannkopfgrat und Hoher Göll-Westwand**

Der Hohe Göll ist eine der imposantesten und markantesten Erhebung des Berchtesgadener Landes. Mit seinen 2522 m Höhe ist der vielbesuchte Aussichtsbirg zugleich einer der höchsten Gipfel im Berchtesgadener Land.

Unter der vorliegenden Biotopnummer wurden die oberen Bereiche des durch einen Klettersteig erschlossenen Mannkopfgrates und der nördliche Teil der Göll-Westwand erfasst. Der südliche, bereits auf dem Gebiet des benachbarten Kartenblattes gelegene Teil (TK 8444 Hoher Göll) wurde dort unter der Nummer 58 aufgenommen.

Die Biotopgrenze verläuft im Westen und Norden (Mannkopfgrat) entlang der Nationalparkgrenze und im Osten entlang der deutsch-österreichischen Landesgrenze (Hoher Göll Nordgrat). Im Süden endet das Biotop im Talschluß des Endstales bzw. an der TK-Grenze. Das Endstal selbst wurde als eigenständiges Biotop (Nr. 2) kartiert. Aus geomorphologischer Sicht handelt es sich dabei um ein klassisches (hängendes) Kurztrogthal, dessen Rückwand von der 1000 m hohen Göll Westwand gebildet wird (FISCHER 2005).

Der geologische Untergrund wird fast ausschließlich von Dachsteinkalk in Loferfazies und Hangschutt (LANGENSCHIEDT 1998) aufgebaut. In den obersten Felsregionen herrscht eine typische alpine Felsvegetation mit wenigen Spezialisten wie *Cerastium uniflorum*, *Draba sauteri* und *Minuartia cherlerioides* vor. Die Sippen sind in den Bayerischen Alpen selten und dort ausschließlich auf alpine Regionen beschränkt. *Draba tomentosa*, *Festuca alpina*, *Minuartia sedoides*, *Papaver sendtneri*, *Saxifraga moschata* und *Saxifraga oppositifolia* können ebenfalls solche extremen Standorte besiedeln. Die genannten Arten erscheinen meist nur punktuell, dafür aber mit hoher Stetigkeit.

Am Fuße der Felswände, auf Absätzen und auf Felsbändern sind regelmäßig Gesteinsschuttfächer eingelagert. In den vielfach beweglichen und daher äußerst lebensfeindlichen Kalkgrobschutthalde finden sich typische Kalkschuttbesiedler des *Thlaspietum rotundifolii*. An wertgebenden Sippen sind hier *Crepis terglouensis* und *Doronicum grandiflorum* zu nennen.

Ferner bestimmen in den Hochlagen am deutlich flacher werdenden Gipfeldach oberhalb der Westwand klassische Polsterseggenrasen mit *Chamorchis alpina*, *Primula minima* und *Silene acaulis* das Bild. Im ruhenden Gesteinsschutt und in lückigen Pionierasen (Firmeten) gesellen sich vereinzelt *Petrocallis pyrenaica* und *Sesleria ovata* hinzu; an windexponierten Stellen auch *Kobresia myosuroides*.

An Standorten mit langer Schneebedeckung sind teilweise Schneetälchenarten wie *Carex parviflora*, *Salix retusa* und *Veronica alpina* zu verzeichnen.

In tieferen Lagen gehen die Firmeten in typische ostalpin getönte Blaugras-Horstseggenrasen mit der geographisch-lokalen Kennart *Achillea clavennae* über.

Unterhalb von 2000 m sind in dem überwiegend steilen Gelände zunehmend Latschenbestände eingelagert.

Nahezu vegetationslos ist dagegen die plattig geschlossene und teilweise von Wasserrillen durchzogene Westwand des Hohen Gölls. Dieses gewaltige Halbrund aus Dachsteinkalk bricht fast 500 m lotrecht ins Endstal ab und ist aufgrund des festen Felses bei Kletterern äußerst beliebt (z. B. Gölltrichter).

Kartiertechnisch nicht ausgrenzbare Waldpartien (meist Fichten) an der Südseite des Mannkopfgrates wurden als "Sonstige Flächenanteile" verschlüsselt.

Abschließend bleibt zu erwähnen, dass die Angabe von *Lyodya serotina* (LIPPERT 1997) innerhalb des Nationalparks trotz intensiver Suche nicht bestätigt werden konnte. An dem vom Purtschellerhaus zum Göll führenden Salzburger Steig konnte die in der RL Bayern als "äußerst selten" (R*) eingestufte Faltenlilie jedoch an einem kleinen Gratabsatz mit Kreuz nachgewiesen werden (Bild 2). Nach dem BIB liegt ihre Hauptverbreitung in der Arktis, außerdem in mitteleuropäischen Hochgebirgen. Innerhalb von Bayern ist sie nur in den Berchtesgadener und Allgäuer Alpen anzutreffen und überall ziemlich selten.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- NP (Nationalpark) (TF 01)

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Gebüsch: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand

International bedeutsame Gebiete:

- FFH 8342-301.01 Nationalpark Berchtesgaden
- FFH-Gebiet

Gewässertyp:

- Quelle (TF 01)

Sonderstandort:

- Fels / Schuttflur / Blockhalde (TF 01)
- Waldrand (TF 01)

Geologie:

- Dachsteinkalk
- Hangschutt / Schutt- und Schwemmkegel

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Felskopf
- Grat
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Rippe / Rücken
- Scharte
- Schrofen
- Schuttfächer
- Senke / Mulde
- Steilhang > 30°
- Steilwand

Nutzung:

- Feldweg / Fuß-/ Wanderweg
- Sonstige Freizeit-/ Erholungsnutzung
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Literatur / Kontakt:

- BIB - Botanischer Informationsknoten Bayern: <http://www.bayernflora.de/>

Zentralstelle für die Floristische Kartierung Bayerns.

- Fischer, K. 2005: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen. Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50; 171 S., Berchtesgaden.

- Langenscheidt, E., Otholt, D. 1998: Geologische Karte von Bayern, Maßstab 1:25.000; Nationalpark Berchtesgaden. Herausgegeben vom Bayerischen Geologischen Landesamt, München.

- Lippert, W et al.. 1997: Die Farn- und Blütenpflanzen des Nationalparks, Forschungsbericht 37. Herausgegeben von der Nationalparkverwaltung Berchtesgaden.

Fotodokumentation:

Bild 1: Die beeindruckende Westwand des Hohen Gölls; 30.09.06

Bild 2: Fruchtstand von *Lloydia serotina*; 31.07.06

Bild 3: Der Talschluß des Endstales mit der gewaltigen Göll-Westwand; 31.07.06

Bild 4: Die südwestexponierten Steiflanken des Mannkopfgates mit dem Kehlstein-Haus (links oben); 31.07.06

Bearbeiter/in: Unbekannt

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 95%	70,0213	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	32%
			Fels ohne Bewuchs, alpin	25%
			Alpiner Rasen	20%
			Schuttflur, Blockhalde	10%
			Latschengebüsch	7%
			Sonstige Flächenanteile	5%
			Alpine Hochstaudenflur	1%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Achillea atrata</i>			Schwarzrandige Schafgarbe
<i>Achillea clavennae</i>			Bittere Schafgarbe
<i>Acinos alpinus</i>			Alpen-Steinquendel
<i>Aconitum lycoctonum</i> ssp. <i>vulparia</i>	3		Fuchs-Eisenhut
<i>Adenostyles alliariae</i>			Grauer Alpendost
<i>Adenostyles glabra</i>			Grüner Alpendost
<i>Agrostis capillaris</i>			Rotes Straußgras
<i>Ajuga reptans</i>			Kriechender Günsel
<i>Alchemilla hoppeana</i>			Hoppes Frauenmantel
<i>Alnus alnobetula</i>			Grün-Erle
<i>Androsace chamaejasme</i>			Bewimperter Mannsschild
<i>Angelica sylvestris</i>			Wald-Engelwurz
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthyllis vulneraria</i> ssp. <i>alpestris</i>			Alpen-Wundklee
<i>Aposeris foetida</i>			Stinkender Hainsalat
<i>Aquilegia atrata</i>			Schwarzviolette Akelei
<i>Arabis alpina</i>			Alpen-Gänsekresse
<i>Arabis bellidifolia</i>			Zwerg-Gänsekresse
<i>Asplenium ruta-muraria</i>			Mauerraute
<i>Asplenium viride</i>	V		Grüner Streifenfarn
<i>Aster alpinus</i>			Alpen-Aster
<i>Aster bellidiastrum</i>			Alpen-Maßliebchen
<i>Bartsia alpina</i>			Europäischer Alpenhelm
<i>Bellis perennis</i>			Gewöhnliches Gänseblümchen
<i>Betonica alopecurus</i>	R		Fuchsschwanz-Ziest
<i>Biscutella laevigata</i>	3		Brillenschötchen
<i>Bistorta vivipara</i>			Knöllchen-Knöterich
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Bupthalmum salicifolium</i>			Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
<i>Campanula alpina</i>	R		Alpen-Glockenblume
<i>Campanula cochleariifolia</i>			Zwerg-Glockenblume
<i>Campanula scheuchzeri</i>			Scheuchzers Glockenblume
<i>Campanula trachelium</i>			Nesselblättrige Glockenblume
<i>Cardamine enneaphyllos</i>	V		Quirlblättrige Zahnwurz
<i>Carduus defloratus</i>	V		Alpen-Distel
<i>Carex atrata</i>			Trauer-Segge
<i>Carex capillaris</i>			Haarstielige Segge
<i>Carex ferruginea</i>			Rost-Segge
<i>Carex firma</i>			Polster-Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex flava</i>	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
<i>Carex mucronata</i>			Stachelspitzige Segge

Carex ornithopoda			Vogelfuß-Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carex parviflora	R		Kleinblütige Segge
Carex sempervirens			Immergrüne Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Centaurea montana	V		Berg-Flockenblume
Cerastium fontanum			Quellen-Hornkraut
Cerastium uniflorum	R		Einblütiges Hornkraut
Chaerophyllum hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf i.w.S.
Chaerophyllum hirsutum ssp. villarsii			Alpen-Kälberkropf
Chamorchis alpina			Alpen-Zwergorchis
Cicerbita alpina			Alpen-Milchlattich
Cirsium spinosissimum			Alpen-Kratzdistel
Crepis aurea			Gold-Pippau
Cystopteris alpina			Alpen-Blasenfarn
Cystopteris fragilis			Zerbrechlicher Blasenfarn
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza maculata	G		Geflecktes Knabenkraut
Daphne mezereum			Gewöhnlicher Seidelbast
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Doronicum grandiflorum			Großblütige Gemswurz
Draba sauteri	cf. R		Sauters Felsenblümchen
Draba tomentosa			Filziges Felsenblümchen
Dryas octopetala			Weißer Silberwurz
Epilobium alpestre			Quirlblättriges Weidenröschen
Epilobium montanum			Berg-Weidenröschen
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Erigeron glabratus			Kahles Berufkraut
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Euphrasia minima	V		Zwerg-Augentrost
Euphrasia officinalis ssp. picta			Bunter Wiesen-Augentrost
Euphrasia salisburgensis			Salzburger Augentrost
Festuca pulchella ssp. pulchella			Gewöhnlicher Schöner Schwingel
Festuca quadriflora			Niedriger Schwingel
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Gentiana asclepiadea		3	Schwalbenwurz-Enzian
Gentiana bavarica			Bayerischer Enzian
Gentiana clusii	V	3	Clusius Enzian
Gentiana nivalis			Schnee-Enzian
Gentiana verna	3	3	Frühlings-Enzian
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Globularia cordifolia			Herzblättrige Kugelblume
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Gymnadenia odoratissima	V	3	Wohlriechende Händelwurz
Gymnocarpium robertianum	V		Ruprechtsfarn
Gypsophila repens	V		Kriechendes Gipskraut
Helianthemum alpestre	V		Alpen-Sonnenröschen
Helianthemum nummularium ssp. grandiflo...			Großblütiges Gewöhnliches Sonnenröschen
Heracleum austriacum	R		Österreichischer Bärenklau
Hieracium bifidum	V		Gabeliges Habichtskraut
Hieracium murorum			Wald-Habichtskraut
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Homogyne alpina			Grüner Alpenlattich
Huperzia selago	3		Tannen-Bärlapp
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Juncus trifidus ssp. monanthos	R		Einblütige Binse
Juniperus communis ssp. alpina			Zwerg-Wacholder
Kerneria saxatilis			Felsen-Kugelschötchen
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Kobresia myosuroides	R		Nacktried
Lamium galeobdolon			Gewöhnliche Goldnessel
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leontopodium alpinum	2	2	Alpen-Edelweiß
TF 01, Häufigkeit A			
Leucanthemum halleri			Hallers Wucherblume

Ligusticum mutellina			Alpen-Mutterwurz
Linaria alpina			Alpen-Leinkraut
Linum catharticum			Purgier-Lein
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Luzula glabrata	R		Kahle Hainsimse
Lycopodium annotinum			Sprossender Bärlapp
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Minuartia cherlerioides	R		Polster-Miere
Minuartia sedoides			Zwerg-Miere
Moehringia ciliata			Gewimperte Nabelmiere
Myosotis alpestris			Alpen-Vergissmeinnicht
Nardus stricta			Borstgras
Nigritella nigra	R		Schwarzes Kohlröschen
Oxalis acetosella			Wald-Sauerklee
Papaver alpinum ssp. sendtneri	V		Weißer Alpen-Mohn
Parnassia palustris	3	3	Sumpf-Herzblatt
Pedicularis rostratocapitata			Geschnäbeltes Läusekraut
Pedicularis rostratospicata	cf. R		Fleischrotes Läusekraut
Petasites paradoxus			Alpen-Pestwurz
Petrocallis pyrenaica	R		Alpen-Steinschmüchel
Phleum hirsutum			Matten-Lieschgras
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pinguicula alpina	3	3	Alpen-Fettkraut
Pinus mugo	V		Berg-Kiefer, Latsche
Plantago major			Breit-Wegerich
Poa alpina			Alpen-Rispengras
Poa minor			Kleines Rispengras
Polygala alpestris			Voralpen-Kreuzblümchen
Polygonatum verticillatum	V		Quirlblättrige Weißwurz
Polystichum lonchitis	V		Lanzen-Schildfarn
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Prenanthes purpurea			Purpur-Hasenlätzchen
Primula auricula	V	3	Öhrchen-Schlüsselblume, Aurikel
Primula minima	R		Zwerg-Schlüsselblume
Pritzelago alpina			Alpen-Gemskresse
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Ranunculus alpestris			Alpen-Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhamnus pumila			Zwerg-Kreuzdorn
Rhinanthus glacialis ssp. aristatus			
Rhododendron hirsutum			Bewimperte Alpenrose
Rhodothamnus chamaecistus			Ostalpen-Zwergalpenrose
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Salix appendiculata			Großblättrige Weide
Salix glabra			Kahle Weide
Salix retusa			Stumpfbältrige Teppich-Weide
Salix waldsteiniana			Bäumchen-Weide
Saxifraga aizoides			Fetthennen-Steinbrech
Saxifraga aphylla			Blattloser Steinbrech
Saxifraga caesia			Blaugrüner Steinbrech
Saxifraga moschata			Moschus-Steinbrech
Saxifraga oppositifolia			Gegenblättriger Steinbrech
Saxifraga rotundifolia			Rundblättriger Steinbrech
Saxifraga stellaris			Stern-Steinbrech
Scabiosa lucida			Glänzende Skabiose
Sedum atratum			Schwärzliche Fetthenne
Selaginella selaginoides			Gezählter Moosfarn
Senecio ovatus			Fuchs' Greiskraut
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Sesleria ovata	R	R	Eiköpfiges Blaugras
Silene acaulis			Stängellose Lichtnelke
Silene pusilla			Kleine Lichtnelke
Silene vulgaris ssp. vulgaris			Taubenkropf-Lichtnelke
Soldanella alpicola			Zwerg-Alpenglößchen
Soldanella alpina			Gewöhnliches Alpenglößchen
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere

Taraxacum sect. Ruderalia			Wiesen-Löwenzähne
Thesium alpinum	V	3	Alpen-Leinblatt
Thlaspi cepaeifolium ssp. rotundifolium			Rundblättriges Hellerkraut
Thymus praecox ssp. polytrichus	V		Alpen-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Tofieldia pusilla	R	R	Kleine Simsenlilie
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Tussilago farfara			Huflattich
Urtica dioica			Große Brennnessel
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Vaccinium vitis-idaea			Preiselbeere
Valeriana montana			Berg-Baldrian
Valeriana saxatilis			Felsen-Baldrian
Veronica alpina			Alpen-Ehrenpreis
Veronica aphylla			Blattloser Ehrenpreis
Veronica fruticans			Felsen-Ehrenpreis
Viola biflora			Zweiblütiges Veilchen



X	X		

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Schönau a.Königssee
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Ruhezone C (rot)

Meereshöhe min. [m]: 1105
 Meereshöhe max. [m]: 1520
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 01
 Fläche [ha]: 31,75

Gesamtbestand (01 TF):

Schutz nach Art. 13d

45% Alpiner Rasen	ja
25% Schuttflur, Blockhalde	ja
10% Alpine Hochstaudenflur	ja
10% Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	ja
5% Fels ohne Bewuchs, alpin	ja
4% Sonstige Flächenanteile	nein
1% Latschengebüsch	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Endstal

Das Biotop behandelt den östlich von Scharitzkehl gelegenen Talschluß des Endstales. Aus geomorphologischer Sicht handelt es sich hier um ein klassisches (hängendes) Kurztrogtal, dessen Rückwand von der 1000 m hohen Westwand des Hohen Göll (Biotop 01) gebildet wird (FISCHER 2003).

Der geologische Untergrund wird fast ausschließlich von Lokalmoränenmaterial und Hangschutt (LANGENSCHIEDT 1998) aufgebaut, die umliegenden Felswände aus Dachsteinkalk.

Unter der vorliegenden Nummer wurden die waldfreien Bereiche des Tales erfasst. Die zum Teil unmittelbar angrenzenden Blockschuttwälder des Kessels wurden separat aufgenommen (Biotop 03).

Die Vegetation der kartierten Fläche beherbergt einen enorm artenreichen (>220 Arten) Komplex der Biotoptypen Alpiner Rasen, Schuttflur, Felsvegetation, Alpine Hochstaudenflur und Latschengebüsch.

Erstgenannte Rasen sind häufig als typisch ostalpin geprägte (*Achillea clavennae*) Blaugras-Horstseggenrasen (*Seslerio-Caricetum sempervirentis*) anzusprechen, deren charakteristisches Arteninventar sich u.a. aus *Anthyllis vulneraria* ssp. *alpestris*, *Biscutella laevigata*, *Bupththalmum salicifolium*, *Crepis alpestris*, *Erica herbacea*, *Gentiana clusii*, *Gymnadenia conopsea*, *Gymnadenia odoratissima*, *Helianthemum nummularium* subsp. *grandiflorum*, *Leontopodium alpinum* und *Scabiosa lucida* zusammensetzt.

Thermophile Pflanzen wie *Anthericum ramosum*, *Campanula rotundifolia*, *Centaurea scabiosa*, *Convallaria majalis*, *Epipactis atrorubens*, *Laserpitium latifolium*, *Laserpitium siler* und *Origanum vulgare* zeigen an den südwestexponierten Hangausläufern des Mandlgrates die wärmebegünstigte Lage an.

An tiefergründigen Standorten (überwiegend an der Nordseite des Dürreckberges) trifft man auf kennartenarme Rostseggenrasen mit *Carex ferruginea* (bildet das Gründgerüst), *Anemone narcissiflora*, *Centaurea montana*, *Crepis pyrenaica*, *Geranium sylvaticum*, *Knautia sylvatica*, *Lilium martagon*, *Phyteuma spicatum*, *Pimpinella major*, *Pulsatilla alpina* und *Trollius europaeus*.

Südlich der Scharitzkehl-Alm sind die Rasen in den durch den Wald ziehenden Lawinenrinnen auffallend nährstoff- und hochstaudenreich und mit viel *Lunaria rediviva* und *Urtica dioica* durchsetzt.

Teilweise erreicht auch *Calamagrostis varia* eine hohe Deckung.

An der stark beschatteten Nordseite des Kessels steigen vereinzelt stark verarmte Polsterseggenrasen mit *Carex firma* (dominant), *Pinguicula alpina*, *Ranunculus alpestris*, *Tofieldia calyculata* und *Valeriana saxatilis* weit ins Tal herunter.

Einen großen Anteil der Biotopfläche nehmen Gesteinsschuttfächer ein. Diese werden meist von Vertretern des *Thlaspietum rotundifolii* wie *Achillea atrata*, *Arabis alpina*, *Arabis pumila* subsp. *pumila*, *Campanula cochlearifolia*, *Carduus defloratus*, *Doronicum grandiflorum*, *Hutchinsia alpina*, *Linaria alpina*, *Moehringia ciliata*, *Orobanche reticulata* (schmarotzt auf *Carduus defloratus*), *Sedum atratum* und *Thlaspi rotundifolium* besiedelt.

An der besonnten Südwestseite gesellen sich *Betonica alopecurus*, *Geranium robertianum*, *Gymnocarpium robertianum*, *Juncus trifidus* ssp. *monanthos*, *Polystichum lonchitis*, *Rumex scutatus*, *Sedum album*, *Silene vulgaris* ssp. *glareosa*, *Valeriana montana* und *Vincetoxicum hirundinaria* hinzu.

An den Felsen und im schrofigen Gelände (Ausnahme Nordseite) bestimmen kennzeichnende Vertreter des *Potentilletum caulescentis* wie *Carex mucronata*, *Kerneria saxatilis*, *Potentilla caulescens*, *Primula auricula* und *Rhamnus pumila* das Bild. An weiteren Felspaltenbesiedlern erscheinen *Asplenium ruta muraria*, *Asplenium trichomanes*, *Asplenium viride*, *Cystopteris alpina*, *Cystopteris fragilis* und *Hieracium bifidum*.

Ferner sind regelmäßig Hochstaudenfluren mit *Aconitum vulparia*, *Aconitum variegatum*, *Adenostyles alliariae*, *Chaerophyllum hirsutum* und *Heracleum sphondylium* ssp. *elegans* enthalten (überwiegend Nordseite).

Besondere Erwähnung verdient die Vegetation bei einem Sportklettergebiet am Fuße des Dürreckberges mit markanter Höhle. Hier sind in einer Balmenflur u.a. *Chelidonium majus* (erst in jüngster Zeit im Nationalpark gefunden, LIPPERT 1997), *Chenopodium bonus-henricus*, *Campanula trachelium*, *Senecio fuchsii* und *Senecio rupestris* (erstaunlich große Population, auch am Wandfuß des Gölltrichter konnten Einzel Exemplare nachgewiesen werden) anzutreffen. Unterhalb des weit ausladenden Überhanges (stetes Tropfwasser) bereichern *Caltha palustris* und *Cardamine amara* das Artenspektrum.

Bemerkenswert sind die Vorkommen von *Alchemilla cf. aggregata* (det. R. Urban) am Fuße des Gölltrichters (bei einer gemeinsamen Begehung von Urban entdeckt), *Allium carinatum* (Bild 3; sehr selten im Nationalpark; an der hinteren Straßenkehre im Endstal), *Centaurea scabiosa c.f. alpestris* (Aufstieg vom hinteren Kessel zum Steftensteig) und *Epilobium alsinifolium* (Quellaustritt an Felsen am Fuße der Westwand). Abschließend sei darauf hingewiesen, dass in den Rasen am Talschluß ein starker Jungwuchs von Berg-Ahorn zu beobachten ist und kartiertechnisch nicht ausgrenzbare Waldpartien (meist Fichten) innerhalb der Biotopfläche als "Sonstige Flächenanteile" verschlüsselt wurden. PS. unter welchem Namen soll ich *Alchemilla aggregata* in Artenliste eintragen?

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- NP (Nationalpark) (TF 01)

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Gebüsch: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand

International bedeutsame Gebiete:

- FFH 8342-301.01 Nationalpark Berchtesgaden
- FFH-Gebiet

Sonderstandort:

- Fels / Schuttflur / Blockhalde (TF 01)
- Waldrand (TF 01)

Geologie:

- Dachsteinkalk
- Hangschutt / Schutt- und Schwemmkegel
- Lias
- Lokalmoräne
- Radiolarit

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Hangfuß
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Schuttfächer
- Senke / Mulde
- Steilhang > 30°

Nutzung:

- Feldweg / Fuß-/ Wanderweg
- Sonstige Freizeit-/ Erholungsnutzung
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig

Literatur / Kontakt:

- Fischer, K. 2005: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen. Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50; 171 S., Berchtesgaden.
- Langenscheidt, E., Otholt, D. 1998: Geologische Karte von Bayern, Maßstab 1:25.000; Nationalpark Berchtesgaden. Herausgegeben vom Bayerischen Geologischen Landesamt, München.
- Lippert, W et al.. 1997: Die Farn- und Blütenpflanzen des Nationalparks, Forschungsbericht 37. Herausgegeben von der Nationalparkverwaltung Berchtesgaden.

Fotodokumentation:

Bild 1: Der Talschluß des Endstailes mit der gewaltigen Göll-Westwand; 31.07.06

Bild 2: Senecio rupestris; 01.08.06

Bild 3: Allium carinatum; 01.08.06

Bild 4: Balmenflur mit Urtica dioica und Senecio rupestris am Fuße des Dürreckberges; 01.08.06

Bearbeiter/in: Unbekannt

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 96%	31,7539	Alpiner Rasen	45%
			Schuttflur, Blockhalde	25%
			Alpine Hochstaudenflur	10%
			Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	10%
			Fels ohne Bewuchs, alpin	5%
			Sonstige Flächenanteile	4%
			Latschengebüsch	1%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Achillea atrata			Schwarzrandige Schafgarbe
Achillea clavennae			Bittere Schafgarbe
Achillea millefolium			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Acinus alpinus			Alpen-Steinquendel
Aconitum lycoctonum ssp. vulparia	3		Fuchs-Eisenhut
Aconitum variegatum	3		Bunter Eisenhut
Adenostyles alliariae			Grauer Alpendost
Adenostyles glabra			Grüner Alpendost
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Alchemilla hoppeana			Hoppes Frauenmantel
Allium carinatum			Gekielter Lauch i.w.S.
Allium senescens ssp. montanum	V		Berg-Lauch
Anemone narcissiflora		3	Narzissenblütiges Windröschen, Berghähnl
Anthericum ramosum	V		Rispige Grasllilie
Anthyllis vulneraria ssp. alpestris			Alpen-Wundklee
Aposeris foetida			Stinkender Hainsalat
Aquilegia atrata			Schwarzviolette Akelei
Arabis alpina			Alpen-Gänsekresse
Arabis bellidifolia			Zwerg-Gänsekresse
Arabis hirsuta	V		Behaarte Gänsekresse
Aruncus dioicus	V		Wald-Geißbart
Asarum europaeum			Haselwurz
Asplenium ruta-muraria			Mauerraute
Asplenium trichomanes			Brauner Streifenfarn
Asplenium viride	V		Grüner Streifenfarn
Aster bellidiastrum			Alpen-Maßliebchen
Astrantia major			Große Sternadolde i.w.S.
Athyrium filix-femina			Wald-Frauenfarn
Betonica alopecuros	R		Fuchsschwanz-Ziest
Biscutella laevigata	3		Brillenschötchen
Bistorta vivipara			Knöllchen-Knöterich
Brachypodium sylvaticum			Wald-Fiederzwenke
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Buphthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Calamagrostis varia	V		Buntes Reitgras
Caltha palustris			Sumpf-Dotterblume
Campanula cochlearifolia			Zwerg-Glockenblume
Campanula rotundifolia			Rundblättrige Glockenblume
Campanula scheuchzeri			Scheuchzers Glockenblume
Campanula trachelium			Nesselblättrige Glockenblume
Cardamine amara			Bitteres Schaumkraut
Cardamine enneaphyllos	V		Quirlblättrige Zahnwurz

<i>Carduus defloratus</i>	V		Alpen-Distel
<i>Carex ferruginea</i>			Rost-Segge
<i>Carex firma</i>			Polster-Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex mucronata</i>			Stachelspitzige Segge
<i>Carex sempervirens</i>			Immergrüne Segge
<i>Carlina acaulis</i>	V		Silberdistel
<i>Centaurea montana</i>	V		Berg-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i>			Skabiosen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i> ssp. <i>alpestris</i>	cf. R		Alpen-Skabiosen-Flockenblume
<i>Chaerophyllum hirsutum</i> ssp. <i>hirsutum</i>			Rauhhaariger Kälberkropf
<i>Chaerophyllum hirsutum</i> ssp. <i>villarsii</i>			Alpen-Kälberkropf
<i>Chelidonium majus</i>			Gewöhnliches Schöllkraut
<i>Chenopodium bonus-henricus</i>	3	3	Guter Heinrich
<i>Clematis vitalba</i>			Gewöhnliche Waldrebe
<i>Clinopodium vulgare</i>			Wirbeldost
<i>Convallaria majalis</i>			Maiglöckchen
<i>Corylus avellana</i>			Europäische Hasel
<i>Crepis alpestris</i>	3		Alpen-Pippau
<i>Crepis paludosa</i>			Sumpf-Pippau
<i>Crepis pyrenaica</i>			Schabenkraut-Pippau
<i>Cystopteris alpina</i>			Alpen-Blasenfarn
<i>Cystopteris fragilis</i>			Zerbrechlicher Blasenfarn
<i>Dactylis glomerata</i>			Wiesen-Knäuelgras
<i>Dactylorhiza maculata</i>	G		Geflecktes Knabenkraut
<i>Daphne mezereum</i>			Gewöhnlicher Seidelbast
<i>Doronicum grandiflorum</i>			Großblütige Gemswurz
<i>Dryas octopetala</i>			Weißer Silberwurz
<i>Dryopteris filix-mas</i>			Gewöhnlicher Wurmfarne
<i>Epilobium alpestre</i>			Quirlblättriges Weidenröschen
<i>Epilobium alsinifolium</i>			Mierenblättriges Weidenröschen
<i>Epilobium anagallidifolium</i>	cf. V		Gauchheilblättriges Weidenröschen
<i>Epilobium montanum</i>			Berg-Weidenröschen
<i>Epipactis atrorubens</i>	V		Rotbraune Stendelwurz
<i>Erica carnea</i>	V		Schnee-Heide
<i>Eupatorium cannabinum</i>			Hanf-Wasserdost
<i>Euphorbia amygdaloides</i>	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
<i>Euphorbia cyparissias</i>			Zypressen-Wolfsmilch
<i>Euphrasia officinalis</i> ssp. <i>rostkoviana</i>			Berg-Wiesen-Augentrost
<i>Euphrasia salisburgensis</i>			Salzburger Augentrost
<i>Fagus sylvatica</i>			Rotbuche
<i>Festuca alpina</i>			Alpen-Schwingel
<i>Fragaria vesca</i>			Wald-Erdbeere
<i>Fraxinus excelsior</i>			Gewöhnliche Esche
<i>Galeopsis speciosa</i>	V		Bunter Holzzahn
<i>Galium anisophyllum</i>			Ungleichblättriges Labkraut
<i>Galium mollugo</i>	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
<i>Gentiana asclepiadea</i>		3	Schwalbenwurz-Enzian
<i>Gentiana clusii</i>	V	3	Clusius Enzian
<i>Geranium robertianum</i>			Stinkender Storchschnabel
<i>Geranium sylvaticum</i>	V		Wald-Storchschnabel
<i>Geum rivale</i>			Bach-Nelkenwurz
<i>Globularia cordifolia</i>			Herzblättrige Kugelblume
<i>Globularia nudicaulis</i>			Nackstenglige Kugelblume
<i>Gymnadenia conopsea</i>	V		Mücken-Händelwurz
<i>Gymnadenia odoratissima</i>	V	3	Wohlriechende Händelwurz
<i>Gymnocarpium robertianum</i>	V		Ruprechtsfarn
<i>Gypsophila repens</i>	V		Kriechendes Gipskraut
<i>Helianthemum nummularium</i> ssp. <i>grandiflo...</i>			Großblütiges Gewöhnliches Sonnenröschen
<i>Hepatica nobilis</i>			Leberblümchen
<i>Heracleum austriacum</i>	R		Österreichischer Bärenklau
<i>Heracleum sphondylium</i> ssp. <i>elegans</i>			Berg-Wiesen-Bärenklau
<i>Hieracium bifidum</i>	V		Gabeliges Habichtskraut
<i>Hieracium humile</i>		3	Niedriges Habichtskraut
<i>Hieracium murorum</i>			Wald-Habichtskraut
<i>Hippocrepis comosa</i>	V		Schopfiger Hufeisenklee
<i>Homogyne alpina</i>			Grüner Alpenlatick
<i>Hordelymus europaeus</i>			Wald-Haargerste
<i>Hypericum maculatum</i>			Geflecktes Johanniskraut
<i>Juncus articulatus</i>			Glieder-Binse

Juncus trifidus ssp. monanthos	R		Einblütige Binse
Juniperus communis ssp. alpina			Zwerg-Wacholder
Kerneria saxatilis			Felsen-Kugelschötchen
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Lamium galeobdolon			Gewöhnliche Goldnessel
Lamium maculatum			Gefleckte Taubnessel
Larix decidua			Europäische Lärche
Laserpitium latifolium	V		Breitblättriges Laserkraut
Laserpitium siler	3		Berg-Laserkraut
Leontodon autumnalis			Herbst-Löwenzahn
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leontopodium alpinum	2	2	Alpen-Edelweiß
TF 01, Häufigkeit A			
Leucanthemum halleri			Hallers Wucherblume
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Lilium martagon			Türkenbund-Lilie
Linaria alpina			Alpen-Leinkraut
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lonicera alpigena			Alpen-Heckenkirsche
Lonicera caerulea			Blaue Heckenkirsche
Lonicera xylosteum			Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Lunaria rediviva	3		Wildes Silberblatt
Luzula sylvatica			Wald-Hainsimse
Lycopodium annotinum			Sprossender Bärlapp
Melampyrum sylvaticum	3		Wald-Wachtelweizen
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Mercurialis perennis			Wald-Bingelkraut
Moehringia ciliata			Gewimperte Nabelmiere
Moehringia muscosa			Moos-Nabelmiere
Molinia arundinacea	V		Rohr-Pfeifengras
Mycelis muralis			Gewöhnlicher Mauerlattich
Myosotis alpestris			Alpen-Vergissmeinnicht
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Orobancha reticulata	3	3	Distel-Sommerwurz
Pedicularis rostratocapitata			Geschnäbeltes Läusekraut
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pinguicula alpina	3	3	Alpen-Fettkraut
Pinus mugo	V		Berg-Kiefer, Latsche
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago major			Breit-Wegerich
Poa alpina			Alpen-Rispengras
Poa minor			Kleines Rispengras
Poa nemoralis			Hain-Rispengras
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum verticillatum	V		Quirlblättrige Weißwurz
Polystichum lonchitis	V		Lanzen-Schildfarn
Potentilla caulescens			Stängel-Fingerkraut
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Prenanthes purpurea			Purpur-Hasenlattich
Primula auricula	V	3	Öhrchen-Schlüsselblume, Aurikel
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Pritzelago alpina			Alpen-Gemskresse
Prunella grandiflora	V		Großblütige Braunelle
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Pulsatilla alpina	V		Alpen-Küchenschelle
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus alpestris			Alpen-Hahnenfuß
Ranunculus montanus		3	Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhamnus pumila			Zwerg-Kreuzdorn
Rhinanthus glacialis ssp. aristatus			
Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
Rhododendron hirsutum			Bewimperte Alpenrose
Rhodothamnus chamaecistus			Ostalpen-Zwergalpenrose
Rosa pendulina	V		Alpen-Rose

Rubus idaeus			Himbeere
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Rumex scutatus			Schild-Ampfer
Salix appendiculata			Großblättrige Weide
Salix glabra			Kahle Weide
Sambucus nigra			Schwarzer Holunder
Sambucus racemosa			Trauben-Holunder
Saxifraga rotundifolia			Rundblättriger Steinbrech
Saxifraga stellaris			Stern-Steinbrech
Scabiosa lucida			Glänzende Skabiose
Sedum album	V		Weißer Fetthenne
Sedum atratum			Schwärzliche Fetthenne
Senecio abrotanifolius	R		Eberrauten-Greiskraut
Senecio ovatus			Fuchs' Greiskraut
Senecio rupestris	V		Felsen-Greiskraut
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene dioica			Rote Lichtnelke
Silene pusilla			Kleine Lichtnelke
Silene vulgaris ssp. glareosa			Kies-Lichtnelke
Silene vulgaris ssp. vulgaris			Taubenkropf-Lichtnelke
Solidago virgaurea			Gewöhnliche Goldrute i.w.S.
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Stachys sylvatica			Wald-Ziest
Thalictrum aquilegifolium	V		Akeleiblättrige Wiesenraute
Thesium alpinum	V	3	Alpen-Leinblatt
Thlaspi cepaeifolium ssp. rotundifolium			Rundblättriges Hellerkraut
Thymus praecox ssp. polytrichus	V		Alpen-Thymian
Tilia platyphyllos			Sommer-Linde
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Tolpis staticifolia	V	3	Grasnelkenblättriges Habichtskraut
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Tussilago farfara			Huflattich
Urtica dioica			Große Brennnessel
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Vaccinium vitis-idaea			Preiselbeere
Valeriana montana			Berg-Baldrian
Valeriana saxatilis			Felsen-Baldrian
Valeriana tripteris			Dreiblättriger Baldrian
Veratrum album			Weißer Germer i.w.S.
Veronica urticifolia			Nesselblättriger Ehrenpreis
Vincetoxicum hirundinaria			Schwalbenwurz
Viola biflora			Zweiblütiges Veilchen
MIRAMELLA ALPINA			ALPINE GEBIRGSSCHRECKE



X	X		

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Schönau a.Königssee
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Ruhezone C (rot)

Meereshöhe min. [m]: 1030
 Meereshöhe max. [m]: 1340
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 04
 Fläche [ha]: 13,43

Gesamtbestand (04 TF):

Schutz nach Art. 13d

94% Block-/ Hangschuttwald	ja
3% Sonstige Flächenanteile	nein
2% Fels ohne Bewuchs, alpin	ja
1% Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	ja
< 1% Schluchtwald	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Blockschuttwälder im Endstal

Das Biotop behandelt die ausgedehnten Blockschuttwälder in dem von beeindruckenden Felsmauern eingeschlossenen Kessel des Endstales. Es setzt sich aus insgesamt 4 Teilflächen (TF) zusammen.

Die kartierten Wälder erstrecken sich am Fuße der nordexponierten Steilabstürze von Dürreckberg und Pflughörndl zwischen Scharitzkehl und Gölltrichter. Sie sind dort an den steilen, felsigen, block- und schuttreichen Schatthängen zu finden, deren Standortbedingungen als kühl, luft- und bodenfeucht mit langer Schneelage beschrieben werden können.

In der artenreichen Krautschicht ist nahezu die gesamte Palette typischer Schluchtwaldkennarten wie *Aconitum vulparia*, *Actaea spicata*, *Aruncus dioicus*, *Asplenium scolopendrium*, *Chrysosplenium alternifolium*, *Impatiens noli-tangere*, *Lunaria rediviva*, *Moehringia muscosa* und *Ribes alpinum* anzutreffen.

Die Baumschicht wird dagegen stark von Fichte dominiert. Häufige Begleiter sind Berg-Ahorn und Lärche (vor allem an den lichten Bereichen). Die für Schluchtwälder charakteristischen Edellaubhölzer (z.B. Gewöhnliche Esche und Berg-Ulme) spielen nur eine untergeordnete Rolle, weshalb man eher von Schluchtwaldanklängen sprechen kann und fast ausschließlich der Biotoptyp "Blockschuttwald" verschlüsselt wurde.

Diejenigen Bereiche, an denen die Geländeoberfläche von großen Blöcken und freiliegenden Felsen geprägt wird (besonders am Hangfuß von TF 1 und TF 2, sowie am Fuße der Felswand von TF 4) sind als *Asplenio-Piceetum* anzusprechen. Durch das grobblockige Gesteinsmaterial entstehen Kaltluftseen, die teilweise ein verringertes Wachstum der Fichte bedingen. Da sich über den Blöcken oft üppig wachsende Moospolster ausbreiten, deren abgestorbene Teile bei dem feucht-kühlen Klima über den Blöcken und Spalten eine mächtige Rohhumusdecke ausbilden, kommt es vielerorts zu bemerkenswerten Standortmosaiken.

Im Unterwuchs erscheinen die typischen Zeigerarten, die diese Extremstandorte charakterisieren. Hierzu zählen *Asplenium ruta-muraria*, *Asplenium trichomanes*, *Asplenium viride*, *Campanula cochleariifolia*, *Cystopteris fragilis*, *Geranium robertianum*, *Heliosperma quadridentatum*, *Moehringia muscosa*, *Polystichum aculeatum*, *Polystichum lonchitis*, *Rhododendron hirsutum* und *Saxifraga rotundifolia* (mit Ausnahme der beiden erstgenannten Kleinfarne alles feuchtezeigende Arten).

Neben den bereits Genannten sind in der Krautschicht regelmäßig weitere Farne wie *Athyrium distentifolium*, *Athyrium filix-femina*, *Blechnum spicant*, *Dryopteris dilatata*, *Dryopteris filix-mas*, *Gymnocarpium dryopteris*, *Gymnocarpium robertianum* und *Polystichum lonchitis* eingestreut.

Ihnen gesellen sich über Rohhumusaufgaben die Säurezeiger *Homogyne alpina*, *Huperzia selago*, *Luzula sylvatica*, *Lycopodium annotinum*, *Oxalis acetosella*, *Vaccinium myrtillus* und *Vaccinium vitis-idaea* hinzu, wodurch interessante Kontraste zu dem überwiegend kalkliebenden Arteninventar entstehen.

In der Strauchschicht sind u.a. *Lonicera alpigena*, *Lonicera caerulea*, *Lonicera xylosteum*, *Salix appendiculata* und *Sambucus racemosus* vertreten. Auf Grund von Steinschlag und hohem Steinschuttgehalt im oberen Teil der Böden ist die Vegetationsbedeckung teilweise spärlich und die Bestockungen licht.

Ergänzend sei noch auf einige Besonderheiten und Abweichungen hingewiesen.

- TF 1: Die Vegetation der durch den Wald ziehenden Lawinenrinnen südlich der Scharitzkehl-Alm ist auffallend nährstoff- und hochstaudenreich mit viel *Lunaria rediviva* und *Urtica dioica*.

- TF 2: Im östlichen Teil findet sich ein junger und lichter Bestand (Lawine?) mit Europäischer Lärche, Bewimperter Alpenrose, Großblättriger Weide und Gewöhnlicher Vogelbeere als Hauptbestandsbildnern. In der Krautschicht konnten sich lokal artenarme Firmeten mit *Tofieldia calyculata* und *Valeriana saxatilis* entwickeln.

- TF 3: Der dominant auftretenden Fichte sind häufig Berg-Ahorn, Buche (vielfach mit Säbelwuchs durch Schneedruck) und im oberen Teil Europäische Lärche beigemischt.

- TF 4 befindet sich am Fuße einer ungefähr 20 m hohen Felswand nördlich der Straße bei einem eingezäuntem Wasserschutzgebiet. Auch hier sind Schluchtwaldanklänge mit *Asplenium scolopendrium*, *Fraxinus excelsior* und *Ulmus glabra* zu verzeichnen.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- NP (Nationalpark) (TF 01-04)

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 02,04; teilweise: TF 01,03

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand

International bedeutsame Gebiete:

- FFH 8342-301.01 Nationalpark Berchtesgaden
- FFH-Gebiet

Sonderstandort:

- Fels / Schuttflur / Blockhalde (TF 01-04)

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Hangfuß
- Kuppe / Kegel / Buckel
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Schuttfächer
- Senke / Mulde
- Steilhang > 30°
- Steilwand

Nutzung:

- Feldweg / Fuß-/ Wanderweg (TF 03)
- Teilbereich ohne Nutzung (TF 01-04)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01-04)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig (TF 01-04)

Literatur / Kontakt:

Langenscheidt, E., Otholt, D. 1998: Geologische Karte von Bayern, Maßstab 1:25.000; Nationalpark Berchtesgaden. Herausgegeben vom Bayerischen Geologischen Landesamt, München.

Fotodokumentation:

Bild 1: Blockschuttwald am Fuße des Dürreckberges; 30.09.06

Bearbeiter/in: Unbekannt

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 95%	4,5395	Block-/ Hangschuttwald	95%
			Sonstige Flächenanteile	5%
			Schluchtwald	< 1%
02	zu 100%	3,4631	Block-/ Hangschuttwald	100%
			Schluchtwald	< 1%

Angaben zu den Teilflächen (Fortsetzung):

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
03	zu 95%	3,6053	Block-/ Hangschuttwald	95%
			Sonstige Flächenanteile	5%
			Schluchtwald	< 1%
04	zu 100%	1,8244	Block-/ Hangschuttwald	75%
			Fels ohne Bewuchs, alpin	15%
			Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	10%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Abies alba	V	3	Weiß-Tanne
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Acinos alpinus			Alpen-Steinquendel
Aconitum lycoctonum ssp. vulparia	3		Fuchs-Eisenhut
Aconitum napellus	V		Blauer Eisenhut
Aconitum variegatum	3		Bunter Eisenhut
Actaea spicata			Schwarzfrüchtiges Christophskraut
Adenostyles alliariae			Grauer Alpendost
Adenostyles glabra			Grüner Alpendost
Agrostis capillaris			Rotes Straußgras
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Angelica sylvestris			Wald-Engelwurz
Aposeris foetida			Stinkender Hainsalat
Aquilegia atrata			Schwarzviolette Akelei
Arabis alpina			Alpen-Gänsekresse
Aruncus dioicus	V		Wald-Geißbart
Asarum europaeum			Haselwurz
Asplenium ruta-muraria			Mauerraute
Asplenium scolopendrium	3		Hirschzunge
Asplenium trichomanes			Brauner Streifenfarn
Asplenium viride	V		Grüner Streifenfarn
Aster bellidiastrum			Alpen-Maßliebchen
Astrantia major			Große Sternadolde i.w.S.
Athyrium distentifolium			Gebirgs-Frauenfarn
Athyrium filix-femina			Wald-Frauenfarn
Betonica alopecuroides	R		Fuchsschwanz-Ziest
Blechnum spicant	V		Gewöhnlicher Rippenfarn
Brachypodium sylvaticum			Wald-Fiederzwenke
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Calamagrostis varia	V		Buntes Reitgras
Campanula cochlearifolia			Zwerg-Glockenblume
Campanula scheuchzeri			Scheuchzers Glockenblume
Campanula trachelium			Nesselblättrige Glockenblume
Cardamine enneaphyllos	V		Quirlblättrige Zahnwurz
Carduus defloratus	V		Alpen-Distel
Carex ferruginea			Rost-Segge
Carex firma			Polster-Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex sempervirens			Immergrüne Segge
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf
Chaerophyllum hirsutum ssp. villarsii			Alpen-Kälberkropf
Chrysosplenium alternifolium			Wechselblättriges Milzkraut
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Clinopodium vulgare			Wirbeldost
Cystopteris fragilis			Zerbrechlicher Blasenfarn
Cystopteris montana			Berg-Blasenfarn
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza maculata	G		Geflecktes Knabenkraut
Daphne mezereum			Gewöhnlicher Seidelbast
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Dryopteris dilatata			Breitblättriger Dornfarn
Dryopteris filix-mas			Gewöhnlicher Wurmfarne
Epipactis helleborine			Breitblättrige Stendelwurz
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost

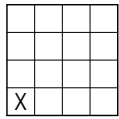
Euphorbia amygdaloides	V	Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia cyparissias		Zypressen-Wolfsmilch
Fagus sylvatica		Rotbuche
Fragaria vesca		Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior		Gewöhnliche Esche
Galium anisophyllum		Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D	Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Galium odoratum		Wohlfriechendes Labkraut, Waldmeister
Galium rotundifolium		Rundblättriges Labkraut
Gentiana asclepiadea		3 Schwalbenwurz-Enzian
Gentianella ciliata	V	3 Gewöhnlicher Fransenenzian
Geranium robertianum		Stinkender Storchschnabel
Geranium sylvaticum	V	Wald-Storchschnabel
Globularia nudicaulis		Nacktstenglige Kugelblume
Gymnocarpium dryopteris		Eichenfarn
Gymnocarpium robertianum	V	Ruprechtsfarn
Hepatica nobilis		Leberblümchen
Heracleum sphondylium ssp. elegans		Berg-Wiesen-Bärenklau
Hieracium murorum		Wald-Habichtskraut
Homogyne alpina		Grüner Alpenlattich
Hordelymus europaeus		Wald-Haargerste
Huperzia selago	3	Tannen-Bärlapp
Hypericum maculatum		Geflecktes Johanniskraut
Impatiens noli-tangere		Großes Springkraut
Juniperus communis ssp. alpina		Zwerg-Wacholder
Knautia dipsacifolia		Wald-Witwenblume
Lamium galeobdolon		Gewöhnliche Goldnessel
Lamium maculatum		Gefleckte Taubnessel
Larix decidua		Europäische Lärche
Leontodon hispidus		Rauhhaar-Löwenzahn
Lonicera alpigena		Alpen-Heckenkirsche
Lonicera caerulea		Blaue Heckenkirsche
Lonicera xylostium		Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus		Gewöhnlicher Hornklee
Lunaria rediviva	3	Wildes Silberblatt
Luzula sylvatica		Wald-Hainsimse
Lycopodium annotinum		Sprossender Bärlapp
Lysimachia nemorum		Hain-Gilbweiderich
Maianthemum bifolium		Zweiblättriges Schattenblümchen
Melampyrum pratense		Wiesen-Wachtelweizen
Melica nutans		Nickendes Perlgras
Mentha longifolia		Ross-Minze
Mercurialis perennis		Wald-Bingelkraut
Moehringia muscosa		Moos-Nabelmiere
Mycelis muralis		Gewöhnlicher Mauerlattich
Origanum vulgare		Gewöhnlicher Dost
Oxalis acetosella		Wald-Sauerklee
Paris quadrifolia		Vierblättrige Einbeere
Petasites paradoxus		Alpen-Pestwurz
Phyteuma orbiculare	V	Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum		Ähren-Teufelskralle
Picea abies		Rot-Fichte
Pimpinella major		Große Bibernelle i.w.S.
Pinus mugo	V	Berg-Kiefer, Latsche
Poa alpina		Alpen-Rispengras
Polygala chamaebuxus	V	Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum verticillatum	V	Quirlblättrige Weißwurz
Polypodium vulgare	V	Gewöhnlicher Tüpfelfarn
Polystichum aculeatum	V	Gelappter Schildfarn
Polystichum lonchitis	V	Lanzen-Schildfarn
Potentilla erecta		Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Prenanthes purpurea		Purpur-Hasenlattich
Primula elatior		Hohe Schlüsselblume
Pritzelago alpina		Alpen-Gemskresse
Prunella vulgaris		Kleine Braunelle
Ranunculus nemorosus		Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhamnus saxatilis	3	Felsen-Kreuzdorn
Rhododendron hirsutum		Bewimperte Alpenrose
Rhodothamnus chamaecistus		Ostalpen-Zwergalpenrose
Ribes alpinum	V	Alpen-Johannisbeere

Rosa pendulina	V		Alpen-Rose
Rubus idaeus			Himbeere
Rubus saxatilis	V		Steinbeere
Salix appendiculata			Großblättrige Weide
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Sambucus racemosa			Trauben-Holunder
Sanicula europaea			Wald-Sanikel
Saxifraga rotundifolia			Rundblättriger Steinbrech
Scabiosa lucida			Glänzende Skabiose
Senecio abrotanifolius	R		Eberrauten-Greiskraut
Senecio nemorensis agg.			Artengruppe Hain-Greiskraut
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene pusilla			Kleine Lichtnelke
Silene vulgaris ssp. vulgaris			Taubenkropf-Lichtnelke
Solidago virgaurea ssp. virgaurea			Gewöhnliche Goldrute
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Sorbus aucuparia ssp. aucuparia			Gewöhnliche Vogelbeere
Stachys sylvatica			Wald-Ziest
Thalictrum aquilegifolium	V		Akeleiblättrige Wiesenraute
Thesium alpinum	V	3	Alpen-Leinblatt
Thymus praecox ssp. polytrichus	V		Alpen-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Tussilago farfara			Huflattich
Ulmus glabra	V		Berg-Ulme
Urtica dioica			Große Brennessel
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Vaccinium vitis-idaea			Preiselbeere
Valeriana montana			Berg-Baldrian
Valeriana saxatilis			Felsen-Baldrian
Veratrum album			Weißer Germer i.w.S.
Veronica urticifolia			Nesselblättriger Ehrenpreis
Viola biflora			Zweiblütiges Veilchen



Bearbeiter/in: Buchholz, Alfred

Datum: 28.08.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Schönau a.Königssee
Region(en): 18 Südostoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 525
Meereshöhe max. [m]: 530
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 02
Fläche [ha]: 0,56

Gesamtbestand (02 TF):

100% Gewässer-Begleitgehölz, linear

Schutz nach Art. 13d

nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Bachbegleitgehölz an der Königsseer Ache**

Auf der Höhe von BDG-Mitterbach stockt an der z.T. mit groben Blöcken befestigten Böschung zur Königsseer Ache zu beiden Seiten ein Gehölzstreifen aus Esche und Bergahorn. Verschiedene Weiden, in erster Linie *Salix eleagnos* sind beigestellt, Grauerlen und Fichten eingestreut. Darüber hinaus finden sich Bergulme, Spitzahorn und Hainbuche. Die Strauchschicht besteht aus *Corylus avellana*, *Cornus sanguinea*, *Viburnum lantana*, *V. opulus*, *Euonymus europaeus* und *Sambucus nigra*. An mehreren Stellen sind einzelne Klumpen von *Fallopia japonica* eingelagert. *Galeopsis speciosa*, *Erigeron annuus*, *Geum urbanum* und *Brachypodium sylvaticum* bilden die Krautschicht, an der stellenweise *Cyclamen purpurascens* beteiligt ist.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Hecke: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung

Geologie:

- Talsedimente

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Aue
- Talraum

Nutzung:

- Keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01,02)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig

Fotodokumentation:

Bild01: Die Königsseer Ach bei BDG-Mitterbach mit bachbegleitenden Gehölz.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	nein	0,3728	Gewässer-Begleitgehölz, linear	100%
02	nein	0,1888	Gewässer-Begleitgehölz, linear	100%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Acer platanoides			Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Alnus incana			Grau-Erle
Asarum europaeum			Haselwurz
Brachypodium sylvaticum			Wald-Fiederzwenke
Cardaminopsis arenosa	V		Sand-Schaumkresse
Carex sylvatica			Wald-Segge
Carpinus betulus			Hainbuche
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Clematis vitalba			Gewöhnliche Waldrebe
Cornus sanguinea			Blutroter Hartriegel
Corylus avellana			Europäische Hasel
Cyclamen purpurascens	3		Wildes Alpenveilchen
Erigeron annuus			Einjähriges Berufkraut
Euonymus europaea			Gewöhnliches Pfaffenhütchen
Fallopia japonica			Japan-Knöterich
Filipendula ulmaria			Echtes Madesüß
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galeopsis speciosa	V		Bunter Holz Zahn
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Geum urbanum			Gewöhnliche Nelkenwurz
Hedera helix			Gewöhnlicher Efeu
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Picea abies			Rot-Fichte
Prunus padus			Trauben-Kirsche
Rubus caesius			Kratzbeere
Rubus idaeus			Himbeere
Salix appendiculata			Großblättrige Weide
Salix eleagnos	V		Lavendel-Weide
Salix myrsinifolia	V	3	Schwarzwerdende Weide
Sambucus nigra			Schwarzer Holunder
Ulmus glabra	V		Berg-Ulme
Urtica dioica			Große Brennnessel
Viburnum lantana			Wolliger Schneeball
Viburnum opulus			Gewöhnlicher Schneeball



Bearbeiter/in: Buchholz, Alfred

Datum: 28.08.2007

X			

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 580
 Meereshöhe max. [m]: 670
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 01
 Fläche [ha]: 1,51

Gesamtbestand (01 TF):

Schutz nach Art. 13d

50%	Block-/ Hangschuttwald	ja
38%	Schluchtwald	ja
5%	Wärmeliebendes Gebüsch	ja
5%	Wärmeliebender Saum	ja
2%	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Felswald am Lockstein-Südhang

Steil nach Berchtesgaden abfallender, von Felsen (Hallstätter Kalk) durchsetzter äußerst thermophiler Waldbereich direkt unterhalb des Cafe Lockstein.

Die extremsten Standorte befinden sich entlang eines nach Süden abfallenden Felsriegels im Westen der Biotopfläche. Dort stockt ein wärmeliebendes Vegetationsmosik, das Licht von Bergkiefern, Krüppelbuchen, Eschen vereinzelt auch Stieleiche und Hainbuche überstanden wird. Sorbus aria und S. aucuparia bilden zusammen mit Corylus avellana, Amelanchier ovalis, Rhamnus cathartica und einzelnen Exemplaren von Taxus baccata eine reiche Strauch- bzw. niedere Baumschicht aus. Auf Fels bilden Saumarten wie Polygonatum odoratum, Vincetoxicum hirundinaria zusammen mit Felsspaltenbewohnern niederer Tallagen wie Cymbalaria muralis, Asplenium trichomanes und A. ruta-muraria eine lückige Krautschicht an Felssimsen bildet Erica carnea kleine Bestände aus.

Unterhalb und neben dem Felsbereich folgen edellaubholzreiche Waldbereiche unter der Dominanz der Esche. Beigestellt sind Buche, Winterlinde, Spitzahorn selten auch Vogelkirsche. Das Vorkommen von Efeu weist auf die rel. wintermilde Lage hin. In der Krautschicht kommen Carex alba, Euphorbia amygdaloides, Mercurialis perennis und Hepatica nobilis hinzu. Am unteren Waldrand konnte Viola odorata nachgewiesen werden, die ebenfalls auf die lokale Klimagunst hinweist.

Nach Osten verflacht der Hang allmählich und mit zunehmender Bodenreife nimmt die Waldbestockung zonalen Charakter (dort Biotopende) unter Dominanz der Buche an, die dort im Gegensatz zu den o.b. Felsstandorten gut wüchsig ist.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Gebüsch: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung

Sonderstandort:

- Fels / Schuttflur / Blockhalde (TF 01)

Faunistisch relevante Merkmale / Kleinlebensräume im Biotop:

- Altbäume (TF 01)
- Fels / Felsblock / Felskopf (TF 01)
- Steilwand / Abbauwand (TF 01)

Geologie:

- Oberrhätkalk

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Steilhang > 30°
- Steilwand

Nutzung:

- Keine Nutzung (erkennbar) (TF 01)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig

Fotodokumentation:

Bild01: Oberer westlicher Teil der Biotopfläche. Wald auf Fels unter Dominanz der Buche

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	1,5070	Block-/ Hangschuttwald	50%
			Schluchtwald	38%
			Wärmeliebendes Gebüsch	5%
			Wärmeliebender Saum	5%
			Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	2%

Arten:

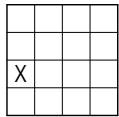
	RL-B	RL-D	
Aesculus hippocastanum			Gewöhnliche Rosskastanie
Amelanchier ovalis			Echte Felsenbirne
Asplenium ruta-muraria			Mauerraute
Asplenium trichomanes			Brauner Streifenfarn
Carex alba			Weißer Segge
Convallaria majalis			Maiglöckchen
Corylus avellana			Europäische Hasel
Cymbalaria muralis			Mauer-Zymbelkraut
Epipactis helleborine			Breitblättrige Stendelwurz
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Fagus sylvatica			Rotbuche
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Geum urbanum			Gewöhnliche Nelkenwurz
Hedera helix			Gewöhnlicher Efeu
Hepatica nobilis			Leberblümchen
Lamium galeobdolon			Gewöhnliche Goldnessel
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
Lonicera xylosteum			Rote Heckenkirsche
Mercurialis perennis			Wald-Bingelkraut
Pinus sylvestris			Wald-Kiefer
Polygonatum odoratum	V		Wohlfriechende Weißwurz
Prunus avium			Vogel-Kirsche
Quercus robur			Stiel-Eiche

Rhamnus cathartica			Purgier-Kreuzdorn
Rosa arvensis	V		Kriechende Rose
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Sambucus nigra			Schwarzer Holunder
Solidago virgaurea			Gewöhnliche Goldrute i.w.S.
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Taxus baccata	3	3	Europäische Eibe
Tilia cordata			Winter-Linde
Valeriana montana			Berg-Baldrian
Veronica urticifolia			Nesselblättriger Ehrenpreis
Vincetoxicum hirsutinaria			Schwalbenwurz
Viola odorata			Wohlriechendes Veilchen



Bearbeiter/in: Buchholz, Alfred

Datum: 08.06.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südstoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 610
Meereshöhe max. [m]: 630
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 01
Fläche [ha]: 0,26

Gesamtbestand (01 TF):

85% Artenreiches Extensivgrünland
15% Alpengoldhaferwiese

Schutz nach Art. 13d

nein
ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen**Biotopbeschreibung:****Extensivwiesen bei Anzenbach**

Kleine Reste extensiven Grünlands. TF 1, am Nordhang des Locksteins gelegen, besteht aus einer Goldhaferwiese, die sich einen von Wald flankierten Nordosthang hinaufzieht. Die unteren Lagen sind noch etwas von den angrenzenden Intensivwiesen beeinflusst. Die anfangs noch beteiligten Gräser des Intensivgrünlandes wie *Festuca pratensis* fallen hangaufwärts aus und die Hochgrasdecke (*Arrhenatherum elatius*, *Holcus mollis*, *Trisetum flavescens*, *Helictotrichon pubescens*) dünnt aus. Bei den Begleitern wiederholt sich das Muster, *Anthriscus sylvestris*, *Taraxacum* ssp. und *Crepis biennis* beteiligen sich in den unteren Lagen, ansonsten sind *Campanula patula*, *Centaurea jacea*, *Geranium sylvaticum*, *Lotus corniculatus* und *Hypericum maculatum* als bestandstypische Begleiter zu nennen. Im oberen Drittel belegen *Crepis mollis*, *Phyteuma orbiculare*, *Orchis mascula* und *Dactylorhiza maculata* den vergleichsweise mageren Standort. Dieser Abschnitt wurde anteilig als 13 d Bestand verschlüsselt. Er ist nicht scharf von der Restfläche getrennt und nur schwach gekennzeichnet, da die o.g. Arten nur sehr vereinzelt vorkommen.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01)

Geologie:

- Fernmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- mäßig steiler Hang 10°-30°

Nutzung:

- Mahd (TF 01)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Fotodokumentation:

Bild01: TF 01. Blick von Norden auf die Biotopfläche. Am Hangfuß Intensives Grünland, danach (Mähgrenze) artenreiches Extensivgrünland, das hangaufwärts in eine magere Goldhaferwiese übergeht.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 15%	0,2565	Artenreiches Extensivgrünland	85%
			Alpengoldhaferwiese	15%

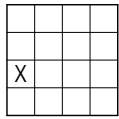
Arten:

	RL-B	RL-D	
Alchemilla glabra			Kahler Frauenmantel
Alchemilla xanthochlora			Gelbgrüner Frauenmantel
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Anthriscus sylvestris			Wiesen-Kerbel
Arrhenatherum elatius			Glatthafer
Astrantia major			Große Sterndolde i.w.S.
Betonica officinalis			Heil-Ziest
Campanula patula			Wiesen-Glockenblume
Carex montana			Berg-Segge
Centaurea jacea			Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa ssp. scabiosa			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Crepis biennis			Wiesen-Pippau
Crepis mollis	3	3	Weichhaariger Pippau
Cruciata laevipes			Gewöhnliches Kreuzlabkraut
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza maculata	G		Geflecktes Knabenkraut
Festuca pratensis			Wiesen-Schwingel
Geranium sylvaticum	V		Wald-Storchschnabel
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Holcus mollis			Weiches Honiggras
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Orchis mascula	3		Männliches Knabenkraut i.w.S.
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Potentilla reptans			Kriechendes Fingerkraut
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Pulmonaria officinalis	V		Geflecktes Lungenkraut
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Silene vulgaris			Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Stellaria graminea			Gras-Sternmiere
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Trisetum flavescens			Wiesen-Goldhafer
Valeriana officinalis	D		Echter Arznei-Baldrian
Vicia sepium			Zaun-Wicke



Bearbeiter/in: Buchholz, Alfred

Datum: 16.09.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 520
Meereshöhe max. [m]: 530
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 05
Fläche [ha]: 1,43

Gesamtbestand (05 TF):

100% Gewässer-Begleitgehölz, linear

Schutz nach Art. 13d

nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Bachbegleitgehölz an der Berchtesgadener Ache**

Unterhalb der Brücke der B 425 (Salzbergstraße) stockt an der verbauten Böschung zur Königsseer Ache zu beiden Seiten ein gewässerbegleitender Gehölzstreifen. Neben Bereichen mit gewässerspezifischer Bestockung (div. Weiden, Esche, Grauerle, Traubenkirsche, Bergahorn) sind stellenweise (Kontakt zu anschließenden Wäldern am Prallhang) stärker von mesophilen Waldarten geprägte Bereiche (Buche, Fichte) vorhanden.

Seltener beteiligen sich Bergulme, Spitzahorn, Feldahorn, Birke und Hainbuche. Die Strauchschicht besteht aus *Corylus avellana*, *Cornus sanguinea*, *Viburnum lantana*, *V. opulus*, *Euonymus europaea* und *Sambucus nigra*. An mehreren Stellen sind einzelne Klumpen von *Fallopia japonica* eingelagert. *Galeopsis speciosa*, *Erigeron annuus*, *Geum urbanum* und *Brachypodium sylvaticum* bilden die Krautschicht

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Geologie:

- Fernmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Böschung / Damm

Nutzung:

- Keine Nutzung (erkennbar) (TF 01-05)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01-05)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Fotodokumentation:

Bild01: Bachbegleitgehölz an der Berchtesgadener Ache auf Höhe Kranzbühl (TF 01 und 03).

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	nein	0,2735	Gewässer-Begleitgehölz, linear	100%
02	nein	0,0959	Gewässer-Begleitgehölz, linear	100%
03	nein	0,2606	Gewässer-Begleitgehölz, linear	100%
04	nein	0,3714	Gewässer-Begleitgehölz, linear	100%
05	nein	0,4243	Gewässer-Begleitgehölz, linear	100%

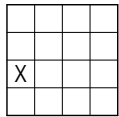
Arten:

	RL-B	RL-D	
Acer campestre			Feld-Ahorn
Acer platanoides			Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Alnus incana			Grau-Erle
Betula pendula			Hänge-Birke
Brachypodium sylvaticum			Wald-Fiederzwenke
Carpinus betulus			Hainbuche
Clematis vitalba			Gewöhnliche Waldrebe
Cornus sanguinea			Blutroter Hartriegel
Corylus avellana			Europäische Hasel
Erigeron annuus			Einjähriges Berufkraut
Euonymus europaea			Gewöhnliches Pfaffenhütchen
Fagus sylvatica			Rotbuche
Fallopia japonica			Japan-Knöterich
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galeopsis speciosa	V		Bunter Hohlzahn
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Geum urbanum			Gewöhnliche Nelkenwurz
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Picea abies			Rot-Fichte
Prunus padus			Trauben-Kirsche
Salix caprea			Sal-Weide
Salix eleagnos	V		Lavendel-Weide
Salix myrsinifolia	V	3	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea			
Salix x rubens			Fahl-Weide
Sambucus nigra			Schwarzer Holunder
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Ulmus glabra	V		Berg-Ulme
Urtica dioica			Große Brennnessel
Viburnum lantana			Wolliger Schneeball
Viburnum opulus			Gewöhnlicher Schneeball



Bearbeiter/in: Buchholz, Alfred

Datum: 24.05.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 620
Meereshöhe max. [m]: 650
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 02
Fläche [ha]: 0,64

Gesamtbestand (02 TF):

58% Artenreiches Extensivgrünland
21% Alpengoldhaferwiese
21% Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich

Schutz nach Art. 13d

nein
ja
ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Extensiv- und Magerwiesen bei Ober-Herzogsberg**

Oberhalb der Höfe von Ober-Herzogsberg befindet sich ein zunehmend steiler nordexponierter Wiesenhang, der nach oben am Wald endet. Die unteren Bereiche mit blumenreichen Extensivwiesen wurden als TF 1 erfasst. Die lückige Hochgrasdecke wird von *Helictotrichon pubescens* dominiert. *Trisetum flavescens*, *Arrhenatherum elatius*, *Festuca pratensis* und *Holcus lanatus* sind beigeordnet. Bezeichnend ist der hohe Anteil auffälliger Blütenpflanzen wie *Tragopogon pratensis*, *Leontodon hispidus* und *Campanula patula*.

In den oberen Lagen (TF 2), bei noch stärkerer Hangneigung werden die Hochgräser durch *Luzula sylvatica*, *Briza media* und *Carex montana* ersetzt und Magerrasenarten wie *Anthyllis vulneraria*, *Phyteuma orbiculare* und *Centaurea scabiosa* ssp. *scabiosa* dominieren das Begleitartenspektrum. Zwischen den Extensivwiesen und den Magerrasen ist ein unterschiedlich stark entwickelter Übergangsbereich von mageren Goldhaferwiesen eingeschaltet, für den *Crepis mollis* besonders charakteristisch ist. Dieser Bereich, in dem sich Magerasenelemente und Arten der extensiven Wiesen mischen wurde ebenfalls der TF 2 zugeordnet, in der die 13 d Bestände des Hanges zusammenfasst sind.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 02

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 02)

Geologie:

- Fernmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- mäßig steiler Hang 10°-30°

Nutzung:

- Mahd (TF 01,02)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01,02)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Fotodokumentation:

Bild01: TF 01 und 02. Blick von Osten auf die Biotopfläche. Im Vordergrund artenreiches Extensivgrünland (TF 01), unterhalb der Kuppe Übergang zu Magerrasen (TF 02).

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	nein	0,3693	Artenreiches Extensivgrünland	100%
02	zu 100%	0,2695	Alpengoldhaferwiese	50%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	50%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthyllis vulneraria</i>			Wundklee
<i>Aquilegia atrata</i>			Schwarzviolette Akelei
<i>Arrhenatherum elatius</i>			Glatthafer
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Bromus hordeaceus</i>			Weiche Trespe
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex montana</i>			Berg-Segge
<i>Carex sylvatica</i>			Wald-Segge
<i>Centaurea scabiosa</i> ssp. <i>scabiosa</i>			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
<i>Convallaria majalis</i>			Maiglöckchen
<i>Crepis biennis</i>			Wiesen-Pippau
<i>Crepis mollis</i>	3	3	Weichhaariger Pippau
<i>Festuca pratensis</i>			Wiesen-Schwengel
<i>Galium mollugo</i>	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
<i>Geum rivale</i>			Bach-Nelkenwurz
<i>Helictotrichon pubescens</i>			Flaumiger Wiesenhafer
<i>Heracleum sphondylium</i> ssp. <i>sphondylium</i>			Gewöhnlicher Wiesen-Bärenklau
<i>Holcus lanatus</i>			Wolliges Honiggras
<i>Hypericum maculatum</i>			Geflecktes Johanniskraut
<i>Knautia arvensis</i>			Wiesen-Witwenblume
<i>Leontodon hispidus</i>			Rauhhaar-Löwenzahn
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.			Artengruppe Margerite
<i>Lotus corniculatus</i>			Gewöhnlicher Hornklee
<i>Luzula campestris</i>			Feld-Hainsimse
<i>Luzula pilosa</i>			Behaarte Hainsimse
<i>Luzula sylvatica</i>			Wald-Hainsimse
<i>Myosotis sylvatica</i>			Wald-Vergissmeinnicht
<i>Orchis mascula</i>	3		Männliches Knabenkraut i.w.S.
<i>Phyteuma orbiculare</i>	V		Kugelige Teufelskralle
<i>Phyteuma spicatum</i>			Ähren-Teufelskralle
<i>Plantago lanceolata</i>			Spitz-Wegerich
<i>Primula elatior</i>			Hohe Schlüsselblume
<i>Ranunculus acris</i>			Scharfer Hahnenfuß
<i>Rumex acetosa</i>			Großer Sauer-Ampfer
<i>Tragopogon pratensis</i>	V		Wiesen-Bocksbart
<i>Trifolium pratense</i>			Wiesen-Klee
<i>Trisetum flavescens</i>			Wiesen-Goldhafer
<i>Vicia sepium</i>			Zaun-Wicke



Bearbeiter/in: Buchholz, Alfred

Datum: 23.05.2007

X			

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 650
 Meereshöhe max. [m]: 720
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 07
 Fläche [ha]: 3,01

Gesamtbestand (07 TF):

Schutz nach Art. 13d

57%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
36%	Alpengoldhaferwiese	ja
5%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
2%	Hecke, naturnah	nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Magerrasen und Extensivgrünland bei BDG-Stadler**

In der Umgebung von BDG-Stadler gelegene Goldhaferwiesen.

TF 1 befindet sich am östlichen Ortsrand von Stadler. Es handelt sich um eine blumenreiche, magere Goldhaferwiese mit überwiegend nur schwach ausgebildeter Hochgrasdecke. *Helictotrichon pubescens* dominiert, *Trisetum flavescens*, *Arrhenatherum elatius*, *Festuca pratensis* und *Holcus lanatus* sind beigestellt. Neben den für Extensivwiesen typischen Sippen *Tragopogon pratensis*, *Leontodon hispidus*, *Leucanthemum vulgare* und *Rhinanthus alectorolophus* sind über weite Strecken Magerasenarten beteiligt, stellenweise sogar dominierend. Bestandstypische Sippen sind *Phyteuma orbiculare*, *Polygala amarella*, *Orobanche gracilis*, *Primula veris*, *Orchis mascula*, *Briza media* sowie *Crepis mollis*, der als Charakterart des mageren Flügels der Goldhaferwiesen gelten kann und zusammen mit den anderen Magerkeitszeigern den Bestand als 13 d Fläche ausweist. Üppiger wachsende nährstoffreichere Abschnitte sind an mehreren Stellen der Fläche eingelagert. Dort fallen die Magerrasenarten aus, die Hochgrasdecke wird dichter, Arten des intensiven Grünlandes wie *Crepis biennis* und *Anthriscus sylvestris* kommen hinzu (Biototyp Extensivwiese 20%). Im Südwesten der Fläche überstehen kleinflächig Obstbäume (Kirsche, Apfel und Birne) die Wiese.

TF 2-TF 7 liegen südlich von BDG-Stadler. Die Vegetation ist dort durchweg üppiger als in TF 1. In TF 2 sind neben den o.g. Extensivwiesenarten kleinflächig magerer Bereiche mit *Briza media* und *Crepis mollis* eingelagert, insgesamt bleiben sie aber von untergeordneter Bedeutung und werden von dem ebenfalls vorhanden Abschnitten mit Intensivwiesensippen (*Taraxacum officinale* agg., *Crepis biennis* und *Anthriscus sylvestris*) aufgewogen.

TF 3 präsentiert sich als typische blumenreiche Extensivwiese mit *Leucanthemum vulgare* und *Leontodon hispidus* sowie viel *Anthoxanthum odoratum*.

TF 4, eine von *Helictotrichon pubescens*, *Leucanthemum vulgare* und *Leontodon hispidus* geprägte Extensivwiese. Sie weist einen hohen Anteil von *Crepis biennis* auf.

In TF 5 sind nur wenige Blütenpflanzen enthalten (*Geranium sylvaticum*, *Hypericum maculatum*, *Primula elatior*), Untergräser wie *Anthoxanthum odoratum* und *Festuca rubra* bestimmen die Vegetation, selten sind Magerkeitszeiger wie *Carex pallescens* eingestreut. An der Böschung zu einem kleinen Gerinne sind *Phyteuma spicatum*, *Geranium sylvaticum* und *Cardamine bulbifera* beteiligt. An nur wenigen qm großen Vernässungen längs des Gerinnes stehen *Valeriana dioica*, *Veronica beccabunga*, *Juncus conglomeratus* und *Lythrum salicaria*.

TF 6 und 7 beinhalten einen Heckenstreifen (Hasel z.T. mit durchwachsenden Eschen und Berg-Ahorn) am Rand von TF 4. Die Hecke weist in der Mitte eine knapp 20 m breite Lücke auf, die eine Trennung in 2 TF bewirkt.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01,02

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Hecke: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Geologie:

- Fernmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- mäßig steiler Hang 10°-30°

Nutzung:

- Mahd (TF 01-05)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01-07)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Fotodokumentation:

Bild01: TF 01. Ostteil der TF. Artenreiches Extensivgrünland mit Magerkeitszeigern.

Bild02: TF 04 und 05. Im Vordergrund von Anthoxanthum odoratum geprägtes artenreiches Extensivgrünland (TF 05). Die blumenreiche Weise oberhalb der Obstbäume links im Hintergrund wurde als TF 04 erfasst.

Das Intensive Grünland wurde bereits gemäht.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 80%	1,4547	Alpengoldhaferwiese	70%
			Artenreiches Extensivgrünland	20%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	10%
02	zu 10%	0,6462	Artenreiches Extensivgrünland	90%
			Alpengoldhaferwiese	10%
03	nein	0,2124	Artenreiches Extensivgrünland	100%
04	nein	0,1530	Artenreiches Extensivgrünland	100%
05	nein	0,4938	Artenreiches Extensivgrünland	100%
06	nein	0,0320	Hecke, naturnah	100%
07	nein	0,0220	Hecke, naturnah	100%

Arten:

	RL-B	RL-D
Acer pseudoplatanus		Berg-Ahorn
Achillea millefolium		Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Ajuga reptans		Kriechender Günsel
Anemone nemorosa		Busch-Windröschen
Anthoxanthum odoratum		Gewöhnliches Ruchgras
Anthriscus sylvestris		Wiesen-Kerbel
Arrhenatherum elatius		Glatthafer
Bellis perennis		Gewöhnliches Gänseblümchen
Briza media		Gewöhnliches Zittergras
Campanula patula		Wiesen-Glockenblume
Cardamine bulbifera	V	Zwiebel-Zahnwurz
Carex flacca		Blaugrüne Segge
Carex pallescens		Bleiche Segge
Carex panicea		Hirse-Segge
Carex sylvatica		Wald-Segge
Centaurea jacea		Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa ssp. scabiosa		Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum		Rauhhaariger Kälberkropf
Cirsium oleraceum		Kohl-Kratzdistel

<i>Corylus avellana</i>			Europäische Hasel
<i>Crepis aurea</i>			Gold-Pippau
<i>Crepis biennis</i>			Wiesen-Pippau
<i>Crepis mollis</i>	3	3	Weichhaariger Pippau
<i>Cruciata laevipes</i>			Gewöhnliches Kreuzlabkraut
<i>Cynosurus cristatus</i>			Wiesen-Kammgras
<i>Dactylis glomerata</i>			Wiesen-Knäuelgras
<i>Dactylorhiza maculata</i>	G		Geflecktes Knabenkraut
<i>Equisetum arvense</i>			Acker-Schachtelhalm
<i>Festuca pratensis</i>			Wiesen-Schwingel
<i>Festuca rubra</i>			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
<i>Fraxinus excelsior</i>			Gewöhnliche Esche
<i>Galium mollugo</i>	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
<i>Geranium sylvaticum</i>	V		Wald-Storchschnabel
<i>Geum rivale</i>			Bach-Nelkenwurz
<i>Helictotrichon pubescens</i>			Flaumiger Wiesenhafer
<i>Heracleum sphondylium</i> ssp. <i>sphondylium</i>			Gewöhnlicher Wiesen-Bärenklau
<i>Holcus lanatus</i>			Wolliges Honiggras
<i>Hypericum maculatum</i>			Geflecktes Johanniskraut
<i>Juncus conglomeratus</i>			Knäuel-Binse
<i>Knautia arvensis</i>			Wiesen-Witwenblume
<i>Leontodon hispidus</i>			Rauhhaar-Löwenzahn
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.			Artengruppe Margerite
<i>Linum catharticum</i>			Purgier-Lein
<i>Listera ovata</i>			Großes Zweiblatt
<i>Lotus corniculatus</i>			Gewöhnlicher Hornklee
<i>Luzula multiflora</i>			Vielblütige Hainsimse
<i>Lysimachia nemorum</i>			Hain-Gilbweiderich
<i>Lythrum salicaria</i>			Blut-Weiderich
<i>Malus domestica</i>			Garten-Apfel
<i>Medicago lupulina</i>			Hopfen-Schneckenklee
<i>Myosotis sylvatica</i>			Wald-Vergissmeinnicht
<i>Orchis mascula</i>	3		Männliches Knabenkraut i.w.S.
<i>Orobanche gracilis</i>	V	3	Blutrote Sommerwurz
<i>Phyteuma orbiculare</i>	V		Kugelige Teufelskralle
<i>Phyteuma spicatum</i>			Ähren-Teufelskralle
<i>Pimpinella major</i>			Große Bibernelle i.w.S.
<i>Plantago lanceolata</i>			Spitz-Wegerich
<i>Poa pratensis</i>			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
<i>Poa trivialis</i>			Gewöhnliches Rispengras
<i>Polygala amarella</i>	V		Sumpf-Kreuzblümchen
<i>Primula elatior</i>			Hohe Schlüsselblume
<i>Primula veris</i>	V		Wiesen-Schlüsselblume
<i>Prunus avium</i>			Vogel-Kirsche
<i>Pyrus communis</i>			Kultur-Birne
<i>Ranunculus acris</i>			Scharfer Hahnenfuß
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	V		Zottiger Klappertopf
<i>Rumex acetosa</i>			Großer Sauer-Ampfer
<i>Salix purpurea</i>			
<i>Sambucus nigra</i>			Schwarzer Holunder
<i>Silene dioica</i>			Rote Lichtnelke
<i>Silene flos-cuculi</i>			Kuckucks-Lichtnelke
<i>Tragopogon pratensis</i>	V		Wiesen-Bocksbart
<i>Trifolium pratense</i>			Wiesen-Klee
<i>Trisetum flavescens</i>			Wiesen-Goldhafer
<i>Valeriana dioica</i>			Kleiner Baldrian
<i>Veronica beccabunga</i>			Bachbungen-Ehrenpreis
<i>Veronica chamaedrys</i>			Gamander-Ehrenpreis
<i>Viburnum lantana</i>			Wolliger Schneeball
<i>Vicia sepium</i>			Zaun-Wicke



Bearbeiter/in: Buchholz, Alfred

Datum: 23.05.2007

X			
X			

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 730
 Meereshöhe max. [m]: 790
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 03
 Fläche [ha]: 0,85

Gesamtbestand (03 TF):

Schutz nach Art. 13d

54% Flachmoor, Quellmoor

ja

46% Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf

ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen**Biotopbeschreibung:****Flachmoore und Nasswiesen bei BDG-Schied**

Zwei in flachen Geländemulden bei BDG Schied gelegene Flachmoore sowie ein westlich von Rennleben gelegenes Hangquellmoor wurden in diesem Biotop zusammengefasst.

TF 1 befindet sich zwischen Siegler und Schied. Die flache Mulde des nassen Bereichs wird von intensivem Grünland umgeben. Der Moorbereich wird vom Rand her extensiv beweidet, die Gesamtfläche macht einen heterogenen Eindruck. Im Zentralbereich dominieren Kleinseggen wie *Carex davalliana*, *C. nigra*, *C. panicea* und *C. flava*, truppweise ist *Eriophorum angustifolium* eingelagert. *Carex echinata* ist besonders in den weidebeeinflussten Randbereichen häufig. Weitere Begleiter sind *Galium palustre*, *Valeriana dioica* und *Myosotis scorpioides*. An trockeneren Abschnitten stehen *Betonica officinalis*, *Briza media*, *Campanula patula* und *Trifolium pratense*. Von den Rändern her dringen Störungszeiger wie *Juncus effusus* ein, der Bestand entspricht dort einer Nasswiese mit *Poa trivialis*, *Ranunculus acris*, *Caltha palustris*, *Silene flos-cuculi* und Hochstauden (*Filipendula ulmaria*).

TF 2 nördlich von Schmid nimmt den tiefsten Teil einer Geländesenke ein. Der Norden der Fläche wird von *Carex nigra* dominiert, Begleiter sind *Carex panicea*, *Sanguisorba officinalis* und *Dactylorhiza majalis*. An trockeneren Stellen wächst viel *Betonica officinalis* und *Briza media*. Im Süden folgen nach einem Quergraben Nasswiesen mit starkem Anteil von *Scirpus sylvaticus*, Hochgräser wie *Alopecurus pratensis* und *Helictotrichon pubescens* sind beteiligt. Stellenweise kommt *Rhinanthus alectorolophus* zu hohen Deckungswerten. Nässezeiger wie *Geum rivale*, *Silene flos-cuculi* und *Chaerophyllum hirsutum* ssp. *hirsutum* sind durchgängig beteiligt.

Ein kleiner Entwässerungsgraben (ca. 40 cm tief) im Nordwesten bewirkt eine scharfe Abgrenzung zum anschließenden intensiven Grünland, im Süden bewirkt eine Geländeschwelle ebenfalls eine deutliche Abgrenzung des nassen Bereichs.

TF 3: An einem flachen Nordwesthang gelegenes intaktes und wertgebendes Hangquellmoor, das am Westrand durch einen Entwässerungsgraben begrenzt wird. Der zentrale Bereich wird von *Molinia caerulea* (durch die Mahd kleinwüchsig), *Carex hostiana*, *C. panicea*, *Pinguicula vulgaris* und *Sesleria albicans* geprägt. An kleinen Quellgerinnen stehen *Primula farinosa*, *Eriophorum latifolium*, *Equisetum variegatum* und *Polygala amarella*. Auf kalkfreiem humosem Untergrund am Südwestrand wächst eine kleine Population von *Scorzonera humilis*, die Flachmooren in der weiteren Umgebung fehlt. Die Niedrige Schwarzwurzel wird in typischer Weise von *Rhinanthus minor* und *Willemetia stipitata* begleitet.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01-03

Geologie:

- Fernmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Quellgebiet
- Senke / Mulde

Nutzung:

- Beweidung (TF 01)
- Mahd (TF 01-03)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 02,03)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Fotodokumentation:

Bild01: TF 01 Blick von Westen auf die Biotopfläche. Durch Beweidung leicht gestörtes Flachmoor.

Bild02: TF 02. Von Entwässerungsgräben begrenzter nasser Bereich in Geländemulde.

Bild03: TF 03. Scharf vom umgebenden Intensivgrünland abgegrenztes Hangquellmoor.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	0,2008	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	70%
			Flachmoor, Quellmoor	30%
02	zu 100%	0,4231	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	60%
			Flachmoor, Quellmoor	40%
03	zu 100%	0,2308	Flachmoor, Quellmoor	100%

Arten:

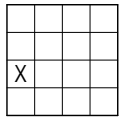
	RL-B	RL-D	
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Alchemilla glabra			Kahler Frauenmantel
Alchemilla xanthochlora			Gelbgrüner Frauenmantel
Alopecurus pratensis			Wiesen-Fuchsschwanzgras
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Aster bellidiastrum			Alpen-Maßliebchen
Betonica officinalis			Heil-Ziest
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Caltha palustris			Sumpf-Dotterblume
Campanula patula			Wiesen-Glockenblume
Carex davalliana	3	3	Davalls Segge
Carex echinata			Igel-Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex flava	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex hostiana	3	2	Saum-Segge
Carex nigra			Wiesen-Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carex panicea			Hirse-Segge
Carex paniculata	V		Rispen-Segge
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Dactylorhiza majalis	3	3	Breitblättriges Knabenkraut
Equisetum variegatum	3	2	Bunter Schachtelhalm
Eriophorum angustifolium	V		Schmalblättriges Wollgras
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
Galium palustre			Sumpf-Labkraut
Geum rivale			Bach-Nelkenwurz
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Juncus effusus			Flatter-Binse
Juncus inflexus			Blaugrüne Binse
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn

Linum catharticum			Purgier-Lein
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Lythrum salicaria			Blut-Weiderich
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Myosotis scorpioides			Sumpf-Vergissmeinnicht
Pinguicula vulgaris	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Poa trivialis			Gewöhnliches Rispengras
Polygala amarella	V		Sumpf-Kreuzblümchen
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa	3	3	Mehlige Schlüsselblume
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus montanus		3	Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus	V		Zottiger Klappertopf
Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
Sanguisorba officinalis			Großer Wiesenknopf
Scirpus sylvaticus			Wald-Simse
Scorzonera humilis	3	3	Niedrige Schwarzwurzel
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene dioica			Rote Lichtnelke
Silene flos-cuculi			Kuckucks-Lichtnelke
Soldanella alpina			Gewöhnliches Alpenglöckchen
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Tragopogon pratensis	V		Wiesen-Bocksbart
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Veronica beccabunga			Bachbungen-Ehrenpreis
Willemetia stipitata			Gestielter Kronenlattich



Bearbeiter/in: Buchholz, Alfred

Datum: 23.05.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südstoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 740
Meereshöhe max. [m]: 780
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 02
Fläche [ha]: 1,45

Gesamtbestand (02 TF):

Schutz nach Art. 13d

100% Artenreiches Extensivgrünland

nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Extensivwiesen bei BDG-Rennleben**

TF 1 wird von *Rhinanthus alectorolophus* geprägt, *Tragopogon pratensis*, *Leontodon hispidus* und *Trifolium pratense* tragen zum blütenreichen Gesamtspekt bei. Die im Vergleich zu Intensivwiesen dünne Hochgrasdecke wird aus *Helictotrichon pubescens*, *Arrhenatherum elatius*, *Festuca pratensis* und *Holcus lanatus* gebildet, ein Anteil von *Alopecurus pratensis* deutet auf abschnittsweise frischere und nährstoffreichere Bodenverhältnisse hin. Selten sind an besonders mageren Abschnitten *Briza media* und *Crepis mollis* eingestreut, umgekehrt ist in manchen Bereichen *Taraxacum* stark beteiligt. Am Nordrand befinden sich kleinflächig Vernässungen (dort: *Cirsium oleraceum*, *Veronica beccabunga*, *Dactylorhiza majalis* und *Lythrum salicaria*).

TF 2 befindet sich oberhalb BDG-Rothenbichl. Im Unterschied zu TF 1 bestimmt dort *Leucanthemum vulgare* das Erscheinungsbild, weitere wichtige Sippen sind *Leontodon hispidus* und *Trifolium pratense*. Hochgräser (Arten wie oben) sind nur schwach beteiligt. *Silene flos-cuculi* weist auf gute Wasserversorgung hin.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01,02)

Geologie:

- Fernmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°

Nutzung:

- Mahd

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01,02)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Fotodokumentation:

Bild01: TF 01. Extensivwiese mit dominanten Klappertopf

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	nein	1,0587	Artenreiches Extensivgrünland	100%
02	nein	0,3865	Artenreiches Extensivgrünland	100%

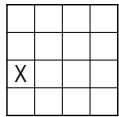
Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Alchemilla glabra</i>			Kahler Frauenmantel
<i>Alchemilla xanthochlora</i>			Gelbgrüner Frauenmantel
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Arrhenatherum elatius</i>			Glatthafer
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
<i>Chaerophyllum hirsutum</i> ssp. <i>hirsutum</i>			Rauhhaariger Kälberkropf
<i>Cirsium oleraceum</i>			Kohl-Kratzdistel
<i>Crepis biennis</i>			Wiesen-Pippau
<i>Crepis mollis</i>	3	3	Weichhaariger Pippau
<i>Dactylorhiza majalis</i>	3	3	Breitblättriges Knabenkraut
<i>Festuca pratensis</i>			Wiesen-Schwengel
<i>Festuca rubra</i>			Gewöhnlicher Rot-Schwengel
<i>Galium mollugo</i>	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
<i>Geum rivale</i>			Bach-Nelkenwurz
<i>Helictotrichon pubescens</i>			Flaumiger Wiesenhafer
<i>Heracleum sphondylium</i> ssp. <i>sphondylium</i>			Gewöhnlicher Wiesen-Bärenklau
<i>Holcus lanatus</i>			Wolliges Honiggras
<i>Leontodon hispidus</i>			Rauhhaar-Löwenzahn
<i>Lotus corniculatus</i>			Gewöhnlicher Hornklee
<i>Lythrum salicaria</i>			Blut-Weiderich
<i>Plantago lanceolata</i>			Spitz-Wegerich
<i>Poa pratensis</i>			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
<i>Poa trivialis</i>			Gewöhnliches Rispengras
<i>Primula elatior</i>			Hohe Schlüsselblume
<i>Ranunculus acris</i>			Scharfer Hahnenfuß
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	V		Zottiger Klappertopf
<i>Silene flos-cuculi</i>			Kuckucks-Lichtnelke
<i>Tragopogon pratensis</i>	V		Wiesen-Bocksbart
<i>Trifolium pratense</i>			Wiesen-Klee
<i>Trifolium repens</i>			Weiß-Klee
<i>Veronica beccabunga</i>			Bachbungen-Ehrenpreis
<i>Veronica chamaedrys</i>			Gamander-Ehrenpreis



Bearbeiter/in: Buchholz, Alfred

Datum: 24.05.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 840
 Meereshöhe max. [m]: 930
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 03
 Fläche [ha]: 5,35

Gesamtbestand (03 TF):

Schutz nach Art. 13d

69%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
29%	Alpengoldhaferwiese	ja
1%	Flachmoor, Quellmoor	ja
1%	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Extensivwiesen bei Meisterlehen am Obersalzberg**

Am Nordhang bei Meisterlehen gelegene artenreiche Extensivwiesen, in die wiederholt Magerrasenanteile und kleine Vernässungen eingelagert sind.

TF 1 weist ein eng verzahntes Vegetationsmosaik aus Extensivwiesen, mageren Goldhaferwiesen und kleinen Vernässungen auf, das stellenweise von der Nutzung als Skipiste überprägt ist. Die Extensivwiesenanteile sind ausgesprochen blumenreich, wobei sich verschiedene Fazies mit unterschiedlichen Dominanzverhältnissen im Hang beobachten lassen. Auffällig sind Bereiche mit starkem Anteil von *Rhinanthus alectorolophus* ansonsten sind *Leucanthemum vulgare*, *Trifolium pratense*, *Ranunculus acris* und *Lotus corniculatus* in wechselnden Frequenzen beteiligt. Eine Hochgrasdecke ist nur schwach entwickelt, neben *Festuca pratensis* und *Cynosurus cristatus* sind hohe Anteile von Untergräsern wie *Anthoxanthum odoratum* und *Festuca rubra* zu verzeichnen. Arten des intensiv genutzten Grünlands wie *Taraxacum officinale* agg., *Trifolium repens* sind beigelegt, werden aber nicht dominant. Besonders im Mittelhang beteiligen sich Magerrasensippen wie *Luzula multiflora*, *Carex caryophylla* und *Linum catharticum* und *Ranunculus montanus* am Bestandsaufbau *Pimpinella major*, *Geranium sylvaticum* und *Astrantia major* unterstreichen den Bezug zum mageren Flügel der Goldhaferwiesen (13 d 1 Bestand: Alpengoldhaferwiese 25%). Typisch ist dort der stellenweise hohe Anteil von *Carex montana* im Bestandsaufbau. Mehrfach, besonders großflächig am Nordostrand der Fläche, sind quellige Bereiche eingelagert, in denen Kleinseggen wie *Carex pallescens*, *C. echinata*, *C. flava* und *C. sylvatica* zur Dominanz kommen. *Carex ovalis* und *Mentha longifolia* sind kleinflächig an Abschnitten mit hohem Nährstoffgehalt beteiligt. Störungszeiger wie *Juncus inflexus* wachsen bevorzugt an den Randlagen der Vernässungen.

Abschnitte mit offenem, feuchtem Rohboden werden von *Tussilago farfara* besiedelt. Dieser ist zusammen mit *Lotus corniculatus*, *Leontodon hispidus* und *Carex flacca* am oberen und unteren Rand der Fläche zu beobachten, wo der Skibetrieb zu Bodenverlust geführt hat und Pionierarten die lückige Vegetation beherrschen.

Am Mittelhang entlang einer Hangversteilung und am oberen Rand sind unterschiedlich fortgeschrittene Sukzessionsstadien eingelagert, in den Jungwuchs von Bäumen (Bergahorn, Esche) sowie Sträucher (div, Weiden, Rosen, Himbeere, Brombeere, Vogelbeere) aufkommen.

Am Waldrand beteiligen sich Waldbewohner wie *Anemone nemorosa*, *Cardamine bulbifera*, *Euphorbia amygdaloides* und *Hieracium murorum* am Bestandsaufbau. Dort wurde an mehreren Stellen *Fragaria moschata* nachgewiesen.

TF 2 schließt westlich unterhalb von TF 1 an. Sie ist im Gegensatz zu TF 1 ständig beweidet. Kartiert wurden die artenreichen Anteile entlang einer Hangversteilung am Waldrand, die sich entlang eines Hangrückens bis zur B 42 (Salzberstraße) hinabziehen. Bestimmende Sippen sind *Rhinanthus alectorolophus*, *Leucanthemum vulgare*, *Trifolium pratense*, *Ranunculus acris* und *Lotus corniculatus*.

TF 3 liegt auf einer Waldlichtung westlich von TF 1. Es handelt sich überwiegend um eine frische Goldhaferwiese mit *Crepis mollis*, *Campanula patula* und *Phyteuma orbiculare*. *Sanguisorba officinalis*, *Pimpinella major* und *Chaerophyllum hirsutum* prägen die feuchtesten Stellen, die magersten und etwas trockeneren Bereiche an einer Kuppe werden von *Carex montana* und *Briza media* dominiert.

Nährstoffreichere Mulden weisen einen Anteil von Fettwiesenwiesenarten (*Anthriscus sylvestris* und *Festuca pratensis*) auf. Ein Bereich starkem Anteil von *Cirsium arvense* wurde aus dem Biotop ausgeschlossen.

Am Ostrand der Fläche befindet sich ein kleiner Sumpf, der von einem kleinen Gerinne durchflossen wird. Direkt am Bach wächst *Cardamina amara* und *Veronica beccabunga*, danach folgen Hochstaudenfluren mit *Cirsium oleraceum*, *Mentha longifolia*, *Juncus effusus* und *J. inflexus*.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01,03

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01-03)

Geologie:

- Fernmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- mäßig steiler Hang 10°-30°

Nutzung:

- Beweidung (TF 02)
- Wintersport (TF 01)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01-03)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Fotodokumentation:

Bild01: TF 01. Blick von Norden auf die TF. Artenreiches Extensivgrünland, stellenweise in Magerrasen übergehend. Am Ostrand (links, nur teilweise im Bild) führen kleine Sickerquellen zu einem hohen Kleinseggenanteil.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 30%	3,9343	Artenreiches Extensivgrünland	70%
			Alpengoldhaferwiese	28%
			Flachmoor, Quellmoor	2%
02	nein	0,7997	Artenreiches Extensivgrünland	100%
03	zu 80%	0,6130	Alpengoldhaferwiese	75%
			Artenreiches Extensivgrünland	20%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	5%

Arten:

	RL-B	RL-D
Acer pseudoplatanus		Berg-Ahorn
Achillea millefolium		Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Ajuga reptans		Kriechender Günsel
Alchemilla glabra		Kahler Frauenmantel
Alchemilla monticola		Bergwiesen-Frauenmantel
Alopecurus pratensis		Wiesen-Fuchsschwanzgras
Anemone nemorosa		Busch-Windröschen
Anthoxanthum odoratum		Gewöhnliches Ruchgras
Anthriscus sylvestris		Wiesen-Kerbel
Aposeris foetida		Stinkender Hainsalat
Arenaria serpyllifolia		Quendelblättriges Sandkraut
Astrantia major		Große Sternadolde i.w.S.
Athyrium filix-femina		Wald-Frauenfarn
Bellis perennis		Gewöhnliches Gänseblümchen
Briza media		Gewöhnliches Zittergras

<i>Caltha palustris</i>			Sumpf-Dotterblume
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
<i>Cardamine amara</i>			Bitteres Schaumkraut
<i>Cardamine bulbifera</i>	V		Zwiebel-Zahnwurz
<i>Cardamine flexuosa</i>	V		Wald-Schaumkraut
<i>Carex caryophyllea</i>			Frühlings-Segge
<i>Carex echinata</i>			Igel-Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex flava</i>	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
<i>Carex hirta</i>			Behaarte Segge
<i>Carex montana</i>			Berg-Segge
<i>Carex muricata</i> agg.			Artengruppe Sparrige Segge
<i>Carex ovalis</i>			Hasenfuß-Segge
<i>Carex pallescens</i>			Bleiche Segge
<i>Carex sylvatica</i>			Wald-Segge
<i>Centaurea jacea</i>			Wiesen-Flockenblume
<i>Cerastium holosteoides</i>			Gewöhnliches Hornkraut
<i>Chaerophyllum hirsutum</i> ssp. <i>hirsutum</i>			Rauhhaariger Kälberkropf
<i>Cirsium arvense</i>			Acker-Kratzdistel
<i>Cirsium oleraceum</i>			Kohl-Kratzdistel
<i>Corylus avellana</i>			Europäische Hasel
<i>Crepis mollis</i>	3	3	Weichhaariger Pippau
<i>Cynosurus cristatus</i>			Wiesen-Kammgras
<i>Dactylorhiza maculata</i>	G		Geflecktes Knabenkraut
<i>Equisetum arvense</i>			Acker-Schachtelhalm
<i>Euphorbia amygdaloides</i>	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
<i>Fagus sylvatica</i>			Rotbuche
<i>Festuca pratensis</i>			Wiesen-Schwingel
<i>Fragaria moschata</i>	V		Zimt-Erdbeere
TF 01, Häufigkeit A			
<i>Fragaria vesca</i>			Wald-Erdbeere
<i>Fraxinus excelsior</i>			Gewöhnliche Esche
<i>Geranium sylvaticum</i>	V		Wald-Storchschnabel
<i>Geum rivale</i>			Bach-Nelkenwurz
<i>Geum urbanum</i>			Gewöhnliche Nelkenwurz
<i>Glechoma hederacea</i>			Efeu-Gundermann
<i>Helictotrichon pubescens</i>			Flaumiger Wiesenhafer
<i>Hieracium murorum</i>			Wald-Habichtskraut
<i>Holcus lanatus</i>			Wolliges Honiggras
<i>Hypericum maculatum</i>			Geflecktes Johanniskraut
<i>Juncus effusus</i>			Flatter-Binse
<i>Juncus inflexus</i>			Blaugrüne Binse
<i>Leontodon hispidus</i>			Rauhhaar-Löwenzahn
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.			Artengruppe Margerite
<i>Linum catharticum</i>			Purgier-Lein
<i>Listera ovata</i>			Großes Zweiblatt
<i>Lotus corniculatus</i>			Gewöhnlicher Hornklee
<i>Luzula multiflora</i>			Vielblütige Hainsimse
<i>Luzula pilosa</i>			Behaarte Hainsimse
<i>Luzula sylvatica</i>			Wald-Hainsimse
<i>Lysimachia nemorum</i>			Hain-Gilbweiderich
<i>Medicago lupulina</i>			Hopfen-Schneckenklee
<i>Mentha longifolia</i>			Ross-Minze
<i>Myosotis scorpioides</i>			Sumpf-Vergissmeinnicht
<i>Myosotis sylvatica</i>			Wald-Vergissmeinnicht
<i>Phyteuma orbiculare</i>	V		Kugelige Teufelskralle
<i>Pimpinella major</i>			Große Bibernelle i.w.S.
<i>Plantago lanceolata</i>			Spitz-Wegerich
<i>Plantago media</i>			Mittlerer Wegerich
<i>Polygala amarella</i>	V		Sumpf-Kreuzblümchen
<i>Potentilla erecta</i>			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
<i>Primula elatior</i>			Hohe Schlüsselblume
<i>Ranunculus acris</i>			Scharfer Hahnenfuß
<i>Ranunculus montanus</i>		3	Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	V		Zottiger Klappertopf
<i>Rosa arvensis</i>	V		Kriechende Rose
<i>Rosa canina</i>			Hunds-Rose
<i>Rubus idaeus</i>			Himbeere
<i>Rumex obtusifolius</i>			Stumpfblättriger Ampfer
<i>Salix caprea</i>			Sal-Weide

Salix cinerea		Grau-Weide
Salix purpurea		
Sanguisorba officinalis		Großer Wiesenknopf
Silene dioica		Rote Lichtnelke
Sorbus aria	V	Gewöhnliche Mehlbeere
Sorbus aucuparia		Eberesche, Vogelbeere
Succisa pratensis		Gewöhnlicher Teufelsabbiss
Symphytum tuberosum	V	Knoten-Beinwell
Tragopogon pratensis	V	Wiesen-Bocksbart
Trifolium pratense		Wiesen-Klee
Trifolium repens		Weiß-Klee
Trisetum flavescens		Wiesen-Goldhafer
Tussilago farfara		Huflattich
Urtica dioica		Große Brennessel
Valeriana dioica		Kleiner Baldrian
Valeriana officinalis	D	Echter Arznei-Baldrian
Veronica beccabunga		Bachungen-Ehrenpreis
Veronica chamaedrys		Gamander-Ehrenpreis
Veronica serpyllifolia		Quendel-Ehrenpreis
Willemetia stipitata		Gestielter Kronenlattich



Bearbeiter/in: Buchholz, Alfred

Datum: 23.05.2007

X			

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 760
 Meereshöhe max. [m]: 880
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 08
 Fläche [ha]: 2,49

Gesamtbestand (08 TF):

Schutz nach Art. 13d

73%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
19%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
6%	Alpengoldhaferwiese	ja
2%	Borstgrasrasen	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Mager- und Extensivwiesen bei BDG-Mitterbach/Maurer**

Entlang von Straßenböschungen, Hangversteilungen oder an Waldrändern gelegene extensiv bewirtschaftete, artenreiche Grünlandstreifen im Bereich Mitterbach (Maurer, Pfennig und Graßl).

TF 1 befindet sich am Waldrand oberhalb dem Hof Maurer und zieht sich dort an einem südwestlich exponierten Waldrand entlang. Innerhalb der Fläche treten kleinflächig verschiedene Rasentypen auf. Magerrasen bestimmen die steilsten Abschnitte. Dort besteht die Grasnarbe vorwiegend aus *Carex montana*, *Briza media* und *Koeleria pyramidata* sind beigestellt. *Helictotrichon pubescens* bevorzugt die schon etwas nährstoffreicheren Randlagen. *Trifolium montanum*, *Hypochaeris radicata* und *etonica officinalis* weisen auf kalkarme aber basenreiche Bodenverhältnisse hin. Weitere Begleiter sind *Polygala vulgaris*, *Campanula glomerata*, *Centaurea scabiosa* ssp. *scabiosa*, *Ranunculus nemorosus*, *Primula veris* und *Viola hirta*.

An oberflächlich entkalkten Kuppen kommen fragmentarisch Borstgrasrasen (dort: *Vaccinium myrtillus*, *V. vitis-idaea*, *Calluna vulgaris* und *Antennaria dioica*) vor.

Im Übergangsbereich zum anschließenden intensiven Grünland sind artenreiche Goldhaferwiesen mit *Tragopogon pratensis*, *Rhinanthus alectorolophus*, *Plantago lanceolata* und *Leucanthemum vulgare* eingelagert, in denen einzelne Magerrasenarten noch erhalten bleiben ("Alpengoldhaferwiese" 25%).

Hangabwärts bis einschließlich der Straßenböschung schließt sich auf Höhe des Hofes Maurer ein Bereich mit Extensivwiesen (TF 2) an, die von *Helictotrichon pubescens* dominiert werden. Zahlreiche Blütenpflanzen wie *Campanula patula*, *Tragopogon pratensis*, *Rhinanthus alectorolophus*, *Leontodon hispidus*, *Trifolium pratense* und *Leucanthemum vulgare* tragen zum Gesamtspekt einer typischen Blumenwiese bei, Magerrasensippen fehlen den Beständen.

Auch bei der TF 3 handelt es sich um eine Extensivwiese. *Helictotrichon pubescens* ist dort weniger auffällig, Untergräser wie *Anthoxanthum odoratum* und *Festuca rubra* dominieren zusammen mit den für TF 2 genannten Blütenpflanzen.

TF 4 nimmt eine Straßenböschung beim Hof Sappen ein. Der schmale Streifen wird stark von *Leontodon hispidus* geprägt, ansonsten entspricht er der TF 3.

In TF 5 ist die Vegetation insgesamt üppiger, *Helictotrichon pubescens* und *Tragopogon pratensis* bestimmen das Vegetationsbild. Arten des intensiven Grünlands wie *Crepis biennis* und *Heracleum sphondylium* ssp. *sphondylium* sind beteiligt, kommen aber nicht zur Dominanz.

TF 6 nimmt einen rel. nährstoffarmen Rücken inmitten von Intensivgrünland ein. Sie wird stark von *Leontodon hispidus*, *Rhinanthus alectorolophus* und *Trifolium pratense* geprägt, Hochgräser auch *Helictotrichon pubescens* sind nur schwach vorhanden. Untergräser wie *Anthoxanthum odoratum* dominieren.

TF 7 und 8 befinden sich am oberen Rand des Offenlandbereichs bei Graßl. TF 7 nimmt den obersten, steilsten Abschnitt vor dem Wald ein. Es handelt sich um einen kalkarmen aber basenreichen Magerrasen. *Carex montana* dominiert, *Holcus lanatus*, *Arrhenatherum elatius*, *Koeleria pyramidata*, *Anthoxanthum odoratum* und *Briza media* sind beigestellt, stellenweise ist *Nardus stricta* beteiligt. Neben den in TF 1 genannten Magerrasenarten sind hier Nardion-Sippen wie *Veronica officinalis*, *Galium pumilum*, *Viola canina* und *Hieracium lactucella* eingestreut. Bemerkenswert ist das Vorkommen von *Alchemilla glaucescens*. Am oberen Rand (Waldrand) ist *Ononis repens* häufig.

TF 8 folgt hangabwärts und ist deutlich nährstoffreicher. Es handelt sich um eine artenreiche Extensivwiese. *Helictotrichon pubescens* dominiert, neben für Extensivwiesen typischen Sippen (siehe TF 2) ist *Crepis biennis* beteiligt.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 07; teilweise: TF 01

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01,03,05,07,08)

Geologie:

- Fernmoräne
- Fleckenmergel (-kalk)
- Haselgebirge

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- mäßig steiler Hang 10° -30°

Nutzung:

- Mahd

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01-08)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Fotodokumentation:

Bild01: TF01. Magerrasen ziehen sich als schmales Band an der Hangversteilung unterhalb des Waldrandes entlang. Unterhalb folgt ein schmaler Streifen artenreiches Extensivgrünland bevor das intensive Grünland anschließt.

Bild02: TF 07. Ausschnitt aus den kalkarmen Magerrasen. Carex montana ist als Untergras dominant Polygala vulgaris und Betonica officinalis sind typische Begleiter.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 90%	0,5854	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	65%
			Alpengoldhaferwiese	25%
			Artenreiches Extensivgrünland	10%
02	nein	0,2531	Artenreiches Extensivgrünland	100%
03	nein	0,5357	Artenreiches Extensivgrünland	100%
04	nein	0,1060	Artenreiches Extensivgrünland	100%
05	nein	0,1705	Artenreiches Extensivgrünland	100%
06	nein	0,2499	Artenreiches Extensivgrünland	100%
07	zu 100%	0,1436	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	70%
			Borstgrasrasen	30%
08	nein	0,4434	Artenreiches Extensivgrünland	100%

Arten:

	RL-B	RL-D
Achillea millefolium		Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Ajuga reptans		Kriechender Günsel

Arten (Fortsetzung):

	RL-B	RL-D	
Alchemilla glaucescens TF 07, Häufigkeit A		3	Bastard-Frauenmantel
Alchemilla monticola			Bergwiesen-Frauenmantel
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
Antennaria dioica	3	3	Gewöhnliches Katzenpfötchen
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Anthyllis vulneraria			Wundklee
Arenaria serpyllifolia			Quendelblättriges Sandkraut
Arrhenatherum elatius			Glatthafer
Astrantia major			Große Sterndolde i.w.S.
Bellis perennis			Gewöhnliches Gänseblümchen
Betonica officinalis			Heil-Ziest
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Bupthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Calluna vulgaris			Besenheide
Campanula glomerata	V		Büschel-Glockenblume
Campanula patula			Wiesen-Glockenblume
Carduus defloratus	V		Alpen-Distel
Carex caryophylla			Frühlings-Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Centaurea jacea			Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa ssp. scabiosa			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Crataegus monogyna			Eingrifflicher Weißdorn
Crepis biennis			Wiesen-Pippau
Cruciata laevipes			Gewöhnliches Kreuzlabkraut
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Equisetum arvense			Acker-Schachtelhalm
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca nigrescens			Schwärzlicher Rot-Schwingel
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
Fragaria moschata	V		Zimt-Erdbeere
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Galium pumilum	V		Zierliches Labkraut
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Heracleum sphondylium ssp. sphondylium			Gewöhnlicher Wiesen-Bärenklau
Hieracium lachenalii			Gewöhnliches Habichtskraut
Hieracium lactucella	V	3	Geöhrted Habichtskraut
Hieracium murorum			Wald-Habichtskraut
Hieracium pilosella			Kleines Habichtskraut
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Hypericum montanum	V		Berg-Johanniskraut
Hypericum perforatum			Tüpfel-Johanniskraut
Hypochaeris radicata			Gewöhnliches Ferkelkraut
Knautia arvensis			Wiesen-Witwenblume
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Larix decidua			Europäische Lärche
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
Linum catharticum			Purgier-Lein
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula multiflora			Vielblütige Hainsimse
Luzula pilosa			Behaarte Hainsimse
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Nardus stricta			Borstgras
Ononis repens			Kriechende Hauhechel
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Orobanche gracilis	V	3	Blutrote Sommerwurz

Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Poa pratensis			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygala comosa	V		Schopfiges Kreuzblümchen
Polygala vulgaris	V		Gewöhnliches Kreuzblümchen i.w.S.
Populus tremula			Zitter-Pappel
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula veris	V		Wiesen-Schlüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Quercus robur			Stiel-Eiche
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus	V		Zöttiger Klappertopf
Sanguisorba minor			Kleiner Wiesenknopf
Scabiosa lucida			Glänzende Skabiose
Solidago virgaurea			Gewöhnliche Goldrute i.w.S.
Stellaria graminea			Gras-Sternmiere
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenllilie
Tragopogon pratensis	V		Wiesen-Bocksbart
Trifolium medium			Mittlerer Klee
Trifolium montanum	V		Berg-Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trisetum flavescens			Wiesen-Goldhafer
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Vaccinium vitis-idaea			Preiselbeere
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis
Veronica officinalis			Wald-Ehrenpreis
Veronica persica			Persischer Ehrenpreis
Vicia sepium			Zaun-Wicke
Viola canina	V		Hunds-Veilchen
Viola hirta			Rauhhaariges Veilchen
Viola riviniana			Hain-Veilchen



X			

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 620
 Meereshöhe max. [m]: 740
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 08
 Fläche [ha]: 3,75

Gesamtbestand (08 TF):

Schutz nach Art. 13d

37%	Alpengoldhaferwiese	ja
27%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
27%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
3%	Flachmoor, Quellmoor	ja
3%	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja
3%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja
1%	Feuchtgebüsch	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Mager- und Extensivwiesen bei BDG-Mitterbach Scheberer

An den Hängen östlich von Mitterbach gelegene extensiv genutzte Flächen, die von Magerrasen, Alpengoldhaferwiesen und artenreichen Extensivwiesen eingenommen werden. Mehrfach sind quellige Abschnitte eingelagert.

TF 1 liegt an einem steilen, südwestexponierten Hang. Der größte Flächenanteil wird von Magerrasen eingenommen. *Carex montana*, *Koeleria pyramidata*, *Festuca nigrescens*, *Briza media*, *Dactylis glomerata* und *Danthonia decumbens* bilden in wechselnden Anteilen die Grasdecke. Wichtige Begleiter sind *Buphthalmum salicifolium*, *Centaurea scabiosa* ssp. *scabiosa*, *Polygala comosa*, *Leontodon hispidus* und *Campanula glomerata*. *Trifolium montanum*, *Hypochaeris radicata* und *Betonica officinalis* weisen auf die kalkarmen aber basenreichen Bodenverhältnisse hin. *Polygonatum odoratum* und *Teucrium chamaedrys* belegen die klimatisch begünstigte Lage. *Aquilegia atrata* erreicht an frischeren, z.T. vom Gegenhang leicht beschatteten Stellen eine hohe Frequenz, wobei sich die Population im Habitus (Blütenfarbe, Behaarung) an *A. vulgaris* annähert. Aufgrund der besseren Wasserversorgung ist die Vegetation dort insgesamt üppiger (mehr Hochgräser, *Helictotrichon pubescens* und *Dactylis glomerata*) und nähert sich einer mageren Goldhaferwiese mit *Astrantia major*, *Holcus lanatus* und *Tragopogon pratensis* an.

An den oberen Randlagen zum Wald folgen Brachestadien mit aufkommenden Gehölzen (Buche, Fichte und Birke), die stark von *Calamagrostis varia* geprägt sind und einen hohen Anteil von Saumarten wie *Origanum vulgare* und *Trifolium medium* enthalten.

Am Hangfuß im Westen sowie am Ostrand der Fläche sind quellige Bereiche eingelagert. Dort haben sich Moorbestände entwickelt, die im zentralen Bereich von Kleinseggen geprägt sind. Neben *Carex davalliana*, *C. panicea* und *C. lepidocarpa* konnte die seltene *Carex distans* nachgewiesen werden. Weitere Begleiter sind *Pinguicula vulgaris*, *Eriophorum latifolium* und *Valeriana dioica*. An den Randbereichen, vor allem am Hangfuß folgen Bestände mit *Carex paniculata*, *Equisetum telmateia* und Hochstaudenfluren mit *Mentha longifolia*, *Crepis paludosa* und *Scirpus sylvaticus*.

TF 2 nimmt einen schmalen, westexponierten Grünlandstreifen ein, der von Wald umgeben ist. Aufgrund der stärkeren Beschattung fallen die in TF 1 genannten wärmeliebenden Sippen weitgehend aus, bzw. beschränken sich auf sonnige Stelle am oberen Rand der TF. In weiten Teilen bestimmen kurzrasige, von *Carex montana* geprägte Magerrasen die Vegetation. Wie in TF 1 sind zahlreiche Bewohner (*Trifolium montanum*, *Hypochaeris radicata* und *Betonica officinalis*) kalkarmer aber basenreicher Böden vorhanden. *Anthyllis vulneraria*, *Carlina acaulis* und *Polygala vulgaris* besiedeln zusammen mit *Euphorbia cyparissias*, *Orobancha gracilis* und *Polygala chamaebuxus* kleine besonnte Hangversteilungen. Bei weniger starkem Gefälle und besserer Wasserversorgung stellen sich *Crepis mollis*, *Pimpinella major*, *Phyteuma spicatum* und *Astrantia major* ein, wobei eine dünne Hochgrasdecke aus *Holcus lanatus* und *Dactylis glomerata* ausgebildet ist. An besonders frischen Abschnitten, besonders im unteren Drittel, kommen *Willemetia stipitata*, *Crepis paludosa*, *Chaerophyllum hirsutum* ssp. *hirsutum* und *Silene flos-cuculi* hinzu.

Nach Norden verlängert sich die Fläche auf eine zweite Waldlichtung, die von nassen Hochstaudenfluren (*Chaerophyllum hirsutum* ssp. *hirsutum*, *Equisetum telmateia*, *Molinia caerulea*) und aufkommenden Eschen geprägt ist. Die nassen Bestände setzten sich östlich eines kleinen Fahrwegs als TF 3 (dort mit starkem Schilfanteil) fort.

Die obere Hälfte von TF 4 liegt in einer Hangmulde, die von einer artenreichen Nasswiese eingenommen wird. Der Frühlingsaspekt wird von gelb blühenden Korbblütlern wie *Crepis paludosa*, *Leontodon hispidus* und *Willemetia stipitata* geprägt. *Dactylorhiza majalis* setzt mit ihren roten Blüten einen auffälligen Kontrast. Pfeifengras, Waldsimse und Kleinseggen, in erster Linie *Carex panicea* seltener *Carex davalliana*, bestimmen im zentralen Teil die Grasnarbe. An den Rändern zum umliegenden Intensivgrünland sind Störungszeiger wie *Juncus inflexus* eingelagert. Am Waldrand dominiert *Carex paniculata* zusammen mit *Equisetum telmateia*.

Hangabwärts zieht entlang des Waldrandes ein schmaler Streifen magerer Goldhaferwiesen, in dem viele der für TF 2 genannten Arten vorkommen, allerdings mit höherem Anteil von Extensivwiesenarten wie *Rhinanthus alectorolophus*, *Leucanthemum vulgare* sowie stellenweise eindringenden Intensivwiesenarten (*Crepis biennis*, *Festuca pratensis*, *Heracleum sphondylium* ssp. *sphondylium*). Nach Süden folgt intensives Grünland.

Die TF 5, 6 und 7 bestehen aus artenreichen Extensivgrünland am Waldrand (TF 5), Straßenböschung (TF 6) oder Hangversteilungen (TF 7). Sie unterscheiden durch einen hohen Anteil von *Rhinanthus alectorolophus*, *Leucanthemum vulgare*, *Leontodon hispidus* und *Tragopogon pratensis* sowie der deutlich dünneren Hochgrasdecke vom umgebenden Intensivgrünland.

TF 8 nimmt die besonders steilen und mageren Lagen oberhalb von TF 7 ein. Es handelt sich um eine Goldhaferwiese mit hohem Anteil von Magerrasenarten wie *Phyteuma orbiculare*, *Ranunculus nemorosus*, *Trifolium montanum* und *Arabis hirsuta*, ähnlich wie in TF 2.

An einer kleinen Vernässung am Fahrweg am oberen Rand von TF 7 konnte nochmals Carex distans nachgewiesen werden.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 02,03; teilweise: TF 01,04,08

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Gebüsch: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01-04,08)

Geologie:

- Fernmoräne
- Fleckenmergel (-kalk)

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- mäßig steiler Hang 10°-30°

Nutzung:

- Mahd

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01-08)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Fotodokumentation:

Bild01: TF 01. Magere Alpengoldhaferwiese am Oberhang mit Übergängen zu kalkarmen Magerrasen. Auffällig ist sowohl der hohe Anteil von Aquilegia atrata als auch die rel. helle Färbung der Blüten, die sich in verschiedenen Merkmalen Aquilegia vulgaris annähert.

Bild02: TF 01. Unterer Rand mit eingelagertem kleinem Hangquellmoor (weiß: Eriophorum latifolium), in dem u. a. Carex distans nachgewiesen wurde.

Bild03: TF 02. Blick von Westen auf die TF, die sich als schmaler, von Wald umgebener Streifen den Hang hinauf zieht.

Bild04: TF 02. Detail aus dem Bestand im obersten sonnigen Abschnitt. Carex montana bestimmt die Grasnarbe, Hochgräser wie Helictotrichon pubescens sind nur sehr selten eingestreut. Magerrasensippen wie Anthyllis vulneraria und Centaurea scabiosa beherrschen das Begleitartenspektrum. Wärme liebende Sippen wie Polygonatum odoratum beteiligen sich an klimatisch begünstigten Stellen.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 90%	0,9402	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	40%
			Alpengoldhaferwiese	40%
			Artenreiches Extensivgrünland	10%
			Flachmoor, Quellmoor	10%

Angaben zu den Teilflächen (Fortsetzung):

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
02	zu 100%	0,7697	Alpengoldhaferwiese	60%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	35%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	5%
03	zu 100%	0,0731	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	70%
			Feuchtgebüsch	30%
04	zu 75%	0,4149	Alpengoldhaferwiese	40%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	30%
			Artenreiches Extensivgrünland	25%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	5%
05	nein	0,3814	Artenreiches Extensivgrünland	100%
06	nein	0,0728	Artenreiches Extensivgrünland	100%
07	nein	0,1577	Artenreiches Extensivgrünland	100%
08	zu 80%	0,9353	Alpengoldhaferwiese	40%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	40%
			Artenreiches Extensivgrünland	20%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Achillea millefolium</i>			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Ajuga reptans</i>			Kriechender Günsel
<i>Alchemilla glabra</i>			Kahler Frauenmantel
<i>Alchemilla monticola</i>			Bergwiesen-Frauenmantel
<i>Anemone nemorosa</i>			Busch-Windröschen
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthriscus sylvestris</i>			Wiesen-Kerbel
<i>Anthyllis vulneraria</i>			Wundklee
<i>Aquilegia atrata</i>			Schwarzviolette Akelei
TF 01, Häufigkeit C			
<i>Arabis hirsuta</i>	V		Behaarte Gänsekresse
<i>Arrhenatherum elatius</i>			Glatthafer
<i>Astrantia major</i>			Große Sternadolde i.w.S.
<i>Athyrium filix-femina</i>			Wald-Frauenfarn
<i>Betonica officinalis</i>			Heil-Ziest
<i>Betula pubescens</i>	V		Moor-Birke
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Buphthalmum salicifolium</i>			Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
<i>Caltha palustris</i>			Sumpf-Dotterblume
<i>Campanula glomerata</i>	V		Büschel-Glockenblume
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
<i>Campanula trachelium</i>			Nesselblättrige Glockenblume
<i>Cardamine bulbifera</i>	V		Zwiebel-Zahnwurz
<i>Carex brizoides</i>			Zittergras-Segge
<i>Carex davalliana</i>	3	3	Davalls Segge
<i>Carex distans</i>	3	3	Entferntährige Segge
TF 01, Häufigkeit A			
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex lepidocarpa</i>	V	3	Schuppenfrüchtige Gelb-Segge
<i>Carex montana</i>			Berg-Segge
<i>Carex panicea</i>			Hirse-Segge
<i>Carex paniculata</i>	V		Rispen-Segge
<i>Carex sylvatica</i>			Wald-Segge
<i>Carlina acaulis</i>	V		Silberdistel
<i>Centaurea jacea</i>			Wiesen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i> ssp. <i>scabiosa</i>			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
<i>Cephalanthera longifolia</i>	3		Schwertblättriges Waldvögelein
<i>Chaerophyllum hirsutum</i> ssp. <i>hirsutum</i>			Rauhhaariger Kälberkopf
<i>Cirsium oleraceum</i>			Kohl-Kratzdistel
<i>Colchicum autumnale</i>			Herbst-Zeitlose
<i>Crepis biennis</i>			Wiesen-Pippau
<i>Crepis mollis</i>	3	3	Weichhaariger Pippau
<i>Crepis paludosa</i>			Sumpf-Pippau

Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza maculata	G		Geflecktes Knabenkraut
Dactylorhiza majalis	3	3	Breitblättriges Knabenkraut
Danthonia decumbens	V		Dreizahn
Equisetum fluviatile			Teich-Schachtelhalm
Equisetum sylvaticum			Wald-Schachtelhalm
Equisetum telmateia	V		Riesen-Schachtelhalm
Eriophorum angustifolium	V		Schmalblättriges Wollgras
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca nigrescens			Schwärzlicher Rot-Schwengel
Festuca pratensis			Wiesen-Schwengel
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwengel
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Galium pumilum	V		Zierliches Labkraut
Geranium sylvaticum	V		Wald-Storchschnabel
Glechoma hederacea			Efeu-Gundermann
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Heracleum sphondylium ssp. sphondylium			Gewöhnlicher Wiesen-Bärenklau
Hieracium lachenalii			Gewöhnliches Habichtskraut
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Huperzia selago	3		Tannen-Bärlapp
Hypochaeris radicata			Gewöhnliches Ferkelkraut
Juncus effusus			Flatter-Binse
Juncus inflexus			Blaugrüne Binse
Knautia arvensis			Wiesen-Witwenblume
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare agg.			Artengruppe Margerite
Linum catharticum			Purgier-Lein
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Mentha longifolia			Ross-Minze
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Myosotis sylvatica			Wald-Vergissmeinnicht
Nardus stricta			Borstgras
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Orobanche gracilis	V	3	Blutrote Sommerwurz
Phragmites australis			Schilf
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pinguicula vulgaris	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Poa pratensis			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
Poa trivialis			Gewöhnliches Rispengras
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygala comosa	V		Schopfiges Kreuzblümchen
Polygala vulgaris	V		Gewöhnliches Kreuzblümchen i.w.S.
Polygonatum odoratum	V		Wohlrriechende Weißwurz
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula veris	V		Wiesen-Schüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Pyrola rotundifolia	3	3	Rundblättriges Wintergrün
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus	V		Zottiger Klappertopf
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Salvia verticillata	V		Quirlblütiger Salbei
Sanguisorba minor			Kleiner Wiesenknopf
Sanguisorba officinalis			Großer Wiesenknopf

Scirpus sylvaticus		Wald-Simse
Silene flos-cuculi		Kuckucks-Lichtnelke
Stellaria graminea		Gras-Sternmiere
Teucrium chamaedrys	V	Edel-Gamander
Tragopogon pratensis	V	Wiesen-Bocksbart
Trifolium medium		Mittlerer Klee
Trifolium montanum	V	Berg-Klee
Trifolium pratense		Wiesen-Klee
Trifolium repens		Weiß-Klee
Trisetum flavescens		Wiesen-Goldhafer
Valeriana dioica		Kleiner Baldrian
Veronica chamaedrys		Gamander-Ehrenpreis
Vicia cracca		Gewöhnliche Vogel-Wicke
Vicia sepium		Zaun-Wicke
Viola riviniana		Hain-Veilchen
Willemetia stipitata		Gestielter Kronenlattich



Bearbeiter/in: Buchholz, Alfred

Datum: 10.07.2007

X			

Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 1020
Meereshöhe max. [m]: 1020
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 02
Fläche [ha]: 2,44

Gesamtbestand (02 TF):

100% Artenreiches Extensivgrünland

Schutz nach Art. 13d

nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Extensivweiden auf der Schnarnitzkehl Alm**

An den Randlagen der intensiv beweideten Schnarnitzkehl Alm haben sich noch schmale Streifen mit artenreichem Extensivgrünland erhalten. TF 1 befindet sich am Nordrand. Die Fläche wird von einer Kammgrasweide eingenommen, in der aufgrund des skelettreichen Bodens sich ein Rasengefüge mit zahlreichen Extensivweidenarten erhalten hat. Der blumenreiche Gesamtspekt wird von *Rhinanthus alectorolophus*, *Leucanthemum vulgare*, *Leontodon hispidus*, *Achillea millefolium* und *Trifolium pratense* geprägt. Magerrasensippen wie *Pimpinella major*, *Carex flacca* sind mit geringen Anteilen beteiligt. Als weitere wichtige Sippen sind *Carum carvi*, *Prunella vulgaris*, *Trifolium repens*, *Centaurea jacea* und *Plantago lanceolata* sowie div. Alchemillen-Arten zu nennen. Im Westen der TF sind in Mulden und Abflussrinnen zum Höllgraben kleinflächig Hochstaudenfluren mit *Filipendula ulmaria*, *Trollius europaeus*, *Mentha longifolia* und *Chaerophyllum hirsutum* ssp. *hirsutum* entwickelt. Die ehm. feuchten Bereiche auf der nicht kartierten Hauptfläche der Alm sind künstlich drainiert.

TF 2 befindet sich am Südrand der Almfläche. Dort liegt der zeitweise trocken fallende Oberlauf des Höllgrabens. Auch dort haben sich aufgrund des skelettreichen Bodens Extensivweiden erhalten, die durch das lebhaftere Mikrorelief (Terrassenkanten, kleine Buckel) noch einigen weiteren Arten wie *Carlina acaulis* einen Standort bieten. Ansonsten entspricht die Vegetation der TF 1.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13e BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01,02)

Geologie:

- Hangschutt / Schutt- und Schwemmkegel

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Ebene

Nutzung:

- Beweidung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01,02)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Fotodokumentation:

Bild01: TF01 und 02. Die Scharnitzkehl-Alm vom Göll aus gesehen. Nur an den Rändern (links unten und rechts oben im Bild) haben sich Reste artenreichen Grünlandes auf der intensiv genutzten Almfläche erhalten. Im Bild leicht angedeutet sieht man Drainagelinien im vormals nassen Bereich der Alm.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	nein	1,5903	Artenreiches Extensivgrünland	100%
02	nein	0,8499	Artenreiches Extensivgrünland	100%

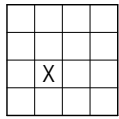
Arten:

	RL-B	RL-D	
Achillea millefolium			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Agrostis capillaris			Rotes Straußgras
Alchemilla glabra			Kahler Frauenmantel
Alchemilla monticola			Bergwiesen-Frauenmantel
Alchemilla subcrenata			Stumpfzähniiger Frauenmantel
Asplenium trichomanes			Brauner Streifenfarn
Bellis perennis			Gewöhnliches Gänseblümchen
Campanula trachelium			Nesselblättrige Glockenblume
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Carum carvi			Wiesen-Kümmel
Centaurea jacea			Wiesen-Flockenblume
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Festuca pratensis			Wiesen-Schwingel
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Juncus articulatus			Glieder-Binse
Leontodon autumnalis			Herbst-Löwenzahn
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Mentha longifolia			Ross-Minze
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Phleum pratense			Wiesen-Lieschgras
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus repens			Kriechender Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus	V		Zottiger Klappertopf
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume



Bearbeiter/in: Buchholz, Alfred

Datum: 08.06.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südstoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 880
Meereshöhe max. [m]: 890
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 02
Fläche [ha]: 0,42

Gesamtbestand (02 TF):

Schutz nach Art. 13d

58% Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpfb
42% Flachmoor, Quellmoor

ja
ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Flachmoore und Nasswiesen bei Buchenhöhe**

In den Grünlandbereich östlich von Buchenhöhe sind zwei nasse Abschnitte eingelagert, die im vorliegenden Biotop zusammengefasst wurden. TF 1 befindet sich westlich des Whs Gschwand am Nordrand der Freifläche. Sie wird im Westen zum Ofenlandbereich von einem bis 5 m breiten Gürtel von binsenreichen Nasswiesen (dom. *Juncus effusus*) umgebenden. Der Zentralbereich wird aus einem Davallseggenried mit *Carex flava*, *Eriophorum latifolium* und *Equisetum variegatum* eingenommen, das durch gleitende Übergänge mit den Nasswiesen (dort: *Silene flos-cuculi*, *Crepis paludosa*, *Dactylorhiza majalis*) am Rand verbunden ist. *Galium uliginosum* und *Willemetia stipitata* weisen stellenweise auf einen niedrigeren Kalkgehalt hin.

TF 2 befindet sich am Hangfuß des sanft nach Nordwesten abfallenden Hanges östlich Buchenhöhe. Die Vegetation besteht aus einer Gemengelage von Nasswiesen mit kleinen Flachmooranteilen. Besonders am unteren Rand sind Störungszeiger (*Juncus inflexus*, *Carex hirta*) und Nährstoffzeiger (*Mentha longifolia*) häufig. Weitere wichtige Sippen sind *Carex flava*, *Carex paniculata*, *Equisetum palustre*, *Dactylorhiza majalis* und *Eriophorum angustifolium*. Weiter hangaufwärts mischen sich Sippen des anschließenden Extensiven Grünlandes wie *Helictotrichon pubescens*, *Prunella vulgaris* und *Carum carvi* unter die Bestände.

Der gestörte Gesamtaufbau ist durch die Nutzung des Hanges als Skipiste bedingt, wobei der nasse Bereich das Talende der Abfahrt einnimmt.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01,02

Geologie:

- Fernmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Hangfuß

Nutzung:

- Mahd
- Wintersport

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- sonstige Beeinträchtigung (s. Text) (TF 01)

Erläuterungen zur Beeinträchtigung / Gefährdung:

Beeinträchtigungen: Im Süden von TF 1 liegt die Mähgrenze um einige Meter zu weit im nassen Bereich. Im Osten, am Beginn eines von Carex paniculata und Equisetum telmateia begleiteten kleinen Grabens, werden Gartenabfälle entsorgt.

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Fotodokumentation:

Bild01: TF01. Blick von Osten auf die TF. Das FM liegt hinter dem von Gehölzen begleiteten Graben. An dessen Beginn werden Gartenabfälle entsorgt (Beeinträchtigung).

Bild02: TF02. Gestörtes FM am untern Ende der Skipiste.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	0,2622	Flachmoor, Quellmoor	60%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	40%
02	zu 100%	0,1534	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	90%
			Flachmoor, Quellmoor	10%

Arten:

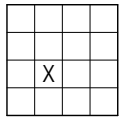
	RL-B	RL-D	
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Alchemilla glabra			Kahler Frauenmantel
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Arrhenatherum elatius			Glatthafer
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Caltha palustris			Sumpf-Dotterblume
Cardamine pratensis			Wiesen-Schaumkraut
Carex davalliana	3	3	Davalls Segge
Carex flacca			Blaugüne Segge
Carex flava	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex hirta			Behaarte Segge
Carex panicea			Hirse-Segge
Carex paniculata	V		Rispen-Segge
Carum carvi			Wiesen-Kümmel
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Dactylorhiza maculata	G		Geflecktes Knabenkraut
Dactylorhiza majalis	3	3	Breitblättriges Knabenkraut
Equisetum arvense			Acker-Schachtelhalm
Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Equisetum telmateia	V		Riesen-Schachtelhalm
Equisetum variegatum	3	2	Bunter Schachtelhalm
Eriophorum angustifolium	V		Schmalblättriges Wollgras
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Galium uliginosum			Moor-Labkraut
Geum rivale			Bach-Nelkenwurz
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Juncus effusus			Flatter-Binse
Juncus inflexus			Blaugüne Binse
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Lythrum salicaria			Blut-Weiderich
Mentha longifolia			Ross-Minze
Myosotis scorpioides			Sumpf-Vergissmeinnicht
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle

Primula elatior		Hohe Schlüsselblume
Prunella vulgaris		Kleine Braunelle
Salix cinerea		Grau-Weide
Silene flos-cuculi		Kuckucks-Lichtnelke
Valeriana dioica		Kleiner Baldrian
Valeriana officinalis	D	Echter Arznei-Baldrian
Veronica beccabunga		Bachbungen-Ehrenpreis
Veronica chamaedrys		Gamander-Ehrenpreis
Vicia sepium		Zaun-Wicke
Willemetia stipitata		Gestielter Kronenlattich



Bearbeiter/in: Buchholz, Alfred

Datum: 08.06.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 980
Meereshöhe max. [m]: 1020
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 03
Fläche [ha]: 3,33

Gesamtbestand (03 TF):

65% Artenreiches Extensivgrünland
35% Alpengoldhaferwiese

Schutz nach Art. 13d

nein
ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen**Biotopbeschreibung:****Extensivwiesen und Magerrasen bei Buchenhöhe**

In den Grünlandbereich östlich von Buchenhöhe sind Flächen mit artenreichen Extensivwiesen eingelagert, die im vorliegenden Biotop zusammengefasst wurden.

TF 1 nimmt die Böschung an der Straße nach Frechen ein. Die Fläche wird stark von *Rhinanthus alectorolophus* geprägt, der als Halbschmarotzer auf Gräsern die Hochgrasdecke (*Trisetum flavescens*, *Festuca pratensis*, *Helictotrichon pubescens*, *Cynosurus cristatus* und *Arrhenatherum elatius*) schwächt, ja stellenweise ganz zum Verschwinden bringt. Weitere Blütenpflanzen insbesondere *Trifolium pratense* zusammen mit *Tragopogon pratensis*, *Leucanthemum vulgare* und *Leontodon hispidus* tragen zum blumenreichen Gesamteindruck bei.

TF 2 nimmt den sanft nach Nordwesten abfallenden Hang östlich Buchenhöhe ein. Am Hangfuß befindet sich ein nasser Bereich, der als Biotop 24.02 kartiert wurde. Der Hang wird als Skipiste genutzt, wobei sich der Einfluss des Skibetriebs im Wesentlichen auf den Hangfuß und die Schlepptasse beschränken.

Im unteren Bereich des Hanges wachsen Goldhaferwiesen mit *Geranium sylvaticum* und *Lotus corniculatus* (im Kontakt zu Biotop 24.02 zunehmend mit Frischezeigern wie *Chaerophyllum hirsutum* ssp. *hirsutum*). Besonders magere Abschnitte zeichnen sich durch *Crepis mollis* und *Phyteuma orbiculare* aus, doch überwiegen insgesamt Bereiche, in denen Intensivwiesenarten wie *Crepis biennis* und *Heracleum sphondylium* ssp. *sphondylium* beteiligt sind. Wertbestimmen für die Gesamtfläche ist der Blütenreichtum der u.a. durch *Rhinanthus alectorolophus*, *Trifolium pratense*, *Tragopogon pratensis*, *Leucanthemum vulgare* und *Leontodon hispidus* erzeugt wird. An trockenen mageren Hangstellen kommen *Knautia arvensis* und *Campanula patula* hinzu.

An der Schlepptasse haben sich durch den Bodenabtrag Bestände angesiedelt, in denen Pionierarten darunter Magerkeitszeiger wie *Anthyllis vulneraria*, *Tofieldia calyculata*, *Polygala amarella* aber auch Störungszeiger wie *Cirsium arvense* ein heterogenes Mosaik bilden.

TF 3 folgt oberhalb von TF 2. Dort sind Magerrasenarten wie *Briza media*, *Pimpinella major*, *Campanula glomerata*, *Phyteuma orbiculare* und *Crepis mollis* wesentlich häufiger am Bestandsaufbau beteiligt. Die Hochgrasdecke (*Trisetum flavescens*, *Festuca pratensis*, *Helictotrichon pubescens*, *Cynosurus cristatus*) ist schwächer, im Unterwuchs ist *Carex montana* beteiligt. An besonders frischen Stellen erreicht *Willemetia stipitata* hohe Deckungswerte. Der Krönchenlattich belegt zusammen mit *Stellaria graminea* und *Hypericum maculatum* den rel. niedrigen Kalkgehalt des Bodens.

An der Grenze zu TF 2 befindet sich ein kleiner Graben mit *Carex paniculata* Beständen.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 02,03

Schutz nach Art. 13e BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 02,03)

Geologie:

- Fernmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°

Nutzung:

- Mahd
- Wintersport (TF 02)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01-03)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Fotodokumentation:

Bild01: TF 02. Bestandsbild in der Mitte der TF mit artenreichem Extensivgrünland.

Bild02: TF 03. Oberer Rand der TF an bodenfrischer Stelle. Dominant: *Willemetia stipitata*.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	nein	0,2858	Artenreiches Extensivgrünland	100%
02	zu 15%	1,7583	Artenreiches Extensivgrünland	85%
			Alpengoldhaferwiese	15%
03	zu 70%	1,2873	Alpengoldhaferwiese	70%
			Artenreiches Extensivgrünland	30%

Arten:

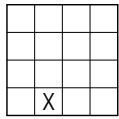
	RL-B	RL-D	
<i>Alchemilla monticola</i>			Bergwiesen-Frauenmantel
<i>Alchemilla xanthochlora</i>			Gelbgrüner Frauenmantel
<i>Alopecurus pratensis</i>			Wiesen-Fuchsschwanzgras
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthriscus sylvestris</i>			Wiesen-Kerbel
<i>Anthyllis vulneraria</i>			Wundklee
<i>Arrhenatherum elatius</i>			Glatthafer
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Campanula glomerata</i>	V		Büschel-Glockenblume
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
<i>Carex montana</i>			Berg-Segge
<i>Carex ornithopoda</i>			Vogelfuß-Segge
<i>Carex pallescens</i>			Bleiche Segge
<i>Carex panicea</i>			Hirse-Segge
<i>Carex paniculata</i>	V		Rispen-Segge
<i>Centaurea jacea</i>			Wiesen-Flockenblume
<i>Chaerophyllum hirsutum</i> ssp. <i>hirsutum</i>			Rauhhaariger Kälberkropf
<i>Cirsium arvense</i>			Acker-Kratzdistel
<i>Crepis aurea</i>			Gold-Pippau
<i>Crepis biennis</i>			Wiesen-Pippau
<i>Crepis mollis</i>	3	3	Weichhaariger Pippau
<i>Cynosurus cristatus</i>			Wiesen-Kammgras
<i>Dactylis glomerata</i>			Wiesen-Knäuelgras
<i>Dactylorhiza maculata</i>	G		Geflecktes Knabenkraut
<i>Equisetum arvense</i>			Acker-Schachtelhalm
<i>Festuca pratensis</i>			Wiesen-Schwingel
<i>Festuca rubra</i>			Gewöhnlicher Rot-Schwingel

Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Geranium sylvaticum	V		Wald-Storchschnabel
Geum rivale			Bach-Nelkenwurz
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Heracleum sphondylium ssp. sphondylium			Gewöhnlicher Wiesen-Bärenklau
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Knautia arvensis			Wiesen-Witwenblume
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula multiflora			Vielblütige Hainsimse
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Myosotis sylvatica			Wald-Vergissmeinnicht
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Platanthera bifolia			Weißer Waldhyazinthe
Poa pratensis			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
Poa trivialis			Gewöhnliches Rispengras
Polygala amarella	V		Sumpf-Kreuzblümchen
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus	V		Zottiger Klappertopf
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Salix appendiculata			Großblättrige Weide
Scabiosa lucida			Glänzende Skabiose
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Stellaria graminea			Gras-Sternmiere
Thymus praecox ssp. polytrichus	V		Alpen-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Tragopogon pratensis	V		Wiesen-Bocksbart
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Trisetum flavescens			Wiesen-Goldhafer
Valeriana officinalis	D		Echter Arznei-Baldrian
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis
Veronica officinalis			Wald-Ehrenpreis
Willemetia stipitata			Gestielter Kronenlattich



Bearbeiter/in: Buchholz, Alfred

Datum: 17.07.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Eck
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 1290
 Meereshöhe max. [m]: 1780
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 04
 Fläche [ha]: 33,61

Gesamtbestand (04 TF):

Schutz nach Art. 13d

39%	Block-/ Hangschuttwald	ja
34%	Lärchen-Zirbenwald	ja
20%	Alpiner Rasen	ja
3%	Alpine Hochstaudenflur	ja
3%	Grünerlengebüsch	ja
< 1%	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Lärchenwälder zwischen Eckerfirst und Ofner Kirche

Zwischen dem Nordwesthang des Eckerfirsts und der Ofner Kirche wurden lückige von Rasenrinnen durchzogene Lärchenwälder erfasst. TF 1 und 2 nehmen steile Hanglagen am Eckerfirst in der Umgebung des Purtscheller Hauses ein, die übrigen TF stocken auf konsolidierten Schuttkegeln unterhalb des Rauchfangs.

TF 1 und 2 werden von Lärchen dominiert, Fichte seltener Bergahorn sind beigelegt. In den oberen Lagen, kurz unterhalb des Eckerfirstgrats bilden Grünerlen und Latschen zusammen mit *Salix appendiculata* eine Strauchschicht aus. Ansonsten dominieren über tiefgründigen Mergeln hochstaudenreiche Rostseggenrasen mit *Chaerophyllum hirsutum* ssp. *villarsii*, *Crepis pyrenaica*, *C. mollis*, *Aconitum variegatum*, *A. vulparia* und *Doronicum austriacum* den Unterwuchs. Stellenweise löst *Calamagrostis varia* die Rostsegge ab. *Allium victorialis* ist truppweise in den oberen Lagen in die Rasen und lückigen Grünerlenbestände eingelagert.

Dieser Bereich wurde als Lärchen-Arvenwald verschlüsselt, da die Bestände in Struktur und Begleitartenspektrum diesem Biotoptyp entsprechen allerdings fehlt die Arve.

Hangabwärts verschiebt sich das Baumartenverhältnis zunehmend zugunsten der Fichte (Biotopende).

TF 3 nimmt einen konsolidierten Schuttrücken zwischen zwei Schuttreißen ein. Die Baumschicht besteht aus Lärchen und Fichten in kleinräumig wechselnden Anteilen, wobei innerhalb des Biotops die Lärche überwiegt. Der skelettreiche, abschnittsweise von Blöcken geprägte Untergrund wird von einer lückigen Strauchschicht bestanden. In den unteren und mittleren Lagen ist *Sorbus aucuparia* häufig, am oberen Rand dominieren Latschen seltener (Rinnen) Grünerlen. Beigelegt sind *Salix appendiculata*, *S. waldsteiniana*, *Lonicera alpigena* selten (über Blockschutt) *Sambucus racemosa*. Stellenweise kommen Zwergsträucher wie *Rhododendron hirsutum* hinzu.

An den Randlagen zu den Schuttrinnen bilden lückige alpine Rasen mit *Carex firma*, *C. sempervirens*, *Carduus defloratus*, *Euphrasia salisburgensis*, *Soldanella alpina* und *Heracleum austriacum* den Unterwuchs. Wiederholt strahlen Schuttarten wie *Rumex scutatus*, *Petasites paradoxus*, *Pritzelago alpina* und *Moehringia ciliata* weit in den bewaldeten Bereich ein und belegen den Charakter als azonaler Sonderstandort. *Pimpinella major*, *Orthilia secunda*, *Pyrola rotundifolia* und *Oxalis acetosella* nehmen schattigere Lagen mit einer dünnen Rohhumusdecke ein und an Muldenbereichen mit oberflächlich entkalkten Böden wachsen Säurezeiger wie *Gentiana pannonica*.

TF 4 liegt bei der Ofner Kirche. Der obere Teil stockt wie TF 4 auf konsolidiertem Schutt und entspricht vom Vegetationsaufbau den oberen Bereichen von TF 4. An der Ofner Kirche, einer kleinen Felszinne, besteht der Untergrund aus kompaktem Felsen auf dem ein lückiger Wald aus Buche, Lärche und Fichte stockt. Dort siedeln in den sonnigen Felsspalten *Potentilla caulescens*, *Kerneria saxatilis*, *Gypsophila repens*, *Hieracium humile* und *Primula auricula* zusammen mit wärmebedürftigen Gehölzen (*Amelanchier ovalis*, *Berberis vulgaris*), schattiger stehen *Carex brachystachys*, *Agrostis schleicheri* und *Asplenium viride*.

Südlich des Felskopfs verbindet ein mergeliger Gratrücken den Schuttbereich mit dem Felskopf. Dort wurde im Halbschatten unter Buchen *Pulmonaria officinalis* nachgewiesen, die mit 1460 m NN einen besonders hochgelegenen Standort einnimmt.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01-04

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Gebüsch: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung

Sonderstandort:

- Fels / Schuttflur / Blockhalde (TF 01,03,04)
- Waldrand (TF 01-04)

Geologie:

- Fleckenmergel (-kalk)
- Hangschutt / Schutt- und Schwemmkegel

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Felskopf
- flacher Hang < 10°
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Steilhang > 30°

Nutzung:

- Keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01-04)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig

Fotodokumentation:

Bild01: TF04. Felswälder mit Lärchen an der Ofner Kirche. Die kammnahen Lärchenwälder im Hintergrund links (Eckerfirst) wurden als TF 01 erfasst.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	19,1652	Lärchen-Zirbenwald	50%
			Alpiner Rasen	30%
			Block-/ Hangschuttwald	10%
			Alpine Hochstaudenflur	5%
			Grünerlengebüsch	5%
02	zu 100%	2,9076	Lärchen-Zirbenwald	60%
			Alpiner Rasen	30%
			Alpine Hochstaudenflur	5%
			Grünerlengebüsch	5%
03	zu 100%	9,7397	Block-/ Hangschuttwald	100%
04	zu 100%	1,7971	Block-/ Hangschuttwald	85%
			Alpiner Rasen	13%
			Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	2%

Arten:

	RL-B	RL-D
Acer pseudoplatanus		Berg-Ahorn
Achillea atrata		Schwarzrandige Schafgarbe
Acinos alpinus		Alpen-Steinquendel
Aconitum lycoctonum ssp. vulparia	3	Fuchs-Eisenhut
Aconitum variegatum	3	Bunter Eisenhut

Adenostyles alliariae			Grauer Alpendost
Adenostyles glabra			Grüner Alpendost
Agrostis schleicheri			Pyrenäen-Straußgras
Alchemilla pallens			Bleicher Frauenmantel
Allium victorialis			Allermannsharnisch
Alnus alnobetula			Grün-Erle
Amelanchier ovalis			Echte Felsenbirne
Anemone narcissiflora		3	Narzissenblütiges Windröschen, Berghähnl
Angelica sylvestris			Wald-Engelwurz
Anthyllis vulneraria ssp. alpestris			Alpen-Wundklee
Aposeris foetida			Stinkender Hainsalat
Aquilegia atrata			Schwarzviolette Akelei
Arabis alpina			Alpen-Gänsekresse
Arabis bellidifolia			Zwerg-Gänsekresse
Asplenium viride	V		Grüner Streifenfarn
Aster alpinus			Alpen-Aster
Astrantia major			Große Sterndolde i.w.S.
Athyrium filix-femina			Wald-Frauenfarn
Berberis vulgaris			Gewöhnliche Berberitze
Betonica alopecuros	R		Fuchsschwanz-Ziest
Calamagrostis varia	V		Buntes Reitgras
Campanula cochleariifolia			Zwerg-Glockenblume
Cardamine enneaphyllos	V		Quirlblättrige Zahnwurz
Carduus defloratus	V		Alpen-Distel
Carex brachystachys			Kurzährige Segge
Carex ferruginea			Rost-Segge
Carex firma			Polster-Segge
Carex mucronata			Stachelspitzige Segge
Carex ornithopoda			Vogelfuß-Segge
Carex sempervirens			Immergrüne Segge
Centaurea montana	V		Berg-Flockenblume
Chaerophyllum hirsutum ssp. villarsii			Alpen-Kälberkropf
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Clematis alpina			Alpen-Waldrebe
Crepis aurea			Gold-Pippau
Crepis mollis	3	3	Weichhaariger Pippau
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Crepis pyrenaica			Schabenkraut-Pippau
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Daphne mezereum			Gewöhnlicher Seidelbast
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Doronicum austriacum			Österreichische Gemswurz
Doronicum grandiflorum			Großblütige Gemswurz
Dryas octopetala			Weißer Silberwurz
Dryopteris filix-mas			Gewöhnlicher Wurmfarne
Dryopteris villarii			Starrer Wurmfarne
Epilobium alpestre			Quirlblättriges Weidenröschen
Epilobium alsinifolium			Mierenblättriges Weidenröschen
Epilobium montanum			Berg-Weidenröschen
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Erigeron glabratus			Kahles Berufkraut
Euphorbia dulcis	V		Süße Wolfsmilch
Euphrasia salisburgensis			Salzburger Augentrost
Fagus sylvatica			Rotbuche
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Gentiana pannonica		3	Ungarischer Enzian
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Geranium sylvaticum	V		Wald-Storchschnabel
Geum rivale			Bach-Nelkenwurz
Gymnocarpium robertianum	V		Ruprechtsfarn
Gypsophila repens	V		Kriechendes Gipskraut
Helianthemum nummularium ssp. grandiflo...			Großblütiges Gewöhnliches Sonnenröschen
Heracleum austriacum	R		Österreichischer Bärenklau
Heracleum sphondylium ssp. elegans			Berg-Wiesen-Bärenklau
Hieracium humile		3	Niedriges Habichtskraut
Hieracium villosum			Zottiges Habichtskraut
Homogyne alpina			Grüner Alpenlattich
Huperzia selago	3		Tannen-Bärlapp
Juncus trifidus ssp. monanthos	R		Einblütige Binse

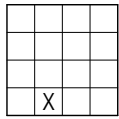
Kerneria saxatilis			Felsen-Kugelschötchen
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Larix decidua			Europäische Lärche
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Ligusticum mutellina			Alpen-Mutterwurz
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lonicera alpigena			Alpen-Heckenkirsche
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula sylvatica			Wald-Hainsimse
Lycopodium annotinum			Sprossender Bärlapp
Maianthemum bifolium			Zweiblättriges Schattenblümchen
Malaxis monophyllos	3		Zartes Einblatt
Mercurialis perennis			Wald-Bingelkraut
Moehringia ciliata			Gewimperte Nabelmiere
Mycelis muralis			Gewöhnlicher Mauerlattich
Myosotis decumbens	R		Niederliegendes Vergissmeinnicht
Myosotis sylvatica			Wald-Vergissmeinnicht
Orthilia secunda	V		Nickendes Wintergrün
Oxalis acetosella			Wald-Sauerklee
Pedicularis foliosa			Durchblättrtes Läusekraut
Petasites paradoxus			Alpen-Pestwurz
Peucedanum ostruthium			Kaiser-Haarstrang, Meisterwurz
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pinguicula alpina	3	3	Alpen-Fettkraut
Pinus mugo	V		Berg-Kiefer, Latsche
Poa minor			Kleines Rispengras
Poa nemoralis			Hain-Rispengras
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum verticillatum	V		Quirlblättrige Weißwurz
Polystichum aculeatum	V		Gelappter Schildfarn
Polystichum lonchitis	V		Lanzen-Schildfarn
Potentilla caulescens			Stängel-Fingerkraut
Prenanthes purpurea			Purpur-Hasenlattich
Primula auricula	V	3	Öhrchen-Schlüsselblume, Aurikel
Pritzelago alpina			Alpen-Gemskresse
Prunella grandiflora	V		Großblütige Braunelle
Pulmonaria officinalis	V		Geflecktes Lungenkraut
TF 04, Häufigkeit A			
Pulsatilla alpina	V		Alpen-Küchenschelle
Pyrola rotundifolia	3	3	Rundblättriges Wintergrün
Ranunculus alpestris			Alpen-Hahnenfuß
Ranunculus montanus		3	Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Ranunculus platanifolius	3		Platanenblättriger Hahnenfuß
Rhinanthus glacialis ssp. aristatus			
Rhododendron hirsutum			Bewimperte Alpenrose
Rhodothamnus chamaecistus			Ostalpen-Zwergalpenrose
Rubus idaeus			Himbeere
Rumex arifolius			Berg-Sauer-Ampfer
Rumex scutatus			Schild-Ampfer
Salix appendiculata			Großblättrige Weide
Salix glabra			Kahle Weide
Salix waldsteiniana			Bäumchen-Weide
Sambucus racemosa			Trauben-Holunder
Saxifraga aizoides			Fetthennen-Steinbrech
Scabiosa lucida			Glänzende Skabiose
Selaginella selaginoides			Gezählter Moosfarn
Senecio ovatus			Fuchs' Greiskraut
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene pusilla			Kleine Lichtnelke
Silene vulgaris			Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Soldanella alpina			Gewöhnliches Alpenglöckchen
Solidago virgaurea			Gewöhnliche Goldrute i.w.S.
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Sorbus chamaemespilus			Zwerg-Mehlbeere
Stellaria nemorum			Hain-Sternmiere

Thalictrum aquilegifolium	V		Akeleiblättrige Wiesenraute
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Tussilago farfara			Huflattich
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Vaccinium vitis-idaea			Preiselbeere
Valeriana montana			Berg-Baldrian
Valeriana tripteris			Dreiblättriger Baldrian
Veronica aphylla			Blattloser Ehrenpreis
Veronica urticifolia			Nesselblättriger Ehrenpreis
Viola biflora			Zweiblütiges Veilchen
AUERHuhn	1	1	TETRAO UROGALLUS
TF 03, Häufigkeit A			



Bearbeiter/in: Buchholz, Alfred

Datum: 07.07.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Eck
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 1310
 Meereshöhe max. [m]: 1840
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 01
 Fläche [ha]: 14,78

Gesamtbestand (01 TF):

Schutz nach Art. 13d

95% Alpiner Rasen	ja
3% Schuttflur, Blockhalde	ja
2% Grünerlengebüsch	ja
< 1% Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	ja
< 1% Latschengebüsch	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Alpine Rasen am Eckerfirst

Am Hangfuß des Hohen Gölls bildet der Eckerfirst einen auffälligen, nach Norden abfallenden Gratrücken aus, dessen üppige Vegetation einen auffälligen Kontrast zu den kargen Kalkfelshängen des Göllmassivs bildet. Grundlage der Änderung der Vegetation bildet der Wechsel zu weich verwitternden Mergeln (Allgäu und Kössener Schichten). Besonders in Gratlagen bilden diese Gesteine rel. kalkarme aber basenreiche Böden aus, die einer besonders artenreichen und von seltenen Sippen geprägten Vegetation einen Standort bieten.

Die größte Artenvielfalt auf engem Raum befindet sich an einem kleinen Felskopf auf 1800 m. Das dort vorherrschende Vegetationsmosaik aus alpinen Rasen und Felsfluren zeichnet sich durch zahlreiche seltene Sippen aus. Die Rasen werden von *Carex sempervirens*, *C. ferruginea*, *C. aterrima*, *Phleum hirsutum*, *Festuca norica*, *F. quadriflora* und *Agrostis alpina* in kleinräumig wechselnden Anteilen gebildet. Bestandstypische Begleiter sind *Hieracium villosum*, *H. dentatum* und *Anemone narcissiflora*. Als seltener Begleiter konnte mehrfach *Potentilla crantzii* nachgewiesen werden. Die Art wird bei LIPPERT (1997) vom Nordhang des Gölls angegeben und nimmt am Eckerfirst besonders tief gelegene Standorte (bis rund 1750 m NN) ein. Den floristischen Höhepunkt bildet das Vorkommen von *Linum perenne ssp. alpina*, das bereits von SENDTNER (1854) von dieser Stelle angegeben wird. Die in Bayern nur von ganz wenigen Standorten der Berchtesgadener Alpen (Untersberg) bekannte Sippe konnte in wenigen Exemplaren sicher auf der bayerischen Seite (bis zu einem westlich unterhalb gelegenen Felsen auf 1785 m) belegt werden. Östlich des Grats, auf österreichischer Seite, ist sie bedeutend häufiger.

An flachgründigen Bereichen des Felskopfs folgen kurze Rasen mit *Carex firma*, *C. capillaris*, *Festuca quadriflora*, *Primula minima*, *Silene acaulis* und *Minuartia sedoides*. In wenigen Exemplaren konnte dort *Lloydia serotina* nachgewiesen werden. Die auf kalkarme Böden spezialisierte Spätblühende Faltenlilie ist nach LIPPERT (1997) vom Nordhang des Hohen Gölls zwischen 1900 und 2300 m NN bekannt. Ansonsten kommt die Hochlagensippe in Bayern nur noch in den Allgäuer Alpen vor. Der kleine Bestand im vorliegenden Biotop ist der tiefstgelegene bekannte Fundort in Bayern.

Die Rasen sind eng mit Felsfluren aus *Saxifraga paniculata*, *S. oppositifolia*, *Gypsophila repens*, *Draba tomentosa* und *Primula auricula* verzahnt. Weiter nördlich haben sich direkt am Grat über Tangelhumus Rasen aus *Agrostis rupestris*, *Vaccinium vitis-idaea*, *Euphrasia minima* und *Leontodon helveticus* entwickelt, die eng mit kleinen Latschenfeldern verzahnt sind.

Hangabwärts folgen hochstaudenreiche Rasen aus *Carex ferruginea* und *Calamagrostis varia*. Bestandstypische Begleiter sind *Chaerophyllum hirsutum ssp. villarsii*, *Crepis mollis*, *C. pyrenaica*, *Anemone narcissiflora* und *Pulsatilla alpina*. Truppweise, vor allem im Kontakt zu Grünerlengebüschen (Biotop 28), ist *Allium victorialis* eingestreut.

Die Rasen verlängern sich hangabwärts in eine lang gezogene Lawinarinne. Neben den Rasen sind dort schmale aktive Schuttbahnen mit Schuttfluren (*Moehringia ciliata*, *Pritzelago alpina*, *Poa minor*, *Arabis alpina*) ausgebildet. Am Ende der Rinne sammeln sich die Nährstoffe, es kommt zu üppigen Rasen mit *Festuca pratensis ssp. apennina*, *Dactylis glomerata*, *Crepis mollis*, *C. pyrenaica*, *Senecio ovatus* und *Rumex arifolius*.

Ähnlich nährstoffreiche Rasen kommen auch an abgeflachten Stellen des Grats oberhalb des Purtschellerhaus vor.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Gebüsch: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung

Sonderstandort:

- Fels / Schuttflur / Blockhalde (TF 01)
- Waldrand (TF 01)

Geologie:

- Fleckenmergel (-kalk)

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Felskopf
- First
- flacher Hang < 10°
- Grat
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Steilhang > 30°

Nutzung:

- Feldweg / Fuß-/ Wanderweg

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig

Literatur / Kontakt:

LIPPERT, W. ed al. - 1997 - Die Farn- und Blütenpflanzen des Nationalparks Berchtesgaden . Forschungsbericht Nr. 37. Nationalparkverwaltung Berchtesgaden

SENDTNER, O. - 1854 - Die Vegetationsverhältnisse Südbayerns nach den Grundsätzen der Pflanzengeographie und mit Bezugnahme auf Landeskultur. 910 S. München

Fotodokumentation:

Bild01: TF 01. Blick von Süden auf den Eckerfirst. Die Rasen wurden im vorliegenden Biotop erfasst, die Lärchenwälder als Biotop 28. Die floristischen Besonderheiten der Rasen konzentrieren sich auf der kleinen Felskuppe oberhalb des Wegs rechts von der Bildmitte.

Bild02: *Linum alpinum* in alpinen Rasen am Eckerfirst.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	14,7841	Alpiner Rasen	95%
			Schuttflur, Blockhalde	3%
			Grünerlengebüsch	2%
			Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	< 1%
			Latschengebüsch	< 1%

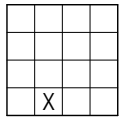
Arten:

	RL-B	RL-D
<i>Achillea atrata</i>		Schwarzrandige Schafgarbe
<i>Achillea clavennae</i>		Bittere Schafgarbe
<i>Achillea millefolium</i>		Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Acinos alpinus</i>		Alpen-Steinquendel
<i>Aconitum lycoctonum</i> ssp. <i>vulparia</i>	3	Fuchs-Eisenhut
<i>Aconitum variegatum</i>	3	Bunter Eisenhut

Adenostyles alliariae			Grauer Alpendost
Adenostyles glabra			Grüner Alpendost
Agrostis alpina			Alpen-Straußgras
Agrostis capillaris			Rotes Straußgras
Agrostis rupestris			Felsen-Straußgras
Agrostis stolonifera			Weißes Straußgras
Alchemilla monticola			Bergwiesen-Frauenmantel
Allium victorialis			Allermannsharnisch
Alnus alnobetula			Grün-Erle
Androsace chamaejasme			Bewimperter Mannsschild
Anemone narcissiflora	3		Narzissenblütiges Windröschen, Berghähnel
Angelica sylvestris			Wald-Engelwurz
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Anthyllis vulneraria ssp. alpestris			Alpen-Wundklee
Aposeris foetida			Stinkender Hainsalat
Arabis alpina			Alpen-Gänsekresse
Arabis bellidifolia			Zwerg-Gänsekresse
Arabis ciliata			Doldige Gänsekresse
Arctostaphylos alpinus			Alpen-Bärentraube
Asplenium viride	V		Grüner Streifenfarn
Aster alpinus			Alpen-Aster
Aster bellidiastrum			Alpen-Maßliebchen
Astrantia major			Große Sterndolde i.w.S.
Bartsia alpina			Europäischer Alpenhelm
Bellis perennis			Gewöhnliches Gänseblümchen
Betonica alopecuros	R		Fuchsschwanz-Ziest
Biscutella laevigata	3		Brillenschötchen
Bistorta vivipara			Knöllchen-Knöterich
Botrychium lunaria	3	3	Echte Mondraute
Buphthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Calamagrostis varia	V		Buntes Reitgras
Campanula alpina	R		Alpen-Glockenblume
Carduus defloratus	V		Alpen-Distel
Carex atrata			Trauer-Segge
Carex atrata ssp. aterrima	R		Große Trauer-Segge
Carex capillaris			Haarstielige Segge
Carex ferruginea			Rost-Segge
Carex firma			Polster-Segge
Carex mucronata			Stachelspitzige Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carex sempervirens			Immergrüne Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Centaurea montana	V		Berg-Flockenblume
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf
Chaerophyllum hirsutum ssp. villarsii			Alpen-Kälberkropf
Chenopodium bonus-henricus	3	3	Guter Heinrich
Cicerbita alpina			Alpen-Milchlattich
Coeloglossum viride	3	3	Grüne Hohlzunge
Crepis aurea			Gold-Pippau
Crepis mollis	3	3	Weichhaariger Pippau
Crepis pyrenaica			Schabenkraut-Pippau
Cystopteris alpina			Alpen-Blasenfarn
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Draba tomentosa			Filziges Felsenblümchen
Dryas octopetala			Weißer Silberwurz
Dryopteris filix-mas			Gewöhnlicher Wurmfarne
Epilobium alpestre			Quirlblättriges Weidenröschen
Epilobium montanum			Berg-Weidenröschen
Erigeron glabratus			Kahles Berufkraut
Euphrasia minima	V		Zwerg-Augentrost
Festuca norica	R		Norischer Violett-Schwingel
Festuca pratensis ssp. apennina	R		Apennin-Wiesen-Schwingel
Festuca quadriflora			Niedriger Schwingel
Festuca rupicaprina			Gemsens-Schwingel
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Gentiana clusii	V	3	Clusius Enzian
Gentiana nivalis			Schnee-Enzian
Gentiana verna	3	3	Frühlings-Enzian

<i>Gentianella aspera</i>	V	3	Rauher Fransenenzian
<i>Geranium sylvaticum</i>	V		Wald-Storchnabel
<i>Geum rivale</i>			Bach-Nelkenwurz
<i>Gypsophila repens</i>	V		Kriechendes Gipskraut
<i>Hedysarum hedysaroides</i>			Alpen-Süßklee
<i>Helianthemum alpestre</i>	V		Alpen-Sonnenröschen
<i>Helianthemum nummularium ssp. grandiflo...</i>			Großblütiges Gewöhnliches Sonnenröschen
<i>Heracleum austriacum</i>	R		Österreichischer Bärenklau
<i>Heracleum sphondylium ssp. elegans</i>			Berg-Wiesen-Bärenklau
<i>Hieracium bifidum</i>	V		Gabeliges Habichtskraut
<i>Hieracium dentatum</i>			Gezähntes Habichtskraut
<i>Hieracium villosum</i>			Zottiges Habichtskraut
<i>Homogyne alpina</i>			Grüner Alpenlattich
<i>Hypericum maculatum</i>			Geflecktes Johanniskraut
<i>Juncus trifidus ssp. monanthos</i>	R		Einblütige Binse
<i>Knautia dipsacifolia</i>			Wald-Witwenblume
<i>Larix decidua</i>			Europäische Lärche
<i>Lathyrus pratensis</i>			Wiesen-Platterbse
<i>Leontodon helveticus</i>			Schweizer Löwenzahn
<i>Leontodon hispidus</i>			Rauhhaar-Löwenzahn
<i>Leucanthemum halleri</i>			Hallers Wucherblume
<i>Ligusticum mutellina</i>			Alpen-Mutterwurz
<i>Lilium martagon</i>			Türkenbund-Lilie
<i>Linum alpinum</i>	R	2	Alpen-Lein
TF 01, Häufigkeit A			
<i>Lloydia serotina</i>	R	R	Späte Faltenlilie
<i>Lotus corniculatus</i>			Gewöhnlicher Hornklee
<i>Luzula glabrata</i>	R		Kahle Hainsimse
<i>Luzula sylvatica</i>			Wald-Hainsimse
<i>Minuartia sedoides</i>			Zwerg-Miere
<i>Minuartia verna</i>	3		Frühlings-Miere
<i>Moehringia ciliata</i>			Gewimperte Nabelmiere
<i>Myosotis sylvatica</i>			Wald-Vergissmeinnicht
<i>Nigritella nigra</i>	R		Schwarzes Kohlröschen
<i>Oxytropis jacquinii</i>			Berg-Fahnenwicke
<i>Parnassia palustris</i>	3	3	Sumpf-Herzblatt
<i>Pedicularis foliosa</i>			Durchblättrtes Läusekraut
<i>Pedicularis rostratocapitata</i>			Geschnäbeltes Läusekraut
<i>Peucedanum ostruthium</i>			Kaiser-Haarstrang, Meisterwurz
<i>Phleum hirsutum</i>			Matten-Lieschgras
<i>Phleum rhaeticum</i>			Graubündener Lieschgras
<i>Phyteuma orbiculare</i>	V		Kugelige Teufelskralle
<i>Phyteuma spicatum</i>			Ähren-Teufelskralle
<i>Picea abies</i>			Rot-Fichte
<i>Pinguicula alpina</i>	3	3	Alpen-Fettkraut
<i>Pinus mugo</i>	V		Berg-Kiefer, Latsche
<i>Poa alpina</i>			Alpen-Rispengras
<i>Poa minor</i>			Kleines Rispengras
<i>Polygala alpestris</i>			Voralpen-Kreuzblümchen
<i>Polygonatum verticillatum</i>	V		Quirlblättrige Weißwurz
<i>Potentilla crantzii</i>	R		Zottiges Fingerkraut
TF 01, Häufigkeit A			
<i>Primula auricula</i>	V	3	Öhrchen-Schlüsselblume, Aurikel
<i>Primula elatior</i>			Hohe Schlüsselblume
<i>Primula minima</i>	R		Zwerg-Schlüsselblume
<i>Pritzelago alpina</i>			Alpen-Gemskresse
<i>Prunella vulgaris</i>			Kleine Braunelle
<i>Pseudorchis albida</i>	3	2	Weißliche Höswurz, Weißzüngel
<i>Pulsatilla alpina</i>	V		Alpen-Küchenschelle
<i>Ranunculus alpestris</i>			Alpen-Hahnenfuß
<i>Ranunculus lanuginosus</i>			Wolliger Hahnenfuß
<i>Ranunculus montanus</i>		3	Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
<i>Ranunculus nemorosus</i>			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
<i>Rhinanthus glacialis ssp. aristatus</i>			
<i>Rhododendron hirsutum</i>			Bewimperte Alpenrose
<i>Rhodothamnus chamaecistus</i>			Ostalpen-Zwergalpenrose
<i>Rubus idaeus</i>			Himbeere
<i>Rumex arifolius</i>			Berg-Sauer-Ampfer
<i>Sagina saginoides</i>			Alpen-Mastkraut
<i>Salix appendiculata</i>			Großblättrige Weide

Salix retusa			Stumpfblättrige Teppich-Weide
Salix serpyllifolia	R		Quendelblättrige Teppich-Weide
Salix waldsteiniana			Bäumchen-Weide
Saxifraga aizoides			Fetthennen-Steinbrech
Saxifraga caesia			Blaugrüner Steinbrech
Saxifraga oppositifolia			Gegenblättriger Steinbrech
Saxifraga paniculata			Trauben-Steinbrech
Saxifraga rotundifolia			Rundblättriger Steinbrech
Scabiosa lucida			Glänzende Skabiose
Sedum atratum			Schwärzliche Fetthenne
Selaginella selaginoides			Gezählter Moosfarn
Senecio ovatus			Fuchs' Greiskraut
Silene acaulis			Stängellose Lichtnelke
Silene vulgaris			Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Soldanella alpina			Gewöhnliches Alpenglöckchen
Solidago virgaurea			Gewöhnliche Goldrute i.w.S.
Thymus praecox ssp. polytrichus	V		Alpen-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Tozzia alpina			Gewöhnlicher Alpenrachen
Traunsteinera globosa	V		Kugel-Knabenkraut
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Urtica dioica			Große Brennnessel
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Vaccinium uliginosum	V		Rauschbeere
Vaccinium vitis-idaea			Preiselbeere
Valeriana officinalis agg.			Artengruppe Arznei-Baldrian
Veratrum album			Weißer Germer i.w.S.
Veronica aphylla			Blattloser Ehrenpreis
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis
Veronica fruticans			Felsen-Ehrenpreis
Veronica serpyllifolia			Quendel-Ehrenpreis
Veronica urticifolia			Nesselblättriger Ehrenpreis
Vicia sylvatica	V		Wald-Wicke
Viola biflora			Zweiblütiges Veilchen
Thamnotia vermicularis (SWARTZ) ACH.			



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Eck
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 1280
 Meereshöhe max. [m]: 1640
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 05
 Fläche [ha]: 40,51

Gesamtbestand (05 TF):

Schutz nach Art. 13d

49%	Alpiner Rasen	ja
22%	Latschengebüsch	ja
12%	Schuttflur, Blockhalde	ja
12%	Grünerleengebüsch	ja
3%	Schluchtwald	ja
2%	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Urschenloch und Obere Kehl-Alm

Nördlich des Kehlsteinzuges gelegenes Vegetationsmosaik aus alpinen Rasen, Fels- und Schuttfluren sowie Krummholz aus Latschen und Grünerlen in wechselnden Anteilen. Im Süden folgt hangaufwärts der Felsenbereich des Mannlgrats (Biotop 32) im Norden schließen Fichtenwälder an.

Die Biotopfläche gliedert sich in zwei nach Norden bzw. Westen geöffnete Kessel, die von einem bewaldeten Höhenrücken ("Hochfeld") getrennt werden. An den Kesselrändern stehen lokal mergelige Oberalmer Schichten an. Im Süden am Kehlsteinzug folgt Dachsteinkalk. Große Teile des Biotops werden von Hangschutt aus diesen beiden Gesteinen überdeckt.

Die Vegetation gliedert sich in lückige Felsfluren und initiale Rasen an den felsigen Kesselumrandungen. Auf diese folgen Rasen über konsolidiertem Schutt, die über Mergeln sehr üppig gedeihen. Sie werden von schmalen, aktiven Schuttreißen durchzogen, an deren unterem Ende Gebüschformationen aus Grünerlen, Latschen seltener auch krummholzartigen Beständen aus Bergahorn und Esche stocken. Grünerlen und Latschen bilden darüber hinaus an den Hängen wiederholt lückige Bestände aus.

Im Norden wurden kleine, von Waldstreifen abgetrennte Freiflächen mit alpinen Rasen (TF 2 und 3) sowie eine Felswand (TF 5) mit in das Biotop einbezogen.

An den sonnigen ostexponierten Hängen von TF 1 und 2 haben sich über brüchigen Felsen aus Oberalmer Schichten Felsfluren mit *Potentilla caulescens*, *Rhamnus pumila*, *Saxifraga paniculata*, *Primula auricula* und *Gypsophila repens* entwickelt, die eng mit initialen Rasen aus *Carex mucronata*, *Aster alpinus* und *Erigeron glabratus* verzahnt sind. Wärmeliebende Gehölze wie *Amelanchier ovalis*, *Cotoneaster tomentosus* und *Sorbus aria* überstehen locker die Felsen.

Hangabwärts folgen Blaugras-Horstseggenrasen mit *Globularia nudicaulis*, *Erica carnea*, *Crepis alpestris* und *Allium senescens*. *Heracleum austriacum*, *Achillea clavennae* und *Senecio abrotanifolius* unterstreichen die ostalpine Tönung der Rasen, *Coronilla vaginalis*, *Anthericum ramosum*, *Gymnadenia odoratissima* und *Laserpitium siler* die wärmebegünstigte Lage.

Mit zunehmender Bodengründigkeit über konsolidiertem feinerdreichem Schutt aus mergeligen Gesteinen werden die Rasen üppiger.

Anspruchsvolle Hochstauden wie *Laserpitium latifolium*, *Centaurea pseudophrygia*, *Carduus personata* und *Heracleum sphondylium* ssp. *elegans* bilden zusammen mit Hochgräsern (*Calamagrostis varia*, *Molinia arundinacea*) bis zu hüfthohe Bestände aus. *Pulmonaria mollis* ssp. *alpigena* ist auf die unteren Abschnitte von TF 1 und 2 beschränkt und besitzt dort einen der wenigen Standorte in den Berchtesgadener Alpen.

Unterhalb der Rasen folgen in TF 1 und 2 Gebüschformationen aus Großblättriger Weide, Bergahorn, Esche, Grünerle seltener auch Buche, die durch regelmäßige Lawinenabgänge kurz gehalten werden. Die 2-5 m hohen Bestände weisen im Unterwuchs viele für Schluchtwälder charakteristische Arten wie *Lunaria rediviva*, *Aruncus dioicus*, *Aconitum variegatum*, *A. vulparia* und *Ribes alpinum* auf, selten ist *Pleurospermum austriacum* eingestreut. Dieser Bereich wurde als Schluchtwald verschlüsselt.

Wiederholt sind in die Rasen aktive Schuttbahnen mit lückigen Schuttfluren eingelagert. Dort bilden *Mercurialis perennis*, *Petasites paradoxus*, *Silene vulgaris*, *Carduus defloratus* stellenweise auch *Rumex scutatus* lückige Bestände. An mergelreichen Stellen wächst *Tussilago farfara*.

Schuttbahnen aus Hartkalken im Süden von TF 1 enthalten *Moehringia ciliata* und *Pritzelago alpina*. Auf 1580 m NN konnte dort ein kleiner, ca. 1 Dutzend Individuen umfassender Bestand von *Senecio rupestris* nachgewiesen werden. Nach LIPPERT (1997) galt das Felsen-Greiskraut lange Zeit im NP BGD als verschollen und wurde 1988 am Eckfirst und 1990 im Endstal wieder entdeckt. URBAN (1990) konnte die Art in den Chiemgauer Alpen und EBERLEIN (1996) im Hagengebirge nachweisen. Im Zuge der ABK wurden weitere Standorte entdeckt, wobei sich ein Schwerpunkt der Vorkommen im Endstal heraus kristallisierte. Der Nachweis im vorliegenden Biotop rundet das Areal nach Nordosten ab.

Floristisch zu erwähnen sind noch zwei Arten, die beide über tiefgründigen Mergelböden angetroffen wurden. *Pulmonaria officinalis* wurde an zwei Stellen (Ofner Kirche TF 1 und Kehlriedl TF 4) belegt. Die in den Tallagen weit verbreitete Waldsippe steigt hier auf 1460 m NN, wobei sie einmal im Offenlandbereich in einer feuchten tiefgründigen Mulde zwischen Blaugras-Horstseggenrasen zum anderen am Waldrand am Sattel südlich der Ofner Kirche angetroffen wurde.

Campanula glomerata, eine in mageren Mähwiesen im Berchtesgadener Raum weit verbreitete Sippe, wurde an der Ofner Kirche in einem mergeligen Rutschhang an einem Primärstandort nachgewiesen.

Weite Bereiche des Biotops werden von lückigem, oft inselartig aufgelöstem Krummholz eingenommen. In TF 4 handelt es sich um eine Mischung von Grünerlen und Latschen, die über grobem Blockmaterial stocken. Lärchen überstehen an den Rändern locker die Bestände. Der Unterwuchs

ist reich an Hochstauden (*Aconitum variegatum*, *A. vulparia*, *Polygonatum verticillatum*, *Prenanthes purpurea*, *Doronicum austriacum*), stellenweise sind zwischen den Blöcken Rasen ausgebildet. Dort wurde *Orthilia secunda* zusammen mit *Pinguicula alpina*, *Tofieldia calyculata* und *Carex ornithopoda* belegt.

In TF 1 und den oberen Lagen von TF 2 dominiert über flachgründigen, z.T. von Tangelhumus bedeckten Felsbereichen die Latsche. Grünerlen sind entlang von Lawinarrinnen beteiligt. Im Unterwuchs dominieren Zwergsträucher wie *Erica carnea*, *Rhododendron hirsutum* stellenweise auch *Calamagrostis varia*.

Entlang der serpentinenreichen Straße zum Kehlsteinhaus wachsen Pfeifengrasrasen, deren wärmeliebende Begleiter (*Laserpitium siler*, *Gallium boreale*, *Centaurea scabiosa* ssp. *scabiosa*) wohl mit dem Wegebau in die schattige Nordlage eingeschleppt wurden. Sie besiedeln nur den unmittelbaren Bereich an der Straße.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01-05

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Gebüsch: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Fels / Schuttflur / Blockhalde (TF 01,02,04)
- Waldrand (TF 01-04)

Faunistisch relevante Merkmale / Kleinlebensräume im Biotop:

- Fels / Felsblock / Felskopf (TF 01,02,04)

Geologie:

- Dachsteinkalk
- Hangschutt / Schutt- und Schwemmkegel
- Unterkreide

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Felskopf
- flacher Hang < 10°
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Schuttfächer
- Steilhang > 30°

Nutzung:

- Sonstige Verkehrsflächen (TF 04)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01-04)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig

Literatur / Kontakt:

EBERLEIN, F. -1996 - In LIPPERT 1997

LIPPERT, W. ed al. - 1997 - Die Farn- und Blütenpflanzen des Nationalparks Berchtesgaden . Forschungsbericht Nr. 37. Nationalparkverwaltung Berchtesgaden

URBAN, R. - 1990 - *Soldanella minima* HOPPE ssp. *austriaca* (Vierhapper) Lüdi neu für die Bundesrepublik Deutschland und weitere floristische

Biotopkartierung Bayern: Biotopbeschreibung zu Objektnr. 8344-0031-00

Fotodokumentation:

Bild01: TF 01. Übersicht vom Mannerlgrat aus gesehen. Rasen und Schuttfluren des unteren Hangbereichs wurden zusammen mit den anschließenden Gebüschern als TF 1 erfasst. Die Felsen und Latschen im Oberhang gehören zu Biotop 32.

Bild02: TF 01. Lockere Gebüschformationen am unteren Rand der TF. Durch regelmäßige Lawinenabgänge bleiben die Gehölze strauchförmig.

Bild03: TF 01. *Senecio rupestris* in Schuttflur

Bild04: TF 02. Von Hochstauden geprägte Rasen über Schutt oberhalb der Gebüschregion.

Bild05: TF 04. Westteil der TF mit Rasen und Schuttfluren. Die Felsbereiche im Hintergrund gehören zu Biotop 32.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	18,6352	Alpiner Rasen	60%
			Schuttflur, Blockhalde	15%
			Latschengebüsch	15%
			Schluchtwald	7%
			Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	3%
02	zu 100%	0,9450	Alpiner Rasen	90%
			Schluchtwald	7%
			Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	3%
03	zu 100%	0,5531	Alpiner Rasen	99%
			Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	1%
04	zu 100%	20,2431	Alpiner Rasen	35%
			Latschengebüsch	30%
			Grünerlengebüsch	25%
			Schuttflur, Blockhalde	10%
05	zu 100%	0,1332	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	65%
			Alpiner Rasen	35%

Arten:

	RL-B	RL-D
<i>Acer pseudoplatanus</i>		Berg-Ahorn
<i>Achillea clavennae</i>		Bittere Schafgarbe
<i>Achillea millefolium</i>		Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Acinos alpinus</i>		Alpen-Steinquendel
<i>Aconitum lycoctonum</i> ssp. <i>vulparia</i>	3	Fuchs-Eisenhut
<i>Aconitum variegatum</i>	3	Bunter Eisenhut
<i>Adenostyles alliariae</i>		Grauer Alpendost
<i>Adenostyles glabra</i>		Grüner Alpendost
<i>Agrostis alpina</i>		Alpen-Straußgras
<i>Agrostis capillaris</i>		Rotes Straußgras
<i>Agrostis schleicheri</i>		Pyrenäen-Straußgras
<i>Ajuga reptans</i>		Kriechender Günsel
<i>Alchemilla effusa</i>		Ausgebreiteter Frauenmantel
<i>Alchemilla glabra</i>		Kahler Frauenmantel
<i>Alchemilla pallens</i>		Bleicher Frauenmantel
<i>Alchemilla xanthochlora</i>		Gelbgrüner Frauenmantel
<i>Allium senescens</i>	V	Berg-Lauch
<i>Alnus alnobetula</i>		Grün-Erle
<i>Amelanchier ovalis</i>		Echte Felsenbirne
<i>Angelica sylvestris</i>		Wald-Engelwurz
<i>Anthericum ramosum</i>	V	Rispige Grasllilie
<i>Anthyllis vulneraria</i> ssp. <i>alpestris</i>		Alpen-Wundklee
<i>Aposeris foetida</i>		Stinkender Hainsalat
<i>Arabis alpina</i>		Alpen-Gänsekresse
<i>Arabis bellidifolia</i>		Zwerg-Gänsekresse
<i>Arabis ciliata</i>		Doldige Gänsekresse
<i>Aruncus dioicus</i>	V	Wald-Geißbart
<i>Asplenium ruta-muraria</i>		Mauerraute
<i>Asplenium trichomanes</i>		Brauner Streifenfarn
<i>Asplenium viride</i>	V	Grüner Streifenfarn

Aster alpinus			Alpen-Aster
Aster bellidiastrum			Alpen-Maßliebchen
Astrantia major			Große Sterndolde i.w.S.
Athyrium filix-femina			Wald-Frauenfarn
Bartsia alpina			Europäischer Alpenhelm
Betonica alopecurus	R		Fuchsschwanz-Ziest
Biscutella laevigata	3		Brillenschötchen
Bistorta vivipara			Knöllchen-Knöterich
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Bupthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Calamagrostis varia	V		Buntes Reitgras
Campanula cochlearifolia			Zwerg-Glockenblume
Campanula glomerata	V		Büschel-Glockenblume
TF 01, Häufigkeit A			
Campanula scheuchzeri			Scheuchzers Glockenblume
Campanula trachelium			Nesselblättrige Glockenblume
Cardamine bulbifera	V		Zwiebel-Zahnwurz
Cardamine enneaphylos	V		Quirlblättrige Zahnwurz
Carduus defloratus	V		Alpen-Distel
Carduus personata	V		Berg-Distel
Carex atrata			Trauer-Segge
Carex brachystachys			Kurzährige Segge
Carex ferruginea			Rost-Segge
Carex firma			Polster-Segge
Carex flacca			Blaugüne Segge
Carex mucronata			Stachelspitzige Segge
Carex ornithopoda			Vogelfuß-Segge
Carex sempervirens			Immergrüne Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Centaurea montana	V		Berg-Flockenblume
Centaurea pseudophrygia	3		Perücken-Flockenblume
Centaurea scabiosa ssp. scabiosa			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum			Rauhaariger Kälberkropf
Chenopodium bonus-henricus	3	3	Guter Heinrich
Cicerbita alpina			Alpen-Milchlattich
Clematis alpina			Alpen-Waldrebe
Convallaria majalis			Maiglöckchen
Coronilla vaginalis	3		Scheiden-Kronwicke
Cotoneaster tomentosus	V		Filzige Zwergmispel
Crepis alpestris	3		Alpen-Pippau
Crepis mollis	3	3	Weichhaariger Pippau
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Crepis pyrenaica			Schabenkraut-Pippau
Cystopteris fragilis			Zerbrechlicher Blasenfarn
Cystopteris montana			Berg-Blasenfarn
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Doronicum austriacum			Österreichische Gemswurz
Doronicum grandiflorum			Großblütige Gemswurz
Dryopteris filix-mas			Gewöhnlicher Wurmfarne
Dryopteris villarii			Starrer Wurmfarne
Epilobium alpestre			Quirlblättriges Weidenröschen
Epilobium alsinifolium			Mierenblättriges Weidenröschen
Epilobium angustifolium			Schmalblättriges Weidenröschen
Epilobium montanum			Berg-Weidenröschen
Epipactis atrorubens	V		Rotbraune Stendelwurz
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Erigeron glabratus			Kahles Berufkraut
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Euphorbia dulcis	V		Süße Wolfsmilch
Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana			Berg-Wiesen-Augentrost
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca pulchella ssp. pulchella			Gewöhnlicher Schöner Schwingel
Festuca quadriflora			Niedriger Schwingel
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galeopsis speciosa	V		Bunter Hohlzahn
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut

Galium boreale	V		Nordisches Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Galium noricum	R	R	Nordisches Labkraut
Gentiana asclepiadea		3	Schwalbenwurz-Enzian
Gentiana clusii	V	3	Clusius Enzian
Gentiana pannonica		3	Ungarischer Enzian
Gentiana verna	3	3	Frühlings-Enzian
Gentianella aspera	V	3	Rauher Fransenenzian
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Geranium sylvaticum	V		Wald-Storchschnabel
Geum rivale			Bach-Nelkenwurz
Globularia cordifolia			Herzblättrige Kugelblume
Globularia nudicaulis			Nacktstenglige Kugelblume
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Gymnadenia odoratissima	V	3	Wohlrichende Händelwurz
Gymnocarpium robertianum	V		Ruprechtsfarn
Gypsophila repens	V		Kriechendes Gipskraut
Helianthemum nummularium ssp. grandiflo...			Großblütiges Gewöhnliches Sonnenröschen
Heracleum austriacum	R		Österreichischer Bärenklau
Heracleum sphondylium ssp. elegans			Berg-Wiesen-Bärenklau
Hieracium bifidum	V		Gabeliges Habichtskraut
Hieracium glabratum			Verkahlttes Habichtskraut
Hieracium pilosum			Wollköpfiges Habichtskraut
Hieracium valdepilosum			Starkbehaartes Habichtskraut
Hieracium villosum			Zottiges Habichtskraut
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Huperzia selago	3		Tannen-Bärlapp
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Juncus alpinus	V	3	Alpen-Binse
Juncus trifidus ssp. monanthos	R		Einblütige Binse
Juniperus communis	V		Heide-Wacholder i.w.S.
Kernera saxatilis			Felsen-Kugelschötchen
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Larix decidua			Europäische Lärche
Laserpitium latifolium	V		Breitblättriges Laserkraut
Laserpitium siler	3		Berg-Laserkraut
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum ircutianum			Fettwiesen-Margerite
TF 04, Häufigkeit B			
Ligusticum mutellina			Alpen-Mutterwurz
Lilium martagon			Türkenbund-Lilie
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lonicera alpigena			Alpen-Heckenkirsche
Lonicera nigra	V		Schwarze Heckenkirsche
Lonicera xylosteum			Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Lunaria rediviva	3		Wildes Silberblatt
Luzula sylvatica			Wald-Hainsimse
Lycopodium annotinum			Sprossender Bärlapp
Malaxis monophyllos	3		Zartes Einblatt
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Mercurialis perennis			Wald-Bingelkraut
Moehringia ciliata			Gewimperte Nabelmiere
Moehringia muscosa			Moos-Nabelmiere
Molinia arundinacea	V		Rohr-Pfeifengras
Mycelis muralis			Gewöhnlicher Mauerlattich
Myosotis decumbens	R		Niederliegendes Vergissmeinnicht
Myosotis sylvatica			Wald-Vergissmeinnicht
Nigritella nigra	R		Schwarzes Kohlröschen
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Orobanche reticulata	3	3	Distel-Sommerwurz
Orthilia secunda	V		Nickendes Wintergrün
TF 04, Häufigkeit A			
Paris quadrifolia			Vierblättrige Einbeere
Pedicularis rostratocapitata			Geschnäbeltes Läusekraut
Petasites paradoxus			Alpen-Pestwurz
Phleum hirsutum			Matten-Lieschgras
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle

Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pinguicula alpina	3	3	Alpen-Fettkraut
Pinus mugo	V		Berg-Kiefer, Latsche
Pleurospermum austriacum	V		Österreichischer Rippensame
Poa nemoralis			Hain-Rispengras
Polygala alpestris			Voralpen-Kreuzblümchen
Polygala amarella	V		Sumpf-Kreuzblümchen
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum odoratum	V		Wohlfriechende Weißwurz
Polygonatum verticillatum	V		Quirlblättrige Weißwurz
Polystichum aculeatum	V		Gelappter Schildfarn
Polystichum lonchitis	V		Lanzen-Schildfarn
Potentilla caulescens			Stängel-Fingerkraut
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Prenanthes purpurea			Purpur-Hasenlattich
Primula auricula	V	3	Öhrchen-Schlüsselblume, Aurikel
Pritzelago alpina			Alpen-Gemskresse
Prunella grandiflora	V		Großblütige Braunelle
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Pulmonaria mollis ssp. alpigena	3		Alpen-Lungenkraut
Pulmonaria officinalis	V		Geflecktes Lungenkraut
TF 01, Häufigkeit A			
TF 02, Häufigkeit A			
Pulsatilla alpina	V		Alpen-Küchenschelle
Ranunculus aconitifolius			Eisenhutblättriger Hahnenfuß
Ranunculus alpestris			Alpen-Hahnenfuß
Ranunculus montanus		3	Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Ranunculus platanifolius	3		Platanenblättriger Hahnenfuß
Rhamnus pumila			Zwerg-Kreuzdorn
Rhinanthus glacialis ssp. aristatus			
Rhododendron hirsutum			Bewimperte Alpenrose
Rhodothamnus chamaecistus			Ostalpen-Zwergalpenrose
Ribes alpinum	V		Alpen-Johannisbeere
Rosa pendulina	V		Alpen-Rose
Rubus idaeus			Himbeere
Rubus saxatilis	V		Steinbeere
Rumex scutatus			Schild-Ampfer
Salix appendiculata			Großblättrige Weide
Salix glabra			Kahle Weide
Salix retusa			Stumpfbältrige Teppich-Weide
Salix waldsteiniana			Bäumchen-Weide
Sambucus racemosa			Trauben-Holunder
Sanguisorba officinalis			Großer Wiesenknopf
Saxifraga aizoides			Fetthennen-Steinbrech
Saxifraga caesia			Blaugrüner Steinbrech
Saxifraga paniculata			Trauben-Steinbrech
Saxifraga rotundifolia			Rundblättriger Steinbrech
Scabiosa lucida			Glänzende Skabiose
Sedum atratum			Schwärzliche Fetthenne
Selaginella selaginoides			Gezählter Moosfarn
Senecio abrotanifolius	R		Eberrauten-Greiskraut
Senecio ovatus			Fuchs' Greiskraut
Senecio rupestris	V		Felsen-Greiskraut
TF 01, Häufigkeit A			
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene pusilla			Kleine Lichtnelke
Silene vulgaris			Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Solidago virgaurea			Gewöhnliche Goldrute i.w.S.
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlsbeere
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Sorbus chamaemespilus			Zwerg-Mehlsbeere
Stachys sylvatica			Wald-Ziest
Stellaria nemorum			Hain-Sternmiere
Thalictrum aquilegifolium	V		Akeleiblättrige Wiesenraute
Thesium alpinum	V	3	Alpen-Leinblatt
Thymus praecox ssp. polytrichus	V		Alpen-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Traunsteinera globosa	V		Kugel-Knabenkraut

Trifolium badium			Alpen-Braun-Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Tussilago farfara			Huflattich
Urtica dioica			Große Brennessel
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Vaccinium uliginosum	V		Rauschbeere
Vaccinium vitis-idaea			Preiselbeere
Valeriana montana			Berg-Baldrian
Valeriana saxatilis			Felsen-Baldrian
Valeriana tripteris			Dreiblättriger Baldrian
Veratrum album			Weißer Germer i.w.S.
Verbascum thapsus			Kleinblütige Königskerze
Veronica aphylla			Blattloser Ehrenpreis
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis
Veronica urticifolia			Nesselblättriger Ehrenpreis
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Vicia sepium			Zaun-Wicke
Vincetoxicum hirundinaria			Schwalbenwurz
Viola biflora			Zweiblütiges Veilchen
ALPENSALAMANDER		R	SALAMANDRA ATRA



Bearbeiter/in: Buchholz, Alfred

Datum: 08.07.2007

X	X		

Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Eck
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 1300
Meereshöhe max. [m]: 1900
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 01
Fläche [ha]: 55,84

Gesamtbestand (01 TF):

Schutz nach Art. 13d

30% Alpiner Rasen	ja
30% Latschengebüsch	ja
25% Schuttflur, Blockhalde	ja
15% Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen**Biotopbeschreibung:****Kehlstein Nordhang und Mannköpfe**

Von zahlreichen schroffen Felszinnen geprägter Grat, der vom Hohen Göll zum Kehlstein abfällt. Das vorliegende Biotop umfasst den Gratbereich außerhalb des NP BDG und den oberen Teil des anschließenden Nordhangs. Dort befindet sich ein eng verzahntes Vegetationsmosaik aus Rasen, Schutt- und Felsfluren sowie kleinen aufgelockerten Latschenfeldern.

An den Felsköpfen des Grats siedeln lückige Felsfluren mit *Draba tomentosa*, *Festuca alpina* und *Arabis bellidifolia* ssp. *stellulata*. Sie sind eng mit initialen Rasen verzahnt. An den extremsten Sonnenstellen stehen *Carex mucronata*, *Agrostis alpina* und *Globularia cordifolia* ansonsten dominiert *Carex firma* zusammen mit *Helianthemum alpestre*, *Saxifraga caesia*, *Pedicularis rostratocapitata* und *Rhodothamnus chamaecistus*. Selten sind *Leontopodium alpinum* und *Carex ornithopodoides* beteiligt, wobei die Frequenz dieser Hochlagensippen in Richtung Hoher Göll zunimmt.

Blaugras-Horstseggenrasen mit *Achillea clavennae*, *Heracleum austriacum* und *Juncus trifidus* ssp. *monanthos* lösen an Stellen höherer Bodengründigkeit die initialen Rasen ab.

An Felswänden in den unteren Lagen wurden über Oberalmer Schichten zusätzlich *Potentilla caulescens*, *Hieracium humile* und *Saxifraga paniculata* angetroffen. An überrieselten oder feuchten Felspartien wachsen *Silene pusilla* und *Carex brachystachys*.

Am Grat siedeln in schattigen Mulden mit langer Schneebedeckung kleinflächig Schneebodengesellschaften mit *Saxifraga androsacea*, *Ranunculus alpestris*, *Potentilla brauneana* und *Alchemilla fissa*.

Zwischen Mulden und Felsköpfen sind lückige Latschenbestände eingelagert, die sich im gratnahen Bereich durch *Empetrum nigrum* und *Loiseleuria procumbens* auszeichnen. Am Nordhang fallen diese Sippen aus, bestandstypische Begleiter sind *Sorbus chamaemespilus*, *Juniperus communis* ssp. *alpinus*, *Salix glabra*, *S. waldsteiniana*, *Erica carnea* und div. *Vaccinien*. Am Abschluss von Schuttreißen stockende Latschenbestände zeichnen sich durch einen hohen Anteil von Jungwuchs aus den angrenzenden Wäldern (*Acer pseudoplatanus*, *Picea abies*, *Larix decidua*) aus, der durch regelmäßige Lawinenabgänge kurz gehalten wird.

Die Rasen am Nordhang setzen sich aus *Carex ferruginea* und *C. sempervirens* in wechselnden Anteilen zusammen. *Heracleum austriacum*, *Achillea clavennae* und *Pedicularis rostratocapitata* belegen die ostalpine Tönung der Rasen, weitere Begleiter sind *Festuca pulchella* ssp. *pulchella* und *Biscutella laevigata*. Oberhalb der Ofner Kirche stehen kleinflächig mergelige Gesteine (Oberalmer Schichten) an. Dort kommen *Crepis mollis*, *Allium victorialis* und *Pleurospermum austriacum* hinzu. Der Österreichische Rippensame steht gern im Kontakt zu Krummholz, in dem über Mergel neben Latschen auch Grünerlen beteiligt sind.

Eingelagerte Schuttbereiche werden von lückigen Schuttfluren mit *Moehringia ciliata*, *Pritzelago alpina*, *Poa minor*, *Rumex scutatus* und *Petasites paradoxus* bestanden.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

TF 01

Schutz nach Art. 13e BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

- Gebüsch: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung

International bedeutsame Gebiete:

- FFH 8342-301.01 Nationalpark Berchtesgaden

Sonderstandort:

- Fels / Schuttflur / Blockhalde (TF 01)

Faunistisch relevante Merkmale / Kleinlebensräume im Biotop:

- Fels / Felsblock / Felskopf (TF 01)

Geologie:

- Dachsteinkalk
- Kössener Schichten
- Unterkreide

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Grat
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Schrofen
- Schuttfächer
- Steilhang > 30°
- Steilwand

Nutzung:

- Feldweg / Fuß-/ Wanderweg (TF 01)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig

Literatur / Kontakt:

Bild01: Vegetationsmosaik aus Rasen, Felsen und Latschen am Nordabfall des Mannlgrats

Bild02: Ausschnitt aus dem Gratbereich östlich des Kehlsteinhauses.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	55,8422	Alpiner Rasen	30%
			Latschengebüsch	30%
			Schuttflur, Blockhalde	25%
			Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	15%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Achillea atrata			Schwarzrandige Schafgarbe
Achillea clavennae			Bittere Schafgarbe
Acinos alpinus			Alpen-Steinquendel
Aconitum lycoctonum ssp. vulparia	3		Fuchs-Eisenhut
Aconitum napellus	V		Blauer Eisenhut
Aconitum variegatum	3		Bunter Eisenhut
Adenostyles alliariae			Grauer Alpendost
Adenostyles glabra			Grüner Alpendost
Agrostis alpina			Alpen-Straußgras

Agrostis rupestris			Felsen-Straußgras
Agrostis schleicheri			Pyrenäen-Straußgras
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Alchemilla fissa	R		Zerschlitfter Frauenmantel
Alchemilla pallens			Bleicher Frauenmantel
Allium senescens	V		Berg-Lauch
Allium victorialis			Allermannsharnisch
Alnus alnobetula			Grün-Erle
Androsace chamaejasme			Bewimperter Mannsschild
Anemone narcissiflora		3	Narzissenblütiges Windröschen, Berghähnel
Angelica sylvestris			Wald-Engelwurz
Anthyllis vulneraria ssp. alpestris			Alpen-Wundklee
Aposeris foetida			Stinkender Hainsalat
Aquilegia atrata			Schwarzviolette Akelei
Arabis bellidifolia ssp. stellulata			Sternhaarige Zwerg-Gänsekresse
Arabis ciliata			Doldige Gänsekresse
Asplenium viride	V		Grüner Streifenfarn
Aster alpinus			Alpen-Aster
Aster bellidiastrum			Alpen-Maßliebchen
Athyrium filix-femina			Wald-Frauenfarn
Bartsia alpina			Europäischer Alpenhelm
Betonica alopecurus	R		Fuchsschwanz-Ziest
Bistorta vivipara			Knöllchen-Knöterich
Bupthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Calamagrostis varia	V		Buntes Reitgras
Calamagrostis villosa			Wolliges Reitgras
Campanula alpina	R		Alpen-Glockenblume
Campanula cochlearifolia			Zwerg-Glockenblume
Campanula scheuchzeri			Scheuchzers Glockenblume
Carduus defloratus	V		Alpen-Distel
Carex brachystachys			Kurzährige Segge
Carex ferruginea			Rost-Segge
Carex firma			Polster-Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex mucronata			Stachelspitzige Segge
Carex ornithopoda			Vogelfuß-Segge
Carex ornithopodioides	R		Kahlfrüchtige Vogelfuß-Segge
Carex sempervirens			Immergrüne Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Centaurea montana	V		Berg-Flockenblume
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf
Chaerophyllum hirsutum ssp. villarsii			Alpen-Kälberkropf
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Cirsium spinosissimum			Alpen-Kratzdistel
Clematis alpina			Alpen-Waldrebe
Coeloglossum viride	3	3	Grüne Holzunge
Crepis aurea			Gold-Pippau
Crepis mollis	3	3	Weichhaariger Pippau
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Crepis pyrenaica			Schabenkraut-Pippau
Cystopteris alpina			Alpen-Blasenfarn
Cystopteris fragilis			Zerbrechlicher Blasenfarn
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Draba tomentosa			Filziges Felsenblümchen
Dryas octopetala			Weißer Silberwurz
Dryopteris dilatata			Breitblättriger Dornfarn
Dryopteris villarii			Starrer Wurmfarne
Empetrum hermaphroditum			Zwittrige Krähenbeere
Epilobium alsinifolium			Mierenblättriges Weidenröschen
Epilobium montanum			Berg-Weidenröschen
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Erigeron glabratus			Kahles Berufkraut
Euphorbia dulcis	V		Süße Wolfsmilch
Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana			Berg-Wiesen-Augentrost
Festuca alpina			Alpen-Schwingel
Festuca pulchella ssp. pulchella			Gewöhnlicher Schöner Schwingel
Festuca quadriflora			Niedriger Schwingel
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut

Gentiana asclepiadea		3	Schwalbenwurz-Enzian
Gentiana clusii	V	3	Clusius Enzian
Gentiana pannonica		3	Ungarischer Enzian
Gentiana verna	3	3	Frühlings-Enzian
Gentianella aspera	V	3	Rauher Fransenenzian
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Geranium sylvaticum	V		Wald-Storchschnabel
Globularia cordifolia			Herzblättrige Kugelblume
Globularia nudicaulis			Nacktstenglige Kugelblume
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Gypsophila repens	V		Kriechendes Gipskraut
Hedysarum hedysaroides			Alpen-Süßklee
Helianthemum alpestre	V		Alpen-Sonnenröschen
Helianthemum nummularium ssp. grandiflo...			Großblütiges Gewöhnliches Sonnenröschen
Heracleum austriacum	R		Österreichischer Bärenklau
Hieracium bifidum	V		Gabeliges Habichtskraut
Hieracium glabratum			Verkahlttes Habichtskraut
Hieracium humile		3	Niedriges Habichtskraut
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Huperzia selago	3		Tannen-Bärlapp
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Juncus alpinus	V	3	Alpen-Binse
Juncus trifidus ssp. monanthos	R		Einblütige Binse
Juniperus communis ssp. alpina			Zwerg-Wacholder
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Lamium montanum			Berg-Goldnessel
Larix decidua			Europäische Lärche
Laserpitium latifolium	V		Breitblättriges Laserkraut
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leontopodium alpinum	2	2	Alpen-Edelweiß
TF 01, Häufigkeit A			
Lilium martagon			Türkenbund-Lilie
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Lycopodium annotinum			Sprossender Bärlapp
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Malaxis monophyllos	3		Zartes Einblatt
Mercurialis perennis			Wald-Bingelkraut
Moehringia ciliata			Gewimperte Nabelmiere
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Mycelis muralis			Gewöhnlicher Mauerlattich
Nigritella nigra	R		Schwarzes Kohlröschen
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Orobanche reticulata	3	3	Distel-Sommerwurz
Paris quadrifolia			Vierblättrige Einbeere
Pedicularis foliosa			Durchblättrtes Läusekraut
Pedicularis rostratocapitata			Geschnäbeltes Läusekraut
Pedicularis rostratospicata	R		Fleischrotes Läusekraut
Petasites paradoxus			Alpen-Pestwurz
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pinguicula alpina	3	3	Alpen-Fettkraut
Pinus mugo	V		Berg-Kiefer, Latsche
Pleurospermum austriacum	V		Österreichischer Rippensame
Poa alpina			Alpen-Rispengras
Poa minor			Kleines Rispengras
Poa nemoralis			Hain-Rispengras
Polygala alpestris			Voralpen-Kreuzblümchen
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum verticillatum	V		Quirblättrige Weißwurz
Polystichum aculeatum	V		Gelappter Schildfarn
Polystichum lonchitis	V		Lanzen-Schildfarn
Potentilla aurea			Gold-Fingerkraut
Potentilla brauneana			Zwerg-Fingerkraut
Potentilla caulescens			Stängel-Fingerkraut
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Prenanthes purpurea			Purpur-Hasenlattich

Pritzelago alpina			Alpen-Gemskresse
Prunella grandiflora	V		Großblütige Braunelle
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Pulsatilla alpina	V		Alpen-Küchenschelle
Ranunculus alpestris			Alpen-Hahnenfuß
Ranunculus montanus		3	Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhamnus pumila			Zwerg-Kreuzdorn
Rhinanthus glacialis ssp. aristatus			
Rhododendron hirsutum			Bewimperte Alpenrose
Rhodothamnus chamaecistus			Ostalpen-Zwergalpenrose
Rosa pendulina	V		Alpen-Rose
Rubus saxatilis	V		Steinbeere
Rumex scutatus			Schild-Ampfer
Sagina saginoides			Alpen-Mastkraut
Salix appendiculata			Großblättrige Weide
Salix glabra			Kahle Weide
Salix retusa			Stumpfbältrige Teppich-Weide
Salix waldsteiniana			Bäumchen-Weide
Saxifraga aizoides			Fetthennen-Steinbrech
Saxifraga androsacea			Mannschild-Steinbrech
Saxifraga caesia			Blaugrüner Steinbrech
Saxifraga paniculata			Trauben-Steinbrech
Saxifraga stellaris			Stern-Steinbrech
Scabiosa lucida			Glänzende Skabiose
Sedum atratum			Schwärzliche Fetthenne
Selaginella selaginoides			Gezählter Moosfarn
Senecio abrotanifolius		R	Eberrauten-Greiskraut
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene acaulis			Stängellose Lichtnelke
Silene pusilla			Kleine Lichtnelke
Silene vulgaris			Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Sorbus chamaemespilus			Zwerg-Mehlbeere
Thalictrum aquilegifolium		V	Akeleiblättrige Wiesenraute
Thesium alpinum		V 3	Alpen-Leinblatt
Thymus praecox ssp. polytrichus		V	Alpen-Thymian
Trifolium badium			Alpen-Braun-Klee
Trollius europaeus		3 3	Europäische Trollblume
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Vaccinium uliginosum		V	Rauschbeere
Vaccinium vitis-idaea			Preiselbeere
Valeriana montana			Berg-Baldrian
Valeriana saxatilis			Felsen-Baldrian
Valeriana tripteris			Dreiblättriger Baldrian
Veronica aphylla			Blattloser Ehrenpreis
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis
Veronica urticifolia			Nesselblättriger Ehrenpreis
Viola biflora			Zweiblütiges Veilchen



Bearbeiter/in: Buchholz, Alfred

Datum: 18.07.2007

X	X		

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Eck
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 1230
 Meereshöhe max. [m]: 1790
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 01
 Fläche [ha]: 24,75

Gesamtbestand (01 TF):

Schutz nach Art. 13d

75%	Block-/ Hangschuttwald	ja
20%	Alpiner Rasen	ja
2%	Schuttflur, Blockhalde	ja
2%	Latschengebüsch	ja
1%	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Vegetationsmosaik am Kehlstein Nordwesthang

Steil nach Nordwesten abbrechendes, felsiges Gelände, das von lichten Lärchenwäldern mit eingelagerten Fels- und Schuttbereichen und lang gezogenen Rasenrinnen eingenommen wird.

Im oberen Teil steht Dachsteinkalk in Loferfazies an, der hangabwärts von Oberalmer Schichten abgelöst wird.

Im oberen Teil stocken über flachgründigen, von Felsen durchsetzten Böden aufgelichtete Wälder. Lärche dominiert, Fichte und Bergahorn sind beige stellt. Der Unterwuchs wird in den obersten Lagen von Latschen und Grünerlen geprägt, weiter hangabwärts bestimmen Hochstauden wie *Adenostyles alliariae*, *Prenanthes purpurea*, *Chaerophyllum hirsutum* ssp. *villarsii* sowie Langgräser (*Calamagrostis varia*, *Dactylis glomerata*) stellenweise auch *Carex ferruginea* den Unterwuchs. Diese Sippen nehmen auch die lang gezogenen Rasenrinnen ein.

Am Westhang des Kehlriedls sind mehrfach größere Felswände eingelagert an denen lückige Felsfluren aus *Primula auricula*, *Campanula cochleariifolia*, *Asplenium ruta-muraria* und *Cystopteris fragilis* stocken. Feuchte Spalten werden von *Carex brachystachys* besiedelt.

Unterhalb der Felsen haben sich über konsolidiertem feinerreichem Schutt Rasen aus *Carex ornithopoda*, *Polygala chamaebuxus*, *Carduus defloratus*, *Galium anisophyllum*, *Scabiosa lucida* und *Epipactis atrorubens* entwickelt. Feinerdearmer z.T. blockiger Schutt wird nur lückig von *Geranium robertianum*, *Sambucus racemosa* und *Mercurialis perennis* besiedelt.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Gebüsch: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung

Sonderstandort:

- Fels / Schuttflur / Blockhalde (TF 01)
- Waldrand (TF 01)

Faunistisch relevante Merkmale / Kleinlebensräume im Biotop:

- Fels / Felsblock / Felskopf (TF 01)

Geologie:

- Dachsteinkalk
- Unterkreide

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Steilhang > 30°
- Steilwand

Nutzung:

- Keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig

Fotodokumentation:

Bild01: TF01. Blick auf den Westgrat des Kelhsteins. Auf der Nordseite (rechts) stockt auf flachgründigen Felsböden lichter Lärchenwald. Südlich des Grats schließt Biotop 34 an.

Bild02: TF01. Felsen am Nordrand der Biotopfläche.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	24,7546	Block-/ Hangschuttwald	75%
			Alpiner Rasen	20%
			Schuttflur, Blockhalde	2%
			Latschengebüsch	2%
			Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	1%

Arten:

	RL-B	RL-D
<i>Acer pseudoplatanus</i>		Berg-Ahorn
<i>Aconitum lycoctonum</i> ssp. <i>vulparia</i>	3	Fuchs-Eisenhut
<i>Aconitum variegatum</i>	3	Bunter Eisenhut
<i>Adenostyles alliariae</i>		Grauer Alpendost
<i>Agrostis capillaris</i>		Rotes Straußgras
<i>Ajuga reptans</i>		Kriechender Günsel
<i>Alnus alnobetula</i>		Grün-Erle
<i>Angelica sylvestris</i>		Wald-Engelwurz
<i>Anthyllis vulneraria</i> ssp. <i>alpestris</i>		Alpen-Wundklee
<i>Aposeris foetida</i>		Stinkender Hainsalat
<i>Arabis alpina</i>		Alpen-Gänsekresse
<i>Asplenium ruta-muraria</i>		Mauerraute
<i>Asplenium viride</i>	V	Grüner Streifenfarn
<i>Aster bellidiastrum</i>		Alpen-Maßliebchen
<i>Astrantia major</i>		Große Sterndolde i.w.S.
<i>Bartsia alpina</i>		Europäischer Alpenhelm
<i>Betonica alopecuros</i>	R	Fuchsschwanz-Ziest
<i>Bistorta vivipara</i>		Knöllchen-Knöterich
<i>Buphthalmum salicifolium</i>		Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis varia</i>	V	Buntes Reitgras
<i>Campanula cochlearifolia</i>		Zwerg-Glockenblume
<i>Campanula scheuchzeri</i>		Scheuchzers Glockenblume
<i>Cardamine enneaphyllos</i>	V	Quirlblättrige Zahnwurz
<i>Carduus defloratus</i>	V	Alpen-Distel
<i>Carex brachystachys</i>		Kurzährige Segge

Carex ferruginea		Rost-Segge
Carex firma		Polster-Segge
Carex flacca		Blaugrüne Segge
Carex ornithopoda		Vogelfuß-Segge
Carex sempervirens		Immergrüne Segge
Carex sylvatica		Wald-Segge
Chaerophyllum hirsutum ssp. villarsii		Alpen-Kälberkropf
Clematis alpina		Alpen-Waldrebe
Crepis paludosa		Sumpf-Pippau
Cystopteris fragilis		Zerbrechlicher Blasenfarn
Dactylis glomerata		Wiesen-Knäuelgras
Daphne mezereum		Gewöhnlicher Seidelbast
Epilobium montanum		Berg-Weidenröschen
Epipactis atrorubens	V	Rotbraune Stendelwurz
Euphorbia amygdaloides	V	Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia cyparissias		Zypressen-Wolfsmilch
Fragaria vesca		Wald-Erdbeere
Galium anisophyllum		Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D	Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Geranium robertianum		Stinkender Storchschnabel
Geranium sylvaticum	V	Wald-Storchschnabel
Geum rivale		Bach-Nelkenwurz
Gymnadenia conopsea	V	Mücken-Händelwurz
Gymnocarpium robertianum	V	Ruprechtsfarn
Gypsophila repens	V	Kriechendes Gipskraut
Helianthemum nummularium	V	Gewöhnliches Sonnenröschen i.w.S.
Heracleum austriacum	R	Österreichischer Bärenklau
Heracleum sphondylium ssp. elegans		Berg-Wiesen-Bärenklau
Hieracium murorum		Wald-Habichtskraut
Huperzia selago	3	Tannen-Bärlapp
Hypericum maculatum		Geflecktes Johanniskraut
Knautia dipsacifolia		Wald-Witwenblume
Larix decidua		Europäische Lärche
Laserpitium latifolium	V	Breitblättriges Laserkraut
Leontodon hispidus		Rauhhaar-Löwenzahn
Ligusticum mutellina		Alpen-Mutterwurz
Linum catharticum		Purgier-Lein
Lonicera alpigena		Alpen-Heckenkirsche
Lotus corniculatus		Gewöhnlicher Hornklee
Luzula sylvatica		Wald-Hainsimse
Lycopodium annotinum		Sprossender Bärlapp
Medicago lupulina		Hopfen-Schneckenklee
Melica nutans		Nickendes Perlgras
Mercurialis perennis		Wald-Bingelkraut
Moehringia muscosa		Moos-Nabelmiere
Origanum vulgare		Gewöhnlicher Dost
Phyteuma orbiculare	V	Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum		Ähren-Teufelskralle
Picea abies		Rot-Fichte
Pinus mugo	V	Berg-Kiefer, Latsche
Poa nemoralis		Hain-Rispengras
Polygala amarella	V	Sumpf-Kreuzblümchen
Polygala chamaebuxus	V	Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum verticillatum	V	Quirlblättrige Weißwurz
Polystichum lonchitis	V	Lanzen-Schildfarn
Potentilla erecta		Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Prenanthes purpurea		Purpur-Hasenlättich
Primula auricula	V	3 Ohrchen-Schlüsselblume, Aurikel
Prunella vulgaris		Kleine Braunelle
Ranunculus montanus		3 Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus		Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Ranunculus platanifolius	3	Platanenblättriger Hahnenfuß
Rhinanthus glacialis ssp. aristatus		
Rhododendron hirsutum		Bewimperte Alpenrose
Rosa pendulina	V	Alpen-Rose
Rubus idaeus		Himbeere
Salix appendiculata		Großblättrige Weide
Salix purpurea		
Salix waldsteiniana		Bäumchen-Weide
Sambucus racemosa		Trauben-Holunder

Saxifraga rotundifolia			Rundblättriger Steinbrech
Scabiosa lucida			Glänzende Skabiose
Senecio ovatus			Fuchs' Greiskraut
Silene pusilla			Kleine Lichtnelke
Silene vulgaris			Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Solidago virgaurea			Gewöhnliche Goldrute i.w.S.
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlsbeere
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Thalictrum aquilegifolium	V		Akeleiblättrige Wiesenraute
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Tussilago farfara			Hufattich
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Valeriana montana			Berg-Baldrian
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis
Veronica urticifolia			Nesselblättriger Ehrenpreis
Vincetoxicum hirundinaria			Schwalbenwurz
Viola biflora			Zweiblütiges Veilchen



Bearbeiter/in: Buchholz, Alfred

Datum: 10.07.2007

X	X		

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Eck
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 1300
 Meereshöhe max. [m]: 1880
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 01
 Fläche [ha]: 40,26

Gesamtbestand (01 TF):

Schutz nach Art. 13d

35% Block-/ Hangschuttwald	ja
35% Latschengebüsch	ja
20% Alpiner Rasen	ja
5% Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	ja
5% Schuttflur, Blockhalde	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Südhang Kehlstein

Am Südhang des Kehlsteinzuges wurden die oberen, von Felsen und Schuttrinnen geprägten Bereiche bis zur NP Grenze kartiert. Hangabwärts folgen Fichtenwälder.

Der aus Dachsteinkalk aufgebaute Höhenzug wird von einem eng verzahnten Mosaik aus alpinen Rasen, Fels- und Schuttfluren eingenommen, das vielfach licht von Fichten überstanden wird.

In den Rasen mischen sich wärmeliebende Tieflagensippen wie *Bromus erectus*, *Carex humilis*, *Brachypodium pinnatum*, *Anthericum ramosum*, *Allium carinatum* und *Helianthemum nummularium* ssp. *nummularium* mit Arten des Seslerion wie *Carex sempervirens*, *Phyteuma orbiculare*, *Erigeron glabratus* und *Scabiosa lucida*. Wärmeliebende Saumpflanzen (*Lasertium siler*, *Vincetoxicum hirundinaria*, *Polygonatum odoratum* und *Origanum vulgare*) und Gehölze (*Amelanchier ovalis*, *Cotoneaster tomentosus* und *Berberis vulgaris*) unterstreichen die besondere Klimagunst. In tiefgründigen, leicht beschatteten Rinnen können sich mesophilere Sippen wie *Pimpinella major*, *Lilium martagon*, *Eupatorium cannabinum* und *Centaurea montana* halten.

An den Felsen stocken lückige Felsfluren aus *Rhamnus pumila*, *Primula auricula*, *Sedum album*, *Asplenium ruta-muraria* und *Cystopteris fragilis*. An schattigen feuchten Felsbereichen konnte trotz der Südlage an wenigen Stellen *Carex brachystachys* nachgewiesen werden.

An den lang gezogenen Schuttbahnen wachsen lückige Schuttfluren mit *Rumex scutatus*, *Adenostyles glabra*, *Carduus defloratus*, *Orobanche reticulata* (schmarotzt auf der vorher genannten Art), *Vincetoxicum hirundinaria* und *Mercurialis perennis*. An den Rändern und Enden der Schuttrinnen sind Eschen (Jungwuchs und einzelne Bäume) zu finden.

Die Felsbereiche werden oft lückig von Fichten bestockt (Wald auf Fels 35%), wobei die Wuchsleistung meist stark reduziert ist. *Sorbus aria* und *S. aucuparia* sowie die o.g. wärmeliebenden Gehölze sind im Unterwuchs beigestellt und belegen den azonalen Sonderstandort.

In der Osthälfte dünnen die Fichten aus, an ihre Stelle treten lückige Latschenbestände mit *Sorbus chamaemespilus*, *Erica carnea*, *Calamagrostis varia* und div. Vaccinien.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Gebüsch: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung

International bedeutsame Gebiete:

- FFH 8342-301.01 Nationalpark Berchtesgaden

Sonderstandort:

- Fels / Schuttflur / Blockhalde (TF 01)
- Waldrand (TF 01)

Faunistisch relevante Merkmale / Kleinlebensräume im Biotop:

- Fels / Felsblock / Felskopf (TF 01)

Geologie:

- Dachsteinkalk
- Hangschutt / Schutt- und Schwemmkegel

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Schrofen
- Steilhang > 30°
- Steilwand

Nutzung:

- Sonstige Verkehrsflächen (TF 01)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig

Literatur / Kontakt:

Bild01: TF01. Bestandsbild am Kehlstein Südhang unterhalb der Kehlsteinstr. Wärmeliebende Sippen wie *Anthericum ramosum* (weiß blühend) bestimmen die von Felsen durchsetzten Rasen.

Angaben zu den Teilflächen:

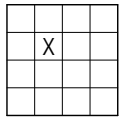
TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	40,2599	Block-/ Hangschuttwald	35%
			Latschengebüsch	35%
			Alpiner Rasen	20%
			Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	5%
			Schuttflur, Blockhalde	5%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Acer pseudoplatanus</i>			Berg-Ahorn
<i>Achillea millefolium</i>			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Acinos alpinus</i>			Alpen-Steinquendel
<i>Aconitum lycoctonum</i> ssp. <i>vulparia</i>	3		Fuchs-Eisenhut
<i>Aconitum variegatum</i>	3		Bunter Eisenhut
<i>Adenostyles alliariae</i>			Grauer Alpendost
<i>Adenostyles glabra</i>			Grüner Alpendost
<i>Allium carinatum</i>	3		Gekielter Lauch i.w.S.
<i>Amelanchier ovalis</i>			Echte Felsenbirne
<i>Angelica sylvestris</i>			Wald-Engelwurz
<i>Anthericum ramosum</i>	V		Rispige Graslilie
<i>Anthyllis vulneraria</i>			Wundklee
<i>Aposeris foetida</i>			Stinkender Hainsalat
<i>Asplenium ruta-muraria</i>			Mauerraute
<i>Berberis vulgaris</i>			Gewöhnliche Berberitze

Betonica alopecuroides	R	Fuchsschwanz-Ziest
Brachypodium pinnatum		Gewöhnliche Fiederzwenke
Briza media		Gewöhnliches Zittergras
Bromus erectus		Aufrechte Trespe
Buphthalmum salicifolium		Weidenblättriges Ochsenauge
Calamagrostis varia	V	Buntes Reitgras
Campanula cochlearifolia		Zwerg-Glockenblume
Campanula trachelium		Nesselblättrige Glockenblume
Carduus defloratus	V	Alpen-Distel
Carex brachystachys		Kurzährige Segge
Carex humilis	V	Erd-Segge
Carex ornithopoda		Vogelfuß-Segge
Centaurea montana	V	Berg-Flockenblume
Centaurea scabiosa ssp. scabiosa		Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
Chaerophyllum hirsutum ssp. villarsii		Alpen-Kälberkropf
Clematis alpina		Alpen-Waldrebe
Cotoneaster tomentosus	V	Filzige Zwergmispel
Cystopteris fragilis		Zerbrechlicher Blasenfarn
Dactylis glomerata		Wiesen-Knäuelgras
Epipactis atrorubens	V	Rotbraune Stendelwurz
Erica carnea	V	Schnee-Heide
Erigeron glabratus		Kahles Berufkraut
Eupatorium cannabinum		Hanf-Wasserdost
Euphorbia cyparissias		Zypressen-Wolfsmilch
Fraxinus excelsior		Gewöhnliche Esche
Galium anisophyllum		Ungleichblättriges Labkraut
Galium boreale	V	Nordisches Labkraut
Geranium sylvaticum	V	Wald-Storchschnabel
Gymnadenia conopsea	V	Mücken-Händelwurz
Gymnocarpium robertianum	V	Ruprechtsfarn
Helianthemum nummularium ssp. nummul...	3	Zweifarbige Gewöhnliches Sonnenröschen
TF 01, Häufigkeit B		
Hepatica nobilis		Leberblümchen
Hypericum maculatum		Geflecktes Johanniskraut
Hypericum perforatum		Tüpfel-Johanniskraut
Kerneria saxatilis		Felsen-Kugelschötchen
Knautia dipsacifolia		Wald-Witwenblume
Lamium montanum		Berg-Goldnessel
Laserpitium latifolium	V	Breitblättriges Laserkraut
Laserpitium siler	3	Berg-Laserkraut
Lathyrus pratensis		Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus		Rauhhaar-Löwenzahn
Lilium martagon		Türkenbund-Lilie
Lonicera alpigena		Alpen-Heckenkirsche
Lonicera xylosteum		Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus		Gewöhnlicher Hornklee
Melampyrum sylvaticum	3	Wald-Wachtelweizen
Melica nutans		Nickendes Perlgras
Mercurialis perennis		Wald-Bingelkraut
Moehringia muscosa		Moos-Nabelmiere
Ononis spinosa	V	Dornige Hauhechel
Origanum vulgare		Gewöhnlicher Dost
Orobanche reticulata	3	3 Distel-Sommerwurz
Petasites paradoxus		Alpen-Pestwurz
Phyteuma orbiculare	V	Kugelige Teufelskralle
Picea abies		Rot-Fichte
Pimpinella major		Große Bibernelle i.w.S.
Pinus mugo	V	Berg-Kiefer, Latsche
Poa nemoralis		Hain-Rispengras
Polygala chamaebuxus	V	Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum odoratum	V	Wohlfriechende Weißwurz
Polygonatum verticillatum	V	Quirlblättrige Weißwurz
Primula auricula	V	3 Ohrchen-Schlüsselblume, Aurikel
Prunella grandiflora	V	Großblütige Braunelle
Ranunculus aconitifolius		Eisenhutblättriger Hahnenfuß
Rhamnus pumila		Zwerg-Kreuzdorn
Rhinanthus glacialis ssp. aristatus		
Rosa canina		Hunds-Rose
Rosa pendulina	V	Alpen-Rose
Rumex scutatus		Schild-Ampfer

Scabiosa lucida			Glänzende Skabiose
Sedum album	V		Weißer Fetthenne
Senecio ovatus			Fuchs' Greiskraut
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene nutans			Nickende Lichtnelke
Silene vulgaris			Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Solidago virgaurea			Gewöhnliche Goldrute i.w.S.
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Sorbus chamaemespilus			Zwerg-Mehlbeere
Stachys sylvatica			Wald-Ziest
Thesium alpinum	V	3	Alpen-Leinblatt
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Vaccinium uliginosum	V		Rauschbeere
Vaccinium vitis-idaea			Preiselbeere
Valeriana montana			Berg-Baldrian
Valeriana tripteris			Dreiblättriger Baldrian
Veronica fruticans			Felsen-Ehrenpreis
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Vicia sylvatica	V		Wald-Wicke
Vincetoxicum hirundinaria			Schwalbenwurz
Viola hirta			Rauhhaariges Veilchen
Viola riviniana			Hain-Veilchen



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 810
 Meereshöhe max. [m]: 940
 Meereshöhe Ø [m]: 875
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 06
 Fläche [ha]: 1,45

Gesamtbestand (06 TF):

Schutz nach Art. 13d

43% Block-/ Hangschuttwald	ja
19% Hecke, naturnah	nein
15% Feldgehölz, naturnah	nein
12% Buchenwald, wärmeliebend	ja
7% Auwald	ja
2% Wärmeliebender Saum	ja
2% Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
< 1% Sonstige Flächenanteile	nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Waldgesellschaften, Hecken und Feldgehölze im Umfeld der Weiler Schwarzen, Keil und Lerch

Das Biotop gehört als Teil der Berchtesgadener Alpen dem Unternaturraum "Berchtesgadener Vorberge" (016-07) an und umfasst Hecken, Feldgehölze, und verschiedene Waldgesellschaften in der nördlichen Gnotschaft Oberau.

Charakteristisch für die mittelgebirgsähnliche Landschaft südöstlich von Marktschellenberg sind rundkuppige, meist bewaldete Erhebungen aus Hallstätter Kalken und Dolomiten, die tektonisch dem Tiefjuvavikum angehören. Wo die weißen bis bunten Riffkalke bzw. gebankten Kalke, die mäßig zur Verkartsung neigen, an steilen Hängen oder über kleineren Plateaus anstehen, bilden sie günstige Voraussetzungen für Feldgehölze (TF 4), Blockwälder bzw. in sonniger Exposition auch Wärmeliebende Buchenwälder (TF 2). Zwischen den glazial überprägten Felskuppen der Sedimentgesteine aus der Trias sind kiesig-schluffige Fernmoränen aus der Würmeiszeit verbreitet, die sich hervorragend zur Grünlandwirtschaft eignen. Feldgehölze (TF 4, 6), Hecken (TF 1, 3, 6) und kleinere Auwaldfragmente an Bachläufen (TF 5) schaffen dabei tierökologisch wertvolle Gehölzstrukturen und Wanderkorridore in der heute überwiegend von Fettwiesen geprägten Bergbauernlandschaft des nördlichen Oberau.

1. Wälder (TF 2, 5)

TF 2: Im Nordwesten stockt im Bereich eines exponierten, flachgründigen und felsigen Grates ein themophiler Blaugrasbuchenwald. *Fagus sylvatica*, die Hauptbaumart, wächst hier begleitet von Fichte und Mehlbeere in Gruppen, kurzschäftig und krüppelig. In der insbesondere am sonnigen Waldrand üppig ausgeprägten Strauchschicht gedeihen in erster Linie ebenfalls wärmeliebende Berberidion-Sippen wie *Ligustrum vulgare*, *Rhamnus cathartica*, *Cornus sanguinea*, *Crataegus laevigata* und *Viburnum lantana*. Zu weiteren wertgebenden Straucharten zählen *Euonymus latifolia*, *Rosa arvensis* und *Juniperus communis*. Die dichte, rasige Krautschicht setzt sich aus meist kalkliebenden Arten wie *Carex alba*, *Carex flacca*, *Sesleria albicans*, *Calamagrostis varia*, *Carex montana* und *Erica carnea* zusammen. Hinzu kommen u.a. *Vaccinium myrtillus*, ein auf Moder verweiser Säurezeiger, *Melica nutans*, *Convallaria majalis* sowie *Euphorbia amygdaloides*, eine Fagetalia-Art, an der die ostalpine Prägung dieser Buchenwaldgesellschaft sichtbar wird. Von der Wärmegunst der Standortlage profitieren darüber hinaus *Origanetalia*-Sippen wie der namensgebende Wilde Dost, *Laserpitium latifolium*, *Vincetoxicum hirundinaria* und *Euphorbia cyparissias*, eine Kennart der *Festuco-Brometea*. Das Waldbiotop setzt sich südostwärts in steiler felsiger Hanglage als Buchenblockwald fort, in dem Fichte, Esche, Sommerlinde, Bergulme, Waldkiefer und der etwas wärmezeigende, krüppelig wachsende Spitzahorn als Nebenbaumarten auftreten. Über konsolidiertem, bemoostem Blockwerk bzw. anstehendem Felsgestein gedeiht nur eine spärliche Krautschicht aus einzelnen *Querco-Fagetea*-Sippen. Vertretern der *Asplenietea* wie *Moehringia muscosa*, *Valeriana tripteris*, *Asplenium ruta-muraria*, Begleitern wie *Veronica urticifolia*, *Geranium robertianum* sowie dem Moos *Neckera crispa*.

Entlang des westlichen Waldrandes verläuft ein schmaler brachgefallener und verbuschter Mesobromion-Saum aus dominantem *Brachypodium pinnatum* sowie *Carex montana*, *Ononis repens*, *Carlina acaulis* und *Potentilla erecta*.

Wo der Blockwald im Südosten endet, schließt über anstehendem Felsgestein eine blütenreiche wärmeliebende Saum-Gesellschaft an, die durch die *Origanetalia*-Sippen *Silene nutans*, *Origanum vulgare* und *Clinopodium vulgare* charakterisiert ist. Die Saumgesellschaft dürfte infolge von Nutzungsauffassung aus einem früheren Mesobromion-Magerrasen hervorgegangen sein, von dem heute noch *Trifolium montanum*, *Euphorbia cyparissias*, *Scabiosa columbaria* und *Galium pumilum* zeugen.

TF 5: Ein selten überschwemmt bzw. überstaut, ca. 30jähriger, vielschichtiger Auwald vom Verband Alno-Ulmion aus dominanter Esche, einer Strauchschicht aus Hasel und Traubenkirsche sowie *Clematis vitalba*-Lianen, befestigt die südwestliche steile Böschung eines Bacheinschnitts. Aufgrund der schlechten Lichtverhältnisse am Boden ist die Krautschicht nur spärlich ausgebildet und in erster Linie durch Geophyten wie *Anemone nemorosa* repräsentiert. Daneben finden sich Feuchtezeiger wie *Geum rivale*, die nitrophile, von randlichen Nährstoffeinträgen profitierende Brennnessel sowie *Stachys sylvatica*, eine Alno-Ulmion-Sippe.

2. Hecken und Feldgehölze (TF 1, 3, 4, 6)

TF 6: An den Auwald von TF 5 grenzt im Süden ein Feldgehölz, dessen Baumschicht aus alten Buchen, Sommerlinde, Fichte, Bergahorn und Hängebirke über anstehendem Felsgestein wurzelt. Wo das Gehölz nach Südwesten abbiegt, geht es in eine von Hasel dominierte Hecke über, die sich über einer Lesesteinzeile entlang eines Bachlaufs angesiedelt hat.

TF 4: An einem ansonsten beweideten, westexponierten Wiesenhang steht in steilster Hanglage karstiges, stark bemoostes Felsgestein an, über dem sich ein artenreiches Feldgehölz aus u.a. Esche, Sommerlinde, Spitzahorn, Bergahorn, Bergulme und Vogelkirsche in allen Alterstufen

entwickelt hat. In der mesotrophen Krautschicht findet man zahlreiche Fagetalia-Sippen sowie die Felsspaltenbewohner *Asplenium trichomanes* und *Geranium robertianum*.

Das unmittelbar an Fettweiden grenzende Feldgehölz ist durch randliche Rodungen sowie das Fehlen eines Mantels, der offenbar regelmäßig entfernt wird, beeinträchtigt.

TF 1: Die erst vor wenigen Jahren durch Stockhieb verjüngte, von Fettweiden bzw. -wiesen umgebene Haselhecke weist einen geschlossenen Mantel sowie eine Baumschicht aus jungen Eschen auf. Die mesotrophe Krautschicht zeichnet sich durch Feuchtezeiger, Geophyten und Fagetalia-Arten, darunter *Cardamine bulbifera*, *Cardamine trifolia*, *Euphorbia dulcis*, *Aruncus dioicus*, *Athyrium filix-femina* und *Symphytum tuberosum* aus. Unter "Sonstige Flächenanteile" sind nicht ausgrenzbare Fettwiesenlücken codiert.

TF 3: Die etwas überalterte, totholzreiche Baumhecke stockt z.T. über Lesesteinen an einer mäßig steilen Böschung. Die dabei von Hasel dominierte Strauchschicht wird von Esche, Bergahorn, Spitzahorn, Sommerlinde und Hybridpappel überragt. In der mesotrophen Krautschicht der mit einem dichten Mantel ausgestatteten Heckenzeile dominiert *Anemone nemorosa*, ein Geophyt, begleitet von u.a. verschiedenen Fagetalia-Arten.

Aufgrund von Ablagerungen aus Mähgut, Gartenabfällen sowie randlichen Nährstoffeinträgen machen sich stellenweise nitrophytische Brennnesseln und Himbeeren breit.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 02,05

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Feldgehölz: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Hecke: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Gewässertyp:

- Bach (TF 05,06)

Geologie:

- Bunte Hallstätter Kalke
- Fernmoräne
- Jungmoräne

Nutzung:

- Platernutzung/Einzelstammnutzung
- Stockhieb
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Abholzung (TF 04)
- Beeinträchtigung aus angrenzender Fläche (s. Text) (TF 01)
- Eutrophierung (TF 01)
- fehlende Pufferzone (TF 01,03,05)
- landwirtschaftliche Ablagerung (organisch) (TF 03)
- Nährstoffeintrag aus angrenzender Nutzung (TF 01,03,05)
- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 02)
- sonstige Beeinträchtigung (s. Text) (TF 01,04)
- Verbuschung / Gehölzanflug (TF 02)

Erläuterungen zur Beeinträchtigung / Gefährdung:

TF 4: Sonstige B.: Fehlen eines Gehölzmantels.

TF 1: Sonstige B.: Fehlen eines Heckensaums;

angrenzende B.. Maschendrahtzaun am Sudrand.

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig
- Nutzung einstellen
- Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich
- Pflege zum Biotoperhalt dringend erforderlich (s. Text)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Beseitigung von Ablagerungen
- Beseitigung von angrenzender Beeinträchtigung
- Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs
- gelegentliche Mahd
- Pufferstreifen um Biotop ausweisen
- regelmäßige Mahd
- Sicherung gegen Fremdstoffeintrag

Erläuterungen zu Pflege- und Sicherungshinweisen:

TF 2: basenreicher Magerrasen: Wiederaufnahme biotopprägender Nutzung. Wärmeliebender Saum: gelegentliche Mahd.
 TF 3: Einzelne Bäume herausnehmen. Durch abschnittswisen Stockhieb eine Verjüngung der Hecke fördern.

Literatur / Kontakt:

Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
 Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

Bild 1, TF 2: Wärmeliebender Buchenwald auf Gratrücken mit Mehlbeeren und vorgelagerten Berberidion-Gebüsch (von Westen)

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	nein	0,0523	Hecke, naturnah	95%
			Sonstige Flächenanteile	5%
02	zu 100%	0,8529	Block-/ Hangschuttwald	73%
			Buchenwald, wärmeliebend	20%
			Wärmeliebender Saum	4%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	3%
03	nein	0,1465	Hecke, naturnah	100%
04	nein	0,1596	Feldgehölz, naturnah	100%
05	zu 100%	0,1016	Auwald	100%
06	nein	0,1327	Hecke, naturnah	60%
			Feldgehölz, naturnah	40%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Acer platanoides			Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Actaea spicata			Schwarzfrüchtiges Christophskraut
Aegopodium podagraria			Giersch
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
Aposeris foetida			Stinkender Hainsalat
Arrhenatherum elatius			Glatthafer
Aruncus dioicus	V		Wald-Geißbart
Asarum europaeum			Haselwurz
Asplenium ruta-muraria			Mauerraute
Asplenium trichomanes			Brauner Streifenfarn
Astrantia major ssp. major			Große Sterndolde
Athyrium filix-femina			Wald-Frauenfarn
Betula pendula			Hänge-Birke
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium sylvaticum			Wald-Fiederzwenke

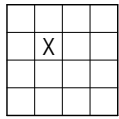
Briza media		Gewöhnliches Zittergras
Bromus ramosus		Gewöhnliche Wald-Trespe
Calamagrostis varia	V	Buntes Reitgras
Calluna vulgaris		Besenheide
Campanula trachelium		Nesselblättrige Glockenblume
Cardamine amara		Bitteres Schaumkraut
Cardamine bulbifera	V	Zwiebel-Zahnwurz
Cardamine trifolia		Kleeblättriges Schaumkraut
Carex alba		Weißer Segge
Carex digitata		Finger-Segge
Carex flacca		Blaugrüne Segge
Carex montana		Berg-Segge
Carex sylvatica		Wald-Segge
Carlina acaulis	V	Silberdistel
Carpinus betulus		Hainbuche
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum		Rauhhaariger Kälberkropf
Cirsium oleraceum		Kohl-Kratzdistel
Clematis vitalba		Gewöhnliche Waldrebe
Clinopodium vulgare		Wirbeldost
Convallaria majalis		Maiglöckchen
Cornus sanguinea		Blutroter Hartriegel
Corylus avellana		Europäische Hasel
Crataegus laevigata		Zweigriffiger Weißdorn
Dactylis glomerata		Wiesen-Knäuelgras
Daphne mezereum		Gewöhnlicher Seidelbast
Deschampsia cespitosa		Rasen-Schmiele
Dryopteris dilatata		Breitblättriger Dornfarn
Dryopteris filix-mas		Gewöhnlicher Wurmfarne
Epilobium montanum		Berg-Weidenröschen
Erica carnea	V	Schnee-Heide
Euonymus latifolia		Breitblättriges Pfaffenhütchen
Euphorbia amygdaloides	V	Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia cyparissias		Zypressen-Wolfsmilch
Euphorbia dulcis	V	Süße Wolfsmilch
Fagus sylvatica		Rotbuche
Fragaria vesca		Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior		Gewöhnliche Esche
Galium odoratum		Wohlfriechendes Labkraut, Waldmeister
Galium pumilum	V	Zierliches Labkraut
Galium sylvaticum		Gewöhnliches Wald-Labkraut
Geranium columbinum		Stein-Storchschnabel
Geranium robertianum		Stinkender Storchschnabel
Geum rivale		Bach-Nelkenwurz
Geum urbanum		Gewöhnliche Nelkenwurz
Hedera helix		Gewöhnlicher Efeu
Hepatica nobilis		Leberblümchen
Juniperus communis ssp. communis	V	Heide-Wacholder
Knautia arvensis		Wiesen-Witwenblume
Lamium galeobdolon		Gewöhnliche Goldnessel
Laserpitium latifolium	V	Breitblättriges Laserkraut
Leucanthemum vulgare agg.		Artengruppe Margerite
Ligustrum vulgare		Gewöhnlicher Liguster
Lilium martagon		Türkenbund-Lilie
Lonicera alpigena		Alpen-Heckenkirsche
Lonicera xylosteum		Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus		Gewöhnlicher Hornklee
Melica nutans		Nickendes Perlgras
Mercurialis perennis		Wald-Bingelkraut
Moehringia muscosa		Moos-Nabelmiere
Myosotis sylvatica		Wald-Vergissmeinnicht
Ononis repens		Kriechende Hauhechel
Orchis mascula	3	Männliches Knabenkraut i.w.S.
Origanum vulgare		Gewöhnlicher Dost
Paris quadrifolia		Vierblättrige Einbeere
Petasites albus	V	Weißer Pestwurz
Phyteuma spicatum ssp. spicatum		Gewöhnliche Ähren-Teufelskrallen
Picea abies		Rot-Fichte
Pinus sylvestris		Wald-Kiefer
Poa nemoralis		Hain-Rispengras
Polygonatum multiflorum		Vielblütige Weißwurz

Polygonatum verticillatum	V		Quirlblättrige Weißwurz
Polypodium vulgare	V		Gewöhnlicher Tüpfelfarn
Populus tremula			Zitter-Pappel
Populus x canadensis			Bastard-Pappel
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Potentilla reptans			Kriechendes Fingerkraut
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Prunus padus ssp. padus			Gewöhnliche Trauben-Kirsche
Ranunculus lanuginosus			Wolliger Hahnenfuß
Rhamnus cathartica			Purgier-Kreuzdorn
Rosa arvensis	V		Kriechende Rose
Rubus fruticosus agg.			Artengruppe Echte Brombeere
Rubus idaeus			Himbeere
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Sambucus nigra			Schwarzer Holunder
Sanguisorba officinalis			Großer Wiesenknopf
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Scrophularia nodosa			Knotige Braunwurz
Senecio nemorensis agg.			Artengruppe Hain-Greiskraut
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene nutans			Nickende Lichtnelke
Solidago virgaurea ssp. virgaurea			Gewöhnliche Goldrute
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Stachys sylvatica			Wald-Ziest
Symphytum tuberosum	V		Knoten-Beinwell
Tilia platyphyllos			Sommer-Linde
Trifolium montanum	V		Berg-Klee
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Ulmus glabra	V		Berg-Ulme
Urtica dioica			Große Brennnessel
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Valeriana tripteris			Dreiblättriger Baldrian
Veronica urticifolia			Nesselblättriger Ehrenpreis
Viburnum lantana			Wolliger Schneeball
Viburnum opulus			Gewöhnlicher Schneeball
Vincetoxicum hirundinaria			Schwalbenwurz
Viola hirta			Rauhhaariges Veilchen
Viscum album	V		Mistel
Neckera crispa		V	



Bearbeiter/in: Mayr, Christiane

Datum: 23.06.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Marktschellenberg
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 660
Meereshöhe max. [m]: 970
Meereshöhe Ø [m]: 815
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 03
Fläche [ha]: 1,20

Gesamtbestand (03 TF):

Schutz nach Art. 13d

83% Artenreiches Extensivgrünland	nein
14% Sonstige Flächenanteile	nein
2% Offene, vegetationsarme Fläche / Rohboden	nein
1% Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
< 1% Flachmoor, Quellmoor	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen**Biotopbeschreibung:****Extensivwiesen bei Brunnhäusl und Lercheck**

Das Biotop gehört als Teil der Berchtesgadener Alpen dem Unternaturraum "Berchtesgadener Vorberge" (016-07) an und umfasst Extensivwiesen und -weiden an den zum Nesselstalgraben auslaufenden steilen Ostflanken des Brändlbergs sowie im Umfeld der Weiler Brunner bzw. Stanger östlich der Lerchecker Wand.

Charakteristisch für die tektonische Einheit der Hallstätter Decke ist ein kleinräumig gegliedertes, mittelgebirgsähnliches Landschaftsrelief, wie es für die Berchtesgadener Vorberge südwestlich von Hallein typisch ist. Zwischen den glazial überprägten rundkuppigen Erhebungen von Brändlberg und Lerchecker Wand fließt tief eingeschnittener der Nesselstalgraben. U.a. an seinen steilen westseitigen Talflanken sammelt sich holozäner Hang- und Verwitterungsschutt aus den Hallstätter Kalken und Dolomiten der Trias, die den Brändlberg aufbauen. Die tonig-mergeligen, frischen Verwitterungsböden dieser steilen, talnahen Hanglagen werden seit jeher als Weiden genutzt (TF 1). Ähnlich verhält es sich mit den würmglazialen kiesig-schluffigen Fernmoränensedimenten im Bereich der 300m höher zwischen Lerchecker Wand und Lerchecker Wald gelegenen Weiler Brunner und Stanger, die aufgrund ihres sanften Geländereiefs hervorragend für die Grünlandwirtschaft geeignet sind (TF 2, 3).

TF 2: Das Teilbiotop umfasst eine meist flache, mäßig nährstoffreiche bis nährstoffreiche Mähweide, die im Wesentlichen aus den Arrhenatheretalia-Sippen *Trifolium pratense*, *Leucanthemum vulgare* agg., *Lotus corniculatus*, *Plantago lanceolata* und *Festuca pratensis* aufgebaut ist. Die weit verbreiteten Weidezeiger *Cynosurus cristatus*, *Bellis perennis*, *Prunella vulgaris* und *Trifolium repens* verweisen dabei auf den durch Weidenutzung begünstigten Verband *Cynosurion*. Beigemischt sind meist stet und häufig *Arrhenatherum elatius*, *Tragopogon pratensis* sowie *Campanula patula* vom Verband *Arrhenatherion* sowie die Magerkeitszeiger *Briza media* und *Anthoxanthum odoratum*.

Am steileren und flachgründigeren Westrand der lehmigen Mähweide sind ein paar Magerrasenreste erhalten, die sich aus *Nardetalia*- und *Mesobromion*-Sippen wie *Thymus pulegioides*, *Polygala vulgaris*, *Veronica officinalis*, *Danthonia decumbens*, *Arabis hirsuta* sowie rasig wachsenden *Carex montana*-Beständen zusammensetzen.

TF 3: Das steinige, mäßig steile, beweidete Teilbiotop, das stellenweise anstehendes Felsgestein erkennen lässt, ähnelt den unter TF 2 beschriebenen Beständen. Mit höheren Anteilen an *Holcus lanatus* sowie *Festuca rubra* agg. präsentiert sich die Extensivweide allerdings frischer und nährstoffärmer als TF 2, was auch an der Beimischung wertgebender Magerkeitszeiger aus den acidophilen *Nardetalia* bzw. dem basischen *Mesobromion*-Verband wie *Centaurea scabiosa*, *Carex pallescens*, *Carex pilulifera* und *Phyteuma orbiculare* deutlich wird. An intensiver beweideten Abschnitten nimmt dabei *Nardus stricta* deutlich zu.

TF 1: Auf dem steilen bereits abgeweideten, mageren *Cynosurion*-Bestand bilden z.Z. des Begangs *Leontodon hispidus* und *Euphrasia rostkoviana* den Blühaspekt. An felsigen Pionierstandorten findet man darüber hinaus *Arenaria serpyllifolia*, einen Wärme- und Basenzeiger.

Im Bereich einer Hangrutschung im Mittelteil treten Rohbodenanteile zutage.

Im Süden schließt an die Fettweide ein kleinflächiges, artenarmes, von einem grabenartig ausgebauten Bachlauf entwässertes Davallseggenried an mit u.a. *Carex panicea*, *Carex flava* und *Briza media*.

Unter "Sonstige Flächenanteile" sind jeweils nicht ausgrenzbare Fettwiesenbereiche codiert.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 02

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Gewässertyp:

- Bach, verbaut (TF 01)

Geologie:

- Bunte Hallstätter Kalke
- Fernmoräne
- Hangschutt / Schutt- und Schwemmkegel
- Jungmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Gebirgsraum (Alpen / Mittelgebirge)
- Hang
- Kuppe / Kegel / Buckel
- mäßig steiler Hang 10°-30°

Nutzung:

- Beweidung
- Grünland
- Mahd

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Entwässerung / Drainage (TF 01)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Wasserhaushalt wiederherstellen

Literatur / Kontakt:

Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

Bild 1, TF 1: Bereits sehr früh beweideter Cynosurion-Bestand an einem frischen, steilen und lehmigen Hang mit Hangrutschung (von O).

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	nein	0,4251	Artenreiches Extensivgrünland	85%
			Sonstige Flächenanteile	10%
			Offene, vegetationsarme Fläche / Rohboden	5%
			Flachmoor, Quellmoor	< 1%
02	zu 3%	0,3673	Artenreiches Extensivgrünland	82%
			Sonstige Flächenanteile	15%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	3%

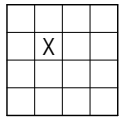
Angaben zu den Teilflächen (Fortsetzung):

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
03	nein	0,4104	Artenreiches Extensivgrünland	82%
			Sonstige Flächenanteile	18%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Achillea millefolium</i>			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Agrostis capillaris</i>			Rotes Straußgras
<i>Ajuga reptans</i>			Kriechender Günsel
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Arabis hirsuta</i>	V		Behaarte Gänsekresse
<i>Arenaria serpyllifolia</i>			Quendelblättriges Sandkraut
<i>Arrhenatherum elatius</i>			Glatthafer
<i>Astrantia major</i> ssp. <i>major</i>			Große Sterndolde
<i>Bellis perennis</i>			Gewöhnliches Gänseblümchen
<i>Betonica officinalis</i>			Heil-Ziest
<i>Brachypodium pinnatum</i>			Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Caltha palustris</i>			Sumpf-Dotterblume
<i>Campanula glomerata</i>	V		Büschel-Glockenblume
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
<i>Campanula trachelium</i>			Nesselblättrige Glockenblume
<i>Carex brizoides</i>			Zittergras-Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex flava</i>	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
<i>Carex montana</i>			Berg-Segge
<i>Carex pallescens</i>			Bleiche Segge
<i>Carex panicea</i>			Hirse-Segge
<i>Carex pilulifera</i>			Pillen-Segge
<i>Carex sylvatica</i>			Wald-Segge
<i>Centaurea jacea</i> ssp. <i>jacea</i>			Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i>			Skabiosen-Flockenblume
<i>Cerastium holosteoides</i>			Gewöhnliches Hornkraut
<i>Chaerophyllum aureum</i>			Gold-Kälberkropf
<i>Cirsium oleraceum</i>			Kohl-Kratzdistel
<i>Clinopodium vulgare</i>			Wirbeldost
<i>Corylus avellana</i>			Europäische Hasel
<i>Crataegus monogyna</i>			Eingrifflicher Weißdorn
<i>Crepis biennis</i>			Wiesen-Pippau
<i>Crepis mollis</i>	3	3	Weichhaariger Pippau
<i>Cruciata laevipes</i>			Gewöhnliches Kreuzlabkraut
<i>Cynosurus cristatus</i>			Wiesen-Kammgras
<i>Dactylis glomerata</i>			Wiesen-Knäuelgras
<i>Danthonia decumbens</i>	V		Dreizahn
<i>Deschampsia cespitosa</i>			Rasen-Schmiele
<i>Euonymus europaea</i>			Gewöhnliches Pfaffenhütchen
<i>Euphorbia dulcis</i>	V		Süße Wolfsmilch
<i>Euphrasia officinalis</i> ssp. <i>rostkoviana</i>			Berg-Wiesen-Augentrost
<i>Festuca pratensis</i>			Wiesen-Schwingel
<i>Festuca rubra</i> agg.			Artengruppe Rot-Schwingel
<i>Fragaria vesca</i>			Wald-Erdbeere
<i>Galium mollugo</i> agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Galium pumilum</i>	V		Zierliches Labkraut
<i>Geranium robertianum</i>			Stinkender Storchschnabel
<i>Hedera helix</i>			Gewöhnlicher Efeu
<i>Helictotrichon pubescens</i>			Flaumiger Wiesenhafer
<i>Heracleum sphondylium</i>			Wiesen-Bärenklau
<i>Hieracium pilosella</i>			Kleines Habichtskraut
<i>Holcus lanatus</i>			Wolliges Honiggras
<i>Hypochaeris radicata</i>			Gewöhnliches Ferkelkraut
<i>Knautia arvensis</i>			Wiesen-Witwenblume
<i>Lathyrus pratensis</i>			Wiesen-Platterbse
<i>Leontodon hispidus</i>			Rauhhaar-Löwenzahn
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.			Artengruppe Margerite
<i>Lonicera xylosteum</i>			Rote Heckenkirsche
<i>Lotus corniculatus</i>			Gewöhnlicher Hornklee

Lysimachia nummularia		Pfennig-Gilbweiderich
Medicago lupulina		Hopfen-Schneckenklee
Mentha longifolia		Ross-Minze
Nardus stricta		Borstgras
Origanum vulgare		Gewöhnlicher Dost
Phyteuma orbiculare	V	Kugelige Teufelskralle
Pimpinella major ssp. major		Große Bibernelle
Plantago lanceolata		Spitz-Wegerich
Polygala vulgaris	V	Gewöhnliches Kreuzblümchen i.w.S.
Potentilla erecta		Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Potentilla reptans		Kriechendes Fingerkraut
Primula elatior		Hohe Schlüsselblume
Prunella vulgaris		Kleine Braunelle
Ranunculus acris		Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus		Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Ranunculus repens		Kriechender Hahnenfuß
Rosa canina		Hunds-Rose
Rumex acetosa		Großer Sauer-Ampfer
Sanguisorba officinalis		Großer Wiesenknopf
Scabiosa columbaria		Tauben-Skabiose
Sedum telephium	V	Purpur-Fetthenne i.w.S.
Thymus pulegioides		Arznei-Thymian
Tragopogon pratensis	V	Wiesen-Bocksbart
Trifolium pratense		Wiesen-Klee
Trifolium repens		Weiß-Klee
Tussilago farfara		Huflattich
Veronica officinalis		Wald-Ehrenpreis
COENONYMPHA PAMPHILUS (LINNAEU...		



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Marktschellenberg
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 720
 Meereshöhe max. [m]: 940
 Meereshöhe Ø [m]: 830
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 02
 Fläche [ha]: 9,62

Gesamtbestand (02 TF):

Schutz nach Art. 13d

44%	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	ja
32%	Block-/ Hangschuttwald	ja
10%	Alpiner Rasen	ja
4%	Schluchtwald	ja
4%	Alpine Zwergstrauchheide	ja
2%	Schuttflur, Blockhalde	ja
2%	Buchenwald, wärmeliebend	ja
2%	Wärmeliebendes Gebüsch	ja
< 1%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Fels- und Waldgesellschaften an Brändlberg und Lärchecker-Wand**

Das Biotop gehört als Teil der Berchtesgadener Alpen dem Unternaturraum "Berchtesgadener Vorberge" (016-07) an und umfasst Fels- und Waldgesellschaften an den ost- bzw. westexponierten, durch den Taleinschnitt des Nesselgrabens voneinander getrennten Steilabstürzen des Brändlberg und der Lärchecker-Wand, die zu den markantesten Erhebungen der tektonischen Einheit der Hallstätter Decke zählen. Die beiden knapp 950m hohen, glazial überprägten, weitgehend bewaldeten Berge, die Teil der mittelgebirgsähnlichen, kleinräumig gegliederten Rundkuppenlandschaft südwestlich von Hallein sind, sind aufgebaut aus Hallstätter Kalken und Dolomiten sowie weißen Ziller Riffkalken aus der mittleren und oberen Trias, die hier zu ca. 150m hohen Wandfluchten führen. Am Wandfuß kann dabei holozäner Hang- und Verwitterungsschutt zur Ausbildung kleinflächiger Schuttfluren beitragen.

TF 1: Brändlberg

Meist krüppelige, teils buschförmige Blockwälder aus Fichte, Buche, Bergahorn, Mehlbeere, Tanne, Sommerlinde und Hasel leiten von angrenzenden Wirtschaftswäldern zur massigen, senkrecht abfallenden Felswand des Brändlbergs über, die selbst nur noch mit individuenarmen Felsgesellschaften der Asplenietea bewachsen ist. In Kontakt zu den Waldgesellschaften zeigen sich insbesondere an Felsbändern und -vorsprüngen Kalkmagerrasen-Fragmente aus *Sesleria albicans* und *Calamagrostis varia*. Beigemischt sind u.a. *Polygala chamaebuxus* sowie die teils wärmeliebenden *Origanetalia*-Vertreter *Viola hirta*, *Origanum vulgare*, *Teucrium chamaedrys* *Anthericum ramosum* und *Vincetoxicum hirundinaria*. An besonders sonnenexponierten Stellen mengt sich auch die xerotherme *Carex humilis* zusammen mit *Euphorbia cyparissias* unter die Grasmatrix.

Am Wandfuß zeigen sich als kleinflächige Inseln im Wald einige Schuttfluren aus feinem bis grobem, konsolidiertem Kalkgrus, der der Hirschzunge günstige Bedingungen verschafft. Als Differentialart des *Fraxino-Aceretums* leitet sie über zu kleineren Schluchtwaldresten mit Esche, Bergahorn und Hasel, die sich auch bis in die Felswände hinein fortsetzen können.

TF 2: Lärchecker-Wand

Vom bewaldeten Wandfuß und der Wandkante versuchen lichte, meist von der Pionierbaumart Lärche beherrschte Blockwälder auf Nischen und schrägen Absätzen die steilen Wandfluchten zu erobern. Beigemischt sind weitere Pioniere wie zwergwüchsige krüppelige Aspen, Salweide, Hängebirken, Vogelbeere aber auch Fichte, Tanne, Mehlbeere, Bergahorn und Buche. Insbesondere in den oberen Abschnitten kommt es unter der Baumschicht zur Anhäufung von Rohhumusaufgaben, die Nährboden für eine alpine Zwergstrauchheide sowohl mit der dominanten, basiphilen *Erica carnea*, einer *Erico-Pinetalia*-Art, schaffen als auch mit *Calluna vulgaris*, *Vaccinium myrtillus* und *Vaccinium vitis-idaea* für acidophile Vertreter der *Nardo-callunetia* und *Piceetalia*. Unter den krautigen Pflanzen findet man in den Zwergstrauchheiden mit *Homogyne alpina*, *Maianthemum bifolium*, dem Verhagerungszeiger *Melampyrum pratense*, *Lycopodium annotinum* und *Pyrola rotundifolia* weitere Säurezeiger bzw. *Piceetalia*-Sippen. aufgrund des Basenreichtums sind jedoch gleichermassen dem *Erico-Pinion* nahestehende Arten vertreten wie *Epipactis atrorubens*, *Laserpitium siler* und *Polygala chamaebuxus*.

Die Blockwälder stehen in Kontakt zu wärmeliebenden *Berberidion*-Gebüsch mit *Amelanchier ovalis*, *Viburnum lantana* und *Berberis vulgaris*, die locker über die Wand verstreut wachsen. Hinzu kommen die dealpinen *Adenostyletea*-Vertreter *Rosa pendulina* und *Salix appendiculata* sowie *Corylus avellana*.

In senkrechten, massigen Wandabschnitten sind es nur noch trocken-warme Stengelfingerkraut-Gesellschaften mit *Primula auricula*, *Hieracium bifidum*, *Carex mucronata* und dem ostalpinen *Achillea clavennae*, die dort Fuß fassen können. Zahlreiche Kennarten der *Seslerietalia* wie das gleichnamige Kalkblaugras, *Carex sempervirens*, *Phyteuma orbiculare*, *Galium anisophyllum*, *Thymus polytrichus*, *Bupthalmum salicifolium*, *Valeriana saxatilis* und *Carduus defloratus* sind damit vergesellschaftet und fügen sich an Felsabsätzen und schrägen Bändern zu kleineren Rasenfragmenten zusammen. Vom Wandfuß her sind es vor allem Lahnerrassen mit dem matrixbildenden *Calamagrostis varia*, *Brachypodium pinnatum*, *Molinia arundinacea*, *Gentiana asclepiadea* und verschiedenen *Seslerietalia*-Arten, die mit Sippen des thermophilen *Geranion sanguinei*, nämlich *Laserpitium siler*, *Laserpitium latifolium*, *Vincetoxicum hirundinaria* und *Anthericum ramosum* angereichert sind.

Die Lahnerrassen verzahnen sich mit krüppeligen, teils strauchförmig wachsenden Blaugras-Buchenwäldern, die an den sehr steilen und

flachgründigen Hängen unterhalb der Felsen zu den angrenzenden Mesophilwäldern überleiten.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01,02

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Gebüsch: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Geologie:

- Bunte Hallstätter Kalke
- Hangschutt / Schutt- und Schwemmkegel

Nutzung:

- Keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig

Literatur / Kontakt:

Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de; 2008.
Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

Bild 1, TF 2: Felsgesellschaften und alpine Rasen-Fragmente an der Lärchecker-Wand (von NW)

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	4,3178	Block-/ Hangschuttwald	52%
			Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	30%
			Schluchtwald	10%
			Schuttflur, Blockhalde	4%
			Alpiner Rasen	3%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	1%
02	zu 100%	5,3054	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	55%
			Block-/ Hangschuttwald	15%
			Alpiner Rasen	15%
			Alpine Zwergstrauchheide	8%
			Buchenwald, wärmeliebend	4%
			Wärmeliebendes Gebüsch	3%

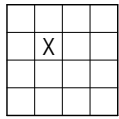
Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Abies alba</i>	V	3	Weiß-Tanne
<i>Acer pseudoplatanus</i>			Berg-Ahorn
<i>Achillea clavennae</i>			Bittere Schafgarbe
<i>Actaea spicata</i>			Schwarzfrüchtiges Christophskraut
<i>Adenostyles glabra</i>			Grüner Alpendost
<i>Ajuga reptans</i>			Kriechender Günsel
<i>Amelanchier ovalis</i>			Echte Felsenbirne
<i>Angelica sylvestris</i>			Wald-Engelwurz
<i>Anthericum ramosum</i>	V		Rispige Grasllilie
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Aposeris foetida</i>			Stinkender Hainsalat
<i>Arabis hirsuta</i>	V		Behaarte Gänsekresse
<i>Asplenium ruta-muraria</i>			Mauerraute
<i>Asplenium scolopendrium</i>	3		Hirschzunge
<i>Asplenium trichomanes</i>			Brauner Streifenfarn
<i>Asplenium viride</i>	V		Grüner Streifenfarn
<i>Aster bellidiastrum</i>			Alpen-Maßliebchen
<i>Athyrium filix-femina</i>			Wald-Frauenfarn
<i>Berberis vulgaris</i>			Gewöhnliche Berberitze
<i>Betula pendula</i>			Hänge-Birke
<i>Brachypodium pinnatum</i>			Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Brachypodium sylvaticum</i>			Wald-Fiederzwenke
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Bupthalmum salicifolium</i>			Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
<i>Calluna vulgaris</i>			Besenheide
<i>Campanula cochleariifolia</i>			Zwerg-Glockenblume
<i>Campanula trachelium</i>			Nesselblättrige Glockenblume
<i>Cardamine enneaphyllos</i>	V		Quirlblättrige Zahnwurz
<i>Carduus defloratus</i>	V		Alpen-Distel
<i>Carex alba</i>			Weißer Segge
<i>Carex digitata</i>			Finger-Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex humilis</i>	V		Erd-Segge
<i>Carex mucronata</i>			Stachelspitzige Segge
<i>Carex ornithopoda</i>			Vogelfuß-Segge
<i>Carex sempervirens</i>			Immergrüne Segge
<i>Cephalanthera damasonium</i>	V		Weißes Waldvögelein
<i>Cephalanthera longifolia</i>	3		Schwertblättriges Waldvögelein
<i>Clematis vitalba</i>			Gewöhnliche Waldrebe
<i>Convallaria majalis</i>			Maiglöckchen
<i>Corylus avellana</i>			Europäische Hasel
<i>Cyclamen purpurascens</i>	3		Wildes Alpenveilchen
<i>Cystopteris fragilis</i>			Zerbrechlicher Blasenfarn
<i>Daphne mezereum</i>			Gewöhnlicher Seidelbast
<i>Digitalis grandiflora</i>	3		Großblütiger Fingerhut
<i>Dryopteris filix-mas</i>			Gewöhnlicher Wurmfarne
<i>Epipactis atrorubens</i>	V		Rotbraune Stendelwurz
<i>Epipactis helleborine</i>			Breitblättrige Stendelwurz
<i>Erica carnea</i>	V		Schnee-Heide
<i>Euonymus latifolia</i>			Breitblättriges Pfaffenhütchen
<i>Eupatorium cannabinum</i>			Hanf-Wasserdost
<i>Euphorbia amygdaloides</i>	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
<i>Euphorbia cyparissias</i>			Zypressen-Wolfsmilch
<i>Fagus sylvatica</i>			Rotbuche
<i>Festuca ovina</i> agg.	V		Artengruppe Schaf-Schwingel
<i>Festuca rubra</i> agg.			Artengruppe Rot-Schwingel
<i>Fraxinus excelsior</i>			Gewöhnliche Esche
<i>Galium anisophyllum</i>			Ungleichblättriges Labkraut
<i>Galium mollugo</i> agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Galium sylvaticum</i>			Gewöhnliches Wald-Labkraut
<i>Gentiana asclepiadea</i>		3	Schwalbenwurz-Enzian
<i>Geranium robertianum</i>			Stinkender Storchschnabel
<i>Globularia cordifolia</i>			Herzblättrige Kugelblume
<i>Gymnadenia conopsea</i> ssp. <i>conopsea</i>	V		Gewöhnliche Mücken-Händelwurz
<i>Gymnocarpium dryopteris</i>			Eichenfarn
<i>Gymnocarpium robertianum</i>	V		Ruprechtsfarn
<i>Hedera helix</i>			Gewöhnlicher Efeu

Hepatica nobilis		Leberblümchen
Hieracium bifidum	V	Gabeliges Habichtskraut
Hieracium murorum		Wald-Habichtskraut
Homogyne alpina		Grüner Alpenlattich
Kenera saxatilis		Felsen-Kugelschötchen
Knautia dipsacifolia		Wald-Witwenblume
Lamium flavidum		Blassgelbe Goldnessel
Larix decidua		Europäische Lärche
Laserpitium latifolium	V	Breitblättriges Laserkraut
Laserpitium siler	3	Berg-Laserkraut
Leontodon hispidus		Rauhhaar-Löwenzahn
Lilium martagon		Türkenbund-Lilie
Lonicera alpigena		Alpen-Heckenkirsche
Lonicera nigra	V	Schwarze Heckenkirsche
Lotus corniculatus		Gewöhnlicher Hornklee
Lycopodium annotinum		Sprossender Bärlapp
Maianthemum bifolium		Zweiblättriges Schattenblümchen
Melampyrum pratense		Wiesen-Wachtelweizen
Melampyrum sylvaticum	3	Wald-Wachtelweizen
Melica nutans		Nickendes Perlgras
Mercurialis perennis		Wald-Bingelkraut
Moehringia muscosa		Moos-Nabelmiere
Molinia arundinacea	V	Rohr-Pfeifengras
Molinia caerulea		Gewöhnliches Pfeifengras
Mycelis muralis		Gewöhnlicher Mauerlattich
Neottia nidus-avis		Vogel-Nestwurz
Origanum vulgare		Gewöhnlicher Dost
Oxalis acetosella		Wald-Sauerklee
Phyteuma orbiculare	V	Kugelige Teufelskralle
Picea abies		Rot-Fichte
Pinus sylvestris		Wald-Kiefer
Platanthera bifolia		Weißer Waldhyazinthe
Poa nemoralis		Hain-Rispengras
Polygala chamaebuxus	V	Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum odoratum	V	Wohlrriechende Weißwurz
Polygonatum verticillatum	V	Quirlblättrige Weißwurz
Polypodium vulgare	V	Gewöhnlicher Tüpfelfarn
Polystichum aculeatum	V	Gelappter Schildfarn
Populus tremula		Zitter-Pappel
Potentilla caulescens		Stängel-Fingerkraut
Potentilla erecta		Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Prenanthes purpurea		Purpur-Hasenlattich
Primula auricula	V	3 Öhrchen-Schlüsselblume, Aurikel
Pteridium aquilinum		Gewöhnlicher Adlerfarn
Pyrola rotundifolia	3	3 Rundblättriges Wintergrün
Ranunculus nemorosus		Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhamnus cathartica		Purgier-Kreuzdorn
Rosa pendulina	V	Alpen-Rose
Rubus fruticosus agg.		Artengruppe Echte Brombeere
Rubus idaeus		Himbeere
Salix appendiculata		Großblättrige Weide
Salix caprea		Sal-Weide
Sambucus nigra		Schwarzer Holunder
Sedum album	V	Weißer Fetthenne
Sesleria albicans		Kalk-Blaugras
Solidago virgaurea ssp. virgaurea		Gewöhnliche Goldrute
Sorbus aria	V	Gewöhnliche Mehlbeere
Sorbus aucuparia ssp. aucuparia		Gewöhnliche Vogelbeere
Teucrium chamaedrys	V	Edel-Gamander
Thymus praecox ssp. polytrichus	V	Alpen-Thymian
Tilia platyphyllos		Sommer-Linde
Tussilago farfara		Huflattich
Vaccinium myrtillus		Heidelbeere
Vaccinium vitis-idaea		Preiselbeere
Valeriana saxatilis		Felsen-Baldrian
Valeriana tripteris		Dreiblättriger Baldrian
Verbascum thapsus		Kleinblütige Königskerze
Veronica urticifolia		Nesselblättriger Ehrenpreis
Viburnum lantana		Wolliger Schneeball
Vincetoxicum hirundinaria		Schwalbenwurz

Viola hirta
Neckera crispa
TANNENHAEHER

Rauhhaariges Veilchen
V
NUCIFRAGA CARYOCATACTES



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 570
 Meereshöhe max. [m]: 610
 Meereshöhe Ø [m]: 590
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 04
 Fläche [ha]: 1,94

Gesamtbestand (04 TF):

Schutz nach Art. 13d

71% Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
24% Artenreiches Extensivgrünland	nein
4% Sonstige Flächenanteile	nein
1% Flachmoor, Quellmoor	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Buckelwiesen und artenreiches Extensivgrünland bei Brochenberg**

Das Biotop gehört als Teil der Berchtesgadener Alpen dem Unternaturraum "Berchtesgadener Vorberge" (016-07) an. Es umfasst Buckelwiesen mit basenreichen Magerrasen und Extensivwiesen entlang der Waldränder (süd)östlich und nördlich des Weilers Brochenberg.

An der ca. 60m über dem Talraum der Berchtesgadener Ache abflachenden sehr steilen Südwestflanke des bewaldeten Brändlbergs bildet der Weiler Brochenberg eine größere Rodungsinsel über Fernmoränensedimenten des Würmglazials.

Die Fernmoränensedimente eignen sich hervorragend für Grünlandwirtschaft und Weidebetrieb. Abhängig von Flachgründigkeit, naturnahem Relief bzw. Steilheit, Exposition und Bewirtschaftungsintensität entwickeln sich über den lehmigen Moränenböden bzw. anstehenden Triasgesteinen Extensivwiesen oder frische, basenreiche Magerrasen.

Letztere liegen in beispielhafter Ausprägung im Bereich einer relativ großflächigen Buckelwiese (TF 1) vor, die vom Eigentümer jährlich im Herbst in aufwändiger Handarbeit vorbildlich gepflegt wird. Derartige Buckelwiesen dürften noch vor 50 Jahren weit verbreitet gewesen sein, wurden jedoch im Zuge der Flurbereinigung eingeebnet, intensiviert und zerstört. Aufgrund ihrer Intaktheit und einzigartigen Artausstattung sollte diese Buckelwiese zusammen mit den benachbarten Magerrasen und Extensivwiesen (TF 2-4) als "Landschaftsbestandteil" unter Schutz gestellt werden.

1. Die Buckelwiesen und Magerrasen (TF 1-3)

TF 1: Die südwestexponierte Buckelwiese ist geprägt durch niedrigwüchsige, sehr magere, teilweise versauerte Kalkmagerrasen des Mesobromion, denen Sippen der Molinio-Arrhenatheretea nahezu ganz fehlen. Die Grasmatrix bildet in trockenen bis frischen Ausbildungen die lehmzeigende *Carex montana*, während *Carex pulicaris*, vom Verband *Caricion fuscae* auf fortgeschrittene Vernässung und Versauerung der Kalkmagerrasen verweist. Insbesondere auf die frischeren, etwas nährstoffreicheren Mulden konzentriert sich *Brachypodium pinnatum*.

Kennzeichnend für die flachgründigen Kalkmagerrasen der Buckelwiese sind die Mesobromion-Sippen *Allium carinatum* (in großer Zahl), *Helianthemum obscurum*, *Briza media*, das stet auftretende *Koeleria pyramidata*, *Galium verum*, *Buphthalmum salicifolium*, *Trifolium montanum*, *Teucrium chamaedrys*, *Prunella grandiflora*, *Sedum sexangulare*, *Carlina acaulis*, *Anthyllis carpatica*, *Hippocrepis comosa* und *Pimpinella saxifraga*. Besonders hervorzuheben ist das bayernweit sehr seltene *Helianthemum nummularium s.str.*, das seinen Vorkommensschwerpunkt im Alpenvorland zwischen Inn und Isar besitzt. Die Kalkmagerrasen sind darüber hinaus angereichert mit wertgebenden dealpinen Sippen der *Seslerietalia*, nämlich *Gentiana clusii*, der sich zusammen mit *Sesleria albicans* auf die Buckel konzentriert, *Gentiana aspera*, *Phyteuma orbiculare*, *Carduus defloratus* und *Campanula scheuchzeri*. Als Begleiter gesellen sich Feuchtezeiger und Molinion-Sippen in die Bestände wie *Galium boreale*, *Gymnadenia conopsea*, *Molinia caerulea*, *Carex panicea*, *Primula farinosa*, *Silva silaus*, *Tofieldia calyculata* und *Parnassia palustris*, eine *Tofieldietalia*-Art, die bevorzugt in den sickerfrischen Mulden anzutreffen ist. Immer wieder zeigen sich mit *Polygala vulgaris*, *Galium pumilum*, *Nardus stricta*, *Danthonia decumbens* und dem im ostbayerischen Alpenraum seltenen *Thesium pyrenaicum* auch Vertreter der *Nardetalia* und verweisen auf eine Versauerung der Mesobromion-Rasen.

Am Waldrand ist ein schmaler Saum aus *Molinia arundinacea* und *Calamagrostis varia* ausgebildet, dem in größeren Beständen *Anthericum ramosum* vom Verband *Geranion sanguinei* beigemischt ist.

Am Westrand der Buckelwiese sorgt artenreiches Extensivgrünland der *Arrhenatheretalia* für Übergänge zu den angrenzenden Fettwiesen. Im Süden bereichern zudem kleinflächige Davallseggenrieder aus u.a. *Eriophorum latifolium*, *Epipactis palustris* und *Carex hostiana* das Biotopinventar.

TF 3: Das nordwestexponierte Teilbiotop weist ebenfalls eine beispielhafte Buckelstruktur auf, ist jedoch durch zu frühe und intensive Beweidung, Trittschäden und Verbuschung stark in Mitleidenschaft gezogen. Die frischen bis feuchten Kalkmagerrasen, in denen *Molinia caerulea* und *Carex montana* matrixbildend in Erscheinung treten, sind gestört und an Arten verarmt. Sie verzahnen sich am Hangfuß mit artenreichem Extensivgrünland der *Arrhenatheretalia*, das mit Weidezeigern angereichert ist.

Erwähnenswert ist das Vorkommen der dealpinen *Salix appendiculata*, einer *Adenostylin*-Sippe, die sich im buchendominierten Gehölzaufwuchs angesiedelt hat.

Unter "Sonstige Flächenanteile" sind nicht ausgrenzbare Gehölzsukzessionen codiert.

TF 2: Weniger stark ausgeprägt, evtl. als Folge einer früheren Flurbereinigung, ist die Buckelstruktur dieser Mähweide. Die Kalkmagerrasen, die den unter TF 3 geschilderten Beständen ähneln und sich auf die Buckel beschränken, verzahnen sich mosaikartig mit quellig vernässten Davallseggenriedern (s. TF 1) in den Mulden.

Am Waldrand wächst zudem *Cyclamen purpurascens*, eine *Fagion*-Sippe, die sich bayernweit fast ausschließlich auf die nördlichen Berchtesgadener Alpen beschränkt.

Im Nordwesten, wo die Buckelstruktur fehlt, ist mäßig nährstoffreiches, von *Leontodon hispidus* beherrschtes Extensivgrünland der

Arrhenatheretalia ausgebildet, das mit den Cynosurion-Sippen *Prunella vulgaris* (häufig) und *Trifolium repens* durchsetzt ist und fließend in o.g. Kalkmagerrasen übergeht.

2. Extensivwiesen (TF 4)

Hangabwärts an die Buckelwiesen schließen Extensivwiesen der Arrhenatheretalia an und leiten zu den angrenzenden Fettwiesen über. Sie setzen sich im Südwesten im Bereich eines Moränenrückens fort und sind u.a. gekennzeichnet durch *Leucanthemum vulgare* agg., *Leontodon hispidus*, *Euphrasia rosikoviana*, *Knautia arvensis*, *Arrhenatherum elatius*, *Festuca rubra* agg., *Pimpinella major*. Hinzu kommen zerstreut Mesobromion-Sippen, *Galium boreale*, ein Feuchtezeiger vom Verband Molinion, sowie die thermophile *Campanula rapunculoides* vom Verband Geranion sanguinei.

Unter "Sonstige Flächenanteile" sind nicht ausgrenzbare Fettwiesenelemente codiert.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- LB-Vorschlag

Begründung Schutzvorschlag / Änderung Schutzgebietsfläche:

Buckelwiese in beispielhafter Ausprägung. Aufgrund ihrer Intaktheit und einzigartigen Artausstattung mit zahlreichen seltenen, gefährdeten Pflanzenarten sowie einem tiefmontanen Vorkommen der bayernweit stark gefährdeten Rotflügeligen Schnarrheuschrecke sollte TF 1 zusammen mit den benachbarten Magerrasen und Extensivwiesen (TF 2-4) als "Landschaftsbestandteil" unter Schutz gestellt werden.

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01-03

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Gewässertyp:

- Graben (TF 01)

Geologie:

- Fernmoräne
- Jungmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Buckelflur
- flacher Hang < 10°
- Gebirgsraum (Alpen / Mittelgebirge)
- Kuppe / Kegel / Buckel
- mäßig steiler Hang 10°-30°

Nutzung:

- Beweidung
- Grünland
- Mahd

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Bodenverdichtung / Trittschäden (TF 03)
- Entwässerung / Drainage (TF 01)
- Nutzungsintensivierung / zu int. Nutzung (TF 03)
- Verbuschung / Gehölzanflug (TF 03)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen
- Nutzungsextensivierung (TF 03)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs
- Wasserhaushalt wiederherstellen

Literatur / Kontakt:

Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de; 2008.
 Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
 Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

Bild 1, TF 1: Beispielhaft intakte Buckelwiese in Mähnutzung mit hochwertigen Kalkmagerrasen aus u.a. *Buphthalmum salicifolium*, *Centaurea scabiosa* und *Briza media* sowie einer seggenreichen Grasmatrix (von SW).

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 96%	0,8383	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	95%
			Artenreiches Extensivgrünland	4%
			Flachmoor, Quellmoor	1%
02	zu 90%	0,2647	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	85%
			Artenreiches Extensivgrünland	10%
			Flachmoor, Quellmoor	5%
03	zu 90%	0,3854	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	90%
			Sonstige Flächenanteile	5%
			Artenreiches Extensivgrünland	5%
04	nein	0,4500	Artenreiches Extensivgrünland	85%
			Sonstige Flächenanteile	15%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Achillea millefolium</i>			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Agrostis capillaris</i>			Rotes Straußgras
<i>Agrostis stolonifera</i> agg.			Artengruppe Weißes Straußgras
<i>Allium carinatum</i> ssp. <i>carinatum</i>	3	3	Gekielter Lauch
<i>Anemone nemorosa</i>			Busch-Windröschen
<i>Anthericum ramosum</i>	V		Rispige Grasllilie
<i>Anthyllis vulneraria</i> ssp. <i>carpatica</i>			Karpaten-Wundklee
<i>Aquilegia atrata</i>			Schwarzwiolette Akelei
<i>Arrhenatherum elatius</i>			Glatthafer
<i>Betonica officinalis</i>			Heil-Ziest
<i>Brachypodium pinnatum</i>			Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Buphthalmum salicifolium</i>			Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
<i>Campanula rapunculoides</i>			Acker-Glockenblume
<i>Campanula rotundifolia</i>			Rundblättrige Glockenblume
<i>Carduus defloratus</i>	V		Alpen-Distel
<i>Carex davalliana</i>	3	3	Davalls Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex hostiana</i>	3	2	Saum-Segge
<i>Carex montana</i>			Berg-Segge
<i>Carex panicea</i>			Hirse-Segge
<i>Carex pulicaris</i>	3	2	Floh-Segge
<i>Carlina acaulis</i>	V		Silberdistel
<i>Carpinus betulus</i>			Hainbuche
<i>Centaurea jacea</i> ssp. <i>jacea</i>			Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i>			Skabiosen-Flockenblume
<i>Cephalanthera rubra</i>	3		Rotes Waldvögelein
<i>Convallaria majalis</i>			Maiglöckchen
<i>Cyclamen purpurascens</i>	3		Wildes Alpenveilchen
<i>Cynosurus cristatus</i>			Wiesen-Kammgras
<i>Dactylis glomerata</i>			Wiesen-Knäuelgras

Danthonia decumbens	V		Dreizahn
Daucus carota			Wilde Möhre
Equisetum arvense			Acker-Schachtelhalm
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana			Berg-Wiesen-Augentrost
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca pratensis			Wiesen-Schwingel
Festuca rubra agg.			Artengruppe Rot-Schwingel
Frangula alnus			Faulbaum
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium boreale	V		Nordisches Labkraut
Galium mollugo agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
Galium pumilum	V		Zierliches Labkraut
Galium verum			Echtes Labkraut
Gentiana clusii	V	3	Clusius Enzian
Gentianella aspera	V	3	Rauher Fransenzian
Gymnadenia conopsea ssp. conopsea	V		Gewöhnliche Mücken-Händelwurz
Helianthemum nummularium ssp. nummul...	3		Zweifarbiges Gewöhnliches Sonnenröschen
Helianthemum nummularium ssp. obscurum			Ovalblättriges Gewöhnliches Sonnenrösche
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Juncus articulatus			Glieder-Binse
Knautia arvensis			Wiesen-Witwenblume
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Larix decidua			Europäische Lärche
Leontodon autumnalis			Herbst-Löwenzahn
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare agg.			Artengruppe Margerite
Linum catharticum			Purgier-Lein
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Molinia arundinacea	V		Rohr-Pfeifengras
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Nardus stricta			Borstgras
Parnassia palustris	3	3	Sumpf-Herzblatt
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major ssp. major			Große Bibernelle
Pimpinella saxifraga			Kleine Bibernelle
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Polygala amarella	V		Sumpf-Kreuzblümchen
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygala vulgaris	V		Gewöhnliches Kreuzblümchen i.w.S.
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula farinosa	3	3	Mehlige Schlüsselblume
Primula veris	V		Wiesen-Schlüsselblume
Prunella grandiflora	V		Großblütige Braunelle
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Ranunculus montanus		3	Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Ranunculus repens			Kriechender Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus	V		Zottiger Klappertopf
Salix appendiculata			Großblättrige Weide
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Sedum sexangulare			Milder Mauerpfeffer
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silaum silaus	V		Wiesen-Silge
Stellaria graminea			Gras-Sternmiere
Teucrium chamaedrys	V		Edel-Gamander
Thesium pyrenaicum	3	3	Wiesen-Leinblatt
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Tragopogon pratensis	V		Wiesen-Bocksbart
Trifolium medium			Mittlerer Klee
Trifolium montanum	V		Berg-Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Ulmus glabra	V		Berg-Ulme
MANIOLA JURTINA (LINNAEUS, 1758)			

MELANARGIA GALATHEA (LINNAEUS, 1...			
PSOPHUS STRIDULUS	2	2	ROTFLUEGELIGE SCHNARRSCHRECKE
TF 01, Häufigkeit B			
ZAUNEIDECHSE	V	3	LACERTA AGILIS

Bemerkungen zur Artenliste:

Anmerkung LfU: Die Angabe Silaum silaus bedarf der Überprüfung; aus den Bayer. Alpen bisher östlich des Inn keine Nachweise (siehe BIB 2008); auch südöstl. Alpenvorland selten



X	X		

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 500
 Meereshöhe max. [m]: 520
 Meereshöhe Ø [m]: 510
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 10
 Fläche [ha]: 1,93

Gesamtbestand (10 TF):

Schutz nach Art. 13d

65% Hecke, naturnah	nein
33% Auwald	ja
1% Sonstige Flächenanteile	nein
1% Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Hecken und Auwaldstreifen an der Berchtesgadener Ache**

Das Biotop gehört als Teil der Berchtesgadener Alpen dem Unternaturraum "Berchtesgadener Talräume" (016-01) an und umfasst Gehölzbestände entlang der verbauten und begründeten Berchtesgadener Ache zwischen der Laroswacht im Süden und der Ortschaft Ladler im Norden.

Abhängig von der Art des Flußverbbaus und der noch möglichen Hochwasserdynamik wurden die Bestände dabei als Hecken bzw.

Auwaldfragmente (teilweise an der unteren Erfassungsgrenze) ausgewiesen.

Als weitere Beeinträchtigung für die Gehölzreihen stellt sich neben dem Gewässerverbau in diesem Abschnitt der Ache der Bebauungsdruck durch ein in die freie Landschaft platziertes Gewerbegebiet, das eine gesamte Flußschleife ausfüllt, einerseits und die unmittelbar an der Ache entlang führende stark befahrene Deutsche Alpenstraße andererseits dar.

Das geologische Ausgangssubstrat im glazial geformten Trogtal der Berchtesgadener Ache liefern holozäne Talsedimente, die sich mit würmeiszeitlichen Moränenmaterial vermengen.

1. Auwaldstreifen (TF 1, 2, 4)

TF 2: Im Südtail stockt über feinsandigem, regelmäßig überschwemmten Alluvionen eine initiale Weiden-Weichholzaue des *Salicion albae* mit der dominanten, mäßig thermophilen *Salix fragilis*, *Salix purpurea*, *Salix myrsinifolia* und *Salix eleagnos*, der Kennart der in alpinen Flusstälern beheimateten gleichnamigen Pioniergesellschaft.

In der Bodenvegetation erscheinen Sippen unterschiedlicher Gesellschaft-Zugehörigkeit wie Ruderalarten bzw. Nitrophyten (*Urtica dioica*, *Galium aparine*, *Elymus caninus*, der wärmeliebende *Lolium multiflorum*), Neophyten (*Impatiens glandulifera*, *Fallopia japonica*), Vertreter nitrophytischer Uferstauden- und Saumgesellschaften (*Scrophularia umbrosa*), *Phalaris aundinacea*, *Petasites hybridus*, *Deschampsia cespitosa*, ein Grundwasserzeiger u.v.m. Als strukturell bereichernd erweisen sich darüber hinaus Treibholzansammlungen.

Wo nordwärts die Flußdynamik die höher gelegenen Gehölzstreifen nur noch selten erreicht, erfolgen Übergänge zu Hartholzauen des Alno-Ulmion mit Esche, Hasel und Lianengestrüppen aus *Clematis vitalba*.

Abschnitte mit nicht standortheimischen Gehölzen wurden unter "Sonstige Flächenanteile" codiert.

TF 4: Auf einer regelmäßig überschwemmten Flußinsel aus Feinsand, Geröll und Blockwerk hat sich eine Flußuferpioniergesellschaft des *Salicetum eleagni* festgesetzt, in der die namensgebende Lavendelweide bestandsbildend auftritt, begleitet von u.a. *Viburnum opulus* und *Clematis vitalba*.

Aufgrund der regelmäßig wiederkehrenden Hochwasserereignisse ist die Krautschicht mit u.a. *Chaerophyllum hirsutum* nur sehr spärlich ausgebildet.

Entlang der künstlichen Flußuferböschung selbst erheben sich vielschichtig aufgebaute Hartholzauen des Alno-Ulmion mit Esche, Traubenkirsche, Lianengestrüppen aus *Clematis vitalba*, Hasel und Bergahorn, die unmittelbar in Kontakt zum Flusslauf noch mit Weidenarten wie *Salix cinerea*, *Salix eleagnos*, *Salix myrsinifolia* sowie der delapinen *Salix appendiculata* durchsetzt sein können. In der mesotrophen Krautschicht zeigen sich vor allem Geophyten wie *Aegopodium podagraria* und *Anemone nemorosa* sowie *Rubus caesius*, ein Nährstoffzeiger und Rohbodenpionier. Die Hartholzaue geht zur trockenen Böschungskante sowie im Süden und Norden des Teilbiotops fließend über in artenreiche Hecken mit Hasel, Hainbuche, Fichte, Bergahorn, Buche u.a. sowie einer mesotrophen Krautschicht.

Unter "Sonstige Flächenanteile" ist ein nicht ausgrenzbarer Abschnitt der Berchtesgadener Ache verschlüsselt.

TF 1: Die naturnahe, lineare, beidseitig durch einen dichten Mantel geschlossene Hartholzaue des Alno-Ulmion setzt sich in erster Linie aus Esche und Hasel zusammen. Beigemengt sind regelmäßig neben weiteren Alno-Ulmion-Vertretern wie Traubenkirsche, Europäischem Pfaffenhütchen, Grauerle, Bergulme und Wasserschneeball mit Silber-, Lavendel und Purpurweide auch Sippen des *Salicion albae* bzw. des *Salicion eleagnae*, die noch eine erhöhte Überschwemmungsdynamik erkennen lassen. In der meist nitrophytischen Krautschicht wuchert die u.a. für Auwälder typische *Rubus caesius*. Hinzu kommen die Geophyten *Anemone nemorosa*, *Allium ursinum* und *Aegopodium podagraria* sowie Frische- und Feuchtezeiger, darunter *Filipendula ulmaria*, *Primula elatior* und *Geum rivale*.

2. Hecken (TF 3, 5-10)

TF 3: Der Großteil der Gehölze stockt auf dem Achendam, der über eine Mauer senkrecht zum Fluß abfällt, und wurde als Hecke erfasst:

Hainbuche, Winterlinde, Hasel, Bergahorn, Eibe, Buche, Fichte und Vogelkirsche bilden dabei ein dicht schließendes Dach, das nur eine spärliche Krautschicht aus überwiegend Fagetalia-Arten ermöglicht.

Im Norden des Teilbiotops, wo der massive Flußverbau plötzlich aufricht, zeigt sich über Schotter- und Feinsandbänken eine vor allem aus *Salix purpurea* sowie *Salix viminalis* aufgebaute Weidenweichholzaue des *Salicion albae*, die sich mit für die Alluvionen charakteristischen Pestwurzfluren des *Phalarido-Petasitetum* verzahnt. Erwähnenswert ist das Vorkommen des seltenen *Equisetum variegatum* der hier als Pionier den vom Fluß angeschwemmten Feinsand besiedelt.

Mit zunehmender Uferhöhe und selteneren Überschwemmungsereignissen wird die Salicion albae-Gesellschaft durch eine von Esche beherrschte Hartholzauze ersetzt.

Das Teilbiotop setzt sich als weitere Heckenzeile entlang des Ostufers eines für Kraftwerkszwecke gebauten Seitenkanals der Berchtesgadener Ache fort.

TF 8 umfasst eine meist dicht geschlossene, ca. 50jährige Baumhecke, die am Damm eines zur Energiegewinnung aus der Berchtesgadener Ache abgeleiteten Seitenkanals stockt.

TF 6: Die artenreiche, vielschichtig aufgebaute, naturnahe Baumhecke aus infolge von Stockhieb mehrstämmig gewachsenen Bergulmen, Grauerlen, Eschen, Traubenkirschen sowie Buche, Spitzahorn und einer Strauchschicht aus Hasel, Liguster und Blutrottem Hartriegel säumt das mit einer Mauer verbaute Ufer der Berchtesgadener Ache. In der mesotrophen Krautschicht wächst neben *Brachypodium sylvaticum* und *Rubus caesius* vor allem *Geum rivale*, ein Feuchtezeiger.

Der Mantel der durch Flußverbau und die ostwärts angrenzende Alpenstraße eingeengten Hecke wird zur Straße hin regelmäßig zurückgeschnitten.

TF 5: Eine naturnahe, ca. 10m breite Baumhecke mit mesophiler Krautschicht wächst zwischen Achendam und einer flußparallelen Fahrstraße. Die Baumschicht beherrscht Hainbuche, begleitet von Bergahorn, Sommerlinde und Buche. Die Strauchschicht ist einerseits aufgebaut aus *Prunetalia*-Sippen wie Hasel, Blutrottem Hartriegel und dem nitrophytischen Schwarzen Holunder, andererseits aus Baumjungwuchs.

TF 7, 9, 10: Die Baumhecken mit u.a. Esche und Grauerle sowie Lianengestrüppen aus *Clematis vitalba* und einer Strauchschicht aus Hasel, Blutrottem Hartriegel und Schluchtwiede wurzelt an der verbauten Uferböschung der Berchtesgadener Ache. An der Südostseite wird die Gehölzreihe, die übermäßigen Stockhieb erkennen lässt, durch die Alpenstraße begrenzt. Dort ist auch der Gehölzmantel entsprechend zurückgeschnitten.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01; teilweise: TF 02-04

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Hecke: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung

Geologie:

- Fernmoräne
- Jungmoräne
- Talsedimente

Nutzung:

- Platernutzung/Einzelstammnutzung
- Stromleitungstrasse
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Entwässerung / Drainage (TF 02)
- Erd-/ Schuttablagerung (TF 03,04)
- fehlende Pufferzone (TF 01)
- landwirtschaftliche Ablagerung (organisch) (TF 02-04)
- Müllablagerung (TF 03,04)
- nicht standortheimische Gehölze (TF 02,05)
- sonstige Beeinträchtigung (s. Text) (TF 01-07)
- Vorkommen expansiver Neophyten (TF 02-05)
- zu intensive Gehölzpflege (TF 06,07)

Erläuterungen zur Beeinträchtigung / Gefährdung:

Sonstige B.: Flußverbau, dichte angrenzende Bebauung bzw. Straßen.

TF 3: Maschendrahtzaun.

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig
- Nutzungsextensivierung

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Beseitigung von Ablagerungen
- Pufferstreifen um Biotop ausweisen
- Sicherung gegen Fremdstoffeintrag

Erläuterungen zu Pflege- und Sicherungshinweisen:

Renaturierung des Flußufers; Wiederherstellung der natürlichen Auedynamik. Keine weitere Bebauung und Gewerbeansiedlung.

Literatur / Kontakt:

Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de; 2008.
 Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
 Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

Bild 1, TF 4: Auwaldreste am Westufer der begradigten und weitgehend verbauten Berchtesgadener Ache (von SO).

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	0,2881	Auwald	100%
02	zu 90%	0,1137	Auwald	90%
			Sonstige Flächenanteile	10%
03	zu 20%	0,4723	Hecke, naturnah	80%
			Auwald	15%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	5%
04	zu 72%	0,2490	Auwald	72%
			Hecke, naturnah	25%
			Sonstige Flächenanteile	3%
05	nein	0,2163	Hecke, naturnah	100%
06	nein	0,0326	Hecke, naturnah	100%
07	nein	0,0923	Hecke, naturnah	100%
08	nein	0,0856	Hecke, naturnah	100%
09	nein	0,0633	Hecke, naturnah	100%
10	nein	0,3162	Hecke, naturnah	100%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Abies alba	V	3	Weiß-Tanne
Acer platanoides			Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Aegopodium podagraria			Giersch
Allium ursinum	V		Bär-Lauch
Alnus glutinosa			Schwarz-Erle
Alnus incana			Grau-Erle
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
Angelica sylvestris			Wald-Engelwurz
Anthriscus sylvestris			Wiesen-Kerbel
Aposeris foetida			Stinkender Hainsalat
Arctium lappa			Große Klette
Arrhenatherum elatius			Glatthafer
Aruncus dioicus	V		Wald-Geißbart
Asarum europaeum			Haselwurz
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium sylvaticum			Wald-Fiederzwenke
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Calamagrostis epigejos			Land-Reitgras
Cardamine amara			Bitteres Schaumkraut
Cardamine impatiens			Spring-Schaumkraut
Cardamine trifolia			Kleeblättriges Schaumkraut
Carex alba			Weißer Segge

Carex ornithopoda			Vogelfuß-Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Carpinus betulus			Hainbuche
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf
Cirsium arvense			Acker-Kratzdistel
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Clematis vitalba			Gewöhnliche Waldrebe
Cornus sanguinea			Blutroter Hartriegel
Corylus avellana			Europäische Hasel
Crepis biennis			Wiesen-Pippau
Daphne mezereum			Gewöhnlicher Seidelbast
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Dryopteris filix-mas			Gewöhnlicher Wurmfarne
Elymus caninus			Hunds-Quecke
Equisetum arvense			Acker-Schachtelhalm
Equisetum variegatum	3	2	Bunter Schachtelhalm
Euonymus europaea			Gewöhnliches Pfaffenhütchen
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Fagus sylvatica			Rotbuche
Fallopia japonica			Japan-Knöterich
Festuca arundinacea			Rohr-Schwingel
Festuca pratensis			Wiesen-Schwingel
Festuca rubra agg.			Artengruppe Rot-Schwingel
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium aparine			Gewöhnliches Kletten-Labkraut
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Geum rivale			Bach-Nelkenwurz
Geum urbanum			Gewöhnliche Nelkenwurz
Helleborus niger	R	3	Schwarze Nieswurz
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum perforatum			Tüpfel-Johanniskraut
Hypericum tetrapterum			Geflügeltes Johanniskraut
Impatiens glandulifera			Drüsiges Springkraut
Impatiens parviflora			Kleines Springkraut
Juglans regia			Walnuss
Juncus effusus			Flatter-Binse
Juncus inflexus			Blaugrüne Binse
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Lamium galeobdolon			Gewöhnliche Goldnessel
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
Lolium multiflorum			Vielblütiges Weidelgras
Lonicera xylosteum			Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Lysimachia vulgaris			Gewöhnlicher Gilbweiderich
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Mercurialis perennis			Wald-Bingelkraut
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Paris quadrifolia			Vierblättrige Einbeere
Petasites hybridus			Gewöhnliche Pestwurz
Phalaris arundinacea			Rohr-Glanzgras
Phyteuma spicatum ssp. spicatum			Gewöhnliche Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Poa nemoralis			Hain-Rispengras
Polygonatum multiflorum			Vielblütige Weißwurz
Polygonatum verticillatum	V		Quirlblättrige Weißwurz
Populus tremula			Zitter-Pappel
Prenanthes purpurea			Purpur-Hasenlattich
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Prunus avium			Vogel-Kirsche
Prunus padus ssp. padus			Gewöhnliche Trauben-Kirsche
Ranunculus repens			Kriechender Hahnenfuß
Rubus caesius			Kratzbeere
Salix alba	V		Silber-Weide
Salix appendiculata			Großblättrige Weide

Salix caprea			Sal-Weide
Salix cinerea			Grau-Weide
Salix eleagnos	V		Lavendel-Weide
Salix fragilis			Bruch-Weide
Salix myrsinifolia	V	3	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea			
Salix viminalis			Korb-Weide
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Sambucus nigra			Schwarzer Holunder
Scirpus sylvaticus			Wald-Simse
Scrophularia nodosa			Knotige Braunwurz
Scrophularia umbrosa			Flügel-Braunwurz
Silene vulgaris ssp. vulgaris			Taubenkropf-Lichtnelke
Solidago gigantea			Späte Goldrute
Stachys sylvatica			Wald-Ziest
Symphytum tuberosum	V		Knoten-Beinwell
Taxus baccata	3	3	Europäische Eibe
Tilia cordata			Winter-Linde
Tilia platyphyllos			Sommer-Linde
Ulmus glabra	V		Berg-Ulme
Urtica dioica			Große Brennessel
Valeriana officinalis agg.			Artengruppe Arznei-Baldrian
Valeriana sambucifolia	D		Holunderblättriger Arznei-Baldrian
Verbascum nigrum	V		Schwarze Königskerze
Viburnum lantana			Wolliger Schneeball
Viburnum opulus			Gewöhnlicher Schneeball
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Vicia sepium			Zaun-Wicke
Viola reichenbachiana			Wald-Veilchen



X	X		

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 510
 Meereshöhe max. [m]: 570
 Meereshöhe Ø [m]: 540
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 08
 Fläche [ha]: 3,22

Gesamtbestand (08 TF):

Schutz nach Art. 13d

69% Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
23% Artenreiches Extensivgrünland	nein
3% Alpengoldhaferwiese	ja
3% Wärmeliebender Saum	ja
1% Sonstige Flächenanteile	nein
< 1% Flachmoor, Quellmoor	ja
< 1% Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja
< 1% Offene, vegetationsarme Fläche / Rohboden	nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Magerrasen, Säume und artenreiches Extensivgrünland am Hangfuß des Brändlbergs

Das Biotop gehört als Teil der Berchtesgadener Alpen dem Unternaturraum "Berchtesgadener Vorberge" (016-07) an. Es umfasst artenreiches Extensivgrünland, basenreiche Magerrasen und wärmeliebende Säume am westlichen und südlichen Hangfuß des Brändlbergs im Umfeld der Weiler bzw. Ortschaften Sussenlehen, Reckensberg, Lippenbichl und Aschergüt.

Die tektonische Einheit der Hallstätter Decke mit ihrem kleinräumig gegliederten, mittelgebirgsähnlichen Landschaftsrelief fällt zwischen Marktschellenberg und Berchtesgaden mit mäßig steilen bis steilen Hängen zum glazial geformten Trogtalboden der Berchtesgadener Ache (Unternaturraum 016-01: "Berchtesgadener Talräume") ab. In den oberen steilen Hangpassagen des Brändlbergs stehen dabei Hallstätter bzw. weiße Ziller Riff-Kalke der Mittel- bis Obertrias an, während sie zum Talgrund der Berchtesgadener Ache und ihrer Nebenbäche von kiesig-schluffigen Fernmoränensedimenten aus dem Würmglazial und holozänen Talsedimenten weitgehend überdeckt sind.

Insbesondere die Fernmoränensedimente eignen sich hervorragend für Grünlandwirtschaft und Weidebetrieb. Abhängig von Flachgründigkeit, naturnahem Relief bzw. Steilheit, Exposition und Bewirtschaftungsintensität entwickeln sich über den lehmigen Moränenböden bzw. anstehenden Triasgesteinen Extensivwiesen oder frische, basenreiche Magerrasen mit wärmeliebenden Säumen.

Während speziell gemähte Kalkmagerrasen (s. Biotop 58) noch vor wenigen Jahrzehnten im Gebiet weit verbreitet gewesen sein dürften, werden diese heute meist nur noch in Steillagen erhaltenen Biotoptypen überwiegend mit Schafen beweidet, was zu einer teilweisen Verarmung und Verschiebung des charakteristischen Artenspektrums geführt hat (s.v.a. TF 2 und 6).

1. Artenreiches Extensivgrünland (TF 1, 3, 8)

TF 1: Die mäßig steile, bis sehr steile, westexponierte Schafweide war z.Z. des Begangs bereits abgeweidet. Es zeigten sich homogene Cynosurion-Bestände, die durch *Prunella vulgaris* und *Trifolium repens* gekennzeichnet sind. In der mageren Extensivweide findet man weitere Vertreter der Molinio-Arrhenatheretea wie *Festuca rubra* agg., *Euphrasia rostkoviana*, *Leontodon hispidus* und *Holcus lanatus*, einen Feuchtezeiger. Beigemischt sind vereinzelt Mesobromion-Sippen und Magerkeitszeiger, darunter *Scabiosa columbaria*, *Linum catharticum*, *Centaurea scabiosa*, *Carex montana*, *Brachypodium pinnatum* und der flächig auftretende *Thymus pulegioides*, der durch die zu frühe Nutzung begünstigt wird.

Im Norden sowie am nordwestlichen Hangfuß befinden sich kleinflächige, artenarme Davallseggenrieder, die in Kontakt zu ebenfalls kleinflächigen Mädesüß-Hochstaudenfluren stehen.

TF 3 umfasst eine südwestexponierte, steile, relativ blütenreiche Extensivwiese der Arrhenatheretalia, die u.a. aufgebaut ist aus *Festuca rubra* agg., *Centaurea jacea*, *Plantago lanceolata* und *Dactylis glomerata*. Die lückigen, moosreichen Bestände sind durchsetzt mit *Carex montana* sowie teils flächig auftretenden Mesobromion-Arten und Magerkeitszeigern wie *Thymus pulegioides*, *Silene vulgaris*, *Carex caryophylla*, *Bromus erectus* und *Ajuga genevensis*, die am mageren, flachgründigen Oberhang sowie zum Waldrand fließend in kleinflächige Kalkmagerrasen überführen. Letztere sind, begünstigt durch die Waldnähe, mit wärmeliebenden Saumarten wie *Origanum vulgare*, *Clinopodium vulgare*, *Verbascum nigrum* und *Campanula rapunculoides* durchsetzt.

In der z.Z. des Begangs noch nicht gemähten Extensivwiese lässt sich das Einwandern des ruderalen Neophyten *Erigeron annuus* beobachten, dem durch einen vorübergehend vorgezogenen Mahdtermin begegnet werden sollte.

TF 8: Die frische, mäßig nährstoffreiche Glatthaferwiese, in der neben dem dominanten *Leontodon hispidus* u.a. auch *Tragopogon pratensis* als Verbands-Kennart blühaspektbildend hervortritt, zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von Gräsern und Kräutern in der vorherrschenden Unterschicht aus. Sie schmückt eine südwestexponierte, mäßig steile bis steile ehemalige Terrassenkante des Larosbaches und weist eine bemerkenswert individuenreiche Feldgrillen-Population auf.

Unter "Sonstige Flächenanteile" sind jeweils nicht ausgrenzbare Fettwiesenelemente codiert.

2. Alpengoldhaferwiese (TF 4)

Eine frische, jedoch gestörte, mit Ruderalarten und Rohbodenpionieren durchsetzte Alpengoldhaferwiese an der unteren Erfassungsgrenze wächst an einem nordwestexponierten, sehr steilen, flachgründig-kiesigen Wiesenhang. In den grasreichen Beständen ist *Astrantia major*, die Differentialart vom Verband Polygono-Trisetion häufig vertreten, begleitet von Feuchte- und Frischzeigern wie *Silene dioica*, *Heracleum sphondylium*, *Cirsium oleraceum* und *Chaerophyllum hirsutum*. Die Bestände sind aufgebaut aus einer lückigen Unterschicht, über die sich dominant *Bromus erectus*, Kennart der gleichnamigen Ordnung erhebt. Hinzu kommen weitere, meist oligotrophe Halbtrockenrasen-Vertreter wie *Phyteuma orbiculare*,

Scabiosa columbaria, Centaurea scabiosa, Thymus pulegioides, Briza media, Buphthalmum salicifolium und Brachypodium pinnatum, das auch in größeren Herden auftritt.

3. Magerrasen und Säume (TF 2, 5-7)

TF 6 umfasst die sehr steilen, flachgründigen und etwas buckeligen, nordwest- und südwestexponierten Hänge eines größeren Moränenrückens, die in Form einer Umtriebsweide mit Schafen bestoßen werden. Wie ein Anwohner zu berichten wusste, seien aus den einst sehr blüten- und artenreichen, gemähten Magerrasen durch die Umstellung auf Schafbeweidung charakteristische wertgebende Sippen wie *Gentiana clusii* und *Primula farinosa* verschwunden.

An die Frühjahrs-Schafbeweidung der warmen und relativ trockenen Südwesthänge sind in den teils initialen, blütenreichen Mesobromion-Rasen vor allem flächig verbreitete niedrigwüchsige Magerkeitszeiger und Pioniere sowie Weideunkräuter und regenerationsfreudige Gräser angepasst, darunter *Thymus pulegioides*, *Teucrium montanum*, eine Kennart vom Verband Xerobromion, die giftige *Euphorbia cyparissias*, zerstreut *Helianthemum obscurum*, sowie die stellenweise matrixbildenden Kalkmagerrasen-Gräser *Carex montana*, *Brachypodium pinnatum* und das dealpine *Sesleria albicans*. Neben wertgebenden Weidezeigern wie *Carlina acaulis* sind auch z.T. mesotrophe Vertreter vom Verband Cynosurion wie das namengebende Wiesenkammgas und *Prunella vulgaris* zu beobachten.

In den erst im Frühsommer beweideten ebenfalls blütenreichen und südwestexponierten Abschnitten findet man auch höherwüchsige bzw. empfindlicher auf frühe Beweidung reagierende Mesobromion-, dealpine *Seslerietalia*-Sippen und Pioniere wie *Buphthalmum salicifolium*, *Carduus defloratus*, *Allium carinatum*, *Silene nutans*, *Acinos alpinus*, *Hippocrepis comosa*, *Polygala chamaebuxus*, *Phyteuma orbiculare*, *Salvia verticillata*, *Arabis hirsuta*, das auf wechselfeuchte bis wechsellrockene Standortsbedingungen verweisende *Galium boreale* oder den in Südbayern seltenen *Ajuga genevensis*.

Die Mesobromion-Rasen sind immer wieder durchsetzt mit weidefesten Vertretern der *Molinio-Arrhenatheretea* wie *Leontodon hispidus*, *Trifolium repens*, *Festuca rubra* agg., *Dactylis glomerata*, dem feuchtezeigenden *Holcus lanatus* sowie *Hypochaeris radicata*, einem Magerkeits- und Säurezeiger, die am nährstoffreicheren, von den Schafen zeitweise als Läger genutzten Plateau des Moränenrückens zu artenreichem Extensivgrünland überleiten.

Im Gegensatz zu den im Frühjahr und Frühsommer beweideten, u.a. auch durch Trittschäden gestörten Magerrasenkomplexen, zeigt der zuletzt bestoßene, feuchtere Nordwesthang homogene, fast einschichtige Mesobromion-Bestände mit einer Grasmatrix aus *Carex montana*, der *Brachypodium pinnatum*, *Briza media*, zum Waldrand hin *Calamagrostis varia* sowie die feuchtezeigenden Arten *Carex pulicaris* vom azidophilen Verband *Caricion fuscae* und *Molinia caerulea*, beigemischt sind. Neben Mesobromion-Arten wie *Scabiosa columbaria*, *Anthyllis carpatica*, *Allium carinatum*, *Primula veris*, *Prunella grandiflora*, dem gerne auf Schafweiden wachsenden *Koeleria pyramidata*, findet man mit u.a. *Carduus defloratus* und *Biscutella laevigata* auch dealpine Sippen der *Seslerietalia*. Hinzu kommen die kalkzeigende *Tofieldia calyculata* vom Verband *Caricion davallianae* sowie die *Nardo-Callunetea*-Sippen *Galium pumilum*, *Potentilla erecta*, die auf eine oberflächlicher Versauerung der Bestände verweisen, und *Leontodon hispidus*.

TF 2: Der sehr steile, von offenem Rohboden gekennzeichnete, potentiell sehr hochwertige Mesobromion-Magerrasen wird zu früh beweidet, was vor allem die Grasmatrix begünstigt.

TF 5: Das südexponierte, waldnahe mäßig steile bis steile, infolge von extensiver Schafbeweidung lebhaft strukturierte Teilbiotop setzt sich zusammen aus einem Mosaik von Kalkmagerrasen und wärmeliebenden Säumen, die am abflachenden, gemähten Hangfuß von einer Glatthaferwiese abgelöst werden.

Die von *Leontodon hispidus* dominierte Glatthaferwiese ist durch die Verbands-Kennarten *Arrhenatherum elatius*, *Crepis biennis* und *Tragopogon pratensis* charakterisiert. Hinzu kommt neben weiteren *Arrhenatheretalia*-Sippen die wertgebende *Campanula glomerata*, die warme Extensivwiesen bevorzugt.

Die entsprechenden Standortsbedingungen begünstigen darüber hinaus das zahlreiche Auftreten der Magerkeits- bzw. Lehmzeiger *Betonica officinalis*, *Trifolium medium* und *Galium verum*.

Die hangaufwärts anschließenden, stellenweise initial verbuschten, z.T. von Feuchtezeigern und einigen Ruderalarten durchsetzten Saumgesellschaften sind infolge einer zu extensiven Beweidung aus den Kalkmagerrasen hervorgegangen. Neben einem höheren Anteil an *Brachypodium pinnatum* sind sie aus *Origanetalia*-Sippen wie dem gleichnamigen Wilden Dost, *Clinopodium vulgare*, *Hypericum perforatum*, *Hypericum montanum*, *Viola hirta* und *Molinia arundinacea* aufgebaut. Sie gehen fließend über in blütenreiche, von *Thymus pulegioides* geprägte Mesobromion-Kalkmagerrasen mit u.a. *Koeleria pyramidata*, *Allium carinatum*, *Trifolium montanum*, *Scabiosa columbaria* und *Centaurea scabiosa*. Oberflächliche Versauerung lassen dabei die acidophilen *Nardetalia*-Sippen *Danthonia decumbens* und *Galium pumilum* erkennen. Als große floristische Besonderheit ist der stark gefährdete *Linum viscosum*, eine Kennart des *Gentiano-Koelerietum*, hervorzuheben. Nach A. Mayer (BOTANISCHER INFORMATIONSKNOTEN, 2008) kommt der Klebrige Lein nur im Alpenvorland und in den tieferen Randlagen der Kalkalpen vor, hier besonders in den Lechhaiden und den randalpischen Schneeheide-Kiefernwäldern, wobei die Alpenvorkommen durch Nutzungsauffassung als stark gefährdet gelten.

TF 7 umfasst einen steilen, z.Z. des Begangs bereits größtenteils abgemähten Wiesenhang mit Magerrasenbeständen, die regelmäßig mit Fettgräsern bzw. Sippen der *Molinio-Arrhenatheretea* wie *Arrhenatherum elatius* und *Holcus lanatus* angereichert sind und zu kleinflächigem artenreichem Extensivgrünland überleiten. So ergibt sich ein lebhaftes Nebeneinander von höher- und niedrigwüchsigeren sowie lückigen Bereichen. Besonders gefördert durch das zu frühe Mahdregime werden aufgrund ihrer geringen Wuchshöhe vor allem der Magerkeitszeiger *Thymus pulegioides* sowie der Pionier *Sedum sexangulare*. Hinzu kommen über den teils lockeren humosen Böden u.a. die Mesobromion-Sippen *Ajuga genevensis* (s.a. TF 6), *Teucrium chamaedrys*, *Arabis hirsuta*, *Scabiosa columbaria* und stellenweise *Carex montana* als Matrixbildner. Erwähnenswert sind darüber hinaus die Rohbodenpioniere *Arenaria serpyllifolia*, ein Wärmezeiger, *Silene vulgaris* und *Verbascum nigrum*.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 04; teilweise: TF 01-03,05-07

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Geologie:

- Bunte Hallstätter Kalke
- Fernmoräne
- Lokalmoräne
- Talsedimente

Nutzung:

- Beweidung
- Grünland
- Mahd

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Beeinträchtigung aus angrenzender Fläche (s. Text) (TF 03,05)
- Bodenverdichtung / Trittschäden (TF 05,06)
- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 05)
- Nutzungsintensivierung / zu int. Nutzung (TF 01,02,06,07)
- Verbuschung / Gehölzanflug (TF 05)
- Vorkommen expansiver Neophyten (TF 03)

Erläuterungen zur Beeinträchtigung / Gefährdung:

TF 1, 2, 6, 7: Nutzungsintensivierung: z.T. zu früh beweidet bzw. gemäht.
TF 5: B. aus angrenzender Fläche: ein kürzlich gerodetes Feldgehölz musste aus der TF ausgegrenzt werden.
TF 3: dicht an das Teilbiotop anschließende Bebauung.
TF 3: vorübergehend Mahdtermin vorziehen.

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen
- Nutzungsextensivierung
- Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich (TF 05)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs
- gelegentliche Mahd oder Beweidung

Erläuterungen zu Pflege- und Sicherheitshinweisen:

TF 6 könnte durch Umstieg auf einmalige Sommer- bzw. Herbstmahd optimiert werden.
TF 2: spätere Beweidung oder besser: Mahd!
TF 3: Mähzeitpunkt auf 15. Juni vorverlegen.

Literatur / Kontakt:

Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de: 2008.
Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

Bild 1, TF 6: Von Schafen beweideter Mesobromion-Magerrasen mit *Silene nutans*, *Helianthemum obscurum*, *Bupthalmum salicifolium*, *Carduus defloratus* u.a. (von S):
Bild 2, TF 7: Zu früh gemähter Wiesenhang mit Magerrasen aus *Thymus pulegioides*, *Ajuga genevensis* und *Sedum sexangulare*.
Bild 3, TF 5: *Linum viscosum*.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 2%	0,4786	Artenreiches Extensivgrünland	93%
			Sonstige Flächenanteile	5%
			Flachmoor, Quellmoor	1%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	1%
02	zu 97%	0,0927	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	97%
			Offene, vegetationsarme Fläche / Rohboden	3%
03	zu 5%	0,1273	Artenreiches Extensivgrünland	90%
			Sonstige Flächenanteile	5%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	5%
04	zu 100%	0,0882	Alpengoldhaferwiese	100%
05	zu 80%	0,3662	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	50%
			Wärmeliebender Saum	30%
			Artenreiches Extensivgrünland	20%
06	zu 97%	1,2920	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	97%
			Artenreiches Extensivgrünland	3%
07	zu 95%	0,7315	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	95%
			Artenreiches Extensivgrünland	5%
08	nein	0,0411	Artenreiches Extensivgrünland	95%
			Sonstige Flächenanteile	5%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Acer platanoides</i>			Spitz-Ahorn
<i>Achillea millefolium</i>			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Acinos alpinus</i>			Alpen-Steinquendel
<i>Aegopodium podagraria</i>			Giersch
<i>Agrostis capillaris</i>			Rotes Straußgras
<i>Ajuga genevensis</i>	V		Genfer Günsel
<i>Ajuga reptans</i>			Kriechender Günsel
<i>Allium carinatum</i> ssp. <i>carinatum</i>	3	3	Gekielter Lauch
<i>Anthemis arvensis</i>			Acker-Hundskamille
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthyllis vulneraria</i> ssp. <i>carpatica</i>			Karpaten-Wundklee
<i>Aquilegia atrata</i>			Schwarzviolette Akelei
<i>Arabis hirsuta</i>	V		Behaarte Gänsekresse
<i>Arenaria serpyllifolia</i>			Quendelblättriges Sandkraut
<i>Arrhenatherum elatius</i>			Glatthafer
<i>Astrantia major</i> ssp. <i>major</i>			Große Sternadolde
<i>Bellis perennis</i>			Gewöhnliches Gänseblümchen
<i>Betonica officinalis</i>			Heil-Ziest
<i>Biscutella laevigata</i>	3		Brillenschötchen
<i>Brachypodium pinnatum</i>			Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Bromus erectus</i>			Aufrechte Tresse
<i>Bupthalmum salicifolium</i>			Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
<i>Campanula glomerata</i>	V		Büschel-Glockenblume
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
<i>Campanula rapunculoides</i>			Acker-Glockenblume
<i>Campanula rotundifolia</i>			Rundblättrige Glockenblume
<i>Campanula trachelium</i>			Nesselblättrige Glockenblume
<i>Carduus crispus</i>			Krause Distel
<i>Carduus defloratus</i>	V		Alpen-Distel
<i>Carex alba</i>			Weißer Segge
<i>Carex caryophylla</i>			Frühlings-Segge
<i>Carex davalliana</i>	3	3	Davalls Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex flava</i>	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
<i>Carex montana</i>			Berg-Segge
<i>Carex ornithopoda</i>			Vogelfuß-Segge
<i>Carex panicea</i>			Hirse-Segge

Carex pulicaris	3	2	Floh-Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Carpinus betulus			Hainbuche
Centaurea jacea ssp. jacea			Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume
Centaurea pseudophrygia	cf. 3		Perücken-Flockenblume
Centaurea scabiosa ssp. scabiosa			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
Cerastium holosteoides			Gewöhnliches Hornkraut
Chaerophyllum aureum			Gold-Kälberkropf
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf
Cirsium arvense			Acker-Kratzdistel
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Clinopodium vulgare			Wirbeldost
Crepis biennis			Wiesen-Pippau
Cruciata laevipes			Gewöhnliches Kreuzlabkraut
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Danthonia decumbens	V		Dreizahn
Daucus carota			Wilde Möhre
Elymus repens			Kriech-Quecke
Equisetum arvense			Acker-Schachtelhalm
Erigeron annuus			Einjähriges Berufkraut
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana			Berg-Wiesen-Augentrost
Festuca pratensis			Wiesen-Schwingel
Festuca rubra agg.			Artengruppe Rot-Schwingel
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Frangula alnus			Faulbaum
Galium boreale	V		Nordisches Labkraut
Galium mollugo agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
Galium pumilum	V		Zierliches Labkraut
Galium verum			Echtes Labkraut
Helianthemum nummularium ssp. obscurum			Ovalblättriges Gewöhnliches Sonnenrösche
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum montanum	V		Berg-Johanniskraut
Hypericum perforatum			Tüpfel-Johanniskraut
Hypochaeris radicata			Gewöhnliches Ferkelkraut
Juncus articulatus			Glieder-Binse
Knautia arvensis			Wiesen-Witwenblume
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare agg.			Artengruppe Margerite
Linum catharticum			Purgier-Lein
Linum viscosum	2	3	Klebriger Lein
TF 05, Häufigkeit B			
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Lysimachia nummularia			Pfennig-Gilbweiderich
Lysimachia vulgaris			Gewöhnlicher Gilbweiderich
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Molinia arundinacea	V		Rohr-Pfeifengras
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Myosotis sylvatica			Wald-Vergissmeinnicht
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Phleum pratense			Wiesen-Lieschgras
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Pimpinella major ssp. major			Große Bibernelle
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Poa pratensis			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Potentilla anserina			Gänse-Fingerkraut
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Potentilla reptans			Kriechendes Fingerkraut
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula veris	V		Wiesen-Schlüsselblume
Prunella grandiflora	V		Großblütige Braunelle

Prunella vulgaris				Kleine Braunelle
Quercus robur				Stiel-Eiche
Ranunculus acris				Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus				Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhinanthus glacialis	V	3		Grannen-Klappertopf
Salvia glutinosa				Klebriger Salbei
Salvia verticillata	V			Quirlblütiger Salbei
Sanguisorba minor				Kleiner Wiesenknopf
Sanguisorba officinalis				Großer Wiesenknopf
Scabiosa columbaria				Tauben-Skabiose
Sedum sexangulare				Milder Mauerpfeffer
Sesleria albicans				Kalk-Blaugras
Silene dioica				Rote Lichtnelke
Silene flos-cuculi				Kuckucks-Lichtnelke
Silene nutans				Nickende Lichtnelke
Silene vulgaris ssp. vulgaris				Taubenkropf-Lichtnelke
Stellaria graminea				Gras-Sternmiere
Teucrium chamaedrys	V			Edel-Gamander
Teucrium montanum	V			Berg-Gamander
Thymus pulegioides				Arznei-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3		Gewöhnliche Simsenlilie
Tragopogon pratensis	V			Wiesen-Bocksbart
Trifolium medium				Mittlerer Klee
Trifolium montanum	V			Berg-Klee
Trifolium pratense				Wiesen-Klee
Trifolium repens				Weiß-Klee
Valeriana officinalis agg.				Artengruppe Arznei-Baldrian
Verbascum nigrum	V			Schwarze Königskerze
Veronica chamaedrys				Gamander-Ehrenpreis
Vicia cracca				Gewöhnliche Vogel-Wicke
Viola hirta				Rauhhaariges Veilchen
DECTICUS VERRUCIVORUS	cf.	3	3	WARZENBEISSER
GRYLLUS CAMPESTRIS		3	3	FELDGRILLE
MELANARGIA GALATHEA (LINNAEUS, 1...				



	X		
	X		

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 510
 Meereshöhe max. [m]: 680
 Meereshöhe Ø [m]: 595
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 04
 Fläche [ha]: 0,78

Gesamtbestand (04 TF):

Schutz nach Art. 13d

34%	Quelle, Quellflur naturnah	ja
25%	Flachmoor, Quellmoor	ja
13%	Sumpfwald	ja
8%	Landröhricht	ja
7%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
6%	Alpengoldhaferwiese	ja
3%	Buchenwald, wärmeliebend	ja
1%	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja
1%	Sonstige Flächenanteile	nein
1%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja
1%	Artenreiches Extensivgrünland	nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Flachmoore und Quellfluren zwischen Larosbach und Brändlberg

Das Biotop gehört als Teil der Berchtesgadener Alpen dem Unternaturraum "Berchtesgadener Vorberge" (016-07) an. Es umfasst u.a. mit Goldhaferwiesen bzw. Kalkmagerrasen verzahnte Feuchtbiotopkomplexe aus Flachmooren, Quellfluren und Sumpfwäldern an den mäßig steil bis steil zum Tal der Berchtesgadener Ache abfallenden Westhängen der Gnotschaft Unterau (TF 2, 3) bzw. an deren Hangfuß (TF 1, 4) unmittelbar an der Grenze zum Unternaturraum Berchtesgadener Talräume (016-01).

Bevorzugt an flacheren bis mäßig steilen Hängen sowie an den Talflanken sind die Gesteine des Tiefjuvavikums mit Hallstätter Kalken und Dolomiten der mittleren und oberen Trias, die das mittelgebirgsähnliche, rundkuppige Landschaftsrelief östlich der Berchtesgadener Ache prägen, von würmglazialen, kristallingesteinhaltigen Fernmoränensedimenten überdeckt. Lehmig-tonige Zwischenlagen in den kiesig-schluffigen Lockersedimenten wirken dabei wasserstauend und sorgen immer wieder für Quellaustritte und Vernässungen mit Bildung anmooriger Böden.

TF 1: Am sickerfeuchten Hangfuß zeigt sich zunächst eine Alpengoldhaferwiese vom Verband Polygono-Trisetion, die u.a. aus *Astrantia major* und *Ranunculus montanus* aufgebaut ist. Neben den Calthion-Sippen *Cirsium oleraceum*, *Trollius europaeus*, *Crepis paludosa* und *Chaerophyllum hirsutum* findet man Magerkeitszeiger wie *Hypericum maculatum*, *Potentilla erecta* und *Anthoxanthum odoratum* in den Beständen. Unter den Gräsern dominiert *Festuca rubra* agg., das häufig in mageren *Molinio-Arrhenatheretea*-Gesellschaften anzutreffen ist.

Hangaufwärts ziehen sich unter zunehmender Trockenheit und Wärmeeinfluß die Feuchtezeiger zugunsten von *Festuco-Brometea*-Vertretern wie *Centaurea scabiosa*, *Buphthalmum salicifolium*, *Briza media*, *Allium carinatum* sowie dem in Südbayern seltenen *Ajuga genevensis* aus der Alpengoldhaferwiese zurück. Eine Grasmatrix aus *Brachypodium pinnatum* und dem Lehmzeiger *Carex montana* lässt dabei Übergänge zu wechselfeuchten Kalkmagerrasen mit *Tofieldia calyculata* erkennen. Die Mesobromion-Rasen setzen sich nordwestwärts entlang eines flachgründigen, teils felsigen Waldrandes mit mesophilem Buchenbestand in beispielhaft blütenreicher Ausprägung fort: Zu einer Artengarnitur aus weiteren Mesobromion-Sippen wie *Koeleria pyramidata*, *Campanula glomerata*, *Helianthemum obscurum*, *Gymnadenia conopsea*, *Carlina acaulis*, *Thymus pulegioides*, *Prunella grandiflora* sowie der dealpinen *Phyteuma orbiculare* gesellen sich mit *Anthericum ramosum*, *Laserpitium latifolium* und *Polygonatum odoratum* auch Kennarten des thermophilen Verbands *Geranium sanguinei*. Als häufige Begleiter der hochwertigen Magerrasen zeigen sich u.a. *Centaurea jacea*, *Chaerophyllum aureum* und *Aquilegia atrata*.

Im Süden des Teilbiotops steht ein brachgefallenes, an Arten verarmtes und mit Eschen (dominant) sowie *Salix elaeagnos* und *Salix appendiculata*, einer dealpinen *Adenostylion*-Art, verbuschtes Davallseggenried, in dem *Molinia caerulea* die Grasmatrix stellt ist. Seine Ränder säumen feuchte Hochstaudenfluren mit *Equisetum telmateja*, einem Quellzeiger, sowie *Cirsium oleraceum*. Erwähnenswert ist das Vorkommen von *Equisetum variegatum*, eines Pioniers alpiner Schwemmufergesellschaften und Rieselfluren, in dem *Caricetum davallianae*.

Die Kalkflachmoorgesellschaft geht nordostwärts zum Waldinneren in ein Sicker- und Fließquellsystem (Schüttung weniger als 0,1l/s) des *Cratoneurion commutati* über, das u.a. durch die dealpinen Arten *Aster bellidiastrum* und *Sesleria albicans* sowie *Lysimachia nemorum*, eine Charakterart des *Carici remotae-Fraxinetums* gekennzeichnet ist. Hierbei kommt es zur flächigen Ausprägung wenige Millimeter überrieselter, treppig aufgebauter Kalktuff- und Kalksinterfluren, die in einer kuppenartigen, z.T. trockenengefallenen und bemoosten Aufwölbung gipfeln. Dort wurzeln im Kalksubstrat *Asplenium viride*, eine Charakterart des *Cystopteridion*, sowie *Polystichum aculeatum*, der ebenfalls durch die luftfeuchte, schattige Standortlage begünstigt wird.

TF 2 liegt an einem steilen bewaldeten Hang und umfasst ein relativ großflächiges Kalksickerquellsystem des *Cratoneurion commutati*, mit treppigen Kalktuffbänken und typischer kuppenhafter Aufwölbung. Hangabwärts sammelt sich das Quellwasser in mehreren Quellrinnen, die sich anschließend zu einem Bach vereinigen. Während über den Tuffbänken stellenweise *Sesleria albicans* zur Dominanz gelangt, stößt man ansonsten in den Quellfluren auf *Carex flacca*, einen Rohbodenpionier, sowie die *Tofieldietalia*-Arten *Carex lepidocarpa* und *Carex davalliana*.

Zwischen den Quellfluren, in denen es immer wieder zu Hangrutschungen kommt, erheben sich mehrere exponierte, flachgründige Hanggrippen. Dort stocken Fragmente thermophiler Buchenwälder mit u.a. zahlreichen Mehlbeeren und mattwüchsigen Fichten in der Baumschicht sowie einer hochgrasartig ausgebildeten Krautschicht aus *Calamagrostis varia*.

Unter "Sonstige Flächenanteile" sind nicht ausgrenzbare Mesophilwaldanteile codiert.

TF 3: An einem flachen, buckeligen, nordwestexponierten Hang befindet sich ein kalkoligotrophes, brachgefallenes und z.T. verbuschtes Davallseggenried. Am Bestandsaufbau des hochwertigen Kalkflachmoors, das eine enge Verzahnung mit intakten Sickerquellfluren und moosreichen Schlenken des Cratoneurion commutati aufweist, sind neben dem matrixbildenden und durch Nutzungsauflassung begünstigten Blauen Pfeifengras *Tofieldia calyculata*, *Gentiana asclepiadea*, die dealpine *Aster bellidiastrum*, *Carex hostiana* und *Eriophorum latifolium* beteiligt. Auf quellwasserdurchsickerten Kalktuffbuckeln konzentrieren sich mit Kalkblaugras und Zwerg-Glockenblume zwei dealpine *Seslerietalia*- bzw. *Thlaspietea*-Sippen. Hinzu kommen *Pinguicula vulgaris*, eine niedrigwüchsige Rosettenpflanze der *Tofieldietalia* sowie der seltene *Equisetum variegatum* (s.a. TF 1).

Über einem älteren Brachestadium im Norden des Teilbiotops hat sich bereits ein von dünnen stangenförmigen Eschen beherrschter, sehr nasser Quellrinnen-Wald des Alno-Ulmion etabliert, in dessen Krautschicht neben *Cirsium oleraceum*, *Eupatorium cannabinum* und *Caltha palustris* wiederum der Bunte Schachtelhalm als Pionier größere Bestände bildet.

TF 4: umgrenzt ein seit Jahrzehnten brachgefallenes und verbuschtes Hangquellmoor (Davallseggenried). Insbesondere im mäßig steilen bis steilen Südtail ist aufgrund der Nutzungsauflassung bereits ein ca. 25jähriger, von Esche beherrschter Sumpfwald des Alno-Ulmion emporgewachsen, dessen üppige Krautschicht sich aus *Phragmites australis* und vor allem *Carex oenensis* zusammensetzt. Dort trifft man auch, begünstigt durch die kühl-humide Standortlage, auf *Adenostyles alliariae*, eine Kennart alpiner Hochstauden-Gesellschaften. Nordwärts an den Sumpfwald schließen noch offene, jedoch bereits verbuschte Schilf-Landröhrichte und Innseggenrieder an, die am nährstoffärmeren Oberhang in buckelige und bultige Davallseggenrieder mit u.a. *Molinia arundinacea* übergehen. Hier treten in Kontakt zu angrenzenden mesophilen Laubmischwäldern Quellssysteme mit organisch geprägten Sickerquellen sowie Kalkquellfluren des Cratoneurion commutati zutage, die durch Kalktuffbänke und Quellschlenken mit kalkinkrustiertem Substrat gekennzeichnet sind.

Am Hangfuß bildet ein seggen- und binsenreicher, zu früh gemähter Nasswiesenstreifen den Übergang zu den benachbarten Fettwiesen.

Erwähnenswert ist auch eine am Waldrand gelegene, kleinflächige, frische und grasreiche Goldhaferwiese vom Verband *Polygono-Trisetion* mit *Astrantia major* sowie u.a. den Feuchte- bzw. Magerkeitszeigern *Betonica officinalis*, *Scabiosa columbaria*, *Briza media*, *Cirsium oleraceum*, *Potentilla erecta* und *Thymus pulegioides*.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01,03; teilweise: TF 02,04

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Röhricht: Verbot Beseitigung III-IX
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Gewässertyp:

- Bach (TF 04)
- Bach, verbaut (TF 04)
- Graben (TF 01,03)
- Quelle (TF 01-04)

Geologie:

- Bunte Hallstätter Kalke
- Fernmoräne
- Jungmoräne
- Moor / Anmoor

Nutzung:

- Grünland
- Mahd
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Beeinträchtigung aus angrenzender Fläche (s. Text) (TF 04)
- Entwässerung / Drainage (TF 01,03,04)
- fehlende Pufferzone (TF 01,04)
- Nährstoffeintrag aus angrenzender Nutzung (TF 01,04)
- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 01,03,04)
- Nutzungsintensivierung / zu int. Nutzung (TF 04)
- Quellfassung (TF 04)
- Verbuschung / Gehölzanflug (TF 01,03,04)
- Vorkommen expansiver Neophyten (TF 04)

Erläuterungen zur Beeinträchtigung / Gefährdung:

TF 4: angrenzend Mähgut abgelagert: dadurch Nährstoffeinträge in Teilbiotop.

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen
- Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich
- Pflege zum Biotoperhalt dringend erforderlich (s. Text)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs
- gelegentliche Mahd
- regelmäßige Mahd
- Wasserhaushalt wiederherstellen

Erläuterungen zu Pflege- und Sicherheitshinweisen:

TF 1: Vergrößern der Biotopfläche durch Extensivierung der angrenzenden Fettwiesen. Davallseggenried: Wiederaufnahme biotopprägender Nutzung.

Quellflur: langfristig baumfrei halten.

TF 3: Mahd im mehrjährigen Turnus.

Literatur / Kontakt:

Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de; 2008.
 Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
 Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

Bild 1, TF 1: Feinmaterialgeprägtes, im Mesophilwald entspringendes Quellsystem des *Cratoneurion commutati* mit u.a. *Primula elatior*.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	0,2184	Quelle, Quellflur naturnah	30%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	25%
			Flachmoor, Quellmoor	22%
			Alpengoldhaferwiese	20%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	3%
02	zu 95%	0,2123	Quelle, Quellflur naturnah	85%
			Buchenwald, wärmeliebend	10%
			Sonstige Flächenanteile	5%
03	zu 100%	0,1389	Flachmoor, Quellmoor	76%
			Sumpfwald	20%
			Quelle, Quellflur naturnah	4%

Angaben zu den Teilflächen (Fortsetzung):

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
04	zu 95%	0,2127	Sumpfwald	35%
			Landröhricht	30%
			Flachmoor, Quellmoor	20%
			Quelle, Quellflur naturnah	5%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	5%
			Artenreiches Extensivgrünland	5%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Abies alba</i>	V	3	Weiß-Tanne
<i>Acer pseudoplatanus</i>			Berg-Ahorn
<i>Achillea millefolium</i>			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Adenostyles alliariae</i>			Grauer Alpendost
<i>Agrostis stolonifera</i> agg.			Artengruppe Weißes Straußgras
<i>Ajuga genevensis</i>	V		Genfer Günsel
<i>Ajuga reptans</i>			Kriechender Günsel
<i>Allium carinatum</i> ssp. <i>carinatum</i>	3	3	Gekielter Lauch
<i>Alnus glutinosa</i>			Schwarz-Erle
<i>Alnus incana</i>			Grau-Erle
<i>Alopecurus pratensis</i>			Wiesen-Fuchsschwanzgras
<i>Anemone nemorosa</i>			Busch-Windröschen
<i>Anthericum ramosum</i>	V		Rispige Graslilie
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthriscus sylvestris</i>			Wiesen-Kerbel
<i>Anthyllis vulneraria</i> ssp. <i>carpatica</i>			Karpaten-Wundklee
<i>Aquilegia atrata</i>			Schwarzviolette Akelei
<i>Arrhenatherum elatius</i>			Glatthafer
<i>Aruncus dioicus</i>	V		Wald-Geißbart
<i>Asarum europaeum</i>			Haselwurz
<i>Asplenium viride</i>	V		Grüner Streifenfarn
<i>Aster bellidiastrum</i>			Alpen-Maßliebchen
<i>Astrantia major</i> ssp. <i>major</i>			Große Sternadolde
<i>Betonica officinalis</i>			Heil-Ziest
<i>Brachypodium pinnatum</i>			Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Brachypodium sylvaticum</i>			Wald-Fiederzwenke
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Bromus ramosus</i>			Gewöhnliche Wald-Trespe
<i>Bupthalmum salicifolium</i>			Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
<i>Caltha palustris</i>			Sumpf-Dotterblume
<i>Campanula cochlearifolia</i>			Zwerg-Glockenblume
<i>Campanula glomerata</i>	V		Büschel-Glockenblume
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
<i>Campanula rotundifolia</i>			Rundblättrige Glockenblume
<i>Cardamine amara</i>			Bitteres Schaumkraut
<i>Cardamine trifolia</i>			Kleeblättriges Schaumkraut
<i>Carex alba</i>			Weißer Segge
<i>Carex davalliana</i>	3	3	Davalls Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex flava</i>	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
<i>Carex hostiana</i>	3	2	Saum-Segge
<i>Carex lepidocarpa</i>	V	3	Schuppenfrüchtige Gelb-Segge
<i>Carex montana</i>			Berg-Segge
<i>Carex panicea</i>			Hirse-Segge
<i>Carex x oenensis</i>			Bastard-Innsegge
<i>Carlina acaulis</i>	V		Silberdistel
<i>Centaurea jacea</i> ssp. <i>jacea</i>			Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i> ssp. <i>scabiosa</i>			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
<i>Chaerophyllum aureum</i>			Gold-Kälberkropf
<i>Chaerophyllum hirsutum</i> ssp. <i>hirsutum</i>			Rauhhaariger Kälberkropf
<i>Cirsium oleraceum</i>			Kohl-Kratzdistel
<i>Colchicum autumnale</i>			Herbst-Zeitlose
<i>Convallaria majalis</i>			Maiglöckchen
<i>Crepis paludosa</i>			Sumpf-Pippau

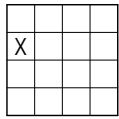
<i>Cyclamen purpurascens</i>	3		Wildes Alpenveilchen
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	V		Fuchs Knabenkraut
<i>Deschampsia cespitosa</i>			Rasen-Schmiele
<i>Dryopteris filix-mas</i>			Gewöhnlicher Wurmfarne
<i>Equisetum arvense</i>			Acker-Schachtelhalm
<i>Equisetum palustre</i>			Sumpf-Schachtelhalm
<i>Equisetum telmateia</i>	V		Riesen-Schachtelhalm
<i>Equisetum variegatum</i>	3	2	Bunter Schachtelhalm
<i>Eriophorum latifolium</i>	3	3	Breitblättriges Wollgras
<i>Eupatorium cannabinum</i>			Hanf-Wasserdost
<i>Fagus sylvatica</i>			Rotbuche
<i>Fallopia japonica</i>			Japan-Knöterich
<i>Festuca arundinacea</i>			Rohr-Schwinge
<i>Festuca rubra</i> agg.			Artengruppe Rot-Schwinge
<i>Filipendula ulmaria</i>			Echtes Mädesüß
<i>Frangula alnus</i>			Faulbaum
<i>Fraxinus excelsior</i>			Gewöhnliche Esche
<i>Galium mollugo</i> agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Gentiana asclepiadea</i>		3	Schwalbenwurz-Enzian
<i>Geranium robertianum</i>			Stinkender Storchschnabel
<i>Geum rivale</i>			Bach-Nelkenwurz
<i>Geum urbanum</i>			Gewöhnliche Nelkenwurz
<i>Gymnadenia conopsea</i> ssp. <i>conopsea</i>	V		Gewöhnliche Mücken-Händelwurz
<i>Helianthemum nummularium</i> ssp. <i>obscurum</i>			Ovalblättriges Gewöhnliches Sonnenrösche
<i>Hepatica nobilis</i>			Leberblümchen
<i>Heracleum sphondylium</i>			Wiesen-Bärenklau
<i>Holcus lanatus</i>			Wolliges Honiggras
<i>Hordelymus europaeus</i>			Wald-Haargerste
<i>Hypericum maculatum</i>			Geflecktes Johanniskraut
<i>Impatiens noli-tangere</i>			Großes Springkraut
<i>Juncus articulatus</i>			Glieder-Binse
<i>Juncus effusus</i>			Flatter-Binse
<i>Juncus inflexus</i>			Blaugrüne Binse
<i>Knautia arvensis</i>			Wiesen-Witwenblume
<i>Knautia dipsacifolia</i>			Wald-Witwenblume
<i>Koeleria pyramidata</i>	V		Großes Schillergras
<i>Lamium galeobdolon</i>			Gewöhnliche Goldnessel
<i>Laserpitium latifolium</i>	V		Breitblättriges Laserkraut
<i>Lathyrus pratensis</i>			Wiesen-Platterbse
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.			Artengruppe Margerite
<i>Ligustrum vulgare</i>			Gewöhnlicher Liguster
<i>Lonicera xylosteum</i>			Rote Heckenkirsche
<i>Luzula multiflora</i>			Vielblütige Hainsimse
<i>Lysimachia nummularia</i>			Pfennig-Gilbweiderich
<i>Molinia arundinacea</i>	V		Rohr-Pfeifengras
<i>Molinia caerulea</i>			Gewöhnliches Pfeifengras
<i>Orobanche gracilis</i>	V	3	Blutrote Sommerwurz
<i>Oxalis acetosella</i>			Wald-Sauerklee
<i>Petasites hybridus</i>			Gewöhnliche Pestwurz
<i>Phragmites australis</i>			Schilf
<i>Phyteuma orbiculare</i>	V		Kugelige Teufelskralle
<i>Picea abies</i>			Rot-Fichte
<i>Pimpinella major</i> ssp. <i>major</i>			Große Bibernelle
<i>Pinguicula vulgaris</i>	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
<i>Plantago lanceolata</i>			Spitz-Wegerich
<i>Plantago media</i>			Mittlerer Wegerich
<i>Polygonatum odoratum</i>	V		Wohrliehende Weißwurz
<i>Polystichum aculeatum</i>	V		Gelappter Schildfarn
<i>Potentilla erecta</i>			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
<i>Primula elatior</i>			Hohe Schlüsselblume
<i>Prunella grandiflora</i>	V		Großblütige Braunelle
<i>Prunella vulgaris</i>			Kleine Braunelle
<i>Prunus padus</i> ssp. <i>padus</i>			Gewöhnliche Trauben-Kirsche
<i>Ranunculus acris</i>			Scharfer Hahnenfuß
<i>Ranunculus montanus</i>		3	Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
<i>Salix appendiculata</i>			Großblättrige Weide
<i>Salix eleagnos</i>	V		Lavendel-Weide
<i>Salix myrsinifolia</i>	V	3	Schwarzwerdende Weide
<i>Sambucus nigra</i>			Schwarzer Holunder
<i>Scabiosa columbaria</i>			Tauben-Skabiose

Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene flos-cuculi			Kuckucks-Lichtnelke
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlsbeere
Thalictrum aquilegifolium	V		Akeleiblättrige Wiesenraute
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Ulmus glabra	V		Berg-Ulme
Urtica dioica			Große Brennnessel
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Valeriana officinalis agg.			Artengruppe Arznei-Baldrian
Veronica beccabunga			Bachungen-Ehrenpreis
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Cratoneuron commutatum			
HELIX POMATIA			WEINBERGSCHNECKE



Bearbeiter/in: Mayr, Christiane

Datum: 22.06.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 510
Meereshöhe max. [m]: 510
Meereshöhe Ø [m]: 510
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 01
Fläche [ha]: 0,14

Gesamtbestand (01 TF):

Schutz nach Art. 13d

67%	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja
15%	Auwald	ja
13%	Landröhricht	ja
5%	Sonstige Flächenanteile	nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen**Biotopbeschreibung:****Feuchte Hochstaudenflur am Gewerbepark westlich von Reckensberg**

Das Biotop gehört als Teil der Berchtesgadener Alpen dem Unternaturraum "Berchtesgadener Talräume" (016-01) an. Es liegt unmittelbar am östlichen Fuß des Untersbergmassivs im Bereich holozäner Talsedimente, die das glaziale Trogtal der Berchtesgadener Ache ausfüllen. Das walddnahe Biotop, das sich aus feuchten Hochstauden, Landröhricht und Auwaldsukzessionen zusammensetzt begleitet das westliche Ufer eines Kanals, der zum Zwecke der Energiegewinnung auf Höhe des Lippengütl's aus der Berchtesgadener Ache abgeleitet wird und am Westrand eines in freier Landschaft errichteten Gewerbeparks entlangfließt.

Der feuchte Untergrund aus Talalluvionen fördert die Ausbildung nitrophiler Pestwurzfluren, die sich mit Kälberkopffluren verzahnen. Beigemischt sind u.a. die Filippendulion-Arten *Valeriana sambucifolia* und das gleichnamige Mädesüß, das stellenweise eigene Bestände bildet, die Nitrophyten *Urtica dioica* und *Mentha longifolia* sowie *Geum rivale* vom Verband Calthion. Eine floristische Besonderheit stellt das Vorkommen der mit Ausnahme des Alpenraums bayernweit nahezu ausgestorbenen Hellgelben Sommerwurz dar, eine *Thlaspietea*-Art, die hier auf *Petasites hybridus* schmarotzt.

Insbesondere südwärts schließen Landröhrichte aus *Phalaris arundinacea*, einem Wechselwasserzeiger, an.

Aufgrund der Nutzungsauffassung verbuschen die Hochstauden zusehends mit Auwaldsukzessionen des Alno-Ulmion. Unter einer jungen Baum- bzw. Strauchschicht aus u.a. Traubenkirsche, Hasel (dominant), Schwarzem Holunder und *Clematis vitalba*-Gestrüppen wachsen *Rubus caesius*, *Petasites hybridus* und *Filipendula ulmaria*.

Unter "Sonstige Flächenanteile" ist ein Wanderweg codiert.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01

Schutz nach Art. 13e BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

- Röhricht: Verbot Beseitigung III-IX

Geologie:

- Talsedimente

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Talraum

Nutzung:

- Feldweg / Fuß-/ Wanderweg (TF 01)
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 01)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- gelegentliche Mahd

Literatur / Kontakt:

Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de; 2008.
 Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
 Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

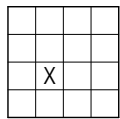
Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 95%	0,1418	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	67%
			Auwald	15%
			Landröhricht	13%
			Sonstige Flächenanteile	5%

Arten:

	RL-B	RL-D
Acer platanoides		Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus		Berg-Ahorn
Alnus glutinosa		Schwarz-Erle
Arrhenatherum elatius		Glatthafer
Astrantia major ssp. major		Große Sternadolde
Calamagrostis epigejos		Land-Reitgras
Cardamine bulbifera	V	Zwiebel-Zahnwurz
Carduus personata	V	Berg-Distel
Carpinus betulus		Hainbuche
Chaerophyllum aureum		Gold-Kälberkropf
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum		Rauhhaariger Kälberkropf
Cirsium oleraceum		Kohl-Kratzdistel
Clematis vitalba		Gewöhnliche Waldrebe
Corylus avellana		Europäische Hasel
Dactylis glomerata		Wiesen-Knäuelgras
Deschampsia cespitosa		Rasen-Schmiele
Dryopteris filix-mas		Gewöhnlicher Wurmfarne
Equisetum arvense		Acker-Schachtelhalm
Erigeron annuus		Einjähriges Berufkraut
Eupatorium cannabinum		Hanf-Wasserdost
Festuca arundinacea		Rohr-Schwingel
Filipendula ulmaria		Echtes Mädesüß
Frangula alnus		Faulbaum
Fraxinus excelsior		Gewöhnliche Esche
Galium mollugo agg.		Artengruppe Wiesen-Labkraut
Geranium robertianum		Stinkender Storchschnabel
Geum rivale		Bach-Nelkenwurz
Heracleum sphondylium		Wiesen-Bärenklau
Knautia dipsacifolia		Wald-Witwenblume
Lathyrus pratensis		Wiesen-Platterbse
Lonicera xylosteum		Rote Heckenkirsche
Mentha longifolia		Ross-Minze

Orobanche flava	3	3	Hellgelbe Sommerwurz
Petasites hybridus			Gewöhnliche Pestwurz
Phalaris arundinacea			Rohr-Glanzgras
Picea abies			Rot-Fichte
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Prenanthes purpurea			Purpur-Hasenlöffel
Prunus avium			Vogel-Kirsche
Prunus padus ssp. padus			Gewöhnliche Trauben-Kirsche
Rubus caesius			Kratzbeere
Rubus idaeus			Himbeere
Salix appendiculata			Großblättrige Weide
Sambucus nigra			Schwarzer Holunder
Scrophularia nodosa			Knotige Braunwurz
Securigera varia			Bunte Kronwicke
Silene vulgaris			Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Stachys sylvatica			Wald-Ziest
Taxus baccata	3	3	Europäische Eibe
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Ulmus glabra	V		Berg-Ulme
Urtica dioica			Große Brennnessel
Valeriana sambucifolia	D		Holunderblättriger Arznei-Baldrian
Verbascum nigrum	V		Schwarze Königskerze
Viburnum lantana			Wolliger Schneeball
Viburnum opulus			Gewöhnlicher Schneeball
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Vicia sepium			Zaun-Wicke



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 600
 Meereshöhe max. [m]: 740
 Meereshöhe Ø [m]: 670
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 03
 Fläche [ha]: 7,21

Gesamtbestand (03 TF):

Schutz nach Art. 13d

80% Buchenwald, wärmeliebend	ja
14% Sonstige Flächenanteile	nein
4% Flachmoor, Quellmoor	ja
1% Sumpfwald	ja
< 1% Quelle, Quellflur naturnah	ja
< 1% Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja
< 1% Unterwasser- und Schwimmblattvegetation	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Waldgesellschaften und Quellfluren am Lettengraben**

Das Biotop gehört als Teil der Berchtesgadener Alpen dem Unternaturraum "Berchtesgadener Vorberge" (016-07) an. Es umfasst einen großflächigen, aufgrund seiner meist schweren Zugänglichkeit nahezu unbeeinträchtigten Biotopkomplex aus wärmeliebenden Buchenwäldern, Quellfluren, feuchten Hochstauden, Davallseggenriedern und Sumpfwäldern an den steilen Südwestflanken der Lettengraben-Schlucht. Das geologische Ausgangssubstrat der Lettengrabenschlucht sind würmglaziale, kristallingesteinhaltige, kiesige Fernmoränensedimente, die aufgrund lehmig-toniger Zwischenalgen zahlreiche Quellhorizonte aufweisen. Insbesondere am Hangfuß können darüber hinaus Haselgebirgsschichten, kalkalpine Sedimente des oberen Perm, anstehen, die ebenfalls für Vernässungen, Quellaustritte und Hangrutschungen prädestiniert sind, sowie holozäne Talsedimente, die der Larosbach bzw. Lettengraben angespült hat.

Der Lettengraben ist ein Nebenbach des Larosbaches, der an der "Laroswacht" in die Berchtesgadener Ache mündet. Er entspringt an den Nordflanken der Achtforstwälder und sucht seinen Weg westwärts in einer zunehmend eingetieften Schlucht, die westlich der Hofreiter Schneid von sehr steilen, labilen Böschungen mit Hangrutschungen begleitet wird. An den dortigen südwestexponierten, durch einen Wechsel von trockeneren Rippen und quellig vernässten Rinnen gekennzeichneten Steiflanken, die durch die erosive Dynamik des Gebirgsbaches am Grund der Schlucht sowie quellige Vernässungen und lehmige Zwischenlagen der Lockersedimente immer wieder in Bewegung geraten, stocken thermophile, frische Seslerio-Fageten in enger Verzahnung mit feuchten Hochstauden sowie naturnahen, in ihrem Wasserhaushalt intakten Kalktuff- und Kalksinterquellfluren. Diese sind faunistisch u.a. durch das Vorkommen zweier stark gefährdeter bzw. vom Aussterben bedrohter Libellenarten ausgezeichnet, nämlich dem Kleinen Blaupfeil und der Gestreiften Quelljungfer.

Aufgrund ihres herausragenden Reichtums an Arten der Roten Liste Bayern (incl. Vorwarnstufe) sowie ihrer beispielhaften Biotopausstattung sollte die bisher unberührte Lettengrabenschlucht umgehend unter Schutz gestellt werden.

TF 3: Das brachgefallene, randlich verbuschte, bultige Davallseggenried ist infolge der Nutzungsauffassung stark an Arten verarmt. Neben der namentegebenden, dominanten Davalls Segge ergänzen *Molinia arundinacea* und *Carex panicea* die Grasmatrix. Hinzu kommen mit *Carex lepidocarpa*, *Eriophorum latifolium*, *Carex hostiana*, *Primula farinosa*, *Epipactis palustris*, *Parnassia palustris* und *Tofieldia calyculata* wertgebende Kalkflachmoor-Vertreter sowie *Aster bellidiastrum* und *Sesleria albicans* als dealpine Arten. Der intakte Wasserhaushalt dieser kalkoligotrophen Flachmoor-Gesellschaft begünstigt auch das Auftreten des bayernweit stark gefährdeten arktisch-alpinen Lappländischen Knabenkrauts.

Dem steilen, von Hangrutschungen geprägten Hangquellmoor verleihen teils kuppenartig aufgewölbten Kalktuff- und Sinterbänke seine charakteristische Buckelstruktur. Dabei können sich aufgrund lokal sinkenden Quellwasserspiegels mit *Euphorbia cyparissias*, *Allium carinatum*, *Gymnadenia conopsea* und *Brachypodium pinnatum* Vertreter thermophiler Festuco-Brometea-Gesellschaften sowie Bestände aus *Molinia caerulea* in den Davallseggenriedern etablieren.

Insbesondere zu den verbuschten Waldrändern leitet der kalkliebende Quellzeiger *Equisetum telmateja* zu feuchten Hochstaudenfluren über. Ihre besondere ökologische Wertigkeit erfahren die Davallseggenrieder durch die enge Verzahnung mit Kalkquellfluren des Cratoneurion *commutati*. Über den treppig aufgebauten Tuff- und Sinterbänken rieselt das saubere aus weitläufigen Sicker- und Fließquellsystemen (Schüttung 0, 1-1l/s) austretende Quellwasser talwärts, sammelt sich in Rinnsalen, schlammigen Schlenken und kleineren Tümpeln die mit basophilen Charetales-Gesellschaften bewachsen sein können.

TF 1: Orchideenreiche Blaugras-Kalkbuchenwälder befestigen die wärmebegünstigten süd- bis südwestexponierten, flachgründigen, wechseltrockenen und lehmigen, meist sehr steilen Hangrippen. Zwischen den Rippen entspringen Kalkquellsysteme des Cratoneurion *commutati* mit teils beispielhafter treppiger Tuff- und Sinterbildung (s.a. TF 3). Andernorts wachsen über sumpfigen Sickerquellen Riesen-Schachtelhalm-Fluren, die fließend in die wärmeliebenden Buchenwälder übergehen.

In der lichten Baumschicht dieser Seslerio-Fageten vermischt sich die kurzschäftige Buche mit Mehlbeere, Eibe, mattwüchsigen Fichten, Bergahorn und einzelnen Waldkiefern. In der hochwüchsigen Grasschicht aus dominantem Buntreitgras mit Rohrpfeifengras und einer Unterschicht aus *Carex montana*, *Sesleria albicans* bzw. *Carex alba* stehen zerstreut wertgebende Orchideen wie *Cypripedium calceolus*, *Epipactis helleborine* und das thermophile *Cephalanthera damasonium*, das eine aufgelichete Krautschicht bevorzugt. Durch die warme Standortlage werden mit *Buphthalmum salicifolium*, *Polygala chamaebuxus*, *Viola hirta*, *Origanum vulgare*, *Clinopodium vulgare*, *Vincetoxicum hirundinaria*, *Laserpitium latifolium*, *Polygonatum odoratum*, *Aquilegia atrata*, *Rubus saxatilis* und *Erica carnea* Sippen der *Erico-Pinetalia* bzw. der *Origanetalia* begünstigt. Neben *Euphorbia amygdaloides* und *Cyclamen purpurascens*, die den totholzreichen Waldbeständen einen ostalpinen Charakter verleihen, sind u.a.

Convallaria majalis, Melica nutans und zahlreiche Fagetalia-Arten für die Krautschicht bezeichnend. In Kontakt zu Hangrutschungen bzw. über Talsedimenten am Fuß der Schlucht wachsen darüber hinaus die Pioniere bzw. Thlaspietalia-Sippen Petasites paradoxus und Gymnocarpium robertianum.

In der Strauchschicht der thermophilen Buchenwälder findet man typische Berberidion-Vertreter wie Ligustrum vulgare, Berberis vulgaris, Crataegus mongyna, Viburnum lantana, Rosa arvensis sowie Frangula alnus.

Am Hangfuß stehen in Kontakt zu den Quellfluren von Grauerle bzw. Schwarzerle beherrschte Quellrinnenwälder des Alno-Ulmion. In den lebhaft mit Quellwasser durchsickerten Beständen zeigt sich eine hochstaudenartig ausgeprägte Krautschicht aus dominantem Riesenschachtelhalm, der als Kennart des gleichnamigen Equiseto telmateio-Fraxinetum gilt. Beigemischt sind u.a. Lythrum salicaria, Valeriana dioica, Cirsium oleraceum sowie mit Carex remota auch die Charakterart des Winkelseggen-Erlen-Eschenwalds. Saubere Quellbäche mit Versinterungen, Kalktuffbildung und kalkinkrustiertem Sohlsubstrat führen dabei das Quellwasser aus den Sumpfwäldern zum Lettengraben.

Zu den Sumpfwaldbeständen gesellen sich u.a. Salix appendiculata, eine dealpine Adenostylion-Art, sowie Salix eleagnos, ein Pionier der gleichnamigen Flußufergesellschaft.

TF 2: Die jeweiligen Biotoptypen in dem sehr steilen von Hangrutschungen und Sickerquellfluren durchsetzten Teilbiotop entsprechen den unter TF 1 beschriebenen Beständen.

Unter "Sonstige Flächenanteile" sind jeweils nicht ausgrenzbare Mesophilwälder codiert.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- LB-Vorschlag

Begründung Schutzvorschlag / Änderung Schutzgebietsfläche:

Aufgrund ihres herausragenden Reichtums an Arten der Roten Liste Bayern (incl. Vorwarnstufe) sowie ihrer beispielhaften Biotopausstattung sollte die bisher unberührte Lettengrabenschlucht umgehend unter Schutz gestellt werden.

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 03: teilweise: TF 01,02

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Tümpel / Kleingewässer: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung

Gewässertyp:

- Quelle (TF 01-03)
- Tümpel (TF 03)

Geologie:

- Fernmoräne
- Haselgebirge
- Jungmoräne
- Talsedimente

Nutzung:

- Feldweg / Fuß-/ Wanderweg
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Verbuschung / Gehölzanflug (TF 03)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig
- Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs
- gelegentliche Mahd

Erläuterungen zu Pflege- und Sicherungshinweisen:

TF 3: glglt. Mahd; Entbuschung.
 Faunistische Untersuchung der Kalkquellfluren angeraten.

Literatur / Kontakt:

Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de; 2008.
 Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
 Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

Bild 1, TF 3: Mit Davallseggenriedern verzahnte Kalkquellsysteme mit Sinter- und Tuffbildung an einem labilen, steilen Quellhang (Hangrutschung) über dem Lettengraben (von SW).

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 85%	6,5818	Buchenwald, wärmeliebend	83%
			Sonstige Flächenanteile	15%
			Sumpfwald	1%
			Flachmoor, Quellmoor	1%
			Quelle, Quellflur naturnah	< 1%
02	zu 85%	0,3605	Buchenwald, wärmeliebend	82%
			Sonstige Flächenanteile	15%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	2%
			Quelle, Quellflur naturnah	1%
03	zu 100%	0,2657	Flachmoor, Quellmoor	90%
			Quelle, Quellflur naturnah	5%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	5%
			Unterwasser- und Schwimmblattvegetation	< 1%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Abies alba</i>	V	3	Weiß-Tanne
<i>Acer pseudoplatanus</i>			Berg-Ahorn
<i>Aegopodium podagraria</i>			Giersch
<i>Allium carinatum</i> ssp. <i>carinatum</i>	3	3	Gekielter Lauch
<i>Alnus glutinosa</i>			Schwarz-Erle
<i>Alnus incana</i>			Grau-Erle
<i>Anemone nemorosa</i>			Busch-Windröschen
<i>Angelica sylvestris</i>			Wald-Engelwurz
<i>Aposeris foetida</i>			Stinkender Hainsalat
<i>Aquilegia atrata</i>			Schwarzviolette Akelei
<i>Asarum europaeum</i>			Haselwurz
<i>Aster bellidiastrum</i>			Alpen-Maßliebchen
<i>Athyrium filix-femina</i>			Wald-Frauenfarn
<i>Berberis vulgaris</i>			Gewöhnliche Berberitze
<i>Brachypodium pinnatum</i>			Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Brachypodium sylvaticum</i>			Wald-Fiederzwenke
<i>Buphthalmum salicifolium</i>			Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
<i>Campanula trachelium</i>			Nesselblättrige Glockenblume
<i>Carex alba</i>			Weißer Segge
<i>Carex davalliana</i>	3	3	Davalls Segge
<i>Carex digitata</i>			Finger-Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex flava</i>	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
<i>Carex hostiana</i>	3	2	Saum-Segge
<i>Carex lepidocarpa</i>	V	3	Schuppenfrüchtige Gelb-Segge
<i>Carex montana</i>			Berg-Segge
<i>Carex panicea</i>			Hirse-Segge
<i>Carex remota</i>			Winkel-Segge

<i>Carex sylvatica</i>			Wald-Segge
<i>Centaurea scabiosa</i> ssp. <i>scabiosa</i>			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
<i>Cephalanthera damasonium</i>	V		Weißes Waldvögelein
<i>Cirsium oleraceum</i>			Kohl-Kratzdistel
<i>Cirsium palustre</i>			Sumpf-Kratzdistel
<i>Clematis vitalba</i>			Gewöhnliche Waldrebe
<i>Clinopodium vulgare</i>			Wirbeldost
<i>Convallaria majalis</i>			Maiglöckchen
<i>Cornus sanguinea</i>			Blutroter Hartriegel
<i>Corylus avellana</i>			Europäische Hasel
<i>Crataegus monogyna</i>			Eingrifflicher Weißdorn
<i>Cyclamen purpurascens</i>	3		Wildes Alpenveilchen
<i>Cypripedium calceolus</i>	3	3	Europäischer Frauenschuh
<i>Dactylorhiza lapponica</i>	2	R	Lappländisches Knabenkraut
TF 01, Häufigkeit A			
<i>Daphne mezereum</i>			Gewöhnlicher Seidelbast
<i>Epilobium parviflorum</i>			Kleinblütiges Weidenröschen
<i>Epipactis helleborine</i>			Breitblättrige Stendelwurz
<i>Epipactis palustris</i>	3	3	Sumpf-Stendelwurz
<i>Equisetum palustre</i>			Sumpf-Schachtelhalm
<i>Equisetum telmateia</i>	V		Riesen-Schachtelhalm
<i>Erica carnea</i>	V		Schnee-Heide
<i>Eriophorum latifolium</i>	3	3	Breitblättriges Wollgras
<i>Euonymus latifolia</i>			Breitblättriges Pfaffenhütchen
<i>Eupatorium cannabinum</i>			Hanf-Wasserdost
<i>Euphorbia cyparissias</i>			Zypressen-Wolfsmilch
<i>Euphorbia dulcis</i>	V		Süße Wolfsmilch
<i>Fagus sylvatica</i>			Rotbuche
<i>Festuca arundinacea</i>			Rohr-Schwingel
<i>Frangula alnus</i>			Faulbaum
<i>Fraxinus excelsior</i>			Gewöhnliche Esche
<i>Galium mollugo</i> agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Galium sylvaticum</i>			Gewöhnliches Wald-Labkraut
<i>Gentiana asclepiadea</i>		3	Schwalbenwurz-Enzian
<i>Gymnadenia conopsea</i> ssp. <i>conopsea</i>	V		Gewöhnliche Mücken-Händelwurz
<i>Gymnocarpium robertianum</i>	V		Ruprechtsfarn
<i>Hedera helix</i>			Gewöhnlicher Efeu
<i>Hepatica nobilis</i>			Leberblümchen
<i>Juglans regia</i>			Walnuss
<i>Juncus articulatus</i>			Glieder-Binse
<i>Juncus effusus</i>			Flatter-Binse
<i>Juncus inflexus</i>			Blaugüne Binse
<i>Knautia dipsacifolia</i>			Wald-Witwenblume
<i>Larix decidua</i>			Europäische Lärche
<i>Laserpitium latifolium</i>	V		Breitblättriges Laserkraut
<i>Ligustrum vulgare</i>			Gewöhnlicher Liguster
<i>Linum catharticum</i>			Purgier-Lein
<i>Listera ovata</i>			Großes Zweiblatt
<i>Lonicera alpigena</i>			Alpen-Heckenkirsche
<i>Lotus corniculatus</i>			Gewöhnlicher Hornklee
<i>Lysimachia nemorum</i>			Hain-Gilbweiderich
<i>Lysimachia vulgaris</i>			Gewöhnlicher Gilbweiderich
<i>Lythrum salicaria</i>			Blut-Weiderich
<i>Melica nutans</i>			Nickendes Perlgras
<i>Mentha aquatica</i>			Wasser-Minze
<i>Mercurialis perennis</i>			Wald-Bingelkraut
<i>Molinia arundinacea</i>	V		Rohr-Pfeifengras
<i>Molinia caerulea</i>			Gewöhnliches Pfeifengras
<i>Neottia nidus-avis</i>			Vogel-Nestwurz
<i>Oreopteris limbosperma</i>	V		Bergfarn
<i>Origanum vulgare</i>			Gewöhnlicher Dost
<i>Parnassia palustris</i>	3	3	Sumpf-Herzblatt
<i>Petasites albus</i>	V		Weißer Pestwurz
<i>Petasites paradoxus</i>			Alpen-Pestwurz
<i>Phragmites australis</i>			Schilf
<i>Picea abies</i>			Rot-Fichte
<i>Pinguicula vulgaris</i>	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
<i>Pinus sylvestris</i>			Wald-Kiefer
<i>Polygala chamaebuxus</i>	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
<i>Polygonatum odoratum</i>	V		Wohriechende Weißwurz

Polygonatum verticillatum	V		Quirlblättrige Weißwurz
Populus tremula			Zitter-Pappel
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa	3	3	Mehlige Schlüsselblume
Pteridium aquilinum			Gewöhnlicher Adlerfarn
Pulmonaria officinalis	V		Geflecktes Lungenkraut
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rosa arvensis	V		Kriechende Rose
Rubus saxatilis	V		Steinbeere
Salix appendiculata			Großblättrige Weide
Salix eleagnos	V		Lavendel-Weide
Salix myrsinifolia	V	3	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea			
Sanicula europaea			Wald-Sanikel
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Sorbus aucuparia ssp. aucuparia			Gewöhnliche Vogelbeere
Taxus baccata	3	3	Europäische Eibe
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Trifolium medium			Mittlerer Klee
Tussilago farfara			Huflattich
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Viburnum lantana			Wolliger Schneeball
Viburnum opulus			Gewöhnlicher Schneeball
Vincetoxicum hirundinaria			Schwalbenwurz
Viola hirta			Rauhhaariges Veilchen
Viola reichenbachiana			Wald-Veilchen
Chara sp.			
Cratoneuron commutatum			
CORDULEGASTER BIDENTATA	2	2	GESTREIFTE QUELLJUNGFER
TF 01, Häufigkeit A			
EREBIA LIGEA (LINNAEUS, 1758)	V	V	
GRASFROSCH	V	V	RANA TEMPORARIA
HELIX POMATIA			WEINBERGSCHNECKE
ORTHETRUM COERULESCENS	2	2	KLEINER BLAUPFEIL
TF 01, Häufigkeit B			
PYRRHOSOMA NYMPHULA			FRUEHE ADONISLIBELLE



	X		
	X		

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 690
 Meereshöhe max. [m]: 850
 Meereshöhe Ø [m]: 770
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 08
 Fläche [ha]: 4,18

Gesamtbestand (08 TF):

Schutz nach Art. 13d

67%	Flachmoor, Quellmoor	ja
20%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja
5%	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja
3%	Sumpfwald	ja
2%	Landröhricht	ja
1%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
< 1%	Großseggenried außerhalb der Verlandungszone	ja
< 1%	Quelle, Quellflur naturnah	ja
< 1%	Vegetationsfreie Wasserfläche (in geschützten Gewässern)	ja
< 1%	Kleinröhricht	ja
< 1%	Feldgehölz, naturnah	nein
< 1%	Unterwasser- und Schwimmblattvegetation	ja

Status: Biotopdaten sind vom Lfu abgenommen

Biotopbeschreibung:

Flachmoore in der Grottschaft Unterau

Das Biotop gehört als Teil der Berchtesgadener Alpen dem Unternaturraum "Berchtesgadener Vorberge" (016-07) an und umfasst im Hauptbestand Kalkflachmoore, Nasswiesen und Quellfluren im Umfeld der Ortschaft Auerdörfel in Unterau sowie nordöstlich von Kloiber.

Bei den Teilflächen 1, 4, 6-8 handelt es sich dabei um weitgehend intakt gebliebene, mit Kalkquellfluren verzahnte, oligotrophe Davallseggenrieder von herausragender Qualität, die allerdings mit wenigen Ausnahmen über kurze oder längere Zeit nicht mehr gepflegt wurden. Aufgrund ihrer Großflächigkeit bzw. geringen räumlichen Distanz untereinander kommt ihrem langfristigen Erhalt durch Wiederaufnahme der Pflege auch große faunistische Bedeutung zu (s. Vorkommen des bayernweit stark gefährdeten Kleinen Blaupfeils).

Charakteristisch für die tektonische Einheit der Hallstätter Decke ist ein kleinräumig gegliedertes, mittelgebirgsähnliches Landschaftsrelief, wie es für die Berchtesgadener Vorberge südöstlich von Marktschellenberg typisch ist. Zwischen zahlreichen glazial überprägten, rundkuppigen und meist bewaldeten Erhebungen aus Hallstätter Dolomiten breiten sich flächig würmglaziale, kiesig-schluffige Fernmoränensedimente aus, die überwiegend als Grünland bewirtschaftet werden. Lehmig-tonige Zwischenlagen in den pleistozänen Sedimenten dienen darüber hinaus als Grundwasserleiter und führen bevorzugt in Senken, Mulden und an flachen Hängen zu quelligen Vernässungen und Vermoorungen.

TF 6: Das kalkoligotrophe Davallseggenried erstreckt sich über einen flachen Quellhang und ist aufgebaut aus den typischen Tofieldietalia-Sippen wie der gleichnamigen Kelchsimonsilie, *Primula farinosa*, *Pinguicula vulgaris*, *Aster bellidiastrum*, *Epipactis palustris*, *Eriophorum latifolium*, *Carex hostiana*, *Carex lepidocarpa* sowie der wertgebenden, bayernweit stark gefährdeten *Dactylorhiza lapponica*. Es liegt seit einigen Jahren brach, was der Ausbreitung von Blauem Pfeifengras Vorschub leistet, sowie eine randlich erkennbare initiale Verbuschung einleitet.

Im Zentrum liegen intakte Sickerquellaustritte. Das Quellwasser zieht in flachen Schlenken langsam hangabwärts und begünstigt das Vorkommen des seltenen *Eleocharietum quinqueflorae*, einer initialen Kalkflachmoor-Gesellschaft.

Das Kalkflachmoor war zur Zeit des Begangs zu etwa 25% in mehrere Meter Mächtigkeit mit Aushubmaterial verfüllt. Dadurch wurde zum einen ein Teil der hochwertigen Biotopfläche zerstört, zum anderen wird das verbliebene Restbiotop durch Einschwemmung von Fremdmaterial, Beschattung sowie sukzessives Einwandern von Ruderalarten und Nitrophyten auf Dauer unwiederbringlich geschädigt.

Im Süden schließt an das Kalkflachmoor eine kleinflächige, beweidete, durch Trittschäden beeinträchtigte Nasswiese an.

TF 8: Der Westteil umfasst ein intaktes Davallseggenried, das mit moosreichen Sickerquellfluren und Quellschlenken verzahnt ist. Über die bereits unter TF 6 genannten Tofieldietalia-Arten hinaus ist die Kalkflachmoor-Gesellschaft durch das Vorkommen von *Gentiana clusii*, einer dealpinen Seslerion-Art, ausgezeichnet. In Kontakt zu den Quellfluren zeigen sich in den Davallseggenriedern mit *Juncus alpinus* und dem seltenen *Equisetum variegatum* auch Kennarten des *Caricion maritimae*, einer alpinen Pioniengesellschaft.

Darüber hinaus lassen acidophile Sippen wie *Carex pulicaris* und *Danthonia decumbens* auf eine entsprechende Torfmächtigkeit schließen.

Beigemischt sind den Beständen regelmäßig Molinion-Vertreter bzw. Magerkeitszeiger wie *Phyteuma orbiculare*, *Scabiosa columbaria*, *Gymnadenia conopsea* und *Colchicum autumnale*, die von einer Absenkung des Grundwasserspiegels profitieren.

Nach Osten geht das Davallseggenried fließend in Bachkratzdistelwiesen über bzw. seggen- und binsenreiche, mit Kalkflachmoorarten angereicherte Nasswiesenbestände, die z.Z. des Begangs bereits gemäht waren. Durch eine Verlagerung des derzeit verfrühten Schnitzeitpunkts auf den Spätsommer könnte auch hier die Entwicklung eines kalkoligotrophen Davallseggenrieds gefördert werden.

TF 7: Das isoliert im Fichtenwald gelegene, buckelige und sehr nasse Davallseggenried wird u.a. aus treppigen Sickerquellfluren und Quellschlenken des *Cratoneurion commutati* gespeist. Hervorzuheben ist das Vorkommen des arktisch-alpinen Lappländischen Knabenkrauts, das als Qualitätszeiger dieser trotz langjähriger Brache weitgehend intakt und oligotroph gebliebenen Kalkflachmoor-Gesellschaft gilt.

TF 1 umfasst im Kern ein potentiell hochwertiges, jedoch langjährig brachgefallenes Davallseggenried, das fortgeschrittene Streuflächenanreicherung bzw. sich ausbreitende Pfeifengrasbulbe und Verbuschung erkennen lässt. Bemerkenswert ist der Reichtum an Orchideen (*Epipactis palustris*, *Gymnadenia conopsea*), der sich trotz langjähriger Nutzungsauffassung in der oligotrophen Kalkflachmoor-Gesellschaft erhalten hat. Nur vereinzelt

ist auch die Rostrote Kopfbinse als Kennart des gleichnamigen Primulo-Schoenetums anzutreffen. *Gentiana asclepiadea* und das dealpine *Sesleria albicans* kennzeichnen darüber hinaus das kleinklimatisch kühl-humid, unmittelbar in Kontakt zum Kainbach gelegene Hangquellmoor.

An den West- und Osträndern haben sich bereits, begünstigt durch Auteutrophierung, Mädesüß-Hochstaudenfluren, die mit Rispenseggenriedern bzw. Kälberkropffluren verzahnt sein können, als nitrophilere Folgegesellschaften eingestellt. In älteren Brachestadien hat sich aus den Hochstaudenfluren ein ca. 20jähriger Eschen-Sumpfwald des Alno-Ulmion, entwickelt, der u.a. aus organisch geprägten Sickerquellen gespeist und von einem naturnahen Quellbach durchflossen wird.

An einem südexponierten, mäßig steilen, lehmigen Hang schließt östlich an den Sumpfwald ein brachgefallener Mesobromion-Magerrasen an. In einer Grasmatrix aus *Brachypodium pinnatum* wachsen u.a. *Buphthalmum salicifolium*, *Galium verum*, *Silene vulgaris*, *Centaurea scabiosa*, *Koeleria pyramidata*, die Magerkeitszeiger *Betonica officinalis*, *Thymus pulegioides* sowie der in Südbayern seltene *Allium vineale*, ein mesotropher Wärmezeiger.

TF 4: Der großflächige Quellmoorkomplex wird im Südteil noch gemäht, ist dort jedoch durch den Bau einer Freizeithütte, Eingriffe in den Wasserhaushalt (Quellfassung, Schachanlage, Dränagen, Bachverrohrung), Auffüllungen sowie Nährstoffeinträge aus angrenzendem Intensivgrünland erheblich beeinträchtigt. Entsprechend sind die dortigen Davallseggenrieder mit Schilf bzw. *Molinio-Arrhenatheretea*-Vertretern, speziell des *Calthion* und des *Molinion*, durchsetzt. Stellenweise ersetzt bereits nitrophiles Landröhricht die Kalkflachmoorvegetation. An den Rändern schaffen infolge von Nährstoffeinträgen z.T. verschilfte Nasswiesen mit *Calthion*-Sippen wie *Equisetum palustris*, *Crepis mollis*, *Holcus lanatus*, *Juncus effusus*, *Myosotis scorpioides* agg. sowie u.a. *Rhinanthus minor* und *Carex nigra* den Übergang zu den angrenzenden Fettwiesen. An einem aufgelassenen Weiher im Umfeld der Freizeithütte hat sich mit *Potamogeton natans* eine Schwimmblattgesellschaft der *Potamogetonalia* etabliert.

Der potentiell hochwertigste und hydrologisch intakteste Bereich des Quellmoorkomplexes liegt im Norden, wo er durch den angrenzenden Mesophilwald vor Nährstoffeinträgen weitgehend abgeschirmt ist. Leider hat hier eine langjährige Nutzungsauffassung bereits ihre Spuren durch flächige Dominanz bultiger Pfeifengrasbestände, Artenverarmung, Auteutrophierung (Einwandern mesophiler Wald- und *Molinietalia*-Arten) und beginnende Verbuschung hinterlassen.

Die Reinheit des Quellwassers führt dort in den teils begrädigten Quellbächen noch zu den charakteristischen Versinterungen. Im Arteninventar sind die dealpine *Aster bellidiastrum* und *Sesleria albicans* erwähnenswert, *Gymnocarpium robertianum*, eine kalkalpine Fels- und Schuttpflanze, die über den Kalksinter- und Tuffbänken adäquate Bedingungen vorfindet, sowie das arktisch-alpine, oligotrophe *Dactylorhiza lapponica*, das hier in relativ großer Zahl erscheint.

TF 5: Das ehemalige Davallseggenried hat sich infolge von konsequenter Entwässerung, Nutzungsauffassung, Verbuschung und Eutrophierung bereits zu mehr als der Hälfte in Mädesüß-Hochstaudenfluren und Sumpfwald-Sukzessionen des Alno-Ulmion mit eutrophem Unterwuchs verwandelt. Der verbliebene Flachmoorrest ist an Arten verarmt und durch Dominanz von *Molinia caerulea* gekennzeichnet.

TF 2: Der Hauptbestand des Teilbiotops, ein Davallseggenried, ist durch Entwässerung und teilweise zu früh erfolgte Mahd beeinträchtigt. Zum Waldrand hin erfolgen Übergänge zu Mädesüß-Hochstaudenfluren.

Im Westen endet die Teilfläche mit einem flachen Weiher, der als Grasfrosch-Laichhabitat dient und mit Kleinröhricht des *Sparganio-Glycerion*, das sich lediglich aus Gefaltetem Schwaden zusammensetzt, bewachsen ist. Auch eine Ringelnatter konnte in dem Kleingewässer beobachtet werden.

TF 3: Der schmale langgezogene Quellhang ist neben Eutrophierung und Entwässerung zum einen durch Nutzungsauffassung, zum anderen durch zu frühe bzw. zu häufig durchgeführte Mahd beeinträchtigt. Als Folge stellen sich im Wechsel eutrophe, z.T. verbuschte Schilf-Landröhrichte, Mädesüß-Hochstaudenfluren, an Arten verarmte Davallseggenrieder bzw. *Calthion*-Nasswiesen-Elemente ein.

Im Mittelteil sind Reste eines brachgefallenen bultigen Primulo-Schoenetums erkennbar mit *Tofieldia calyculata*, *Eriophorum latifolium*, *Gymnadenia conopsea*, *Epipactis palustris* sowie *Erica carnea*, einem u.a. im alpinen Seslerion verbreiteten Zwergstrauch, der von der Nutzungsauffassung profitiert.

Aufgelockert wird der Quellhang, der im Südwesten mit einem von Grauerle dominierten Sumpfwald des Alno-Ulmion endet, durch ein Feldgehölz aus Hasel, Esche, Fichte und Spitzahorn, das sich um ein paar zusammengetragene Felsblöcke gruppiert.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- LB

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

TF 01,02,04-08; teilweise: TF 03

Schutz nach Art. 13e BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

- Feldgehölz: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Röhricht: Verbot Beseitigung III-IX
- Tümpel / Kleingewässer: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Gewässertyp:

- Bach (TF 01,04,08)
- Bach, verbaut (TF 03-06,08)
- Graben (TF 04,05)
- Quelle (TF 01,06,08)
- Weiher (TF 04,05)

Geologie:

- Fernmoräne
- Jungmoräne
- Moor / Anmoor

Nutzung:

- Beweidung
- Grünland
- Mahd
- Streuwiese
- Stromleitungstrasse
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Auffüllung (TF 03,04,06)
- Bodenverdichtung / Trittschäden (TF 06)
- Entwässerung / Drainage (TF 02-06,08)
- Eutrophierung (TF 03-05)
- fehlende Pufferzone (TF 02-05,08)
- Lager-/ Feuerstelle (TF 03)
- landwirtschaftliche Ablagerung (organisch) (TF 03,04)
- Nährstoffeintrag aus angrenzender Nutzung (TF 03-05)
- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 01,03-07)
- Nutzungsintensivierung / zu int. Nutzung (TF 02,03,08)
- Quellfassung (TF 03,04)
- Ruderalisierung (TF 03)
- sonstige Beeinträchtigung (s. Text) (TF 04)
- Verbuschung / Gehölzanflug (TF 01,03-07)
- Vorkommen expansiver Neophyten (TF 03,05)
- Wegebau (TF 03)

Erläuterungen zur Beeinträchtigung / Gefährdung:

TF 8: In der Osthälfte erfolgt die Mahd zu früh. TF 2, 3: Teilweise zu früh gemäht.

Sonstige B.: TF 1: Anlage einer Freizeithütte.

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen
- Nutzungsextensivierung
- Pflege zum Biotoperhalt dringend erforderlich (s. Text)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Ausmagerung
- Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs
- Pufferstreifen um Biotop ausweisen
- regelmäßige Mahd
- Sicherung gegen Fremdstoffeintrag
- Wasserhaushalt wiederherstellen

Erläuterungen zu Pflege- und Sicherungshinweisen:

Wiederaufnahme biotopprägender Nutzung.

Literatur / Kontakt:

Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de; 2007.
Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

Bild 1, TF 1: Brachgefallenes, mit Fichte verbuschtes, orchideenreiches Davallseggenried mit *Epipactis palustris*, *Gymnadenia conopsea* und Pfeifengras.

Bild 2, TF 8: Oligotrophes Davallseggenried (von SW).

Bild 3, TF 8: Kleiner Blaupfeil.

Bild 4, TF 4: Verschilftes Davallseggenied mit aspektbildendem Eriophorum latifolium bei Oberau; Freizeithütte im Hintergrund (von SO).
 Bild 5, TF 6: Auffüllung des bisher intakten Davallseggenrieds am Stollenweg (Aufnahmedatum: 25.6.2007; von S).

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	0,9757	Flachmoor, Quellmoor	75%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	10%
			Sumpfwald	8%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	5%
			Großseggenried außerhalb der Verlandungszone	2%
			Quelle, Quellflur naturnah	< 1%
02	zu 100%	0,0913	Flachmoor, Quellmoor	84%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	15%
			Vegetationsfreie Wasserfläche (in geschützten Gewässern)	1%
			Kleinröhricht	< 1%
03	zu 95%	0,3501	Flachmoor, Quellmoor	45%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	25%
			Landröhricht	15%
			Feldgehölz, naturnah	5%
			Sumpfwald	5%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	5%
04	zu 100%	1,2602	Flachmoor, Quellmoor	84%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	12%
			Landröhricht	4%
			Unterwasser- und Schwimmblattvegetation	< 1%
05	zu 100%	0,0874	Flachmoor, Quellmoor	45%
			Sumpfwald	30%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	25%
06	zu 100%	0,2199	Flachmoor, Quellmoor	95%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	5%
07	zu 100%	0,0511	Flachmoor, Quellmoor	95%
			Quelle, Quellflur naturnah	5%
08	zu 100%	1,1428	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	58%
			Flachmoor, Quellmoor	42%
			Quelle, Quellflur naturnah	< 1%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Acer platanoides			Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Aegopodium podagraria			Giersch
Agrostis capillaris			Rotes Straußgras
Agrostis stolonifera agg.			Artengruppe Weißes Straußgras
Allium carinatum ssp. carinatum	3	3	Gekielter Lauch
Allium vineale	V		Weinbergs-Lauch
Alnus incana			Grau-Erle
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
Angelica sylvestris			Wald-Engelwurz
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Aquilegia atrata			Schwarzwiolette Akelei
Arrhenatherum elatius			Glatthafer
Aster bellidiastrum			Alpen-Maßliebchen
Astrantia major ssp. major			Große Sternadolde
Athyrium filix-femina			Wald-Frauenfarn
Betonica officinalis			Heil-Ziest
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Buphthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Calamagrostis varia	V		Buntes Reitgras

<i>Caltha palustris</i>			Sumpf-Dotterblume
<i>Calystegia sepium</i>			Echte Zaunwinde
<i>Cardamine amara</i>			Bitteres Schaumkraut
<i>Carex davalliana</i>	3	3	Davalls Segge
<i>Carex echinata</i>			Igel-Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex flava</i>	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
<i>Carex hostiana</i>	3	2	Saum-Segge
<i>Carex lepidocarpa</i>	V	3	Schuppenfrüchtige Gelb-Segge
<i>Carex montana</i>			Berg-Segge
<i>Carex nigra</i>			Wiesen-Segge
<i>Carex pallescens</i>			Bleiche Segge
<i>Carex panicea</i>			Hirse-Segge
<i>Carex paniculata</i>	V		Rispen-Segge
<i>Carex pulicaris</i>	3	2	Floh-Segge
<i>Carex sylvatica</i>			Wald-Segge
<i>Centaurea jacea</i> ssp. <i>jacea</i>			Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i>			Skabiosen-Flockenblume
<i>Chaerophyllum hirsutum</i> ssp. <i>hirsutum</i>			Rauhhaariger Kälberkropf
<i>Cirsium oleraceum</i>			Kohl-Kratzdistel
<i>Cirsium palustre</i>			Sumpf-Kratzdistel
<i>Cirsium rivulare</i>			Bach-Kratzdistel
<i>Colchicum autumnale</i>			Herbst-Zeitlose
<i>Corylus avellana</i>			Europäische Hasel
<i>Crepis biennis</i>			Wiesen-Pippau
<i>Crepis mollis</i>	3	3	Weichhaariger Pippau
<i>Crepis paludosa</i>			Sumpf-Pippau
<i>Cynosurus cristatus</i>			Wiesen-Kammgras
<i>Dactylis glomerata</i>			Wiesen-Knäuelgras
<i>Dactylorhiza lapponica</i>	2	R	Lappländisches Knabenkraut
TF 04, Häufigkeit B			
TF 06, Häufigkeit A			
TF 07, Häufigkeit A			
<i>Dactylorhiza majalis</i> agg.	3		Artengruppe Breitblättriges Knabenkraut
<i>Danthonia decumbens</i>	V		Dreizahn
<i>Deschampsia cespitosa</i>			Rasen-Schmiele
<i>Dryopteris filix-mas</i>			Gewöhnlicher Wurmfarne
<i>Eleocharis quinqueflora</i>	3	2	Armbütige Sumpfbirse
<i>Elymus repens</i>			Kriech-Quecke
<i>Epilobium parviflorum</i>			Kleinblütiges Weidenröschen
<i>Epipactis palustris</i>	3	3	Sumpf-Stendelwurz
<i>Equisetum arvense</i>			Acker-Schachtelhalm
<i>Equisetum palustre</i>			Sumpf-Schachtelhalm
<i>Equisetum sylvaticum</i>			Wald-Schachtelhalm
<i>Equisetum variegatum</i>	3	2	Bunter Schachtelhalm
<i>Erica carnea</i>	V		Schnee-Heide
<i>Eriophorum angustifolium</i>	V		Schmalblättriges Wollgras
<i>Eriophorum latifolium</i>	3	3	Breitblättriges Wollgras
<i>Eupatorium cannabinum</i>			Hanf-Wasserdost
<i>Festuca arundinacea</i>			Rohr-Schwingel
<i>Festuca pratensis</i>			Wiesen-Schwingel
<i>Festuca rubra</i> agg.			Artengruppe Rot-Schwingel
<i>Filipendula ulmaria</i>			Echtes Mädesüß
<i>Frangula alnus</i>			Faulbaum
<i>Fraxinus excelsior</i>			Gewöhnliche Esche
<i>Galium mollugo</i> agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Galium uliginosum</i>			Moor-Labkraut
<i>Galium verum</i>			Echtes Labkraut
<i>Gentiana asclepiadea</i>		3	Schwalbenwurz-Enzian
<i>Gentiana clusii</i>	V	3	Clusius Enzian
<i>Geranium sylvaticum</i>	V		Wald-Storchnabel
<i>Geum rivale</i>			Bach-Nelkenwurz
<i>Geum urbanum</i>			Gewöhnliche Nelkenwurz
<i>Glyceria notata</i>			Gefalteter Schwaden
<i>Gymnadenia conopsea</i> ssp. <i>conopsea</i>	V		Gewöhnliche Mücken-Händelwurz
<i>Gymnocarpium robertianum</i>	V		Ruprechtsfarne
<i>Hedera helix</i>			Gewöhnlicher Efeu
<i>Heracleum sphondylium</i>			Wiesen-Bärenklau
<i>Holcus lanatus</i>			Wolliges Honiggras
<i>Hypericum tetrapterum</i>			Geflügeltes Johanniskraut

<i>Impatiens glandulifera</i>			Drüsiges Springkraut
<i>Juncus alpinus</i>	V	3	Alpen-Binse
<i>Juncus articulatus</i>			Glieder-Binse
<i>Juncus effusus</i>			Flatter-Binse
<i>Juncus inflexus</i>			Blaugrüne Binse
<i>Juniperus communis</i> ssp. <i>communis</i>	V		Heide-Wacholder
<i>Knautia dipsacifolia</i>			Wald-Witwenblume
<i>Koeleria pyramidata</i>	V		Großes Schillergras
<i>Larix decidua</i>			Europäische Lärche
<i>Lemna minor</i>			Kleine Wasserlinse
<i>Leontodon hispidus</i>			Rauhhaar-Löwenzahn
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.			Artengruppe Margerite
<i>Ligustrum vulgare</i>			Gewöhnlicher Liguster
<i>Linum catharticum</i>			Purgier-Lein
<i>Lotus corniculatus</i>			Gewöhnlicher Hornklee
<i>Luzula multiflora</i>			Vielblütige Hainsimse
<i>Lysimachia nemorum</i>			Hain-Gilbweiderich
<i>Lysimachia vulgaris</i>			Gewöhnlicher Gilbweiderich
<i>Lythrum salicaria</i>			Blut-Weiderich
<i>Medicago lupulina</i>			Hopfen-Schneckenklee
<i>Mentha aquatica</i>			Wasser-Minze
<i>Mentha longifolia</i>			Ross-Minze
<i>Menyanthes trifoliata</i>	3	3	Fieberklee
<i>Molinia arundinacea</i>	V		Rohr-Pfeifengras
<i>Molinia caerulea</i>			Gewöhnliches Pfeifengras
<i>Myosotis nemorosa</i>	D		Hain-Vergissmeinnicht
<i>Myosotis scorpioides</i> agg.			Artengruppe Sumpf-Vergissmeinnicht
<i>Oreopteris limbosperma</i>	V		Bergfarn
<i>Orobanche gracilis</i>	V	3	Blutrote Sommerwurz
<i>Parnassia palustris</i>	3	3	Sumpf-Herzblatt
<i>Phalaris arundinacea</i>			Rohr-Glanzgras
<i>Phragmites australis</i>			Schilf
<i>Phyteuma orbiculare</i>	V		Kugelige Teufelskralle
<i>Picea abies</i>			Rot-Fichte
<i>Pimpinella major</i> ssp. <i>major</i>			Große Bibernelle
<i>Pinguicula vulgaris</i>	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
<i>Pinus sylvestris</i>			Wald-Kiefer
<i>Plantago lanceolata</i>			Spitz-Wegerich
<i>Polygala amarella</i>	V		Sumpf-Kreuzblümchen
<i>Polygala vulgaris</i>	V		Gewöhnliches Kreuzblümchen i.w.S.
<i>Potamogeton natans</i>			Schwimmendes Laichkraut
<i>Potentilla erecta</i>			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
<i>Primula elatior</i>			Hohe Schlüsselblume
<i>Primula farinosa</i>	3	3	Mehlige Schlüsselblume
<i>Prunella vulgaris</i>			Kleine Braunelle
<i>Prunus padus</i> ssp. <i>padus</i>			Gewöhnliche Trauben-Kirsche
<i>Ranunculus acris</i>			Scharfer Hahnenfuß
<i>Ranunculus montanus</i>		3	Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
<i>Ranunculus nemorosus</i>			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
<i>Rhinanthus minor</i>			Kleiner Klappertopf
<i>Rubus idaeus</i>			Himbeere
<i>Salix cinerea</i>			Grau-Weide
<i>Salix eleagnos</i>	V		Lavendel-Weide
<i>Salix myrsinifolia</i>	V	3	Schwarzwerdende Weide
<i>Sambucus nigra</i>			Schwarzer Holunder
<i>Sanguisorba officinalis</i>			Großer Wiesenknopf
<i>Scabiosa columbaria</i>			Tauben-Skabiose
<i>Schoenus ferrugineus</i>	3	3	Rostrotes Kopfried
<i>Scirpus sylvaticus</i>			Wald-Simse
<i>Senecio nemorensis</i> agg.			Artengruppe Hain-Greiskraut
<i>Sesleria albicans</i>			Kalk-Blaugras
<i>Silene flos-cuculi</i>			Kuckucks-Lichtnelke
<i>Silene vulgaris</i>			Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
<i>Succisa pratensis</i>			Gewöhnlicher Teufelsabbiss
<i>Thymus pulegioides</i>			Arznei-Thymian
<i>Tofieldia calyculata</i>	V	3	Gewöhnliche Simsenllilie
<i>Trifolium pratense</i>			Wiesen-Klee
<i>Trifolium repens</i>			Weiß-Klee
<i>Trollius europaeus</i>	3	3	Europäische Trollblume
<i>Ulmus glabra</i>	V		Berg-Ulme

Urtica dioica			Große Brennessel
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Valeriana officinalis agg.			Artengruppe Arznei-Baldrian
Viburnum lantana			Wolliger Schneeball
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Willemetia stipitata			Gestielter Kronenlattich
Cratoneuron commutatum			
BRENTHIS INO (ROTTEMBURG, 1775)	3	V	
GRASFROSCH	V	V	RANA TEMPORARIA
HELIX POMATIA			WEINBERGSCHNECKE
MELANARGIA GALATHEA (LINNAEUS, 1...			
ORTHETRUM COERULESCENS	2	2	KLEINER BLAUPFEIL
TF 08, Häufigkeit A			
RINGELNATTER	3	3	NATRIX NATRIX
ZYGAENA SP.			



	X		
	X		

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 640
 Meereshöhe max. [m]: 740
 Meereshöhe Ø [m]: 690
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 10
 Fläche [ha]: 2,73

Gesamtbestand (10 TF):

Schutz nach Art. 13d

39%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
31%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
10%	Magere(r) Altgrasbestand / Grünlandbrache	nein
6%	Sonstige Flächenanteile	nein
5%	Wärmeliebender Saum	ja
4%	Buchenwald, wärmeliebend	ja
3%	Feldgehölz, naturnah	nein
2%	Alpengoldhaferwiese	ja
1%	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja
< 1%	Großseggenried außerhalb der Verlandungszone	ja
< 1%	Flachmoor, Quellmoor	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Magerrasen, artenreiches Extensivgrünland und Altgrasbrachen in der Gnotschaft Unterau**

Das Biotop gehört als Teil der Berchtesgadener Alpen dem Unternaturraum "Berchtesgadener Vorberge" (016-07) an. Es umfasst im Hauptbestand basenreiche Magerrasen, Extensivwiesen und Altgrasbrachen in der südlichen Gnotschaft Unterau von den Südausläufern des Lerchecks bis zu den nördlichen Einhängen des Larosbaches.

Charakteristisch für die tektonische Einheit der Hallstätter Decke ist ein kleinräumig gegliedertes, mittelgebirgsähnliches Landschaftsrelief, wie es in den Berchtesgadener Vorbergen südwestlich von Hallein anzutreffen ist. Zahlreiche bewaldete, rundkuppige, glazial überprägte Erhebungen, die im Bereich Unterau hauptsächlich aus Hallstätter Dolomiten sowie zum geringeren Teil aus Hallstätter Kalken und weißen Ziller Rifffalken aufgebaut sind, liegen dabei eingebettet in würmglaziale, kiesig-schluffige Fernmoränensedimente, die der Berglandwirtschaft als Grün- und Weideland dienen. Die Teilflächen des Biotops sind dabei als Restflächen inmitten weitläufiger, nicht erfassungswürdiger Fettwiesen verstreut im Umfeld von kleineren Ortschaften und Weilern und können mit Ausnahme von TF 8 aufgrund sehr steiler Hanglage bzw. buckeligem Relief nur erschwert bewirtschaftet werden.

1. Kalkmagerrasen (TF 1, 3-5, 10)

TF 1: An den sehr steilen, flachgründigen und stellenweise felsigen Südfanken einer Kuppe stockt ein potentiell hochwertiger, Kalkmagerrasen, der jedoch durch zu frühe Mahd beeinträchtigt ist. In einer Matrix aus *Carex montana*, einem Lehmzeiger, wachsen zahlreiche wertgebende Vertreter des thermophilen Verbands Mesobromion, darunter *Hippocrepis comosa*, *Prunella grandiflora*, *Helianthemum obscurum*, *Primula veris*, *Euphobia cyparissias*, *Anthyllis carpatica*, *Buphthalmum salicifolium*, *Teucrium chamaedrys*, *Sanguisorba minor*, *Scabiosa columbaria* sowie die Süßgräser *Koeleria pyramidata* und *Briza media*. Beigemischt sind neben dem dealpinen Kalkblaugras das wärmeliebende *Viola hirta*, eine *Origanetalia*-Sippe, sowie *Galium pumilum*, ein düngerfeindlicher Versauerungszeiger vom Verband Violion. Die mageren Bestände sind durchsetzt mit *Convallaria majalis*, das sich wieder findet in der üppigen Krautschicht eines angrenzenden kleinflächigen Seslerio-Fagetums im exponierten Gipfelbereich der Kuppe. Neben einer Baumschicht aus Buche wachsen dort Sommerlinde sowie Mehlbeere, Berberidion-Vertreter und Eschenjungwuchs in der Strauchschicht. Die lichte Waldstruktur erlaubt eine hochgrasartige, thermophil geprägte Krautschicht, die von *Calamagrostis varia* beherrscht wird. Hinzu kommen u.a. *Carex alba*, *Hypericum montanum*, *Cephalanthera longifolia*, *Euphorbia cyparissias* und *Euphorbia amygdaloides*.

TF 10: Das steile, südwestexponierte, flachgründige und lokal felsige Teilbiotop, dessen lockerer Baumaltbestand aus Eiche, Hainbuche und Bergahorn am Unterhang an die in den Bergbauernregionen der Berchtesgadener Alpen weit verbreiteten Tratten erinnert, war z.Z. des Begangs bereits vollkommen von Schafen abgeweidet. In der Grasmatrix der vorherrschenden Kalkmagerrasen mit *Carex montana* und *Brachypodium pinnatum* kommen daher niedrigwüchsige Magerkeitszeiger wie *Thymus pulegioides*, *Potentilla erecta* und *Hippocrepis comosa* besonders zur Geltung. An das Weideregime gut angepasst sind darüber hinaus die Cynosurion-Sippen *Prunella vulgaris* und *Plantago media*. Die weit verbreitete *Carex pulicaris* verweist dabei als Charakterart des Parnassio-Caricetum auf eine gewisse Versauerung und Vernässung der lehmigen Böden. Hinzu kommen einzelne Fettgräser sowie die magerkeits- bzw. feuchtezeigenden Süßgräser *Holcus lanatus* und *Agrostis capillaris*. *Anthericum ramosum* als Kennart der wärmeliebenden Blutstorchschnabel-Gesellschaften bereichert darüber hinaus die Artausstattung.

Die Magerrasen verzahnen sich fließend mit Cynosurion-Elementen, die u.a. aus *Trifolium repens*, *Prunella vulgaris*, *Leontodon hispidus*, *Centaurea jacea* sowie den Magerkeitszeigern *Betonica officinalis* und *Koeleria pyramidata* aufgebaut sind.

TF 5: An dem steilen, südwestexponierten Hang hat sich infolge von Nutzungsauffassung in Kontakt zum angrenzenden Laubwaldrand ein *Origanetalia*-Saum entwickelt, in dem *Brachypodium pinnatum* und das feuchtezeigende *Molinia caerulea* die dominante Grasschicht prägen. Der gleichnamige Wilde Dost, *Anthericum ramosum*, *Viola hirta*, *Clinopodium vulgare* und *Hypericum montanum* charakterisieren dabei die wärmeliebende Saumgesellschaft. Hinzu gesellen sich u.a. neben zahlreichen, durch fortgeschrittene Verbuschung herbeigelockten Waldarten *Aquilegia atrata* und *Buphthalmum salicifolium*.

Am unteren Hang schließen magere, frische Mesobromion-Bestände an, die aufgrund zu früh erfolgter Mahd mit Sippen der *Molinio-Arrhenatheretea* wie *Leontodon hispidus* (dominant), *Crepis mollis* und Weidezeigern (s.a. TF 10) angereichert sind.

Im Westen dagegen begleiten sehr blütenreiche, z.Z. des Begangs noch nicht gemähte Kalkmagerrasen die sehr steilen Waldränder, in denen die Mesobromion-Arten *Euphorbia cyparissias*, *Allium carinatum*, *Bupthalmum salicifolium*, *Scabiosa columbaria* sowie *Origanum vulgare*, als Vertreter der gleichnamigen Saumgesellschaften teils blühaspektbildend hervortreten.

Unter "Sonstige Flächenanteile" sind nicht ausgrenzbare Fettwiesenelemente und mesophile Gehölzsukzessionen verschlüsselt.

TF 3 umgrenzt einen breiten, von flachen bis mäßig steilen Böschungen gesäumten Geländeinschnitt, der weitgehend brachgefallen und stellenweise bereits initial verbuscht ist. Es beginnt im Norden mit mageren, wechselfeuchten, streufilzreichen Altgrasbrachen aus u.a. dem dominanten *Brachypodium pinnatum* und *Carex montana*, die mit einzelnen Magerkeitszeigern und Mesobromion-Sippen durchsetzt sind. Südwärts erfolgen Übergänge zu einem offenbar noch nicht so lange brachliegenden, potentiell wertvollen, schwach versauerten Mesobromion-Magerrasen aus u.a. *Allium carinatum*, *Helianthemum obscurum*, *Galium pumilum* und *Bupthalmum salicifolium* sowie den Saumarten *Origanum vulgare*, *Clinopodium vulgare* und *Pogonatum odoratum*. Infolge von brachebedingter Auteutrophierung ist zerstreut der mesotrophe bis schwach nitrophile Wiesenglatthafer sowie andere Grünlandarten beigemischt. Nach Süden verlieren sich die Magerrasen in einer mageren, frischen Extensivwiese, in der *Festuca rubra* agg. die Grasmatrix bildet. Neben *Arrhenatherion*-Sippen finden sich *Thymus pulegioides*, ein Magerkeitszeiger, Saumarten (s.o.) und *Holcus lanatus* im Artinventar.

Am Grund des Geländeinschnitts kommt es zu quelligen Vernässungen mit einem brachebedingt von *Molinia caerulea* dominierten Davallseggenried und einer Waldsimenflur.

TF 4: Der steile, etwas buckelige, flachgründige und wechselfeuchte Kalkmagerrasen war z.Z. des Begangs bereits abgemäht (Beeinträchtigung).

Neben teils wertgebenden Mesobromion-Sippen wie *Allium carinatum*, *Helianthemum obscurum*, *Briza media*, *Scabiosa columbaria*, *Koeleria pyramidata* waren u.a. das Kalkblaugras als dealpiner Vertreter des *Seslerietalia*, sowie Magerkeitszeiger (*Linum catharticum*, *Potentilla erecta*, *Luzula multiflora*) und häufig Feuchtezeiger bzw. Molinion-Sippen wie das gleichnamige Blaue Pfeifengras, *Colchicum autumnale*, *Rhinanthus angustifolius*, *Carex panicea*, *Tofieldia calyculata*, eine Kalkflachmoorart, sowie *Carex pulicaris*, eine weitere Flachmoor-Sippe des sauren *Caricion fuscae*, am Bestandsaufbau beteiligt. Als Begleiter zeigten sich die Saumart *Polygonatum odoratum*, *Aquilegia atrata*, *Convallaria majalis* und die Violion-Sippe *Polygala vulgaris*, die u.a. eine oberflächliche Versauerung der Kalkmagerrasen erkennen lässt.

Nach Südwesten, wo sich das Teilbiotop verschmälert, stellt sich ein *Astrantio-Trisetetum* ein, das durch das Vorkommen wertbestimmender Feuchte- und Magerkeitszeiger wie *Gymnadenia conopsea*, *Polygala vulgaris*, *Rhinanthus aristatus*, *Thymus pulegioides* und *Scabiosa columbaria*, als "Alpengoldhaferwiese" verschlüsselt wurde.

Unter "Sonstige Flächenanteile" sind nicht ausgrenzbare Fettwiesenelemente codiert.

2. Altgrasbrachen (TF 9)

Das Teilbiotop erstreckt sich über eine steile, nordexponierte, schattige und sickerfeuchte Böschung, die infolge von jahrelanger Nutzungsauffassung bereits verbuscht und mit Nährstoffen angereichert ist.

In den überwiegend aus *Brachypodium pinnatum* (dominant) und *Festuca rubra* agg. aufgebauten Beständen findet man noch einige reliktsche Magerkeitszeiger bzw. Mesobromion-Sippen wie *Betonica officinalis*, *Galium verum* und *Centaurea scabiosa*, mit *Listera ovata*, *Trisetum flavescens* und der häufigen *Astrantia major* Sippen des Verbandes *Polygono-Trisetion*, die lehmzeigende *Knautia arvensis*, eine Kennart der *Arrhenatheretalia*, sowie Waldarten, Nitrophyten und Fettgräser. Erwähnenswert ist dabei an einer Stelle das Vorkommen des im bayerischen Alpenraum seltenen *Hieracium umbellatum*, einem acidophilen Verhagerungszeiger.

Besonders im Ostteil nimmt die Vernässung zu, so dass sich kleinflächige Mädesüß- und Kälberkropf-Hochstaudenfluren mit den Ranken verzahnen.

Im Mittelteil steht ein vielschichtiges Feldgehölz, das sich aus Bergahorn, Hasel, Esche, Fichte und Buche zusammensetzt. Die mesotrophe bis nitrophile Krautschicht ist gekennzeichnet durch *Fagetalia*-Sippen, Geophyten und Frischezeiger.

Unter "Sonstige Flächenanteile" sind nicht ausgrenzbare Gebüschsukzessionen sowie Himbeer- und Brombeergestrüpe codiert.

2. Extensivwiesen (TF 2, 7, 8, 6)

TF 2 erstreckt sich als schmaler Streifen entlang einer Straßenböschung und wird im Nordwesten von einem begradigten Bachlauf begrenzt. Dort steht eine relativ magere Glatthaferwiese mit den stet auftretenden Kennarten *Crepis biennis*, *Arrhenatherum elatius* und *Tragopogon pratensis*.

Neben dem Blühaspekt bildenden *Rhinanthus alectorolophus* sowie *Plantago lanceolata*, *Helictotrichon pubescens* und *Knautia arvensis* sind u.a. die Feuchtezeiger *Cirsium palustre*, *Deschampsia caespitosa* und *Holcus lanatus* sowie die Magerkeitszeiger bzw. Mesobromion-Sippen *Scabiosa columbaria*, *Potentilla erecta*, *Betonica officinalis*, *Brachypodium pinnatum*, *Bromus erectus*, *Galium verum* und *Centaurea scabiosa* eingestreut.

TF 7: Kurzrasige, magere, überwiegend einschichtig aufgebaute Glatthaferwiesen, die angereichert sind mit Magerkeitszeigern und Mesobromion-Sippen (s.a. TF 2), sind an einigen mäßig steilen, erschwert bewirtschaftbaren Buckeln inmitten großflächiger Fettwiesenkomplexe erhalten geblieben. Die verinselten Restflächen stellen ein wichtiges Feldgrillenhabitat dar und sind durch einen alten, mit Trockensteinmauer befestigten Feldweg strukturell bereichert.

TF 8 wächst als blütenreiche und vielschichtige, mäßig nährstoffreiche Extensivwiese an einem flachen Hang in engem Kontakt zu einem Kalkflachmoor (s. Biotop 64.04). Aus einer krautreichen Mittel- und Unterschicht mit *Arrhenatheretalia*-Vertretern wie *Centaurea jacea*, *Leontodon hispidus*, *Pantago lanceolata*, *Carum carvi*, *Leucanthemum vulgare* agg., ragen je nach Standortbedingungen die meso- bis nitrophilen Süßgräser *Festuca pratensis*, *Cynosurus cristatus*, *Holcus lanatus* und *Trisetum flavescens* bzw. die Magerkeitszeiger *Anthoxanthum odoratum* und *Briza media*. Bei Ausmagerung können sich zudem die Mesobromion-Arten *Carex montana*, *Scabiosa columbaria*, *Campanula glomerata* und *Orobanche gracilis*, ein Trockeniszeiger, unter das Artinventar mengen.

TF 6 liegt an einem z.T. sehr steilen, buckeligen, südexponierten Hang und umfasst eine Extensivwiese der *Arrhenatheretalia*, die besonders zum Waldrand hin fließend in schwach versauerte Mesobromion-Fragmente übergeht.

Die mit Magerrasenarten und Magerkeitszeigern durchsetzte, nährstoffarme Extensivwiese sollte durch die Wahl eines späteren Schnitzeitpunkts zu einem Mesobromion-Rasen weiterentwickelt werden.

Unter "Sonstige Flächenanteile" sind jeweils nicht ausgrenzbare Fettwiesenelemente codiert.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01; teilweise: TF 03-06,09,10

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Feldgehölz: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Gewässertyp:

- Bach, verbaut (TF 02,04)

Geologie:

- Bunte Hallstätter Kalke
- Fernmoräne
- Jungmoräne

Nutzung:

- Beweidung
- Grünland
- Mahd
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Eutrophierung (TF 09)
- fehlende Pufferzone (TF 01,07,09)
- Nährstoffeintrag aus angrenzender Nutzung (TF 07)
- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 03,09)
- Nutzungsintensivierung / zu int. Nutzung (TF 01,04,05,07,10)
- Quellfassung (TF 05)
- sonstige Beeinträchtigung (s. Text) (TF 05)
- Verbuschung / Gehölzanflug (TF 03,09)
- Verinselung (TF 07)

Erläuterungen zur Beeinträchtigung / Gefährdung:

TF 1, 7: zu frühe Mahd.

TF 10: zu frühe Beweidung.

TF 5: Kalkmagerrasen zu früh gemäht. Sonstige B.: Bepflanzung mit Obstbäumen.

TF 1, Kalkmagerrasen: zu frühe Mahd.

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen
- Nutzungsextensivierung
- Pflege zum Biotoperhalt dringend erforderlich (s. Text)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Ausmagerung
- Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs
- gelegentliche Mahd oder Beweidung
- Pufferstreifen um Biotop ausweisen
- regelmäßige Mahd
- Wasserhaushalt wiederherstellen

Erläuterungen zu Pflege- und Sicherheitshinweisen:

TF 1: angrenzende Fettwiese extensivieren.

TF 5: Saum entbuschen; anfangs jährlich, später ggl. Mahd.

TF 9: Entbuschen; regelmäßige Mahd mit Brachestreifen.

Literatur / Kontakt:

Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de; 2007.
 Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
 Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

Bild 1, TF 8: Artenreiches Extensivgrünland in blütenreicher Ausprägung mit *Leucanthemum vulgare* agg., *Campanula glomerata*, *Centaurea jacea* sowie den Gräsern *Anthoxanthum odoratum*, *Holcus lanatus* und *Cynosurus cristatus*.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	0,3213	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	70%
			Buchenwald, wärmeliebend	30%
02	nein	0,1147	Artenreiches Extensivgrünland	90%
			Sonstige Flächenanteile	10%
03	zu 65%	0,2595	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	56%
			Magere(r) Altgrasbestand / Grünlandbrache	20%
			Artenreiches Extensivgrünland	15%
			Großseggenried außerhalb der Verlandungszone	5%
			Flachmoor, Quellmoor	4%
04	zu 95%	0,2732	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	80%
			Alpengoldhaferwiese	15%
			Sonstige Flächenanteile	5%
05	zu 85%	0,3979	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	50%
			Wärmeliebender Saum	35%
			Sonstige Flächenanteile	15%
06	zu 15%	0,4233	Artenreiches Extensivgrünland	80%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	15%
			Sonstige Flächenanteile	5%
07	nein	0,1457	Artenreiches Extensivgrünland	80%
			Sonstige Flächenanteile	20%
08	nein	0,2253	Artenreiches Extensivgrünland	100%
09	zu 5%	0,3475	Magere(r) Altgrasbestand / Grünlandbrache	65%
			Feldgehölz, naturnah	20%
			Sonstige Flächenanteile	10%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	5%
10	zu 95%	0,2209	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	95%
			Artenreiches Extensivgrünland	5%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Acer platanoides</i>			Spitz-Ahorn
<i>Acer pseudoplatanus</i>			Berg-Ahorn
<i>Achillea millefolium</i>			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Aegopodium podagraria</i>			Giersch
<i>Agrostis capillaris</i>			Rotes Straußgras
<i>Ajuga reptans</i>			Kriechender Günsel
<i>Alchemilla glabra</i>			Kahler Frauenmantel
29.06.2007: Urban, Rüdiger			
<i>Allium carinatum</i> ssp. <i>carinatum</i>	3	3	Gekielter Lauch
<i>Anemone nemorosa</i>			Busch-Windröschen
<i>Anthericum ramosum</i>	V		Rispige Grasllilie
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthyllis vulneraria</i> ssp. <i>carpatica</i>			Karpaten-Wundklee
<i>Aposeris foetida</i>			Stinkender Hainsalat
<i>Aquilegia atrata</i>			Schwarzviolette Akelei
<i>Arabis hirsuta</i>	V		Behaarte Gänsekresse

<i>Arenaria serpyllifolia</i>			Quendelblättriges Sandkraut
<i>Arrhenatherum elatius</i>			Glatthafer
<i>Aruncus dioicus</i>	V		Wald-Geißbart
<i>Astrantia major</i> ssp. <i>major</i>			Große Sterndolde
<i>Betonica officinalis</i>			Heil-Ziest
<i>Brachypodium pinnatum</i>			Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Bromus benekenii</i>			Rauhe Wald-Trespe
<i>Bromus erectus</i>			Aufrechte Trespe
<i>Buphthalmum salicifolium</i>			Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis epigejos</i>			Land-Reitgras
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
<i>Campanula glomerata</i>	V		Büschel-Glockenblume
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
<i>Campanula rotundifolia</i>			Rundblättrige Glockenblume
<i>Campanula trachelium</i>			Nesselblättrige Glockenblume
<i>Cardamine trifolia</i>			Kleeblättriges Schaumkraut
<i>Carex alba</i>			Weißer Segge
<i>Carex brizoides</i>			Zittergras-Segge
<i>Carex davalliana</i>	3	3	Davalls Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex flava</i>	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
<i>Carex montana</i>			Berg-Segge
<i>Carex pallescens</i>			Bleiche Segge
<i>Carex panicea</i>			Hirse-Segge
<i>Carex pulicaris</i>	3	2	Floh-Segge
<i>Carlina acaulis</i>	V		Silberdistel
<i>Carpinus betulus</i>			Hainbuche
<i>Carum carvi</i>			Wiesen-Kümmel
<i>Centaurea jacea</i> ssp. <i>jacea</i>			Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i> ssp. <i>scabiosa</i>			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
<i>Cephalanthera longifolia</i>	3		Schwertblättriges Waldvögelein
<i>Chaerophyllum hirsutum</i> ssp. <i>hirsutum</i>			Rauhhaariger Kälberkropf
<i>Cirsium oleraceum</i>			Kohl-Kratzdistel
<i>Cirsium palustre</i>			Sumpf-Kratzdistel
<i>Clinopodium vulgare</i>			Wirbeldost
<i>Colchicum autumnale</i>			Herbst-Zeitlose
<i>Convallaria majalis</i>			Maiglöckchen
<i>Corylus avellana</i>			Europäische Hasel
<i>Crataegus laevigata</i>			Zweiggrifflicher Weißdorn
<i>Crepis biennis</i>			Wiesen-Pippau
<i>Crepis mollis</i>	3	3	Weichhaariger Pippau
<i>Cruciata laevipes</i>			Gewöhnliches Kreuzlabkraut
<i>Cynosurus cristatus</i>			Wiesen-Kammgras
<i>Dactylis glomerata</i>			Wiesen-Knäuelgras
<i>Daucus carota</i>			Wilde Möhre
<i>Deschampsia cespitosa</i>			Rasen-Schmiele
<i>Equisetum arvense</i>			Acker-Schachtelhalm
<i>Eriophorum latifolium</i>	3	3	Breitblättriges Wollgras
<i>Eupatorium cannabinum</i>			Hanf-Wasserdost
<i>Euphorbia amygdaloides</i>	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
<i>Euphorbia cyparissias</i>			Zypressen-Wolfsmilch
<i>Fagus sylvatica</i>			Rotbuche
<i>Festuca pratensis</i>			Wiesen-Schwingel
<i>Festuca rubra</i> agg.			Artengruppe Rot-Schwingel
<i>Filipendula ulmaria</i>			Echtes Mädesüß
<i>Fraxinus excelsior</i>			Gewöhnliche Esche
<i>Galium mollugo</i> agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Galium pumilum</i>	V		Zierliches Labkraut
<i>Galium verum</i>			Echtes Labkraut
<i>Geranium sylvaticum</i>	V		Wald-Storchschnabel
<i>Geum rivale</i>			Bach-Nelkenwurz
<i>Geum urbanum</i>			Gewöhnliche Nelkenwurz
<i>Gymnadenia conopsea</i> ssp. <i>conopsea</i>	V		Gewöhnliche Mücken-Händelwurz
<i>Helianthemum nummularium</i> ssp. <i>obscurum</i>			Ovalblättriges Gewöhnliches Sonnenrösche
<i>Helictotrichon pubescens</i>			Flaumiger Wiesenhafer
<i>Heracleum sphondylium</i>			Wiesen-Bärenklau
<i>Hieracium umbellatum</i>			Doldiges Habichtskraut
<i>Hippocrepis comosa</i>	V		Schopfiger Hufeisenklee
<i>Holcus lanatus</i>			Wolliges Honiggras

Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Hypericum montanum	V		Berg-Johanniskraut
Hypericum perforatum			Tüpfel-Johanniskraut
Juglans regia			Walnuss
Juncus effusus			Flatter-Binse
Juncus inflexus			Blaugrüne Binse
Knautia arvensis			Wiesen-Witwenblume
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Lamium galeobdolon			Gewöhnliche Goldnessel
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare agg.			Artengruppe Margerite
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula multiflora			Vielblütige Hainsimse
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Melampyrum sylvaticum	3		Wald-Wachtelweizen
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Molinia arundinacea	V		Rohr-Pfeifengras
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Ononis repens			Kriechende Hauhechel
Ononis spinosa	V		Dornige Hauhechel
Oreopteris limbosperma	V		Bergfarn
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Orobanchae gracilis	V	3	Blutrote Sommerwurz
Paris quadrifolia			Vierblättrige Einbeere
Phyteuma spicatum ssp. spicatum			Gewöhnliche Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major ssp. major			Große Bibernelle
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Poa pratensis			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygala vulgaris	V		Gewöhnliches Kreuzblümchen i.w.S.
Polygonatum multiflorum			Vielblütige Weißwurz
Polygonatum odoratum	V		Wohlfriechende Weißwurz
Polygonatum verticillatum	V		Quirlblättrige Weißwurz
Populus tremula			Zitter-Pappel
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Prenanthes purpurea			Purpur-Hasenlätzchen
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula veris	V		Wiesen-Schlüsselblume
Prunella grandiflora	V		Großblütige Braunelle
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Prunus avium			Vogel-Kirsche
Prunus padus ssp. padus			Gewöhnliche Trauben-Kirsche
Quercus robur			Stiel-Eiche
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus montanus		3	Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus	V		Zottiger Klappertopf
Rhinanthus angustifolius	3	3	Großer Klappertopf
Rhinanthus glacialis	V	3	Grannen-Klappertopf
Rosa arvensis	V		Kriechende Rose
Rubus fruticosus agg.			Artengruppe Echte Brombeere
Rubus idaeus			Himbeere
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Sanguisorba minor			Kleiner Wiesenknopf
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Scirpus sylvaticus			Wald-Simse
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene vulgaris			Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Stellaria graminea			Gras-Sternmiere
Symphytum tuberosum	V		Knoten-Beinwell
Taraxacum sect. Ruderalia			Wiesen-Löwenzähne

Teucrium chamaedrys	V		Edel-Gamander
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tilia platyphyllos			Sommer-Linde
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Tragopogon pratensis	V		Wiesen-Bocksbart
Trifolium medium			Mittlerer Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Trisetum flavescens ssp. flavescens			Gewöhnlicher Wiesen-Goldhafer
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Valeriana officinalis	D		Echter Arznei-Baldrian
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Vinca minor			Kleines Immergrün
Viola hirta			Rauhhaariges Veilchen
Viola reichenbachiana			Wald-Veilchen
BRENTHIS INO (ROTTEMBURG, 1775) cf.	3	V	
EREBIA LIGEA (LINNAEUS, 1758)	V	V	
GRYLLUS CAMPESTRIS	3	3	FELDGRILLE
MANIOLA JURINA (LINNAEUS, 1758)			
MELANARGIA GALATHEA (LINNAEUS, 1...			



Bearbeiter/in: Mayr, Christiane

Datum: 08.06.2007

	X		
	X		

Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 700
Meereshöhe max. [m]: 940
Meereshöhe Ø [m]: 820
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 03
Fläche [ha]: 0,21

Gesamtbestand (03 TF):

Schutz nach Art. 13d

99% Hecke, naturnah

nein

1% Magere(r) Altgrasbestand / Grünlandbrache

nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen**Biotopbeschreibung:****Hecken in Unter- und Oberau**

Das Biotop gehört als Teil der Berchtesgadener Alpen dem Unternaturraum "Berchtesgadener Vorberge" (016-07) an. Es umfasst 3 Hecken, die die bergbäuerliche Kulturlandschaft an den Südhängen des Hahnrainwaldes (TF 3), des Lercheckerwaldes (TF 2) sowie nördlich von Auerdörf in der Gnotschaft Unterau (TF 1) strukturell und ökologisch bereichern.

Das geologische Ausgangssubstrat, über dem die Hecken stocken, stellen würmglaziale silikatgesteinshaltige Fernmoränensedimente. Sie verwittern zu lehmigen, relativ nährstoffreichen Böden, die sich hervorragend für Grünlandwirtschaft und Weidebetrieb eignen. Da die heutigen Hecken aus früheren Eintragungen hervorgegangen sein dürften, bleiben sie mit der traditionellen Berglandwirtschaft unweigerlich verbunden, deren Flurstücksgrenzen sie bis heute markieren.

Insbesondere in sehr steiler Hanglage können Untergrundgesteine der Hallstätter Decke zutage treten, wie es im Bereich von TF 3 mit Hallstätter Dolomiten der oberen Trias der Fall ist.

TF 1: Die Haselhecke, aus der sich eine Baumschicht von ca. 20jährigen Eschen reckt, verfügt über einen dichten Mantel und lässt an ihrer Gleichförmigkeit einen regelmäßig durchgeführten Stockhieb erkennen. Sie wird begrenzt von intensiv bewirtschafteten Fettwiesen, von denen sie deutliche Nährstoffzufuhr erhält, was das lokale Auftreten von Brennesseln belegt.

Desweiteren sind in der Strauch- bzw. Baumschicht vertreten: der nitrophytische Schwarze Holunder, das etwas thermophile Breitblättrige Pfaffenhütchen, Zweigriffeliger Weißdorn sowie die Traubenkirsche.

In der aufgrund der starken Beschattung spärlichen, frischen, überwiegend mesotrophen Krautschicht gedeihen Fagetalia-Sippen und Geophyten wie *Symphytum tuberosum*, *Aegopodium podagraria*, *Polygonatum verticillatum*, *Melica nutans*, *Viola reichenbachiana* sowie *Euphorbia dulcis*. Am Westrand der Hecke bildet eine schmale, aus *Brachypodium pinnatum* aufgebaute Altgrasbrache einen Heckensaum, der gelegentlich gemäht werden sollte.

TF 2: Die artenreiche, von Hasel beherrschte Hecke mit ausgeprägtem Mantel wurde erst in jüngerer Zeit auf Stock gesetzt und weist einen mesotrophen, krautigen Unterwuchs auf. Der Strauchschicht beigemischt sind die Berberidion-Sippen *Viburnum lantana*, *Cornus sanguinea* sowie randliche Gestrüppe aus *Rosa arvensis*. Hinzu kommen u.a. *Viburnum opulus*, *Euonymus latifolia*, *Prunus avium*, *Acer pseudoplatanus* sowie die bayernweit sehr seltene, vor allem aus dem Allgäu und den Berchtesgadener Alpen bekannte Gebirgstraubenkirsche.

TF 3: Die lückige, von Haselbüschen beherrschte Heckenzeile verläuft teilweise über anstehendem Felsgestein und wird von einigen alten Buchen und Bergahorn überschirmt. Ansonsten nimmt die Esche den Hauptanteil der Baumschicht ein. Mehrere alte Baumstrünke lassen darüber hinaus eine Einzelstammnutzung erkennen.

In der Krautschicht bildet an sickerfeuchten Stellen der geophytische Bärlauch kleinere Herden. Weitere Geophyten bzw. Fagetalia-Arten und Frischzeiger wie *Polygonatum multiflorum*, *Prenanthes purpurea*, *Arunco dioicus*, *Salvia glutinosa*, *Bromus ramosus*, *Aposeris foetida* und die bayernweit nur gebietsweise auftretende *Cardamine bulbifera* bereichern die mesotrophe Krautschicht.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Hecke: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand

Geologie:

- Bunte Hallstätter Kalke
- Fernmoräne
- Jungmoräne

Nutzung:

- Platernutzung/Einzelstammnutzung
- Stockhieb

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- fehlende Pufferzone (TF 01)
- Nährstoffeintrag aus angrenzender Nutzung (TF 01)
- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 01)
- sonstige Beeinträchtigung (s. Text) (TF 02)
- zu intensive Gehölzpflege (TF 01,02)

Erläuterungen zur Beeinträchtigung / Gefährdung:

Sonstige B.: TF 2: dichte Bebauung an der Ostseite.

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- Nutzungsextensivierung

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- gelegentliche Mahd

Erläuterungen zu Pflege- und Sicherungshinweisen:

Stockhieb nur abschnittsweise durchführen.

Literatur / Kontakt:

Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de; 2008.

Fotodokumentation:

Bild 1, TF 1: Durch Stockhieb regelmäßig verjüngte Haselhecke mit Jungeschen, an Intensivgrünland grenzend (von NO).

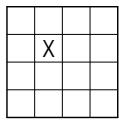
Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	nein	0,0691	Hecke, naturnah	98%
			Magere(r) Altgrasbestand / Grünlandbrache	2%
02	nein	0,0339	Hecke, naturnah	100%
03	nein	0,1022	Hecke, naturnah	100%

Arten:

	RL-B	RL-D
<i>Acer pseudoplatanus</i>		Berg-Ahorn
<i>Aegopodium podagraria</i>		Giersch
<i>Ajuga reptans</i>		Kriechender Günsel
<i>Allium ursinum</i>	V	Bär-Lauch
<i>Aposeris foetida</i>		Stinkender Hainsalat
<i>Arrhenatherum elatius</i>		Glatthafer
<i>Aruncus dioicus</i>	V	Wald-Geißbart
<i>Astrantia major</i> ssp. <i>major</i>		Große Sterndolde
<i>Berberis vulgaris</i>		Gewöhnliche Berberitze
<i>Brachypodium pinnatum</i>		Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Brachypodium sylvaticum</i>		Wald-Fiederzwenke
<i>Bromus benekenii</i>		Rauhe Wald-Trespe

Bromus ramosus		Gewöhnliche Wald-Trespe
Cardamine bulbifera	V	Zwiebel-Zahnwurz
Chaerophyllum aureum		Gold-Kälberkopf
Clematis vitalba		Gewöhnliche Waldrebe
Colchicum autumnale		Herbst-Zeitlose
Cornus sanguinea		Blutroter Hartriegel
Corylus avellana		Europäische Hasel
Crataegus laevigata		Zweigrifflicher Weißdorn
Crepis biennis		Wiesen-Pippau
Euonymus latifolia		Breitblättriges Pfaffenhütchen
Euphorbia dulcis	V	Süße Wolfsmilch
Fagus sylvatica		Rotbuche
Filipendula ulmaria		Echtes Mädesüß
Fragaria vesca		Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior		Gewöhnliche Esche
Galium aparine		Gewöhnliches Kletten-Labkraut
Galium mollugo agg.		Artengruppe Wiesen-Labkraut
Geranium robertianum		Stinkender Storchschnabel
Geum urbanum		Gewöhnliche Nelkenwurz
Glechoma hederacea		Efeu-Gundermann
Knautia dipsacifolia		Wald-Witwenblume
Lamium galeobdolon		Gewöhnliche Goldnessel
Lonicera xylosteum		Rote Heckenkirsche
Melica nutans		Nickendes Perigras
Phyteuma spicatum ssp. spicatum		Gewöhnliche Ähren-Teufelskralle
Poa nemoralis		Hain-Rispengras
Polygonatum verticillatum	V	Quirlblättrige Weißwurz
Prenanthes purpurea		Purpur-Hasenlätzchen
Primula elatior		Hohe Schlüsselblume
Prunus avium		Vogel-Kirsche
Prunus padus ssp. padus		Gewöhnliche Trauben-Kirsche
Prunus padus ssp. petraea	D	Gebirgs-Trauben-Kirsche
Rosa arvensis	V	Kriechende Rose
Rubus idaeus		Himbeere
Salvia glutinosa		Klebriger Salbei
Sambucus nigra		Schwarzer Holunder
Scrophularia nodosa		Knotige Braunwurz
Solanum dulcamara		Bittersüßer Nachtschatten
Solidago virgaurea ssp. virgaurea		Gewöhnliche Goldrute
Sorbus aucuparia ssp. aucuparia		Gewöhnliche Vogelbeere
Symphytum tuberosum	V	Knoten-Beinwell
Tilia cordata		Winter-Linde
Urtica dioica		Große Brennnessel
Viburnum lantana		Wolliger Schneeball
Viburnum opulus		Gewöhnlicher Schneeball
Vicia sepium		Zaun-Wicke
Vinca minor		Kleines Immergrün
Viola reichenbachiana		Wald-Veilchen



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 760
 Meereshöhe max. [m]: 880
 Meereshöhe Ø [m]: 820
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 08
 Fläche [ha]: 4,14

Gesamtbestand (08 TF):

Schutz nach Art. 13d

51% Artenreiches Extensivgrünland	nein
40% Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
4% Sonstige Flächenanteile	nein
2% Alpengoldhaferwiese	ja
1% Magere(r) Altgrasbestand / Grünlandbrache	nein
1% Feldgehölz, naturnah	nein
1% Wärmeliebender Saum	ja
< 1% Wärmeliebendes Gebüsch	ja

Status: Biotopdaten sind vom Lfu abgenommen

Biotopbeschreibung:

Kalkmagerrasen und artenreiches Extensivgrünland bei Königsleiten

Das Biotop gehört als Teil der Berchtesgadener Alpen dem Unternaturraum "Berchtesgadener Vorberge" (016-07) an. Es umfasst meist beispielhaft ausgeprägte Extensivwiesen und basenreiche Magerrasen in der südlichen Gnotschaft Oberau im Umfeld der Ortschaften Königsleiten und Brand. Charakteristisch für die tektonische Einheit der Hallstätter Decke ist ein kleinräumig gegliedertes, mittelgebirgsähnliches Landschaftsrelief, wie es in den Berchtesgadener Vorbergen südwestlich von Hallein anzutreffen ist. Zahlreiche bewaldete, rundkuppige, glazial überprägte Erhebungen liegen dabei eingebettet in würmglaziale, kiesig-schluffige Fernmoränensedimente, die der Berglandwirtschaft als Grün- und Weideland dienen. Das Biotop liegt dabei auf relativ engem Raum verteilt am mäßig steilen bis sehr steilen, von Moränenmaterial bedeckten süd- bis südostexponierten Hangfuß des Lerchecker Waldes, der aus Hallstätter Kalken und weißem Ziller Rifffkalk aufgebaut ist.

Die arbeitsintensive Bewirtschaftung der Magerrasen und Extensivwiesen in Steillagen wird von den dort ansässigen kleinstrukturierten landwirtschaftlichen Familienbetrieben aufrechterhalten und hat bis heute einen großflächigen m.o.w. zusammenhängenden, artenreichen Biotopkomplex von überregionaler Bedeutung erhalten.

1. Kalkmagerrasen (TF 3, 5, 6, 8)

TF 8: In den beispielhaft ausgeprägten, niedrigwüchsigen und heuschreckenreichen, steilen Mesobromion-Magerrasen, die als Mähweide genutzt werden, bildet *Carex montana*, ein Lehmzeiger, die Grundmatrix, häufig begleitet von den Brometalia-Gräsern *Koeleria pyramidata*, *Brachypodium pinnatum* und *Bromus erectus*. Für Blütenreichtum sorgen dabei die wertgebenden Kalkmagerrasenarten *Scabiosa columbaria*, *Anthyllis carpatica*, *Primula veris*, *Bupththalmum salicifolium*, *Carex caryophylla*, *Carex flacca* und *Trifolium montanum*. Zu den Begleitern zählen Magerkeitszeiger wie *Thymus pulegioides*, *Carlina acaulis* sowie die auf oberflächliche Versauerung verweisenden Nardetalia-Arten *Polygala vulgaris*, *Danthonia decumbens* und *Galium pumilum*. Nur wenig Vertreter anderer Gesellschaften, speziell der *Molinio-Arrhenatheretea*, wagen sich in diese intakte Mesobromion-Gesellschaft. Lediglich an den Rändern, in flacheren, nährstoffreicheren Hangpassagen wie z.B. im Südwesten erfolgen Übergänge zu wärmegetönten, stellenweise versauerten, frischen und blütenreichen Arrhenatheretalia-Beständen, die mit Magerkeitszeigern und Mesobromion-Sippen wie *Campanula glomerata*, *Centaurea scabiosa*, *Thymus pulegioides*, *Briza media*, *Betonica officinalis* und *Hypochaeris radicata* angereichert sein können.

Neben den häufigen Arten *Holcus lanatus*, *Trisetum flavescens*, *Leucanthemum vulgare* agg. und dem dominanten *Leontodon hispidus* sind die Kennarten des Verbandes Arrhenatherion, nämlich *Tragopogon pratensis*, *Campanula patula* und *Arrhenatherum elatius* regelmäßig vorhanden. Einzelne Feldgehölzgruppen, die z.T. über Steinhaufen wurzeln, lockern das Teilbiotop auf. Erwähnenswert ist dabei das Vorkommen der bayernweit sehr seltenen Gebirgs-Traubenkirsche.

TF 6: Es handelt sich um ein steiles, buckeliges und felsiges, überwiegend als Standweide genutztes Teilbiotop, das locker mit Fichten, Buchen und Hasel bestanden ist ("Sonstige Flächenanteile").

Die Kalkmagerrasen-Bestände (s.a. TF 8) sind aufgrund der Waldnähe und selektiven Beweidung durch Jungrinder mit *Origanum vulgare* und *Clinopodium vulgare* angereichert, die u.a. zu kleinflächigen thermophilen Saumgesellschaften der Origanetalia überleiten.

Nutzungsbedingt wird in den Mesobromion-Halbtrockenrasen die giftige *Euphorbia cyparissias* sowie *Thymus pulegioides* begünstigt. Hinzu kommen mit *Prunella vulgaris*, *Bellis perennis* und *Cynosurus cristatus* auch mesotrophe Weidezeiger vom gleichnamigen Verband. Für die Berchtesgadener Alpen ist das Vorkommen der vom Weidevieh verschmähten, in Südbayern seltenen *Cirsium eriophorum* eine floristische Besonderheit. Im bayerischen Alpenraum hat die Wollkratzdistel ihren Verbreitungsschwerpunkt ansonsten in den Chiemgauer Alpen und im Mangfallgebirge.

Verzahnt mit den Magerrasen und Säumen sind wärmeliebende Gebüsche, die sich u.a. aus den Berberidion-Sippen *Crataegus monogyna*, *Crataegus laevigata* und *Rosa arvensis* zusammensetzen.

TF 5: Die steile und blütenreiche Mähweide umfasst Mesobromion-Kalkmagerrasen (s.a. TF 8), die zahlreich mit Vertretern der Origanetalia (s. TF 6) und Arrhenatheretalia angereichert sind. Letztere führen westwärts mit dem namensgebenden Wiesenglatthafer zu Arrhenatherion-Beständen über.

Unter "Sonstige Flächenanteile" sind nicht ausgrenzbare Fettwiesenelemente und eine Straße codiert.

TF 3: Ein sehr steiler, wechselfeuchter Kalkmagerrasen, der von einem Wildschutzaun umgeben ist, ist infolge von Nutzungsauffassung bereits

fortgeschritten verbuscht und an Arten verarmt. In der streufilzreichen Grasmatrix herrscht bultig wachsendes *Molinia caerulea* und *Brachypodium pinnatum* vor. Nur vereinzelt sind noch teils wertgebende Mesobromion-Sippen, Magerkeitszeiger und Vertreter der Trifolio-Geranietea anzutreffen wie *Galium pumilum*, *Thymus pulegioides*, *Potentilla erecta*, *Campanula glomerata*, *Centaurea scabiosa*, *Origanum vulgare* und *Carlina acaulis*. Wo die entsprechenden wertgebenden Arten fehlen, wurden die Bestände unter "Magerer Altgrasbestand" verschlüsselt.

Unter "Sonstige Flächanteile" sind nicht ausgrenzbare Gehölzsukzessionen codiert.

2. Artenreiches Extensivgrünland (TF 1, 2, 4, 7)

TF 7: Mesotrophe bis magere, krautreiche, meist niedrigwüchsige und wenig geschichtete Mähwiesen wachsen an einem mäßig steilen Wiesenhang. In der Artausstattung findet man neben den Arrhenatherion-Vertretern *Tragopogon pratensis*, *Pimpinella major*, *Campanula patula* und *Crepis biennis* auch *Crepis mollis* und *Trisetum flavescens* vom Verband *Polygono-Trisetion*. Ansonsten bauen *Holcus lanatus*, ein Feuchtezeiger, der nitrophile *Heraclium spondylium*, *Anthoxanthum odoratum*, ein Magerkeitszeiger, *Festuca pratensis*, *Rhinanthus alectorolophus* stellenweise auch *Rhinanthus minor* sowie *Leontodon hispidus* und *Leucanthemum vulgare* agg. (jeweils dominant) die Bestände auf. Wertgebend beigemischt sind *Briza media*, *Scabiosa columbaria*, *Orobanche gracilis* und *Campanula glomerata* als Vertreter des thermophilen Mesobromion.

Unter "Sonstige Flächenanteile" sind nicht ausgrenzbare Fettwiesenelemente codiert.

TF 2: In der mäßig steilen, niedrigwüchsigen, an drei Seiten von Wald umschlossenen Extensivwiese tritt *Astrantia major*, eine tonzeigende Differentialart vom Verband *Polygono-Trisetion* dominant hervor. Neben Herden von *Rhinanthus alectorolophus* sind Magerkeitszeiger und Sippen der Kalkmagerrasen wie *Carex montana*, *Calamagrostis varia*, *Orobanche gracilis*, *Scabiosa columbaria*, *Carex flacca*, *Linum catharticum*, die dealpinen *Seslerietalia*-Arten *Phyteuma orbiculare* und *Carduus defloratus*, das acidophile *Galium pumilum*, eine *Nardetalia*-Art, sowie *Origanetalia*-Sippen bezeichnend. Hinzu kommen u.a. die Feuchte- und Frischezeiger *Carex panicea*, *Filipendula ulmaria* und *Listera ovata*.

Wo wertgebende Magerkeits- und Feuchtezeiger fehlen, wurde der Biotoptyp "Artenreiches Extensivgrünland" vergeben.

TF 4 ist gekennzeichnet durch magere, blütenreiche Extensivwiesen und -weiden mit den dominanten bzw. häufigen *Molinio-Arrhenatheretea*-Sippen *Leontodon hispidus*, *Festuca rubra* agg., *Leucanthemum vulgare* agg., *Helictotrichon pubescens*, *Plantago lanceolata*, *Knautia arvensis* und *Centaurea jacea*. Neben *Arrhenatherum elatius*, der Kennart des gleichnamigen Verbandes ist besonders im Nordteil *Astrantia major* als Differentialart des *Polygono-Trisetion* weit verbreitet. Stet und häufig beigemischt sind die magerkeitszeigenden Süßgräser *Anthoxanthum odoratum* und *Agrostis capillaris* sowie Vertreter thermophiler Mesobromion-Rasen wie *Anthyllis carpatica*, *Briza media*, *Scabiosa columbaria*, *Centaurea scabiosa*, sowie die stellenweise matrixbildende *Carex montana*. Im Nordteil, der ein charakteristisches Weidemoisak aufweist, kommt es dabei mit *Ononis repens* und der häufigen, weidezeigenden *Carlina acaulis* zu fließenden Kalkmagerrasen-Übergängen.

Im Osten begrenzt ein Feldgehölz aus dominanter Esche und Hasel, begleitet von Bergulme, Traubenkirsche, Bergahorn, Spitzahorn, und Wasserschneebeil das Teilbiotop. In der spärlichen, mesotrophen Krautschicht der ca. 15-20 jährigen Gehölzgruppe wachsen vor allem *Fagetalia*-Sippen.

TF 1: Im Westteil entsprechen die am Waldrand mit Kalkmagerrasen verzahnten, blütenreichen Extensivwiesen den unter TF 4 beschriebenen Beständen. Im nährstoffreicheren und artenärmeren Ostteil tritt *Rhinanthus alectorolophus* stellenweise blühaspektbildend in Erscheinung.

Unter "Sonstige Flächanteile" sind nicht ausgrenzbare Fettwiesenelemente codiert.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- LB-Vorschlag

Begründung Schutzvorschlag / Änderung Schutzgebietsfläche:

Großflächiger, nahezu zusammenhängender Komplex aus meist intakten, beispielhaft ausgeprägten Extensivwiesen und Halbtrockenrasen.

Schutz nach Art. 13d BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01-06,08

Schutz nach Art. 13e BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

- Feldgehölz: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Gebüsch: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Geologie:

- Bunte Hallstätter Kalke
- Fernmoräne
- Jungmoräne

Nutzung:

- Beweidung
- Grünland
- Mahd
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 03)
- sonstige Beeinträchtigung (s. Text) (TF 03)
- Verbuschung / Gehölzanflug (TF 03)

Erläuterungen zur Beeinträchtigung / Gefährdung:

Sonstige B.: Wildschutzzaun

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen
- Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich (TF 06)
- Pflege zum Biotoperhalt dringend erforderlich (s. Text)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Beseitigung baulicher Anlagen
- Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs
- regelmäßige Mahd

Erläuterungen zu Pflege- und Sicherheitshinweisen:

TF 3: Wiederaufnahme biotopprägender Nutzung.

Literatur / Kontakt:

Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de; 2007.
 Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
 Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

Bild 1, TF 8: Beispielhaft ausgeprägter, niedrigwüchsiger, nahezu einschichtig aufgebauter Mesobromion-Rasen mit *Anthyllis caraptica*, *Carex montana* (Grasmatrix), *Briza media*, *Campanula glomerata* und *Leucanthemum vulgare* agg.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 3%	0,9233	Artenreiches Extensivgrünland	92%
			Sonstige Flächenanteile	5%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	3%
02	zu 65%	0,1154	Alpengoldhaferwiese	65%
			Artenreiches Extensivgrünland	35%
03	zu 65%	0,0998	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	65%
			Magere(r) Altgrasbestand / Grünlandbrache	25%
			Sonstige Flächenanteile	10%
04	zu 75%	0,7409	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	75%
			Artenreiches Extensivgrünland	20%
			Feldgehölz, naturnah	5%
05	zu 70%	0,1957	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	70%
			Artenreiches Extensivgrünland	17%
			Sonstige Flächenanteile	13%
06	zu 75%	0,2394	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	60%
			Sonstige Flächenanteile	20%
			Wärmeliebender Saum	10%
			Artenreiches Extensivgrünland	5%
			Wärmeliebendes Gebüsch	5%
07	nein	0,9531	Artenreiches Extensivgrünland	95%
			Sonstige Flächenanteile	5%

Angaben zu den Teilflächen (Fortsetzung):

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
08	zu 84%	0,8692	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	84%
			Artenreiches Extensivgrünland	15%
			Feldgehölz, naturnah	1%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Acer platanoides			Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Achillea millefolium			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Aegopodium podagraria			Giersch
Agrostis capillaris			Rotes Straußgras
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Anthyllis vulneraria ssp. carpatica			Karpaten-Wundklee
Arenaria serpyllifolia			Quendelblättriges Sandkraut
Arrhenatherum elatius			Glatthafer
Astrantia major ssp. major			Große Sterndolde
Bellis perennis			Gewöhnliches Gänseblümchen
Betonica officinalis			Heil-Ziest
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Bromus erectus			Aufrechte Tresse
Bupthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Calamagrostis varia	V		Buntes Reitgras
Campanula glomerata	V		Büschel-Glockenblume
Campanula patula			Wiesen-Glockenblume
Campanula trachelium			Nesselblättrige Glockenblume
Carduus defloratus	V		Alpen-Distel
Carex caryophyllea			Frühlings-Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex panicea			Hirse-Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Carpinus betulus			Hainbuche
Centaurea jacea ssp. jacea			Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa ssp. scabiosa			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
Cerastium holosteoides			Gewöhnliches Hornkraut
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf
Cirsium eriophorum	V		Wollköpfige Kratzdistel
Clinopodium vulgare			Wirbeldost
Cornus sanguinea			Blutroter Hartriegel
Corylus avellana			Europäische Hasel
Crataegus laevigata			Zweigrifflicher Weißdorn
Crataegus monogyna			Eingrifflicher Weißdorn
Crepis biennis			Wiesen-Pippau
Crepis mollis	3	3	Weichhaariger Pippau
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza fuchsii	V		Fuchs Knabenkraut
Danthonia decumbens	V		Dreizahn
Daucus carota			Wilde Möhre
Elymus repens			Kriech-Quecke
Equisetum arvense			Acker-Schachtelhalm
Euonymus europaea			Gewöhnliches Pfaffenhütchen
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana			Berg-Wiesen-Augentrost
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca pratensis			Wiesen-Schwingel
Festuca rubra agg.			Artengruppe Rot-Schwingel
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium mollugo agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
Galium pumilum	V		Zierliches Labkraut

Galium verum			Echtes Labkraut
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Geum urbanum			Gewöhnliche Nelkenwurz
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Hypericum perforatum			Tüpfel-Johanniskraut
Hypochaeris radicata			Gewöhnliches Ferkelkraut
Knautia arvensis			Wiesen-Witwenblume
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Lamium galeobdolon			Gewöhnliche Goldnessel
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare agg.			Artengruppe Margerite
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lonicera xylosteum			Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Moehringia mucosa			Moos-Nabelmiere
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Ononis repens			Kriechende Hauhechel
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Orobanche gracilis	V	3	Blutrote Sommerwurz
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum ssp. spicatum			Gewöhnliche Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major ssp. major			Große Bibernelle
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Polygala vulgaris	V		Gewöhnliches Kreuzblümchen i.w.S.
Polygonatum verticillatum	V		Quirblättrige Weißwurz
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula veris	V		Wiesen-Schlüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Prunus padus ssp. padus			Gewöhnliche Trauben-Kirsche
Prunus padus ssp. petraea	D		Gebirgs-Trauben-Kirsche
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus montanus		3	Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus	V		Zottiger Klappertopf
Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
Rosa arvensis	V		Kriechende Rose
Rosa canina			Hunds-Rose
Rubus fruticosus agg.			Artengruppe Echte Brombeere
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Sambucus nigra			Schwarzer Holunder
Sanguisorba minor			Kleiner Wiesenknopf
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Solidago virgaurea ssp. virgaurea			Gewöhnliche Goldrute
Stachys sylvatica			Wald-Ziest
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tragopogon pratensis	V		Wiesen-Bocksbart
Trifolium montanum	V		Berg-Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Trisetum flavescens ssp. flavescens			Gewöhnlicher Wiesen-Goldhafer
Ulmus glabra	V		Berg-Ulme
Veronica officinalis			Wald-Ehrenpreis
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Vicia sepium			Zaun-Wicke
Boletus edulis Bull.: Fr.			
Boletus erythropus (Fr.: Fr.) Krombh. cf.			
GRYLLUS CAMPESTRIS	3	3	FELDGRILLE
MELANARGIA GALATHEA (LINNAEUS, 1...			
ZAUNEIDECHSE	V	3	LACERTA AGILIS
ZYGAENA SP.			



X	X	

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 860
 Meereshöhe max. [m]: 960
 Meereshöhe Ø [m]: 910
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 06
 Fläche [ha]: 3,95

Gesamtbestand (06 TF):

Schutz nach Art. 13d

88%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
6%	Sonstige Flächenanteile	nein
5%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
1%	Magere(r) Altgrasbestand / Grünlandbrache	nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Artenreiches Extensivgrünland und Magerrasen um Hahnrainwald und Zinkenkopf**

Das Biotop gehört als Teil der Berchtesgadener Alpen dem Unternaturraum "Berchtesgadener Vorberge" (016-07) an. Es umfasst im Hauptbestand relativ großflächige, meist mäßig steile bis steile Extensivwiesen sowie zu einem geringen Anteil basenreiche Magerrasen in der südöstlichen Gnotschaft Oberau an den West- und Südhängen des Hahnrainwaldes (TF 1-5) und am Nordausläufer des Zinkenkopfs (TF 6). Charakteristisch für die tektonische Einheit der Hallstätter Decke ist ein kleinräumig gegliedertes, mittelgebirgsähnliches Landschaftsrelief, wie es in den Berchtesgadener Vorbergen südwestlich von Hallein anzutreffen ist. Zahlreiche bewaldete, rundkuppige, glazial überprägte Erhebungen liegen dabei eingebettet in würmeiszeitliche, kiesig-schluffige Fernmoränensedimente, die der Berglandwirtschaft als Grün- und Weideland dienen. Während die Gipfelkuppe des Hahnrainwaldes im Wesentlichen Hallstätter Dolomite der Obertrias aufbauen, sind es am Zinkenkopf, der tektonisch bereits dem Tirolikum zugerechnet wird, rote, meist etwas mergelige Lisakalke, die an den zur Ortschaft Gmerk auslaufenden Wiesenhängen ebenfalls von Moränenmaterial überdeckt sind.

1. Extensivwiesen (TF 1-5)

TF 2: In den frischen, mäßig nährstoffreichen Arrhenatheretalia-Beständen tritt z.Z. des Begangs *Rhinanthus alectorolophus* blühaspektbildend hervor. Mit *Crepis biennis*, *Campanula patula*, *Tragopogon pratensis* und *Pimpinella major* sowie *Crepis mollis*, *Trisetum flavescens*, *Silene dioica* und *Astrantia major* sind in den krautreichen Beständen sowohl typische Vertreter des Verbandes Arrhenatherion als auch des Polygono-Trisetion zu finden. Z.T. stet sind darüber hinaus in der frischen Gebirgswiese anzutreffen: *Heracleum sphondylium*, *Carex sylvatica*, *Cirsium oleraceum* und *Equisetum arvense*, ein Lehmzeiger. Nur wenige Fettgräser sowie die Magerkeitszeiger *Briza media* und *Anthoxanthum odoratum* erheben sich über die vorherrschende Unterschicht. Als wertgebend ist das Vorkommen der Festuco-Brometea-Sippe *Campanula glomerata* sowie von *Phyteuma orbiculare*, einer Kennart der Seslerietalia, zu nennen.

Unter "Sonstige Flächenanteile" sind der Einbau eines Betonschachts sowie damit zusammenhängende Erdbewegungen verschlüsselt, die den Nährboden für Fettgräser, Ruderalarten und Nitrophyten schaffen.

TF 3: Die abschnittsweise hauptsächlich aus Untergräsern (*Carex montana*, *Brachypodium pinnatum*, *Luzula campestris*) aufgebaute Unterschicht der buckeligen, mäßig steilen, in weiten Teilen relativ blütenarmen und schwach sauren Extensivwiese wird auch von Obergräsern überragt, darunter *Briza media*, dem Feuchtezeiger *Holcus lanatus*, *Arrhenatherum elatius*, der Kennart des gleichnamigen Verbandes, *Festuca rubra* agg., *Trisetum flavescens* und *Anthoxanthum odoratum*, einem Magerkeitszeiger. Lediglich auf basenreicheren Buckeln sowie am nördlichen Waldrand nimmt der Anteil der Gräser zugunsten einer blütenreicheren Krautschicht aus u.a. *Leontodon hispidus* und *Rhinanthus alectorolophus* ab. Bei weiterer Ausmagerung leiten *Scabiosa columbaria*, die matrixbildende *Carex montana*, *Thymus pulegioides* sowie die Nardetalia-Sippen *Veronica officinalis*, *Polygala vulgaris*, *Potentilla erecta* und *Galium pumilum* zu versauerten Mesobromion-Elementen über. Letztere scheinen offenbar infolge (früherer) Düngung in dem Teilbiotop auf wenige Reste reduziert worden zu sein

TF 4: In der mäßig nährstoffreichen, frischen und mehrschichtig aufgebauten Glatthaferwiese sind mit *Tragopogon pratensis*, *Crepis biennis* und *Campanula patula* die Charakterarten des Arrhenatherion-Verbandes regelmäßig repräsentiert. Im nährstoffreicheren Südwestteil herrscht eine kraut- und grasreiche Unterschicht vor mit *Leontodon hispidus*, *Heracleum sphondylium*, *Carex sylvatica*, die u.a. von Fettgräsern (*Dactylis glomerata*, *Festuca pratensis*), *Briza media*, *Anthoxanthum odoratum* und *Holcus lanatus* überragt wird.

Nach Nordosten sowie hangaufwärts nimmt der Anteil der Fettgräser ab, wobei der dominante *Leontodon hispidus* mit *Trifolium pratense* und *Plantago lanceolata* die Unterschicht aufbaut. Beigemischt sind hierbei mit abnehmendem Nährstoffgehalt auch Mesobromion-Sippen wie *Scabiosa columbaria* und *Centaurea scabiosa*.

Eine im Teilbiotop vergrabene Quellfassung lässt auf eine gewisse Entwässerung schließen.

Erfasst wurden im Rahmen von TF 4 nur die z.Z. des Begangs noch nicht abgemähten Bestände. Inwieweit die nordostwärts anschließenden, damals frisch abgemähten Fettwiesen erfassungswürdig wären, konnte auch bei einem zweiten Begang (Grummetaufwuchs) nicht geklärt werden.

TF 5 umfasst eine buckelige, durch Hangrippen strukturierte Goldhaferwiese, in der *Astrantia major* vom Verband Polygono-Trisetion höhere Deckungsgrade einnimmt. Hinzu kommen u.a. neben Fettgräsern *Festuca rubra* agg., *Holcus lanatus*, *Briza media*, *Anthoxanthum odoratum* sowie die lehmzeigende *Carex montana*, die zu kleinflächigen Mesobromion-Elementen wie unter TF 3 beschrieben, überleitet.

TF 6: An den mäßig steilen, nordexponierten Wiesenhängen zeigen sich relativ blütenarme, frische und mäßig nährstoffreiche Goldhaferwiesen vom Verband Polygono-Trisetion, die durch meist stet auftretende Arten wie *Geranium sylvaticum*, *Astrantia major*, *Phyteuma spicatum* und *Crepis mollis* gekennzeichnet ist. Hinzu kommen in den niedrigwüchsigen und fast nur zweischichtigen, lückigen Beständen neben teils acidophilen Magerkeitszeigern wie *Hypericum maculatum*, *Carex pallescens*, *Agrostis capillaris*, *Anthoxanthum odoratum* und *Briza media* u.a. auch die Fettgräser *Festuca pratensis*, *Dactylis glomerata* sowie die in Bergwiesen verbreiteten Feuchte- bzw. Nährstoffzeiger *Heracleum sphondylium*,

Anthriscus sylvestris sowie *Lathyrus pratensis*, *Plantago lanceolata*, *Filipendula ulmaria* und *Willemetia stipitata*, ein Nässezeiger aus der Klasse der Scheuchzerio-Caricetea.

Nicht ausgrenzbare Fettwiesenelemente sind jeweils unter "Sonstige Flächenanteile" codiert.

2. Basenreicher Magerrasen mit Altgrasbrache (TF 1)

Bei zunehmender Steilheit (u.a. auch Straßenböschung) gehen die Extensivwiesenbestände von TF 2 in niedrigwüchsige Mesobromion-Magerrasen über mit einer Grasmatrix aus der lehmzeigenden *Carex montana*, aber auch *Brachypodium pinnatum*. Neben Kennarten des Mesobromion und Magerkeitszeigern wie *Thymus pulegioides*, *Scabiosa columbaria*, *Centaurea scabiosa*, *Carex flacca*, *Carex caryophylla* und *Orobanche gracilis*, mengen sich abschnittsweise auch Sippen der Molinio-Arrhenatheretea in das Artinventar, darunter *Leontodon hispidus* und *Plantago lanceolata*. Beigemischt sind regelmäßig auch *Astrantia major*, eine Differentialart des Polygono-Trisetion, sowie die acidophile *Luzula campestris*.

Besonders hervorzuheben ist das Vorkommen des ostalpiden Trisetum purpurascens, der bislang vor allem aus den Allgäuer Hochalpen, selten aus dem Ammergebirge und den Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen nachgewiesen ist (ZENTRALSTELLE FÜR DIE FLORISTISCHE KARTIERUNG BAYERN, Stand 2008).

In einem brachgefallenen Teilstück wurde der Magerrasen durch eine von *Brachypodium pinnatum* beherrschte und verbuschte Altgrasbrache ersetzt.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01,03,05

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Geologie:

- Bunte Hallstätter Kalke
- Fernmoräne
- Jungmoräne
- Lias

Nutzung:

- Feldweg / Fuß-/ Wanderweg
- Grünland
- Mahd
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Entwässerung / Drainage (TF 04)
- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 01)
- Nutzungsintensivierung / zu int. Nutzung (TF 03)
- Quellfassung (TF 04)
- sonstige Beeinträchtigung (s. Text) (TF 02)
- Verbuschung / Gehölzanflug (TF 01)

Erläuterungen zur Beeinträchtigung / Gefährdung:

Sonstige B.: In das Teilbiotop 3 wurde ein Betonschacht gebaut; entsprechende Erdbewegungen fanden statt, die das Einwandern von Fettgräsern, Nitrophyten und Ruderalarten begünstigten.

Nutzungsintensivierung, TF 3: offenbar gedüngt.

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen
- Nutzungsextensivierung
- Pflege zum Biotoperhalt dringend erforderlich (s. Text)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs
- regelmäßige Mahd
- Wasserhaushalt wiederherstellen

Erläuterungen zu Pflege- und Sicherungshinweisen:

TF 1: Altgrasbrache: Wiederaufnahme biotopprägender Nutzung

allg.: durch Düngeverzicht könnte die Ausbildung magerer Extensivwiesen bzw. Magerrasen begünstigt werden.

Literatur / Kontakt:

Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de; 2007.
 Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
 Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

Bild 1, TF 4: Südostexponierte, großflächige, mäßig nährstoffreiche Glatthaferwiese bei Gmerk (von S).

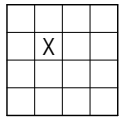
Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 85%	0,1698	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	85%
			Magere(r) Altgrasbestand / Grünlandbrache	15%
02	nein	0,3350	Artenreiches Extensivgrünland	95%
			Sonstige Flächenanteile	5%
03	zu 6%	0,8951	Artenreiches Extensivgrünland	94%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	6%
04	nein	1,1383	Artenreiches Extensivgrünland	95%
			Sonstige Flächenanteile	5%
05	zu 4%	0,3884	Artenreiches Extensivgrünland	96%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	4%
06	nein	1,0248	Artenreiches Extensivgrünland	85%
			Sonstige Flächenanteile	15%

Arten:

	RL-B	RL-D
<i>Acer pseudoplatanus</i>		Berg-Ahorn
<i>Achillea millefolium</i>		Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Aegopodium podagraria</i>		Giersch
<i>Agrostis capillaris</i>		Rotes Straußgras
<i>Anthoxanthum odoratum</i>		Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthriscus sylvestris</i>		Wiesen-Kerbel
<i>Aposeris foetida</i>		Stinkender Hainsalat
<i>Arrhenatherum elatius</i>		Glatthafer
<i>Astrantia major</i> ssp. <i>major</i>		Große Sterndolde
<i>Brachypodium pinnatum</i>		Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Briza media</i>		Gewöhnliches Zittergras
<i>Campanula glomerata</i>	V	Büschel-Glockenblume
<i>Campanula patula</i>		Wiesen-Glockenblume
<i>Carex caryophyllea</i>		Frühlings-Segge
<i>Carex flacca</i>		Blaugrüne Segge
<i>Carex montana</i>		Berg-Segge
<i>Carex pallescens</i>		Bleiche Segge
<i>Carex panicea</i>		Hirse-Segge
<i>Carex sylvatica</i>		Wald-Segge
<i>Centaurea jacea</i> ssp. <i>jacea</i>		Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i> ssp. <i>scabiosa</i>		Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
<i>Chaerophyllum aureum</i>		Gold-Kälberkropf
<i>Chaerophyllum hirsutum</i> ssp. <i>hirsutum</i>		Rauhhaariger Kälberkropf
<i>Cirsium oleraceum</i>		Kohl-Kratzdistel
<i>Colchicum autumnale</i>		Herbst-Zeitlose

Crepis biennis			Wiesen-Pippau
Crepis mollis	3	3	Weichhaariger Pippau
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Equisetum arvense			Acker-Schachtelhalm
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca pratensis			Wiesen-Schwingel
Festuca rubra agg.			Artengruppe Rot-Schwingel
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium aparine			Gewöhnliches Kletten-Labkraut
Galium mollugo agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
Galium pumilum	V		Zierliches Labkraut
Geranium sylvaticum	V		Wald-Storchschnabel
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Knautia arvensis			Wiesen-Witwenblume
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare agg.			Artengruppe Margerite
Lonicera xylosteum			Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Orobanche gracilis	V	3	Blutrote Sommerwurz
Petasites hybridus			Gewöhnliche Pestwurz
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum ssp. spicatum			Gewöhnliche Ähren-Teufelskralle
Pimpinella major ssp. major			Große Bibernelle
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Polygala vulgaris	V		Gewöhnliches Kreuzblümchen i.w.S.
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Potentilla reptans			Kriechendes Fingerkraut
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus	V		Zottiger Klappertopf
Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
Rosa canina			Hunds-Rose
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Silene dioica			Rote Lichtnelke
Stellaria graminea			Gras-Sternmiere
Taraxacum sect. Ruderalia			Wiesen-Löwenzähne
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tragopogon pratensis	V		Wiesen-Bocksbart
Trifolium medium			Mittlerer Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trisetum flavescens ssp. flavescens			Gewöhnlicher Wiesen-Goldhafer
Trisetum flavescens ssp. purpurascens	D		Purpurner Wiesen-Goldhafer
Urtica dioica			Große Brennnessel
Veronica officinalis			Wald-Ehrenpreis
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Vicia sepium			Zaun-Wicke
Willemetia stipitata			Gestielter Kronenlattich
APHANTOPUS HYPERANTUS (LINNAEU...			
GOLDAMMER	V		EMBERIZA CITRINELLA
MELANARGIA GALATHEA (LINNAEUS, 1...			
POLYOMMATUS ICARUS (ROTTEMBUR...			



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 820
 Meereshöhe max. [m]: 870
 Meereshöhe Ø [m]: 845
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 15
 Fläche [ha]: 7,38

Gesamtbestand (15 TF):

Schutz nach Art. 13d

40% Landröhricht	ja
23% Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja
22% Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja
7% Flachmoor, Quellmoor	ja
2% Artenreiches Extensivgrünland	nein
2% Pfeifengraswiese (Molinion)	ja
1% Sumpfwald	ja
1% Großseggenried außerhalb der Verlandungszone	ja
1% Sonstige Flächenanteile	nein
1% Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
1% Feldgehölz, naturnah	nein
< 1% Kleinröhricht	ja
< 1% Quelle, Quellflur naturnah	ja
< 1% Unterwasser- und Schwimmblattvegetation	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Quellmoore, Nasswiesen und Landröhrichte bei Neuhäusl

Das Biotop gehört als Teil der Berchtesgadener Alpen dem Unternaturraum "Berchtesgadener Vorberge" (016-07) an und umfasst einen großflächigen Feuchtbiotopkomplex in einer Senke westlich der grenznahen Ortschaft Neuhäusl in der Gmotschaft Oberau, an deren flachen bis mäßig steilen Einhängen sowie südöstlich des Weilers Tannhäusl.

Das geologische Ausgangssubstrat in den Berchtesgadener Vorbergen südöstlich von Marktschellenberg, stellen Hallstätter Kalke und Dolomite sowie Ziller Riffkalke aus der mittleren und oberen Trias, die tektonisch dem Tiefjuvavikum zugerechnet werden. Die kalkalpinen Sedimentgesteine werden an zahlreichen glazial überprägten, meist bewaldeten Felskuppen sichtbar, die das Landschaftsrelief kleinräumig untergliedern.

An flacheren bis mäßig steilen Hängen sowie in Mulden und Senken sind die Gesteine der Hallstätter Decke von würmglazialen, kristallinegesteinhaltigen Fernmoränensedimenten überdeckt. Lehmig-tonige Zwischenlagen in den kiesig-schluffigen Lockersedimenten wirken dabei wasserstauend und sorgen immer wieder für quellige Vernässungen mit Bildung anmooriger Böden.

Der im Folgenden beschriebene Feuchtbiotopkomplex ist zum Großteil bereits seit Jahrzehnten der Brache mit all ihren Begleiterscheinungen wie Verbuschung, Verfilzung, Auteutrophierung usw. anheimgefallen. Die früheren oligotrophen Kalkflachmoorbestände wurden dabei bis auf wenige zentral gelegene Reste durch nitrophilere Folgegesellschaften ersetzt, wobei eine Reihenfolge der Entwicklung von Madesüß-Hochstaudenfluren zu eutrophen bzw. ruderalisierten Schilf-Landröhrichten, die in den ältesten Brachestadien bereits durch Sumpfwälder des Alno-Ulmion ersetzt werden (s.a. Biotopnr. 70), zu beobachten ist. Beschleunigt wurde dieser Sukzessionsprozeß durch Entwässerung sowie Nährstoffeinträge aus den benachbarten höher gelegenen Fettwiesen.

Lediglich an den Rändern der Senke oder an deren steileren Einhängen sind noch m.o.w. hochwertige, meist bis heute gemähte Nasswiesen, Flachmoore, Quellfluren und Hochstaudenbestände als Restbiotope inmitten von Fettwiesen erhalten geblieben (s.a. TF 15 bei Tannhäusl).

Aufgrund der Großflächigkeit sowie der potentiellen Hochwertigkeit der Bestände sollte eine Pflege umgehend wieder aufgenommen werden. Parallel hierzu sind trophische Pufferzonen einzurichten und der Wasserhaushalt zu sanieren.

1. Die randlichen Nasswiesen und Großseggenrieder (TF 3, 4, 5, 6, 14)

TF 6: Das abschnittsweise brachgefallene Teilbiotop zeichnet sich im gemähten Bereich durch eine blüten- und basenreiche montane Bachkratzdistelwiese aus u.a. mesotrophen Calthion-Sippen wie der namensgebenden Sumpfdotterblume, *Silene flos-cuculi*, *Crepis paludosa*, *Trollius europaeus*, *Dactylorhiza majalis* agg., *Holcus lanatus* und *Chaerophyllum hirsutum*. Während bei starker Vernässung sich zerstreut *Eriophorum angustifolium* als Vertreter der Scheuchzerietalia zu den Beständen gesellt, nehmen bei sinkendem Grundwasserstand Grünlandarten wie *Trifolium pratense* und *Lotus corniculatus* zu.

Bei Versauerung setzen sich vermehrt Kleinseggen und Binsen in den Beständen durch wie *Carex echinata* und *Carex brizoides*.

Im Bereich eines seit längerer Zeit brachgefallenen Nasswiesenstreifens lassen sich bereits Eutrophierungserscheinungen mit beginnender Verhochstaudung bzw. Verschilfung beobachten.

TF 14: Die infolge von Düngung mit Arrhenatheretalia-Arten bzw. Fettgräsern und Weidezeigern wie *Ranunculus acris*, *Bellis perennis*, *Festuca pratensis* und *Cynosurus cristatus* angereicherte Bachkratzdistelwiese wird in erster Linie von *Silene flos-cuculi* und *Holcus lanatus* aufgebaut. Beigemischt ist u.a. der bayernweit eingebürgerte Schwedenklee, eine wärmeliebende Stromtalpflanze.

TF 5: Das magere intakte und beispielhaft ausgeprägte *Cirsietum rivularis* wächst an einem flachen, buckeligen, quellig vernässten Hang und ist durch eine enge Verzahnung mit ebenfalls nährstoffarmen, niedrigwüchsigen und feuchten Arrhenatheretalia-Beständen gekennzeichnet, die sich vorwiegend auf die trockeneren Buckel konzentrieren.

Zahlreiche Binsen und Sauergräser vom Verband Calthion wie *Juncus effusus*, *Juncus articulatus* und *Scirpus sylvaticus* sowie die Kleinseggen

Carex hostiana, *Carex davalliana*, *Carex flava*, die der kalkliebenden Ordnung der Tofieldietalia angehören, sind am Aufbau der Nasswiesen-Bestände beteiligt. Hinzu kommen die acidophileren Kleinseggen *Carex ovalis* und *Carex pulicaris*, eine Kennart des basenreichen Parnassio-Caricetum, Herden von *Carex elata* sowie das wertgebende *Blymus compressus*, das von der Lückigkeit und Niedrigwüchsigkeit dieser Calthion-Gesellschaft profitiert.

Unter den krautigen Pflanzen sind u.a. regelmäßig *Cirsium oleraceum* und *Dactylorhiza majalis* agg. vom Verband Calthion vertreten. *Prunella vulgaris*, und die Magerkeitszeiger *Rhinanthus minor*, *Orobanche gracilis* und *Linum catharticum* leiten dabei über zu den mageren, mit Feuchtezeigern angereicherten Arrhenatheretalia-Gesellschaften. Letztere werden dominiert von *Leontodon hispidus*, den magerkeitszeigenden Süßgräsern *Anthoxanthum odoratum* und *Agrostis capillaris*, *Carex sylvatica* und *Festuca pratensis*.

TF 4 umgrenzt mit Quellfluren verzahnte, gestörte Nasswiesenbestände und Großseggenrieder an einem ostexponierten Hangfuß, die infolge von Eutrophierung aus früheren oligotrophen Kalkflachmooren hervorgegangen sein dürften.

Im Zentrum des Teilbiotops treten Sickerquellfluren des Cratoneurion commutati mit mehreren feinmaterial-geprägten Schlenken zutage. Sie werden zusammen mit einem schlammigen Quellbach, der den Hang hinabführt, gesäumt von bultigen Rispenseggenriedern, aus denen z.Z. des Begangs *Eriophorum latifolium*, eine reliktsiche Kalkflachmoorart, sich kontrastreich abhebt. Die Gesellschaften des Caricetum paniculatae gehen zu den Biotoprändern hin fließend über in mit Fettwiesenarten durchsetzte Calthion-Nasswiesen, die den Kontakt zum benachbarten Intensivgrünland herstellen.

Die Kalkquellfluren werden bei erhöhtem Nährstoffangebot von organisch geprägten Montio-Cardaminetalia-Gesellschaften aus *Caltha palustris* und *Veronica beccabunga* abgelöst. Dabei kommt es auch zu Fließquellaustritten mit einer geringen Schüttung von weniger als 0,1l/s.

Die Quellfluren stehen in Kontakt zu gestörten Davallseggenriedern am Oberhang, denen zahlreich Molinietalia-Sippen, darunter *Valeriana dioica*, sowie Vertreter des acidophilen Caricion fuscae beigemischt sind.

TF 3: Zwischen einem begradigten Bachlauf, der das Quellwasser aus dem Moorkomplex bei Neuhäusl nordostwärts Richtung Grenze zum Salzburger Land abführt und einer Gemeindeverbindungsstraße liegt eine mesotrophe, mit Fettwiesenarten bzw. Arrhenatheretalia-Sippen versetzte Nasswiese, die aus den Calthion-Arten *Equisetum palustre*, *Holcus lanatus* und dem im bayerischen Alpenraum seltenen, etwas acidophilen *Lotus pedunculatus* aufgebaut ist. In mageren Bereichen kommen dagegen Kleinseggen und *Blymus compressus* (s.a. TF 5) stärker zur Geltung.

Wo die Calthion-Arten zugunsten der Arrhenatheretalia-Sippen zurückweichen stellen sich in fließenden Übergängen feuchte Glatthaferwiesen-Elemente ein.

Die steilen Böschungen des begradigten Bachlaufs, der mit Kleinröhrich vom Verband Sparganio-Glycerion aus *Veronica beccabunga* und *Cardamine amara* bewachsen ist, säumen Mädesüß-Hochstaudenfluren und kleinflächige Innseggenrieder.

Nicht ausgrenzbare Fettwiesenelemente sind jeweils unter "Sonstige Flächenanteile" verschlüsselt.

2. Kalkflachmoore und Pfeifengraswiesen (TF 8, 9, 11)

TF 8: Das kleinflächige Davallseggenried mit u.a. *Eriophorum latifolium*, *Dactylorhiza majalis* agg., *Polygala amarella*, *Willemetia stipitata* sowie dem wertgebenden *Juncus alpinus*, einer Pionierpflanze und Kennart alpiner Schwemmufergesellschaften und Rieselfluren, liegt isoliert an einem mäßig steilen Hang inmitten von Fettwiesen. Als häufiger Begleiter zeigt sich auch *Carex echinata* vom acidophilen Verband Caricion fuscae.

Den Übergang zu den angrenzenden Fettwiesen bilden Calthion-Nasswiesen, aus denen einzelne Arten, darunter auch der Störzeiger *Equisetum palustre*, sukzessive in die Kalkflachmoorgesellschaft einwandern.

TF 9: An einem mäßig steilen Hang liegt eine brachgefallene, verbuschte und an Arten verarmte ehemalige Streuwiese, die fast ausschließlich aus bultigen Pfeifengrasbeständen aufgebaut ist. Nur vereinzelte Scheuchzerietalia-Sippen wie *Menyanthes trifoliata*, *Carex panicea*, *Eriophorum angustifolium* sowie die Molinion-Vertreter *Phyteuma orbiculare* und *Scabiosa columbaria* lassen in den Beständen ein früheres Kalkflachmoor vermuten.

Am eutropheren Unterhang haben sich Mädesüß-Hochstaudenfluren als Sekundärgesellschaft eingestellt, während fortgeschrittene Verbuschungsstadien zu einem von Esche dominierten Sumpfwald des Alno-Ulmion führen. Im Unterwuchs zeigen sich in Kontakt zu einem naturnahen Quellbach bultige Bestände aus Rispensegge, zahlreichen Calthion-Sippen wie *Crepis paludosa*, *Cirsium oleraceum*, *Chaerophyllum hirsutum* sowie eine üppige Mooschicht.

Wo den fortgeschrittenen Gehölzsukzessionen die Feuchtezeiger in der Krautschicht fehlen wurde der Biotoptyp "Feldgehölz" vergeben.

TF 11: An dem mäßig steilen Hang liegt eine brachgefallene, an Arten verarmte Pfeifengraswiese, die infolge von Entwässerung (Graben!) aus einem früheren Flachmoorstadium hervorgegangen sein dürfte. Über das matrixbildende *Molinia caerulea* hinaus sind *Carex montana*, Herden von *Brachypodium pinnatum* sowie *Festuca rubra* agg. und *Anthoxanthum odoratum* am Bestandsaufbau beteiligt. Neben den Molinion-Vertretern *Betonica officinalis*, *Gentiana asclepiadea*, *Platanthera bifolia*, *Phyteuma orbiculare*, und *Luzula multiflora* findet man u.a. vereinzelt die Calthion-Art *Trollius europaeus* sowie etwas häufiger *Astrantia major* einen Vertreter vom Verband Polygono-Trisetion.

Nicht ausgrenzbare Himbeer- bzw. Brombeergestrüppe sind jeweils unter "Sonstige Flächenanteile" verschlüsselt.

3. Landröhrichte und Hochstaudenfluren (TF 1, 2, 7, 10, 12, 13)

TF 12: Die flachen Hänge des Teilbiotops münden in einen Talboden, der jedoch zum Großteil mit Fichten aufgeforstet ist (kein Biotop). Als Folge der jahrzehntelangen Nutzungsauffassung überwiegen eutrophe, z.T. ruderalisierte, dicht- und hochwüchsige Schilflandröhrichte, denen je nach Vernässung weitere Phragmitetalia-Sippen wie *Equisetum fluviatile*, *Carex oenensis*, *Carex acutiformis*, *Mentha aquatica* und *Hypericum tetrapterum* beigemischt sind. Die Schilfbestände gehen fließend über in ebenfalls nährstoffreiche Hochstaudenfluren, die sich in unterschiedlichen Anteilen aus den Filipendulion-Arten Mädesüß, *Lysimachia vulgare*, *Angelica sylvestris*, *Cirsium oleraceum* sowie der nitrophilen *Mentha longifolia*, einem Störzeiger, zusammensetzen können.

Im zentralen Talboden, wo nährstoffärmere Bodenverhältnisse mit stärkerer Vernässung vorherrschen, sind mit *Epipactis palustris*, *Eriophorum latifolium*, *Carex panicea*, *Carex flava*, *Dactylorhiza majalis* agg., und *Gentiana asclepiadea* noch Reste eines Kalkflachmoors erhalten. Neben dem matrixbildenden und durch Nutzungsauffassung zunächst begünstigten Blauen Pfeifengras zeigen sich darüber hinaus die Molinion-Sippen *Cirsium palustre*, *Luzula multiflora*, *Crepis mollis* sowie acidophile Kleinseggen vom Verband Caricion fuscae.

Wo die Ränder des Teilbiotops an Fettwiesen stoßen und noch eine regelmäßige Mahd erfolgt, zeigen sich häufig teils seggen- und binsenreiche Nasswiesenstreifen mit Calthion-Arten. Bei zeitweiser Überschwemmung stellen sich dabei auch die Phragmitetalia-Arten *Eleocharis austriaca* und *Equisetum fluviatile* ein.

In einem jüngeren Brachestadium im Osten des Teilbiotops ist dagegen noch eine mit Schilf- und Hochstaudenarten angereicherte Bachkratzdistelwiese erhalten.

TF 1 ist als Fortsetzung von TF 12 zu betrachten und von dieser lediglich durch eine Asphaltstraße abgetrennt. Die jeweiligen Biotoptypen entsprechen daher den unter TF 12 beschriebenen Beständen. Verschilfte Flachmoorrester sind dabei ebenfalls noch im oligotropheren und hydrologisch intakteren Zentrum des Teilbiotops anzutreffen. Im Südwesten zählt darüber hinaus ein kleinflächiges Sumpfwald-Fragment des Alno-Ulmion zum Biotop.

TF 13 umfasst als östliche Fortsetzung die steile Böschung des bereits unter TF 3 erwähnten begradigten Bachlaufs. Dort wachsen in enger Verzahnung mit Fettgräsern angereicherte Filipendula ulmaria-Gesellschaften und Schilflandröhrichte.

Im Süden schließt ein Parkplatz an, der durch Auffüllung aus dem früher flächenmäßig vermutlich größeren Teilbiotop hervorgegangen sein dürfte. TF 2: Die eutrophen und brachgefallenen, verbuschten Landröhrichte gleichen den unter TF 12 beschriebenen Gesellschaften.

TF 7: Im Westteil kommt es zu einem kleinräumigen Wechsel von teils in der Nutzung aufgelassenen Mesobromion-Rasen, Nasswiesen, Davallseggenriedern (s.a. TF 8) und Hochstaudenfluren. Die noch in Pflege befindlichen wechselfeuchten Kalkmagerrasen, in denen *Carex montana* die Grasmatrix stellt, zeichnen sich durch wertgebende Mesobromion-Sippen bzw. Magerkeitszeiger wie *Campanula glomerata*, *Centaurea scabiosa*, *Scabiosa columbaria*, *Buphthalmum salicifolium*, *Primula veris*, *Phyteuma orbiculare*, *Thymus pulegioides*, *Galium pumilum* und *Carlina acaulis* aus, während bei Verbrachung sich Artenverarmung und Dominanz von *Molinia caerulea* sowie *Brachypodium pinnatum* einstellen.

Die Verbindung zwischen West- und Ostteil bewerkstelligt ein begradigter Bachlauf, der von *Calthion*-Beständen gesäumt wird, in denen auch der dealpine *Crepis aurea* vorkommt.

Im Ostteil findet man ausschließlich von dem Quellzeiger *Equisetum telmateja* unter Begleitung einiger *Filipendulion*-Arten aufgebaute feuchte Hochstaudenfluren, die infolge von Entwässerung und Eutrophierung aus einem früheren Kalkflachmoor hervorgegangen sein dürften.

Ein 1m tiefer und 2m breiter Entwässerungsgraben bildet die östliche Begrenzung der Teilfläche. Im sauberen und kalkhaltigen Quellwasser des Grabens sind Gesellschaften aus Armleuchteralgen angesiedelt.

Nicht ausgrenzbare Fettwiesenelemente sind jeweils unter "Sonstige Flächenanteile" verschlüsselt.

TF 10: Entlang eines grabenartig ausgebauten Bachlaufs wachsen brachgefallene, eutrophe Schilf-Landröhrichte, Mädesüßfluren und Großseggenrieder aus *Carex oenosis*, *Carex elata* und *Carex paniculata*.

TF 15: An einem flachen bis mäßig steilen Hang, der in eine quellig vernässte Mulde mündet stocken brachgefallene, eutrophe, hoch- und dichtwüchsige Kälberkropf- und Riesenschachtelhalm-Fluren, die z.T. mit Herden von nitrophytischen Brennesseln bzw. Roßminzen-Beständen und Fettgräsern durchsetzt sind. Stellenweise erfolgen Übergänge zu mesophilen, von *Equisetum palustre* beherrschten Nasswiesen-Elementen sowie zu relativ nährstoffreichen, noch in Nutzung befindlichen Glatthaferwiesen an den trockeneren westlichen Einhängen des Teilbiotops. Unter die Artengarnitur des Arrhenatherion mengt sich auch der in Südbayern seltene *Allium vineale*, eine thermophile Kennart der gleichnamigen Weinbergslauch-Gesellschaft.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01,02,06,08,10,12,13; teilweise: TF 03-05,07,09,11,14,15

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Feldgehölz: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Röhricht: Verbot Beseitigung III-IX
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Gewässertyp:

- Bach (TF 09)
- Bach, verbaut (TF 03,07,08,10,12)
- Graben (TF 01,06-09,11,12)
- Quelle (TF 04)
- Teich (ablaßbar!) (TF 12)

Geologie:

- Fernmoräne
- Jungmoräne
- Moor / Anmoor

Nutzung:

- Feldweg / Fuß-/ Wanderweg
- Grünland
- Mahd
- Streuwiese
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Entwässerung / Drainage (TF 01,03,06-11)
- Erd-/ Schuttablagerung (TF 09)
- Eutrophierung (TF 01-03,07,10,12,15)
- fehlende Pufferzone (TF 03,04,06-08,10,12,14,15)
- Flächenverlust /-teilung (TF 13)
- landwirtschaftliche Ablagerung (organisch) (TF 09,10,12,15)
- Nährstoffeintrag aus angrenzender Nutzung (TF 01,03,04,06,07,10,12,14,15)
- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 01,02,04,06,07,09-12,15)
- Nutzungsintensivierung / zu int. Nutzung (TF 06,14)
- Quellfassung (TF 08)
- Ruderalisierung (TF 01,02,12,15)
- sonstige Beeinträchtigung (s. Text) (TF 12)
- Verbuschung / Gehölzanflug (TF 01,02,07,09,12,15)
- Verinselung (TF 08)

Erläuterungen zur Beeinträchtigung / Gefährdung:

TF 6: Nutzungsintensivierung: teilweise zu früh gemäht. Nutzungsauffassung: teilweise auch brachgefallen.
 TF 12: Sonstige B.: Fischteichanlage.

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen
- Nutzungsextensivierung
- Pflege zum Biotoperhalt dringend erforderlich (s. Text)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Ausmagerung
- Beseitigung von Ablagerungen
- Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs
- Pufferstreifen um Biotop ausweisen
- regelmäßige Mahd
- Sicherung gegen Fremdstoffeintrag
- Wasserhaushalt wiederherstellen

Erläuterungen zu Pflege- und Sicherheitshinweisen:

Pflegekonzept erstellen.
 TF 7: Wiederherstellung großflächiger Magerrasen- und Feuchtbiotopkomplexe durch Extensivierung der angrenzenden Fettwiesen.

Literatur / Kontakt:

Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de; 2008.
 Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
 Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

bild 1, TF 12: Brachgefallener verbuschter Feuchtwiesenkomplex mit eutrophen Schilf-Landröhrichtern und Mädesüß-Hochstaudenfluren (von SW).
 Bild 2, TF 15: *Allium vineale* mit charakteristischen Brutzwiebeln.
 Bild 3, TF 6: Leicht verschliffte Bachkratzdistelwiese mit Blühaaspekt von *Lotus corniculatus*, *Silene flos-cuculi*, *Trifolium pratense* und *Holcus lanatus* (von N).

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	1,0297	Landröhricht	90%
			Flachmoor, Quellmoor	5%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	3%
			Sumpfwald	2%
02	zu 100%	0,1667	Landröhricht	100%

Angaben zu den Teilflächen (Fortsetzung):

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
03	zu 95%	0,1762	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	90%
			Artenreiches Extensivgrünland	5%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	3%
			Großseggenried außerhalb der Verlandungszone	2%
			Kleinröhricht	< 1%
04	zu 85%	0,1585	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	45%
			Großseggenried außerhalb der Verlandungszone	26%
			Sonstige Flächenanteile	15%
			Flachmoor, Quellmoor	12%
			Quelle, Quellflur naturnah	2%
05	zu 75%	0,4380	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	75%
			Artenreiches Extensivgrünland	20%
			Sonstige Flächenanteile	5%
06	zu 100%	0,5702	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	100%
07	zu 97%	0,4084	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	55%
			Flachmoor, Quellmoor	25%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	10%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	7%
			Sonstige Flächenanteile	3%
			Unterwasser- und Schwimmblattvegetation	< 1%
08	zu 100%	0,0401	Flachmoor, Quellmoor	85%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	15%
09	zu 75%	0,3042	Flachmoor, Quellmoor	45%
			Sumpfwald	25%
			Feldgehölz, naturnah	25%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	5%
10	zu 100%	0,2040	Landröhricht	60%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	35%
			Großseggenried außerhalb der Verlandungszone	5%
11	zu 95%	0,1706	Pfeifengraswiese (Molinion)	95%
			Sonstige Flächenanteile	5%
12	zu 100%	3,0623	Landröhricht	55%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	35%
			Flachmoor, Quellmoor	5%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	5%
13	zu 100%	0,0566	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	55%
			Landröhricht	45%
14	zu 85%	0,2772	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	85%
			Sonstige Flächenanteile	15%
15	zu 90%	0,3193	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	80%
			Artenreiches Extensivgrünland	10%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	10%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Abies alba	V	3	Weiß-Tanne
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Achillea millefolium			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Aegopodium podagraria			Giersch
Agrostis capillaris			Rotes Straußgras
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Alchemilla monticola	cf.		Bergwiesen-Frauenmantel
Allium vineale	V		Weinbergs-Lauch
Alnus glutinosa			Schwarz-Erle

<i>Alnus incana</i>			Grau-Erle
<i>Anemone nemorosa</i>			Busch-Windröschen
<i>Angelica sylvestris</i>			Wald-Engelwurz
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthriscus sylvestris</i>			Wiesen-Kerbel
<i>Aposeris foetida</i>			Stinkender Hainsalat
<i>Arrhenatherum elatius</i>			Glatthafer
<i>Asarum europaeum</i>			Haselwurz
<i>Astrantia major ssp. major</i>			Große Sterndolde
<i>Bellis perennis</i>			Gewöhnliches Gänseblümchen
<i>Betonica officinalis</i>			Heil-Ziest
<i>Blysmus compressus</i>	3	2	Zusammengedrücktes Quellried
<i>Brachypodium pinnatum</i>			Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Brachypodium sylvaticum</i>			Wald-Fiederzwenke
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Bupthalmum salicifolium</i>			Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
<i>Caltha palustris</i>			Sumpf-Dotterblume
<i>Campanula glomerata</i>	V		Büschel-Glockenblume
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
<i>Cardamine amara</i>			Bitteres Schaumkraut
<i>Cardamine bulbifera</i>	V		Zwiebel-Zahnwurz
<i>Cardamine pratensis</i>			Wiesen-Schaumkraut
<i>Carex acutiformis</i>			Sumpf-Segge
<i>Carex brizoides</i>			Zittergras-Segge
<i>Carex davalliana</i>	3	3	Davalls Segge
<i>Carex echinata</i>			Igel-Segge
<i>Carex elata</i>			Steife Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex flava</i>	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
<i>Carex hirta</i>			Behaarte Segge
<i>Carex hostiana</i>	3	2	Saum-Segge
<i>Carex montana</i>			Berg-Segge
<i>Carex nigra</i>			Wiesen-Segge
<i>Carex ovalis</i>			Hasenfuß-Segge
<i>Carex pallescens</i>			Bleiche Segge
<i>Carex panicea</i>			Hirse-Segge
<i>Carex paniculata</i>	V		Rispen-Segge
<i>Carex pulicaris</i>	3	2	Floh-Segge
<i>Carex sylvatica</i>			Wald-Segge
<i>Carex x oenensis</i>			Bastard-Innsegge
<i>Carlina acaulis</i>	V		Silberdistel
<i>Centaurea jacea ssp. jacea</i>			Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa ssp. scabiosa</i>			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
<i>Cerastium holosteoides</i>			Gewöhnliches Hornkraut
<i>Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum</i>			Rauhhaariger Kälberkropf
<i>Cirsium oleraceum</i>			Kohl-Kratzdistel
<i>Cirsium palustre</i>			Sumpf-Kratzdistel
<i>Cirsium rivulare</i>			Bach-Kratzdistel
<i>Colchicum autumnale</i>			Herbst-Zeitlose
<i>Corylus avellana</i>			Europäische Hasel
<i>Crataegus laevigata</i>			Zweigrifflicher Weißdorn
<i>Crepis aurea</i>			Gold-Pippau
<i>Crepis biennis</i>			Wiesen-Pippau
<i>Crepis mollis</i>	3	3	Weichhaariger Pippau
<i>Crepis paludosa</i>			Sumpf-Pippau
<i>Cynosurus cristatus</i>			Wiesen-Kammgras
<i>Dactylis glomerata</i>			Wiesen-Knäuelgras
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	V		Fuchs Knabenkraut
<i>Dactylorhiza majalis agg.</i>	3		Artengruppe Breitblättriges Knabenkraut
<i>Danthonia decumbens</i>	V		Dreizahn
<i>Deschampsia cespitosa</i>			Rasen-Schmiele
<i>Dryopteris carthusiana</i>			Gewöhnlicher Dornfarn
<i>Eleocharis austriaca</i>	V		Österreichische Sumpfbirse
<i>Epilobium parviflorum</i>			Kleinblütiges Weidenröschen
<i>Epipactis palustris</i>	3	3	Sumpf-Stendelwurz
<i>Equisetum arvense</i>			Acker-Schachtelhalm
<i>Equisetum fluviatile</i>			Teich-Schachtelhalm
<i>Equisetum palustre</i>			Sumpf-Schachtelhalm
<i>Equisetum telmateia</i>	V		Riesen-Schachtelhalm

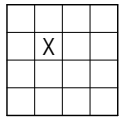
<i>Eriophorum angustifolium</i>	V		Schmalblättriges Wollgras
<i>Eriophorum latifolium</i>	3	3	Breitblättriges Wollgras
<i>Eupatorium cannabinum</i>			Hanf-Wasserdost
<i>Euphrasia officinalis</i> ssp. <i>rostkoviana</i>			Berg-Wiesen-Augentrost
<i>Fagus sylvatica</i>			Rotbuche
<i>Festuca pratensis</i>			Wiesen-Schwingel
<i>Festuca rubra</i> agg.			Artengruppe Rot-Schwingel
<i>Filipendula ulmaria</i>			Echtes Mädesüß
<i>Frangula alnus</i>			Faulbaum
<i>Fraxinus excelsior</i>			Gewöhnliche Esche
<i>Galium mollugo</i> agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Galium palustre</i>			Sumpf-Labkraut
<i>Galium pumilum</i>	V		Zierliches Labkraut
<i>Galium uliginosum</i>			Moor-Labkraut
<i>Gentiana asclepiadea</i>		3	Schwalbenwurz-Enzian
<i>Geum rivale</i>			Bach-Nelkenwurz
<i>Helictotrichon pubescens</i>			Flaumiger Wiesenhafer
<i>Heracleum sphondylium</i>			Wiesen-Bärenklau
<i>Holcus lanatus</i>			Wolliges Honiggras
<i>Hypericum maculatum</i>			Geflecktes Johanniskraut
<i>Hypericum perforatum</i>			Tüpfel-Johanniskraut
<i>Hypericum tetrapterum</i>			Geflügeltes Johanniskraut
<i>Juncus alpinus</i>	V	3	Alpen-Binse
<i>Juncus articulatus</i>			Glieder-Binse
<i>Juncus effusus</i>			Flatter-Binse
<i>Juncus inflexus</i>			Blaugüne Binse
<i>Knautia arvensis</i>			Wiesen-Witwenblume
<i>Knautia dipsacifolia</i>			Wald-Witwenblume
<i>Lamium galeobdolon</i>			Gewöhnliche Goldnessel
<i>Lathyrus pratensis</i>			Wiesen-Platterbse
<i>Leontodon hispidus</i>			Rauhhaar-Löwenzahn
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.			Artengruppe Margerite
<i>Ligustrum vulgare</i>			Gewöhnlicher Liguster
<i>Linum catharticum</i>			Purgier-Lein
<i>Listera ovata</i>			Großes Zweiblatt
<i>Lotus corniculatus</i>			Gewöhnlicher Hornklee
<i>Lotus pedunculatus</i>			Sumpf-Hornklee
<i>Luzula multiflora</i>			Vielblütige Hainsimse
<i>Lysimachia vulgaris</i>			Gewöhnlicher Gilbweiderich
<i>Lythrum salicaria</i>			Blut-Weiderich
<i>Medicago lupulina</i>			Hopfen-Schneckenklee
<i>Mentha aquatica</i>			Wasser-Minze
<i>Mentha longifolia</i>			Ross-Minze
<i>Menyanthes trifoliata</i>	3	3	Fieberklee
<i>Molinia caerulea</i>			Gewöhnliches Pfeifengras
<i>Myosotis nemorosa</i>	D		Hain-Vergissmeinnicht
<i>Orobanche gracilis</i>	V	3	Blutrote Sommerwurz
<i>Phleum pratense</i>			Wiesen-Lieschgras
<i>Phragmites australis</i>			Schilf
<i>Phyteuma orbiculare</i>	V		Kugelige Teufelskralle
<i>Phyteuma spicatum</i> ssp. <i>spicatum</i>			Gewöhnliche Ähren-Teufelskralle
<i>Picea abies</i>			Rot-Fichte
<i>Pimpinella major</i> ssp. <i>major</i>			Große Bibernelle
<i>Plantago lanceolata</i>			Spitz-Wegerich
<i>Platanthera bifolia</i>			Weißer Waldhyazinthe
<i>Poa pratensis</i>			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
<i>Poa trivialis</i>			Gewöhnliches Rispengras
<i>Polygala amarella</i>	V		Sumpf-Kreuzblümchen
<i>Populus tremula</i>			Zitter-Pappel
<i>Potentilla erecta</i>			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
<i>Primula elatior</i>			Hohe Schlüsselblume
<i>Primula veris</i>	V		Wiesen-Schüsselblume
<i>Prunella vulgaris</i>			Kleine Braunelle
<i>Prunus padus</i> ssp. <i>padus</i>			Gewöhnliche Trauben-Kirsche
<i>Ranunculus acris</i>			Scharfer Hahnenfuß
<i>Ranunculus nemorosus</i>			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
<i>Ranunculus repens</i>			Kriechender Hahnenfuß
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	V		Zottiger Klappertopf
<i>Rhinanthus angustifolius</i>	3	3	Großer Klappertopf
<i>Rhinanthus minor</i>			Kleiner Klappertopf

Rosa arvensis	V		Kriechende Rose
Rubus fruticosus agg.			Artengruppe Echte Brombeere
Rubus idaeus			Himbeere
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Salix aurita			Ohr-Weide
Salix cinerea			Grau-Weide
Salix daphnoides	3	2	Reif-Weide
Salix myrsinifolia	V	3	Schwarzwerdende Weide
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Scirpus sylvaticus			Wald-Simse
Senecio nemorensis agg.			Artengruppe Hain-Greiskraut
Silene dioica			Rote Lichtnelke
Silene flos-cuculi			Kuckucks-Lichtnelke
Stellaria graminea			Gras-Sternmiere
Succisa pratensis			Gewöhnlicher Teufelsabbiss
Symphytum tuberosum	V		Knoten-Beinwell
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tilia platyphyllos			Sommer-Linde
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Tragopogon pratensis	V		Wiesen-Bocksbart
Trifolium hybridum			Schweden-Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Trisetum flavescens ssp. flavescens			Gewöhnlicher Wiesen-Goldhafer
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Tussilago farfara			Huflattich
Urtica dioica			Große Brennnessel
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Veronica beccabunga			Bachbungen-Ehrenpreis
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis
Veronica officinalis			Wald-Ehrenpreis
Vicia sepium			Zaun-Wicke
Willemetia stipitata			Gestielter Kronenlattich
Chara sp.			
Cratoneuron commutatum			
APHANTOPUS HYPERANTUS (LINNAEU...			
BOLORIA SELENE (DENIS & SCHIFFER...	3	V	
MELANARGIA GALATHEA (LINNAEUS, 1...			
PYRRHOSOMA NYMPHULA			FRUEHE ADONISLIBELLE
TEICHROHRSAENGER	cf.		ACROCEPHALUS SCIRPACEUS
ZYGAENA SP.			



Bearbeiter/in: Mayr, Christiane

Datum: 06.06.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 830
 Meereshöhe max. [m]: 850
 Meereshöhe Ø [m]: 840
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 04
 Fläche [ha]: 0,67

Gesamtbestand (04 TF):

Schutz nach Art. 13d

77%	Sumpfwald	ja
7%	Hecke, naturnah	nein
7%	Auwald	ja
6%	Landröhricht	ja
3%	Sonstige Flächenanteile	nein
1%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Hecken und Feuchtwälder westlich von Neuhausl**

Das Biotop gehört als Teil der Berchtesgadener Alpen dem Unternaturraum "Berchtesgadener Vorberge" (016-07) an. Es umfasst Hecken (TF 3, 4), ein Auwald-Fragment (TF 4) und in einen großflächigen Feuchtgebietskomplex (s.a. Biotop 69) eingebettete Sumpfwälder (TF 1, 2) im Bereich einer Senke westlich der grenznahen Ortschaft Neuhausl sowie an deren westlichen Einhängen.

An flacheren bis mäßig steilen Hängen sowie in Mulden und Senken sind die Gesteine der Hallstätter Decke, die das mittelgebirgsähnliche, rundkuppige Landschaftsrelief südöstlich von Marktschellenberg prägen, von würmglazialen, kristallingesteinhaltigen Ferrimoränensedimenten überdeckt. Lehmig-tonige Zwischenlagen in den kiesig-schluffigen Lockersedimenten wirken dabei wasserstauend und sorgen immer wieder für quellige Vernässungen mit Bildung anmooriger Böden (TF 1, 2).

Wertvolle strukturelle Landschaftselemente stellen darüber hinaus Hecken (TF 3), sowie ein bachbegleitendes, lineares Auwaldfragment dar, die über mäßig steilen Moränenböden alte Flurgrenzen in der Gnotschaft Oberau markieren.

TF 3: Die Hasel-Hecke, die auf einer Lesesteinzeile stockt, wurde erst vor wenigen Jahren durch einen Stockhieb vollständig verjüngt. Neben einzelnen Eschen, Hainbuchen, Traubenkirschen findet man in der Strauchschicht auch *Lonicera xylosteum* und *Rosa arvensis*.

Aufgrund des dichten Kronenschlusses ist die mesotrophe Krautschicht nur sehr spärlich ausgebildet und setzt sich aus Feuchtezeigern und Fagetalia-Sippen zusammen. Zwischen der Hecke und einem an deren Südrand verlaufenden Entwässerungsgraben ist ein schmaler Nasswiesensaum anzutreffen, der u.a. aus den Calthion-Arten *Carex brizoides*, *Geum rivale* sowie *Phragmites australis* und dem Fettgras *Dactylis glomerata* aufgebaut ist.

TF 4: Die Einhänge eines Bacheinschnitts bekleidet ein junges, ca. 30jähriges lineares Hartholzauenfragment des Alno-Ulmion. Die Herrschaft von Esche und der überflutungsempfindlichen Hasel, die z.T. mit Waldreben überwachsen sind, verweisen dabei auf nur selten auftretende Überschwemmungsereignisse. Für die mesotrophe Krautschicht sind Frische- bzw. Feuchtezeiger wie *Primula elatior*, *Anemone nemorosa*, *Deschampsia cespitosa* und *Filipendula ulmaria* kennzeichnend.

Wo nach Osten die Pionierart *Populus tremula* die Baumschicht prägt, wurde der Biotoptyp "Hecke" vergeben.

TF 1 umfasst einen sehr nassen, zeitweise überschwemmten Sumpfwald des Alno-Ulmion, in dem stangenförmig wachsende Grauerlen mit einem BHD von 10-20cm bestandsbildend auftreten. Als Begleitbaumarten zeigen sich Traubenkirsche, die vor allem den Jungwuchs stellt, sowie Schwarzerle, einige Fichten und stellenweise *Betula pubescens*, die eine fortgeschrittene Versauerung der Moorböden erkennen läßt. In der üppigen Krautschicht dominiert in Kontakt zu den angrenzenden Streuwiesenbrachen (s.a. Biotop 69) Schilf, begleitet von *Menyanthes trifoliata* und *Lysimachia vulgare*, das zu kleinflächigen Landröhrichten überleitet, mit denen sich die teils vielschichtige und totholzreiche Sumpfwaldgesellschaft immer wieder verzahnt. Über eutrophen, nicht zu sauren Nassböden kann auch *Caltha palustris* begleitet von *Cardamine amara*, *Carex acutiformis*, *Valeriana dioica*, *Valeriana officinalis* agg., *Crepis paludosa*, *Carex elata*, *Chaerophyllum hirsutum*, *Myosotis nemorosa* und *Carex brizoides* zur Vorherrschaft gelangen. Zur Krautschicht hinzu gesellen sich darüber hinaus zerstreut *Equisetum fluviatile*, ein Wechselwasserzeiger, sowie acidophile Kleinseggen des Caricion fuscae.

In der Strauchschicht der Sumpfwaldgesellschaft findet man insbesondere in Kontakt zu den angrenzenden Streuwiesenbrachen mit Ohr- und Grauweiße Vertreter des gleichnamigen Salicion cinereae.

TF 2: Die ebenfalls von Grauerle geprägten Sumpfwälder dieses Teilbiotops werden von einer schmalen Asphaltstraße durchquert und liegen infolge von daraus resultierender Entwässerung als deutlich trockenere Ausbildung vor. Entsprechend sind in der Krautschicht auch Nitrophyten wie *Urtica dioica*, lediglich ein Frischezeiger, und *Solanum dulcamara* begünstigt.

Unter "Sonstige Flächenanteile" ist die Asphaltstraße codiert.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01; teilweise: TF 02-04

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Hecke: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Röhricht: Verbot Beseitigung III-IX

Gewässertyp:

- Bach (TF 04)
- Graben (TF 01,03)

Geologie:

- Fernmoräne
- Jungmoräne

Nutzung:

- Beweidung
- Stockhieb
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Entwässerung / Drainage (TF 01,02)
- Erd-/ Schuttablagerung (TF 02)
- landwirtschaftliche Ablagerung (organisch) (TF 02)
- zu intensive Gehölzpflege (TF 03)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig
- Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Beseitigung von Ablagerungen
- Wasserhaushalt wiederherstellen
- weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherungshinweise siehe Text

Erläuterungen zu Pflege- und Sicherungshinweisen:

TF 3: Stockhieb nur abschnittsweise durchführen. Entwicklung eines Heckensaums auch an der Nordseite..

Literatur / Kontakt:

Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

Bild 1, TF 3: Erst vor wenigen Jahren auf Stock gesetzte Haselhecke an einem flachen Hang mit Lesesteinzeile (von NO).

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	0,3965	Sumpfwald	90%
			Landröhricht	10%

Angaben zu den Teilflächen (Fortsetzung):

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
02	zu 90%	0,1747	Sumpfwald	90%
			Sonstige Flächenanteile	10%
03	zu 10%	0,0494	Hecke, naturnah	90%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	10%
04	zu 90%	0,0507	Auwald	90%
			Hecke, naturnah	10%

Arten:

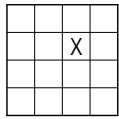
	RL-B	RL-D	
Aegopodium podagraria			Giersch
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Alnus glutinosa			Schwarz-Erle
Alnus incana			Grau-Erle
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
Angelica sylvestris			Wald-Engelwurz
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Aposeris foetida			Stinkender Hainsalat
Arrhenatherum elatius			Glatthafer
Astrantia major ssp. major			Große Sterndolde
Athyrium filix-femina			Wald-Frauenfarn
Betula pubescens	V		Moor-Birke
Brachypodium sylvaticum			Wald-Fiederzwenke
Caltha palustris			Sumpf-Dotterblume
Cardamine amara			Bitteres Schaumkraut
Cardamine pratensis			Wiesen-Schaumkraut
Carex acutiformis			Sumpf-Segge
Carex brizoides			Zittergras-Segge
Carex echinata			Igel-Segge
Carex elata			Steife Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex nigra			Wiesen-Segge
Carex panicea			Hirse-Segge
Carex paniculata	V		Rispen-Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Carpinus betulus			Hainbuche
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Cirsium palustre			Sumpf-Kratzdistel
Cirsium rivulare			Bach-Kratzdistel
Clematis vitalba			Gewöhnliche Waldrebe
Corylus avellana			Europäische Hasel
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza fuchsii	V		Fuchs Knabenkraut
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Dryopteris dilatata			Breitblättriger Dornfarn
Equisetum arvense			Acker-Schachtelhalm
Equisetum fluviatile			Teich-Schachtelhalm
Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Equisetum telmateia	V		Riesen-Schachtelhalm
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium mollugo agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
Galium palustre			Sumpf-Labkraut
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Geum rivale			Bach-Nelkenwurz
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Juncus effusus			Flatter-Binse
Juncus inflexus			Blaugrüne Binse
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Lamium galeobdolon			Gewöhnliche Goldnessel
Lonicera xylosteum			Rote Heckenkirsche
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Lysimachia vulgaris			Gewöhnlicher Gilbweiderich

Lythrum salicaria			Blut-Weiderich
Mentha aquatica			Wasser-Minze
Mentha longifolia			Ross-Minze
Menyanthes trifoliata	3	3	Fieberklee
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Myosotis nemorosa	D		Hain-Vergissmeinnicht
Paris quadrifolia			Vierblättrige Einbeere
Phragmites australis			Schilf
Phyteuma spicatum ssp. spicatum			Gewöhnliche Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Poa trivialis			Gewöhnliches Rispengras
Polygonatum verticillatum	V		Quirlblättrige Weißwurz
Populus tremula			Zitter-Pappel
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Prunus padus ssp. padus			Gewöhnliche Trauben-Kirsche
Rosa arvensis	V		Kriechende Rose
Salix aurita			Ohr-Weide
Salix cinerea			Grau-Weide
Scirpus sylvaticus			Wald-Simse
Silene flos-cuculi			Kuckucks-Lichtnelke
Solanum dulcamara			Bittersüßer Nachtschatten
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Urtica dioica			Große Brennnessel
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Valeriana officinalis agg.			Artengruppe Arznei-Baldrian
Veronica beccabunga			Bachbungen-Ehrenpreis
Viburnum opulus			Gewöhnlicher Schneeball
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Vicia sepium			Zaun-Wicke
Willemetia stipitata			Gestielter Kronenlattich
Sphagnum sp.			



Bearbeiter/in: Mayr, Christiane

Datum: 01.07.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 915
 Meereshöhe max. [m]: 915
 Meereshöhe Ø [m]: 915
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 01
 Fläche [ha]: 0,24

Gesamtbestand (01 TF):

Schutz nach Art. 13d

70%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja
20%	Flachmoor, Quellmoor	ja
5%	Großseggenried außerhalb der Verlandungszone	ja
5%	Sonstige Flächenanteile	nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Nasswiese nördlich von Gmerk

Das Feuchtbiotop gehört als Teil der Berchtesgadener Alpen dem Unternaturraum "Berchtesgadener Vorberge" (016-07) an und liegt an einem flachen, quellig versumpften Moränenhang nördlich der Ortschaft Gmerk (Gnotschaft Oberau) unmittelbar an der Grenze zum Salzburger Land. Zwischen zahlreichen glazial überprägten, rundkuppigen und meist bewaldeten Erhebungen aus Hallstätter Kalken und Dolomiten, wie sie für die mittelgebirgsähnliche Landschaft südöstlich von Marktschellenberg typisch sind, breiten sich flächig würmglaziale, kiesig-schluffige Fernmoränensedimente aus, die überwiegend als Grünland bewirtschaftet werden. Lehmig-tonige Zwischenlagen in den pleistozänen Sedimenten dienen darüber hinaus als Grundwasserleiter und führen bevorzugt in Senken, Mulden und an flachen Hängen zu quelligen Vernässungen und Vermoorungen.

Das ohne Pufferzone in Fettwiesen eingebettete, eutrophierte, hoch- und dichtwüchsige Biotop lässt nur noch im Zentrum Reste eines an Arten verarmten Davallseggenrieds mit u.a. *Eriophorum latifolium* erkennen. Das Kalkflachmoor, das an seinen Rändern in Kontakt zu kleinflächigen Großseggenriedern aus *Carex rostrata* und *Carex paniculata* steht, leitet mit Störzeigern wie *Equisetum palustre* und *Carex panicea* sowie *Briza media*, einer auch in trockenen Molinietalia-Gesellschaften vorkommenden Mesobromion-Sippe, über zu einer seggen- und binsenreichen Nasswiese. Die Nasswiese, die aus früheren Kalkflachmoorstadien infolge von Eutrophierung hervorgegangen sein dürfte, ist zusammengesetzt aus Calthion-Sippen wie der namensgebenden Sumpfdotterblume, *Holcus lanatus*, *Scirpus sylvaticus*, *Juncus effusus* sowie *Filipendula ulmaria*, einer Kennart vom gleichnamigen Verband sowie aus Kleinseggen bzw. einzelnen Tofieldietalia-Arten (*Carex davalliana*). Infolge der Nährstoffeinträge aus dem angrenzenden Intensivgrünland breiten sich in der Nasswiese vor allem Fettwiesenarten, darunter das düngerliebende *Poa trivialis*, *Arrhenatherum elatius*, *Plantago lanceolata*, *Dactylis glomerata*, *Festuca pratensis* u.a. aus. Unter "Sonstige Flächenanteile" sind nicht ausgrenzbare Fettwiesenelemente codiert.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01

Gewässertyp:

- Bach, verbaut (TF 01)

Geologie:

- Fernmoräne
- Jungmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°

Nutzung:

- Grünland
- Mahd

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Entwässerung / Drainage (TF 01)
- Eutrophierung (TF 01)
- fehlende Pufferzone (TF 01)
- Nährstoffeintrag aus angrenzender Nutzung (TF 01)
- Verinselung (TF 01)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Ausmagerung
- Pufferstreifen um Biotop ausweisen
- Wasserhaushalt wiederherstellen

Erläuterungen zu Pflege- und Sicherungshinweisen:

Biotopvernetzung.

Literatur / Kontakt:

Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

Bild 1, TF 1: Durch randliche Nährstoffeinträge beeinträchtigtes Kalkflachmoor mit *Eriophorum latifolium* (von S).

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 95%	0,2392	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	70%
			Flachmoor, Quellmoor	20%
			Großseggenried außerhalb der Verlandungszone	5%
			Sonstige Flächenanteile	5%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Ajuga reptans</i>			Kriechender Günsel
<i>Alchemilla glabra</i>			Kahler Frauenmantel
01.07.2007: Urban, Rüdiger			
<i>Anemone nemorosa</i>			Busch-Windröschen
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Arrhenatherum elatius</i>			Glatthafer
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
<i>Caltha palustris</i>			Sumpf-Dotterblume
<i>Carex davalliana</i>	3	3	Davalls Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex panicea</i>			Hirse-Segge
<i>Carex paniculata</i>	V		Rispen-Segge
<i>Carex rostrata</i>			Schnabel-Segge
<i>Cirsium oleraceum</i>			Kohl-Kratzdistel
<i>Crepis paludosa</i>			Sumpf-Pippau
<i>Cynosurus cristatus</i>			Wiesen-Kammgras
<i>Dactylis glomerata</i>			Wiesen-Knäuelgras
<i>Epilobium parviflorum</i>			Kleinblütiges Weidenröschen
<i>Equisetum palustre</i>			Sumpf-Schachtelhalm

Equisetum telmateia	V		Riesen-Schachtelhalm
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Festuca pratensis			Wiesen-Schwingel
Festuca rubra agg.			Artengruppe Rot-Schwingel
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
Galium mollugo agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Hypericum tetrapterum			Geflügeltes Johanniskraut
Juncus articulatus			Glieder-Binse
Juncus effusus			Flatter-Binse
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Lysimachia nummularia			Pfennig-Gilbweiderich
Lythrum salicaria			Blut-Weiderich
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Poa trivialis			Gewöhnliches Rispengras
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Scirpus sylvaticus			Wald-Simse
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trisetum flavescens ssp. flavescens			Gewöhnlicher Wiesen-Goldhafer
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Willemetia stipitata			Gestielter Kronenlattich
BOLORIA SELENE ((DENIS & SCHIFFER...	3	V	



	X	X	

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 835
 Meereshöhe max. [m]: 965
 Meereshöhe Ø [m]: 900
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 10
 Fläche [ha]: 2,25

Gesamtbestand (10 TF):

Schutz nach Art. 13d

73% Artenreiches Extensivgrünland	nein
11% Alpengoldhaferwiese	ja
7% Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
4% Sonstige Flächenanteile	nein
2% Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja
2% Borstgrasrasen	ja
< 1% Magere(r) Altgrasbestand / Grünlandbrache	nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Extensivwiesen und Magerrasen um Näuhausl und Heinrich

Das Biotop gehört als Teil der Berchtesgadener Alpen dem Unternaturraum "Berchtesgadener Vorberge" (016-07) an und umfasst Glat- und Goldhaferwiesen sowie Magerrasen nördlich bis und nordwestlich des Hahnrainwaldes in der Gtschaft Oberau.

Zwischen einer Reihe glazial überprägter, rundkuppiger, meist bewaldeter und steiler Erhebungen aus Hallstätter Kalken und Dolomiten, wie sie für die mittelgebirgsähnliche Landschaft südöstlich von Marktschellenberg typisch sind, sind flachig würmglaziale, kiesig-schluffige Fernmoränensedimente abgelagert, die aufgrund des sanften Geländereiefs und der frischen, tiefgründigen Böden, überwiegend als Grünland bewirtschaftet werden (TF 1-10). Östlich von Neuhäusl tritt am Fuß des Hahnrainwaldes im Bereich der Teilflächen 3 und 4 zudem Haselgebirge aus dem oberen Perm zutage. Die tonigen bis mergeligen, teils glimmerreichen Gesteine bilden in den Berchtesgadener Alpen die Basis der kalkalpinen Decken, die wie hier südwestlich von Hallein dem Tiefjuvavikum angehören. An das Haselgebirge schließen tonig-mergelige, leicht verwitternde, teils schiefrige oder glimmerige Werfener Schichten aus dem Skyth an. Werfener Schichten stehen beispielsweise östlich des Hahnrainwaldes an, wo sie für gerundete Oberflächenformen bzw. kräftige Böschungsabtragung an steileren Hängen sorgen (TF 5-8).

1. Kalkmagerrasen (TF 5)

An einer extrem steilen, nordostexponierten Straßenböschung befindet sich ein sehr nährstoffarmer Kalkmagerrasen, in dem in erster Linie der Lehmzeiger *Carex montana*, in zweiter Linie *Calamagrostis varia*, *Briza media*, ein Magerkeitszeiger, und *Brachypodium pinnatum*, eine Kennart der Festuco-Brometea, die Grasmatrix bilden. Die niedrigwüchsigen, ertragsarmen Bestände sind u.a. gekennzeichnet durch *Phyteuma orbiculare*, eine Charakterart der Seslerietalia, *Tofieldia calyculata*, einem Feuchtezeiger vom Verband Caricion davallianae, und die auf gewisse Versauerung verweisenden Nardetalia-Sippen *Galium pumilum*, *Polygala vulgaris* und *Potentilla erecta*. Als m.o.w. häufige Begleiter sind zu nennen: *Carlina acaulis*, *Leontodon hispidus* und *Linum catharticum*.

2. Artenreiches Extensivgrünland (TF2-4, 6, 8-10)

TF 6: Meist zeigen sich an den mäßig steilen bis steilen, nordostexponierten Mähweiden artenarme und feuchte Arrhenatheretalia-Bestände, die aus *Festuca rubra* agg., *Plantago lanceolata*, *Festuca pratensis*, *Trisetum flavescens*, *Leontodon hispidus* sowie dem zerstreut vorkommenden *Tragopogon pratensis* aufgebaut sind. Zu den dominanten Magerkeitszeigern zählen vor allem *Anthoxanthum odoratum*, aber auch *Briza media* sowie *Hypericum maculatum*, das wie *Potentilla erecta*, *Luzula sylvatica*, *Luzula pilosa* und eine üppige Moosschicht auf relativ starke Versauerung schließen lässt.

Zum nordöstlichen, sehr steilen Waldrand hin erfolgen mit *Crepis mollis* und *Astrantia major* Übergänge zu einer kleinflächigen Polygono-Trisetion-Wiese, die aufgrund wertgebender Seslerietalia-, Nardetalia-Arten bzw. Feuchtezeigern wie *Galium pumilum*, *Phyteuma orbiculare*, *Tofieldia calyculata*, *Willemetia stipitata*, *Platanthera chlorantha* und *Valeriana dioica* unter dem Biototyp "Alpengoldhaferwiese" verschlüsselt wurde.

TF 8: Das offenbar im Zuge der Flurbereinigung eingeebnete Teilbiotop zeigt magere, feuchte Arrhenatheretalia-Bestände, die vor allem aus *Festuca rubra* agg. und *Anthoxanthum odoratum* aufgebaut sind (weitere Arten s.a. TF 6). Mit Ausnahme von *Willemetia stipitata* sind keine wertgebenden Feuchte- bzw. Magerkeitszeiger im Arteninventar anzutreffen, was u.a. auf einen gewissen Düngeeinfluß (bzw. Flurbereinigung) zurückgehen könnte.

TF 9: An einem flachen, mageren Buckel zeigen sich niedrigwüchsige, z.T. einschichtig aufgebaute, wechselfeuchte Arrhenatheretalia-Bestände aus u.a. *Leontodon hispidus*, *Lotus corniculatus* und *Festuca pratensis* sowie den magerkeitszeigenden Süßgräsern *Agrostis capillaris*, *Anthoxanthum odoratum* und *Briza media*. Neben *Tragopogon pratensis*, einer Kennart des Arrhenatherion-Verbandes, sind die Cynosurion-Arten *Trifolium repens* und *Prunella vulgaris* regelmäßig vertreten. Hinzu gesellen sich die wertgebende *Orobancha gracilis* sowie die Feuchte- bzw. Frischezeiger *Carex sylvatica*, *Carex panicea* und *Carex flacca*. Insbesondere in Kontakt zu einem südöstlich anschließenden Bachlauf, stellen sich kleinflächige Nasswiesenelemente ein.

TF 10 befindet sich an einem sehr steilen, nordostexponierten, z.T. beweideten und z.T. brachgefallenen Wiesenhang und setzt sich entsprechend zusammen aus einer mageren Altgrasbrache, Glatthaferwiesen und basenreichen Magerrasen.

TF 2: An einem sonnigen, mageren und flachgründigen Buckel mit anstehendem Felsgestein, präsentiert sich ein beispielhaft blütenreicher Mesobromion-Kalkmagerrasen aus *Scabiosa columbaria*, *Briza media*, *Carex montana* (jeweils dominant), *Campanula glomerata*, *Thymus pulegioides*, *Carex caryophylla*, *Phyteuma orbiculare* und *Centaurea scabiosa*. Beigemischt sind mit *Leontodon hispidus*, *Festuca rubra* agg. und *Arrhenatherum elatius* dabei regelmäßig Sippen der Molinio-Arrhenatheretea, die zum Hauptbestand, einer mageren, teils basischen, teils schwach

sauren, einschichtig aufgebauten Glatthaferwiese überleiten. Neben *Tragopogon pratensis*, der Verbands-Charakterart, tritt u.a. *Leucanthemum vulgare* blühaspektbildend in Erscheinung.

TF 3: Buckelige, steile und schattige, walddnahe Abschnitte sind mit krautreichen *Polygono-Trisetion*-Beständen bewachsen, die durch *Phyteuma spicatum* sowie die häufig vorkommenden Arten *Crepis mollis* und *Astrantia major* charakterisiert sind. Hinzu gesellen sich u.a. neben *Fagetalia*-Arten mit *Willemetia stipitata*, *Holcus lanatus*, *Chaerophyllum hirsutum* auch Feuchtezeiger. Erwähnenswert ist das stellenweise Vorkommen von *Holcus mollis*, einem im Bayerischen Alpenraum seltenen Säurezeiger.

An sonnenexponierten Hangabschnitten und Buckeln erfolgen dagegen Übergänge zu einer Glatthaferwiese ähnlich den unter TF 2 beschriebenen Beständen.

Im Bereich einer quelligen Vernässung in der südlichen Hälfte des Teilbiotops stellt sich eine mäßig nährstoffreiche Nasswiese mit *Calthion*- und Hochstaudenelementen ein, wobei *Cirsium oleraceum* und der kalkzeigende *Equisetum telmateja* dominant in Erscheinung treten.

TF 4: Das Teilbiotop setzt sich in der Südhälfte, die einer Mähnutzung unterliegt, aus mäßig nährstoffreichen, vielschichtigen *Arrhenatheretalia*-Beständen zusammen, in denen *Leucanthemum vulgare* und *Leontodon hispidus* z.Z. des Begangs den Blühaspekt stellen. In ausgewogenem Verhältnis kommen neben den Magerkeitszeigern *Briza media* und *Agrostis capillaris* weitere Sippen der *Festuco-Arrhenatheretea* wie *Lotus corniculatus*, *Festuca pratensis*, *Plantago lanceolata* und *Rhinanthus minor* dazu. Im Umfeld einer Eiche ist im Mittelteil ein acidophiles *Polygalo-Nardetum* fragmentarisch erhalten. Nach Norden schließt eine magere, frische und saure *Cynosurion*-Weide an, in der als Besonderheit *Crepis aurea* als dealpiner Vertreter des Verbandes *Poion alpinae* stet und häufig anzutreffen ist.

TF 1: Die feuchte Glatthaferwiese, die durch *Tragopogon pratensis*, *Arrhenatherum elatius* und *Galium mollugo* agg. gekennzeichnet ist, stockt an einem flachen Hang sowie einer Straßenböschung. In den zweischichtigen Beständen herrschen ansonsten *Rhinanthus alectorolophus*, *Lotus corniculatus*, *Trisetum flavescens* sowie die Feuchtezeiger *Holcus lanatus* und *Cirsium oleraceum* vor.

Unter "Sonstige Flächenanteile" sind jeweils nicht ausgrenzbare Fettwiesenelemente gekennzeichnet.

3. Alpengoldhaferwiesen (TF 7)

Im flachen, buckeligen Südostteil erstreckt sich entlang eines Waldrandes ein Kreuzblümchen-Borstgrasrasen, der aus dem namensgebenden *Polygala vulgaris*, *Carex pilulifera*, *Hieracium pilosella*, *Hieracium lachenalii*, *Potentilla erecta*, *Luzula multiflora*, *Carex pallescens*, *Vaccinium myrtillus* sowie *Homogyne alpina* vom Verband *Nardion* aufgebaut ist. Die hohe Bodenfeuchte wird hierbei durch *Willemetia stipitata* zum Ausdruck gebracht. In fließenden Übergängen verzahnen sich die Borstgrasrasen mit wechselfeuchten Kalkmagerrasen, die neben den bereits unter TF 5 genannten Sippen durch die *Mesobromion*-Vertreter *Scabiosa columbaria* und *Carex caryophylla* gekennzeichnet sind.

Den Großteil der Fläche nimmt eine sehr steile, stellenweise felsige Böschung mit einer frischen bis feuchten Mähweide ein, in der *Trisetum flavescens*, *Astrantia major*, *Chaerophyllum hirsutum* und *Listera ovata* eine Goldhaferwiese vom Verband *Polygono-Trisetio* erkennen lassen. Als wertgebend hinzu kommen neben o.g. *Nardetalia*- und *Mesobromion*-Sippen die unter TF 5 und 6 erwähnten Magerrasenarten und Feuchtezeiger. Die absonnige, nordwest- bis nordostexponierte Steillage begünstigt darüber hinaus zahlreiche *Fagetalia*-Arten, die z.T. auch in *Betulo-Adenostyletea*-Gesellschaften vorkommen, nämlich *Lilium martagon*, *Euphorbia dulcis*, *Knautia dipsacifolia* und *Aruncus dioicus* sowie die dealpine *Salix appendiculata*. Erwähnenswert sind darüber hinaus noch *Platanthera bifolia*, ein Wechselfrischezeiger und *Carex pulicaris*, ein Nässezeiger vom Verband *Caricion fuscae*.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 05,07; teilweise: TF 02-04,06,09,10

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Geologie:

- Bunte Hallstätter Kalke
- Fernmoräne
- Haselgebirge
- Jungmoräne
- Werfener Schichten

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Böschung / Damm
- flacher Hang < 10°
- Hangfuß
- Kuppe / Kegel / Buckel
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Rippe / Rücken
- Steilhang > 30°

Nutzung:

- Beweidung
- Grünland
- Mahd

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Bodenverdichtung / Trittschäden (TF 10)
- fehlende Pufferzone (TF 02)
- Nährstoffeintrag aus angrenzender Nutzung (TF 02)
- Nutzungsintensivierung / zu int. Nutzung (TF 04)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen
- Nutzungsextensivierung

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Ausmagerung
- Pufferstreifen um Biotop ausweisen
- Sicherung gegen Fremdstoffeintrag

Literatur / Kontakt:

Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de; 2007.
 Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
 Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

Bild 1, TF 6: Wechselfeuchtes, von Kleinseggen durchsetztes, niedrigwüchsiges Extensivgrünland mit *Orobanche gracilis*, *Holcus lanatus*, *Lotus corniculatus*, *Prunella vulgaris*, *Trifolium pratense* und *Leucanthemum vulgare* agg.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	nein	0,2153	Artenreiches Extensivgrünland	90%
			Sonstige Flächenanteile	10%
02	zu 30%	0,0941	Artenreiches Extensivgrünland	60%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	30%
			Sonstige Flächenanteile	10%
03	zu 10%	0,3329	Artenreiches Extensivgrünland	85%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	10%
			Sonstige Flächenanteile	5%
04	zu 5%	0,4781	Artenreiches Extensivgrünland	85%
			Sonstige Flächenanteile	10%
			Borstgrasrasen	5%
05	zu 100%	0,0848	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%
06	zu 12%	0,3683	Artenreiches Extensivgrünland	88%
			Alpengoldhaferwiese	12%
07	zu 100%	0,2647	Alpengoldhaferwiese	80%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	10%
			Borstgrasrasen	10%
08	nein	0,1882	Artenreiches Extensivgrünland	100%
09	zu 5%	0,1617	Artenreiches Extensivgrünland	95%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	5%

Angaben zu den Teilflächen (Fortsetzung):

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
10	zu 25%	0,0591	Artenreiches Extensivgrünland	65%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	25%
			Magere(r) Altgrasbestand / Grünlandbrache	10%

Arten:

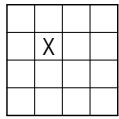
	RL-B	RL-D	
<i>Achillea millefolium</i>			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Agrostis capillaris</i>			Rotes Straußgras
<i>Ajuga reptans</i>			Kriechender Günsel
<i>Anemone nemorosa</i>			Busch-Windröschen
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Aposeris foetida</i>			Stinkender Hainsalat
<i>Arrhenatherum elatius</i>			Glatthafer
<i>Aruncus dioicus</i>	V		Wald-Geißbart
<i>Astrantia major</i> ssp. <i>major</i>			Große Sterndolde
<i>Bellis perennis</i>			Gewöhnliches Gänseblümchen
<i>Brachypodium pinnatum</i>			Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
<i>Campanula glomerata</i>	V		Büschel-Glockenblume
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
<i>Carex caryophylla</i>			Frühlings-Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex montana</i>			Berg-Segge
<i>Carex ornithopoda</i>			Vogelfuß-Segge
<i>Carex pallescens</i>			Bleiche Segge
<i>Carex pilulifera</i>			Pillen-Segge
<i>Carex pulicaris</i>	3	2	Floh-Segge
<i>Carex sylvatica</i>			Wald-Segge
<i>Carlina acaulis</i>	V		Silberdistel
<i>Centaurea scabiosa</i> ssp. <i>scabiosa</i>			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
<i>Cerastium holosteoides</i>			Gewöhnliches Hornkraut
<i>Chaerophyllum hirsutum</i> ssp. <i>hirsutum</i>			Rauhhaariger Kälberkropf
<i>Cirsium oleraceum</i>			Kohl-Kratzdistel
<i>Corylus avellana</i>			Europäische Hasel
<i>Crepis aurea</i>			Gold-Pippau
<i>Crepis biennis</i>			Wiesen-Pippau
<i>Crepis mollis</i>	3	3	Weichhaariger Pippau
<i>Cynosurus cristatus</i>			Wiesen-Kammgras
<i>Dactylis glomerata</i>			Wiesen-Knäuelgras
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	V		Fuchs Knabenkraut
<i>Equisetum arvense</i>			Acker-Schachtelhalm
<i>Equisetum telmateia</i>	V		Riesen-Schachtelhalm
<i>Eupatorium cannabinum</i>			Hanf-Wasserdost
<i>Euphorbia dulcis</i>	V		Süße Wolfsmilch
<i>Festuca pratensis</i>			Wiesen-Schwingel
<i>Festuca rubra</i> agg.			Artengruppe Rot-Schwingel
<i>Filipendula ulmaria</i>			Echtes Mädesüß
<i>Galium mollugo</i> agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Galium pumilum</i>	V		Zierliches Labkraut
<i>Galium verum</i>			Echtes Labkraut
<i>Gentiana asclepiadea</i>		3	Schwalbenwurz-Enzian
<i>Heracleum sphondylium</i>			Wiesen-Bärenklau
<i>Hieracium lachenalii</i>			Gewöhnliches Habichtskraut
<i>Hieracium lactucella</i>	V	3	Geöhrted Habichtskraut
<i>Hieracium pilosella</i>			Kleines Habichtskraut
<i>Holcus lanatus</i>			Wolliges Honiggras
<i>Holcus mollis</i>			Weiches Honiggras
<i>Homogyne alpina</i>			Grüner Alpenlätich
<i>Hypericum maculatum</i>			Geflecktes Johanniskraut
<i>Knautia arvensis</i>			Wiesen-Witwenblume
<i>Knautia dipsacifolia</i>			Wald-Witwenblume
<i>Leontodon hispidus</i>			Rauhhaar-Löwenzahn
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.			Artengruppe Margerite
<i>Lilium martagon</i>			Türkenbund-Lilie

Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Luzula multiflora			Vielblütige Hainsimse
Luzula pilosa			Behaarte Hainsimse
Luzula sylvatica			Wald-Hainsimse
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Myosotis sylvatica			Wald-Vergissmeinnicht
Nardus stricta			Borstgras
Oreopteris limbosperma	V		Bergfarn
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum ssp. spicatum			Gewöhnliche Ähren-Teufelskralle
Pimpinella major ssp. major			Große Bibernelle
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Platanthera bifolia			Weißer Waldhyazinthe
Platanthera chlorantha	3	3	Berg-Waldhyazinthe
Poa pratensis			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
Polygala vulgaris	V		Gewöhnliches Kreuzblümchen i.w.S.
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Quercus robur			Stiel-Eiche
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus repens			Kriechender Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus	V		Zottiger Klappertopf
Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Salix appendiculata			Großblättrige Weide
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Silene dioica			Rote Lichtnelke
Silene flos-cuculi			Kuckucks-Lichtnelke
Stellaria graminea			Gras-Sternmiere
Symphytum tuberosum	V		Knoten-Beinwell
Taraxacum sect. Ruderalia			Wiesen-Löwenzähne
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Tragopogon pratensis	V		Wiesen-Bocksbart
Trisetum flavescens ssp. flavescens			Gewöhnlicher Wiesen-Goldhafer
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Willemetia stipitata			Gestielter Kronenlattich
EREBIA SP.			



Bearbeiter/in: Mayr, Christiane

Datum: 02.06.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 840
Meereshöhe max. [m]: 860
Meereshöhe Ø [m]: 850
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 01
Fläche [ha]: 0,28

Gesamtbestand (01 TF):

Schutz nach Art. 13d

60%	Wärmeliebender Saum	ja
20%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
15%	Sonstige Flächenanteile	nein
5%	Wärmeliebendes Gebüsch	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Wärmeliebender Saum und Magerrasen nordwestlich von Schwarzen**

Das Biotop gehört als Teil der Berchtesgadener Alpen dem Unternaturraum "Berchtesgadener Vorberge" (016-07) an und umfasst im Hauptbestand einen floristisch hochwertigen wärmeliebenden Saum an einer südwestexponierten Kuppe in der nördlichen Gmotschaft Oberau.

Charakteristisch für die mittelgebirgsähnliche Landschaft südöstlich von Marktschellenberg sind rundkuppige, meist bewaldete, teils felsige Erhebungen aus Hallstätter Kalken und Dolomiten, die tektonisch dem Tiefjuvavikum angehören.

Zwischen den glazial überprägten Felskuppen der Sedimentgesteine aus der Trias bzw. an nicht allzu steilen Hängen sind kiesig-schluffige Fernmoränen aus der Würmeiszeit verbreitet, die sich hervorragend zur Bewirtschaftung von Grünland eignen. Bei entsprechend sonniger Exposition, Hangneigung und extensiver Bewirtschaftung sind häufig schwach versauerte Mesobromion-Magerrasen ausgebildet. Diese können sich infolge von Nutzungsauflassung zu wärmeliebenden Säumen entwickeln.

In der bereits verbuschten Saumgesellschaft liefert *Brachypodium pinnatum* die Grasmatrix. Als seltene, basen- bzw. kalkzeigende Kennart der thermophilen Blutstorchschnabelsäume konnte dabei *Laserpitium siler* nachgewiesen werden. Das Berglaserkraut besitzt bayernweit einige reliktsche Vorkommen außerhalb der Alpen. In den Alpen liegen seine Verbreitungsschwerpunkte vor allem im Werdenfeller Land und den Berchtesgadener Alpen (ZENTRALSTELLE FÜR FLORISTISCHE KARTIERUNG BAYERN, Stand 2008). Eine weitere wertgebende Charakterart des Geranion sanguinei, die in dieser Saumgesellschaft gefunden werden konnte, ist der bayernweit seltene *Seseli libanotis*, für den die ZENTRALSTELLE FÜR FLORISTISCHE KARTIERUNG BAYERN (Stand 2008) im Bereich der Berchtesgadener Alpen bisher keine Fundpunkte zeigt. Neben anderen Saumarten wie *Vincetoxicum hirundinaria*, *Silene nutans*, *Trifolium medium* und *Laserpitium latifolium*, wachsen auch die *Seslerietalia*-Sippen *Erica carnea*, *Phyteuma orbiculare*, das gleichnamige Kalkblaugras sowie reliktsche Vertreter des Mesobromion, darunter *Hippocrepis comosa*, *Euphorbia cyparissias*, *Bupthalmum salicifolium* und *Scabiosa columbaria* in den Beständen. Sie leiten über zu randlich gelegenen niedrigwüchsigen, etwas versauerten, mit *Arrhenatheretalia*-Arten angereicherten Mesobromion-Gesellschaften, die noch einer Mähnutzung unterliegen, und sich u.a. aus der matrixbildenden *Carex montana*, *Trifolium montanum*, *Polygala vulgaris* und *Thymus pulegioides* zusammensetzen.

Erwähnenswert ist darüber hinaus das Vorkommen des wärmeliebenden *Allium vineale* in den Säumen, der als Kennart der gleichnamigen Weinbergslauchgesellschaft südlich der Donau selten anzutreffen ist und einen seiner dortigen Verbreitungsschwerpunkte in den nordöstlichen Berchtesgadener Alpen besitzt.

Zur Kuppe hin hangaufwärts nimmt die Verbuschung deutlich zu (s. "Sonstige Flächenanteile"). Hier verzahnen sich wärmeliebende Berberidion-Gebüsche aus *Ligustrum vulgare*, *Sorbus aria* und *Viburnum lantana* mit den Saumgesellschaften.

Nicht ausgrenzbare mesophile Gebüschsukzessionen aus *Populus tremula* sind unter "Sonstige Flächenanteile" codiert.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Gebüsch: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Geologie:

- Bunte Hallstätter Kalke
- Fernmoräne
- Jungmoräne

Nutzung:

- Grünland
- Mahd
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 01)
- Verbuschung / Gehölzanflug (TF 01)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs

Erläuterungen zu Pflege- und Sicherungshinweisen:

Entfernung der jungen Zitterpappelbestände. Gglt. Mahd der wärmeliebenden Saumgesellschaft.

Literatur / Kontakt:

Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de; 2007.
 Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
 Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 85%	0,2751	Wärmeliebender Saum	60%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	20%
			Sonstige Flächenanteile	15%
			Wärmeliebendes Gebüsch	5%

Arten:

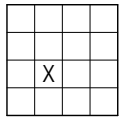
	RL-B	RL-D	
Aegopodium podagraria			Giersch
Agrostis capillaris			Rotes Straußgras
Allium vineale	V		Weinbergs-Lauch
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Arenaria serpyllifolia			Quendelblättriges Sandkraut
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Buphthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Calamagrostis varia	V		Buntes Reitgras
Campanula rotundifolia			Rundblättrige Glockenblume
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Convallaria majalis			Maiglöckchen
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca pratensis			Wiesen-Schwingel

<i>Festuca rubra</i> agg.		Artengruppe Rot-Schwingel
<i>Fraxinus excelsior</i>		Gewöhnliche Esche
<i>Galium mollugo</i> agg.		Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Heracleum sphondylium</i>		Wiesen-Bärenklau
<i>Hippocrepis comosa</i>	V	Schopfiger Hufeisenklee
<i>Holcus lanatus</i>		Wolliges Honiggras
<i>Hypericum maculatum</i>		Geflecktes Johanniskraut
<i>Hypochaeris radicata</i>		Gewöhnliches Ferkelkraut
<i>Larix decidua</i>		Europäische Lärche
<i>Laserpitium latifolium</i>	V	Breitblättriges Laserkraut
<i>Laserpitium siler</i>	3	Berg-Laserkraut
<i>Leontodon hispidus</i>		Rauhhaar-Löwenzahn
<i>Ligustrum vulgare</i>		Gewöhnlicher Liguster
<i>Linum catharticum</i>		Purgier-Lein
<i>Luzula campestris</i>		Feld-Hainsimse
<i>Molinia caerulea</i>		Gewöhnliches Pfeifengras
<i>Nardus stricta</i>		Borstgras
<i>Phyteuma orbiculare</i>	V	Kugelige Teufelskralle
<i>Pimpinella major</i> ssp. <i>major</i>		Große Bibernelle
<i>Plantago lanceolata</i>		Spitz-Wegerich
<i>Platanthera bifolia</i>		Weißer Waldhyazinthe
<i>Polygala chamaebuxus</i>	V	Buchsblättriges Kreuzblümchen
<i>Polygonatum multiflorum</i>		Vielblütige Weißwurz
<i>Populus tremula</i>		Zitter-Pappel
<i>Potentilla erecta</i>		Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
<i>Prunella vulgaris</i>		Kleine Braunelle
<i>Ranunculus nemorosus</i>		Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
<i>Rosa canina</i>		Hunds-Rose
<i>Sanguisorba minor</i>		Kleiner Wiesenknopf
<i>Scabiosa columbaria</i>		Tauben-Skabiose
<i>Seseli libanotis</i>	3	Weihrauch-Bergfenchel, Heilwurz
<i>Sesleria albicans</i>		Kalk-Blaugras
<i>Silene nutans</i>		Nickende Lichtnelke
<i>Sorbus aria</i>	V	Gewöhnliche Mehlbeere
<i>Stellaria graminea</i>		Gras-Sternmiere
<i>Thymus pulegioides</i>		Arznei-Thymian
<i>Tragopogon pratensis</i>	V	Wiesen-Bocksbart
<i>Trifolium medium</i>		Mittlerer Klee
<i>Trifolium montanum</i>	V	Berg-Klee
<i>Trifolium pratense</i>		Wiesen-Klee
<i>Viburnum lantana</i>		Wolliger Schneeball
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>		Schwalbenwurz



Bearbeiter/in: Mayr, Christiane

Datum: 20.06.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Eck
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 740
Meereshöhe max. [m]: 800
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 06
Fläche [ha]: 2,84

Gesamtbestand (06 TF):

Schutz nach Art. 13d

53% Artenreiches Extensivgrünland
39% Flachmoor, Quellmoor
8% Hecke, naturnah

nein
ja
nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Niedermoore und Extensivwiesen in der Rodungsinsel Bernegg**

Die hier erfassten Offenlandbestände beschreiben die Reste magerer, noch extensiv genutzter Glatt- und Goldhaferwiesen, sowie verinselte Hangquell- und Niedermoore.

TF 01, 03, 04: Bei allen drei TF handelt es sich um Quellmoore, die im weiteren Sinn als Davallseggenrieder anzusprechen sind. Die oligotrophen werden als Streuwiese genutzt und befinden sich in einem guten Pflegezustand. Die erfassten Bereiche befinden sich in einem hydrologisch intakten Zustand, angezeigt durchspezifische Artenombinationen aus *Epipactis palustris*, *Tofieldia calyculata*, *Eriophorum latifolium* und *Primula farinosa* gekennzeichnet. Stellenweise zeigt sich das Kalkblaugras als dealpiner Magerkeitszeiger. Hinzu kommen u.a. *Polygala amarella*, *Dactylorhiza majalis* agg. sowie die Molinion-Arten *Scabiosa columbaria* und *Betonica officinalis*. Von den eutrophen Rändern her wandern zudem nitrophilere Calthion-Sippen in die Kalkflachmoor-Gesellschaften ein, darunter *Juncus effusus* und *Cirsium oleraceum*.

TF 02 und 03 (in Teilen):

Am höher gelegenen südwestlichen Waldrand schließen in Teilfläche 03 frische Alpengoldhaferwiesen im Wechsel mit bemerkenswerten Glatthaferwiesen an. *Polygala vulgaris*, *Carex pallescens*, *Colchicum autumnale*, *Briza media*, *Scabiosa columbaria*, *Cirsium oleraceum* und *Carex flava* fallen in den von Gold- bzw. Glatthafer beherrschten Wiesen auf. *Briza media*, *Avenula pubescens* und *Anthoxanthum odoratum* komplettieren die lückige Obergrasschicht.

Die frische Glatthaferwiese zeigt sich in Waldrandlage als Band in optimaler Ausprägung an einem mäßig steilen Hang mit den häufigen Verbands-Kennarten *Tragopogon pratensis* und *Arrhenatherum elatius* sowie *Leontodon hispidus*, *Knautia arvensis*, *Rhinanthus alectorolophus* und *Holcus lanatus*.

TF 05, 06:

Die Haselhecken verfügen über einen dichten Mantel und lassen an ihrer Gleichförmigkeit einen regelmäßig durchgeführten Stockhieb erkennen. Sie werden von unterschiedlich bewirtschaftetem Grünland bzw. Wald umfaßt. In der Strauch- bzw. Baumschicht sind Holunder, das etwas thermophile Breitblättrige Pfaffenhütchen, Zweigriffliger Weißdorn sowie die Traubenkirsche vertreten. Der Strauchschicht beigemischt sind die Berberidion-Sippen *Viburnum lantana*, *Cornus sanguinea* sowie randliche Gestrüppe aus *Rosa arvensis*. Hinzu kommen u.a. *Viburnum opulus* und *Acer pseudoplatanus*.

In der mesotrophen Krautschicht gedeihen Fagetalia-Sippen und Geophyten wie *Symphytum tuberosum*, *Aegopodium podagraria*, *Polygonatum verticillatum*, *Melica nutans*, *Viola reichenbachiana* sowie *Euphorbia dulcis*.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01,03,04

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Hecke: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Faunistisch relevante Merkmale / Kleinlebensräume im Biotop:

- hohes Blütenangebot (TF 01-04)

Nutzung:

- Mahd (TF 01-04)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01-06)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 01-06)

Literatur / Kontakt:

Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
 Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

Bild 1, TF 3: Kalkflachmoor mit *Eriophorum latifolium* am NW-exponierten Mittelhang.
 Bild 2, TF 6: thermophile Hecke

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	0,2909	Flachmoor, Quellmoor	100%
02	nein	1,5094	Artenreiches Extensivgrünland	100%
03	zu 100%	0,6283	Flachmoor, Quellmoor	100%
04	zu 100%	0,1840	Flachmoor, Quellmoor	100%
05	nein	0,1237	Hecke, naturnah	100%
06	nein	0,1009	Hecke, naturnah	100%

Arten:

	RL-B	RL-D
<i>Acer platanoides</i>		Spitz-Ahorn
<i>Acer pseudoplatanus</i>		Berg-Ahorn
<i>Achillea millefolium</i>		Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Aegopodium podagraria</i>		Giersch
<i>Agrostis capillaris</i>		Rotes Straußgras
<i>Ajuga reptans</i>		Kriechender Günsel
<i>Alchemilla glabra</i>		Kahler Frauenmantel
<i>Alchemilla micans</i>		Zierlicher Frauenmantel
<i>Alchemilla monticola</i>		Bergwiesen-Frauenmantel
<i>Alchemilla vulgaris</i>		Spitzlappiger Frauenmantel
<i>Allium ursinum</i>	V	Bär-Lauch
<i>Alnus incana</i>		Grau-Erle
<i>Alopecurus pratensis</i>		Wiesen-Fuchsschwanzgras
<i>Anemone nemorosa</i>		Busch-Windröschen
<i>Anthoxanthum odoratum</i>		Gewöhnliches Ruchgras
<i>Aposeris foetida</i>		Stinkender Hainsalat
<i>Arrhenatherum elatius</i>		Glatthafer
<i>Aruncus dioicus</i>	V	Wald-Geißbart
<i>Astrantia major</i>		Große Sterndolde i.w.S.
<i>Astrantia major ssp. major</i>		Große Sterndolde
<i>Berberis vulgaris</i>		Gewöhnliche Berberitze
<i>Betonica officinalis</i>		Heil-Ziest
<i>Betula pendula</i>		Hänge-Birke
<i>Brachypodium pinnatum</i>		Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Brachypodium sylvaticum</i>		Wald-Fiederzwenke
<i>Briza media</i>		Gewöhnliches Zittergras

Bromus benekenii			Rauhe Wald-Trespe
Bromus ramosus			Gewöhnliche Wald-Trespe
Caltha palustris			Sumpf-Dotterblume
Campanula patula			Wiesen-Glockenblume
Campanula rapunculoides			Acker-Glockenblume
Cardamine bulbifera	V		Zwiebel-Zahnwurz
Cardamine flexuosa	V		Wald-Schaumkraut
Carex brizoides			Zittergras-Segge
Carex caryophyllea			Frühlings-Segge
Carex echinata			Igel-Segge
Carex elata			Steife Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex hirta			Behaarte Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex nigra			Wiesen-Segge
Carex ovalis			Hasenfuß-Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carex panicea			Hirse-Segge
Carex paniculata	V		Rispen-Segge
Carex pilulifera			Pillen-Segge
Carex remota			Winkel-Segge
Carex sempervirens			Immergrüne Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Carum carvi			Wiesen-Kümmel
Centaurea jacea ssp. jacea			Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume
Cerastium holosteoides			Gewöhnliches Hornkraut
Chaerophyllum aureum			Gold-Kälberkropf
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Cirsium palustre			Sumpf-Kratzdistel
Cirsium rivulare			Bach-Kratzdistel
Clematis vitalba			Gewöhnliche Waldrebe
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Cornus sanguinea			Blutroter Hartriegel
Corylus avellana			Europäische Hasel
Crataegus laevigata			Zweiggriffiger Weißdorn
Crepis biennis			Wiesen-Pippau
Crepis mollis	3	3	Weichhaariger Pippau
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza fuchsii	V		Fuchs Knabenkraut
Dactylorhiza majalis agg.	3		Artengruppe Breitblättriges Knabenkraut
Dryopteris filix-mas			Gewöhnlicher Wurmfarne
Epilobium montanum			Berg-Weidenröschen
Epilobium parviflorum			Kleinblütiges Weidenröschen
Equisetum arvense			Acker-Schachtelhalm
Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Eriophorum angustifolium	V		Schmalblättriges Wollgras
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Euonymus latifolia			Breitblättriges Pfaffenhütchen
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Euphorbia dulcis	V		Süße Wolfsmilch
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca ovina agg.	V		Artengruppe Schaf-Schwingel
Festuca pratensis			Wiesen-Schwingel
Festuca rubra agg.			Artengruppe Rot-Schwingel
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galeopsis pubescens			Weichhaariger Hohlzahn i.w.S.
Galium aparine			Gewöhnliches Kletten-Labkraut
Galium mollugo agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
Galium palustre			Sumpf-Labkraut
Galium pumilum	V		Zierliches Labkraut
Galium uliginosum			Moor-Labkraut
Galium verum			Echtes Labkraut
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Geum urbanum			Gewöhnliche Nelkenwurz

Glechoma hederacea			Efeu-Gundermann
Glyceria notata			Gefalteter Schwaden
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Helictotrichon pubescens ssp. pubescens			Gewöhnlicher Flaumiger Wiesenhafer
Heracleum sphondylium ssp. sphondylium			Gewöhnlicher Wiesen-Bärenklau
Hieracium lachenalii			Gewöhnliches Habichtskraut
Hieracium murorum			Wald-Habichtskraut
Hieracium pilosella			Kleines Habichtskraut
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum perforatum			Tüpfel-Johanniskraut
Impatiens noli-tangere			Großes Springkraut
Juncus articulatus			Glieder-Binse
Juncus effusus			Flatter-Binse
Juncus inflexus			Blaugrüne Binse
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Lamium galeobdolon			Gewöhnliche Goldnessel
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare agg.			Artengruppe Margerite
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
Linum catharticum			Purgier-Lein
Lonicera xylosteum			Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula luzuloides			Weißliche Hainsimse
Luzula multiflora			Vielblütige Hainsimse
Luzula pilosa			Behaarte Hainsimse
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Lysimachia nummularia			Pfennig-Gilbweiderich
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Mentha longifolia			Ross-Minze
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Myosotis nemorosa	D		Hain-Vergissmeinnicht
Nardus stricta			Borstgras
Phleum pratense			Wiesen-Lieschgras
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum ssp. spicatum			Gewöhnliche Ähren-Teufelskralle
Pinguicula vulgaris	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Poa nemoralis			Hain-Rispengras
Poa pratensis			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
Poa trivialis			Gewöhnliches Rispengras
Polygala vulgaris	V		Gewöhnliches Kreuzblümchen i.w.S.
Polygonatum verticillatum	V		Quirlblättrige Weißwurz
Populus tremula			Zitter-Pappel
Potentilla anserina			Gänse-Fingerkraut
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Prenanthes purpurea			Purpur-Hasenlattich
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Prunus avium			Vogel-Kirsche
Prunus padus ssp. padus			Gewöhnliche Trauben-Kirsche
Prunus padus ssp. petraea	D		Gebirgs-Trauben-Kirsche
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus lanuginosus			Wolliger Hahnenfuß
Ranunculus montanus		3	Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Ranunculus repens			Kriechender Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus	V		Zottiger Klappertopf
Rhinanthus angustifolius	3	3	Großer Klappertopf
Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
Rosa arvensis	V		Kriechende Rose
Rubus fruticosus agg.			Artengruppe Echte Brombeere
Rubus idaeus			Himbeere
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Rumex crispus			Krauser Ampfer
Rumex obtusifolius			Stumpfbältriger Ampfer
Salix aurita			Ohr-Weide
Salix caprea			Sal-Weide
Salix cinerea			Grau-Weide

Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Sambucus nigra			Schwarzer Holunder
Sambucus racemosa			Trauben-Holunder
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Scrophularia nodosa			Knotige Braunwurz
Senecio nemorensis agg.			Artengruppe Hain-Greiskraut
Silene flos-cuculi			Kuckucks-Lichtnelke
Solanum dulcamara			Bittersüßer Nachtschatten
Solidago virgaurea ssp. virgaurea			Gewöhnliche Goldrute
Sorbus aucuparia ssp. aucuparia			Gewöhnliche Vogelbeere
Stachys sylvatica			Wald-Ziest
Stellaria alsine			Bach-Sternmiere
Stellaria graminea			Gras-Sternmiere
Symphytum tuberosum	V		Knoten-Beinwell
Taraxacum sect. Ruderalia			Wiesen-Löwenzähne
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tilia cordata			Winter-Linde
Tilia platyphyllos			Sommer-Linde
Tragopogon pratensis	V		Wiesen-Bocksbart
Trifolium medium			Mittlerer Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Trisetum flavescens ssp. flavescens			Gewöhnlicher Wiesen-Goldhafer
Urtica dioica			Große Brennessel
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Veronica beccabunga			Bachbungen-Ehrenpreis
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis
Veronica serpyllifolia			Quendel-Ehrenpreis
Viburnum lantana			Wolliger Schneeball
Viburnum opulus			Gewöhnlicher Schneeball
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Vicia sepium			Zaun-Wicke
Vinca minor			Kleines Immergrün
Viola reichenbachiana			Wald-Veilchen
Willemetia stipitata			Gestielter Kronenlattich
Sphagnum sp.			
GRASFROSCH	V	V	RANA TEMPORARIA



X	X		

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 740
 Meereshöhe max. [m]: 800
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 05
 Fläche [ha]: 7,44

Gesamtbestand (05 TF):

Schutz nach Art. 13d

51% Artenreiches Extensivgrünland	nein
43% Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
4% Flachmoor, Quellmoor	ja
2% Borstgrasrasen	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Extensivwiesen, Magerrasen und Niedermoore am Untersalzberg

Unter dieser Biotopnummern werden im Umfeld von Rodungsinseln einzelner Höfe zwischen Ober- und Untersalzberg wertgebende Magerrasen und Extensivwiesen, sowie Niedermoore beschrieben.

TF 01: Unter dieser TF wurden die steilen, kesselartig abgerundeten Oberhänge um den Unterthaler Hof erfaßt. Die Grünlandbestände extensiv genutzt. Sie sind entweder beweidet oder/und gemäht. Vorwiegend werden die Oberhänge, ersichtlich durch auffällige Weidetreppen beweidet. Die unteren Bereiche werden im Hochsommer vorbildlich gemäht. Durch die unterschiedlichen Nutzungsformen ist ein enormer Artenreichtum vorhanden. Im beweideten Oberhang sind Vincetoxicum hirundinaria, Silene nutans, Trifolium medium und Laserpitium latifolium neben Erica carnea, Phyteuma orbiculare erwähnenswert. Die Weiden werden immer wieder durch Berberidion-Gebüsche aus Ligustrum vulgare, Sorbus aria und Viburnum lantana unterbrochen.

Kalkblaugras kann mit Hippocrepis comosa, Euphorbia cyparissias, Buphthalmum salicifolium und Scabiosa columbaria lokal dominieren. Nach unten gehen die Bestände in niedrigwüchsige, etwas versauerte, mit Arrhenatheretalia-Arten angereicherten Mesobromion-Gesellschaften, die einer Mähnutzung unterliegen über. Hier übernimmt Carex montana mit Trifolium montanum, Polygala vulgaris und Thymus pulegioides die charakteristische Artenzusammensetzung.

TF 002-004: Um den Brunner- und Spornhof wurden drei Bestände von magerem Extensivgrünland erfaßt. Allen gemeinsam ist die steile Lage am Oberhang, die entsprechend schonene Pflege durch Balkenmäher- und Sensenmäh und die Anreicherung von Stickstoffzeigern zum Unterhang hin.

Die 2. TF zeichnet sich durch beispielhafte und blütenreiche Kalkmagerrasen aus, die aus folgenden Mesobromion-Sippen aufgebaut sind: Carex montana bildet die Matrix, lokal ist Brachypodium pinnatum häufiger zu beobachten, seltener Brachypodium rupestre. Hinzu kommen Carex caryophylla, Scabiosa columbaria, Anthyllis carpatica, Salvia pratensis, Ranunculus bulbosus, Hippocrepis comosa, Trifolium montanum, Orchis mascula, Phyteuma orbiculare, Sanguisorba minor, Buphthalmum salicifolium, Koeleria pyramidata, Primula veris, Thymus pulegioides und die submediterrane, kalkzeigende Euphorbia verrucosa. Eine Besonderheit stellt das dealpine Vorkommen der häufig in den Kalkmagerrasen auftretenden Carduus defloratus, einer Kennart der alpinen Blaugrasrasen dar. Stellenweise schmücken größere Bestände an Aquilegia atrata die thermophilen Halbtrockenrasen. Erwähnenswert ist das Vorkommen von Polygonatum odoratum vom wärmeliebenden Verband des Geranium sanguineae. Hieracium pilosella und Polygala vulgaris, die Nardo-Callunetalia-Gesellschaften kennzeichnen, lassen darüber hinaus eine gewisse Azidität der basenreichen Magerrasen erkennen. In nährstoffreicheren flacheren Hangabschnitten können sich in höherem Maß Sippen der Molinio-Arrhenatheretea unter die Magerrasen mischen und den Blütenreichtum weiter erhöhen. Hierzu zählen Tragopogon pratensis, Leucanthemum vulgare agg., Leontodon hispidus, Knautia arvensis, Crepis biennis, Campanula glomerata und zerstreut Gräser wie Arrhenatherum elatius, Trisetum flavescens, Holcus lanatus und Briza media. Wo in den Beständen die wertgebenden Magerkeitszeiger zurückgehen, erfolgen auf diese Weise fließende Übergänge zu mesotrophen Glatthaferwiesen.

TF 005: Diese TF stellt den herausragenden Biotopteil dar. Der nördliche Unterhangbereich wird von typischen, artenreichen, extensiv genutzten Mähwiesen aufgebaut, bevor das Grünland mit Stickstoffzeigern angereichert wird und die Kriterien der Erfassung nicht mehr genügen.

Der südliche Zentralteil besticht durch seine außerordentliche Vegetation. Es alternieren auf engstem Raum zahlreiche Pflanzengesellschaften unterschiedlichster Standortansprüche. Einzig die Stickstoffarmut ist allen Bereichen gemein. So kommen kleinstflächig auf versauerten Kuppen Kreuzblümchen-Borstgrasrasen mit Arnica montana, Carex pilulifera, Antennaria dioica und Silene nutans vor. Besonders bemerkenswert ist in kurzrasigen Blaugrasrasen Bistorta vivipara, der nur selten aus der subalpin-alpinen Stufe so weit herabsteigt. Mit ihm begründen Gentiana clusii und Carduus defloratus den Reliktcharakter dieser Vegetationsteile. Ein weiterer Zeuge eiszeitlicher Ursprünge ist der Alpenhelm, der nur wenige Meter entfernt die oligotrophen Davallseggenrieder ziert. In einer Art oligotroph-wechselnassen Übergangszone blühen Ophrys insectifera, Gymnadenia odoratissima und Orchis morio. Orchis mascula hingegen schwenkt auf deutlich trockenere Bereiche mit Thesium pyrenaicum und Buphthalmum salicifolium sowie Prunella grandiflora über. Die vorbildlich gemähte Fläche stellt ein herausragendes "Spitzenbiotop" des Landkreises dar.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 05: teilweise: TF 01,02

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Faunistisch relevante Merkmale / Kleinlebensräume im Biotop:

- hohes Blütenangebot (TF 01-04)

Nutzung:

- Mahd (TF 01-04)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01-05)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 01-05)

Fotodokumentation:

Bild 1 TF 03: Halbtrockenrasen, extensiv beweidet mit strukturbereichernden Gehölzen

Bild 2 TF 02: Glatthaferwiesen und Halbtrockenrasen im Wechsel an einem gepflegten Steilhang

Bild 3 TF 05: Ophrys insectifera

Bild 4 TF 05: *Gymnadenia odoratissima* (hellrosa) und *G. conopsea* in einem hochwertvollen, oligotrophen Magerrasen-Quellmoor-Übergang mit *Sesleria albicans*, *Tofieldia calyculata* und *Primula farinosa*

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 80%	2,9018	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	80%
			Artenreiches Extensivgrünland	20%
02	zu 80%	0,7665	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	80%
			Artenreiches Extensivgrünland	20%
03	nein	2,4674	Artenreiches Extensivgrünland	100%
04	nein	0,5580	Artenreiches Extensivgrünland	100%
05	zu 100%	0,7450	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	40%
			Flachmoor, Quellmoor	40%
			Borstgrasrasen	20%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Acer platanoides</i>			Spitz-Ahorn
<i>Achillea millefolium</i>			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Agrostis capillaris</i>			Rotes Straußgras
<i>Ajuga reptans</i>			Kriechender Günsel
<i>Alnus glutinosa</i>			Schwarz-Erle
<i>Alopecurus pratensis</i>			Wiesen-Fuchsschwanzgras
<i>Anemone nemorosa</i>			Busch-Windröschen
<i>Antennaria dioica</i>	3	3	Gewöhnliches Katzenpfötchen

Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Anthyllis vulneraria ssp. carpatica			Karpaten-Wundklee
Aquilegia atrata			Schwarzwiolette Akelei
Arnica montana	3	3	Berg-Wohlverleih
Arrhenatherum elatius			Glatthafer
Astrantia major ssp. major			Große Sterndolde
Bartsia alpina			Europäischer Alpenhelm
Bellis perennis			Gewöhnliches Gänseblümchen
Betonica officinalis			Heil-Ziest
Bistorta vivipara			Knöllchen-Knöterich
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium rupestre			Felsen-Fiederzwenke
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Buphthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Caltha palustris			Sumpf-Dotterblume
Campanula glomerata	V		Büschel-Glockenblume
Campanula patula			Wiesen-Glockenblume
Cardamine impatiens			Spring-Schaumkraut
Carduus defloratus ssp. defloratus	V		Alpen-Distel
Carex caryophyllea			Frühlings-Segge
Carex davalliana	3	3	Davalls Segge
Carex echinata			Igel-Segge
Carex elata			Steife Segge
Carex flacca			Blaugüne Segge
Carex flava	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex hostiana	3	2	Saum-Segge
Carex lepidocarpa	V	3	Schuppenfrüchtige Gelb-Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex nigra			Wiesen-Segge
Carex ovalis			Hasenfuß-Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carex paniculata	V		Rispen-Segge
Carex pilulifera			Pillen-Segge
Carex pulicaris	3	2	Floh-Segge
Carex rostrata			Schnabel-Segge
Carex sempervirens			Immergrüne Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Centaurea jacea			Wiesen-Flockenblume
Centaurea jacea ssp. jacea			Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa ssp. scabiosa			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Cirsium rivulare			Bach-Kratzdistel
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Cornus sanguinea			Blutroter Hartriegel
Crepis biennis			Wiesen-Pippau
Crepis mollis	3	3	Weichhaariger Pippau
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza fuchsii	V		Fuchs Knabenkraut
Dactylorhiza majalis agg.	3		Artengruppe Breitblättriges Knabenkraut
Daucus carota			Wilde Möhre
Epipactis palustris	3	3	Sumpf-Stendelwurz
Equisetum arvense			Acker-Schachtelhalm
Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Equisetum telmateia	V		Riesen-Schachtelhalm
Eriophorum angustifolium	V		Schmalblättriges Wollgras
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia verrucosa	V		Warzen-Wolfsmilch
Festuca pratensis			Wiesen-Schwingel
Festuca rubra agg.			Artengruppe Rot-Schwingel
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium aparine			Gewöhnliches Kletten-Labkraut
Galium mollugo agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
Galium palustre			Sumpf-Labkraut
Galium uliginosum			Moor-Labkraut

<i>Gentiana clusii</i>	V	3	Clusius Enzian
<i>Gentiana verna</i>	3	3	Frühlings-Enzian
<i>Gentianella germanica</i>	3	3	Deutscher Fransenezian
<i>Geranium sylvaticum</i>	V		Wald-Storchschnabel
<i>Geum rivale</i>			Bach-Nelkenwurz
<i>Gymnadenia conopsea</i>	V		Mücken-Händelwurz
<i>Gymnadenia odoratissima</i>	V	3	Wohlrichende Händelwurz
<i>Helictotrichon pubescens</i>			Flaumiger Wiesenhafer
<i>Heracleum sphondylium</i> ssp. <i>sphondylium</i>			Gewöhnlicher Wiesen-Bärenklau
<i>Hieracium pilosella</i>			Kleines Habichtskraut
<i>Hippocrepis comosa</i>	V		Schopfiger Hufeisenklee
<i>Holcus lanatus</i>			Wolliges Honiggras
<i>Hypericum tetrapterum</i>			Geflügeltes Johanniskraut
<i>Hypochaeris radicata</i>			Gewöhnliches Ferkelkraut
<i>Iris pseudacorus</i>			Sumpf-Schwertlilie
<i>Juglans regia</i>			Walnuss
<i>Juncus articulatus</i>			Glieder-Binse
<i>Juncus effusus</i>			Flatter-Binse
<i>Knautia arvensis</i>			Wiesen-Witwenblume
<i>Koeleria pyramidata</i>	V		Großes Schillergras
<i>Lathyrus pratensis</i>			Wiesen-Platterbse
<i>Leontodon hispidus</i>			Rauhhaar-Löwenzahn
<i>Leucanthemum vulgare</i>	V		Magerwiesen-Margerite
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.			Artengruppe Margerite
<i>Linum catharticum</i>			Purgier-Lein
<i>Listera ovata</i>			Großes Zweiblatt
<i>Lotus corniculatus</i>			Gewöhnlicher Hornklee
<i>Luzula campestris</i>			Feld-Hainsimse
<i>Luzula pilosa</i>			Behaarte Hainsimse
<i>Lysimachia nummularia</i>			Pfennig-Gilbweiderich
<i>Lysimachia vulgaris</i>			Gewöhnlicher Gilbweiderich
<i>Lythrum salicaria</i>			Blut-Weiderich
<i>Medicago lupulina</i>			Hopfen-Schneckenklee
<i>Mentha aquatica</i>			Wasser-Minze
<i>Mentha longifolia</i>			Ross-Minze
<i>Menyanthes trifoliata</i>	3	3	Fieberklee
<i>Molinia caerulea</i>			Gewöhnliches Pfeifengras
<i>Myosotis nemorosa</i>	D		Hain-Vergissmeinnicht
<i>Nardus stricta</i>			Borstgras
<i>Ophrys insectifera</i>	3	3	Fliegen-Ragwurz
TF 05, Häufigkeit A			
<i>Orchis mascula</i> ssp. <i>signifera</i>	3		Prächtiges Knabenkraut
<i>Orchis morio</i>	2	2	Kleines Knabenkraut
TF 05, Häufigkeit A			
<i>Phleum pratense</i>			Wiesen-Lieschgras
<i>Phragmites australis</i>			Schilf
<i>Phyteuma orbiculare</i>	V		Kugelige Teufelskralle
<i>Pimpinella major</i> ssp. <i>major</i>			Große Bibernelle
<i>Pinguicula vulgaris</i>	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
<i>Plantago lanceolata</i>			Spitz-Wegerich
<i>Plantago media</i>			Mittlerer Wegerich
<i>Platanthera bifolia</i>			Weißer Waldhyazinthe
<i>Platanthera chlorantha</i>	3	3	Berg-Waldhyazinthe
<i>Poa pratensis</i>			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
<i>Poa trivialis</i>			Gewöhnliches Rispengras
<i>Polygala amarella</i>	V		Sumpf-Kreuzblümchen
<i>Polygala vulgaris</i>	V		Gewöhnliches Kreuzblümchen i.w.S.
<i>Polygonatum odoratum</i>	V		Wohlrichende Weißwurz
<i>Potentilla erecta</i>			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
<i>Potentilla sterilis</i>	V		Erdbeer-Fingerkraut
<i>Primula elatior</i>			Hohe Schlüsselblume
<i>Primula farinosa</i>	3	3	Mehlige Schlüsselblume
<i>Primula veris</i>	V		Wiesen-Schlüsselblume
<i>Prunella vulgaris</i>			Kleine Braunelle
<i>Ranunculus acris</i>			Scharfer Hahnenfuß
<i>Ranunculus bulbosus</i>			Knolliger Hahnenfuß
<i>Rhinanthus minor</i>			Kleiner Klappertopf
<i>Rosa arvensis</i>	V		Kriechende Rose
<i>Rumex acetosa</i>			Großer Sauer-Ampfer
<i>Salvia verticillata</i>	V		Quirlblütiger Salbei

Sanguisorba minor			Kleiner Wiesenknopf
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Scirpus sylvaticus			Wald-Simse
Scorzonera humilis	3	3	Niedrige Schwarzwurzel
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene flos-cuculi			Kuckucks-Lichtnelke
Silene nutans			Nickende Lichtnelke
Stellaria graminea			Gras-Sternmiere
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tragopogon pratensis	V		Wiesen-Bocksbart
Trifolium medium			Mittlerer Klee
Trifolium montanum	V		Berg-Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Trisetum flavescens ssp. flavescens			Gewöhnlicher Wiesen-Goldhafer
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Typha latifolia			Breitblättriger Rohrkolben
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Veronica beccabunga			Bachungen-Ehrenpreis
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
GRYLLUS CAMPESTRIS	3	3	FELDGRILLE
ZYGAENA SP.			



Bearbeiter/in: Mayr, Christiane

Datum: 20.06.2007

X	X		

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 740
 Meereshöhe max. [m]: 890
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 07
 Fläche [ha]: 10,73

Gesamtbestand (07 TF):

Schutz nach Art. 13d

40%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
35%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
10%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja
8%	Flachmoor, Quellmoor	ja
8%	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Extensivwiesen und Vermoorungen im Umfeld des Golfplatzes am Untersalzberg**

Das Biotop beschreibt Reste biotopwürdiger Vegetation im Umfeld des Golfplatzes um den Untersalzberg. Die Bestände, meist Magerrasen, Extensivwiesen und Niedermoore werden einerseits standortspezifisch gepflegt, andererseits jedoch durch Verinselung, starken Erholungs- und Freizeitdruck sowie Bautätigkeit bedroht.

TF 001-003: Die ersten drei TF beschreiben südexponierte Reste von Magerwiesen unmittelbar auf dem Gelände des Golfplatzes. Es handelt sich um mesotrophe bis magere, optimal gepflegte Extensivwiesen der Arrhenatheretalia an mäßig steilen bzw. buckeligen Hängen. Nährstoffreichere, flachere Hangabschnitte sind durch nicht erfassungswürdige intensivere Nutzung als Golfplatz gekennzeichnet und daher vom Teilbiotop ausgegrenzt. Neben Arrhenatherion-Sippen wie dem namensgebenden Wiesenglatthafer, Pimpinella major, Crepis biennis und Campanula patula findet man in offeneren Beständen häufig Prunella vulgaris, einen Weidezeiger vom Verband Cynosurion, sowie mit Crepis mollis und Geranium sylvaticum Vertreter des Polygono-Trisetion. Ansonsten dominieren Leucanthemum vulgare agg., Leontodon hispidus, Festuca rubra agg., Trisetum flavescens, Holcus lanatus, sowie die für magere Standorte charakteristischen Anthoxanthum odoratum und Agrostis capillaris. Insbesondere an nährstoffarmen Buckeln mischt sich auffällig Carex montana in die Grasmatrix, begleitet von einzelnen Mesobromion-Sippen wie Briza media, Campanula glomerata, Centaurea scabiosa, Linum catharticum und Buphthalmum salicifolium.

Im Umfeld der TF 002 bereichern einzelne Feldgehölzgruppen aus Hasel, Eiche, Esche, Bergahorn und blutrotem Hartriegel mit mesotropher Krautschicht das Landschaftsbild.

TF 004: Trotz absonniger WNW-Lage handelt es sich bei dieser TF, die als Skiabfahrt genutzt wird und am westrand von einer Schleppliftrasse tangiert wird, um den ausgedehntesten und heterogensten Magerrasenkomplex. Die Bestände sind geomorphologisch durch grobe Buckel, kleine Senken und Mulden reich strukturiert. Im mehr oder weniger schwach genutzten Randbereich (sporadische Beweidung, gelegentliche Mahd) kommen versäumte Kalkmagerrasen mit z.T. sehr reichhaltiger Artausstattung vor. Der wertgebenste Abschnitt beschreibt unmittelbar am Oberhang eines kleinen Wandweges am Ostrand der Fläche eine Hangversteilung, die durch offene (Dolomitgrus tritt zutage), thermisch stark begünstigte, dealpine Magerrasen auffällt. Hanglage. Neben Erica carnea und bultigen Böschungskanten kommen dort wenige Exemplare der Arznei-Bärentraube vor. Sie ält durch ihren Girlandenartigen Wuchs sofort ins Auge.

Die wechselfeuchten Bestände der Skipiste selbst sind aus Carex montana, Carex sempervirens sowie Calamagrostis varia und Molinia arundinacea aufgebaut. Die zuletztgenannten werden von der Nutzungsauffassung begünstigt. Beigemischt sind mit Prunella grandiflora, Orchis mascula, Buphthalmum salicifolium sowie der kalkliebenden Euphorbia verrucosa Vertreter der thermophilen Festuco-Brometea. Wertgebend kommen die Feuchtezeiger Tofieldia calyculata, Gymnadenia conopsea und Equisetum telmateia, der Lehmzeiger Betonica officinalis, Aquilegia atrata und Laserpitium latifolium hinzu.

TF 005 stellt ein hochwertiges, oligotrophes Davallseggenried dar. Zu den charakteristischen, wertgebenden Arten dieses Kleinseggenrieds zählen Epipactis palustris, Eriophorum latifolium, Carex lepidocarpa, Pinguicula vulgaris, Dactylorhiza majalis und Juncus articulatus. Bei abnehmender Vernässung mengen sich mit Phyteuma orbiculare, Gymnadenia conopsea, Potentilla erecta, Briza media, Centaurea jacea und Scabiosa columbaria Molinion-Sippen unter das Artinventar. Gleichzeitig ersetzt Molinia caerulea teilweise die Kleinseggen in der Grasmatrix. Die Davallseggenrieder stehen in fließendem Kontakt zu Bachkrazdistelwiesen an den Rändern des Teilbiotops. Sie sind durch Caltha palustris, Holcus lanatus, Dactylorhiza majalis agg., Crepis paludosa, Galium uliginosum, Rhinanthus minor, Myosotis nemorosa gekennzeichnet. Zur Grünlandseite hin nimmt die Qualität der dort mit Fettwiesenarten und Carex ovalis durchsetzten Nasswiesenbestände ab. Stellenweise werden sie bereits durch nitrophilere Mädesüß-Hochstaudenfluren ersetzt. Mesotrophe, zeitweise wasserführende Schlenken in Kontakt zu den Nasswiesen und Davallseggenriedern sind mit Großseggenriedern des Caricetum elatae bewachsen, dem Menyanthes trifoliata beigemischt ist.

TF 006 stellt eine hochstaudenreiche Nassweide dar. Kennzeichnend für die mäßig steilen, west- bis nordwestexponierten Hänge sind Gesellschaften des Cynosurion mit dem namensgebenden Wiesenkammgas, Leontodon autumnalis, dem häufigen Prunella vulgaris sowie Trifolium repens. Leontodon hispidus beherrscht die Kammgasweiden, begleitet von u.a. Knautia arvensis, Euphrasia rosikoviana, Centaurea jacea sowie dem häufigen Plantago lanceolata und Festuca pratensis. Caltha palustris, Holcus lanatus, Crepis paludosa, Galium uliginosum, Rhinanthus minor, Myosotis nemorosa, Juncus effusus und Carex ovalis kennzeichnen mit vereinzelt Dominanzbeständen von Deschampsia cespitosa den vernässen Standort. Stellenweise werden die Nassweiden durch Hochstaudenfluren mit Chaerophyllum hirsutum, Filipendula ulmaria und Eupatorium cannabinum ersetzt.

007: Diese Teilfläche beschreibt eine krautreiche, grasarme Extensivwiese an dem Südhang einer neu angelegten Hotelanlage. Der Bestand dürfte großteils anthropogenen Ursprungs sein. dennoch ist die Anlage bzgl. der Artenausstattung sehr gut gewählt. Es kommen nur heimische, der

Umgebung angepassten Sippen vor. *Onobrychis viciifolia*, *Campanula glomerata*, *Malva moschata*, *Anthyllis vulneraria* ssp. *vulneraria*, *Rhinanthus alectorolophus*, *Leucanthemum vulgare*, *Knautia arvensis* u.v.a. beherrschen das buntblumige Frühsommerbild. Der Bestand wird optimal durch Mahd und Mähgutabtransport gepflegt.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01-04,06

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Faunistisch relevante Merkmale / Kleinlebensräume im Biotop:

- hohes Blütenangebot (TF 01-04)

Geologie:

- Bunte Hallstätter Kalke
- Fernmoräne
- Hangschutt / Schutt- und Schwemmkegel
- Jungmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Ebene
- flacher Hang < 10°
- Gebirgsraum (Alpen / Mittelgebirge)
- Hang

Nutzung:

- Beweidung
- Freizeitanlage / Camping (TF 01-05)
- Mahd (TF 01-04)
- Seilbahn-/ Skiliftrasse (TF 04,05)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Bautätigkeit (TF 04,05)
- Verinselung (TF 01-07)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 01-05,07)

Fotodokumentation:

Bild 1, TF 07: Blütenreiche Extensivwiese an Böschung Hotelanlage

Bild 2, TF 01, 04, 02: Übersichtsbild Golfplatz mit erkennbaren Biotoprestflächen (nicht gemäht)

Bild 3, TF 04, steiler sw exp. Hanganriss mit Übersicht von *Arctostaphylos uva-ursi*

Bild 4, TF 04, *Arctostaphylos uva-ursi*

Bild 5, TF 04, Wuchsort *Arctostaphylos uva-ursi*

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 20%	1,0455	Artenreiches Extensivgrünland	80%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	20%
02	zu 40%	1,3577	Artenreiches Extensivgrünland	60%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	40%
03	zu 30%	0,1744	Artenreiches Extensivgrünland	70%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	30%
04	zu 90%	4,1981	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	70%
			Flachmoor, Quellmoor	20%
			Artenreiches Extensivgrünland	10%
05	nein	1,0785	Artenreiches Extensivgrünland	100%
06	zu 70%	2,7154	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	40%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	30%
			Artenreiches Extensivgrünland	30%
07	nein	0,1596	Artenreiches Extensivgrünland	100%

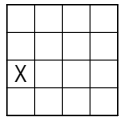
Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Acer platanoides</i>			Spitz-Ahorn
<i>Acer pseudoplatanus</i>			Berg-Ahorn
<i>Achillea millefolium</i>			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Agrostis capillaris</i>			Rotes Straußgras
<i>Agrostis stolonifera</i> agg.			Artengruppe Weißes Straußgras
<i>Ajuga reptans</i>			Kriechender Günsel
<i>Alchemilla glaucescens</i>		3	Bastard-Frauenmantel
<i>Alchemilla monticola</i>			Bergwiesen-Frauenmantel
<i>Allium carinatum</i> ssp. <i>carinatum</i>	3	3	Gekielter Lauch
<i>Anemone nemorosa</i>			Busch-Windröschen
<i>Angelica sylvestris</i>			Wald-Engelwurz
<i>Anthericum ramosum</i>	V		Rispige Grasllilie
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthyllis vulneraria</i> ssp. <i>carpatica</i>			Karpaten-Wundklee
<i>Anthyllis vulneraria</i> ssp. <i>vulneraria</i>			Gewöhnlicher Wundklee
<i>Aposeris foetida</i>			Stinkender Hainsalat
<i>Aquilegia atrata</i>			Schwarzviolette Akelei
<i>Arctostaphylos uva-ursi</i>	2	2	Immergrüne Bärentraube
TF 04, Häufigkeit A			
<i>Arrhenatherum elatius</i>			Glatthafer
<i>Asarum europaeum</i>			Haselwurz
<i>Aster bellidiastrum</i>			Alpen-Maßliebchen
<i>Astrantia major</i> ssp. <i>major</i>			Große Sterndolde
<i>Athyrium distentifolium</i>			Gebirgs-Frauenfarn
<i>Bellis perennis</i>			Gewöhnliches Gänseblümchen
<i>Betonica officinalis</i>			Heil-Ziest
<i>Brachypodium pinnatum</i>			Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Brachypodium sylvaticum</i>			Wald-Fiederzwenke
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Buphthalmum salicifolium</i>			Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
<i>Caltha palustris</i>			Sumpf-Dotterblume
<i>Campanula glomerata</i>	V		Büschel-Glockenblume
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
<i>Carex caryophylla</i>			Frühlings-Segge
<i>Carex davalliana</i>	3	3	Davalls Segge
<i>Carex elata</i>			Steife Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex flava</i>	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
<i>Carex hostiana</i>	3	2	Saum-Segge
<i>Carex lepidocarpa</i>	V	3	Schuppenfrüchtige Gelb-Segge
<i>Carex montana</i>			Berg-Segge
<i>Carex nigra</i>			Wiesen-Segge
<i>Carex ornithopoda</i>			Vogelfuß-Segge
<i>Carex pallescens</i>			Bleiche Segge

Carex panicea			Hirse-Segge
Carex paniculata	V		Rispen-Segge
Carex pilulifera			Pillen-Segge
Carex pulicaris	3	2	Floh-Segge
Carex sempervirens			Immergrüne Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Carpinus betulus			Hainbuche
Centaurea jacea ssp. jacea			Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume
Centaurea montana	V		Berg-Flockenblume
Centaurea scabiosa ssp. scabiosa			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
Cephalanthera longifolia	3		Schwertblättriges Waldvögelein
Cerastium holosteoides			Gewöhnliches Hornkraut
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf
Cirsium arvense			Acker-Kratzdistel
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Cirsium palustre			Sumpf-Kratzdistel
Cirsium rivulare			Bach-Kratzdistel
Clematis vitalba			Gewöhnliche Waldrebe
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Cornus sanguinea			Blutroter Hartriegel
Corylus avellana			Europäische Hasel
Crataegus laevigata			Zweigrifflicher Weißdorn
Crataegus monogyna			Eingrifflicher Weißdorn
Crepis biennis			Wiesen-Pippau
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Cruciata laevipes			Gewöhnliches Kreuzlabkraut
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza fuchsii	V		Fuchs Knabenkraut
Dactylorhiza majalis agg.	3		Artengruppe Breitblättriges Knabenkraut
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Epilobium montanum			Berg-Weidenröschen
Epilobium parviflorum			Kleinblütiges Weidenröschen
Epipactis palustris	3	3	Sumpf-Stendelwurz
Equisetum arvense			Acker-Schachtelhalm
Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Equisetum telmateia	V		Riesen-Schachtelhalm
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Euonymus europaea			Gewöhnliches Pfaffenhütchen
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Euphorbia verrucosa	V		Warzen-Wolfsmilch
Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana			Berg-Wiesen-Augentrost
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca arundinacea			Rohr-Schwingel
Festuca pratensis			Wiesen-Schwingel
Festuca rubra agg.			Artengruppe Rot-Schwingel
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
Filipendula vulgaris	3		Kleines Mädesüß
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Frangula alnus			Faulbaum
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium boreale	V		Nordisches Labkraut
Galium mollugo agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
Galium sylvaticum			Gewöhnliches Wald-Labkraut
Galium uliginosum			Moor-Labkraut
Galium verum			Echtes Labkraut
Gentiana asclepiadea		3	Schwalbenwurz-Enzian
Gentiana clusii	V	3	Clusius Enzian
Geranium palustre			Sumpf-Storchschnabel
Geranium sylvaticum	V		Wald-Storchschnabel
Geum rivale			Bach-Nelkenwurz
Geum urbanum			Gewöhnliche Nelkenwurz
Glechoma hederacea			Efeu-Gundermann
Glyceria notata			Gefalteter Schwaden
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Gymnadenia conopsea ssp. conopsea	V		Gewöhnliche Mücken-Händelwurz
Hedera helix			Gewöhnlicher Efeu

Helianthemum nummularium ssp. nummul...	3		Zweifarbiges Gewöhnliches Sonnenröschen
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Heracleum sphondylium ssp. sphondylium			Gewöhnlicher Wiesen-Bärenklau
Hieracium lactucella	V	3	Geöhrted Habichtskraut
Hieracium murorum			Wald-Habichtskraut
Hieracium pilosella			Kleines Habichtskraut
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Hypericum perforatum			Tüpfel-Johanniskraut
Hypericum tetrapterum			Geflügeltes Johanniskraut
Hypochaeris radicata			Gewöhnliches Ferkelkraut
Juncus alpinus	V	3	Alpen-Binse
Juncus articulatus			Glieder-Binse
Juncus effusus			Flatter-Binse
Juncus inflexus			Blaugrüne Binse
Knautia arvensis			Wiesen-Witwenblume
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Lamium galeobdolon			Gewöhnliche Goldnessel
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare agg.			Artengruppe Margerite
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lonicera xylosteum			Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Luzula multiflora			Vielblütige Hainsimse
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Lysimachia nummularia			Pfennig-Gilbweiderich
Lysimachia vulgaris			Gewöhnlicher Gilbweiderich
Lythrum salicaria			Blut-Weiderich
Malva moschata	3		Moschus-Malve
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Mentha aquatica			Wasser-Minze
Mentha longifolia			Ross-Minze
Menyanthes trifoliata	3	3	Fieberklee
Molinia arundinacea	V		Rohr-Pfeifengras
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Myosotis nemorosa	D		Hain-Vergissmeinnicht
Nardus stricta			Borstgras
Ononis repens			Kriechende Hauhechel
Orchis mascula	3		Männliches Knabenkraut i.w.S.
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Orobanche gracilis	V	3	Blutrote Sommerwurz
Phleum pratense			Wiesen-Lieschgras
Phragmites australis			Schilf
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum ssp. spicatum			Gewöhnliche Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major ssp. major			Große Bibernelle
Pinguicula vulgaris	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Platanthera bifolia			Weißer Waldhyazinthe
Poa pratensis			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
Poa trivialis			Gewöhnliches Rispengras
Polygala amarella	V		Sumpf-Kreuzblümchen
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygala vulgaris	V		Gewöhnliches Kreuzblümchen i.w.S.
Polygonatum multiflorum			Vielblütige Weißwurz
Polygonatum odoratum	V		Wohlfriechende Weißwurz
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Potentilla sterilis	V		Erdbeer-Fingerkraut
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa	3	3	Mehlige Schlüsselblume
Primula veris	V		Wiesen-Schlüsselblume

Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Prunus avium			Vogel-Kirsche
Prunus padus ssp. padus			Gewöhnliche Trauben-Kirsche
Pulmonaria officinalis	V		Geflecktes Lungenkraut
Quercus robur			Stiel-Eiche
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus montanus		3	Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Ranunculus repens			Kriechender Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus	V		Zottiger Klappertopf
Rhinanthus angustifolius	3	3	Großer Klappertopf
Rhinanthus glacialis ssp. aristatus	cf.		
Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
Rosa arvensis	V		Kriechende Rose
Rosa canina			Hunds-Rose
Rubus caesius			Kratzbeere
Rubus fruticosus agg.			Artengruppe Echte Brombeere
Rubus idaeus			Himbeere
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Salix myrsinifolia	V	3	Schwarzwerdende Weide
Sambucus nigra			Schwarzer Holunder
Sanguisorba minor			Kleiner Wiesenknopf
Sanguisorba officinalis			Großer Wiesenknopf
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Scirpus sylvaticus			Wald-Simse
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene dioica			Rote Lichtnelke
Silene flos-cuculi			Kuckucks-Lichtnelke
Solidago virgaurea ssp. virgaurea			Gewöhnliche Goldrute
Stellaria graminea			Gras-Sternmiere
Succisa pratensis			Gewöhnlicher Teufelsabbiss
Symphytum tuberosum	V		Knoten-Beinwell
Taraxacum sect. Ruderalia			Wiesen-Löwenzähne
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tilia platyphyllos			Sommer-Linde
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenllilie
Tragopogon pratensis	V		Wiesen-Bocksbart
Trifolium medium			Mittlerer Klee
Trifolium montanum	V		Berg-Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Trisetum flavescens ssp. flavescens			Gewöhnlicher Wiesen-Goldhafer
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Ulmus glabra	V		Berg-Ulme
Urtica dioica			Große Brennessel
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Valeriana officinalis agg.			Artengruppe Arznei-Baldrian
Valeriana sambucifolia	D		Holunderblättriger Arznei-Baldrian
Verbena officinalis			Gewöhnliches Eisenkraut
Veronica beccabunga			Bachbungen-Ehrenpreis
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis
Veronica filiformis			Faden-Ehrenpreis
Veronica officinalis			Wald-Ehrenpreis
Viburnum lantana			Wolliger Schneeball
Viburnum opulus			Gewöhnlicher Schneeball
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Viola canina	V		Hunds-Veilchen
Willemetia stipitata			Gestielter Kronenlattich
COENONYMPHA PAMPHILUS (LINNAEU...			
COLIAS HYALE (LINNAEUS, 1758)			
GRYLLUS CAMPESTRIS	3	3	FELDGRILLE
HELIX POMATIA			WEINBERGSCHNECKE
MANIOLA JURINA (LINNAEUS, 1758)			
MELANARGIA GALATHEA (LINNAEUS, 1...			
NEUNTOETER		V	LANIUS COLLURIO
POLYOMMATUS ICARUS (ROTTEMBUR...			
PYRRHOSOMA NYMPHULA			FRUEHE ADONISLIBELLE
ZYGAENA SP.			



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 740
 Meereshöhe max. [m]: 790
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 08
 Fläche [ha]: 5,58

Gesamtbestand (08 TF):

Schutz nach Art. 13d

38%	Flachmoor, Quellmoor	ja
26%	Landröhricht	ja
18%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
11%	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja
3%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
3%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja
< 1%	Quelle, Quellflur naturnah	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen**Biotopbeschreibung:****Quellmoore und Extensivgrünland am Untersalzberg**

TF 1: Überregional bedeutsames Hangquellmoor

Diese größte Fläche des Biotops liegt an einem mehr oder weniger dicht bewaldeten, nsw exponierten Unterhang und umfasst ein großflächiges Kalksinterquellsystem mit Quellfluren und ausgedehnten Quellmooren. Die Quellaustritte sind treppig, mit Kalktuff und Sinterbildungen überzogen, z.T. mit treppigen Kalktuffbänken und typischer Aufwölbung. Hangabwärts sammelt sich das Quellwasser in mehreren Quellrinnsalen, die sich anschließend zu einem Bach vereinigen. Während über den Tuffbänken stellenweise *Sesleria albicans* zur Dominanz gelangt, stößt man ansonsten in den Quellfluren auf *Carex flacca*, einen Rohbodenpionier, sowie die Tofieldietalia-Arten *Carex lepidocarpa* und *Carex davalliana*.

Zwischen den flächenmäßig untergeordneten Quellfluren, bemerkenswert ist ein Vorkommen der bedeutsamen Libellenarten *Cordulegaster bidentatus* und *Coenagrion mercuriale*, gedeihen ausgedehnte Mehlprimel-Kopfbinsenrieder mit hervorragender Artenausstattung. Neben dem charakteristischen und die Fläche bullig überziehenden *Schoenus ferrugineus* finden sich Mehlprimel, *Tofieldia calyculata*, *Gentiana asclepiadea*, die dealpinen *Aster bellidiastrum* und *Gentiana clusii* sowie *Carex hostiana* und *Eriophorum latifolium*. *Dactylorhiza lapponica* ist immer wieder vereinzelt nachweisbar. Auf quellwasserdurchsickerten Kalktuffbänken konzentrieren sich mit Kalkblaugras und Zwerg-Glockenblume zwei dealpine *Seslerietalia*- bzw. *Thlaspietea*-Sippen. Hinzu kommen *Pinguicula vulgaris*, eine niedrigwüchsige Rosettenpflanze der Tofieldietalia. Offene Quellschlenken zeichnen sich durch den gallertartigen Bewuchs typischer Algenarten aus. Im Umfeld dieser oligotrophen Sonderstandorte höchster Qualität finden sich Spezialisten dieser Extremstandorte wie *Equisetum variegatum*, *Carex dioica*, *Eleocharis quinqueflora* und *Juncus alpinus*. Die Sippen vermitteln zum *Juncetum alpini*, einer Gesellschaft arktisch-alpiner Rieselfluren, die hier als Relikt fragmentarisch erhalten ist. In unmittelbarer Nähe, oft selbst noch im Quellwasser stehend finden sich Blaugras und Fliegenragwurz und beschreiben Fragmente von Kalkmagerrasen.

Vergleichbar qualitativ hochwertige Schoeneten mit entsprechender Artenausstattung und typischen Strukturen dürften im Berchtesgadener Land kaum noch nachweisbar sein. Die NSG-würdige Teilfläche besitzt absolute FFH-Qualität.

Den Wald am Unterhang verlassend, zieht sich die Fläche als Waldrandband nach Westen mit Magerrasen im Wechsel mit Kalkflachmooren (jetzt Davallseggenrieder). Die noch in Pflege befindlichen wechselfeuchten Kalkmagerrasen, in denen *Carex montana* die Grasmatrix stellt, zeichnen sich durch wertgebende Mesobromion-Sippen bzw. Magerkeitszeiger wie *Campanula glomerata*, *Centaurea scabiosa*, *Scabiosa columbaria*, *Bupthalmum salicifolium*, *Primula veris*, *Phyteuma orbiculare*, *Thymus pulegioides*, *Galium pumilum* und *Carlina acaulis* aus.

TF 02 beschreibt eine in Intensivgrünland eingebettete Nasswiese des *Calthion* mit *Cirsium oleraceum*, *Equisetum fluviatile* und *Cirsium palustre*.

TF 3: Hangabwärts schließen Extensivwiesen der Arrhenatheretalia an. Sie sind durch *Leucanthemum vulgare* agg., *Leontodon hispidus*, *Euphrasia rosikoviana*, *Knautia arvensis*, *Trisetum flavescens*, *Festuca rubra* agg., *Pimpinella major* gekennzeichnet.

Die TF 04 und 05 entsprechen in ihrer Vegetationsstruktur dem Mehlprimel-Kopfbinsenried der TF 01. Die Artenausstattung ist völlig intakt jedoch fehlen die floristischen Besonderheiten. Die Fläche 4 befindet sich als Offenlandrelikt im Wald und sollte im Winter entbuscht und offengehalten werden. Die Fläche 5 wird von den Rändern her mit Rindern beweidet und von den Rändern her eutrophiert. Dies sollte durch konsequente Auszäunung unterbunden werden.

Die TF 06 umschließt das Mehlprimel-Kopfbinsenried von TF 05 als Extensivweide des *Festuco-Cynosuretum*.

Der Bestand ist durch magere, blütenreiche Extensivweiden mit den dominanten bzw. häufigen *Molinio-Arrhenatheretea*-Sippen *Leontodon hispidus*, *Festuca rubra* agg., *Leucanthemum vulgare* agg., *Helictotrichum pubescens*, *Plantago lanceolata*, *Knautia arvensis* und *Centaurea jacea* gekennzeichnet. Im Nordteil ist *Astrantia major* als Differentialart des *Polygono-Trisetion* weit verbreitet. Stet und häufig beigemischt sind die magerkeitszeigenden Süßgräser *Anthoxanthum odoratum* und *Agrostis capillaris* sowie Vertreter thermophiler Mesobromion-Rasen wie *Anthyllis carpatica*, *Briza media*, *Scabiosa columbaria*, *Centaurea scabiosa*, sowie die stellenweise matrixbildende *Carex montana*. Im Nordteil, der ein charakteristisches Weidemosaik aufweist, kommt es dabei mit *Ononis repens* und der häufigen, weidezeigenden *Carlina acaulis* zu fließenden Kalkmagerrasen-Übergängen.

TF 07: Landröhricht und Hochstaudenfluren

Die flachen Hänge der ersten Terrasse der Berchtesgadener Ache fallen steil zum Gewässer ab. Im Umfeld dieser Talmündung überwiegen abschnittsweise eutrophe, z.T. ruderalisierte, dicht- und hochwüchsige Schilflandröhrichte, denen je nach Vernässung weitere *Phragmitetalia*-Sippen wie *Equisetum fluviatile*, *Carex oenensis*, *Carex acutiformis*, *Mentha aquatica* und *Hypericum tetrapterum* beigemischt sind. Die Schilfbestände

gehen fließend über in ebenfalls nährstoffreiche Hochstaudenfluren, die sich in unterschiedlichen Anteilen aus den Filipendulion-Arten Mädesüß, *Lysimachia vulgare*, *Angelica sylvestris*, *Cirsium oleraceum* sowie der nitrophilen *Mentha longifolia*, einem Störzeiger, zusammensetzen können. Im zentralen Talboden, wo nährstoffärmere Bodenverhältnisse mit stärkerer Vernässung vorherrschen, sind mit *Epipactis palustris*, *Eriophorum latifolium*, *Carex panicea*, *Carex flava*, *Dactylorhiza majalis* agg., und *Gentiana asclepiadea* Reste eines Kalkflachmoors erhalten. Neben dem matrixbildenden und durch Nutzungsauffassung zunächst begünstigten Blauen Pfeifengras zeigen sich darüber hinaus die Molinion-Sippen *Cirsium palustre*, *Luzula multiflora*, *Crepis mollis* sowie acidophile Kleinseggen vom Verband *Caricion fuscae*. Wo die Ränder des Teilbiotops an Fettwiesen stoßen und noch eine regelmäßige Mahd erfolgt, zeigen sich häufig teils seggen- und binsenreiche Nasswiesenstreifen mit *Calthion*-Arten. TF 08 beschreibt die Restfläche eines kurzrasig gemähten Davallseggenrieds mit entsprechenden Leitarten wie die Kleinseggen *Carex davallanana*, *Carex panicea*, *Carex flava*, *Carex hostiana* sowie *Molinia caerulea*. Unter den Kräutern sind *Tofieldia calyculata*, *Gymnadenia conopsea*, *Parnassia palustris* sowie die dealpinen *Aster bellidiastrum* und *Sesleria albicans* erwähnenswert.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01,02,04,05,07,08

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Röhricht: Verbot Beseitigung III-IX
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Gewässertyp:

- Bach (TF 01)
- Quelle (TF 01)

Faunistisch relevante Merkmale / Kleinlebensräume im Biotop:

- Erdanriß / bodenoffene Stellen (TF 01,04)
- hohes Blütenangebot (TF 01-04)
- Kies-/ Schotterbank bzw. -ufer (TF 01)

Geologie:

- Eiszeitliche Schotter / Deckenschotter
- Fernmoräne
- Hangschutt / Schutt- und Schwemmkegel
- Jungmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Gebirgsraum (Alpen / Mittelgebirge)
- Hang

Nutzung:

- Beweidung
- Mahd

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Eutrophierung (TF 05)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen
- Nutzungsextensivierung

Fotodokumentation:

Bild 1 TF 01: NSG-würdiges Primulo-Schoenetum, völlig intakt

Bild 2 TF 01: Dactylorhiza lapponica

Bild 3 TF 01: oligotrophe Sonderstandorte: Kalk-Quellschlenken mit Tuffbildung

Bild 4 TF 01: Kernbereich oligotropher, überrieselter Kalkquellmoore mit Sinterbildung im Überblick; hier Kernhabitat von Cordulegaster bidentata

Bild 5 TF 01: Cordulegaster bidentata

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	1,6166	Flachmoor, Quellmoor	90%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	10%
			Quelle, Quellflur naturnah	< 1%
02	zu 100%	0,1397	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	100%
03	nein	0,3299	Artenreiches Extensivgrünland	100%
04	zu 100%	0,3136	Flachmoor, Quellmoor	100%
05	zu 100%	0,2431	Flachmoor, Quellmoor	100%
06	nein	0,6964	Artenreiches Extensivgrünland	100%
07	zu 100%	2,0957	Landröhricht	70%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	30%
08	zu 100%	0,1429	Flachmoor, Quellmoor	80%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	20%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Achillea millefolium			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Agrostis capillaris			Rotes Straußgras
Agrostis stolonifera agg.			Artengruppe Weißes Straußgras
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Alchemilla glabra			Kahler Frauenmantel
Alchemilla glaucescens		3	Bastard-Frauenmantel
Alchemilla monticola			Bergwiesen-Frauenmantel
Allium carinatum ssp. carinatum	3	3	Gekielter Lauch
Alnus incana			Grau-Erle
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
Angelica sylvestris			Wald-Engelwurz
Anthericum ramosum	V		Rispige Grasllilie
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Aposeris foetida			Stinkender Hainsalat
Aquilegia atrata			Schwarzwiolette Akelei
Arrhenatherum elatius			Glatthafer
Asarum europaeum			Haselwurz
Aster bellidiastrum			Alpen-Maßliebchen
Astrantia major ssp. major			Große Sterndolde
Athyrium distentifolium			Gebirgs-Frauenfarn
Bartsia alpina			Europäischer Alpenhelm
Bellis perennis			Gewöhnliches Gänseblümchen
Betonica officinalis			Heil-Ziest
Bistorta vivipara			Knöllchen-Knöterich
TF 05, Häufigkeit A			
Blechnum spicant	V		Gewöhnlicher Rippenfarn
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium sylvaticum			Wald-Fiederzwenke
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Bupthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Calamagrostis varia	V		Buntes Reitgras
Caltha palustris			Sumpf-Dotterblume
Calystegia sepium			Echte Zaunwinde
Campanula glomerata	V		Büschel-Glockenblume
Campanula patula			Wiesen-Glockenblume
Cardamine amara			Bitteres Schaumkraut
Carex acutiformis			Sumpf-Segge
Carex davalliana	3	3	Davalls Segge

Carex dioica	2	2	Zweihäusige Segge
TF 01, Häufigkeit A			
Carex elata			Steife Segge
Carex firma			Polster-Segge
TF 05, Häufigkeit A			
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex flava	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex hostiana	3	2	Saum-Segge
Carex lepidocarpa	V	3	Schuppenfrüchtige Gelb-Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex nigra			Wiesen-Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carex panicea			Hirse-Segge
Carex paniculata	V		Rispen-Segge
Carex pilulifera			Pillen-Segge
Carex pulicaris	3	2	Floh-Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Carpinus betulus			Hainbuche
Centaurea jacea ssp. jacea			Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa ssp. scabiosa			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
Chaerophyllum aureum			Gold-Kälberkopf
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Cirsium palustre			Sumpf-Kratzdistel
Cirsium rivulare			Bach-Kratzdistel
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Cornus sanguinea			Blutroter Hartriegel
Corylus avellana			Europäische Hasel
Crepis biennis			Wiesen-Pippau
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza fuchsii	V		Fuchs Knabenkraut
Dactylorhiza lapponica	2	R	Lappländisches Knabenkraut
TF 01, Häufigkeit A			
Dactylorhiza majalis agg.	3		Artengruppe Breitblättriges Knabenkraut
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Eleocharis quinqueflora	3	2	Armbütige Sumpfbirse
Epilobium angustifolium			Schmalblättriges Weidenröschen
Epilobium hirsutum			Zöttiges Weidenröschen
Epilobium montanum			Berg-Weidenröschen
Epilobium parviflorum			Kleinblütiges Weidenröschen
Epipactis palustris	3	3	Sumpf-Stendelwurz
Equisetum arvense			Acker-Schachtelhalm
Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Equisetum telmateia	V		Riesen-Schachtelhalm
Equisetum variegatum	3	2	Bunter Schachtelhalm
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
Euphorbia verrucosa	V		Warzen-Wolfsmilch
Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana			Berg-Wiesen-Augentrost
Festuca arundinacea			Rohr-Schwingel
Festuca pratensis			Wiesen-Schwingel
Festuca rubra agg.			Artengruppe Rot-Schwingel
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
Filipendula vulgaris	3		Kleines Mädesüß
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Frangula alnus			Faulbaum
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium aparine			Gewöhnliches Kletten-Labkraut
Galium boreale	V		Nordisches Labkraut
Galium mollugo agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
Galium uliginosum			Moor-Labkraut
Galium verum			Echtes Labkraut
Gentiana asclepiadea		3	Schwalbenwurz-Enzian
Gentiana clusii	V	3	Clusius Enzian
Gentiana verna	3	3	Frühlings-Enzian
Gentianella germanica	3	3	Deutscher Fransenenzian
Geranium palustre			Sumpf-Storchschnabel
Geum rivale			Bach-Nelkenwurz
Geum urbanum			Gewöhnliche Nelkenwurz

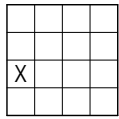
Glyceria notata			Gefalteter Schwaden
Gymnadenia conopsea ssp. conopsea	V		Gewöhnliche Mücken-Händelwurz
Gymnadenia odoratissima	V	3	Wohlfriechende Händelwurz
Hedera helix			Gewöhnlicher Efeu
Helianthemum nummularium ssp. nummul...	3		Zweifarbige Gewöhnliches Sonnenröschen
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Hieracium lachenalii			Gewöhnliches Habichtskraut
Hieracium lactucella	V	3	Geöhrted Habichtskraut
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Hypericum perforatum			Tüpfel-Johanniskraut
Hypericum tetrapterum			Geflügeltes Johanniskraut
Impatiens glandulifera			Drüsige Springkraut
Juncus alpinus	V	3	Alpen-Binse
Juncus articulatus			Glieder-Binse
Juncus effusus			Flatter-Binse
Juncus inflexus			Blaugrüne Binse
Knautia arvensis			Wiesen-Witwenblume
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Lamium galeobdolon			Gewöhnliche Goldnessel
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare agg.			Artengruppe Margerite
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lonicera xylosteum			Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Luzula multiflora			Vielblütige Hainsimse
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Lysimachia nummularia			Pfennig-Gilbweiderich
Lysimachia vulgaris			Gewöhnlicher Gilbweiderich
Lythrum salicaria			Blut-Weiderich
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Mentha aquatica			Wasser-Minze
Mentha longifolia			Ross-Minze
Menyanthes trifoliata	3	3	Fiebertklee
Molinia arundinacea	V		Rohr-Pfeifengras
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Myosotis nemorosa	D		Hain-Vergissmeinnicht
Nardus stricta			Borstgras
Ophrys insectifera	3	3	Fliegen-Ragwurz
TF 01, Häufigkeit A			
Orchis mascula ssp. mascula	3		Männliches Knabenkraut
Oreopteris limbosperma	V		Bergfarn
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Orobanchae gracilis	V	3	Blutrote Sommerwurz
Pedicularis palustris	3	2	Sumpf-Läusekraut
Phleum pratense			Wiesen-Lieschgras
Phragmites australis			Schilf
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum ssp. spicatum			Gewöhnliche Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major ssp. major			Große Bibernelle
Pinguicula alpina	3	3	Alpen-Fettkraut
Pinguicula vulgaris	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Platanthera bifolia			Weißer Waldhyazinthe
Platanthera chlorantha	3	3	Berg-Waldhyazinthe
Poa pratensis			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
Poa trivialis			Gewöhnliches Rispengras
Polygala amarella	V		Sumpf-Kreuzblümchen
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygala vulgaris	V		Gewöhnliches Kreuzblümchen i.w.S.
Polygonatum multiflorum			Vielblütige Weißwurz
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz

Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa	3	3	Mehlige Schlüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Prunus avium			Vogel-Kirsche
Prunus padus ssp. padus			Gewöhnliche Trauben-Kirsche
Pulicaria dysenterica	3		Ruhr-Flohkraut
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus montanus		3	Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Ranunculus repens			Kriechender Hahnenfuß
Rhinanthus angustifolius	3	3	Großer Klappertopf
Rhinanthus glacialis ssp. aristatus	cf.		
Rosa arvensis	V		Kriechende Rose
Rosa pendulina	V		Alpen-Rose
Rubus caesius			Kratzbeere
Rubus fruticosus agg.			Artengruppe Echte Brombeere
Rubus idaeus			Himbeere
Salix caprea			Sal-Weide
Salix daphnoides	3	2	Reif-Weide
Salix myrsinifolia	V	3	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea			
Sanguisorba officinalis			Großer Wiesenknopf
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Schoenus ferrugineus	3	3	Rostrotetes Kopfried
Scirpus sylvaticus			Wald-Simse
Scorzonera humilis	3	3	Niedrige Schwarzwurzel
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene dioica			Rote Lichtnelke
Silene flos-cuculi			Kuckucks-Lichtnelke
Stellaria graminea			Gras-Sternmiere
Succisa pratensis			Gewöhnlicher Teufelsabbiss
Symphytum tuberosum	V		Knoten-Beinwell
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tilia platyphyllos			Sommer-Linde
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Tragopogon pratensis	V		Wiesen-Bocksbart
Trifolium medium			Mittlerer Klee
Trifolium montanum	V		Berg-Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Trisetum flavescens ssp. flavescens			Gewöhnlicher Wiesen-Goldhafer
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Ulmus glabra	V		Berg-Ulme
Urtica dioica			Große Brennnessel
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Valeriana officinalis agg.			Artengruppe Arznei-Baldrian
Veratrum album			Weißer Germer i.w.S.
Veronica beccabunga			Bachbungen-Ehrenpreis
Veronica officinalis			Wald-Ehrenpreis
Viburnum opulus			Gewöhnlicher Schneeball
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Willemetia stipitata			Gestielter Kronenlattich
COENAGRION MERCURIALE	1	1	HELM-AZURJUNGFER
TF 01, Häufigkeit A			
CORDULEGASTER BIDENTATA	2	2	GESTREIFTE QUELLJUNGFER
TF 01, Häufigkeit A			
DECTICUS VERRUCIVORUS	cf. 3	3	WARZENBEISSER
TF 01, Häufigkeit A			
GLAUCOPSYCHE NAUSITHOUS (BERG...	3	3	
TF 01, Häufigkeit A			
GRYLLUS CAMPESTRIS	3	3	FELDGRILLE
MANIOLA JURTINA (LINNAEUS, 1758)			
MELANARGIA GALATHEA (LINNAEUS, 1...			
PYRRHOSOMA NYMPHULA			FRUEHE ADONISLIBELLE
ZYGAENA SP.			



Bearbeiter/in: Mayr, Christiane

Datum: 20.06.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 640
Meereshöhe max. [m]: 690
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 03
Fläche [ha]: 1,47

Gesamtbestand (03 TF):

Schutz nach Art. 13d

39%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
28%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
26%	Flachmoor, Quellmoor	ja
8%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Quellmoore und Extensivgrünland am Untersalzberg**

Das vorliegende Biotop an den terrassierten Einhängen rechts der Berchtesgadener Ache beschreibt drei Flächen, die einerseits Kalkflachmoore, andererseits mit diesen im Wechsel stehende Kalkmagerrasen beschreiben. Solche engräumig wechselnden, wertgebenden Vegetationseinheiten gehören in den Bayerischen Alpen zu den bedeutendsten Biotopen der Talräume.

TF 2, 3: Der besondere Wert dieser teils steilen, sw exponierten, buckeligen Hänge besteht in der meist engen mosaikartigen Verzahnung der verschiedenen beispielhaft ausgestatteten Biototypen: Es alternieren Davallseggenrieder mit kleinflächigen Molinion-Elementen und Halbtrockenrasen des Mesobromion.

Zur Grundartenausstattung des Caricetum davallianae mit u.a. Eriophorum latifolium, Tofieldia calyculata, Carex hostiana, Willemetia stipitata und Carex lepidocarpa gesellen sich dealpine Sesleritalia-Arten Gentiana clusii sowie das gleichnamige Kalkblaugras, der Quellzeiger Equisetum telmateia, Molinion- bzw. Mesobromion-Vertreter und Magerkeitszeiger wie Gentiana asclepiadea, Succisa pratensis, Colchicum autumnale, Aquilegia atrata, Buphthalmum salicifolium, Briza media, Allium carinatum, Centaurea scabiosa, Galium verum, Scabiosa columbaria, Festuca arundinacea, Galium boreale, Rhinanthus angustifolius, Linum catharticum und Orobancha gracilis. Die Übergänge zu kleinflächigen Molinion-Elementen und Mesobromion-Magerrasen gestalten sich dabei fließend und treten verstärkt in Kontakt zu wechselfeuchten bis wechsellrockenen Buckeln auf. Von einer gewissen Versauerung zeugt dabei immer wieder die Caricion fuscae-Sippe Carex pulicaris, die neben Stachys officinalis den wechselfeuchten Charakter der Mesobromion- bzw. Molinion-Gesellschaften zum Ausdruck bringt.

TF 01: Im steilen Oberhang gehören die Bestände zu Kalkmagerrasen mit Thymus pulegioides, Koeleria pyramidata, Phyteuma orbiculare, Carex sempervirens und Euphorbia cyparissias. Sie sind floristisch ausgezeichnet durch Helianthemum nummularium s.str., Linum catharticum, Buphthalmum salicifolium und Centaurea scabiosa. Hangabwärts übernehmen magere bis mäßig nährstoffreiche, lokal etwas versauerte Arrhenatherion-Gesellschaften den Vegetationsabschnitt. In diesem verflachten Bereich besteht die Vegetation aus einer krautreichen Mittel- und Unterschicht mit Arrhenatheretalia-Vertretern wie Centaurea jacea, Leontodon hispidus, Pantago lanceolata, Carum carvi und Leucanthemum vulgare. Je nach Standortsbedingungen treten die meso- bis nitrophilen Süßgräser Festuca pratensis, Cynosurus cristatus, Holcus lanatus und Trisetum flavescens bzw. die Magerkeitszeiger Anthoxanthum odoratum und Briza media hervor. An kurzen Hangversteilungen können sich zudem die Mesobromion-Arten Carex montana, Scabiosa columbaria, Campanula glomerata und Orobancha gracilis hervorheben.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

TF 02,03; teilweise: TF 01

Schutz nach Art. 13e BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Faunistisch relevante Merkmale / Kleinlebensräume im Biotop:

- hohes Blütenangebot (TF 01-03)

Geologie:

- Fernmoräne
- Hangschutt / Schutt- und Schwemmkegel
- Jungmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Gebirgsraum (Alpen / Mittelgebirge)
- Hang

Nutzung:

- Mahd (TF 01-03)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 01-03)

Fotodokumentation:

Bild 1 TF 01: Magerrasenausschnitt mit *Buphthalmum salicifolium* und *Astrantia major*

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 20%	0,7208	Artenreiches Extensivgrünland	80%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	20%
02	zu 100%	0,3756	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	70%
			Flachmoor, Quellmoor	30%
03	zu 100%	0,3767	Flachmoor, Quellmoor	70%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	30%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Achillea millefolium</i>			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Agrostis capillaris</i>			Rotes Straußgras
<i>Agrostis stolonifera</i> agg.			Artengruppe Weißes Straußgras
<i>Ajuga reptans</i>			Kriechender Günsel
<i>Allium carinatum</i> ssp. <i>carinatum</i>	3	3	Gekielter Lauch
<i>Anemone nemorosa</i>			Busch-Windröschen
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Aposeris foetida</i>			Stinkender Hainsalat
<i>Aquilegia atrata</i>			Schwarzwiolette Akelei
<i>Arrhenatherum elatius</i>			Glatthafer
<i>Asarum europaeum</i>			Haselwurz
<i>Aster bellidiastrum</i>			Alpen-Maßliebchen
<i>Astrantia major</i> ssp. <i>major</i>			Große Sterndolde
<i>Betonica officinalis</i>			Heil-Ziest
<i>Brachypodium pinnatum</i>			Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Brachypodium sylvaticum</i>			Wald-Fiederzwenke
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Buphthalmum salicifolium</i>			Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
<i>Caltha palustris</i>			Sumpf-Dotterblume
<i>Campanula glomerata</i>	V		Büschel-Glockenblume
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
<i>Carex acutiformis</i>			Sumpf-Segge
<i>Carex davalliana</i>	3	3	Davalls Segge
<i>Carex elata</i>			Steife Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge

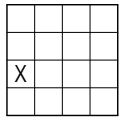
Carex flava	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex hostiana	3	2	Saum-Segge
Carex lepidocarpa	V	3	Schuppenfrüchtige Gelb-Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex nigra			Wiesen-Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carex panicea			Hirse-Segge
Carex paniculata	V		Rispen-Segge
Carex pulicaris	3	2	Floh-Segge
Carex sempervirens			Immergrüne Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Centaurea jacea ssp. jacea			Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa ssp. scabiosa			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Cirsium palustre			Sumpf-Kratzdistel
Cirsium rivulare			Bach-Kratzdistel
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Corylus avellana			Europäische Hasel
Crepis biennis			Wiesen-Pippau
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Dactylorhiza fuchsii	V		Fuchs Knabenkraut
Dactylorhiza majalis agg.	3		Artengruppe Breitblättriges Knabenkraut
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Epilobium montanum			Berg-Weidenröschen
Epilobium parviflorum			Kleinblütiges Weidenröschen
Epipactis palustris	3	3	Sumpf-Stendelwurz
Equisetum arvense			Acker-Schachtelhalm
Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Equisetum telmateia	V		Riesen-Schachtelhalm
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana			Berg-Wiesen-Augentrost
Festuca arundinacea			Rohr-Schwingel
Festuca pratensis			Wiesen-Schwingel
Festuca rubra agg.			Artengruppe Rot-Schwingel
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Frangula alnus			Faulbaum
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium boreale	V		Nordisches Labkraut
Galium mollugo agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
Galium uliginosum			Moor-Labkraut
Galium verum			Echtes Labkraut
Gentiana asclepiadea		3	Schwalbenwurz-Enzian
Gentiana clusii	V	3	Clusius Enzian
Geranium palustre			Sumpf-Storchschnabel
Geum rivale			Bach-Nelkenwurz
Geum urbanum			Gewöhnliche Nelkenwurz
Glyceria notata			Gefalteter Schwaden
Gymnadenia conopsea ssp. conopsea	V		Gewöhnliche Mücken-Händelwurz
Helianthemum nummularium ssp. nummul...	3		Zweifarbige Gewöhnliches Sonnenröschen
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Hypericum perforatum			Tüpfel-Johanniskraut
Hypericum tetrapterum			Geflügeltes Johanniskraut
Juncus alpinus	V	3	Alpen-Binse
Juncus articulatus			Glieder-Binse
Juncus effusus			Flatter-Binse
Juncus inflexus			Blaugrüne Binse
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Lamium galeobdolon			Gewöhnliche Goldnessel
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare agg.			Artengruppe Margerite
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee

Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Luzula multiflora			Vielblütige Hainsimse
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Lysimachia nummularia			Pfennig-Gilbweiderich
Lysimachia vulgaris			Gewöhnlicher Gilbweiderich
Lythrum salicaria			Blut-Weiderich
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Mentha aquatica			Wasser-Minze
Mentha longifolia			Ross-Minze
Menyanthes trifoliata	3	3	Fieberklee
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Myosotis nemorosa	D		Hain-Vergissmeinnicht
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Orobancha gracilis	V	3	Blutrote Sommerwurz
Phleum pratense			Wiesen-Lieschgras
Phragmites australis			Schilf
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum ssp. spicatum			Gewöhnliche Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major ssp. major			Große Bibernelle
Pinguicula vulgaris	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Poa trivialis			Gewöhnliches Rispengras
Polygala amarella	V		Sumpf-Kreuzblümchen
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum multiflorum			Vielblütige Weißwurz
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa	3	3	Mehlige Schlüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus montanus		3	Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Ranunculus repens			Kriechender Hahnenfuß
Rhinanthus angustifolius	3	3	Großer Klappertopf
Rosa arvensis	V		Kriechende Rose
Rubus caesius			Kratzbeere
Rubus idaeus			Himbeere
Salix myrsinifolia	V	3	Schwarzwerdende Weide
Sanguisorba officinalis			Großer Wiesenknopf
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Scirpus sylvaticus			Wald-Simse
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene dioica			Rote Lichtnelke
Silene flos-cuculi			Kuckucks-Lichtnelke
Stellaria graminea			Gras-Sternmiere
Succisa pratensis			Gewöhnlicher Teufelsabbiss
Symphytum tuberosum	V		Knoten-Beinwell
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Tragopogon pratensis	V		Wiesen-Bocksbart
Trifolium montanum	V		Berg-Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Trisetum flavescens ssp. flavescens			Gewöhnlicher Wiesen-Goldhafer
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Ulmus glabra	V		Berg-Ulme
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Veronica beccabunga			Bachbungen-Ehrenpreis
Veronica officinalis			Wald-Ehrenpreis
Viburnum opulus			Gewöhnlicher Schneeball
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Viola hirta			Rauhhaariges Veilchen
Willemetia stipitata			Gestielter Kronenlattich
GRYLLUS CAMPESTRIS	3	3	FELDGRILLE



Bearbeiter/in: Mayr, Christiane

Datum: 20.07.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 580
 Meereshöhe max. [m]: 640
 Meereshöhe Ø [m]: 660
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 08
 Fläche [ha]: 1,66

Gesamtbestand (08 TF):

Schutz nach Art. 13d

89%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
8%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja
2%	Sonstige Flächenanteile	nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Extensivwiesen östlich Berchtesgaden**

Das Biotop beschreibt 8 Teilflächen von Extensivgrünland unterschiedlichster Ausprägung am östlichen Rand von Berchtesgaden. Die Teilflächen befinden sich alle nördlich der Berchtesgadener Ache und meist im Umfeld der nach Osten geneigten Bachleiten.

Vegetationskundlich handelt es sich meist um gemähte Glatt- bzw. Goldhaferwiesen oder (nach)beweidete Rotschwingel-Kammgrasweiden.

Das geologische Ausgangssubstrat in den Nordausläufern der Berchtesgadener Vorberge, stellen dünnplattige Kalkmergel bzw. feinblättrige Mergelgesteine der Unterkreide dar. Die leicht verwitternden Gesteine schaffen ein sanftes Geländere relief, wie es für die Landschaft im Talraum der Berchtesgadener Ache typisch ist. Teilbereiche können durch tonig-mergelige, teils glimmerreiche Schichten oberflächennah stark ausgelaugt sein. TF1: Wiesenböschung gegenüber Parkplatz Salzbergwerk

Die rel. steile Böschung stellt einen flachgrundigen Wiesenhang mit lückiger, mäßig nährstoffreicher bis magerer Vegetation der Arrhenatheretalia da, die vorwiegend aus *Sanguisorba minor*, *Lotus corniculatus*, *Leontodon hispidus*, *Plantago lanceolata*, *Trifolium pratense*, *Veronica chamaedrys*, *Centaurea jacea*, *Plantago lanceolata*, *Plantago media* u.a. aufgebaut ist. In den krautreichen Beständen sind sowohl *Crepis biennis* und vereinzelt *Tragopogon pratensis* vom Verband Arrhenatherion stet enthalten. Offenere Stellen werden durch *Thymus pulegioides* und *Origanum vulgare* charakterisiert. Auffällig ist das Vorkommen von *Onobrychis vicifolia*. Unter den Grasartigen fallen Glatt- und Goldhafer, viel Knäuelgras sowie Wald- und Blaugrüne Segge auf. *Prunella vulgaris* und *Carum carvi* deuten evtl. zurückliegende Beweidung an.

TF 2: Die oberhalb gelegene Fläche ähnelt weitgehend der 1.Fläche unterscheidet sich einerseits durch höhere Grasanteile und durch ein etwas höheres Vorkommen an Magerkeitszeigern wie *Helianthemum nummularium* und *Hippocrepis comosa*.

TF 3 stellt eine bereits degradierte Nasswiese mit nur noch wenigen Qualitätszeigern wie *Caltha palustris*, *Geum rivale*, *Cirsium rivulare* und *Juncus articulatus* dar. Meist herrschen *Juncus inflexus* und *Deschampsia cespitosa* vor.

Die TF 04 schließt sich unmittelbar östlich an den Nasswiesenrest an und beschreibt eine grasreiche Extensivwiese mit *Lotus corniculatus*, *Leontodon hispidus*, *Knautia arvensis* und *Leucanthemum vulgare*. Im Frühsommer fallen *Centaurea jacea*, *Trifolium pratense* und *Rhinanthus angustifolius* blühaspektbildend auf.

TF 5: Beschreibt wie TF 01 eine steile Straßenböschung. Am Hang zeigt sich ein kraut- und blütenreicher Arrhenatherion-Bestand, der durch *Galium mollugo* agg., *Tragopogon pratensis*, *Crepis biennis* und *Pimpinella major* charakterisiert ist. Hinzu gesellen sich *Rhinanthus alectorolophus*, *Leontodon hispidus*, *Rumex acetosa*, *Centaurea jacea*, *Carum carvi* und *Leontodon hispidus*.

Die Teilflächen 6-8 verlaufen nördlich der Berchtesgadener Ache oberhalb einer höheren zweiten Terrassenkante: Die lückige, partiell nährstoffreichen, frischen Extensivwiesen der Arrhenatheretalia, in denen *Tragopogon pratensis*, *Knautia arvensis*, *Centaurea jacea*, *Leontodon hispidus* und *Crepis biennis* die Oberschicht bilden, erstrecken sich talauswärts über einen mäßig steilen Hang. *Campanula patula* und *Galium mollugo* treten mit *Betonica officinalis* als weitere höherrangige Zeigerarten auf. Zerstreut beigemischt ist in den Beständen der Wechselfrischezeiger *Betonica officinalis*. Einige Kuppen und steilere Böschungspartien fallen durch magere Vegetationsteile wertgebend aus dem Hauptbestand und prägen mit *Sedum sexangulare*, *Ranunculus bulbosus*, *Cyclamen purpurascens*, *Potentilla tabernaemontani*, *Bromus erectus*, *Festuca ovina*, *Senecio erucifolius*, *Arabis hirsuta* und *Thymus pulegioides* diese Magerstandorte.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 03

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Geologie:

- Fernmoräne
- Jungmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Gebirgsraum (Alpen / Mittelgebirge)
- Hang
- mäßig steiler Hang 10°-30°

Nutzung:

- Beweidung
- Grünland
- Mahd
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Eutrophierung (TF 03)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen
- Nutzungsextensivierung
- Pflege zum Biotoperhalt dringend erforderlich (s. Text)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- regelmäßige Mahd

Erläuterungen zu Pflege- und Sicherungshinweisen:

Weiterführung und Reaktivierung der extensiven Nutzung (vorwiegend Mahd) sind unbedingt erforderlich.

Literatur / Kontakt:

Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de; 2008.
Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.

Fotodokumentation:

Bild 1 TF 07: *Betonica officinalis*

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	nein	0,2014	Artenreiches Extensivgrünland	100%
02	nein	0,1956	Artenreiches Extensivgrünland	95%
			Sonstige Flächenanteile	5%
03	zu 85%	0,1647	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	85%
			Sonstige Flächenanteile	15%
04	nein	0,2939	Artenreiches Extensivgrünland	100%
05	nein	0,1922	Artenreiches Extensivgrünland	100%
06	nein	0,3895	Artenreiches Extensivgrünland	100%
07	nein	0,1673	Artenreiches Extensivgrünland	100%

Angaben zu den Teilflächen (Fortsetzung):

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
08	nein	0,0565	Artenreiches Extensivgrünland	100%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Acer pseudoplatanus 21.05.2007: Mayr, Christiane			Berg-Ahorn
Achillea millefolium 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Agrostis capillaris 21.05.2007: Mayr, Christiane			Rotes Straußgras
Ajuga reptans 21.05.2007: Mayr, Christiane			Kriechender Günsel
Alchemilla glabra			Kahler Frauenmantel
Alchemilla glaucescens	3		Bastard-Frauenmantel
Alchemilla micans			Zierlicher Frauenmantel
Alchemilla monticola 21.05.2007: Mayr, Christiane			Bergwiesen-Frauenmantel
Alchemilla xanthochlora			Gelbgrüner Frauenmantel
Alopecurus pratensis 21.05.2007: Mayr, Christiane			Wiesen-Fuchsschwanzgras
Anemone nemorosa 21.05.2007: Mayr, Christiane			Busch-Windröschen
Anthoxanthum odoratum 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnliches Ruchgras
Arrhenatherum elatius 21.05.2007: Mayr, Christiane			Glatthafer
Astrantia major ssp. major 21.05.2007: Mayr, Christiane			Große Sterndolde
Bellis perennis 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnliches Gänseblümchen
Betonica officinalis 21.05.2007: Mayr, Christiane			Heil-Ziest
Brachypodium pinnatum 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnliche Fiederzwenke
Briza media 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnliches Zittergras
Caltha palustris 21.05.2007: Mayr, Christiane			Sumpf-Dotterblume
Campanula patula 21.05.2007: Mayr, Christiane			Wiesen-Glockenblume
Campanula rotundifolia 21.05.2007: Mayr, Christiane			Rundblättrige Glockenblume
Carex caryophylla 21.05.2007: Mayr, Christiane			Frühlings-Segge
Carex flacca 21.05.2007: Mayr, Christiane			Blaugüne Segge
Carex hirta 21.05.2007: Mayr, Christiane			Behaarte Segge
Carex montana 21.05.2007: Mayr, Christiane			Berg-Segge
Carex pallescens 21.05.2007: Mayr, Christiane			Bleiche Segge
Carex paniculata 21.05.2007: Mayr, Christiane	V		Rispen-Segge
Carex sempervirens			Immergrüne Segge
Carex sylvatica 21.05.2007: Mayr, Christiane			Wald-Segge
Carlina acaulis 21.05.2007: Mayr, Christiane	V		Silberdistel
Carum carvi 21.05.2007: Mayr, Christiane			Wiesen-Kümmel
Centaurea jacea ssp. jacea 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa ssp. scabiosa 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume

Arten (Fortsetzung):

	RL-B	RL-D	
Cerastium holosteoides 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnliches Hornkraut
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum 21.05.2007: Mayr, Christiane			Rauhhaariger Kälberkropf
Cirsium palustre			Sumpf-Kratzdistel
Cirsium rivulare			Bach-Kratzdistel
Colchicum autumnale 21.05.2007: Mayr, Christiane			Herbst-Zeitlose
Corylus avellana 21.05.2007: Mayr, Christiane			Europäische Hasel
Crepis biennis 21.05.2007: Mayr, Christiane			Wiesen-Pippau
Cruciata laevipes			Gewöhnliches Kreuzlabkraut
Cyclamen purpurascens	3		Wildes Alpenveilchen
Dactylis glomerata 21.05.2007: Mayr, Christiane			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza fuchsii 21.05.2007: Mayr, Christiane	V		Fuchs Knabenkraut
Daucus carota 21.05.2007: Mayr, Christiane			Wilde Möhre
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Epilobium parviflorum 21.05.2007: Mayr, Christiane			Kleinblütiges Weidenröschen
Equisetum arvense 21.05.2007: Mayr, Christiane			Acker-Schachtelhalm
Euphorbia amygdaloides 21.05.2007: Mayr, Christiane	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia verrucosa 21.05.2007: Mayr, Christiane	V		Warzen-Wolfsmilch
Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana 21.05.2007: Mayr, Christiane			Berg-Wiesen-Augentrost
Festuca pratensis 21.05.2007: Mayr, Christiane			Wiesen-Schwingel
Festuca rubra agg. 21.05.2007: Mayr, Christiane			Artengruppe Rot-Schwingel
Filipendula ulmaria 21.05.2007: Mayr, Christiane			Echtes Mädesüß
Fragaria vesca 21.05.2007: Mayr, Christiane			Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnliche Esche
Galium mollugo agg. 21.05.2007: Mayr, Christiane			Artengruppe Wiesen-Labkraut
Galium verum 21.05.2007: Mayr, Christiane			Echtes Labkraut
Geranium sylvaticum 21.05.2007: Mayr, Christiane	V		Wald-Storchschnabel
Geum urbanum 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnliche Nelkenwurz
Helictotrichon pubescens 21.05.2007: Mayr, Christiane			Flaumiger Wiesenhafer
Heracleum sphondylium ssp. sphondylium 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnlicher Wiesen-Bärenklau
Hieracium lachenalii 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnliches Habichtskraut
Hieracium lactucella 21.05.2007: Mayr, Christiane	V	3	Geöhrttes Habichtskraut
Holcus lanatus 21.05.2007: Mayr, Christiane			Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum 21.05.2007: Mayr, Christiane			Geflecktes Johanniskraut
Hypochaeris radicata 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnliches Ferkelkraut
Juncus articulatus			Glieder-Binse
Juncus effusus 21.05.2007: Mayr, Christiane			Flatter-Binse
Knautia arvensis 21.05.2007: Mayr, Christiane			Wiesen-Witwenblume

Arten (Fortsetzung):

	RL-B	RL-D	
Leontodon hispidus 21.05.2007: Mayr, Christiane			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare agg. 21.05.2007: Mayr, Christiane			Artengruppe Margerite
Listera ovata 21.05.2007: Mayr, Christiane			Großes Zweiblatt
Lotus corniculatus 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris 21.05.2007: Mayr, Christiane			Feld-Hainsimse
Luzula multiflora 21.05.2007: Mayr, Christiane			Vielblütige Hainsimse
Luzula pilosa 21.05.2007: Mayr, Christiane			Behaarte Hainsimse
Lysimachia nemorum 21.05.2007: Mayr, Christiane			Hain-Gilbweiderich
Lysimachia nummularia 21.05.2007: Mayr, Christiane			Pfennig-Gilbweiderich
Maianthemum bifolium 21.05.2007: Mayr, Christiane			Zweiblättriges Schattenblümchen
Medicago lupulina 21.05.2007: Mayr, Christiane			Hopfen-Schneckenklee
Mentha longifolia 21.05.2007: Mayr, Christiane			Ross-Minze
Molinia caerulea 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnliches Pfeifengras
Myosotis nemorosa 21.05.2007: Mayr, Christiane	D		Hain-Vergissmeinnicht
Nardus stricta 21.05.2007: Mayr, Christiane			Borstgras
Origanum vulgare 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnlicher Dost
Paris quadrifolia 21.05.2007: Mayr, Christiane			Vierblättrige Einbeere
Pimpinella major ssp. major 21.05.2007: Mayr, Christiane			Große Bibernelle
Pimpinella saxifraga 21.05.2007: Mayr, Christiane			Kleine Bibernelle
Plantago lanceolata 21.05.2007: Mayr, Christiane			Spitz-Wegerich
Plantago media 21.05.2007: Mayr, Christiane			Mittlerer Wegerich
Polygala vulgaris 21.05.2007: Mayr, Christiane	V		Gewöhnliches Kreuzblümchen i.w.S.
Potentilla erecta 21.05.2007: Mayr, Christiane			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Potentilla sterilis 21.05.2007: Mayr, Christiane	V		Erdbeer-Fingerkraut
Potentilla tabernaemontani 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnliches Frühlings-Fingerkraut
Primula elatior 21.05.2007: Mayr, Christiane			Hohe Schlüsselblume
Prunella vulgaris 21.05.2007: Mayr, Christiane			Kleine Braunelle
Prunus padus ssp. padus 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnliche Trauben-Kirsche
Ranunculus acris 21.05.2007: Mayr, Christiane			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus bulbosus 21.05.2007: Mayr, Christiane			Knolliger Hahnenfuß
Ranunculus ficaria 21.05.2007: Mayr, Christiane			Scharbockskraut
Ranunculus nemorosus 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Ranunculus repens 21.05.2007: Mayr, Christiane			Kriechender Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus 21.05.2007: Mayr, Christiane	V		Zottiger Klappertopf
Rhinanthus angustifolius 21.05.2007: Mayr, Christiane	3	3	Großer Klappertopf

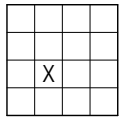
Arten (Fortsetzung):

	RL-B	RL-D	
Rhinanthus minor 21.05.2007: Mayr, Christiane			Kleiner Klappertopf
Rosa canina 21.05.2007: Mayr, Christiane			Hunds-Rose
Rubus fruticosus agg. 21.05.2007: Mayr, Christiane			Artengruppe Echte Brombeere
Rubus idaeus 21.05.2007: Mayr, Christiane			Himbeere
Rumex acetosa 21.05.2007: Mayr, Christiane			Großer Sauer-Ampfer
Rumex acetosella 21.05.2007: Mayr, Christiane			Kleiner Sauer-Ampfer
Salix purpurea 21.05.2007: Mayr, Christiane			
Sanguisorba minor 21.05.2007: Mayr, Christiane			Kleiner Wiesenknopf
Scabiosa columbaria 21.05.2007: Mayr, Christiane			Tauben-Skabiose
Sedum sexangulare			Milder Mauerpfeffer
Senecio erucifolius	V		Raukenblättriges Greiskraut
Solidago virgaurea ssp. virgaurea 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnliche Goldrute
Symphytum tuberosum 21.05.2007: Mayr, Christiane	V		Knoten-Beinwell
Taraxacum sect. Ruderalia 21.05.2007: Mayr, Christiane			Wiesen-Löwenzähne
Thymus pulegioides 21.05.2007: Mayr, Christiane			Arznei-Thymian
Tragopogon pratensis 21.05.2007: Mayr, Christiane	V		Wiesen-Bocksbart
Trifolium medium 21.05.2007: Mayr, Christiane			Mittlerer Klee
Trifolium pratense 21.05.2007: Mayr, Christiane			Wiesen-Klee
Trifolium repens 21.05.2007: Mayr, Christiane			Weiß-Klee
Trisetum flavescens ssp. flavescens 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnlicher Wiesen-Goldhafer
Urtica dioica 21.05.2007: Mayr, Christiane			Große Brennessel
Vaccinium myrtillus 21.05.2007: Mayr, Christiane			Heidelbeere
Valeriana dioica 21.05.2007: Mayr, Christiane			Kleiner Baldrian
Valeriana officinalis agg. 21.05.2007: Mayr, Christiane			Artengruppe Arznei-Baldrian
Veronica chamaedrys 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gamander-Ehrenpreis
Veronica officinalis 21.05.2007: Mayr, Christiane			Wald-Ehrenpreis
Veronica serpyllifolia 21.05.2007: Mayr, Christiane			Quendel-Ehrenpreis
Veronica urticifolia 21.05.2007: Mayr, Christiane			Nesselblättriger Ehrenpreis
Vicia cracca 21.05.2007: Mayr, Christiane			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Vicia sepium 21.05.2007: Mayr, Christiane			Zaun-Wicke
Viola canina 21.05.2007: Mayr, Christiane	V		Hunds-Veilchen
Viola hirta			Rauhhaariges Veilchen
Viola reichenbachiana			Wald-Veilchen
GRYLLUS CAMPESTRIS 21.05.2007: Mayr, Christiane	3	3	FELDGRILLE



Bearbeiter/in: Mayr, Christiane

Datum: 14.07.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 1000
 Meereshöhe max. [m]: 1040
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 02
 Fläche [ha]: 1,10

Gesamtbestand (02 TF):

Schutz nach Art. 13d

72%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
25%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja
2%	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja
1%	Flachmoor, Quellmoor	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Extensivwiesen und Naßwiesenreste bei Lippen**

Naß- und Extensivwiesen in der Rodungsinsel um Lippen und Frechen sind Gegenstand des vorliegenden Biotops. Es befindet sich in der kleinräumig gegliederten, mittelgebirgsähnlichen Landschaft der Berchtesgadener Vorberge südwestlich von Hallein. Zahlreiche bewaldete, rundkuppige, glazial überprägte Erhebungen liegen dabei eingebettet in würmeiszeitliche, kiesig-schluffige Fernmoränensedimente. Lehmig-tonige Zwischenlagen in den pleistozänen Sedimenten führen als wasserstauende Schichten zu zahlreichen Quellaustritten und sonstigen Vernässungen. Zusätzlich stehen vom Roßfeld ausgehend nach Norden in einem schmalen Band die sogenannten Roßfeldschichten an. Das aus Sandsteinen und Mergeln bestehende Substrat bringt, im Gegensatz zum basisch verwitternden Fernmoränenmaterial, saure, tiefgründig verwitternde Böden hervor. Beide Flächen sind durch Flachmoorvegetation um Quellaustritte, die zu einer Naßwiesenvegetation degradiert ist, gekennzeichnet. Mit zunehmender Entfernung zum Quellaustritt und Quellbach geht die Vegetation in eine Extensivwiese ab. *Carex davalliana*, *Eriophorum latifolium*, *Valeriana dioica* und *Carex panicea* sind als Kalkflachmoorarten noch anzutreffen. *Equisetum palustre*, *Juncus effusus* und *J. inflexus*, *Myosotis scorpioides*, *Cirsium palustre* und *C. rivulare*, *Mentha longifolia* dominieren als Zeiger eutropher, vernässter Standorte. Die umgebenden Extensivwiesen werden aufgrund des basenarmen, tiefgründigen Standorts über den Mergeln der Roßfeldschichten von Gräsern dominiert. *Agrostis capillaris*, *Anthoxanthum odoratum* und *Holcus lanatus* zeigen, wie auch *Carex pallescens* den entbasten Standort an. Weitere stete Gräser sind *Briza media* und *Trisetum flavescens*. *Crepis biennis*, *Leontodon hispidus*, *Hypericum maculatum*, *Tragopogon pratense* und *Centaurea jacea* ergänzen die Artengarnitur.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01,02

Schutz nach Art. 13e BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Gewässertyp:

- Quelle (TF 01,02)

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Gebirgsraum (Alpen / Mittelgebirge)
- Hang

Nutzung:

- Mahd

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Literatur / Kontakt:

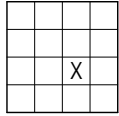
Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de; 2008.
 Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
 Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 77%	0,3804	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	70%
			Artenreiches Extensivgrünland	23%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	5%
			Flachmoor, Quellmoor	2%
02	zu 2%	0,7238	Artenreiches Extensivgrünland	98%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	2%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Agrostis capillaris</i>			Rotes Straußgras
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Astrantia major</i> ssp. <i>major</i>			Große Sternadolde
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Carex davalliana</i>	3	3	Davalls Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugüne Segge
<i>Carex panicea</i>			Hirse-Segge
<i>Carex paniculata</i>	V		Rispen-Segge
<i>Carex sylvatica</i>			Wald-Segge
<i>Centaurea jacea</i>			Wiesen-Flockenblume
<i>Cirsium oleraceum</i>			Kohl-Kratzdistel
<i>Cirsium palustre</i>			Sumpf-Kratzdistel
<i>Cirsium rivulare</i>			Bach-Kratzdistel
<i>Crepis biennis</i>			Wiesen-Pippau
<i>Dactylis glomerata</i>			Wiesen-Knäuelgras
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	V		Fuchs Knabenkraut
<i>Equisetum arvense</i>			Acker-Schachtelhalm
<i>Equisetum palustre</i>			Sumpf-Schachtelhalm
<i>Filipendula ulmaria</i>			Echtes Mädesuß
<i>Fraxinus excelsior</i>			Gewöhnliche Esche
<i>Galium mollugo</i>	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
<i>Geranium sylvaticum</i>	V		Wald-Storchschnabel
<i>Geum rivale</i>			Bach-Nelkenwurz
<i>Holcus lanatus</i>			Wolliges Honiggras
<i>Hypericum maculatum</i>			Geflecktes Johanniskraut
<i>Juncus effusus</i>			Flatter-Binse
<i>Juncus inflexus</i>			Blaugüne Binse
<i>Knautia arvensis</i>			Wiesen-Witwenblume
<i>Knautia dipsacifolia</i>			Wald-Witwenblume
<i>Leontodon hispidus</i>			Rauhhaar-Löwenzahn
<i>Luzula multiflora</i>			Vielblütige Hainsimse
<i>Mentha longifolia</i>			Ross-Minze
<i>Molinia caerulea</i>			Gewöhnliches Pfeifengras
<i>Petasites hybridus</i>			Gewöhnliche Pestwurz
<i>Potentilla erecta</i>			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	V		Zottiger Klappertopf
<i>Valeriana dioica</i>			Kleiner Baldrian
<i>Ctenidium molluscum</i>		V	



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Eck
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 1410
 Meereshöhe max. [m]: 1510
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 03
 Fläche [ha]: 2,83

Gesamtbestand (03 TF):

Schutz nach Art. 13d

50% Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
35% Borstgrasrasen	ja
15% Alpiner Rasen	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Roßfeld

Magerweiden und -wiesen nehmen auf dem Roßfeld aufgrund verschiedener Faktoren nur eine relativ geringe Fläche ein. Das Roßfeld befindet sich in der kleinräumig gegliederten, mittelgebirgsähnlichen Landschaft der Berchtesgadener Vorberge südwestlich von Hallein. Zahlreiche bewaldete, rundkuppige, glazial überprägte Erhebungen liegen dabei eingebettet in würmeiszeitliche, kiesig-schluffige Fernmoränensedimente. Lehmig-tonige Zwischenlagen in den pleistozänen Sedimenten führen als wasserstauende Schichten zu zahlreichen Quellaustritten und sonstigen Vernässungen. Zusätzlich stehen vom Roßfeld ausgehend nach Norden in einem schmalen Band die sogenannten Roßfeldschichten an. Das aus Sandsteinen und Mergeln bestehende Substrat bringt saure, tiefgründige Böden hervor. Entsprechend sind im Biotop auf tiefgründigen Böden Borstgrasrasen (TF 03), hochstaudenreiche Rostseggenrasen (TF 02) und auf einem anstehenden Dolomitfels (Hallstätter Dolomit) Kalkmagerrasen (TF 01) anzutreffen. Die übrigen Bereiche auf dem Roßfeld sind sowohl durch die Beweidung als auch den Skibetrieb nicht kartierwürdig.

TF 01:

Hier sind vor allem die steilen Böschungen mit einer wertgebenden Kalkmagerrasenvegetation bewachsen. Anthyllis vulneraria, Scabiosa columbaria, Bromus erectus, Briza media, Euphorbia cyparissias und Thymus pulegioides kennzeichnen den Mesobromion-Bestand. Buphthalmum salicifolium, Crepis alpestris, Phyteuma orbiculare und Biscutella laevigata bereichern als dealpine Sippen den Bestand. Die beweideten Abschnitte der Teilfläche weisen mit Carlina acaulis und Carex sempervirens Anklänge an ein Carlino-Caricetum sempervirentis auf.

TF 02:

Es handelt sich um einen durch die Beweidung degradierten, artenarmen Borstgrasrasen. Mit Arnica montana, Hieracium pilosella, Luzula multiflora und Carex pallescens treten nur Ordnungs- und Klassenkennarten auf. Somit ist der Bestand als Rumpfgesellschaft eines Borstgrasrasens anzusehen. Frische Passagen werden durch Juncus filiformis, Willemetsia stipitata und Carex echinata angezeigt. Die Teilfläche ist zentral lückig von Gehölzen aus Larix decidua, Sorbus aucuparia und Salix appendiculata überstanden.

TF 03:

Auf einer versteilten, nordexponierten Hangkante findet sich ein hochstaudenreicher Rostseggenrasen, der von Weidegängen durchzogen ist. Adenostylionsippen, wie Adenostyles alliariae, Geranium sylvaticum, Saxifraga rotundifolia, Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum und diverse Alchemillen kennzeichnen die Fläche. Kleinflächig sind mit Salix retusa und Soldanella alpina Schneebodenfragmente etabliert. Trockenere Abschnitte in der Teilfläche zeichnen sich durch Helianthemum nummularium, Thymus pulegioides, Briza media und Phyteuma orbiculare aus.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01-03

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Hang

Nutzung:

- Beweidung (TF 01-03)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- (zu intensive) Beweidung (TF 02,03)
- Freizeit / Erholung (TF 02,03)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- Nutzungsextensivierung (TF 02,03)

Literatur / Kontakt:

Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de; 2008.
Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

Bild 1: Blick auf die Roßfeldalm von Süden

Bild 2, TF 1: *Botrychium lunaria*

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	1,4159	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%
02	zu 100%	1,0000	Borstgrasrasen	100%
03	zu 100%	0,4111	Alpiner Rasen	100%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Adenostyles alliariae</i>			Grauer Alpendost
<i>Agrostis capillaris</i>			Rotes Straußgras
<i>Alchemilla effusa</i>			Ausgebreiteter Frauenmantel
<i>Alchemilla monticola</i>			Bergwiesen-Frauenmantel
<i>Angelica sylvestris</i>			Wald-Engelwurz
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthyllis vulneraria</i>			Wundklee
<i>Arnica montana</i>	3	3	Berg-Wohlverleih
<i>Biscutella laevigata</i>	3		Brillenschötchen
<i>Botrychium lunaria</i>	3	3	Echte Mondraute
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Bromus erectus</i>			Aufrechte Trespe
<i>Buphthalmum salicifolium</i>			Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Carex echinata</i>			Igel-Segge
<i>Carex ferruginea</i>			Rost-Segge
<i>Carex ovalis</i>			Hasenfuß-Segge
<i>Carex pallescens</i>			Bleiche Segge
<i>Carex sempervirens</i>			Immergrüne Segge
<i>Carlina acaulis</i>	V		Silberdistel
<i>Chaerophyllum hirsutum</i> ssp. <i>hirsutum</i>			Rauhhaariger Kälberkropf
<i>Crepis alpestris</i>	3		Alpen-Pippau
<i>Crepis aurea</i>			Gold-Pippau
<i>Dactylis glomerata</i>			Wiesen-Knäuelgras
<i>Dactylorhiza maculata</i>	G		Geflecktes Knabenkraut
<i>Dactylorhiza majalis</i>	3	3	Breitblättriges Knabenkraut
<i>Deschampsia cespitosa</i>			Rasen-Schmiele
<i>Equisetum sylvaticum</i>			Wald-Schachtelhalm
<i>Euphorbia cyparissias</i>			Zypressen-Wolfsmilch
<i>Festuca pratensis</i>			Wiesen-Schwingel

<i>Festuca rubra</i>			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
<i>Geranium sylvaticum</i>	V		Wald-Storchschnabel
<i>Gymnadenia conopsea</i>	V		Mücken-Händelwurz
<i>Helianthemum nummularium</i> ssp. <i>grandiflo...</i>			Großblütiges Gewöhnliches Sonnenröschen
<i>Heracleum austriacum</i>	R		Österreichischer Bärenklau
<i>Hieracium pilosella</i>			Kleines Habichtskraut
<i>Hieracium piloselloides</i>	V		Florentiner Habichtskraut
<i>Hypericum maculatum</i>			Geflecktes Johanniskraut
<i>Juncus filiformis</i>	3		Faden-Binse
<i>Laserpitium siler</i>	3		Berg-Laserkraut
<i>Leontodon hispidus</i>			Rauhhaar-Löwenzahn
<i>Lotus corniculatus</i>			Gewöhnlicher Hornklee
<i>Luzula multiflora</i>			Vielblütige Hainsimse
<i>Luzula sylvatica</i> ssp. <i>sieberi</i>			Siebers Wald-Hainsimse
<i>Malaxis monophyllos</i>	3		Zartes Einblatt
<i>Molinia caerulea</i>			Gewöhnliches Pfeifengras
<i>Myosotis sylvatica</i>			Wald-Vergissmeinnicht
<i>Nardus stricta</i>			Borstgras
<i>Oreopteris limbosperma</i>	V		Bergfarn
<i>Phyteuma orbiculare</i>	V		Kugelige Teufelskralle
<i>Phyteuma spicatum</i>			Ähren-Teufelskralle
<i>Pimpinella major</i>			Große Bibernelle i.w.S.
<i>Plantago media</i>			Mittlerer Wegerich
<i>Poa alpina</i>			Alpen-Rispengras
<i>Potentilla erecta</i>			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
<i>Primula elatior</i>			Hohe Schlüsselblume
<i>Ranunculus repens</i>			Kriechender Hahnenfuß
<i>Salix appendiculata</i>			Großblättrige Weide
<i>Salix myrsinifolia</i>	V	3	Schwarzwerdende Weide
<i>Salix retusa</i>			Stumpfbältrige Teppich-Weide
<i>Saxifraga rotundifolia</i>			Rundblättriger Steinbrech
<i>Scabiosa columbaria</i>			Tauben-Skabiose
<i>Silene dioica</i>			Rote Lichtnelke
<i>Silene vulgaris</i> ssp. <i>vulgaris</i>			Taubenkropf-Lichtnelke
<i>Soldanella alpina</i>			Gewöhnliches Alpenglöckchen
<i>Thymus pulegioides</i>			Arznei-Thymian
<i>Tofieldia calyculata</i>	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
<i>Valeriana saxatilis</i>			Felsen-Baldrian
<i>Veratrum album</i>			Weißer Germer i.w.S.
<i>Willemetia stipitata</i>			Gestielter Kronenlattich

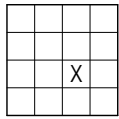
Bemerkungen zur Artenliste:

Boloroa titania



Bearbeiter/in: Mayr, Christiane

Datum: 29.06.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Eck
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 1080
Meereshöhe max. [m]: 1480
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 03
Fläche [ha]: 1,41

Gesamtbestand (03 TF):

Schutz nach Art. 13d

76%	Flachmoor, Quellmoor	ja
11%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpfung	ja
10%	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja
2%	Natürliche und naturnahe Fließgewässer	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen**Biotopbeschreibung:****Flachmoore und Naßwiesen zwischen Roßfeld und Thann**

Flachmoore und Naßwiesen auf dem Roßfeld und der Rodurngsinsel um Thann sind Gegenstand des vorliegenden Biotops. Es befindet sich in der kleinräumig gegliederten, mittelgebirgsähnlichen Landschaft der Berchtesgadener Vorberge südwestlich von Hallein. Zahlreiche bewaldete, rundkuppige, glazial überprägte Erhebungen liegen dabei eingebettet in würmeiszeitliche, kiesig-schluffige Fernmoränensedimente. Lehmig-tonige Zwischenlagen in den pleistozänen Sedimenten führen als wasserstauende Schichten zu zahlreichen Quellaustritten und sonstigen Vernässungen. Zusätzlich stehen vom Roßfeld ausgehend nach Norden in einem schmalen Band die sogenannten Roßfeldschichten an. Das aus Sandsteinen und Mergeln bestehende Substrat bringt, im Gegensatz zum basisch verwitternden Fernmoränenmaterial, saure Böden hervor.

TF 01:

Die Teilfläche befindet sich im Skigebiet Roßfeld. Im direkten Umfeld eines Quellaustritts ist aufgrund des kalkhaltigen Wassers mit *Carex davalliana*, *Eriophorum latifolium*, *Carex panicea* und *Carex flava* ein kleines Kalkflachmoor ausgebildet. Es geht mit zunehmender Entfernung von der Quelle in einen kalkarmen Braunseggenumpf (*Carex fusca*, *Juncus filiformis* und *Carex echinata*) über. Offene Bodenstellen sowohl durch die Beweidung als auch durch Baumaßnahmen führen zu einer Beeinträchtigung des nur noch als Restbestand vorliegenden Flachmoors.

Im weiteren Verlauf des Quellbachs nach Norden ändert die Vegetation um eine kleine Gehölzgruppe in eine Hochstaudenflur aus *Equisetum telmateja* ab.

Nördlich der Hochstaudenflur ist in einer Mulde südl. des Almgebäudes eine eutrophe Naßwiese mit *Cirsium oleraceum*, *C. palustre*, *Geum rivale*, *Equisetum palustre*, *Caltha palustris* und *Myosotis scorpioides* ausgebildet.

TF 02:

Das basisch verwitternde Substrat der Fernmoräne führt hier zur Ausbildung eines *Caricetum davallianae*. Es ist von künstlichen und natürlichen Entwässerungsräben durchzogen. Die Artengarnitur ist mit *Carex hostiana*, *C. davalliana*, *Carex flava*, *Carex panicea*, *Parnassia palustris*, *Tofieldia calyculata*, *Eriophorum latifolium*, *Taraxacum palustre* und *Carex pulicaris* im Zentrum noch nicht beeinträchtigt. Arten, wie *Briza media*, *Agrostis capillaris*, *Anthoxanthum odoratum* zeigen allerdings bereits eine Entwässerung an. Im Übergang zu den umgebenden Fettweiden sind sowohl Sippen der eutrophen Naßwiesen, wie *Cirsium oleraceum*, *Equisetum palustre* und *Willemetsia stipitata* am Bestandsaufbau beteiligt.

TF 03:

Hierbei handelt es sich um einen kleinen verhochstaudeten Naßwiesenrest am Lettengraben. Der Bestand aus *Crepis paludosa*, *Equisetum palustre*, *Cirsium oleraceum*, *Adenostyles alliariae* und *Chaerophyllum hirsutum* ist von einer Gehölzgruppe aus Bergahorn und Fichten überschirmt.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01-03

Gewässertyp:

- Graben (TF 01,02)
- Quelle (TF 01,02)

Geologie:

- Fernmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Hang
- Hangfuß

Nutzung:

- Beweidung (TF 01)
- Mahd (TF 02)
- Wintersport (TF 01)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Auffüllung (TF 01)
- Entwässerung / Drainage (TF 02)
- Freizeit / Erholung (TF 01)
- Nährstoffeintrag aus angrenzender Nutzung (TF 02)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 02)
- Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich (TF 01,02)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Pufferstreifen um Biotop ausweisen
- Wasserhaushalt wiederherstellen
- weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherungshinweise siehe Text

Literatur / Kontakt:

Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de; 2008.
 Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
 Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

Bild 1, TF 01: Kalkflachmoor mit Eriophorum latifolium. Im Vordergrund Beeinträchtigung des Moores durch Aufschüttungen

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	0,4026	Flachmoor, Quellmoor	50%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	40%
			Natürliche und naturnahe Fließgewässer	8%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	2%
02	zu 100%	0,8724	Flachmoor, Quellmoor	100%
03	zu 100%	0,1388	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	100%

Arten:

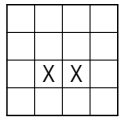
	RL-B	RL-D	
Adenostyles alliariae			Grauer Alpendost
Agrostis capillaris			Rotes Straußgras
Alchemilla glabra			Kahler Frauenmantel
Alnus alnobetula			Grün-Erle
Angelica sylvestris			Wald-Engelwurz
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Astrantia major ssp. major			Große Sterndolde
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Caltha palustris			Sumpf-Dotterblume
Carex davalliana	3	3	Davalls Segge
Carex echinata			Igel-Segge

Carex ferruginea			Rost-Segge
Carex flava	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex hostiana	3	2	Saum-Segge
Carex nigra			Wiesen-Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carex panicea			Hirse-Segge
Carex paniculata	V		Rispen-Segge
Carex pulicaris	3	2	Floh-Segge
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Cirsium palustre			Sumpf-Kratzdistel
Cirsium rivulare			Bach-Kratzdistel
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza majalis	3	3	Breitblättriges Knabenkraut
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Equisetum telmateia	V		Riesen-Schachtelhalm
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Festuca pratensis			Wiesen-Schwengel
Galium album			Großblütiges Wiesen-Labkraut
Geum rivale			Bach-Nelkenwurz
Glyceria fluitans			Flutender Schwaden
Juncus articulatus			Glieder-Binse
Juncus filiformis	3		Faden-Binse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula multiflora			Vielblütige Hainsimse
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Myosotis scorpioides			Sumpf-Vergissmeinnicht
Parnassia palustris	3	3	Sumpf-Herzblatt
Pinguicula vulgaris	cf. 3	3	Gewöhnliches Fettkraut
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Ranunculus montanus		3	Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
Rumex obtusifolius			Stumpfbältriger Ampfer
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Taraxacum sect. Palustria TF 01, Häufigkeit A	2	2	Sumpf-Löwenzähne
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenllilie
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Willemetia stipitata			Gestielter Kronenlattich



Bearbeiter/in: Mayr, Christiane

Datum: 29.06.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Eck
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 900
Meereshöhe max. [m]: 1220
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 06
Fläche [ha]: 12,41

Gesamtbestand (06 TF):

Schutz nach Art. 13d

48% Borstgrasrasen	ja
32% Artenreiches Extensivgrünland	nein
10% Alpengoldhaferwiese	ja
5% Alpenmagerweide	ja
5% Sonstige Flächenanteile	nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Goldhaferwiesen und Borstgrasrasen um Resten**

Das Biotop umfaßt extensiv genutzte Wiesen an der Roßfeldstraße südl. von Unterjoch. Es befindet sich in der kleinräumig gegliederten, mittelgebirgsähnlichen Landschaft der Berchtesgadener Vorberge südwestlich von Hallein. Zahlreiche bewaldete, rundkuppige, glazial überprägte Erhebungen liegen dabei eingebettet in würmeiszeitliche, kiesig-schluffige Fernmoränensedimente. Lehmig-tonige Zwischenlagen in den pleistozänen Sedimenten führen als wasserstauende Schichten zu zahlreichen Quellaustritten und sonst. Vernässungen. Zusätzlich stehen vom Roßfeld ausgehend nach Norden in einem schmalen Band die sogenannten Roßfeldschichten an. Das aus Sandsteinen und Mergeln bestehende Substrat bringt, im Gegensatz zum basisch verwitternden Fernmoränenmaterial, saure Böden hervor.

Aufgrund der unterschiedlichen Ausgangssubstrate umfaßt das Biotop sowohl Sterndolden-Goldhaferwiesen in verschiedenen Ausprägungen (TF 1, 4, 5, 6) als auch Kreuzblümchen Borstgrasrasen (TF 2, 3).

Das Astrantio-Trisetum befindet sich im Gebiet um Höhenlagen von 800 bis 900 m im Übergangsbereich zum Arrhenatheretum. Dabei überwiegen auf besonnten und weniger frischen Standorten die Sippen der Glatthaferwiesen, wie der Glatthafer selbst, Galium album, Pimpinella major und Crepis biennis. Auf frischeren Standorten hingegen dominieren Trisetum flavescens, Astrantia major und Crepis mollis über die Arrhenatherion-Arten.

Ein eindeutige pflanzensoziologische Zuordnung bedarf weiterer Untersuchungen dieser artenreichen Bergmähwiesen.

Das Grundarterengerüst der Wiesen wird von Festuca rubra (zumeist mit hoher Deckung), Anthoxanthum odoratum, Briza media, Holcus lanatus, Arrhenatherum elatius und Trisetum flavescens in der Grasschicht aufgebaut. Hochstete Arten der Krautschicht sind Leucanthemum ircutianum, Astrantia major, Pimpinella major, Crepis biennis, Knautia arvensis, Galium album, Rhinanthus alectorolophus und Leontodon hispidus.

Die Goldhaferwiesen-Bestände der TF 01 und 07 sind zusätzlich mit Sippen der Kalkmagerrasen (Campanula glomerata, Carex caryophyllea, Thymus pulegioides, Scabiosa columbaria und Euphorbia cyparissias) angereichert. Darüber hinaus finden sich in sehr flachgründigen Passagen der TF 01 weitere Magerkeitszeiger, wie Anthyllis vulneraria, Polygala comosa und Galium anisophyllum.

Bemerkenswert ist außerdem auf der TF 01 die Dominanz von Trifolium medium in Waldrandlage. Der aufgrund der Nutzung zweigeteilte Bestand geht von der östlichen gemähten Goldhaferwiese in einen beweideten westlichen Teil über. Aufgrund der Heterogenität durch Beweidung und Substrat sind hier sowohl Sippen des Kammgrasweiden, der Borstgrasrasen und der Milchkräuterweiden am Bestandsaufbau beteiligt.

Die Borstgrasrasen der TF 2 und 3 ist mit Polygala vulgaris und Veronica officinalis dem Polygalo-Nardetum zuzuordnen. Der nach der FFH-Richtlinie prioritäre Lebensraumtyp hat innerhalb der Bayerischen Alpen seinen Schwerpunkt in den montanen Lagen des Allgäus. Außerhalb dieses Zentrum sind sie nur vereinzelt an entsprechend mergeligen Standorten mittlerer Höhenlagen anzutreffen.

Carex pallescens, C. pilulifera, Arnica montana, Hypericum maculatum, Alchemilla glaucescens und Danthonia decumens sind weitere kennzeichnende Sippen dieser Bestände. Der rel. flache Abschnitt der TF 02, der als Skipiste genutzt wird, wird stärker von den Grasarten geprägt, die kennzeichnenden Krautarten dünnen weitgehend aus. Diese Bereiche wurden als artenreiches Extensivgrünland erfasst. Darüber hinaus ist ein frischer Ansaatstreifen als Sonstiger Flächenanteil codiert.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 03; teilweise: TF 01,02,06

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Geologie:

- Fernmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Gebirgsraum (Alpen / Mittelgebirge)
- Hang

Nutzung:

- Beweidung
- Mahd

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Nutzungsintensivierung / zu int. Nutzung (TF 05)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Literatur / Kontakt:

Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de; 2008.
Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

Bild 01, TF 1: Bestand mit *Astrantia major* und *Leontodon hispidus*. Im Hintergrund die Gemeinde Unterau

Bild 02, TF 01: Detailausschnitt des Bestandes mit *Astrantia major*, *Leontodon hispidus*, *Ranunculus acris* und *Briza media*

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 40%	4,3875	Artenreiches Extensivgrünland	60%
			Alpengoldhaferwiese	25%
			Alpenmagerweide	15%
02	zu 80%	5,9616	Borstgrasrasen	80%
			Artenreiches Extensivgrünland	10%
			Sonstige Flächenanteile	10%
03	zu 100%	1,1811	Borstgrasrasen	100%
04	nein	0,3227	Artenreiches Extensivgrünland	100%
05	nein	0,3153	Artenreiches Extensivgrünland	100%
06	zu 80%	0,2445	Alpengoldhaferwiese	80%
			Artenreiches Extensivgrünland	20%

Arten:

	RL-B	RL-D
<i>Achillea millefolium</i>		Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Aegopodium podagraria</i>		Giersch
<i>Agrostis capillaris</i>		Rotes Straußgras
<i>Alchemilla crinita</i>		Langhaariger Frauenmantel
<i>Alchemilla glabra</i>		Kahler Frauenmantel
<i>Alchemilla glaucescens</i>	3	Bastard-Frauenmantel
<i>Anemone nemorosa</i>		Busch-Windröschen
<i>Anthoxanthum odoratum</i>		Gewöhnliches Ruchgras

Anthyllis vulneraria			Wundklee
Arnica montana	3	3	Berg-Wohlverleih
Arrhenatherum elatius			Glatthafer
Astrantia major ssp. major			Große Sterndolde
Betonica officinalis			Heil-Ziest
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Buphthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Campanula glomerata	V		Büschel-Glockenblume
Campanula patula			Wiesen-Glockenblume
Carex capillaris			Haarstielige Segge
Carex caryophyllea			Frühlings-Segge
Carex davalliana	3	3	Davalls Segge
Carex disticha			Zweizeilige Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex hostiana	3	2	Saum-Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carex paniculata	V		Rispen-Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Carex viridula	3		Späte Gelb-Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Centaurea jacea ssp. jacea			Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa ssp. scabiosa			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
Chaerophyllum aureum			Gold-Kälberkropf
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf
Cirsium palustre			Sumpf-Kratzdistel
29.06.2007: Hanak, Astrid			
Cirsium rivulare			Bach-Kratzdistel
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Crepis biennis			Wiesen-Pippau
Crepis mollis	3	3	Weichhaariger Pippau
Cruciata laevipes			Gewöhnliches Kreuzlabkraut
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Danthonia decumbens	V		Dreizahn
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana			Berg-Wiesen-Augentrost
Festuca pratensis			Wiesen-Schwingel
Festuca rubra agg.			Artengruppe Rot-Schwingel
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Galium album			Großblütiges Wiesen-Labkraut
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium verum			Echtes Labkraut
Geranium sylvaticum	V		Wald-Storchschnabel
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Knautia arvensis			Wiesen-Witwenblume
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon autumnalis			Herbst-Löwenzahn
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum ircutianum			Fettwiesen-Margerite
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Myosotis scorpioides			Sumpf-Vergissmeinnicht
Nardus stricta			Borstgras
Oreopteris limbosperma	V		Bergfarn
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum ssp. spicatum			Gewöhnliche Ähren-Teufelskralle
Pimpinella major ssp. major			Große Bibernelle
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Platanthera bifolia			Weißer Waldhyazinthe
Platanthera chlorantha	3	3	Berg-Waldhyazinthe

Poa pratensis		Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
Polygala chamaebuxus	V	Buchsblättriges Kreuzblümchen
29.06.2007: Hanak, Astrid		
29.06.2007: Mayr, Christiane		
Polygala vulgaris	V	Gewöhnliches Kreuzblümchen i.w.S.
Potentilla erecta		Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior		Hohe Schlüsselblume
Primula veris	V	Wiesen-Schlüsselblume
Prunella vulgaris		Kleine Braunelle
Ranunculus acris		Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus		Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Ranunculus repens		Kriechender Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus	V	Zottiger Klappertopf
Rhinanthus minor		Kleiner Klappertopf
Rosa canina		Hunds-Rose
Rumex acetosa		Großer Sauer-Ampfer
Scabiosa columbaria		Tauben-Skabiose
Stellaria graminea		Gras-Sternmiere
Thymus pulegioides		Arznei-Thymian
Tragopogon pratensis	V	Wiesen-Bocksbart
Trifolium medium		Mittlerer Klee
Trifolium pratense		Wiesen-Klee
Trisetum flavescens ssp. flavescens		Gewöhnlicher Wiesen-Goldhafer
Vaccinium myrtillus		Heidelbeere
Veronica chamaedrys		Gamander-Ehrenpreis
Veronica officinalis		Wald-Ehrenpreis
Vicia cracca		Gewöhnliche Vogel-Wicke



	X		
	X		

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 840
 Meereshöhe max. [m]: 860
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 14
 Fläche [ha]: 5,05

Gesamtbestand (14 TF):

Schutz nach Art. 13d

94%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
2%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja
2%	Sonstige Flächenanteile	nein
1%	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja
< 1%	Flachmoor, Quellmoor	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Glatt- und Goldhaferwiesen zwischen Unter- und Oberau**

Das Biotop umfaßt extensiv genutzte Glatt- und Goldhaferwiesen zwischen Ober- und Unterau südlich der Roßfeldstraße. Es befindet sich in der kleinräumig gegliederten, mittelgebirgsähnlichen Landschaft der Berchtesgadener Vorberge südwestlich von Hallein. Zahlreiche bewaldete, rundkuppige, glazial überprägte Erhebungen liegen dabei eingebettet in würmeiszeitliche, kiesig-schluffige Fernmoränensedimente. Lehmig-tonige Zwischenlagen in den pleistozänen Sedimenten führen als wasserstauende Schichten zu zahlreichen Quellaustritten.

Die zumeist nordseitigen, nach Art. 13 e geschützten Wiesenbestände stellen einen Übergang zwischen dem Arrhenatherion und Polygono-Trisetion dar. Dabei überwiegen auf besonnenen und weniger frischen Standorten die Sippen der Glatthaferwiesen, wie der Glatthafer selbst, Galium album, Pimpinella major und Crepis biennis. Auf frischere Standorte hingegen dominieren Trisetum flavescens, Astrantia major und Crepis mollis über die Arrhenatherion-Arten.

Ein eindeutige pflanzensoziologische Zuordnung bedarf weiterer Untersuchungen dieser artenreichen Bergmähwiesen.

TF 01:

Der südexponierte, rel. steile Hang ist mit Tragopogon pratensis, Leucanthemum ircutianum und Scabiosa columbaria eindeutig dem Arrhenatherion zuzuordnen. Sippen des Polygono-Trisetion fehlen hier völlig. An Gräsern ist neben dem Glatthafer Festuca rubra, Briza media, Avena pubescens, Anthoxanthum odoratum und Holcus lanatus als Zeiger des mageren Standorts am Bestandsaufbau beteiligt. Nach Norden grenzt eine Haselhecke den artenreichen Bestand ab. Nur kleinflächig setzt sich der Bestand darüber hinaus in einem kleinen westexponierten Hangquellmoorrest fort.

TF 02:

Der sehr kleine Bestand entspricht in seiner Artengarnitur der TF 01

TF 03 und 04: Die nw-exponierten Flächen in Waldrandlage sind aufgrund ihres frischen Standorts u.a. mit Geranium sylvaticum, Astrantia major und Hypericum maculatum angereichert. Neben Trisetum flavescens und Arrhenatherum elatius(!) bauen die hochsteten Festuca rubra, Anthoxanthum odoratum, Holcus lanatus und Briza media die Grasschicht der Bestände auf. Hervorzuheben ist das Vorkommen von Campanula glomerata und Thymus pulegioides auf der TF 03.

TF 05:

Die Vegetation des brachliegenden Bestands ist eindeutig dem Astrantio-Trisetetum zuzuordnen. Die von Astrantia major und Hypericum maculatum dominierte Fläche ist mit Chaerophyllum hirsutum, Trisetum flavescens und Anthoxanthum odoratum durchsetzt. Agrostis capillaris und Carex pallescens zeigen einen entbasten Standort an.

TF 06 u. 07:

Im Gegensatz zu den TF 03 und 04 sind hier am Bestandsaufbau Sippen beider Verbände beteiligt. Zum Kartierzeitpunkt war Leucanthemum ircutianum auf beiden Flächen aspektbildend. Außerdem kennzeichnen Tragopogon pratensis, Galium album, Crepis mollis, Astrantia major und Geranium sylvaticum hier neben den typischen Grasarten die Bestände.

TF 08 u. 11: Beide Flächen sind mit Nasswiesensippen, wie Filipendula ulmaria, Geum rivale und Equisetum palustre angereichert. Auf TF 08 bereichern zusätzlich 2 kleinere Hangquellvermoorungen mit Carex hostiana, C. viridula, Eriophorum latifolium, Molinia caerulea und Betonica officinalis.

TF 09:

Die Teilfläche befindet sich in einer Senke am Waldrand. Hier ist kleinflächig eine Hochstaudenflur aus Equisetum telmateja, Filipendula ulmaria, Equisetum palustre und Chaerophyllum hirsutum ausgebildet.

TF 10, 12, 14:

Die 3 Teilflächen sind mit Rhinanthus alectorolophus, Tragopogon pratensis, Centaurea jacea, Leucanthemum ircutianum, Galium album und Crepis biennis eindeutig den Glatthaferwiesen zuzuordnen. In TF 12 dominieren partiell die Gräser, die wertgebenden Krautigen fallen weitgehend aus. Dieser Bereich sind als Sonstige Flächenanteile verschlüsselt.

TF 13:

Die Teilfläche zieht sich als schmaler Saum entlang eines nordseitigen Waldrands. Der verbrachte, artenarme Bestand wird im wesentlichen von Astrantia major und Festuca rubra aufgebaut. Neben der Sterndolde wird der frische Standort von Chaerophyllum hirsutum, Sanguisorba officinalis und Willemetia stipitata angezeigt.

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 09; teilweise: TF 01,11

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Geologie:

- Fernmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Gebirgsraum (Alpen / Mittelgebirge)
- Hang

Nutzung:

- Mahd (TF 01-04,06-14)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Nutzungsintensivierung / zu int. Nutzung (TF 01-04,06-14)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- Nutzungsextensivierung

Literatur / Kontakt:

Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de; 2008.
 Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
 Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

Bild 01: Grasdominierter Bestand der TF 12

Bild 02, TF 12: Detailansicht mit *Anthoxanthum odoratum*, *Festuca rubra*, *Ranunculus acris* und *Centaurea jacea*

Bild 03, TF 13: Nicht nicht gemähte Extensivweidensaum am Waldrand

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 2%	1,1285	Artenreiches Extensivgrünland	98%
			Flachmoor, Quellmoor	2%
02	nein	0,0380	Artenreiches Extensivgrünland	100%
03	nein	0,4210	Artenreiches Extensivgrünland	100%
04	nein	0,1957	Artenreiches Extensivgrünland	100%
05	nein	0,1189	Artenreiches Extensivgrünland	100%
06	nein	0,1872	Artenreiches Extensivgrünland	100%
07	nein	0,5940	Artenreiches Extensivgrünland	100%
08	nein	0,2936	Artenreiches Extensivgrünland	100%
09	zu 100%	0,0727	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	100%
10	nein	0,1107	Artenreiches Extensivgrünland	100%

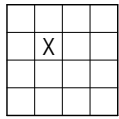
Angaben zu den Teilflächen (Fortsetzung):

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
11	zu 10%	1,0001	Artenreiches Extensivgrünland	90%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	10%
12	nein	0,4275	Artenreiches Extensivgrünland	80%
			Sonstige Flächenanteile	20%
13	nein	0,2180	Artenreiches Extensivgrünland	100%
14	nein	0,2473	Artenreiches Extensivgrünland	100%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Achillea millefolium			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Aegopodium podagraria			Giersch
29.06.2007: Hanak, Astrid			
Agrostis capillaris			Rotes Straußgras
Alchemilla crinita			Langhaariger Frauenmantel
Alchemilla glabra			Kahler Frauenmantel
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
29.06.2007: Hanak, Astrid			
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Arrhenatherum elatius			Glatthafer
Astrantia major ssp. major			Große Sterndolde
Betonica officinalis			Heil-Ziest
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Buphthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Campanula glomerata	V		Büschel-Glockenblume
Campanula patula			Wiesen-Glockenblume
Carex caryophyllea			Frühlings-Segge
Carex davalliana	3	3	Davalls Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex hostiana	3	2	Saum-Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carex paniculata	V		Rispen-Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Carex viridula	3		Späte Gelb-Segge
Centaurea jacea ssp. jacea			Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa ssp. scabiosa			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
Chaerophyllum aureum			Gold-Kälberkropf
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Cirsium rivulare			Bach-Kratzdistel
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Crepis biennis			Wiesen-Pippau
Crepis mollis	3	3	Weichhaariger Pippau
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Danthonia decumbens	V		Dreizahn
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Epilobium hirsutum			Zottiges Weidenröschen
Equisetum arvense			Acker-Schachtelhalm
Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Equisetum telmateia	V		Riesen-Schachtelhalm
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Festuca pratensis			Wiesen-Schwingel
Festuca rubra agg.			Artengruppe Rot-Schwingel
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium album			Großblütiges Wiesen-Labkraut
Galium verum			Echtes Labkraut
Geranium sylvaticum	V		Wald-Storchschnabel
Geum rivale			Bach-Nelkenwurz
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer

Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Knautia arvensis			Wiesen-Witwenblume
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon autumnalis			Herbst-Löwenzahn
29.06.2007: Hanak, Astrid			
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum ircutianum			Fettwiesen-Margerite
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Luzula sylvatica ssp. sieberi			Siebers Wald-Hainsimse
29.06.2007: Hanak, Astrid			
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Petasites hybridus			Gewöhnliche Pestwurz
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum ssp. spicatum			Gewöhnliche Ähren-Teufelskralle
Pimpinella major ssp. major			Große Bibernelle
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Poa pratensis			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
29.06.2007: Hanak, Astrid			
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus	V		Zottiger Klappertopf
Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
Rosa canina			Hunds-Rose
Sanguisorba officinalis			Großer Wiesenknopf
29.06.2007: Hanak, Astrid			
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Silene flos-cuculi			Kuckucks-Lichtnelke
Stellaria graminea			Gras-Sternmiere
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
29.06.2007: Hanak, Astrid			
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Tragopogon pratensis	V		Wiesen-Bocksbart
Trifolium medium			Mittlerer Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trisetum flavescens ssp. flavescens			Gewöhnlicher Wiesen-Goldhafer
Trisetum flavescens ssp. purpurascens	D		Purpurner Wiesen-Goldhafer
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
29.06.2007: Hanak, Astrid			
Verbena officinalis			Gewöhnliches Eisenkraut
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Willemetia stipitata			Gestielter Kronenlattich
29.06.2007: Hanak, Astrid			



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 720
 Meereshöhe max. [m]: 830
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 03
 Fläche [ha]: 2,13

Gesamtbestand (03 TF):

Schutz nach Art. 13d

51%	Flachmoor, Quellmoor	ja
30%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja
18%	Landröhricht	ja
1%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
< 1%	Quelle, Quellflur naturnah	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Flachmoore um Priesterstein und Hienleiten in Unterau**

Das vorliegende Biotop umfaßt 3 Restbestände von Hangquellvermoorungen im südöstlichen Bereich der Ortschaft Unterau.

Die Biotope sind von West nach Ost durchnummeriert.

Charakteristisch für die tektonische Einheit der Hallstätter Decke ist ein kleinräumig gegliedertes, mittelgebirgsähnliches Landschaftsrelief, wie es für die Berchtesgadener Vorberge südöstlich von Marktschellenberg typisch ist. Zwischen zahlreichen glazial überprägten, rundkuppigen und meist bewaldeten Erhebungen aus Hallstätter Dolomiten breiten sich flächig würmglaziale, kiesig-schluffige Fernmoränensedimente aus, die überwiegend als Grünland bewirtschaftet werden. Lehmig-tonige Zwischenlagen in den pleistozänen Sedimenten führen als wasserstauende Schichten zu zahlreichen Quellaustritten.

Den wertgebenden Kern der 3 Teilflächen bildet ein jeweils ein Mehlprimel-Kopfbinsenried, das aufgrund von verschiedenen Nutzungseinflüssen (Verbrachung, Eutrophierung durch das umgebende Intensivgrünland, Wasserentnahme) von Schilfröhricht (TF 01) und Naßwiesenbeständen (TF 03) als Degradierungsstadium umgeben ist.

TF 01:

Am Westrand des Biotops treten einige Sickerquellen mit Kalktuffbildung aus dem flachen, nordexponierten Hang aus. In unmittelbarer Nähe zu den Quellaustritten ist kleinflächig ein primäres Mehlprimel-Kopfbinsenried ausgebildet. *Valeriana dioica*, *Tofieldia calyculata*, *Carex flava*, *Eriophorum latifolium* und *Pinguicula vulgaris* prägen neben der dealpinen Sippe *Sesleria albicans* den oligotrophen Bestand. Nach Osten verschilft der Bestand zusehends, hier fehlen allerdings auch die Quellen, die die Fläche auf natürliche Weise offenhalten würden. *Carex flava* und *C. panicea* sind die einzigen Relikte einer ehemaligen Flachmoorvegetation im Schilfröhricht. Partiiell wurde das Schilf gemäht, das Mähgut allerdings aufgehäuft und nicht abtransportiert.

Ganz im Osten befindet sich ein mit *Brachypodium pinnatum* vergraster, sehr verarmter Magerrasenrest mit *Gymnadenia conopsea*, *Centaurea scabiosa* und *Betonica officinalis*.

Nach Norden ändert der Bestand in der Verebnung, getrennt durch einen Entwässerungsgraben, in eine nährstoffreiche Naßwiese ab. Sie macht einen heterogenen Eindruck und ist sowohl aus Sippen des Filippendulion (*Mentha longifolia*, *Filipendula ulmaria*) als auch des Calthion (*Cirsium rivulare*, *Caltha palustris*, *Scirpus sylvaticus*, *Juncus effusus*) aufgebaut. Partiiell bildet *Eleocharis palustris* vermag einen Dominanzbestand zu bilden. *Eriophorum latifolium*, *Valeriana dioica* und *Carex flava* zeigen auch hier eine ehemalige Flachmoorvegetation an.

TF 02:

Im Gegensatz zur TF 01 wird die Fläche regelmäßig gemäht. Entsprechend homogen ist sie ausgebildet. Vom zentralen kleinflächigen Primulo-Schoenetum geht die Vegetation in ein Davallseggenried, das den Hauptbestand bildet, über. *Carex hostiana*, *C. panicea*, *Valeriana dioica*, *Primula farinosa*, *Eriophorum latifolium*, *Epipactis palustris* sind hier die kennzeichnenden Arten. Im Übergang zum intensiv genutzten Grünland durchdringen mit *Filipendula ulmaria*, *Cirsium rivulare*, *Equisetum telmateja* und *Equisetum palustre* nährstoffliebendere Sippen den Bestand.

TF 03:

Das Mehlprimel-Kopfbinsenried, das sich im Südabschnitt der Teilfläche befindet, ist nur noch fragmentarisch ausgebildet. Ursache hierfür ist das Zusammenspiel von starker Entwässerung (das Wasser wird in die nördlich anschließenden Fischweiher geleitet) und Verbrachung. Der stark verbultete und artenarme Bestand wird von *Schoenus ferrugineus* und *Molinia caerulea* aufgebaut. *Linum catharticum*, *Carex hostiana* und *Eriophorum latifolium*, sind die einzigen weiterer Flachmoorarten in diesem Bereich. Randlich geht das Primulo-Schoenetum dann in einen Naßwiesenbestand über. Nach Norden ist der Bestand von einem intensiv genutzten Privatgrundstück nahezu unterbrochen und ist nur von dem eschengesäumten Entwässerungsgraben mit dem anschließenden zu einer Naßwiese degradierten Flachmoor verbunden.

Anthoxanthum odoratum, *Festuca rubra* und auch *Rhinanthus alectorolophus* zeigen hier die fortschreitende Entwässerung des Bestands an. Es wird im Norden durch einen kleinen, in OW Richtung verlaufenden Bach begrenzt. Dieser mündet ebenfalls in die Fischteiche. An den Bachlauf schließt nördlich eine von Flachmoorvegetation gekennzeichnete Fläche an. Aufgrund des quelligen Standorts ist die Wasserversorgung hier noch rel. intakt. Das Davallseggenried zeichnet sich durch *Tofieldia calyculata*, *Pinguicula vulgaris*, *Eriophorum latifolium*, *Carex hostiana* und *Linum catharticum* wertgebend aus. Allerdings vermag sich aufgrund der Brache das Pfeifengras stark auszubreiten. Hangabwärts geht auch dieser Bestand in der Verebnung in eine Naßwiese über.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01-03

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Röhricht: Verbot Beseitigung III-IX
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Gewässertyp:

- Graben (TF 01,03)
- Quelle (TF 01,03)

Geologie:

- Fernmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Gebirgsraum (Alpen / Mittelgebirge)
- Hang

Nutzung:

- Mahd (TF 02)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Freizeit / Erholung (TF 03)
- Nährstoffeintrag aus angrenzender Nutzung (TF 02)
- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 01,03)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- Pflege zum Biotoperhalt dringend erforderlich (s. Text) (TF 01,03)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- regelmäßige Mahd
- Wasserhaushalt wiederherstellen

Erläuterungen zu Pflege- und Sicherungshinweisen:

Aufgrund des gestörten Wasserhaushalts auf TF 1 ist das wertgebende Primulo-Schoenteum bereits weitgehend verschliffen. Daher wäre die Wiederaufnahme einer schonenden Mahd zum Biotoperhalt dringend erforderlich. Auch auf TF 03 ist der Wasserhaushalt durch die Einspeisung des Wassers in die umgebenden Fischteiche stark gestört. Daher ist neben einer Wiederaufnahme der Streuwiesenmahd die Wiederherstellung des Wasserhaushalts dringend erforderlich.

Literatur / Kontakt:

Botanischer Informationsknoten Bayern: Zentralstelle für Floristische Kartierung Bayerns: www.bayernflora.de; 2008.
Bayerisches Geologisches Landesamt: Geologische Karte von Bayern 1: 100000, 667 Bad Reichenhall, München 1978.
Fischer, K.: Geomorphologie der Berchtesgadener Alpen, Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht 50, 2005.

Fotodokumentation:

Bild 01, TF 2: Kalkflachmoorvegetation mit *Eriophorum latifolium*, *Rhinanthus minor* und *Trifolium pratense*
Bild 02, TF 3: Blick von Osten auf den Gehölzstreifen mit Lattengebirge im Hintergrund
Bild 03, TF 3: verbrachtes Mehlprimel-Kopfbinsenried

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	0,9985	Landröhricht	38%
			Flachmoor, Quellmoor	30%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	30%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	2%
			Quelle, Quellflur naturnah	< 1%
02	zu 100%	0,6228	Flachmoor, Quellmoor	95%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	5%
03	zu 100%	0,5055	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	60%
			Flachmoor, Quellmoor	40%
			Quelle, Quellflur naturnah	< 1%

Arten:

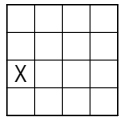
	RL-B	RL-D	
<i>Acer pseudoplatanus</i>			Berg-Ahorn
<i>Agrostis capillaris</i>			Rotes Straußgras
<i>Ajuga reptans</i>			Kriechender Günsel
<i>Alchemilla monticola</i>			Bergwiesen-Frauenmantel
<i>Alnus glutinosa</i>			Schwarz-Erle
<i>Alnus incana</i>			Grau-Erle
<i>Angelica sylvestris</i>			Wald-Engelwurz
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Astrantia major ssp. major</i>			Große Sternadolde
<i>Betonica officinalis</i>			Heil-Ziest
<i>Brachypodium pinnatum</i>			Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Caltha palustris</i>			Sumpf-Dotterblume
<i>Cardamine pratensis</i>			Wiesen-Schaumkraut
<i>Carex davalliana</i>	3	3	Davalls Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex flava</i>	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
<i>Carex hirta</i>			Behaarte Segge
<i>Carex hostiana</i>	3	2	Saum-Segge
<i>Carex ovalis</i>			Hasenfuß-Segge
<i>Carex pallescens</i>			Bleiche Segge
<i>Carex panicea</i>			Hirse-Segge
<i>Carex paniculata</i>	V		Rispen-Segge
<i>Carex sylvatica</i>			Wald-Segge
<i>Centaurea jacea</i>			Wiesen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa ssp. scabiosa</i>			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
<i>Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum</i>			Rauhhaariger Kälberkropf
<i>Cirsium oleraceum</i>			Kohl-Kratzdistel
<i>Cirsium palustre</i>			Sumpf-Kratzdistel
<i>Cirsium rivulare</i>			Bach-Kratzdistel
<i>Corylus avellana</i>			Europäische Hasel
<i>Crepis paludosa</i>			Sumpf-Pippau
<i>Dactylis glomerata</i>			Wiesen-Knäuelgras
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	V		Fuchs Knabenkraut
<i>Dactylorhiza majalis</i>	3	3	Breitblättriges Knabenkraut
<i>Deschampsia cespitosa</i>			Rasen-Schmiele
<i>Eleocharis palustris</i>			Gewöhnliche Sumpfbirse
<i>Epipactis palustris</i>	3	3	Sumpf-Stendelwurz
<i>Equisetum arvense</i>			Acker-Schachtelhalm
<i>Equisetum palustre</i>			Sumpf-Schachtelhalm
<i>Equisetum telmateia</i>	V		Riesen-Schachtelhalm
<i>Eriophorum latifolium</i>	3	3	Breitblättriges Wollgras
<i>Eupatorium cannabinum</i>			Hanf-Wasserdost
<i>Festuca rubra agg.</i>			Artengruppe Rot-Schwingel
<i>Filipendula ulmaria</i>			Echtes Mädesüß
<i>Fraxinus excelsior</i>			Gewöhnliche Esche
<i>Galium mollugo agg.</i>			Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Galium palustre</i>			Sumpf-Labkraut
<i>Gentiana asclepiadea</i>		3	Schwalbenwurz-Enzian
<i>Geum rivale</i>			Bach-Nelkenwurz

Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum perforatum			Tüpfel-Johanniskraut
Juncus effusus			Flatter-Binse
Juncus inflexus			Blaugrüne Binse
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Linum catharticum			Purgier-Lein
Luzula multiflora			Vielblütige Hainsimse
Lythrum salicaria			Blut-Weiderich
Mentha longifolia			Ross-Minze
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Parnassia palustris	3	3	Sumpf-Herzblatt
Phragmites australis			Schilf
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
16.06.2007: Hanak, Astrid			
Picea abies			Rot-Fichte
Pinguicula vulgaris	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
Poa trivialis			Gewöhnliches Rispengras
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa	3	3	Mehlige Schlüsselblume
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus	V		Zottiger Klappertopf
Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
Salix aurita			Ohr-Weide
Salix cinerea			Grau-Weide
Salix eleagnos	V		Lavendel-Weide
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Schoenus ferrugineus	3	3	Rostrotetes Kopfried
Scirpus sylvaticus			Wald-Simse
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene flos-cuculi			Kuckucks-Lichtnelke
Succisa pratensis			Gewöhnlicher Teufelsabbiss
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Valeriana officinalis agg.			Artengruppe Arznei-Baldrian
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Willemetia stipitata			Gestielter Kronenlattich
Cratoneuron commutatum			



Bearbeiter/in: Wecker, Michael

Datum: 18.05.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 600
 Meereshöhe max. [m]: 620
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 02
 Fläche [ha]: 1,93

Gesamtbestand (02 TF):

Schutz nach Art. 13d

65%	Flachmoor, Quellmoor	ja
28%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja
4%	Feuchtgebüsch	ja
1%	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja
1%	Großseggenried außerhalb der Verlandungszone	ja
1%	Sonstige Flächenanteile	nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Flachmoore und Naßgrünland bei Anzenbach

Folgt man der St 2100 von Berchtesgaden nach Bischofswiesen, so erreicht man bei Anzenbach unmittelbar vor der Abzweigung nach Maria Gern an der rechten Straßenseite eine Feuchtfäche mit vorwiegender Niedermoorvegetation.

Vertreter der Kalkflachmoore wie *Carex davalliana*, *Carex hostiana* (auffallend häufig), *Juncus alpino-articulatus*, *Parnassia palustris* und *Eriophorum latifolium* (nur geringe Anteile) bestimmen das Bild.

Kennzeichnende Arten sind *Carex panicea*, *Epipactis palustris*, *Allium carinatum*, *Equisetum palustre*, *Triglochin palustre* und *Valeriana dioica*. Mitte Mai erschien *Dactylorhiza majalis* aspektbildend. Teilweise verschiebt sich die Artengarnitur zugunsten von Hochstauden und Nasswiesenarten wie *Juncus inflexus*, *Filipendula ulmaria*, *Lotus corniculatus*, *Sanguisorba officinalis*, *Lychnis flos-cuculi* und *Scirpus sylvaticus* (insbesondere im östlichen Teil).

Ein junger Eschenbestand am nordwestlichen Rand wurde in die Biotopfläche als Feuchtgebüsch integriert.

Entlang des kleinen Baches bzw. Rinnsales am nördlichen Biotoprand und am Rand des Eschenwaldes findet keine standortgemäße Mahd statt, weshalb sich dort kleinflächig Hochstaudenfluren (Hauptbestandsbildner *Filipendula ulmaria* sowie *Lysimachia vulgaris*) und von *Carex paniculata* beherrschte Bestände entwickeln konnten.

Die 2.TF setzt sich auf dem Gebiet des benachbarten Kartenblattes (TK 8343) fort.

In dem kartierten Bereich sind stetig Flachmoor- und Naßwiesenbereiche miteinander verzahnt bzw. gehen ineinander über. Die Flachmoorvegetation setzt sich aus typischen Kleinseggen, aus *Dactylorhiza majalis*, *Eriophorum latifolium*, *Equisetum palustre* und *Primula farinosa* zusammen.

In den Naßwiesenanteilen treten *Juncus inflexus*, *Scirpus sylvaticus* (beide mit hoher Deckung), *Cirsium oleraceum*, *Geum rivale*, *Lychnis flos-cuculi*, *Ranunculus acris*, *Succisa pratensis* und *Trollius europaeus* in den Vordergrund.

An einem kleinen Bach im südlichen Biotopteil gesellen sich *Veronica beccabunga* und *Glyceria plicata* hinzu. Ferner finden sich im südlichen Teil drei kleine Tümpel, in deren mittlerem sich eine Armleuchterart (*Chara spec.*) ansiedeln konnte.

Beeinträchtigungen:

Die 2.TF ist durch Entwässerungsgräben und Drainagen beeinträchtigt. Zudem kam es im nördlichen Teil des Moores zu großen Holz- und Erdablagerungen, die einen massiven Verlust wertvoller Flachmoorvegetation (geschützt nach Art. 13d BayNatSchG) bedeutet.

Darüber hinaus wurde der Bestand im Herbst 2007 gemulcht und nicht gemäht. Die schonende Räumung der massiven Ablagerungen noch vor Beginn der Vegetationsperiode 2008 sowie die standortspezifische Herbstmahd mit anschließendem Mähgutabtransport sollten unbedingt baldmöglichst veranlasst werden.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01; teilweise: TF 02

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Gebüsch: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Tümpel / Kleingewässer: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung

Gewässertyp:

- Graben (TF 01,02)
- Tümpel (TF 02)

Sonderstandort:

- Siedlung (TF 01,02)

Geologie:

- Fernmoräne
- Moor / Anmoor

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Senke / Mulde

Nutzung:

- Mahd
- Streuwiese
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Ablagerung (TF 02)
- Entwässerung / Drainage (TF 02)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Beseitigung von Ablagerungen

Fotodokumentation:

Bild 0091.01: Flachmoor und Nassgrünland bei Anzenbach; 1. Teilfläche, Blickrichtung Südost; 07.06.2007

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	1,0011	Flachmoor, Quellmoor	70%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	20%
			Feuchtgebüsch	7%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	2%
			Großseggenried außerhalb der Verlandungszone	1%
02	zu 97%	0,9273	Flachmoor, Quellmoor	60%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	37%
			Sonstige Flächenanteile	3%

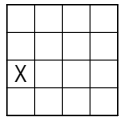
Arten:

	RL-B	RL-D
Ajuga reptans		Kriechender Günsel
Allium carinatum	3	Gekielter Lauch i.w.S.
25.09.2007: Wecker, Michael		

Arten (Fortsetzung):

	RL-B	RL-D	
<i>Alnus glutinosa</i> 21.05.2007: Wecker, Michael			Schwarz-Erle
<i>Angelica sylvestris</i> 21.05.2007: Wecker, Michael			Wald-Engelwurz
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Astrantia major</i>			Große Sterndolde i.w.S.
<i>Betonica officinalis</i>			Heil-Ziest
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Carex davalliana</i>	3	3	Davalls Segge
<i>Carex elata</i> 21.05.2007: Wecker, Michael			Steife Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex hirta</i>			Behaarte Segge
<i>Carex hostiana</i>	3	2	Saum-Segge
<i>Carex panicea</i>			Hirse-Segge
<i>Carex paniculata</i>	V		Rispen-Segge
<i>Cirsium oleraceum</i> 21.05.2007: Wecker, Michael			Kohl-Kratzdistel
<i>Cirsium palustre</i>			Sumpf-Kratzdistel
<i>Cirsium rivulare</i>			Bach-Kratzdistel
<i>Colchicum autumnale</i>			Herbst-Zeitlose
<i>Cornus sanguinea</i> 21.05.2007: Wecker, Michael			Blutroter Hartriegel
<i>Dactylis glomerata</i>			Wiesen-Knäuelgras
<i>Dactylorhiza majalis</i>	3	3	Breitblättriges Knabenkraut
<i>Epilobium palustre</i> 21.05.2007: Wecker, Michael			Sumpf-Weidenröschen
<i>Epipactis palustris</i> 25.09.2007: Wecker, Michael	3	3	Sumpf-Stendelwurz
<i>Equisetum palustre</i>			Sumpf-Schachtelhalm
<i>Equisetum telmateia</i> 25.09.2007: Wecker, Michael	V		Riesen-Schachtelhalm
<i>Eriophorum latifolium</i>	3	3	Breitblättriges Wollgras
<i>Euphorbia verrucosa</i>	V		Warzen-Wolfsmilch
<i>Festuca pratensis</i> ssp. <i>pratensis</i>			Gewöhnlicher Wiesen-Schwingel
<i>Festuca rubra</i>			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
<i>Filipendula ulmaria</i>			Echtes Mädesüß
<i>Fraxinus excelsior</i>			Gewöhnliche Esche
<i>Galium mollugo</i>	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
<i>Geum rivale</i>			Bach-Nelkenwurz
<i>Glyceria notata</i> 21.05.2007: Wecker, Michael			Gefalteter Schwaden
<i>Helictotrichon pubescens</i>			Flaumiger Wiesenhafer
<i>Holcus lanatus</i>			Wolliges Honiggras
<i>Impatiens glandulifera</i> 21.05.2007: Wecker, Michael			Drüsiges Springkraut
<i>Juncus alpinus</i> 25.09.2007: Wecker, Michael	V	3	Alpen-Binse
<i>Juncus articulatus</i> 25.09.2007: Wecker, Michael			Glieder-Binse
<i>Juncus effusus</i>			Flatter-Binse
<i>Juncus filiformis</i>	3		Faden-Binse
<i>Juncus inflexus</i>			Blaugrüne Binse
<i>Lathyrus pratensis</i>			Wiesen-Platterbse
<i>Linum catharticum</i>			Purgier-Lein
<i>Lotus corniculatus</i>			Gewöhnlicher Hornklee
<i>Luzula campestris</i>			Feld-Hainsimse
<i>Lysimachia vulgaris</i> 25.09.2007: Wecker, Michael			Gewöhnlicher Gilbweiderich
<i>Medicago lupulina</i>			Hopfen-Schneckenklee
<i>Molinia caerulea</i>			Gewöhnliches Pfeifengras
<i>Parnassia palustris</i> 25.09.2007: Wecker, Michael	3	3	Sumpf-Herzblatt
<i>Phragmites australis</i> 21.05.2007: Wecker, Michael			Schilf
<i>Plantago lanceolata</i>			Spitz-Wegerich
<i>Poa pratensis</i>			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
<i>Potentilla erecta</i>			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz

Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa	3	3	Mehlige Schlüsselblume
21.05.2007: Wecker, Michael			
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
21.05.2007: Wecker, Michael			
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Sanguisorba officinalis			Großer Wiesenknopf
Scirpus sylvaticus			Wald-Simse
21.05.2007: Wecker, Michael			
Silene flos-cuculi			Kuckucks-Lichtnelke
21.05.2007: Wecker, Michael			
Succisa pratensis			Gewöhnlicher Teufelsabbiss
21.05.2007: Wecker, Michael			
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Triglochin palustre	3	3	Sumpf-Dreizack
25.09.2007: Wecker, Michael			
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
21.05.2007: Wecker, Michael			
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Veronica beccabunga			Bachbungen-Ehrenpreis
21.05.2007: Wecker, Michael			
Vicia sepium			Zaun-Wicke
Chara sp.			



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 600
 Meereshöhe max. [m]: 630
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 02
 Fläche [ha]: 0,73

Gesamtbestand (02 TF):

Schutz nach Art. 13d

94%	Sumpfwald	ja
4%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja
2%	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja
1%	Großseggenried außerhalb der Verlandungszone	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Sumpfwälder bei Anzenbach

Die 1. TF stellt einen kleinen Eschen-Sumpfwald dar, der sich unterhalb der Straßenböschung in einer nassen quelligen Senke befindet. Im Süden grenzt der kartierte Wald unmittelbar an eine extensiv genutzte Schafweide.

Auf den durchsickerten, nassen und basenreichen Böden im zentralen Bereich der Senke wird die Baumschicht stark von Eschen geprägt.

Beigemischt sind Spitz-Ahorn, Berg-Ahorn, Fichte und Berg-Ulme.

In der Krautschicht bestimmen die Nässezeiger *Caltha palustris*, *Carex paniculata*, *Equisetum palustre*, *Lysimachia vulgaris*, *Lythrum salicaria*, *Valeriana officinalis* und *Veronica beccabunga* die Bodenvegetation. *Allium ursinum*, *Carex elata*, *Crepis paludosa*, *Geum urbanum*, *Ranunculus ficaria* und *Lamium galeobdolon* belegen frische Standortbereiche.

An dem Rinnsal bzw. kleinem Bach, der die Biotopfläche im südlichen Teil durchzieht, gesellt sich der Quellzeiger *Cardamine amara* hinzu.

Als Beeinträchtigung sind zahlreiche Gartenabfälle, (Grünschnitt, Astholz) zu nennen. Die Ausbreitung des Neophyten *Impatiens glandulifera* schreitet hier rasch voran.

Als 2.TF wurde ein kleiner Grau-Erlen Wald beim Gästehaus Weigl erfasst. Neben der Grau-Erle sind Eschen am Bestandsaufbau beteiligt. In der Krautschicht treten *Scirpus sylvaticus*, *Filipendula ulmaria* und *Cirsium oleraceum* sowie *Brachypodium pinnatum* und *Deschampsia cespitosa* in den Vordergrund, wobei die beiden letztgenannten Arten an den etwas höhergelegenen Stellen des Waldes zu finden sind. Typische Begleiter sind *Angelica sylvestris*, *Mentha longifolia*, *Lysimachia nemorum* und *Impatiens noli-tangere*.

Das einrahmende und die Gehölze umgebende, hochstaudenreiche Naßgrünland mit *Carex elata*, *Lychnis flos-cuculi*, *Filipendula ulmaria* und *Scirpus sylvaticus* (dominante Arten) sowie *Alopecurus pratensis*, *Caltha palustris*, *Geum rivale*, *Juncus inflexus*, *Sanguisorba officinalis* und *Symphitum officinale* in der schwach ausgebildeten Senke am nordwestlichen Waldrand wurde in die Biotopfläche integriert.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01,02

Gewässertyp:

- Bach (TF 01,02)
- Quelle (TF 01)

Sonderstandort:

- Siedlung (TF 01,02)

Geologie:

- Fernmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Hangfuß
- Senke / Mulde

Nutzung:

- Mahd (TF 02)
- Teilbereich ohne Nutzung (TF 01,02)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- landwirtschaftliche Ablagerung (organisch) (TF 01)
- Vorkommen expansiver Neophyten (TF 01)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 02)

Fotodokumentation:

Bild 0092.01: Eschen-Sumpfwald bei Anzenbach; 1. Teilfläche, Blickrichtung Südwest; 25.09.2007

Bild 0092.02: Eschen-Sumpfwald bei Anzenbach; 1. Teilfläche. Die rasche Ausbreitung des Neophyten *Impatiens glandulifera* stellt eine erhebliche Beeinträchtigung dar; 25.09.2007

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	0,3343	Sumpfwald	98%
			Großseggenried außerhalb der Verlandungszone	2%
02	zu 100%	0,3911	Sumpfwald	90%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	7%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	3%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Acer pseudoplatanus</i>			Berg-Ahorn
<i>Allium ursinum</i>	V		Bär-Lauch
<i>Alnus incana</i>			Grau-Erle
21.05.2007: Wecker, Michael			
<i>Alopecurus pratensis</i>			Wiesen-Fuchsschwanzgras
21.05.2007: Wecker, Michael			
<i>Anemone nemorosa</i>			Busch-Windröschen
<i>Angelica sylvestris</i>			Wald-Engelwurz
21.05.2007: Wecker, Michael			
<i>Brachypodium sylvaticum</i>			Wald-Fiederzwenke
<i>Caltha palustris</i>			Sumpf-Dotterblume
<i>Calystegia sepium</i>			Echte Zaunwinde
21.05.2007: Wecker, Michael			
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
21.05.2007: Wecker, Michael			
<i>Cardamine amara</i>			Bitteres Schaumkraut
<i>Cardamine bulbifera</i>	cf. V		Zwiebel-Zahnwurz
<i>Carex elata</i>			Steife Segge
<i>Carex paniculata</i>	V		Rispen-Segge
<i>Carex sylvatica</i>			Wald-Segge
<i>Cirsium oleraceum</i>			Kohl-Kratzdistel
21.05.2007: Wecker, Michael			
<i>Colchicum autumnale</i>			Herbst-Zeitlose
25.09.2007: Wecker, Michael			
<i>Corylus avellana</i>			Europäische Hasel
25.09.2007: Wecker, Michael			
<i>Crepis paludosa</i>			Sumpf-Pippau
<i>Dactylis glomerata</i>			Wiesen-Knäuelgras

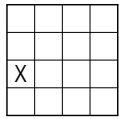
Arten (Fortsetzung):

	RL-B	RL-D
Deschampsia cespitosa 21.05.2007: Wecker, Michael		Rasen-Schmiele
Equisetum palustre		Sumpf-Schachtelhalm
Filipendula ulmaria		Echtes Mädesüß
Fraxinus excelsior		Gewöhnliche Esche
Galeopsis speciosa 25.09.2007: Wecker, Michael	V	Bunter Holzzahn
Galium aparine		Gewöhnliches Kletten-Labkraut
Galium mollugo	D	Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Geranium robertianum agg.		Artengruppe Stinkender Storchschnabel
Geum rivale 21.05.2007: Wecker, Michael		Bach-Nelkenwurz
Geum urbanum		Gewöhnliche Nelkenwurz
Impatiens glandulifera 25.09.2007: Wecker, Michael		Drüsiges Springkraut
Impatiens noli-tangere 21.05.2007: Wecker, Michael		Großes Springkraut
Juncus inflexus 21.05.2007: Wecker, Michael		Blaugrüne Binse
Lamium galeobdolon		Gewöhnliche Goldnessel
Ligustrum vulgare		Gewöhnlicher Liguster
Lysimachia nemorum 21.05.2007: Wecker, Michael		Hain-Gilbweiderich
Lysimachia vulgaris 21.05.2007: Wecker, Michael		Gewöhnlicher Gilbweiderich
Lythrum salicaria 21.05.2007: Wecker, Michael		Blut-Weiderich
Mentha longifolia 21.05.2007: Wecker, Michael		Ross-Minze
Pheum pratense 21.05.2007: Wecker, Michael		Wiesen-Lieschgras
Phyteuma spicatum		Ähren-Teufelskralle
Picea abies		Rot-Fichte
Poa palustris	cf. V	Sumpf-Rispengras
Poa trivialis		Gewöhnliches Rispengras
Primula elatior		Hohe Schlüsselblume
Ranunculus ficaria		Scharbockskraut
Rubus idaeus 21.05.2007: Wecker, Michael		Himbeere
Salix purpurea 21.05.2007: Wecker, Michael		
Sambucus nigra		Schwarzer Holunder
Sanguisorba officinalis 21.05.2007: Wecker, Michael		Großer Wiesenknopf
Scirpus sylvaticus 21.05.2007: Wecker, Michael		Wald-Simse
Scrophularia nodosa 21.05.2007: Wecker, Michael		Knotige Braunwurz
Silene flos-cuculi 21.05.2007: Wecker, Michael		Kuckucks-Lichtnelke
Symphytum officinale 21.05.2007: Wecker, Michael		Arznei-Beinwell
Ulmus glabra	V	Berg-Ulme
Urtica dioica		Große Brennnessel
Valeriana officinalis	D	Echter Arznei-Baldrian
Veronica beccabunga		Bachbungen-Ehrenpreis
Viburnum opulus		Gewöhnlicher Schneeball



Bearbeiter/in: Wecker, Michael

Datum: 13.05.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 615
Meereshöhe max. [m]: 635
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 02
Fläche [ha]: 0,51

Gesamtbestand (02 TF):

Schutz nach Art. 13d

100% Artenreiches Extensivgrünland

nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Extensivgrünland bei Anzenbach**

Das Biotop behandelt eine extensiv genutzte Schafweide auf einem mäßig trockenen Geländerrücken, der im Osten bis an die Gärten der Häuser von Anzenbach heranreicht. Während des Aufnahmejahres wurde die Fläche bereits Anfang Mai als Standweide genutzt.

In der Vegetation ist eine auffallende Gräserdominanz mit lockerer Schichtung zu beobachten. Hierbei sind in erster Linie *Anthoxanthum odoratum*, *Avenula pubescens* und *Festuca rubra* zu nennen.

Ansonsten setzt sich der Bestand überwiegend aus Arten zusammen, die für Standorte mit mittlerer bis geringer Nährstoffversorgung typisch sind wie *Arrhenatherum elatius*, *Briza media*, *Carex flacca*, *Centaurea jacea*, *Knautia arvensis*, *Leontodon hispidus*, *Lotus corniculatus*, *Plantago media*, *Rhinanthus alectorolophus* und *Trisetum flavescens*.

Weitere mengenmäßig hervortretende Arten sind *Colchicum autumnale*, *Crepis biennis* und *Galium mollugo*.

Magerrasenarten wie *Carex caryophylla*, *Carex montana*, *Medicago lupulina*, *Primula veris* und *Scabiosa columbaria* sind nur in geringem Umfang eingestreut.

Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass die Biotopfläche entlang des Rückens (hier mager und trocken) noch etwas in die südlich angrenzende Wiese (Intensivgrünland, kein Biotop) überlappt.

Als 2.TF wurde eine 100 m südwestlich der oben angesprochenen Kreuzung gelegene Grünlandfläche (linke Straßenseite) aufgenommen.

Ähnlich wie bei TF 1 dominieren auch hier Arten wie *Avenula pubescens*, *Carex flacca*, *Carex montana*, *Euphorbia cyparissias* und *Stachys officinalis*, die für Standorte mit mittlerer bis geringer Nährstoffversorgung, typisch sind. Häufige Begleiter sind Arten extensiv genutzten Grünlandes wie *Astrantia major*, *Dactylis glomerata* und *Galium mollugo* sowie *Lathyrus pratensis*, *Leucanthemum vulgare* und *Tragopogon pratensis*. Mit *Briza media*, *Galium verum*, *Ononis repens* und *Trifolium medium* sind zudem regelmäßig Magerkeitszeiger beigemischt.

Ferner bereichern am feuchten Unterhang Flachmoor- und Naßwiesenvertreter wie *Carex panicea*, *Dactylorhiza majalis* und *Primula farinosa* das Artenspektrum.

Beeinträchtigungen und Pflege:

In TF 2 ist eine starke Verbuschung (überwiegend Esche, selten Spitz-Ahorn) und eine Verfilzung (verfilzende Streu) festzustellen. Nach Auskunft eines angrenzenden Landwirts wird die Fläche nur mehr einmal im Spätherbst und dann auch nur für kurze Zeit beweidet. Aufgrund des noch vorhandenen wertvollen Artenpotentials sollte die Fläche unbedingt standortspezifisch genutzt werden. Anbieten würde sich dazu eine Hochsommermahd mit Mähgutabfuhr.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13e BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01)

Geologie:

- Fernmoräne

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Rippe / Rücken

Nutzung:

- Beweidung (TF 01,02)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Verbuschung / Gehölzanflug (TF 02)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 01)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- regelmäßige Mahd oder Beweidung

Fotodokumentation:

Bild 0093.01: Artenreiches Extensivgrünland bei Anzenbach; 2. Teilfläche, Blickrichtung Nordwest; 07.06.2007

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	nein	0,2784	Artenreiches Extensivgrünland	100%
02	nein	0,2323	Artenreiches Extensivgrünland	100%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Acer platanoides 21.05.2007: Wecker, Michael			Spitz-Ahorn
Achillea millefolium			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Arabis hirsuta	V		Behaarte Gänsekresse
Arrhenatherum elatius			Glatthafer
Astrantia major 21.05.2007: Wecker, Michael			Große Sterndolde i.w.S.
Bellis perennis			Gewöhnliches Gänseblümchen
Betonica officinalis 21.05.2007: Wecker, Michael			Heil-Ziest
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Campanula patula			Wiesen-Glockenblume
Carex caryophylla			Frühlings-Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex muricata	D		Sparrige Segge
Carex pallescens 21.05.2007: Wecker, Michael			Bleiche Segge
Carex panicea 21.05.2007: Wecker, Michael			Hirse-Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Centaurea jacea			Wiesen-Flockenblume
Cerastium holosteoides			Gewöhnliches Hornkraut
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Crepis biennis			Wiesen-Pippau
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza majalis 21.05.2007: Wecker, Michael	3	3	Breitblättriges Knabenkraut

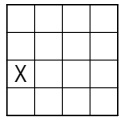
Arten (Fortsetzung):

	RL-B	RL-D	
Deschampsia cespitosa 21.05.2007: Wecker, Michael			Rasen-Schmiele
Euphorbia cyparissias 21.05.2007: Wecker, Michael			Zypressen-Wolfsmilch
Euphorbia verrucosa 25.09.2007: Wecker, Michael	V		Warzen-Wolfsmilch
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca pratensis ssp. pratensis			Gewöhnlicher Wiesen-Schwingel
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
Fraxinus excelsior 21.05.2007: Wecker, Michael			Gewöhnliche Esche
Galeopsis speciosa 25.09.2007: Wecker, Michael	V		Bunter Hohlzahn
Galium mollugo Galium verum 21.05.2007: Wecker, Michael	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut Echtes Labkraut
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Glyceria notata			Gefalteter Schwaden
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Juncus inflexus			Blaugrüne Binse
Knautia arvensis			Wiesen-Witwenblume
Lathyrus pratensis 21.05.2007: Wecker, Michael			Wiesen-Platterbse
Leontodon autumnalis			Herbst-Löwenzahn
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Ononis repens 21.05.2007: Wecker, Michael			Kriechende Hauhechel
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Poa pratensis			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula farinosa 21.05.2007: Wecker, Michael	3	3	Mehlige Schlüsselblume
Primula veris	V		Wiesen-Schlüsselblume
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus montanus		3	Gewöhnlicher Berg-Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus	V		Zöttiger Klappertopf
Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Silene flos-cuculi			Kuckucks-Lichtnelke
Taraxacum sect. Ruderalia			Wiesen-Löwenzähne
Tragopogon pratensis ssp. orientalis 21.05.2007: Wecker, Michael	V		Östlicher Wiesen-Bocksbart
Trifolium medium 21.05.2007: Wecker, Michael			Mittlerer Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trisetum flavescens			Wiesen-Goldhafer
Valeriana officinalis	D		Echter Arznei-Baldrian
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis
Vicia sepium			Zaun-Wicke



Bearbeiter/in: Wecker, Michael

Datum: 13.05.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 630
Meereshöhe max. [m]: 680
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 02
Fläche [ha]: 1,22

Gesamtbestand (02 TF):

Schutz nach Art. 13d

100% Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich

ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Magerrasen am Etzerschlössl

Der Halbtrockenrasen am Etzerschlössl stellt aus naturschutzfachlicher Sicht eine der bedeutendsten Flächen des Landkreises dar. Während andernorts im Landkreis flachgründige, artenreiche Kalk-Magerrasen den Wert der Mesobromion-Bestände ausmachen, fällt hier am Etzerschlössl lehmig tiefgründiger Boden auf, der zwar basenreich, jedoch relativ kalkarm zu sein scheint. Der Bestand am westlichen Ortsrand wurde früher mit Schafen beweidet. Für diesen Weidetyp sind die immer noch reichlich auftretenden Kräuter *Carlina acaulis*, *Euphorbia cyparissias*, *Ononis repens*, *Origanum vulgare*, *Teucrium chamaedrys* und *Thymus pulegioides* charakteristisch. Für den trocken-warmen Sonnenhang sind *Brachypodium pinnatum*, *Helianthemum nummularium* ssp. *obscurum*, *Pimpinella saxifraga*, *Buphthalmum salicifolium*, *Prunella grandiflora*, *Sanguisorba minor* und *Scabiosa columbaria* typisch. Dealpine Sippen wie *Carex sempervirens* oder *Carduus defloratus* fehlen. Die steten *Koeleria pyramidata* und *Gentianella germanica* lassen den mittlerweile verbrachten Magerrasen gut in den Enzian-Schillergrasrasen einfügen, der im Berchtesgadener Raum einen Schwerpunkt innerhalb der Tallagen der Bayerischen Alpen einnimmt. Am Oberhang treten Saumzeiger in den Vordergrund und bereichern die Vegetationsvielfalt trockenwarmer Standorte. Dazu passen die Vorkommen von *Euphorbia cyparissias*, *Trifolium medium*, *Campanula rapunculoides*, *Polygonatum odoratum*, *Primula veris* und *Silene nutans*. Offene aber kalkarme Standorte zeigt *Sedum acre* an. Neben den bereits erwähnten Arten sind an weiteren typischen Magerrasenvertretern u.a. *Allium carinatum*, *Carex caryophylla*, *Carex montana*, *Centaurea scabiosa*, *Galium verum*, *Hippocrepis comosa*, *Knautia arvensis*, *Medicago lupulina*, *Orobanche gracilis*, *Sesleria albicans*, *Silene nutans* und *Trifolium medium* zu verzeichnen, wobei aufgrund der niedrigen Höhenlage (ca. 650 m NN) der hohe Anteil an Mesobromion-Arten ins Auge fällt. Die Langgräser *Molinia arundinacea*, *Calamagrostis varia* und *Brachypodium pinnatum* bauen die Grasschicht der thermophilen Säume auf.

Anthericum ramosum bildet einen für diese Standorte charakteristischen individuenreichen Sommeraspekt.

Eine Beeinträchtigung stellt die bereits fortgeschrittene Verbuchung mit Fichte in diesem Bereich dar.

Der Wert dieser Brachweide wird maßgeblich durch ein kleines, aber vermutlich autochthones Vorkommen der Feuerlilie gesteigert. 15 fertile Exemplare von *Lilium bulbiferum* ssp. *bulbiferum* konnten 2007 noch gezählt werden. Nach dem BIB (Botanischer Informationsknoten Bayern, Verbreitungskarte) scheint es sich bei dem vorliegenden Vorkommen um den wohl aktuell letzten autochthonen Nachweis der Bayerischen Alpen zu handeln.

2.TF: Folgt man der Straße weiter nach Maria Gern, so kommt bereits nach ca. 100 m bei einem einzeln stehenden Haus (vor der Rechtskurve) ein weiterer Magerrasen mit etwas nährstoffreicheren Standortverhältnissen. Dieser erstreckt sich an einem sehr steilen (ca. 30 Grad), ebenfalls südostexponierte Hang, dessen Vegetation die gebietstypische Grundartengarnitur der Magerrasen aufweist. Eine hohe Deckung erreichen *Leucanthemum vulgare* (aspektbildend am 13.05. vor dem ersten Schnitt), *Anthoxanthum odoratum*, *Avenula pubescens*, *Briza media*, *Colchicum autumnale* und *Festuca rubra*. An zusätzlichen Arten (im Vergleich zu TF1) erscheinen *Arabis hirsuta* und *Campanula glomerata* (am oberen Rand). Trotz der Steilheit des Geländes wird die Fläche arbeitsintensiv als 2-Schnitt-Wiese genutzt (während des Aufnahmejahres Mitte Mai und Mitte September).

Beeinträchtigungen und Pflegemaßnahmen:

1.TF: Sie stellt eine national bedeutsame Vorrangfläche für den Naturschutz dar. Auf Grund ihres stark verbrachten Zustandes besteht für die UNB akuter Handlungsbedarf. Hier sollte ein detailliertes Pflegekonzept mit dem Schwerpunkt des Erhalts der Feuerlilie in Auftrag gegeben werden. Darüber hinaus ist für diese Sippe ein AHP zu installieren.

Auf der Hauptfläche sollte ab 2008 eine kontrollierte Mahdnutzung im Herbst mit anschließendem Mähgutabtransport angestrebt werden. Ferner ist die Pflege auf das Vorkommen von *Lilium bulbiferum* abzustimmen. Dem Erhalt des Liliengewächses dient die Pflege der Wuchsorte mit gezielter Herbstmahd. Die Vermehrung der Sippe "bulbifera" erfolgt über kleine dunkle Knöllchen (Brutzwiebeln), die in den Blattachsen der Feuerlilien sitzen (Bild 94.03). Beim Abfallen bewurzeln sich diese (oft auch schon an der Mutterpflanze) und wachsen zu neuen Pflanzen aus. Von großer Bedeutung wäre es daher den vegetativen Verbreitungsmechanismus abzuwarten, bzw. den Bestand (vgl. Dossier des Bundesamtes für Umwelt BAFU 2006: Artenschutz Trockenwiesen und -weiden), nur alle 2 bis 3 Jahre zu mähen.

Da die Biotopfläche nur flach geneigt und gut erreichbar ist, sollte die schnelle Umsetzung der notwendigen Pflegemaßnahmen realistisch und erfolgversprechend ausfallen.

Bei der 2.TF sind keine Beeinträchtigungen erkennbar. Sie wurde im Jahr 2007 selbst im steilsten Gelände vorbildlich gemäht!

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01,02

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01,02)

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Kuppe / Kegel / Buckel
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Rippe / Rücken
- Steilhang > 30°

Nutzung:

- Mahd (TF 02)
- Teilbereich ohne Nutzung (TF 01)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 01)
- Verbuschung / Gehölzanflug (TF 01)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 02)
- Pflege zum Biotoperhalt dringend erforderlich (s. Text) (TF 01)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs
- weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherungshinweise siehe Text

Erläuterungen zu Pflege- und Sicherungshinweisen:

Siehe Biotopbeschreibung

Literatur / Kontakt:

Bundesamt für Umwelt BAFU 2006: Dossier Trockenwiesen und -weiden; Schweizerische Eidgenossenschaft, Bern.
 BIB - Botanischer Informationsknoten Bayern: <http://www.bayernflora.de/>
 Zentralstelle für die Floristische Kartierung Bayerns.

Fotodokumentation:

Bild 0094.01: Halbtrockenrasen am Etzerschlössl; 1. Teilfläche, Blick nach Südwesten in Richtung Watzmann (im Nebel); 23.06.2007
 Bild 0094.02: Magerrasen an der Straße nach Maria Gern. 2. Teilfläche, Blickrichtung Nordwest; 07.06.2007
 Bild 0094.03: Feuerlilie (Lilium bulbiferum ssp. bulbiferum) in dem Halbtrockenrasen am Etzerschlössl (1. Teilfläche). Die Vermehrung der Sippe "bulbifera" erfolgt über kleine Knöllchen (Brutzwiebeln), die in den Blattachseln sitzen; 17.07.2007

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	0,9345	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%

Angaben zu den Teilflächen (Fortsetzung):

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
02	zu 100%	0,2870	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%

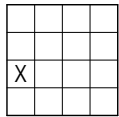
Arten:

	RL-B	RL-D	
Acer platanoides			Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Achillea millefolium			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Agrostis capillaris			Rotes Straußgras
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Allium carinatum	3		Gekielter Lauch i.w.S.
Anthericum ramosum	V		Rispige Grasllilie
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Anthriscus sylvestris			Wiesen-Kerbel
Anthyllis vulneraria			Wundklee
Aposeris foetida			Stinkender Hainsalat
Arabis hirsuta	V		Behaarte Gänsekresse
Arrhenatherum elatius			Glatthafer
Bellis perennis			Gewöhnliches Gänseblümchen
Betonica officinalis			Heil-Ziest
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium sylvaticum			Wald-Fiederzwenke
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Bupthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Calamagrostis varia	V		Buntes Reitgras
Calystegia sepium			Echte Zaunwinde
Campanula glomerata	V		Büschel-Glockenblume
Campanula patula			Wiesen-Glockenblume
Campanula rapunculoides			Acker-Glockenblume
Campanula rotundifolia			Rundblättrige Glockenblume
Cardamine bulbifera	V		Zwiebel-Zahnwurz
Carduus defloratus	V		Alpen-Distel
Carex alba			Weißer Segge
Carex caryophylla			Frühlings-Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Centaurea jacea			Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa ssp. scabiosa			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Clematis vitalba			Gewöhnliche Waldrebe
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Corylus avellana			Europäische Hasel
Crataegus monogyna			Eingrifflicher Weißdorn
Cruciata laevipes			Gewöhnliches Kreuzlabkraut
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Elymus caninus			Hunds-Quecke
Epipactis atrorubens	V		Rotbraune Stendelwurz
Erigeron annuus			Einjähriges Berufkraut
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca pratensis ssp. pratensis			Gewöhnlicher Wiesen-Schwingel
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Galium verum			Echtes Labkraut
Gentianella germanica	3	3	Deutscher Fransenenzian
25.09.2007: Wecker, Michael			
Geum urbanum			Gewöhnliche Nelkenwurz
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz

Hedera helix			Gewöhnlicher Efeu
Helianthemum nummularium ssp. obscurum			Ovalblättriges Gewöhnliches Sonnenrösche
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Hepatica nobilis			Leberblümchen
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Hypericum perforatum			Tüpfel-Johanniskraut
Knautia arvensis			Wiesen-Witwenblume
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
Lilium bulbiferum ssp. bulbiferum	2	3	Feuer-Lilie
TF 01, Häufigkeit B			
Linum catharticum			Purgier-Lein
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Mentha longifolia			Ross-Minze
Mercurialis perennis			Wald-Bingelkraut
Molinia arundinacea	V		Rohr-Pfeifengras
Ononis repens			Kriechende Hauhechel
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Orobanchae gracilis	V	3	Blutrote Sommerwurz
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pimpinella saxifraga			Kleine Bibernelle
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Polygala vulgaris	cf. V		Gewöhnliches Kreuzblümchen i.w.S.
Polygonatum odoratum	V		Wohlriechende Weißwurz
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula veris	V		Wiesen-Schlüsselblume
Prunella grandiflora	V		Großblütige Braunelle
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Quercus robur			Stiel-Eiche
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus	V		Zottiger Klappertopf
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Salix eleagnos	V		Lavendel-Weide
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Sanguisorba minor			Kleiner Wiesenknopf
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Sedum acre			Scharfer Mauerpfeffer
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene nutans			Nickende Lichtnelke
Silene vulgaris ssp. vulgaris			Taubenkropf-Lichtnelke
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Stachys sylvatica			Wald-Ziest
Teucrium chamaedrys	V		Edel-Gamander
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Trifolium medium			Mittlerer Klee
Trifolium montanum	V		Berg-Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Tussilago farfara			Huflattich
Valeriana officinalis	D		Echter Arznei-Baldrian
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Vicia sepium			Zaun-Wicke
Viola hirta			Rauhhaariges Veilchen
FEUERSALAMANDER	3	V	SALAMANDRA SALAMANDRA

25.09.2007: Wecker, Michael

MELANARGIA GALATHEA (LINNAEUS, 1...



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 585
 Meereshöhe max. [m]: 740
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 09
 Fläche [ha]: 4,69

Gesamtbestand (09 TF):

Schutz nach Art. 13d

51%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
40%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
5%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja
4%	Flachmoor, Quellmoor	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Extensivgrünland am Fluchthäusl**

An den untersten süd- bis südwestexponierten Hangausläufern der Metzenleiten trifft man zwischen Fluchthäusl und Schabel auf eine Reihe wechselfeuchter Extensivgrünlandflächen mit interessanter Vegetation und äußerst artenreicher (> 180 Arten) Flora. Diese stellen das nachfolgend beschriebene Biotop dar. Es setzt sich aus insgesamt 8 nahe beieinander liegenden Teilflächen (TF) zusammen:

Den flächenbezogen größten Anteil am Vegetationsaufbau nehmen Magerrasen und Extensivgrünland ein. Erstgenannte sind pflanzensoziologisch als *Carlino-Caricetum sempervirentis* anzusprechen.

Charakteristisch für diese Gesellschaft ist die Vermischung von Mesobromion-Vertretern wie *Allium carinatum*, *Brachypodium pinnatum*, *Centaurea scabiosa*, *Sanguisorba minor* und *Scabiosa columbaria* mit alpinen Arten wie *Aquilegia atrata*, *Buphthalmum salicifolium*, *Carduus defloratus*, *Rhinanthus aristatus* und *Thesium alpinum*.

Bedingt durch die wärmebegünstigte Südhanglage und die relativ geringe Höhe (ca. 600 m NN) sind zahlreiche thermophile Sippen wie *Campanula rotundifolia*, *Prunella grandiflora* und *Trifolium medium* beigemischt.

Die Extensivgrünland-Bestände werden überwiegend von Arten aufgebaut, die für Standorte mit mittlerer bis geringer Nährstoffversorgung typisch sind wie *Carex flacca*, *Centaurea jacea*, *Colchicum autumnale*, *Galium mollugo*, *Knautia arvensis*, *Leontodon hispidus*, *Leucanthemum vulgare*, *Lotus corniculatus*, *Plantago media*, *Rhinanthus alectorolophus* und *Trifolium pratense*.

Ferner ist meist eine auffallende Gräserdominanz zu beobachten. Hierbei sind in erster Linie *Anthoxanthum odoratum*, *Avenula pubescens*, *Briza media*, *Cynosurus cristatus*, *Dactylis glomerata*, *Festuca rubra* und *Trisetum flavescens* zu nennen.

Nach dieser allgemeinen Beschreibung wird nachfolgend nur mehr auf Abweichungen und Besonderheiten der einzelnen TF hingewiesen.

- 1. TF: Sie erstreckt sich an dem südwestexponierten Hang oberhalb von Fluchthäusl. An den obersten, sehr steilen und landwirtschaftlich nicht mehr genutzten Bereichen bestimmen Arten offener Kalkmagerrasen mit Verbreitungsschwerpunkt in Schneeheide-Kiefernwäldern und Arten der mageren, wärmeliebenden Wald-, Gebüsch- und Heckenräume wie *Buphthalmum salicifolium*, *Calamagrostis varia*, *Epipactis atrorubens*, *Molinia arundinacea*, *Anthericum ramosum*, *Laserpitium latifolium* und *Polygonatum odoratum* das Bild.

Der Hauptanteil der Biotopfläche wurde 2007 Mitte/Ende September vorbildlich gemäht (aufgrund der Steilheit des Geländes sehr arbeitsintensiv). Da die Standortbedingungen nach unten zu nährstoffreicher werden, kommt es im unteren Hangdrittel zu fließenden, kartiertechnisch nicht darstellbaren Übergängen zwischen den Biotoptypen "Magerrasen, basenreich" und "Artenreiches Extensivgrünland".

Die flacheren Bereiche nordwestlich des einzeln stehenden Hofes wurden 2007 intensiv mit Gülle gedüngt (kein Biotop).

- TF 2 wurde 2007 mit Jungvieh beweidet. Die magersten Bereiche finden sich wieder an den oberen Hangpartien. Im unteren Biotopteil bereichern Flachmooranteile mit *Carex davalliana*, *Carex flava*, *Carex panicea*, *Eriophorum latifolium* und *Lysimachia vulgaris* das Artenspektrum. Die von *Scirpus sylvaticus* und *Juncus inflexus* dominierten Zonen wurden als Nassgrünland erfasst.

- Die 3. TF wird von einer Extensivweide mit der oben beschriebenen Ausstattung eingenommen, in der Mitte Juni *Stachys officinalis* aspektbildend erschien. Unten im Westen sind feuchte Stellen mit *Cirsium oleraceum*, *Juncus effusus* und *Juncus inflexus* als Hauptbestandsbildner anzutreffen.

- TF 4 umfasst eine artenreiche Extensivwiese an der Straße Berchtesgaden-Fluchthäusl.

An sie grenzen unmittelbar jeweils am Waldrand zwei kleinflächige Magerrasenreste (TF5+6) an. Trotz der geringen räumlichen Ausdehnung zeichnen sich letztere durch eine erstaunliche Artenvielfalt aus.

- In der 5. TF treten *Buphthalmum salicifolium*, *Carex montana*, *Briza media*, *Galium verum*, *Stachys officinalis* mengenmäßig hervor. Hinzu gesellen sich *Anthericum ramosum*, *Allium carinatum*, *Knautia arvensis*, *Koeleria pyramidata* und *Prunella grandiflora*.

- In TF 6 sind zusätzlich auch feuchte Stellen mit *Carex davalliana*, *Lysimachia vulgaris* und *Filipendula ulmaria* zu verzeichnen.

- Bei TF 7 handelt es sich um ein Davallseggenried mit hohem *Molinia caerulea*-Anteil, das als Streuwiese genutzt wird (2007 sehr gut gepflegt).

Typische Begleiter sind *Blysmus compressus*, *Caltha palustris*, *Crepis mollis*, *Dactylorhiza majalis*, *Equisetum palustre*, *Eriophorum latifolium*, *Galium palustre*, *Galium uliginosum*, *Sanguisorba officinalis*, *Succisa pratensis* und *Veronica beccabunga* (in Graben).

- Als 8. und 9. TF wurden die feuchten Bereiche (die trockenen sind zu nährstoffreich und wurden deshalb bei der Kartierung nicht berücksichtigt) von zwei, nur durch einen kleinen Fußweg voneinander getrennten Schafweiden aufgenommen. In ihnen erreichen *Juncus effusus*, *Holcus lanatus*, *Filipendula ulmaria*, *Galium palustre*, *Carex davalliana*, *Equisetum palustre* und *Equisetum arvense* eine hohe Deckung.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 05-09; teilweise: TF 01-03

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Gewässertyp:

- Graben (TF 07)
- Quelle (TF 01)

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Hangfuß
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Steilhang > 30°

Nutzung:

- Beweidung (TF 02,03,08,09)
- Mahd (TF 01,04-06)
- Streuwiese (TF 07)
- Teilbereich ohne Nutzung (TF 01,02)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 01-09)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- gelegentliche Mahd oder Beweidung

Fotodokumentation:

Bild 0095.01: Magerrasen und Extensivgrünland am Fluchthäusl. 1. Teilfläche, Blickrichtung Nordost; 13.06.2007

Bild 0095.02: Feuchte Schafweide Kropfleiten. 8. Teilfläche; 23.06.2007

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 75%	1,6782	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	74%
			Artenreiches Extensivgrünland	25%
			Flachmoor, Quellmoor	1%
02	zu 70%	0,9026	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	52%
			Artenreiches Extensivgrünland	30%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	10%
			Flachmoor, Quellmoor	8%

Angaben zu den Teilflächen (Fortsetzung):

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
03	zu 2%	0,8934	Artenreiches Extensivgrünland	98%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	2%
04	nein	0,8078	Artenreiches Extensivgrünland	100%
05	zu 100%	0,0624	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%
06	zu 100%	0,0868	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%
07	zu 100%	0,1239	Flachmoor, Quellmoor	90%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	5%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	5%
08	zu 100%	0,0456	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	100%
09	zu 100%	0,0907	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	100%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Acer pseudoplatanus</i>			Berg-Ahorn
<i>Achillea millefolium</i>			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Acinos alpinus</i>			Alpen-Steinquendel
<i>Aegopodium podagraria</i>			Giersch
<i>Agrostis capillaris</i>			Rotes Straußgras
<i>Ajuga reptans</i>			Kriechender Günsel
<i>Allium carinatum</i>	3		Gekielter Lauch i.w.S.
<i>Anemone nemorosa</i>			Busch-Windröschen
<i>Anthericum ramosum</i>	V		Rispige Graslilie
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthyllis vulneraria</i>			Wundklee
<i>Aposeris foetida</i>			Stinkender Hainsalat
<i>Aquilegia atrata</i>			Schwarzwiolette Akelei
<i>Arrhenatherum elatius</i>			Glatthafer
<i>Aster bellidiastrum</i>			Alpen-Maßliebchen
<i>Astrantia major</i>			Große Sterndolde i.w.S.
<i>Bellis perennis</i>			Gewöhnliches Gänseblümchen
<i>Betonica officinalis</i>			Heil-Ziest
<i>Biscutella laevigata</i>	3		Brillenschötchen
<i>Blysmus compressus</i>	3	2	Zusammengedrücktes Quellried
<i>Brachypodium pinnatum</i>			Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Brachypodium sylvaticum</i>			Wald-Fiederzwenke
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Buphthalmum salicifolium</i>			Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
<i>Calluna vulgaris</i>			Besenheide
<i>Caltha palustris</i>			Sumpf-Dotterblume
<i>Calystegia sepium</i>			Echte Zaunwinde
<i>Campanula glomerata</i>	V		Büschel-Glockenblume
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
<i>Campanula rotundifolia</i>			Rundblättrige Glockenblume
<i>Cardaminopsis arenosa</i> ssp. <i>borbasii</i>	V		Felsen-Sand-Schaumkresse
<i>Carduus defloratus</i>	V		Alpen-Distel
<i>Carex alba</i>			Weißer Segge
<i>Carex davalliana</i>	3	3	Davalls Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex flava</i>	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
<i>Carex montana</i>			Berg-Segge
<i>Carex muricata</i> agg.			Artengruppe Sparrige Segge
<i>Carex pallescens</i>			Bleiche Segge
<i>Carex panicea</i>			Hirse-Segge
<i>Carex sempervirens</i>			Immergrüne Segge
<i>Carex sylvatica</i>			Wald-Segge
<i>Carlina acaulis</i>	V		Silberdistel
<i>Centaurea jacea</i>			Wiesen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i>			Skabiosen-Flockenblume
<i>Cephalanthera damasonium</i>	V		Weißes Waldvögelein
<i>Cephalanthera longifolia</i>	3		Schwertblättriges Waldvögelein
<i>Cerastium holosteoides</i>			Gewöhnliches Hornkraut
<i>Cirsium arvense</i>			Acker-Kratzdistel

Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Convallaria majalis			Maiglöckchen
Corylus avellana			Europäische Hasel
Crataegus monogyna			Eingrifflicher Weißdorn
Crepis biennis			Wiesen-Pippau
Crepis mollis	3	3	Weichhaariger Pippau
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza maculata	G		Geflecktes Knabenkraut
Dactylorhiza majalis	3	3	Breitblättriges Knabenkraut
Danthonia decumbens	V		Dreizahn
Dipsacus fullonum			Wilde Karde
Elymus repens			Kriech-Quecke
Epipactis atrorubens	V		Rotbraune Stendelwurz
Equisetum arvense			Acker-Schachtelhalm
Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Erigeron annuus			Einjähriges Berufkraut
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana			Berg-Wiesen-Augentrost
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca pratensis ssp. pratensis			Gewöhnlicher Wiesen-Schwingel
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Galium palustre			Sumpf-Labkraut
Galium uliginosum			Moor-Labkraut
Galium verum			Echtes Labkraut
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Geum rivale			Bach-Nelkenwurz
Geum urbanum			Gewöhnliche Nelkenwurz
Globularia cordifolia			Herzblättrige Kugelblume
Globularia nudicaulis			Nackstenglige Kugelblume
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Helianthemum nummularium ssp. obscurum			Ovalblättriges Gewöhnliches Sonnenrösche
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Helleborus niger	R	3	Schwarze Nieswurz
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Hieracium murorum			Wald-Habichtskraut
Hieracium pilosella			Kleines Habichtskraut
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Hypochaeris radicata			Gewöhnliches Ferkelkraut
Juncus effusus			Flatter-Binse
Juncus inflexus			Blaugrüne Binse
Knautia arvensis			Wiesen-Witwenblume
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Laserpitium latifolium	V		Breitblättriges Laserkraut
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leontodon incanus	V		Grauer Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
Lilium martagon			Türkenbund-Lilie
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Lysimachia nummularia			Pfennig-Gilbweiderich
Lysimachia vulgaris			Gewöhnlicher Gilbweiderich

Lythrum salicaria			Blut-Weiderich
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Mentha longifolia			Ross-Minze
Molinia arundinacea	V		Rohr-Pfeifengras
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Myosotis scorpioides			Sumpf-Vergissmeinnicht
Phleum pratense			Wiesen-Lieschgras
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pimpinella saxifraga			Kleine Bibernelle
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago major			Breit-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Poa pratensis			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
Poa trivialis			Gewöhnliches Rispengras
Polygala comosa	V		Schopfiges Kreuzblümchen
Polygonatum odoratum	V		Wohlrriechende Weißwurz
Potentilla anserina			Gänse-Fingerkraut
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula veris	V		Wiesen-Schlüsselblume
Prunella grandiflora	V		Großblütige Braunelle
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus	V		Zottiger Klappertopf
Rhinanthus glacialis ssp. aristatus			
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Salix purpurea			
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Sanguisorba minor			Kleiner Wiesenknopf
Sanguisorba officinalis			Großer Wiesenknopf
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Scirpus sylvaticus			Wald-Simse
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene dioica			Rote Lichtnelke
Silene nutans			Nickende Lichtnelke
Silene vulgaris ssp. vulgaris			Taubenkropf-Lichtnelke
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Stellaria graminea			Gras-Sternmiere
Succisa pratensis			Gewöhnlicher Teufelsabbiss
Teucrium chamaedrys	V		Edel-Gamander
Teucrium montanum	V		Berg-Gamander
Thesium alpinum	V	3	Alpen-Leinblatt
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Tragopogon pratensis ssp. orientalis	V		Östlicher Wiesen-Bocksbart
Trifolium medium			Mittlerer Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Trisetum flavescens			Wiesen-Goldhafer
Urtica dioica			Große Brennessel
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Valeriana officinalis	D		Echter Arznei-Baldrian
Veronica beccabunga			Bachbungen-Ehrenpreis
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Vicia sepium			Zaun-Wicke



Bearbeiter/in: Wecker, Michael

Datum: 11.06.2007

X			

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 640
 Meereshöhe max. [m]: 720
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 03
 Fläche [ha]: 1,35

Gesamtbestand (03 TF):

Schutz nach Art. 13d

62% Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich
 35% Artenreiches Extensivgrünland
 3% Sonstige Flächenanteile

ja
 nein
 nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Extensivgrünland Seidenbichl**

An der Süd- und Südwestseite der Kneifelspitze, an der Metzenleiten erstreckt sich ein ausgedehntes Waldgebiet, in dem inselartig mehrere Freiflächen eingelagert sind. Diese werden landwirtschaftlich genutzt und beherbergen zahlreiche Magerwiesen und Magerweiden mit bemerkenswerter Vegetation. Es handelt sich dabei um die Biotopflächen Seidenbichl (Biotop 96), Hausknecht (Biotop 97), Frei (Biotop 98), Marxen (Biotop 99) und Schuster/Lauch (Biotop 100). Die genannten Biotope zählen sowohl aus landschaftsästhetischen, als auch aus floristischen Gesichtspunkten zu den herausragenden Flächen des Landkreises.

Die Magerrasen an der Kneifelspitze wurden bereits von QUINGER (1994) zum "Schwerpunktgebiet für Pflege und Entwicklung von Kalkmagerrasen" erklärt.

Das vorliegende Biotop beschreibt die Magerwiesen von Seidenbichl. Es setzt sich aus insgesamt 4 Teilflächen (TF) zusammen.

Die 1. TF erstreckt sich an dem steilen, südexponierten Hang oberhalb des Hofes (Bild 96.01), der im unteren Teil (Hauptanteil) gemäht und am Oberhang beweidet wird. Mit Ausnahme einer ehemaligen Gehölzinsel im östlichen Teil (Bäume gefällt; als "Sonstige Flächenanteile" verschlüsselt) wird die Fläche fast ausschließlich von artenreicher Magerrasenvegetation geprägt. Dabei ist eine Vermischung von Vertretern des Mesobromion mit alpinen Arten festzustellen, wie es für das Carino-Caricetum sempervirentis typisch ist. Bedingt durch die wärmebegünstigte Südhänglage und die relativ geringe Höhe (ca. 700 m NN) ist ein hoher Anteil an Mesobromion-Arten wie *Allium carinatum*, *Arabis hirsuta*, *Brachypodium pinnatum*, *Campanula glomerata*, *Centaurea scabiosa*, *Galium verum*, *Koeleria pyramidata*, *Medicago lupulina*, *Primula veris*, *Sanguisorba minor* und *Scabiosa columbaria* zu verzeichnen.

Ihnen gesellen sich dealpine Wärmezeiger wie *Biscutella laevigata*, *Buphthalmum salicifolium*, *Calamintha alpina*, *Carduus defloratus*, *Galium anisophyllum*, *Globularia cordifolia* und *Phyteuma orbiculare* hinzu.

Auffallend ist der hohe Anteil von Sippen der Schneeheide-Kiefernwälder und wärmeliebenden Wald-, Gebüsch- und Heckensäume wie *Calamagrostis varia*, *Epipactis atrorubens*, *Erica herbacea* und *Polygala chamaebuxus* sowie *Anthericum ramosum*, *Calamintha clinopodium*, *Campanula persicifolia*, *Hypericum montanum*, *Laserpitium latifolium*, *Origanum vulgare* und *Polygonatum odoratum*.

An weiteren charakteristischen Magerrasenarten sind *Aquilegia atrata*, *Carex ornithopoda*, *Festuca ovina*, *Helianthemum nummularium* ssp. *obscurem*, *Hippocrepis comosa*, *Silene arvensis*, *Prunella grandiflora*, *Silene nutans*, *Stachys officinalis*, *Thymus pulegioides* und *Trifolium medium* anzutreffen. Kalkarme Standorte zeigen *Thesium pyrenaicum* (mittlerer Hangbereich) und *Sedum acre* (an offenen Stellen) an.

An den östlichen Randbereichen konnten sich einige Exemplare von *Cephalanthera rubra* ansiedeln.

Nach Auskunft des Eigentümers (Senior) sollen in der TF früher auch *Ophrys insectifera* und *Ophrys apifera* vorgekommen sein.

TF 2 befindet sich nur wenige Meter südöstlich des Hofes an einer ausgeprägten Geländekuppe. Sie weist etwas nährstoffreichere Bedingungen auf. Den typischen Magerrasenarten (die magersten Bereiche finden sich oben auf der Kuppe) treten vermehrt Fettwiesenarten wie *Ajuga reptans*, *Avenula pubescens*, *Dactylis glomerata*, *Plantago lanceolata*, *Prunella vulgaris*, *Ranunculus acris* und *Trifolium pratense* hinzu.

Ansonsten bestimmen meist Arten das Bild, die für Standorte mit mittlerer bis geringer Nährstoffversorgung typisch sind wie *Anthoxanthum odoratum*, *Briza media*, *Centaurea jacea*, *Leucanthemum vulgare*, *Lotus corniculatus* und *Stachys officinalis*.

TF 3 umfasst die magersten Bereiche einer vermutlich ehemals aufgedüngten Wiese südwestlich (unterhalb) des Hofes. Hier treten *Stachys officinalis*, *Buphthalmum salicifolium* und *Arrhenatherum elatior* dominant auf. Beigemischt sind *Briza media*, *Campanula glomerata*, *Carex montana*, *Centaurea scabiosa*, *Dactylis glomerata*, *Holcus lanatus*, *Festuca pratensis* und *Silene vulgaris*.

Schlussbemerkung: Aufgrund ihrer floristischen und faunistischen enorm hohen Wertigkeit verdienen die landschaftsprägenden Magerrasen an der Kneifelspitze eine besondere pflegerische Aufmerksamkeit! Mit Ausnahme güllegedüngten Flächen unterhalb der Kneifelspitze sind die Biotopflächen trotz ihres reliefreichen und schwer zu bewirtschaftenden Geländes in hervorragendem Zustand und wurden 2007 vorbildlich gepflegt (vor allem die Biotope 96, 97, 99, 100).

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01-03

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01-03)

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Hangkante
- Kuppe / Kegel / Buckel
- mäßig steiler Hang 10°-30°

Nutzung:

- Beweidung (TF 01)
- Mahd (TF 01-03)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 01-03)

Literatur / Kontakt:

Quinger, B., Bräu, M., Kornprobst, M. (1994): Landschaftspflegekonzept Bayern Band II. 1 und II. 2: Lebensraumtyp Kalkmagerrasen. Hrsg. Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen und Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, München.

Fotodokumentation:

Bild 0096.01: Magerrasen Seidenbichl. 1. Teilfläche, Blickrichtung Nord; 23.06.2007

Bild 0096.02: Thesium pyrenaicum in dem Magerrasen Seidenbichl. 1. Teilfläche; 23.06.2007

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 95%	0,8478	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	95%
			Sonstige Flächenanteile	5%
02	zu 5%	0,4299	Artenreiches Extensivgrünland	95%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	5%
03	zu 10%	0,0712	Artenreiches Extensivgrünland	90%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	10%

Arten:

	RL-B	RL-D
Acer pseudoplatanus		Berg-Ahorn
Achillea millefolium		Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Acinos alpinus		Alpen-Steinquendel
Agrostis capillaris		Rotes Straußgras
Ajuga reptans		Kriechender Günsel

Allium carinatum	3	Gekielter Lauch i.w.S.
Anemone nemorosa		Busch-Windröschen
Anthericum ramosum	V	Rispige Graslilie
Anthoxanthum odoratum		Gewöhnliches Ruchgras
Anthyllis vulneraria		Wundklee
Aposeris foetida		Stinkender Hainsalat
Aquilegia atrata		Schwarzwiolette Akelei
Arabis hirsuta	V	Behaarte Gänsekresse
Arrhenatherum elatius		Glatthafer
Asplenium ruta-muraria		Mauerraute
Aster bellidiastrum		Alpen-Maßliebchen
Astrantia major		Große Sterndolde i.w.S.
Atropa bella-donna		Echte Tollkirsche
Bellis perennis		Gewöhnliches Gänseblümchen
Betonica officinalis		Heil-Ziest
Biscutella laevigata	3	Brillenschötchen
Brachypodium pinnatum		Gewöhnliche Fiederzwenke
Briza media		Gewöhnliches Zittergras
Bupthalmum salicifolium		Weidenblättriges Ochsenauge
Calamagrostis varia	V	Buntes Reitgras
Calystegia sepium		Echte Zaunwinde
Campanula glomerata	V	Büschel-Glockenblume
Campanula patula		Wiesen-Glockenblume
Campanula persicifolia		Pfirsichblättrige Glockenblume
Campanula rapunculoides		Acker-Glockenblume
23.06.2007: Wecker, Michael		
Campanula rotundifolia		Rundblättrige Glockenblume
Carduus defloratus	V	Alpen-Distel
Carex alba		Weißer Segge
Carex flacca		Blaugrüne Segge
Carex montana		Berg-Segge
Carex ornithopoda		Vogelfuß-Segge
Carex sylvatica		Wald-Segge
Carlina acaulis	V	Silberdistel
Centaurea scabiosa		Skabiosen-Flockenblume
Cephalanthera rubra	3	Rotes Waldvögelein
Cerastium fontanum		Quellen-Hornkraut
Cirsium arvense		Acker-Kratzdistel
Cirsium vulgare		Gewöhnliche Kratzdistel
Clematis vitalba		Gewöhnliche Waldrebe
Clinopodium vulgare		Wirbeldost
Colchicum autumnale		Herbst-Zeitlose
Convallaria majalis		Maiglöckchen
Corylus avellana		Europäische Hasel
Crepis biennis		Wiesen-Pippau
Cynosurus cristatus		Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata		Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza maculata	G	Geflecktes Knabenkraut
Epipactis atrorubens	V	Rotbraune Stendelwurz
Erica carnea	V	Schnee-Heide
Eupatorium cannabinum		Hanf-Wasserdost
Euphorbia amygdaloides	V	Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia cyparissias		Zypressen-Wolfsmilch
Euphorbia dulcis	cf. V	Süße Wolfsmilch
Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana		Berg-Wiesen-Augentrost
Fagus sylvatica		Rotbuche
Festuca ovina	D	Echter Schaf-Schwingel
Festuca pratensis ssp. pratensis		Gewöhnlicher Wiesen-Schwingel
Festuca rubra		Gewöhnlicher Rot-Schwingel
Filipendula ulmaria		Echtes Mädesüß
Fragaria vesca		Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior		Gewöhnliche Esche
Galium anisophyllum		Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D	Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Galium verum		Echtes Labkraut
Gentiana verna	3	3 Frühlings-Enzian
Geranium robertianum		Stinkender Storchschnabel
Geum urbanum		Gewöhnliche Nelkenwurz
Globularia cordifolia		Herzblättrige Kugelblume
Gymnadenia conopsea	V	Mücken-Händelwurz

Helianthemum nummularium ssp. grandiflo...			Großblütiges Gewöhnliches Sonnenröschen
23.06.2007: Wecker, Michael			
Helianthemum nummularium ssp. obscurum			Ovalblättriges Gewöhnliches Sonnenrösche
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Hepatica nobilis			Leberblümchen
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Hypericum montanum	V		Berg-Johanniskraut
Hypericum perforatum			Tüpfel-Johanniskraut
Knautia arvensis			Wiesen-Witwenblume
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Laserpitium latifolium	V		Breitblättriges Laserkraut
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
Lilium martagon			Türkenbund-Lilie
Linum catharticum			Purgier-Lein
Lonicera alpigena			Alpen-Heckenkirsche
23.06.2007: Wecker, Michael			
Lonicera xylosteum			Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Mentha longifolia			Ross-Minze
Mercurialis perennis			Wald-Bingelkraut
Moehringia muscosa			Moos-Nabelmiere
Molinia arundinacea	V		Rohr-Pfeifengras
Mycelis muralis			Gewöhnlicher Mauerlattich
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum odoratum	V		Wohriechende Weißwurz
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula veris	V		Wiesen-Schlüsselblume
Prunella grandiflora	V		Großblütige Braunelle
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhamnus cathartica			Purgier-Kreuzdorn
23.06.2007: Wecker, Michael			
Rubus saxatilis	V		Steinbeere
23.06.2007: Wecker, Michael			
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Sagina saginoides			Alpen-Mastkraut
23.06.2007: Wecker, Michael			
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Sambucus racemosa			Trauben-Holunder
Sanguisorba minor			Kleiner Wiesenknopf
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Sedum acre			Scharfer Mauerpfeffer
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene nutans			Nickende Lichtnelke
Silene vulgaris ssp. vulgaris			Taubenkropf-Lichtnelke
Solanum dulcamara			Bittersüßer Nachtschatten
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Teucrium chamaedrys	V		Edel-Gamander
Teucrium montanum	V		Berg-Gamander
Thesium pyrenaicum	3	3	Wiesen-Leinblatt
23.06.2007: Wecker, Michael			
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tilia cordata			Winter-Linde
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Tragopogon pratensis ssp. orientalis	V		Östlicher Wiesen-Bocksbart
Trifolium medium			Mittlerer Klee

Trifolium pratense
Trifolium repens
Trisetum flavescens
Urtica dioica
Verbascum thapsus
 23.06.2007: Wecker, Michael
Veronica chamaedrys
Viburnum lantana
Vicia cracca

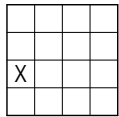
Wiesen-Klee
Weiß-Klee
Wiesen-Goldhafer
Große Brennessel
Kleinblütige Königskerze

Gamander-Ehrenpreis
Wolliger Schneeball
Gewöhnliche Vogel-Wicke



Bearbeiter/in: Wecker, Michael

Datum: 21.05.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 730
 Meereshöhe max. [m]: 775
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 02
 Fläche [ha]: 0,93

Gesamtbestand (02 TF):

Schutz nach Art. 13d

74% Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich
 26% Artenreiches Extensivgrünland

ja
 nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Magerweide Hausknecht**

An der Süd- und Südwestseite der Kneifelspitze, an der Metzenleiten erstreckt sich ein ausgedehntes Waldgebiet, in dem inselartig mehrere Freiflächen eingelagert sind. Diese werden landwirtschaftlich genutzt und beherbergen zahlreiche Magerwiesen und Magerweiden mit bemerkenswerter Vegetation. Es handelt sich dabei um die Biotopflächen Seidenbichl (Biotop 96), Hausknecht (Biotop 97), Frei (Biotop 98), Marxen (Biotop 99) und Schuster/Lauch (Biotop 100). Die genannten Biotope zählen nicht nur aufgrund ihrer herrlichen Lage mit phantastischem Blick auf den Watzmann und Berchtesgaden, sondern in erster Linie aufgrund ihrer floristischen Ausstattung zu den herausragenden Flächen des Landkreises und gehören mit denjenigen am Ettenberger Balkon zu den Highlights im Berchtesgadener Land.

Die Magerrasen an der Kneifelspitze wurden bereits von QUINGER (1994) zum "Schwerpunktgebiet für Pflege und Entwicklung von Kalkmagerrasen" erklärt.

Die aktuelle Gülledüngung (2007) der großflächigen, überregional bedeutsamen Buckelfluren unterhalb der Kneifelspitze sollte daher unbedingt unterbunden und geahndet werden. In den Halbtrockenrasen wurden großflächig Rohre verlegt und anschließend intensiv mit Gülle bespritzt. Die Bestände dürften für Jahrzehnte massiv geschädigt worden sein.

Das vorliegende Biotop beschreibt die Magerweiden von Hausknecht am nordöstlichen Rand der Freifläche. Die Teerstraße nach Wolfen spaltet das Biotop in zwei Teilflächen (TF). Während des Aufnahmejahres 2007 wurden beide TF extensiv mit Rindern und Pferden bestossen.

1.TF: Die obere Fläche wird fast ausschließlich von artenreicher Magerrasenvegetation geprägt. Dabei ist eine Vermischung von Vertretern des Mesobromion mit alpinen Arten festzustellen, wie es für das *Carlino-Caricetum sempervirentis* typisch ist. Bedingt durch die wärmebegünstigte Südhänge und die relativ geringe Höhe (750 m NN) ist ein hoher Anteil an Mesobromion-Arten wie *Carex caryophylla*, *Centaurea scabiosa*, *Galium verum*, *Gentiana germanica*, *Medicago lupulina*, *Pimpinella saxifraga*, *Primula veris*, *Sanguisorba minor* und *Scabiosa columbaria* zu verzeichnen.

Die thermophile Tönung wird durch die Anwesenheit der Sträucher und Gehölze *Acer platanoides*, *Amelanchier ovalis*, *Carpinus betulus*, *Corylus avellana*, *Hedera helix*, *Ligustrum vulgare*, *Sorbus aria* und *Viburnum lantana* bestätigt.

Ihnen gesellen sich dealpine Wärmezeiger wie *Biscutella laevigata*, *Bupthalmum salicifolium*, *Calamintha alpina*, *Carduus defloratus*, *Galium anisophyllum*, *Globularia cordifolia* und *Phyteuma orbiculare* hinzu. Noch wärmere Verhältnisse zeigen die Xerobromion-Verbandskenntart *Leontodon incanus* und *Polygala chamaebuxus* an.

Auffallend ist der hohe Anteil von Sippen der Schneeheide-Kiefernwälder und wärmeliebenden Wald-, Gebüsch- und Heckensäume wie *Bupthalmum salicifolium*, *Epipactis atrorubens*, *Erica herbacea*, *Carex alba* und *Polygala chamaebuxus* sowie *Anthericum ramosum*, *Laserpitium siler*, *Origanum vulgare*, *Teucrium chamaedrys*, *Teucrium montanum*, *Aquilegia atrata* und *Carex ornithopoda*.

Weitere mengenmäßig hervortretende Arten sind *Briza media*, *Carex montana*, *Hippocrepis comosa*, *Sesleria albicans* und *Stachys officinalis*.

An kleinflächig versauerten Passagen treten *Antennaria dioica*, *Hieracium pilosella* und *Nardus stricta* auf.

In den Fundortbelegkarten des Arbeitskreises Heimische Orchideen Bayern e.V. wird zudem mit *Spiranthes spiralis* eine floristische Besonderheit angegeben (ebenso bei Biotop Schuster und Marxen, letzterer Fundort konnte 2007 bestätigt werden). Die Herbst-Drehwurz gehört heute zu unseren seltensten Orchideen und ist in vielen Regionen Bayerns der landwirtschaftlichen Intensivbewirtschaftung zum Opfer gefallen.

2.TF: Sie wird an den unteren Hangbereichen zum Teil stark durch den angrenzenden Wald beschattet und weist etwas nährstoffreichere Bedingungen auf als TF 1. Den typischen Magerrasenarten (die magersten Bereiche finden sich am Oberhang) treten vermehrt Fettwiesenarten und Weidezeigern wie *Ajuga reptans*, *Dactylis glomerata*, *Festuca rubra*, *Galium mollugo*, *Leontodon hispidus*, *Plantago lanceolata*, *Prunella vulgaris*, *Ranunculus acris* und *Trifolium pratense* hinzu, weshalb der Bestand überwiegend als "Artenreiches Extensivgrünland" verschlüsselt wurde.

Schlussbemerkung: Aufgrund ihrer floristischen und faunistischen enorm hohen Wertigkeit verdienen die landschaftsprägenden Magerrasen an der Kneifelspitze eine besondere pflegerische Aufmerksamkeit! Mit Ausnahme der oben angesprochenen güllegedüngten Flächen (akuter Handlungsbedarf, siehe oben) unterhalb der Kneifelspitze sind die Biotopflächen trotz ihres reliefreichen und schwer zu bewirtschaftenden Geländes in hervorragendem Zustand und wurden 2007 vorbildlich gepflegt (vor allem die Biotope 96, 97, 99, 100).

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01,02

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01,02)

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Kuppe / Kegel / Buckel
- mäßig steiler Hang 10°-30°

Nutzung:

- Beweidung (TF 01,02)
- Feldweg / Fuß-/ Wanderweg (TF 01,02)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01,02)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 01,02)

Literatur / Kontakt:

Quinger, B., Bräu, M., Kornprobst, M. (1994): Landschaftspflegekonzept Bayern Band II. 1 und II. 2: Lebensraumtyp Kalkmagerrasen. Hrsg. Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen und Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, München.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 90%	0,6898	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	90%
			Artenreiches Extensivgrünland	10%
02	zu 30%	0,2421	Artenreiches Extensivgrünland	70%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	30%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Abies alba	V	3	Weiß-Tanne
Acer platanoides			Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Achillea millefolium			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
20.09.2007: Wecker, Michael			
Acinos alpinus			Alpen-Steinquendel
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Amelanchier ovalis			Echte Felsenbirne
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
Antennaria dioica	3	3	Gewöhnliches Katzenpfötchen
Anthericum ramosum	V		Rispige Graslilie
20.09.2007: Wecker, Michael			
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras

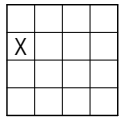
Anthyllis vulneraria			Wundklee
Aposeris foetida			Stinkender Hainsalat
Aquilegia atrata			Schwarzwiolette Akelei
Asplenium ruta-muraria			Mauerraute
20.09.2007: Wecker, Michael			
Aster bellidiastrum			Alpen-Maßliebchen
Astrantia major			Große Sterndolde i.w.S.
Athyrium filix-femina			Wald-Frauenfarn
20.09.2007: Wecker, Michael			
Bellis perennis			Gewöhnliches Gänseblümchen
Betonica officinalis			Heil-Ziest
Biscutella laevigata	3		Brillenschötchen
Brachypodium sylvaticum			Wald-Fiederzwenke
20.09.2007: Wecker, Michael			
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Bromus hordeaceus			Weiche Trespel
Buphthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Calluna vulgaris			Besenheide
20.09.2007: Wecker, Michael			
Campanula rotundifolia			Rundblättrige Glockenblume
20.09.2007: Wecker, Michael			
Carduus defloratus	V		Alpen-Distel
Carex alba			Weißer Segge
Carex caryophylla			Frühlings-Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex ornithopoda			Vogelfuß-Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Carpinus betulus			Hainbuche
Centaurea scabiosa			Skabiosen-Flockenblume
Cephalanthera longifolia	3		Schwertblättriges Waldvögelein
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Corylus avellana			Europäische Hasel
20.09.2007: Wecker, Michael			
Cotoneaster horizontalis			Fächer-Zwergmispel
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Daucus carota			Wilde Möhre
20.09.2007: Wecker, Michael			
Epipactis atrorubens	V		Rotbraune Stendelwurz
20.09.2007: Wecker, Michael			
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
20.09.2007: Wecker, Michael			
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana			Berg-Wiesen-Augentrost
20.09.2007: Wecker, Michael			
Euphrasia salisburgensis			Salzburger Augentrost
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca ovina agg.	V		Artengruppe Schaf-Schwingel
20.09.2007: Wecker, Michael			
Festuca pratensis ssp. pratensis			Gewöhnlicher Wiesen-Schwingel
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Frangula alnus			Faulbaum
20.09.2007: Wecker, Michael			
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Gentianella germanica	3	3	Deutscher Fransenenzian
20.09.2007: Wecker, Michael			
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Globularia cordifolia			Herzblättrige Kugelblume
Hedera helix			Gewöhnlicher Efeu
Helianthemum nummularium ssp. obscurum			Ovalblättriges Gewöhnliches Sonnenrösche
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Helleborus niger	R	3	Schwarze Nieswurz
Hepatica nobilis			Leberblümchen
Hieracium murorum			Wald-Habichtskraut

Hieracium pilosella			Kleines Habichtskraut
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypochaeris radicata			Gewöhnliches Ferkelkraut
Lamium galeobdolon			Gewöhnliche Goldnessel
Laserpitium siler	3		Berg-Laserkraut
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leontodon incanus	V		Grauer Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
20.09.2007: Wecker, Michael			
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Mercurialis perennis			Wald-Bingelkraut
Molinia arundinacea	V		Rohr-Pfeifengras
20.09.2007: Wecker, Michael			
Nardus stricta			Borstgras
Neottia nidus-avis			Vogel-Nestwurz
Oreopteris limbosperma	V		Bergfarn
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
20.09.2007: Wecker, Michael			
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pimpinella saxifraga			Kleine Bibernelle
20.09.2007: Wecker, Michael			
Pinus sylvestris			Wald-Kiefer
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Polygala amara agg.	V		Artengruppe Bitteres Kreuzblümchen
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum odoratum	V		Wohlrriechende Weißwurz
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula veris	V		Wiesen-Schlüsselblume
Prunella grandiflora	V		Großblütige Braunelle
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Pteridium aquilinum			Gewöhnlicher Adlerfarn
Pulmonaria officinalis	V		Geflecktes Lungenkraut
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rosa			Rose
Rubus			Brombeere
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Sanguisorba minor			Kleiner Wiesenknopf
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Sedum acre			Scharfer Mauerpfeffer
Senecio nemorensis agg.			Artengruppe Hain-Greiskraut
20.09.2007: Wecker, Michael			
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene vulgaris ssp. vulgaris			Taubenkropf-Lichtnelke
20.09.2007: Wecker, Michael			
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
20.09.2007: Wecker, Michael			
Spiranthes spiralis	2	2	Herbst-Wendelähre
21.05.2007: Arbeitskreis heimische Orchideen Bayern, e.V.			
TF 01, Häufigkeit A			
Teucrium chamaedrys	V		Edel-Gamander
Teucrium montanum	V		Berg-Gamander
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenllilie
Trifolium montanum	V		Berg-Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Urtica dioica			Große Brennnessel
Valeriana tripteris			Dreiblättriger Baldrian
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis



Bearbeiter/in: Wecker, Michael

Datum: 21.05.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 810
 Meereshöhe max. [m]: 870
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 03
 Fläche [ha]: 0,85

Gesamtbestand (03 TF):

Schutz nach Art. 13d

58% Artenreiches Extensivgrünland

nein

42% Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich

ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen**Biotopbeschreibung:****Extensivgrünland Frei**

An der Süd- und Südwestseite der Kneifelspitze, an der Metzenleiten erstreckt sich ein ausgedehntes Waldgebiet, in dem inselartig mehrere Freiflächen eingelagert sind. Diese werden landwirtschaftlich genutzt und beherbergen zahlreiche Magerwiesen und Magerweiden mit bemerkenswerter Vegetation. Es handelt sich dabei um die Biotopflächen Seidenbichl (Biotop 96), Hausknecht (Biotop 97), Frei (Biotop 98), Marxen (Biotop 99) und Schuster/Lauch (Biotop 100). Die genannten Biotope zählen sowohl aus landschaftsästhetischen, als auch aus floristischen Gesichtspunkten zu den herausragenden Flächen des Landkreises.

Die Magerrasen an der Kneifelspitze wurden bereits von QUINGER (1994) zum "Schwerpunktgebiet für Pflege und Entwicklung von Kalkmagerrasen" erklärt.

Unter der vorliegenden Nummer werden die Biotopflächen von Frei behandelt. Insgesamt wurden drei Teilflächen (TF) kartiert.

Die TF 1 und 2 ziehen sich am oberen (1.TF) bzw. westlichen (2.TF) Rand der Freifläche entlang. Ihre Vegetation wird von artenreichen Magerrasen geprägt, die pflanzensoziologisch als *Carlina caricetum sempervirentis* anzusprechen sind. Charakteristisch für diese Gesellschaft ist die Vermischung von Mesobromion-Vertretern wie *Allium carinatum*, *Brachypodium pinnatum*, *Carex caryophyllea*, *Centaurea scabiosa*, *Medicago lupulina*, *Pimpinella saxifraga*, *Primula veris* und *Scabiosa columbaria* mit dealpinen Arten wie *Aquilegia atrata*, *Aster bellidiastrum*, *Astrantia major*, *Bupthalmum salicifolium*, *Calamagrostis varia*, *Carduus defloratus*, *Galium anisophyllum* und *Thesium alpinum*.

Eine auffallend hohe Deckung erreichen *Sesleria albicans*, *Carex montana* und *Erica herbacea*.

Bedingt durch die Waldrandlage gesellen sich häufig Arten wärmeliebender Wald-, Gebüsch- und Heckensäume (*Anthericum ramosum*, *Calamintha clinopodium* und *Origanum vulgare*) hinzu.

Für den Berchtesgadener Raum gebietstypische Begleiter sind *Campanula rotundifolia*, *Cephalanthera longifolia*, *Laserpitium siler*, *Stachys officinalis* und *Teucrium chamaedrys*. Während des Aufnahmejahres 2007 wurden Teilbereiche der Magerrasen gemäht, andere lagen brach. An letzteren ist aufgrund der fehlenden Nutzung eine Verbuschung (mit *Corylus avellana*, *Fraxinus excelsior*, *Ligustrum vulgare*, *Picea abies* u.a.) zu beobachten. Dieser sollte durch gelegentliches Schwenden entgegengewirkt werden.

TF3 : Innerhalb des hier erfassten artenreichen Extensivgrünlandes ist eine auffallende Gräserdominanz mit den Hauptbestandbildnern *Anthoxanthum odoratum*, *Avenula pubescens*, *Briza media* und *Festuca rubra* festzustellen.

An Kräutern bestimmen meist Arten das Bild, die für Standorte mit mittlerer bis geringer Nährstoffversorgung typisch sind wie *Campanula patula*, *Centaurea jacea*, *Leucanthemum vulgare*, *Lotus corniculatus*, *Rhinanthus alectorolophus*, *Scabiosa columbaria* (viel) und *Tragopogon pratensis* ssp. *orientalis*. Ferner sind regelmäßig Fettwiesenzeiger wie *Achillea millefolium*, *Crepis biennis*, *Galium mollugo*, *Ranunculus acris* und *Trifolium repens* am Aufbau beteiligt.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 02,03

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01-03)

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- mäßig steiler Hang 10°-30°

Nutzung:

- Mahd (TF 01,03)
- Teilbereich ohne Nutzung (TF 02,03)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Verbuschung / Gehölzanflug (TF 02,03)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen
- Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich (TF 02,03)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs
- gelegentliche Mahd

Literatur / Kontakt:

Quinger, B., Bräu, M., Kornprobst, M. (1994): Landschaftspflegekonzept Bayern Band II. 1 und II. 2: Lebensraumtyp Kalkmagerrasen. Hrsg. Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen und Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, München.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	nein	0,4997	Artenreiches Extensivgrünland	100%
02	zu 100%	0,0338	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%
03	zu 100%	0,3208	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Achillea millefolium			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Allium carinatum	3		Gekielter Lauch i.w.S.
20.09.2007: Wecker, Michael			
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
Anthericum ramosum	V		Rispige Grasllilie
20.09.2007: Wecker, Michael			
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Anthyllis vulneraria			Wundklee
Aposeris foetida			Stinkender Hainsalat
Aquilegia atrata			Schwarzviolette Akelei
Arrhenatherum elatius			Glatthafer
Aster bellidiastrum			Alpen-Maßliebchen
Astrantia major			Große Sterndolde i.w.S.
Bellis perennis			Gewöhnliches Gänseblümchen
Betonica officinalis			Heil-Ziest
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
20.09.2007: Wecker, Michael			
Brachypodium sylvaticum			Wald-Fiederzwenke
20.09.2007: Wecker, Michael			
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Bupthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge

Arten (Fortsetzung):

	RL-B	RL-D	
<i>Calamagrostis varia</i> 20.09.2007: Wecker, Michael	V		Buntes Reitgras
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
<i>Campanula rotundifolia</i> 20.09.2007: Wecker, Michael			Rundblättrige Glockenblume
<i>Cardamine enneaphyllos</i>	V		Quirlblättrige Zahnwurz
<i>Carduus defloratus</i>	V		Alpen-Distel
<i>Carex alba</i>			Weißer Segge
<i>Carex caryophylla</i>			Frühlings-Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex flava</i>	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
<i>Carex montana</i>			Berg-Segge
<i>Carex ornithopoda</i>			Vogelfuß-Segge
<i>Carex pallescens</i>			Bleiche Segge
<i>Carex sylvatica</i>			Wald-Segge
<i>Carlina acaulis</i>	V		Silberdistel
<i>Centaurea jacea</i>			Wiesen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i> ssp. <i>scabiosa</i>			Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume
<i>Cephalanthera longifolia</i>	3		Schwertblättriges Waldvögelein
<i>Clematis vitalba</i>			Gewöhnliche Waldrebe
<i>Clinopodium vulgare</i> 20.09.2007: Wecker, Michael			Wirbeldost
<i>Corylus avellana</i>			Europäische Hasel
<i>Crepis biennis</i>			Wiesen-Pippau
<i>Dactylis glomerata</i>			Wiesen-Knäuelgras
<i>Dactylorhiza maculata</i>	G		Geflecktes Knabenkraut
<i>Daphne mezereum</i> 20.09.2007: Wecker, Michael			Gewöhnlicher Seidelbast
<i>Erica carnea</i>	V		Schnee-Heide
<i>Eupatorium cannabinum</i> 20.09.2007: Wecker, Michael			Hanf-Wasserdost
<i>Euphorbia amygdaloides</i>	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
<i>Euphorbia cyparissias</i>			Zypressen-Wolfsmilch
<i>Euphrasia officinalis</i> ssp. <i>rostkoviana</i> 20.09.2007: Wecker, Michael			Berg-Wiesen-Augentrost
<i>Fagus sylvatica</i>			Rotbuche
<i>Festuca pratensis</i> ssp. <i>pratensis</i>			Gewöhnlicher Wiesen-Schwingel
<i>Festuca rubra</i>			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
<i>Fragaria vesca</i>			Wald-Erdbeere
<i>Fraxinus excelsior</i> 20.09.2007: Wecker, Michael			Gewöhnliche Esche
<i>Galium anisophyllum</i>			Ungleichblättriges Labkraut
<i>Galium boreale</i> 20.09.2007: Wecker, Michael	V		Nordisches Labkraut
<i>Galium mollugo</i> agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Helianthemum nummularium</i> ssp. <i>obscurum</i>			Ovalblättriges Gewöhnliches Sonnenrösche
<i>Helictotrichon pubescens</i>			Flaumiger Wiesenhafer
<i>Helleborus niger</i>	R	3	Schwarze Nieswurz
<i>Hepatica nobilis</i>			Leberblümchen
<i>Hippocrepis comosa</i>	V		Schopfiger Hufeisenklee
<i>Holcus lanatus</i>			Wolliges Honiggras
<i>Hypericum perforatum</i>			Tüpfel-Johanniskraut
<i>Knautia arvensis</i>			Wiesen-Witwenblume
<i>Knautia dipsacifolia</i> 20.09.2007: Wecker, Michael			Wald-Witwenblume
<i>Lamium galeobdolon</i>			Gewöhnliche Goldnessel
<i>Laserpitium siler</i> 20.09.2007: Wecker, Michael	3		Berg-Laserkraut
<i>Lathyrus pratensis</i>			Wiesen-Platterbse
<i>Leontodon hispidus</i>			Rauhhaar-Löwenzahn
<i>Leucanthemum vulgare</i>	V		Magerwiesen-Margerite
<i>Ligustrum vulgare</i> 20.09.2007: Wecker, Michael			Gewöhnlicher Liguster
<i>Listera ovata</i>			Großes Zweiblatt
<i>Lotus corniculatus</i>			Gewöhnlicher Hornklee
<i>Luzula campestris</i> agg.			Artengruppe Feld-Hainsimse
<i>Lysimachia nemorum</i>			Hain-Gilbweiderich
<i>Maianthemum bifolium</i>			Zweiblättriges Schattenblümchen

Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Mercurialis perennis			Wald-Bingelkraut
Molinia arundinacea	V		Rohr-Pfeifengras
20.09.2007: Wecker, Michael			
Neottia nidus-avis			Vogel-Nestwurz
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
20.09.2007: Wecker, Michael			
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pimpinella saxifraga			Kleine Bibernelle
20.09.2007: Wecker, Michael			
Pinus sylvestris			Wald-Kiefer
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Polygala amara agg.	V		Artengruppe Bitteres Kreuzblümchen
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
20.09.2007: Wecker, Michael			
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula veris	V		Wiesen-Schlüsselblume
Prunella grandiflora	V		Großblütige Braunelle
20.09.2007: Wecker, Michael			
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus	V		Zottiger Klappertopf
Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
Rubus fruticosus agg.			Artengruppe Echte Brombeere
20.09.2007: Wecker, Michael			
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
20.09.2007: Wecker, Michael			
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Teucrium chamaedrys	V		Edel-Gamander
Thesium alpinum	V	3	Alpen-Leinblatt
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tragopogon pratensis ssp. orientalis	V		Östlicher Wiesen-Bocksbart
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Trisetum flavescens			Wiesen-Goldhafer
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis
Vicia sepium			Zaun-Wicke



X			
X			

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 780
 Meereshöhe max. [m]: 870
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 03
 Fläche [ha]: 5,03

Gesamtbestand (03 TF):

Schutz nach Art. 13d

78% Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich
 16% Artenreiches Extensivgrünland
 6% Sonstige Flächenanteile

ja
 nein
 nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Extensivgrünland Marxen

An der Süd- und Südwestseite der Kneifelspitze, an der Metzenleiten erstreckt sich ein ausgedehntes Waldgebiet, in dem inselartig mehrere Freiflächen eingelagert sind. Diese werden landwirtschaftlich genutzt und beherbergen zahlreiche Magerwiesen und Magerweiden mit bemerkenswerter Vegetation. Es handelt sich dabei um die Biotopflächen Seidenbichl (Biotop 96), Hausknecht (Biotop 97), Frei (Biotop 98), Marxen (Biotop 99) und Schuster/Lauch (Biotop 100). Die genannten Biotope zählen nicht nur aufgrund ihrer herrlichen Lage mit phantastischem Blick auf den Watzmann und Berchtesgaden, sondern in erster Linie aufgrund ihrer floristischen Ausstattung zu den herausragenden Flächen des Landkreises und gehören mit denjenigen am Ettenberger Balkon zu den Highlights im Berchtesgadener Land. Die Magerrasen an der Kneifelspitze wurden bereits von QUINGER (1994, S. 508) zum "Schwerpunktgebiet für Pflege und Entwicklung von Kalkmagerrasen" erklärt.

Das vorliegende Biotop beschreibt die Magerweiden und Magerwiesen von Marxen. Diese sind an den reliefreichen Randbereichen der Freifläche zu finden. Im Gegensatz zu den zentralen, meist flachen und daher auch maschinell zu bewirtschaftenden Bereichen zeichnen sich die kartierten Randflächen durch eine enorm artenreiche Vegetation (ca. 130 Arten) aus.

Das Biotop setzt sich aus insgesamt 3 Teilflächen (TF) zusammen:

- TF 1 umfasst den mit Abstand artenreichsten und floristisch wertvollsten Biotopteil. Dieser befindet sich oberhalb des Marxen-Hofes auf einer reliefreichen, großflächigen Buckelflur mit durchweg magerer Vegetation. Es handelt sich dabei um einen Halbtrockenrasen, der pflanzensoziologisch als Carilino-Caricetum sempervirentis anzusprechen ist. Kennzeichnend für diese Gesellschaft ist die Vermischung von Vertretern des Mesobromion-Verbandes mit alpinen Arten.

Aufgrund der wärmebegünstigten Südhanglage und der relativ geringen Höhe (unterhalb 900 m NN) ist ein hoher Anteil an Mesobromion-Arten wie *Allium carinatum*, *Arabis hirsuta*, *Campanula glomerata*, *Carex caryophylla*, *Centaurea scabiosa*, *Gentianella germanica*, *Koeleria pyramidata*, *Medicago lupulina*, *Ononis spinosa*, *Pimpinella saxifraga*, *Primula veris*, *Sanguisorba minor* und *Scabiosa columbaria* zu verzeichnen.

Ihnen gesellen sich die alpinen Vertreter *Aquilegia atrata*, *Astrantia major*, *Biscutella laevigata*, *Bupthalmum salicifolium*, *Calamagrostis varia*, *Calamintha alpina*, *Carduus defloratus*, *Carex ornithopoda*, *Dryas octopetala*, *Galium anisophyllum*, *Gentiana clusii*, *Gentianella germanica*, *Globularia cordifolia*, *Helianthemum nummularium ssp grandiflorum*, *Leontodon incanus*, *Phyteuma orbiculare*, *Polygala chamaebuxus*, *Primula farinosa*, *Thesium alpinum* und *Tofieldia calyculata* hinzu.

Die thermophile Tönung wird durch die Anwesenheit der Sträucher und Gehölze *Amelanchier ovalis*, *Corylus avellana*, *Crataegus laevigata*, *Quercus robur* und *Sorbus aria* bestätigt.

Weitere mengenmäßig hervortretende Arten sind *Briza media*, *Carex montana*, *Erica herbacea*, *Hippocrepis comosa*, *Sesleria albicans* und *Stachys officinalis*.

Bedingt durch die extensive Beweidung werden innerhalb des Pflanzenbestandes tritt- und verbissverträgliche Pflanzen gefördert; so etwa Pflanzen mit Ausläufern oder Blattrosetten (*Plantago media*), Pflanzen die ungen verbissen werden, weil sie auffällig riechen (*Thymus pulegioides*), Milchsaft enthalten (*Euphorbia cyparissias*), oder Stacheln/ bzw. Dornen besitzen (*Carduus defloratus*, *Carlina acaulis*). Auch kurzlebige Enzian-Arten (*Gentiana verna*, *Gentiana clusii*, *Gentianella germanica*, *Gentianella ciliata* werden durch die Beweidung begünstigt.

Entkalkungszeiger wie *Agrostis tenuis*, *Antennaria dioica*, *Carex pallescens*, *Danthonia decumbens* und *Nardus stricta* spielen dagegen nur eine untergeordnete Rolle.

Erstaunlich ist das nahezu vollständige Fehlen von Fettwiesen- und Stickstoffzeigern.

Mit *Spiranthes spiralis* konnte am 20.09.07 oberhalb des Wanderweges (oberhalb der Informationstafel) eine botanische Rarität nachgewiesen werden (Bild 2, ca. 5 Exemplare). Zu diesem Zeitpunkt war auf der Fläche die Grasnarbe nahezu vollständig abgeweidet und *Gentianella germanica* erschieen aspektbildend. Die Herbst-Drehwurz gehört heute zu unseren seltensten Orchideen und ist vielerorts in Bayern der landwirtschaftlichen Intensivbewirtschaftung zum Opfer gefallen.

Als wohl einzige Orchideen-Art der Magerrasen gilt *Spiranthes spiralis* als eine Pflanze, die mit Schafbeweidung besser zurechtkommt als mit der traditionellen Hochsommermahd. Die Ursachen hierfür liegen in der Biologie der Art begründet. Die Herbst-Drehwurz treibt erst in der zweiten Junihälfte oder Anfang Juli aus und blüht ab Mitte August. Erfolgt im Spätfrihling oder im Frühsommer eine erste Beweidung durch Schafe, so treibt *Spiranthes* anschließend zu einem Zeitpunkt aus, an dem die Grasnarbe kurz gefressen ist. Als sehr niedrigwüchsige Rosettenpflanze findet sie somit günstige Belichtungsverhältnisse vor.

Eine Beweidung, die erst im Hoch- oder Spätsommer stattfindet, trifft dagegen *Spiranthes* auf dem Höhepunkt ihrer generativen Entwicklung und dürfte die Art stark schädigen, da sie in diesem Zeitraum vom Schaftritt getroffen wird. Über nahezu die gesamte Vegetationsperiode während der Beweidung entzieht ihr die Existenzgrundlage (LPK Bayern, Band 1, 1994).

Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass die Buckelflur im oberen Teil locker bewaldet (meist *Pinus sylvestris* sowie *Picea abies*, *Corylus avellana* und *Sorbus aria*) ist. Dort erscheint eine behutsame Auflichtung angebracht. Einzelbäume und Gehölzgruppen sind allerdings als Strukturelemente von Bedeutung und können stehen gelassen werden.

- 2.TF: Bei der Kartierung wurde versucht, die 13d-Anteile (1.TF, Biotoptyp "Magerrasen basenreich") von den 13e-Anteilen (2.TF, überwiegend Biotoptyp "Artenreiches Extensivgrünland") zu trennen. Aus diesem Grunde wurde die unmittelbar unterhalb der Buckelflur anschließende Mähweide als eigenständige TF erfasst. In ihr wurde oder wird vermutlich wenig gedüngt bzw. sie ist flacher und wird häufiger vom Weidevieh aufgesucht. Daher sind dort zunehmend Fettwiesenzeiger und Arten, die für Standorte mit mittlerer bis geringer Nährstoffversorgung typisch sind wie *Achillea millefolium*, *Avenula pubescens*, *Cynosurus cristatus*, *Festuca rubra*, *Galium mollugo*, *Heracleum sphondylium*, *Ranunculus acris*, *Rumex acetosa*, *Trifolium pratense* und *Trisetum flavescens* beigemischt.

- Als 3.TF wurde eine kleinflächige, ostexponierte Magerwiese an der steilen Böschung unterhalb des Hofes am Waldrand aufgenommen, in der *Leucanthemum vulgare*, *Scabiosa columbaria* (beide Mitte Mai aspektbildend), *Anthoxanthum odoratum* und *Avenula pubescens* das Grundgerüst bilden.

Schlussbemerkung: Aufgrund ihrer floristischen und faunistischen enorm hohen Wertigkeit verdienen die landschaftsprägenden Magerrasen an der Kneifelspitze eine besondere pflegerische Aufmerksamkeit! Mit Ausnahme der oben angesprochenen güllegedüngten Flächen unterhalb der Kneifelspitze sind die Biotopflächen trotz ihres reliefreichen und schwer zu bewirtschaftenden Geländes in hervorragendem Zustand und wurden 2007 vorbildlich gepflegt (vor allem die Biotope 96, 97, 99, 100).

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus (TF 01-03)

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01,02

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01-03)

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Buckelflur
- flacher Hang < 10°
- Hangkante
- Kuppe / Kegel / Buckel
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Rippe / Rücken
- Steilhang > 30°

Nutzung:

- Beweidung (TF 01)
- Feldweg / Fuß-/ Wanderweg (TF 01,02)
- Mahd (TF 02)
- Teilbereich ohne Nutzung (TF 02)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Verbuschung / Gehölzanflug (TF 01)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 01-03)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs

Literatur / Kontakt:

Quinger, B., Bräu, M., Kornprobst, M. (1994): Landschaftspflegekonzept Bayern Band II. 1 und II. 2: Lebensraumtyp Kalkmagerrasen. Hrsg. Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen und Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, München.

Fotodokumentation:

Bild 0099.01: Magerrasen Marxen. 1. Teilfläche, Blick nach Südosten auf den Hohen Göll; 20.09.2007

Bild 0099.02: *Spiranthes spiralis* in dem Magerrasen Marxen. 1. Teilfläche; 20.09.2007

Bild 0099.03: *Spiranthes spiralis* in dem Magerrasen Marxen. 1. Teilfläche; 20.09.2007

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 95%	4,0606	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	95%
			Sonstige Flächenanteile	5%
02	zu 10%	0,8876	Artenreiches Extensivgrünland	80%
			Sonstige Flächenanteile	10%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	10%
03	nein	0,0854	Artenreiches Extensivgrünland	100%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Acer pseudoplatanus</i>			Berg-Ahorn
<i>Achillea millefolium</i>			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Agrostis capillaris</i>			Rotes Straußgras
<i>Ajuga reptans</i>			Kriechender Günsel
<i>Allium carinatum</i>	3		Gekielter Lauch i.w.S.
<i>Amelanchier ovalis</i>			Echte Felsenbirne
<i>Anemone nemorosa</i>			Busch-Windröschen
<i>Antennaria dioica</i>	3	3	Gewöhnliches Katzenpfötchen
<i>Anthericum ramosum</i>	V		Rispige Grasllilie
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthyllis vulneraria</i>			Wundklee
<i>Aposeris foetida</i>			Stinkender Hainsalat
<i>Aquilegia atrata</i>			Schwarzviolette Akelei
<i>Arabis hirsuta</i>	V		Behaarte Gänsekresse
<i>Astrantia major</i>			Große Sterndolde i.w.S.
<i>Bellis perennis</i>			Gewöhnliches Gänseblümchen
<i>Betonica officinalis</i>			Heil-Ziest
<i>Biscutella laevigata</i>	3		Brillenschötchen
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Buphthalmum salicifolium</i>			Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
<i>Calluna vulgaris</i>			Besenheide
<i>Campanula glomerata</i>	V		Büschel-Glockenblume
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
<i>Campanula rotundifolia</i>			Rundblättrige Glockenblume
<i>Carduus defloratus</i>	V		Alpen-Distel
<i>Carex alba</i>			Weißer Segge
<i>Carex caryophylla</i>			Frühlings-Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex montana</i>			Berg-Segge
<i>Carex ornithopoda</i>			Vogelfuß-Segge
<i>Carex pallescens</i>			Bleiche Segge
<i>Carlina acaulis</i>	V		Silberdistel
<i>Centaurea jacea</i>			Wiesen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i>			Skabiosen-Flockenblume
<i>Cephalanthera damasonium</i>	V		Weißes Waldvögelein
<i>Cephalanthera longifolia</i>	3		Schwertblättriges Waldvögelein
<i>Cerastium holosteoides</i>			Gewöhnliches Hornkraut
<i>Corylus avellana</i>			Europäische Hasel
<i>Crataegus laevigata</i>			Zweiggriffliger Weißdorn
<i>Crepis biennis</i>			Wiesen-Pippau
<i>Cynosurus cristatus</i>			Wiesen-Kammgras

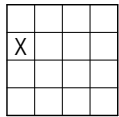
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Danthonia decumbens	V		Dreizahn
Daucus carota			Wilde Möhre
Dryas octopetala			Weißer Silberwurz
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana			Berg-Wiesen-Augentrost
Festuca pratensis ssp. pratensis			Gewöhnlicher Wiesen-Schwingel
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Frangula alnus			Faulbaum
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
Gentiana asclepiadea		3	Schwalbenwurz-Enzian
Gentiana clusii	V	3	Clusius Enzian
Gentiana verna	3	3	Frühlings-Enzian
Gentianella ciliata	V	3	Gewöhnlicher Fransenenzian
Gentianella germanica	3	3	Deutscher Fransenenzian
Globularia cordifolia			Herzblättrige Kugelblume
Helianthemum nummularium ssp. grandiflo...			Großblütiges Gewöhnliches Sonnenröschen
Helianthemum nummularium ssp. obscurum			Ovalblättriges Gewöhnliches Sonnenrösche
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Helleborus niger	R	3	Schwarze Nieswurz
Hepatica nobilis			Leberblümchen
Hieracium murorum			Wald-Habichtskraut
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Juncus bufonius	cf.		Kröten-Binse
Knautia arvensis			Wiesen-Witwenblume
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Laserpitium latifolium	V		Breitblättriges Laserkraut
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leontodon incanus	V		Grauer Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Linum catharticum			Purgier-Lein
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris agg.			Artengruppe Feld-Hainsimse
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Melampyrum sylvaticum	3		Wald-Wachtelweizen
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Nardus stricta			Borstgras
Ononis spinosa	V		Dornige Hauhechel
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pimpinella saxifraga			Kleine Bibernelle
Pinus sylvestris			Wald-Kiefer
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Polygala amara agg.	V		Artengruppe Bitteres Kreuzblümchen
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygala comosa	V		Schopfiges Kreuzblümchen
Polygonatum odoratum	V		Wohlriechende Weißwurz
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa	3	3	Mehlige Schlüsselblume
Primula veris	V		Wiesen-Schlüsselblume
Prunella grandiflora	V		Großblütige Braunelle
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Quercus robur			Stiel-Eiche
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhamnus cathartica			Purgier-Kreuzdorn
Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
Rubus fruticosus agg.			Artengruppe Echte Brombeere
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Sanguisorba minor			Kleiner Wiesenknopf
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose

Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene vulgaris ssp. vulgaris			Taubenkropf-Lichtnelke
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlsbeere
Sorbus aucuparia ssp. aucuparia			Gewöhnliche Vogelbeere
Spiranthes spiralis	2	2	Herbst-Wendelähre
TF 01, Häufigkeit B			
Taraxacum sect. Ruderalia			Wiesen-Löwenzähne
Teucrium chamaedrys	V		Edel-Gamander
Teucrium montanum	V		Berg-Gamander
Thesium alpinum	V	3	Alpen-Leinblatt
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Tragopogon pratensis ssp. orientalis	V		Östlicher Wiesen-Bocksbart
Trifolium montanum	V		Berg-Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis
Viola riviniana			Hain-Veilchen



Bearbeiter/in: Wecker, Michael

Datum: 21.05.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 800
 Meereshöhe max. [m]: 900
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 05
 Fläche [ha]: 2,71

Gesamtbestand (05 TF):

Schutz nach Art. 13d

85% Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich
 15% Artenreiches Extensivgrünland

ja
 nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Extensivgrünland Schuster und Lauch**

An der Süd- und Südwestseite der Kneifelspitze, an der Metzenleiten erstreckt sich ein ausgedehntes Waldgebiet, in dem inselartig mehrere Freiflächen eingelagert sind. Diese werden landwirtschaftlich genutzt und beherbergen zahlreiche Magerwiesen und Magerweiden mit bemerkenswerter Vegetation. Es handelt sich dabei um die Biotopflächen Seidenbichl (Biotop 96), Hausknecht (Biotop 97), Frei (Biotop 98), Marxen (Biotop 99) und Schuster/Lauch (Biotop 100). Die genannten Biotope zählen sowohl aus landschaftsästhetischen, als auch aus floristischen Gesichtspunkten zu den herausragenden Flächen des Landkreises.

Die Magerrasen an der Kneifelspitze wurden bereits von QUINGER (1994, S. 508) zum "Schwerpunktgebiet für Pflege und Entwicklung von Kalkmagerrasen" erklärt.

Das vorliegende Biotop beschreibt die Magerweiden und Magerwiesen von Schuster und Lauch. Diese sind an den reliefreichen Randbereichen der beiden Freiflächen zu finden. Im Gegensatz zu den zentralen, meist flachen und daher auch maschinell zu bewirtschaftenden Bereichen zeichnen sich die kartierten Randflächen durch eine enorm artenreiche Vegetation (>150 Arten) aus.

Den flächenbezogen größten Anteil am Vegetationsaufbau nehmen Kalkmagerrasen ein, die pflanzensoziologisch als *Carlino-Caricetum sempervirentis* anzusprechen sind.

Kennzeichnend für diese Gesellschaft ist die Vermischung von Vertretern des Mesobromion-Verbandes mit alpinen Arten.

Aufgrund der wärmebegünstigten Lage und die relativ geringe Höhe zwischen 800 und 900 m NN ist der Bestand reich mit Mesobromion-Arten wie *Allium carinatum*, *Arabis hirsuta*, *Brachypodium pinnatum*, *Carex caryophylla*, *Centaurea scabiosa*, *Gentianella germanica*, *Koeleria pyramidata*, *Pimpinella saxifraga*, *Primula veris* und *Scabiosa columbaria* bestückt.

Ihnen gesellen sich die alpinen Vertreter *Aquilegia atrata*, *Aster bellidiastrum*, *Astrantia major*, *Biscutella laevigata*, *Bupththalmum salicifolium*, *Calamagrostis varia*, *Calamintha alpina*, *Carduus defloratus*, *Carex sempervirens*, *Epipactis atrorubens*, *Galium anisophyllum*, *Gentiana clusii*, *Globularia cordifolia*, *Gymnadenia odoratissima*, *Leontodon incanus*, *Phyteuma orbiculare*, *Polygala chamaebuxus*, *Primula farinosa*, *Rhinanthus glacialis*, *Thesium alpinum*, *Thymus polytrichus* und *Tofieldia calyculata* hinzu.

Entkalkungszeiger wie *Agrostis tenuis*, *Arnica montana*, *Danthonia decumbens*, *Hieracium pilosella* und *Nardus stricta* spielen dagegen nur eine untergeordnete Rolle.

An flacheren und häufiger vom Weidevieh aufgesuchten bzw. auf wenig gedüngten Bereichen sind teilweise vermehrt Fettwiesenarten und Weidezeiger wie *Ajuga reptans*, *Dactylis glomerata*, *Festuca rubra*, *Galium mollugo*, *Leontodon hispidus*, *Plantago lanceolata*, *Prunella vulgaris*, *Ranunculus acris* und *Trifolium pratense* beigemischt. Diese wurden als "Artenreiches Extensivgrünland" verschlüsselt.

Das Biotop setzt sich aus insgesamt 6 Teilflächen (TF) zusammen:

TF 1 umfasst den floristisch wertvollsten und artenreichsten Biotopteil. Dieser zieht sich u-förmig um einen aufgedüngten Bereich nördlich des Hofes herum und zeichnet sich durch ein reliefreiches, buckliges Gelände aus.

Bedingt durch die sehr extensive Beweidung (am 22.06.07 nur 3 Stück Jungvieh) ist innerhalb des Pflanzenbestandes ein auffallend hoher Anteil von Kalkmagerrasenarten mit Verbreitungsschwerpunkt in Schneeheide-Kiefernwäldern und wärmeliebenden Wald-, Gebüsch- und Heckensäume wie *Erica herbacea* (hohe Deckung), *Anthericum ramosum* und *Bupththalmum salicifolium* zu verzeichnen. Zudem werden tritt- und verbissverträgliche Pflanzen gefördert; so etwa Pflanzen mit Ausläufern oder Blattrossetten (*Plantago media*), Pflanzen die ungern verbissen werden, weil sie auffällig riechen (*Thymus polytrichus*), Milchsaft enthalten (*Euphorbia cyparissias*), oder Stacheln/ bzw. Dornen besitzen (*Carduus defloratus*, *Carlina acaulis*). Auch kurzlebige Enzian-Arten (*Gentiana verna*, *Gentiana clusii*, *Gentianella germanica*, *Gentianella ciliata*) werden durch die Beweidung begünstigt.

Ferner ist eine bemerkenswerte Vielfalt an Orchideen (*Cephalanthera longifolia*, *Dactylorhiza maculata*, *Epipactis atrorubens*, *Epipactis helleborine*, *Gymnadenia conopsea*, *Gymnadenia odoratissima*, *Listera ovata*, *Ophrys insectifera*, *Platanthera bifolia*) zu beobachten.

Eine floristische Besonderheit stellt die Anwesenheit von *Linum viscosum* dar, deren Alpengvorkommen durch Nutzungsauffassung stark gefährdet sind (Mitt. A. Mayer in BIB). Der Klebrige Lein profitiert offenbar von schwachen Verbrachungstendenzen und ist im Gebiet (vermutlich Verbreitungsschwerpunkt in Bayern) gerne auf sehr extensiv bestossenen Weideflächen anzutreffen.

In den Fundortbelegkarten des Arbeitskreises Heimische Orchideen Bayern e.V. wird hier mit *Spiranthes spiralis* eine weitere botanische Rarität angegeben (ebenso bei Biotop Schuster und Marxen, letzterer Fundort konnte 2007 bestätigt werden). Die Herbst-Drehwurz gehört heute zu unseren seltensten Orchideen und ist vielerorts in Bayern der landwirtschaftlichen Intensivbewirtschaftung zum Opfer gefallen.

Die 2. TF wird durch einen kleinen Feldweg von der 1. TF getrennt. Sie befindet sich an einem westexponierten Hang, der 2007 als Mähweide genutzt wurde.

TF 3 umfasst die westexponierte Magerwiese östlich des Hofes an der Grenze zu der benachbarten Freifläche von Lauch.

TF 4 erstreckt sich südwestlich (unterhalb) des Hofes. Hier herrschen etwas nährstoffreichere Bedingungen vor (viel Extensivgrünland). Im

Gegensatz zum nördlichen Biotopteil (vermutlich Zweischnittwiese), dient der Südliche als Extensivweide.

5.TF: Die Freifläche von Lauch wird fast ausschließlich intensiv bewirtschaftet (kein Biotop). Nur am oberen (östlichen) und nördlichen Rand sind noch magere Flächen anzutreffen. Die kartierten Bereiche ziehen dort meist als schmales Band am Wald entlang. Sie beinhalten zum Teil wärmeliebende Waldsäume, in denen *Anthericum ramosum*, *Buphthalmum salicifolium*, *Calamagrostis varia*, *Erica herbacea* und *Molinia arundinacea* das Grundgerüst bilden. Häufige Begleiter sind *Allium carinatum*, *Centaurea scabiosa* und *Koeleria pyramidata*.

Oberhalb des Hofes wird ein Teil der nährstoff- und stickstoffarmen Randstreifen gemäht. Auf ihnen erschien Ende September (nach der Mahd) *Gentianella germanica* aspektbildend.

Schlussbemerkung: Aufgrund ihrer floristischen und faunistischen enorm hohen Wertigkeit verdienen die landschaftsprägenden Magerrasen an der Kneifelspitze eine besondere pflegerische Aufmerksamkeit! Mit Ausnahme der oben angesprochenen güllegedüngten Flächen unterhalb der Kneifelspitze sind die Biotopflächen trotz ihres reliefreichen und schwer zu bewirtschaftenden Geländes in hervorragendem Zustand und wurden 2007 vorbildlich gepflegt (vor allem die Biotope 96, 97, 99, 100).

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01,03,05; teilweise: TF 02,04

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01-05)

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Buckelflur
- flacher Hang < 10°
- Hangfuß
- Kuppe / Kegel / Buckel
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Rippe / Rücken

Nutzung:

- Beweidung (TF 01,02,04)
- Feldweg / Fuß-/ Wanderweg (TF 01,05)
- Mahd (TF 02-05)
- Teilbereich ohne Nutzung (TF 05)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01-05)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 01-05)

Literatur / Kontakt:

BIB - Botanischer Informationsknoten Bayern: <http://www.bayernflora.de/>

Zentralstelle für die Floristische Kartierung Bayerns.

Quinger, B., Bräu, M., Kornprobst, M. (1994): Landschaftspflegekonzept Bayern Band II. 1 und II. 2: Lebensraumtyp Kalkmagerrasen. Hrsg. Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen und Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, München.

Fotodokumentation:

Bild 0100.01: Magerrasen Schuster (rechter Bildrand, 1. Teilfläche) mit Watzmann und Hochkalter im Hintergrund; 21.09.2007

Bild 0100.01: Magerrasen Schuster mit Berchtesgadener Hochthron im Hintergrund; 1. (Bildmitte) und 2. Teilfläche (Vordergrund); 21.09.2007

Biotopkartierung Bayern: Biotopbeschreibung zu Objektnr. 8344-0100-00

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	1,2457	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%
02	zu 90%	0,2418	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	90%
			Artenreiches Extensivgrünland	10%
03	zu 100%	0,1829	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%
04	zu 30%	0,5334	Artenreiches Extensivgrünland	70%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	30%
05	zu 100%	0,5071	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Abies alba</i>	V	3	Weiß-Tanne
<i>Acer pseudoplatanus</i>			Berg-Ahorn
<i>Acinos alpinus</i>			Alpen-Steinquendel
<i>Agrostis capillaris</i>			Rotes Straußgras
<i>Ajuga reptans</i>			Kriechender Günsel
<i>Allium carinatum</i>	3		Gekielter Lauch i.w.S.
20.09.2007: Wecker, Michael			
<i>Anemone nemorosa</i>			Busch-Windröschen
<i>Anthericum ramosum</i>	V		Rispige Grasllilie
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthyllis vulneraria</i>			Wundklee
<i>Aquilegia atrata</i>			Schwarzviolette Akelei
<i>Arabis hirsuta</i>	V		Behaarte Gänsekresse
<i>Arnica montana</i>	3	3	Berg-Wohlverleih
<i>Arrhenatherum elatius</i>			Glatthafer
<i>Aster bellidiastrum</i>			Alpen-Maßliebchen
<i>Astrantia major</i>			Große Sternadolde i.w.S.
<i>Bellis perennis</i>			Gewöhnliches Gänseblümchen
<i>Betonica officinalis</i>			Heil-Ziest
<i>Biscutella laevigata</i>	3		Brillenschötchen
<i>Brachypodium pinnatum</i>			Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Brachypodium sylvaticum</i>			Wald-Fiederzwenke
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Buphthalmum salicifolium</i>			Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
20.09.2007: Wecker, Michael			
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
<i>Campanula rotundifolia</i>			Rundblättrige Glockenblume
20.09.2007: Wecker, Michael			
<i>Carduus defloratus</i>	V		Alpen-Distel
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex montana</i>			Berg-Segge
<i>Carex sempervirens</i>			Immergrüne Segge
<i>Carex sylvatica</i>			Wald-Segge
<i>Carlina acaulis</i>	V		Silberdistel
<i>Centaurea jacea</i>			Wiesen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i>			Skabiosen-Flockenblume
<i>Cephalanthera longifolia</i>	3		Schwertblättriges Waldvögelein
<i>Cerastium holosteoides</i>			Gewöhnliches Hornkraut
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>			Rauhhaariger Kälberkropf i.w.S.
<i>Clinopodium vulgare</i>			Wirbeldost
20.09.2007: Wecker, Michael			
<i>Colchicum autumnale</i>			Herbst-Zeitlose
<i>Convallaria majalis</i>			Maiglöckchen
<i>Crataegus monogyna</i>			Eingrifflicher Weißdorn
<i>Crepis aurea</i>			Gold-Pippau
<i>Crepis biennis</i>			Wiesen-Pippau
<i>Crepis mollis</i>	3	3	Weichhaariger Pippau
<i>Cynosurus cristatus</i>			Wiesen-Kammgras
<i>Dactylis glomerata</i>			Wiesen-Knäuelgras
<i>Dactylorhiza maculata</i>	G		Geflecktes Knabenkraut
<i>Danthonia decumbens</i>	V		Dreizahn
<i>Epipactis atrorubens</i>	V		Rotbraune Stendelwurz

Arten (Fortsetzung):

	RL-B	RL-D	
Epipactis helleborine 20.09.2007: Wecker, Michael			Breitblättrige Stendelwurz
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana			Berg-Wiesen-Augentrost
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca pratensis ssp. pratensis			Gewöhnlicher Wiesen-Schwingel
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut
Gentiana asclepiadea 20.09.2007: Wecker, Michael		3	Schwalbenwurz-Enzian
Gentiana clusii	V	3	Clusius Enzian
Gentiana verna	3	3	Frühlings-Enzian
Gentianella ciliata 20.09.2007: Wecker, Michael	V	3	Gewöhnlicher Fransenezian
Gentianella germanica 20.09.2007: Wecker, Michael	3	3	Deutscher Fransenezian
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Globularia cordifolia			Herzblättrige Kugelblume
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Gymnadenia odoratissima	V	3	Wohlfriechende Händelwurz
Helianthemum nummularium ssp. obscurum			Ovalblättriges Gewöhnliches Sonnenrösche
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Helleborus niger	R	3	Schwarze Nieswurz
Hepatica nobilis			Leberblümchen
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Hieracium pilosella			Kleines Habichtskraut
Hieracium piloselloides 20.09.2007: Wecker, Michael	V		Florentiner Habichtskraut
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Knautia dipsacifolia 20.09.2007: Wecker, Michael			Wald-Witwenblume
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Larix decidua			Europäische Lärche
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leontodon incanus	V		Grauer Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Linum catharticum			Purgier-Lein
Linum viscosum TF 01, Häufigkeit B	2	3	Klebriger Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Maianthemum bifolium			Zweiblättriges Schattenblümchen
Melampyrum sylvaticum	3		Wald-Wachtelweizen
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Mercurialis perennis			Wald-Bingelkraut
Molinia arundinacea	V		Rohr-Pfeifengras
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Nardus stricta			Borstgras
Ophrys insectifera	3	3	Fliegen-Ragwurz
Origanum vulgare 20.09.2007: Wecker, Michael			Gewöhnlicher Dost
Orobanche gracilis	V	3	Blutrote Sommerwurz
Phleum pratense			Wiesen-Lieschgras
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pimpinella saxifraga 20.09.2007: Wecker, Michael			Kleine Bibernelle

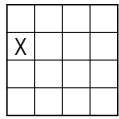
Arten (Fortsetzung):

	RL-B	RL-D	
<i>Pinus sylvestris</i>			Wald-Kiefer
<i>Plantago lanceolata</i>			Spitz-Wegerich
<i>Plantago major</i>			Breit-Wegerich
<i>Plantago media</i>			Mittlerer Wegerich
<i>Platanthera bifolia</i>			Weißer Waldhyazinthe
<i>Poa pratensis</i>			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
<i>Polygala chamaebuxus</i>	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
<i>Polygala comosa</i>	cf. V		Schopfiges Kreuzblümchen
<i>Polygala vulgaris</i>	V		Gewöhnliches Kreuzblümchen i.w.S.
<i>Polygonatum odoratum</i>	V		Wohlrichende Weißwurz
<i>Potentilla erecta</i>			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
<i>Prenanthes purpurea</i>			Purpur-Hasenlätlich
<i>Primula elatior</i>			Hohe Schlüsselblume
<i>Primula farinosa</i>	3	3	Mehlige Schlüsselblume
<i>Primula veris</i>	V		Wiesen-Schlüsselblume
<i>Prunella grandiflora</i>	V		Großblütige Braunelle
<i>Prunella vulgaris</i>			Kleine Braunelle
<i>Ranunculus acris</i>			Scharfer Hahnenfuß
<i>Ranunculus nemorosus</i>			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
<i>Rhinanthus glacialis</i> ssp. <i>aristatus</i>			
<i>Rhinanthus minor</i>			Kleiner Klappertopf
<i>Rumex acetosa</i>			Großer Sauer-Ampfer
<i>Salvia glutinosa</i>			Klebriger Salbei
<i>Scabiosa columbaria</i>			Tauben-Skabiose
<i>Sesleria albicans</i>			Kalk-Blaugras
<i>Silene dioica</i>			Rote Lichtnelke
<i>Silene vulgaris</i> ssp. <i>vulgaris</i>			Taubenkropf-Lichtnelke
<i>Sorbus aria</i>	V		Gewöhnliche Mehlbeere
<i>Spiranthes spiralis</i>	2	2	Herbst-Wendelähre
21.05.2007: Arbeitskreis heimische Orchideen Bayern, e.V.			
TF 01, Häufigkeit A			
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Ruderalia</i>			Wiesen-Löwenzähne
<i>Teucrium chamaedrys</i>	V		Edel-Gamander
<i>Teucrium montanum</i>	V		Berg-Gamander
<i>Thesium alpinum</i>	V	3	Alpen-Leinblatt
<i>Thymus praecox</i> ssp. <i>polytrichus</i>	V		Alpen-Thymian
<i>Tofieldia calyculata</i>	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
<i>Tragopogon pratensis</i> ssp. <i>orientalis</i>	V		Östlicher Wiesen-Bocksbart
<i>Trifolium medium</i>			Mittlerer Klee
<i>Trifolium montanum</i>	V		Berg-Klee
<i>Trifolium pratense</i>			Wiesen-Klee
<i>Trifolium repens</i>			Weiß-Klee
<i>Tussilago farfara</i>			Huflattich
<i>Urtica dioica</i>			Große Brennnessel
<i>Vaccinium myrtillus</i>			Heidelbeere
<i>Veronica chamaedrys</i>			Gamander-Ehrenpreis
<i>Vicia cracca</i>			Gewöhnliche Vogel-Wicke
<i>Vicia sepium</i>			Zaun-Wicke



Bearbeiter/in: Wecker, Michael

Datum: 08.06.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 740
Meereshöhe max. [m]: 765
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 03
Fläche [ha]: 0,27

Gesamtbestand (03 TF):

Schutz nach Art. 13d

43% Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf
31% Artenreiches Extensivgrünland
25% Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)

ja
nein
ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Feuchflächen und Extensivgrünland Klaf**

Das Biotop befindet sich direkt an der westlichen Kartenblattgrenze bei einem abgelegenen Hof, der in der TK 25 unter dem Namen Klaf geführt wird. Es setzt sich aus insgesamt drei Teilflächen (TF) zusammen:

Die 1. TF erstreckt sich nördlich des Hofes an einem flachen, nordostgerichteten Hang, der nach unten von einer steilen Wegböschung (am Wanderweg nach Vordergern) begrenzt wird. An der Böschung konnten sich Hochstaudenfluren mit *Equisetum telmateia* und *Chaerophyllum hirsutum* als Hauptbestandbildnern entwickeln. Häufig sind *Cirsium oleraceum* und *Dactylis glomerata* beigemischt.

Im Übergangsbereich zur oberhalb anschließenden Extensivweide finden sich Nassgrünlandbestände, die von *Scirpus sylvaticus* und *Juncus effusus* geprägt werden.

Die Weide selbst wird von blütenreichem Grünland des *Festuco-Cynosuretum* bestimmt, in dem *Anthoxanthum odoratum*, *Centaurea jacea*, *Leucanthemum vulgare* (Anfang Juni aspektbildend), *Colchicum autumnale*, *Dactylis glomerata*, *Holcus lanatus*, *Prunella vulgaris* und der in BGD häufige Wechselfeuchtezeiger *Stachys officinalis* mengenmäßig hervortreten.

An nassen und nicht beweideten Böschungsbereichen ist eine Verbuschung mit Gewöhnlichen Eschen zu beobachten.

Die TF 2 und 3 liegen unterhalb des Hofes an einem kleinen, ostexponierten Rücken. Im Gegensatz zum trockenen und extensiv beweideten (im Sommer 2007 nur wenige Tiere Jungvieh) Südseite des Rückens, wird die Nordseite von hochstaudenreichem, landwirtschaftlich nicht mehr genutztem Nassgrünland eingenommen. Letzteres setzt sich aus *Scirpus sylvaticus*, *Juncus effusus*, *Equisetum telmateia*, *Cirsium oleraceum* und *Crepis paludosa* (dominante Arten) sowie *Caltha palustris*, *Carex flava*, *Carex rostrata*, *Epilobium palustre*, *Filipendula ulmaria* und *Carex leporina* zusammen.

Die Artengarnitur der Extensivweide wird u.a. von *Stachys officinalis* (aspektbildend Anfang Juni), *Anthoxanthum odoratum*, *Colchicum autumnale*, *Cynosurus cristatus*, *Festuca pratensis*, *Festuca rubra*, *Holcus lanatus*, *Hypochoeris radicata* und *Tragopogon pratensis* ssp. *orientalis* aufgebaut. Der Weidezaun entlang des Rückens stellt die abrupte, geradlinige Grenze zwischen nass/trocken und gleichzeitig zwischen 13d- und 13e-Fläche dar.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 02; teilweise: TF 01

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01-03)

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Rippe / Rücken
- Senke / Mulde

Nutzung:

- Beweidung (TF 01,03)
- Teilbereich ohne Nutzung (TF 01,02)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Verbuschung / Gehölzanflug (TF 01,02)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 01,03)

Fotodokumentation:

Bild 0101.01: Artenreiches Extensivgrünland (Leucanthemum vulgare-Aspekt) bei Klaf; 1. Teilfläche, Blickrichtung Südwest; 08.06.2007

Bild 0101.02: Verbuschende Feuchtfläche bei Klaf; 2. Teilfläche, Blickrichtung Nordwest; 08.06.2007

Bild 0101.03: Extensivweide (im Vordergrund mit Stachys officinalis-Aspekt) bei Klaf; 3. Teilfläche, Blick nach Südwesten zum Watzmann; 08.06.2007

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 70%	0,1175	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	50%
			Artenreiches Extensivgrünland	30%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	20%
02	zu 100%	0,1058	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	90%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	10%
03	nein	0,0501	Artenreiches Extensivgrünland	100%

Arten:

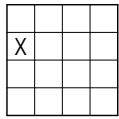
	RL-B	RL-D
Acer pseudoplatanus		Berg-Ahorn
Achillea millefolium		Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Aegopodium podagraria		Giersch
Ajuga reptans		Kriechender Günsel
Alnus incana		Grau-Erle
24.09.2007: Wecker, Michael		
Anemone nemorosa		Busch-Windröschen
Anthoxanthum odoratum		Gewöhnliches Ruchgras
Anthriscus sylvestris		Wiesen-Kerbel
Aster bellidiastrum		Alpen-Maßliebchen
Astrantia major		Große Sterndolde i.w.S.
Athyrium filix-femina		Wald-Frauenfarn
Bellis perennis		Gewöhnliches Gänseblümchen
Betonica officinalis		Heil-Ziest
Brachypodium sylvaticum		Wald-Fiederzwenke
Briza media		Gewöhnliches Zittergras
Caltha palustris		Sumpf-Dotterblume
Campanula patula		Wiesen-Glockenblume
Carex flacca		Blaugrüne Segge
Carex flava	V	Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex ovalis		Hasenfuß-Segge
Carex pallescens		Bleiche Segge
Carex rostrata		Schnabel-Segge
Carex sylvatica		Wald-Segge
Carum carvi		Wiesen-Kümmel
Centaurea jacea		Wiesen-Flockenblume

Chaerophyllum hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf i.w.S.
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Cirsium palustre			Sumpf-Kratzdistel
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Corylus avellana			Europäische Hasel
24.09.2007: Wecker, Michael			
Crepis biennis			Wiesen-Pippau
Crepis mollis	3	3	Weichhaariger Pippau
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
24.09.2007: Wecker, Michael			
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza maculata	G		Geflecktes Knabenkraut
Epilobium palustre			Sumpf-Weidenröschen
Equisetum arvense			Acker-Schachtelhalm
Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Equisetum telmateia	V		Riesen-Schachtelhalm
Galeopsis tetrahit			Gewöhnlicher Hohlzahn
24.09.2007: Wecker, Michael			
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Juncus effusus			Flutter-Binse
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Lamium galeobdolon			Gewöhnliche Goldnessel
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Myosotis scorpioides			Sumpf-Vergissmeinnicht
Oxalis acetosella			Wald-Sauerklee
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago major			Breit-Wegerich
Poa pratensis			Gewöhnliches Wiesen-Rispengras
Poa trivialis			Gewöhnliches Rispengras
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Pulmonaria officinalis	V		Geflecktes Lungenkraut
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus repens			Kriechender Hahnenfuß
Rubus idaeus			Himbeere
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Sanguisorba officinalis			Großer Wiesenknopf
Scirpus sylvaticus			Wald-Simse
Silene dioica			Rote Lichtnelke
Stellaria graminea			Gras-Sternmiere
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Trisetum flavescens			Wiesen-Goldhafer
Tussilago farfara			Huflattich
Urtica dioica			Große Brennnessel
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Valeriana officinalis	D		Echter Arznei-Baldrian
Vicia sepium			Zaun-Wicke



Bearbeiter/in: Wecker, Michael

Datum: 08.06.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 740
Meereshöhe max. [m]: 825
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 02
Fläche [ha]: 1,73

Gesamtbestand (02 TF):

Schutz nach Art. 13d

99% Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich
1% Flachmoor, Quellmoor

ja
ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Ostexponierte Magerwiesen bei Vordergern**

Der Talraum bei Vordergern beherbergt sowohl an den ost- als auch an den westexponierten Talflanken eine hohe Anzahl landschaftsprägender und floristisch äußerst wertvoller Magerwiesen und Magerweiden. Diese sind meist an den steilsten und daher landwirtschaftlich nur sehr schwer zu bewirtschaftenden Lagen anzutreffen. Die flacheren Bereiche wurden weitgehend aufgedüngt.

Unter der vorliegenden Biotopnummer werden zwei Magerrasen an der Fendleiten beschrieben. Bei der größeren der beiden Flächen (Teilfläche TF1) handelt es sich um einen der bestausgestatteten, artenreichsten und wertvollsten Magerrasen in weitem Umkreis. Aufgrund der enormen Steilheit des Geländes ist die Fläche nur mit außerordentlich hohem Arbeitsaufwand zu mähen.

Die Vegetation der Magerrasen ist pflanzensoziologisch als *Carlina-Caricetum sempervirentis* anzusprechen. Charakteristisch für diese Gesellschaft ist die Vermischung von Mesobromion-Vertretern wie *Arabis hirsuta*, *Campanula glomerata*, *Carex caryophyllea*, *Centaurea scabiosa*, *Gentianella germanica*, *Koeleria pyramidata* (auffallend häufig), *Pimpinella saxifraga*, *Sanguisorba minor* und *Scabiosa columbaria* mit alpinen Arten wie *Aquilegia atrata*, *Calamagrostis varia*, *Gentiana clusii*, *Gymnadenia odoratissima*, *Primula farinosa*, *Rhinanthus glacialis*, *Thesium alpinum*, *Thymus polytrichus*, *Tofieldia calyculata* und *Stachys alopecurus*.

Ihnen gesellen sich dealpine Wärmezeiger wie *Biscutella laevigata*, *Buphthalmum salicifolium*, *Calamintha alpina*, *Carduus defloratus*, *Galium anisophyllum*, *Globularia cordifolia* und *Phyteuma orbiculare* hinzu. Noch wärmere Verhältnisse zeigen die Xerobromion-Verbandskenntart *Leontodon incanus* und *Polygala chamaebuxus* an.

Weitere mengenmäßig hervortretende Arten sind *Anthyllis vulneraria*, *Briza media*, *Carex montana*, *Convallaria majalis*, *Helianthemum nummularium* ssp. *obscurum*, *Polygonatum odoratum*, *Sesleria albicans* und *Stachys officinalis*.

Wertbestimmende Begleiter sind *Cephalanthera longifolia*, *Gymnadenia conopsea*, *Laserpitium latifolium*, *Laserpitium siler*, *Salvia verticillata*, *Teucrium chamaedrys*, *Trifolium medium* und *Trifolium montanum*.

Vereinzel sind Entkalkungszeiger wie *Antennaria dioica*, *Arnica montana*, *Carex pallescens*, *Hieracium pilosella*, *Thesium pyrenaicum* und *Veronica officinalis* eingestreut.

Die thermophile Tönung wird durch die Anwesenheit der Sträucher und Gehölze *Corylus avellana*, *Ligustrum vulgare*, *Sorbus aria* und *Tilia cordata* bestätigt.

Schließlich bleibt zu erwähnen, dass am unteren Rand der 1.TF eine Quelle zu finden ist. Das Quellwasser fließt über ein schmales Rinnsal zu einem unterhalb gelegenen Haus und mündet dort in ein kleines Flachmoor (direkt an der Nordseite des Hauses; wurde im Herbst 2007 gemäht), dessen Vegetation u.a. von *Cardamine amara*, *Carex davalliana*, *Carex flava*, *Cirsium oleraceum*, *Eriophorum latifolium*, *Parnassia palustris*, *Primula farinosa*, *Tofieldia calyculata* und *Veronica beccabunga* aufgebaut wird.

Pflege:

Im Jahr 2007 wurden beide TF vorbildlich und sehr aufwändig gemäht.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01,02

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Gewässertyp:

- Quelle (TF 01)

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01,02)

Nutzung:

- Mahd (TF 01,02)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01,02)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 01,02)

Fotodokumentation:

Bild 0102.01: Magerrasen bei Vordergern an der ostexponierten Talseite. Blick von Maria Gern auf die 1. Teilfläche; 08.06.2007

Bild 0102.02: Magerrasen bei Vordergern an der ostexponierten Talseite (1. Teilfläche); 08.06.2007

Bild 0102.03: Magerrasen bei Vordergern an der ostexponierten Talseite (2. Teilfläche); Blickrichtung Nordost; 08.06.2007

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	1,5163	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	99%
			Flachmoor, Quellmoor	1%
02	zu 100%	0,2125	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%

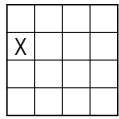
Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Acer pseudoplatanus</i>			Berg-Ahorn
<i>Achillea millefolium</i>			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Acinos alpinus</i>			Alpen-Steinquendel
<i>Ajuga reptans</i>			Kriechender Günsel
<i>Anemone nemorosa</i>			Busch-Windröschen
<i>Angelica sylvestris</i>			Wald-Engelwurz
<i>Antennaria dioica</i>	3	3	Gewöhnliches Katzenpfötchen
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthriscus sylvestris</i>			Wiesen-Kerbel
<i>Anthyllis vulneraria</i>			Wundklee
<i>Aposeris foetida</i>			Stinkender Hainsalat
<i>Aquilegia atrata</i>			Schwarzwiolette Akelei
<i>Arabis hirsuta</i>	V		Behaarte Gänsekresse
<i>Arnica montana</i>	3	3	Berg-Wohlverleih
<i>Astrantia major</i>			Große Sternadolde i.w.S.
<i>Bellis perennis</i>			Gewöhnliches Gänseblümchen
<i>Betonica alopecurus</i>	R		Fuchsschwanz-Ziest
<i>Betonica officinalis</i>			Heil-Ziest
<i>Biscutella laevigata</i>	3		Brillenschötchen
<i>Brachypodium pinnatum</i>			Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Briza media</i>			Gewöhnliches Zittergras
<i>Buphthalmum salicifolium</i>			Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
24.09.2007: Wecker, Michael			
<i>Campanula glomerata</i>	V		Büschel-Glockenblume
<i>Campanula patula</i>			Wiesen-Glockenblume
<i>Campanula rotundifolia</i>			Rundblättrige Glockenblume
24.09.2007: Wecker, Michael			
<i>Cardamine amara</i>			Bitteres Schaumkraut
24.09.2007: Wecker, Michael			

Arten (Fortsetzung):

	RL-B	RL-D	
Cardamine enneaphylos	V		Quirlblättrige Zahnwurz
Carduus defloratus	V		Alpen-Distel
Carex alba			Weißer Segge
Carex caryophylla			Frühlings-Segge
Carex davalliana	3	3	Davalls Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex flava	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carex panicea			Hirse-Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Centaurea jacea			Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa			Skabiosen-Flockenblume
Cerastium holosteoides			Gewöhnliches Hornkraut
Chaerophyllum hirsutum ssp. hirsutum 24.09.2007: Wecker, Michael			Rauhhaariger Kälberkropf
Cirsium oleraceum 24.09.2007: Wecker, Michael			Kohl-Kratzdistel
Colchicum autumnale 24.09.2007: Wecker, Michael			Herbst-Zeitlose
Convallaria majalis			Maiglöckchen
Corylus avellana			Europäische Hasel
Crepis biennis			Wiesen-Pippau
Crepis mollis	3	3	Weichhaariger Pippau
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza maculata	G		Geflecktes Knabenkraut
Daphne mezereum			Gewöhnlicher Seidelbast
Epipactis atrorubens 24.09.2007: Wecker, Michael	V		Rotbraune Stendelwurz
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Eupatorium cannabinum 24.09.2007: Wecker, Michael			Hanf-Wasserdost
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana 24.09.2007: Wecker, Michael			Berg-Wiesen-Augentrost
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca pratensis ssp. pratensis			Gewöhnlicher Wiesen-Schwingel
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Gentiana clusii	V	3	Clusius Enzian
Gentianella germanica 24.09.2007: Wecker, Michael	3	3	Deutscher Fransenenzian
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Gymnadenia odoratissima	V	3	Wohlfriechende Händelwurz
Helianthemum nummularium ssp. obscurum			Ovalblättriges Gewöhnliches Sonnenrösche
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Helleborus niger	R	3	Schwarze Nieswurz
Hepatica nobilis			Leberblümchen
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Hieracium murorum			Wald-Habichtskraut
Hieracium pilosella			Kleines Habichtskraut
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Hypochaeris radicata			Gewöhnliches Ferkelkraut
Impatiens glandulifera 24.09.2007: Wecker, Michael			Drüsiges Springkraut
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Laserpitium latifolium	V		Breitblättriges Laserkraut
Laserpitium siler	3		Berg-Laserkraut

Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leontodon incanus	V		Grauer Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
Lilium martagon			Türkenbund-Lilie
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Melampyrum pratense			Wiesen-Wachtelweizen
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Orobancha reticulata	cf.	3	3 Distel-Sommerwurz
Parnassia palustris		3	3 Sumpf-Herzblatt
24.09.2007: Wecker, Michael			
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pimpinella saxifraga			Kleine Bibernelle
24.09.2007: Wecker, Michael			
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago major			Breit-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum odoratum	V		Wohlrichende Weißwurz
Populus tremula			Zitter-Pappel
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Prenanthes purpurea			Purpur-Hasenlattich
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa		3	3 Mehliges Schlüsselblume
24.09.2007: Wecker, Michael			
Primula veris	V		Wiesen-Schlüsselblume
Prunella grandiflora	V		Großblütige Braunelle
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus	V		Zottiger Klappertopf
Rhinanthus glacialis ssp. aristatus			
Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Salvia verticillata	V		Quirlblütiger Salbei
Sanguisorba minor			Kleiner Wiesenknopf
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Sedum telephium agg.			Große Fetthenne
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene nutans			Nickende Lichtnelke
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlsbeere
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Stellaria graminea			Gras-Sternmiere
Teucrium chamaedrys	V		Edel-Gamander
Thesium alpinum	V	3	3 Alpen-Leinblatt
Thesium pyrenaicum	3	3	3 Wiesen-Leinblatt
Thymus praecox ssp. polytrichus	V		Alpen-Thymian
Tilia cordata			Winter-Linde
Tofieldia calyculata	V	3	3 Gewöhnliche Simsenllilie
Tragopogon pratensis ssp. orientalis	V		Östlicher Wiesen-Bocksbart
Trifolium medium			Mittlerer Klee
24.09.2007: Wecker, Michael			
Trifolium montanum	V		Berg-Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trisetum flavescens			Wiesen-Goldhafer
Trollius europaeus	3	3	3 Europäische Trollblume
Tussilago farfara			Huflattich
Veronica beccabunga			Bachbungen-Ehrenpreis
24.09.2007: Wecker, Michael			
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis
Veronica officinalis			Wald-Ehrenpreis



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südostoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 745
 Meereshöhe max. [m]: 880
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 05
 Fläche [ha]: 2,21

Gesamtbestand (05 TF):

Schutz nach Art. 13d

85% Artenreiches Extensivgrünland

nein

15% Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich

ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen**Biotopbeschreibung:****Extensivgrünland an der ostexponierten Talseite bei Vordergern**

Der Talraum bei Vordergern beherbergt sowohl an den ost- als auch an den westexponierten Talflanken eine enorm hohe Anzahl landschaftsprägender und floristisch äußerst wertvoller Magerwiesen und Magerweiden. Diese sind meist an den steilsten und daher landwirtschaftlich nur sehr schwer zu bewirtschaftenden Lagen anzutreffen. Die flacheren Bereiche wurden dagegen weitgehend aufgedüngt. Unter der vorliegenden Biotopnummer wird das Extensivgrünland an den ostexponierten Taleinhängen bei Schwaben und eine Böschung im Talgrund von Vordergern behandelt. Das Extensivgrünland zieht sich als zusammenhängende Fläche an den oberen Hangbereichen entlang. Aufgrund unterschiedlicher Nutzungsformen wurde diese in 4 Teilflächen (TF) aufgespalten (TF1 Schafweide, TF2 Extensivwiese, TF3 mit Schafen bestossene Mähweide, TF4 Magerrasenbrache).

TF 1-3: Die Vegetation der ersten drei TF wird von Arten geprägt, die für Standorte mit mittlerer bis geringer Nährstoffversorgung typisch sind wie *Briza media*, *Carex flacca*, *Centaurea jacea*, *Leontodon hispidus*, *Lotus corniculatus*, *Stachys officinalis* und *Trifolium pratense* (sämtliche TF wurden als "Artenreiches Extensivgrünland" verschlüsselt).

Wie bei nahezu allen Schafweiden des Gebietes ist auch im vorliegenden Fall eine Gräserdominanz mit lockerer Schichtung zu verzeichnen. Hierbei sind in erster Linie *Anthoxanthum odoratum* und *Festuca rubra* (dominant) sowie *Avenula pubescens* und *Cynosurus cristatus* zu nennen. In Steillagen und auf flachgründigen Standorten treten zunehmend Magerrasenarten wie *Carex caryophylla*, *Carex montana*, *Carlina acaulis*, *Sanguisorba minor*, *Scabiosa columbaria*, *Sesleria albicans* (hoher Anteil), *Thesium alpinum* und *Thymus pulegioides* in den Vordergrund.

TF 4 umfasst den aus floristischer Sicht wertvollsten Biotopbereich. Sie erstreckt sich an dem enorm steilen Hang oberhalb der ersten beiden TF. Die Fläche wird seitlich und oben von Mischwald flankiert und endet direkt an der westlichen Kartenblattgrenze. Ihre Vegetation ist pflanzensoziologisch als *Carlina caricetum sempervirentis* anzusprechen. Charakteristisch für diese Gesellschaft ist die Vermischung von Mesobromion-Vertretern (z.B. *Brachypodium pinnatum*, *Koeleria pyramidata* häufig, *Primula veris*, *Scabiosa columbaria*) mit alpinen Arten wie *Aquilegia atrata*, *Buphthalmum salicifolium* (aspektbildend Anfang Juni), *Carduus defloratus* und *Phyteuma orbiculare*.

Typische Begleiter sind *Carex montana*, *Carlina acaulis*, *Euphorbia cyparissias* (auffallend häufig, Schafweidezeiger), *Helianthemum nummularium* ssp. *obscurum*, *Orobancha cf. reticulata*, *Polygonatum odoratum*, *Prunella grandiflora*, *Teucrium chamaedrys* und *Teucrium montanum*. Bedingt durch die fehlende Nutzung ist eine fortschreitende Verbuschung (überwiegend Buchenjungwuchs) zu beobachten.

Als 5.TF wurde eine steile Böschung an den untersten Hangausläufern in Vordergern erfasst. Es handelt sich dabei um artenreiches Extensivgrünland mit Magerrasenanteilen, das vermutlich einmal im Jahr gemäht wird. Die Artengarnitur ähnelt denjenigen der oben beschriebenen Flächen. Anfang Juni erschien *Buphthalmum salicifolium* aspektbildend. Ferner erreichte lokal *Arrhenatherum elatior* eine hohe Deckung.

Pflegemaßnahmen:

Die biotopprägende extensive Nutzung sollte bei allen TF fortgeführt und auch auf die brachgefallene 4.TF ausgedehnt werden. Zudem sollte bei letzterer vorrangig die Wiederbewaldung durch regelmäßiges Schwenden gestoppt werden, um das noch vorhandene äußerst wertvolle Arteninventar zu erhalten.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 04; teilweise: TF 05

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Siedlung (TF 05)
- Waldrand (TF 01-05)

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Hangfuß
- Hangkante
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Steilhang > 30°

Nutzung:

- Beweidung (TF 01,03)
- Mahd (TF 02,05)
- Teilbereich ohne Nutzung (TF 04)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 04)
- Verbuschung / Gehölzanflug (TF 04)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 01-03,05)
- Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich (TF 04)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs
- gelegentliche Mahd oder Beweidung

Fotodokumentation:

Bild 0103.01: Blick von der Kneifelspitze auf die Magerrasen bei Vordergern an der ostexponierten Talseite; 22.06.2007

Bild 0103.02: Brachgefallener Magerrasen bei Vordergern an der ostexponierten Talseite (4. Teilfläche); 08.06.2007

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	nein	1,1906	Artenreiches Extensivgrünland	100%
02	nein	0,3308	Artenreiches Extensivgrünland	100%
03	nein	0,2187	Artenreiches Extensivgrünland	100%
04	zu 100%	0,2931	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%
05	zu 20%	0,1747	Artenreiches Extensivgrünland	80%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	20%

Arten:

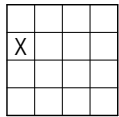
	RL-B	RL-D
Acer pseudoplatanus		Berg-Ahorn
Achillea millefolium		Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Acinos alpinus		Alpen-Steinquendel
Ajuga reptans		Kriechender Günsel
Anemone nemorosa		Busch-Windröschen
Anthoxanthum odoratum		Gewöhnliches Ruchgras
Anthriscus sylvestris		Wiesen-Kerbel
Aposeris foetida		Stinkender Hainsalat
Aquilegia atrata		Schwarzwiolette Akelei
Astrantia major		Große Sterndolde i.w.S.
Bellis perennis		Gewöhnliches Gänseblümchen
Betonica officinalis		Heil-Ziest
Briza media		Gewöhnliches Zittergras
Buphthalmum salicifolium		Weidenblättriges Ochsenauge
Campanula patula		Wiesen-Glockenblume

Cardamine enneaphyllos	V		Quirlblättrige Zahnwurz
Carex caryophylla			Frühlings-Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Centaurea jacea			Wiesen-Flockenblume
Convallaria majalis			Maiglöckchen
Corylus avellana			Europäische Hasel
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza maculata	G		Geflecktes Knabenkraut
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca pratensis ssp. pratensis			Gewöhnlicher Wiesen-Schwingel
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Helleborus niger	R	3	Schwarze Nieswurz
Hepatica nobilis			Leberblümchen
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Hieracium murorum			Wald-Habichtskraut
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Lilium martagon			Türkenbund-Lilie
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago major			Breit-Wegerich
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Sanguisorba minor			Kleiner Wiesenknopf
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Thesium alpinum	V	3	Alpen-Leinblatt
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis



Bearbeiter/in: Wecker, Michael

Datum: 08.06.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 730
Meereshöhe max. [m]: 740
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 01
Fläche [ha]: 0,13

Gesamtbestand (01 TF):

Schutz nach Art. 13d

45%	Flachmoor, Quellmoor	ja
35%	Großseggenried außerhalb der Verlandungszone	ja
10%	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja
5%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
5%	Artenreiches Extensivgrünland	nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen**Biotopbeschreibung:****Feuchtfläche in Vordergern**

Das Biotop befindet sich in Vordergern an der orographisch rechten Seite des Gernbaches.

Es zieht sich dort an den untersten Hangausläufern von einer kleinen Wanderwegsbrücke in nördlicher Richtung bis zu einem kleinen Waldstück entlang.

Bei der kartierten Fläche handelt es sich um ein abwechslungsreiches Komplexbiotop, das überwiegend von Feuchtflächen eingenommen wird.

Den größten Anteil am Vegetationsaufbau nehmen Flachmoorbestände ein (im südlichen Teil), die u.a. von *Aster bellidiflorus*, *Carex davalliana*, *Carex flava*, *Carex panicea*, *Dactylorhiza majalis*, *Eriophorum latifolium*, *Equisetum palustre*, *Juncus inflexus*, *Tofieldia calyculata* und *Valeriana dioica* aufgebaut werden. Häufig sind Arten der Nasswiesen wie *Cirsium oleraceum*, *Crepis paludosa*, *Geum rivale*, *Juncus inflexus* und *Myosotis palustris* beigemischt.

Carex paniculata bildet kleinere Großseggenbestände angereichert mit *Angelica sylvestris*, *Chaerophyllum hirsutum*, *Cirsium oleraceum*, *Cirsium palustre* und *Valeriana officinalis*.

Im Übergangsbereich zu dem oberhalb anschließenden Intensivgrünland finden sich an Böschungen und steilen Hangpartien trockene Biotopbereiche mit *Aquilegia atrata*, *Brachypodium pinnatum*, *Buphthalmum salicifolium* (hohe Deckung), *Carduus defloratus*, *Centaurea scabiosa* und *Sesleria albicans*.

Während des Aufnahmejahres wurde der größte Teil der Biotopfläche einmalig im Herbst (September) gemäht.

Beeinträchtigungen:

Als Beeinträchtigung ist die Ausbreitung von *Impatiens glandulifera* zu sehen. Bei der im Herbst 2007 durchgeführten Mahd wurde das Indische Springkraut bewußt stehen gelassen. Der sich rasch ausbreitende Neophyt verdrängt massiv Arten der heimischen Flora und Vegetation. Als annuelle Art lässt sich die Staude durch Mahd vor der Blüte gut zurückdrängen. Dies sollte hier bei gleichzeitiger Aufklärung der Bevölkerung unbedingt erfolgen.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01)

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Hangfuß
- Kuppe / Kegel / Buckel
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Senke / Mulde

Nutzung:

- Mahd
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Vorkommen expansiver Neophyten (TF 01)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherungshinweise siehe Text

Erläuterungen zu Pflege- und Sicherungshinweisen:

Siehe Biotopbeschreibung

Fotodokumentation:

Bild 0104.01: Feuchtfäche am Gernbach in Vordergern; 08.06.2007

Bild 0104.02: Feuchtfäche am Gernbach in Vordergern; 08.06.2007

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 95%	0,1253	Flachmoor, Quellmoor	45%
			Großseggenried außerhalb der Verlandungszone	35%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	10%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	5%
			Artenreiches Extensivgrünland	5%

Arten:

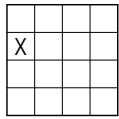
	RL-B	RL-D	
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Angelica sylvestris			Wald-Engelwurz
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Anthriscus sylvestris			Wiesen-Kerbel
Aquilegia atrata			Schwarzwiolette Akelei
Arrhenatherum elatius			Glatthafer
Aster bellidiastrum			Alpen-Maßliebchen
Astrantia major			Große Sterndolde i.w.S.
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium sylvaticum			Wald-Fiederzwenke
24.09.2007: Wecker, Michael			
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Buphthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Campanula patula			Wiesen-Glockenblume
Carduus defloratus	V		Alpen-Distel
Carex davalliana	3	3	Davalls Segge
Carex elata	cf.		Steife Segge
24.09.2007: Wecker, Michael			
Carex flacca			Blaugüne Segge

Carex flava	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex panicea			Hirse-Segge
Carex paniculata	V		Rispen-Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Centaurea scabiosa			Skabiosen-Flockenblume
Chaerophyllum hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf i.w.S.
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Cirsium palustre			Sumpf-Kratzdistel
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
24.09.2007: Wecker, Michael			
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza majalis	3	3	Breitblättriges Knabenkraut
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
24.09.2007: Wecker, Michael			
Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
Festuca pratensis ssp. pratensis			Gewöhnlicher Wiesen-Schwingel
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galeopsis speciosa	V		Bunter Holzzahn
24.09.2007: Wecker, Michael			
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Geum rivale			Bach-Nelkenwurz
Geum urbanum			Gewöhnliche Nelkenwurz
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
24.09.2007: Wecker, Michael			
Impatiens glandulifera			Drüsiges Springkraut
24.09.2007: Wecker, Michael			
Juncus inflexus			Blaugrüne Binse
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Lamium galeobdolon			Gewöhnliche Goldnessel
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Linum catharticum			Purgier-Lein
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Mentha longifolia			Ross-Minze
Myosotis scorpioides			Sumpf-Vergissmeinnicht
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
24.09.2007: Wecker, Michael			
Phleum pratense			Wiesen-Lieschgras
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Poa trivialis			Gewöhnliches Rispengras
Potentilla anserina			Gänse-Fingerkraut
24.09.2007: Wecker, Michael			
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Rosa			Rose
24.09.2007: Wecker, Michael			
Rubus idaeus			Himbeere
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Salix aurita			Ohr-Weide
24.09.2007: Wecker, Michael			
Salix purpurea			
24.09.2007: Wecker, Michael			
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene dioica			Rote Lichtnelke
Solanum dulcamara			Bittersüßer Nachtschatten
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee

Tussilago farfara
Urtica dioica
Valeriana dioica
Valeriana officinalis
Vicia sepium

D

Huflattich
Große Brennessel
Kleiner Baldrian
Echter Arznei-Baldrian
Zaun-Wicke



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südostoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 770
Meereshöhe max. [m]: 840
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 02
Fläche [ha]: 1,85

Gesamtbestand (02 TF):

Schutz nach Art. 13d

90% Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich
10% Artenreiches Extensivgrünland

ja
nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen**Biotopbeschreibung:****Westexponierte Magerrasen bei Vordergern**

Der Talraum bei Vordergern beherbergt sowohl an den ost- als auch an den westexponierten Talflanken eine enorm hohe Anzahl landschaftsprägender und floristisch äußerst wertvoller Magerwiesen und Magerweiden. Diese sind meist an den steilsten und daher landwirtschaftlich nur sehr schwer zu bewirtschaftenden Lagen anzutreffen. Die flacheren Bereiche wurden dagegen meist aufgedüngt. Unter der vorliegenden Biotopnummer werden die Magerrasen an den westexponierten Talflanken zwischen Seiden und Brunner beschrieben. Das Biotop setzt sich aus zwei nahe beieinander liegenden Teilflächen (TF) zusammen: Während bei der nördlichen TF eine einmalige Herbstmahd durchgeführt wird, liegt der überwiegende Teil der südlichen TF seit geraumer Zeit brach. Nur am Hangfuß zieht ein schmaler, gemähter Magerrasen-Streifen (2007 Mitte Juni) den Hang entlang und bildet dort den abrupten Übergang zum aufgedüngten (Gülle) und eingeebneten Intensivgrünland auf der nahezu ebenen Terrasse oberhalb der Teerstrasse. In den Magerrasen ist allgemein (vor allem in der 1.TF) eine Vermischung von Vertretern des Mesobromion-Verbandes mit alpinen Arten festzustellen, wie es für die durch anthropogene Einflüsse selten gewordene Pflanzengesellschaft des *Carlino-Caricetum sempervirentis* typisch ist. Den Mesobromion-Arten *Allium carinatum*, *Brachypodium pinnatum*, *Carex caryophylla*, *Centaurea scabiosa*, *Koeleria pyramidata*, *Pimpinella saxifraga*, *Sanguisorba minor* und *Scabiosa columbaria* gesellen sich im vorliegenden Fall die alpinen Vertreter *Aquilegia atrata*, *Aster bellidiflorus*, *Astrantia major*, *Biscutella laevigata*, *Buphthalmum salicifolium*, *Calamagrostis varia*, *Calamintha alpina*, *Carduus defloratus*, *Carex ornithopoda*, *Carex sempervirens*, *Epipactis atrorubens*, *Euphrasia salisburgensis*, *Galium anisophyllum*, *Globularia cordifolia*, *Leontodon incanus*, *Phyteuma orbiculare*, *Polygala chamaebuxus*, *Thesium alpinum* und *Tofieldia calyculata* hinzu. Bemerkenswert ist der Reichtum an Orchideen (*Cephalanthera longifolia* häufig, *Cephalanthera rubra*, *Dactylorhiza maculata*, *Epipactis atrorubens*, *Epipactis helleborine*, *Gymnadenia conopsea*, *Listera ovata*, *Platanthera bifolia*) in den offengelassenen Steilhängen der 1.TF. Bedingt durch die fehlende Nutzung ist hier ein hoher Anteil von Kalkmagerrasenarten mit Verbreitungsschwerpunkt in Schneeheide-Kiefernwäldern und wärmeliebenden Wald-, Gebüsch- und Heckensäumen wie *Buphthalmum salicifolium*, *Epipactis atrorubens*, *Erica herbacea* (bestandsbildende Matrixart), *Carex alba*, *Polygala chamaebuxus* und *Polygonatum odoratum* sowie *Anthericum ramosum*, *Origanum vulgare*, *Teucrium chamaedrys* und *Teucrium montanum* zu verzeichnen. Eine auffallend hohe Deckung erreicht *Sesleria albicans*. In der 2.TF finden sich die magersten Bereiche an den oberen Steillagen. Der Übergang zum Intensivgrünland an den relativ flachen unteren Hangzonen verläuft fließend, da von dort aus teilweise mit Gülle die Hänge hinaufgespritzt wird. Im nährstoffreicheren Übergangsbereich nehmen vermehrt Feltwiesenarten wie *Achillea millefolium*, *Ajuga reptans*, *Avenula pubescens*, *Dactylis glomerata* am Bestandsaufbau teil (als "Artenreiches Extensivgrünland" verschlüsselt).

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus (TF 01,02)

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

TF 01; teilweise: TF 02

Schutz nach Art. 13e BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01,02)

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Kuppe / Kegel / Buckel
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Steilhang > 30°

Nutzung:

- Mahd (TF 01,02)
- Teilbereich ohne Nutzung (TF 01)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 01)
- Verbuschung / Gehölzanflug (TF 01)
- zu starke Düngung (TF 02)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 01,02)
- Nutzungsextensivierung (TF 02)
- Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich (TF 01)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs
- gelegentliche Mahd oder Beweidung

Fotodokumentation:

Bild 0105.01: Magerrasen bei Vordergern an der westexponierten Talseite (1. Teilfläche) mit der Kneifelspitze; 08.06.2007

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	0,8981	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%
02	zu 80%	0,9539	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	80%
			Artenreiches Extensivgrünland	20%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Achillea millefolium 19.07.2007: Wecker, Michael			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Acinos alpinus			Alpen-Steinquendel
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Allium carinatum 19.07.2007: Wecker, Michael	3		Gekielter Lauch i.w.S.
Anthericum ramosum 19.07.2007: Wecker, Michael	V		Rispige Graslilie
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Anthyllis vulneraria			Wundklee
Aposeris foetida			Stinkender Hainsalat
Aquilegia atrata			Schwarzwiolette Akelei
Aster bellidiastrum			Alpen-Maßliebchen
Astrantia major			Große Sterndolde i.w.S.
Bellis perennis			Gewöhnliches Gänseblümchen
Betonica officinalis			Heil-Ziest
Biscutella laevigata	3		Brillenschötchen
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Buphthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Calamagrostis varia 19.07.2007: Wecker, Michael	V		Buntes Reitgras
Campanula rotundifolia 19.07.2007: Wecker, Michael			Rundblättrige Glockenblume
Carduus defloratus	V		Alpen-Distel

Carex alba			Weißer Segge
Carex caryophylla			Frühlings-Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex ornithopoda			Vogelfuß-Segge
Carex sempervirens			Immergrüne Segge
Centaurea scabiosa			Skabiosen-Flockenblume
Cephalanthera longifolia	3		Schwertblättriges Waldvögelein
Cephalanthera rubra	3		Rotes Waldvögelein
Convallaria majalis			Maiglöckchen
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Epipactis atrorubens	V		Rotbraune Stendelwurz
Epipactis helleborine			Breitblättrige Stendelwurz
19.07.2007: Wecker, Michael			
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
19.07.2007: Wecker, Michael			
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana			Berg-Wiesen-Augentrost
24.09.2007: Wecker, Michael			
Euphrasia salisburgensis			Salzburger Augentrost
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
19.07.2007: Wecker, Michael			
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Gentianella ciliata	V	3	Gewöhnlicher Fransenezian
24.09.2007: Wecker, Michael			
Globularia cordifolia			Herzblättrige Kugelblume
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Helianthemum nummularium ssp. obscurum			Ovalblättriges Gewöhnliches Sonnenrösche
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Helleborus niger	R	3	Schwarze Nieswurz
Hepatica nobilis			Leberblümchen
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Hypericum perforatum			Tüpfel-Johanniskraut
19.07.2007: Wecker, Michael			
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
19.07.2007: Wecker, Michael			
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leontodon incanus	V		Grauer Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Melampyrum sylvaticum	3		Wald-Wachtelweizen
19.07.2007: Wecker, Michael			
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Molinia arundinacea	V		Rohr-Pfeifengras
Neottia nidus-avis			Vogel-Nestwurz
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
19.07.2007: Wecker, Michael			
Orobanchaceae			Sommerwurz
19.07.2007: Wecker, Michael			
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
19.07.2007: Wecker, Michael			
Pimpinella saxifraga			Kleine Bibernelle
Pinus sylvestris			Wald-Kiefer
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Platanthera bifolia			Weißer Waldhyazinthe
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum odoratum	V		Wohlfriechende Weißwurz
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume

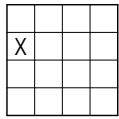
Arten (Fortsetzung):

	RL-B	RL-D	
Prunella grandiflora 19.07.2007: Wecker, Michael	V		Großblütige Braunelle
Prunella vulgaris 19.07.2007: Wecker, Michael			Kleine Braunelle
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rubus saxatilis	V		Steinbeere
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Sanguisorba minor			Kleiner Wiesenknopf
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene nutans 19.07.2007: Wecker, Michael			Nickende Lichtnelke
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Teucrium chamaedrys	V		Edel-Gamander
Teucrium montanum	V		Berg-Gamander
Thesium alpinum	V	3	Alpen-Leinblatt
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Trifolium montanum	V		Berg-Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Valeriana tripteris			Dreiblättriger Baldrian
Vicia cracca 19.07.2007: Wecker, Michael			Gewöhnliche Vogel-Wicke



Bearbeiter/in: Wecker, Michael

Datum: 24.06.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 775
Meereshöhe max. [m]: 825
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 02
Fläche [ha]: 1,22

Gesamtbestand (02 TF):

83% Artenreiches Extensivgrünland
17% Magere(r) Altgrasbestand / Grünlandbrache

Schutz nach Art. 13d

nein
nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Extensivgrünland am Bachgütl**

Das kartierte Biotop erstreckt sich an einem nordwestexponierten Hang direkt hinter dem Gasthaus Bachgütl bei Hintergern. Es handelt sich um eine Schafweide mit ausgeprägter Gräserdominanz, die während des Aufnahmejahres als Umtriebsweide genutzt wurde. *Anthoxanthum odoratum*, *Arrhenatherum elatius*, *Avenula pubescens*, *Briza media*, *Cynosurus cristatus*, *Dactylis glomerata*, *Festuca rubra*, *Holcus lanatus* und *Tristemon flavescens* bestimmen die Grasschicht.

Arten die für Standorte mit mittlerer bis geringer Nährstoffversorgung typisch sind, z.B. *Centaurea jacea*, *Crepis mollis*, *Leontodon hispidus*, *Leucanthemum vulgare*, *Linum catharticum*, *Lotus corniculatus*, *Ranunculus nemorosus* und *Stachys officinalis* beschreiben die Krautschicht. Nährstoffreiche Standortverhältnisse belegen *Lathyrus pratensis*, *Ranunculus acris* und *Trifolium repens*. Charakteristische Magerrasenarten wie *Allium carinatum*, *Anthyllis vulneraria*, *Brachypodium pinnatum*, *Carex montana*, *Koeleria pyramidata*, *Polygonatum odoratum*, *Scabiosa columbaria*, *Sesleria albicans* und *Thymus pulegioides* sind nur in geringem Umfang eingestreut.

Bedingt durch die absonnige Lage dringen Waldarten wie *Aposeris foetida*, *Anemone nemorosa*, *Carex sylvatica*, *Fragaria vesca* und *Primula elatior* in die Weide ein.

Die südlich unmittelbar an die Schafweide anschließende Grünlandbrache (durch einen Weidezaun von dieser abgetrennt) wurde in die Biotopfläche integriert und als 2. Teilfläche erfasst. Aufgrund der fehlenden landwirtschaftlichen Nutzung verschiebt sich hier das Vegetationsbild zugunsten von *Brachypodium sylvaticum*, *Origanum vulgare* und *Rubus idaeus* sowie *Cirsium oleraceum* und *Filipendula ulmaria*. Die Artenzusammensetzung zeigt deutlich den Wechsel von feuchten (die beiden letztgenannten Arten) und trockenen Zonen innerhalb des Hanges an.

Eine Extensivierung der Nutzung ist anzudenken (z.B. kürzere Beweidungsphasen, geringere Stückzahl, alternative Mahd, etc.).

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13e BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01,02)

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Rippe / Rücken

Nutzung:

- Beweidung (TF 01)
- Teilbereich ohne Nutzung (TF 02)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 02)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 01)
- Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich (TF 02)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- gelegentliche Mahd oder Beweidung

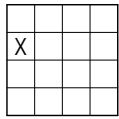
Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	nein	1,0183	Artenreiches Extensivgrünland	100%
02	nein	0,2016	Magere(r) Altgrasbestand / Grünlandbrache	100%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Achillea millefolium			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Agrostis capillaris			Rotes Straußgras
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Allium carinatum	3		Gekielter Lauch i.w.S.
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Anthriscus sylvestris			Wiesen-Kerbel
Aposeris foetida			Stinkender Hainsalat
Arrhenatherum elatius			Glatthafer
Bellis perennis			Gewöhnliches Gänseblümchen
Betonica officinalis			Heil-Ziest
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium sylvaticum			Wald-Fiederzwenke
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Campanula patula			Wiesen-Glockenblume
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Centaurea jacea			Wiesen-Flockenblume
Cerastium holosteoides			Gewöhnliches Hornkraut
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
24.09.2007: Wecker, Michael			
Clinopodium vulgare			Wirbeldost
24.09.2007: Wecker, Michael			
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Crepis biennis			Wiesen-Pippau
Crepis mollis	3	3	Weichhaariger Pippau
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Festuca pratensis ssp. pratensis			Gewöhnlicher Wiesen-Schwingel
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
Filipendula ulmaria			Echtes Mädesüß
24.09.2007: Wecker, Michael			
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Geum urbanum			Gewöhnliche Nelkenwurz
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Juncus inflexus			Blaugrüne Binse
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn

Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Linum catharticum			Purgier-Lein
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Mentha longifolia			Ross-Minze
Moehringia muscosa			Moos-Nabelmiere
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
24.09.2007: Wecker, Michael			
Phleum pratense			Wiesen-Lieschgras
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Polygonatum odoratum	V		Wohlfriechende Weißwurz
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rubus idaeus			Himbeere
24.09.2007: Wecker, Michael			
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Stellaria graminea			Gras-Sternmiere
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Trisetum flavescens			Wiesen-Goldhafer
Urtica dioica			Große Brennnessel
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Vicia sepium			Zaun-Wicke



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 800
 Meereshöhe max. [m]: 850
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 07
 Fläche [ha]: 2,90

Gesamtbestand (07 TF):

Schutz nach Art. 13d

54%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
28%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
14%	Flachmoor, Quellmoor	ja
3%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja
1%	Feuchtgebüsch	ja
< 1%	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Wechselfeuchtes Extensivgrünland bei Hintergern**

Das Biotop setzt sich aus insgesamt 7 Teilflächen (TF) zusammen:

Den geologischen Untergrund bilden Fernmoränenmaterial (überwiegend) und Ramsaudolomit (vgl. RISCH 1993).

Die TF 1-4 erstrecken sich entlang der westlichen Kartenblattgrenze an den ost- bis südostexponierten Hangausläufern zwischen Fendt und Bergelehen.

- 1.TF: Sie beherbergt ein Hangmoor (Kalkflachmoor), dessen charakteristisches Arteninventar u.a. von *Carex davalliana*, *Carex flava*, *Carex hostiana*, *Eriophorum latifolium* (Ende Juni aspektbildend), *Dactylorhiza majalis*, *Juncus alpinus*, *Parnassia palustris*, *Pedicularis palustris* (zahlreich), *Pinguicula vulgaris*, *Primula farinosa*, *Schoenus ferrugineus* (selten im Gebiet), *Tofieldia calyculata* und *Valeriana dioica* aufgebaut wird. Häufige Begleiter sind *Aster bellidiastrum*, *Carex panicea* und *Sesleria albicans*. Innerhalb des Moores sind bemerkenswert große Rieselfluren (Bild 2) zu verzeichnen, in denen sich auch Armleuchteralgen (*Chara spec.*) ansiedeln konnten. Zudem steigen hier *Carex firma* und *Valeriana saxatilis* (innerhalb der Rieselfluren!) bis auf weniger als 900 m NN herunter.

Die trockenen Bereiche werden von Magerrasen eingenommen, bei denen Mesobromion-Arten und alpine Arten vereint sind, wie es für die durch anthropogene Einflüsse selten gewordene Pflanzengesellschaft des *Carlino-Caricetum sempervirentis* typisch ist (Artausstattung vgl. 3. TF).

In dem Hangmoor wurden während des Aufnahmejahres Teilbereiche im zentralen Biotopteil durch einen Zaun von der Beweidung ausgeschlossen.

- Die TF 2 und 3 behandeln eine Extensivweide nordwestlich von Unterklapf. Bei der Kartierung wurde versucht, die 13d-Anteile (2.TF, Biotoptyp "Magerrasen basenreich") von den 13e-Anteilen (3.TF, Biotoptyp "Artenreiches Extensivgrünland") zu trennen, wenngleich die Übergänge im vorliegenden Falle fließend sind.

Erstgenannte Anteile befinden sich an den untersten, reliefreichen, sehr flachgründigen und teilweise mit Felsen durchsetzten Hangausläufern. Ihre Vegetation ist pflanzensoziologisch als *Carlino-Caricetum sempervirentis* anzusprechen. Auffallend ist hier die Vermischung von Vertretern des Mesobromion-Verbandes wie *Allium carinatum*, *Carex caryophyllea*, *Centaurea scabiosa*, *Koeleria pyramidata*, *Pimpinella saxifraga*, *Sanguisorba minor* und *Scabiosa columbaria* mit alpinen Arten wie *Aquilegia atrata*, *Bupththalmum salicifolium*, *Carduus defloratus*, *Carex sempervirens*, *Galium anisophyllum*, *Gentianella germanica*, *Phyteuma orbiculare* und *Thesium alpinum*.

An den Felsen selbst bestimmen *Asplenium ruta-muraria*, *Calamintha alpina*, *Globularia cordifolia* und *Silene nutans* das Bild.

In den Fundortbelegkarten des Arbeitskreises Heimische Orchideen Bayern e.V. wird im oberen Teil des felsigen Hanges nahe am Pfad mit *Spiranthes spiralis* eine floristische Besonderheit angegeben, deren Vorkommen 2007 (21.09.) trotz intensiver Suche nicht bestätigt werden konnte. Die Herbst-Drehwurz gehört heute zu unseren seltensten Orchideen und ist in vielen Regionen Bayerns der landwirtschaftlichen Intensivbewirtschaftung zum Opfer gefallen.

Die oberhalb anschließenden Biotopbereiche weisen etwas tiefgründigere Böden auf, sind flacher und werden häufiger vom Weidevieh aufgesucht. Daher sind dort zunehmend Fettwiesenzeiger und Arten, die für Standorte mit mittlerer bis geringer Nährstoffversorgung typisch sind wie *Achillea millefolium*, *Anthoxanthum odoratum*, *Cynosurus cristatus*, *Festuca rubra*, *Leucanthemum vulgare*, *Ranunculus acris*, *Rumex acetosa* und *Trifolium pratense* beigemischt.

- Die 4.TF umfasst einen abwechslungsreichen Biotopkomplex am Hangfuß südlich von Fendt. Den flächenbezogen größten Anteil nehmen Kalkflachmoorbestände ein, die u.a. von *Carex davalliana*, *Carex flava*, *Carex panicea*, *Dactylorhiza majalis*, *Epipactis palustris*, *Equisetum palustre*, *Eriophorum latifolium*, *Gentiana asclepiadea*, *Pinguicula vulgaris*, *Tofieldia calyculata* und *Valeriana dioica* aufgebaut werden.

Diese sind mit Nassgrünlandflächen verzahnt, in denen *Angelica palustris*, *Caltha palustris*, *Cirsium oleraceum*, *Equisetum palustre*, *Geum rivale*, *Juncus effusus*, *Juncus inflexus*, *Sanguisorba officinalis* und *Willemetia stipitatus* mengenmäßig hervortreten.

Lokal erreicht *Filipendula ulmaria* eine hohe Deckung (als Hochstaudenflur erfasst).

An der trockenen Fahrwegsböschung am nördlichen Biotoprand bereichert ein kleinflächiger Magerrasen mit *Arrhenatherum elatior*, *Astrantia major*, *Bupththalmum salicifolium*, *Carex sempervirens*, *Centaurea jacea*, *Centaurea scabiosa*, *Galium verum*, *Helianthemum nummularium* ssp. *obscurum*, *Knautia arvensis*, *Koeleria pyramidata*, *Sesleria albicans*, *Silene nutans*, *Stachys officinalis*, *Thymus pulegioides* und *Trollius europaeus* das Artenspektrum.

Ferner hat an den landwirtschaftlich nicht genutzten Bereichen im Norden (keine Mahd) eine starke Verbuschung (*Fraxinus excelsior*, *Salix nigricans* u.a.) eingesetzt (als "Feuchtgebüsch" verschlüsselt).

- Als 5.TF wurde eine wechselfeuchte Extensivweide unterhalb der Häusergruppe von Stiedler aufgenommen. Die Fläche ist locker mit Bäumen durchsetzt und beinhaltet mehrere kleinflächige Flachmoorbereiche (z.B. am oberen und westlichen Biotoprand sowie wenige Meter oberhalb des einzeln stehenden Hauses) mit der gebietstypischen Artengarnitur der Kalkflachmoore (*Carex davalliana*, *Carex hostiana*, *Carex panicea*, *Eriophorum latifolium*, *Tofieldia calyculata* und *Valeriana dioica*). In der Extensivweide dominieren die bei TF 4 beschriebenen Arten. Aufgrund der Beschattung durch die zahlreichen Bäume drängen häufig auch Waldarten wie *Anemone nemorosa*, *Aposeris foetida*, *Hepatica nobilis* und *Hieracium murorum* in die Weide ein.

- Die kartierte Fläche zieht bis zur Teerstraße nach Stiedler herunter und setzt sich unterhalb der Strasse als 6.TF bis zum Talboden bei Hintergern fort.

- TF 7 beschreibt eine in geringen Stückzahlen beweidete, bucklige Grünlandfläche westlich des Wirtshauses Dürtlehen, die während des Aufnahmejahres erst spät im Herbst (Mitte September) bestossen wurde. Bedingt durch diese sehr extensive Beweidung ist eine Verbuschung mit Esche und Ahorn Jungwuchs zu beobachten.

Mit auffallend hoher Dominanz sind *Stachys officinalis*, *Galium mollugo*, *Colchicum autumnale* (Ende September aspektbildend) und *Briza media* am Bestandsaufbau beteiligt. Magerrasenarten wie *Carex montana*, *Carex sempervirens*, *Centaurea scabiosa*, *Buphthalmum salicifolium*, *Galium anisophyllum*, *Galium veris*, *Sanguisorba minor* und *Thymus pulegioides* sind ebenfalls mit hoher Stetigkeit enthalten. Typische Begleiter sind *Arrhenatherum elatior*, *Lathyrus pratensis* und *Tragopogon pratensis* ssp. *orientalis*.

Pflege: Die Fläche sollte unbedingt offen gehalten werden, um das noch vorhandene hohe Potential an Magerrasenarten zu erhalten. Zudem sollte der zunehmenden Verbuschung durch regelmäßiges Schwenden entgegengewirkt werden.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 01,02; teilweise: TF 04-07

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Gebüsch: Verbot Beseitigung / Beeinträchtigung
- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Gewässertyp:

- Graben (TF 01,04)

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Böschung / Damm
- flacher Hang < 10°
- Hangfuß
- Hangkante
- Kuppe / Kegel / Buckel
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Rippe / Rücken
- Senke / Mulde

Nutzung:

- Beweidung (TF 01-03,05-07)
- Feldweg / Fuß-/ Wanderweg (TF 02)
- Mahd (TF 04-06)
- Teilbereich ohne Nutzung (TF 01,04)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Verbuschung / Gehölzanflug (TF 07)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 01-07)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs

Literatur / Kontakt:

Risch, H. 1993 a: Geologische Karte von Bayern 1:25.000, Blatt Nr. 8343 "Berchtesgaden West". Herausgegeben vom Bayerischen Geologischen Landesamt; München.

Fotodokumentation:

Bild 0107.01: Wechselfeuchtes Grünland bei Hintergern, 1. Teilfläche; 07.06.2007

Bild 0107.02: Schoenus ferrugineus in der 1. Teilfläche; 07.06.2007

Angaben zu den Teilflächen:

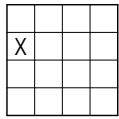
TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 100%	0,4198	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	65%
			Flachmoor, Quellmoor	35%
02	zu 100%	0,3724	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%
03	nein	0,3313	Artenreiches Extensivgrünland	100%
04	zu 93%	0,3302	Flachmoor, Quellmoor	45%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	25%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	15%
			Artenreiches Extensivgrünland	7%
			Feuchtgebüsch	5%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	3%
05	zu 20%	0,7179	Artenreiches Extensivgrünland	80%
			Flachmoor, Quellmoor	15%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	5%
06	zu 15%	0,3121	Artenreiches Extensivgrünland	85%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	15%
07	zu 10%	0,4172	Artenreiches Extensivgrünland	90%
			Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	10%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Achillea millefolium			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Agrostis capillaris			Rotes Straußgras
24.09.2007: Wecker, Michael			
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Allium carinatum	3		Gekielter Lauch i.w.S.
24.09.2007: Wecker, Michael			
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
Anthericum ramosum	V		Rispige Graslilie
24.09.2007: Wecker, Michael			
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Aposeris foetida			Stinkender Hainsalat
Aquilegia atrata			Schwarzwiolette Akelei
Asplenium ruta-muraria			Mauerraute
24.09.2007: Wecker, Michael			
Aster bellidiastrum			Alpen-Maßliebchen
Astrantia major			Große Sterndolde i.w.S.
Bellis perennis			Gewöhnliches Gänseblümchen
Betonica officinalis			Heil-Ziest
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Buphthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Calluna vulgaris			Besenheide
Caltha palustris			Sumpf-Dotterblume
Campanula patula			Wiesen-Glockenblume
Campanula rotundifolia			Rundblättrige Glockenblume
24.09.2007: Wecker, Michael			
Carex alba			Weißer Segge
Carex caryophylla			Frühlings-Segge
Carex davalliana	3	3	Davalls Segge

Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex flava	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex hostiana	3	2	Saum-Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carex panicea			Hirse-Segge
Carex pulicaris	3	2	Floh-Segge
Carex sempervirens			Immergrüne Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Centaurea jacea			Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa			Skabiosen-Flockenblume
Cerastium holosteoides			Gewöhnliches Hornkraut
Cirsium palustre			Sumpf-Kratzdistel
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Convallaria majalis			Maiglöckchen
Corylus avellana			Europäische Hasel
Crepis biennis			Wiesen-Pippau
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza maculata	G		Geflecktes Knabenkraut
Dactylorhiza majalis	3	3	Breitblättriges Knabenkraut
Eleocharis quinqueflora	3	2	Armbütige Sumpfbirse
Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Eriophorum angustifolium	V		Schmalblättriges Wollgras
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Frangula alnus			Faulbaum
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galeopsis tetrahit			Gewöhnlicher Hohlzahn
24.09.2007: Wecker, Michael			
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Gentiana asclepiadea		3	Schwalbenwurz-Enzian
Gentiana clusii	V	3	Clusius Enzian
Gentiana verna	3	3	Frühlings-Enzian
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Glyceria notata			Gefalteter Schwaden
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Helleborus niger	R	3	Schwarze Nieswurz
Hepatica nobilis			Leberblümchen
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Hieracium murorum			Wald-Habichtskraut
Hieracium pilosella			Kleines Habichtskraut
24.09.2007: Wecker, Michael			
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Juniperus communis	V		Heide-Wacholder i.w.S.
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Laserpitium latifolium	V		Breitblättriges Laserkraut
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leontodon incanus	V		Grauer Löwenzahn
24.09.2007: Wecker, Michael			
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Lilium martagon			Türkenbund-Lilie
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Melampyrum pratense			Wiesen-Wachtelweizen
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Molinia caerulea agg.			Artengruppe Pfeifengras
Nardus stricta			Borstgras

Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pimpinella saxifraga			Kleine Bibernelle
24.09.2007: Wecker, Michael			
Pinus sylvestris			Wald-Kiefer
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago major			Breit-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa	3	3	Mehlige Schlüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Quercus robur			Stiel-Eiche
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rosa			Rose
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Salix eleagnos	V		Lavendel-Weide
Sanguisorba minor			Kleiner Wiesenknopf
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Senecio nemorensis agg.			Artengruppe Hain-Greiskraut
24.09.2007: Wecker, Michael			
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene nutans			Nickende Lichtnelke
24.09.2007: Wecker, Michael			
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Spiranthes spiralis	2	2	Herbst-Wendelähre
TF 02, Häufigkeit A			
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Tragopogon pratensis ssp. orientalis	V		Östlicher Wiesen-Bocksbart
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Trisetum spicatum	R		Ähren-Goldhafer
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Valeriana saxatilis			Felsen-Baldrian
Veronica beccabunga			Bachungen-Ehrenpreis
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis
Veronica officinalis			Wald-Ehrenpreis
Veronica urticifolia			Nesselblättriger Ehrenpreis
Viburnum lantana			Wolliger Schneeball
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke
Vicia sepium			Zaun-Wicke



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 840
 Meereshöhe max. [m]: 930
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 03
 Fläche [ha]: 1,60

Gesamtbestand (03 TF):

Schutz nach Art. 13d

68%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
20%	Flachmoor, Quellmoor	ja
11%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
1%	Borstgrasrasen	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Wechselfeuchte Schafweide und Magerrasen bei Stiedler**

Unterhalb der Häusergruppe von Stiedler befindet sich an den südexponierten Einhängen des Steinbaches eine wechselfeuchte Schafweide mit abwechslungsreicher Vegetation. Der westliche Teil der Weide liegt bereits auf dem Gebiet des benachbarten Kartenblattes (TK 8343 Berchtesgaden West) und wurde dort unter der Nummer 8343/29 erfasst.

Den geologischen Untergrund bilden Fernmoränenmaterial und Ramsaudolomit (RISCH 1993).

Die kartierte Fläche beherbergt in einer Senke im mittleren Biotopteil ein Davallseggenried, dessen charakteristisches Arteninventar u.a. von *Carex davalliana*, *Carex flava*, *Carex hostiana*, *Eriophorum latifolium*, *Dactylorhiza majalis*, *Parnassia palustris*, *Pedicularis palustris*, *Pinguicula vulgaris*, *Primula farinosa*, *Tofieldia calyculata* und *Valeriana dioica* aufgebaut wird. Häufige Begleiter sind *Aster bellidiastrum*, *Carex panicea* und *Sesleria albicans*. Vereinzelt steigen hier *Carex firma* und *Valeriana saxatilis* bis auf weniger als 900 m NN herunter!

Die Senke wird von mikrorelieffreiem, buckligem, überwiegend steilem und flachgründigem Gelände umrahmt, auf dem Magerkeitszeiger und Vertreter der *Seslerietalia* wie *Anthoxanthum odoratum*, *Briza media*, *Erica herbacea*, *Gentiana clusii*, *Gentiana verna*, *Gentianella germanica*, *Gentianella ciliata*, *Globularia cordifolia*, *Gymnadenia conopsea*, *Phyteuma orbiculare* und *Sesleria albicans* das Bild bestimmen.

Typische Begleiter sind *Acinos alpinus*, *Carlina acaulis*, *Colchicum autumnale*, *Koeleria pyramidata*, *Plantago media* und *Trifolium montanum*.

Interessant sind die häufigen Wechsel innerhalb der Hänge zwischen nasser Kalkflachmoor- (*Caricetum davallianae*; Grundgerüst: *Carex davalliana*, *Carex hostiana*, *Carex panicea*, *Eriophorum latifolium* und *Molinia caerulea*) und trockener Magerrasenvegetation. Im Übergangsbereich von feucht-trocken gesellt sich gerne *Carex pulicaris* hinzu.

Nur am Oberhang sind teilweise nährstoffreichere Bereiche zu finden, die als "Artenreiches Extensivgrünland" verschlüsselt wurden. Hier sind die Nährstoffeinträge vom oberhalb unmittelbar anschließenden Intensivgrünland deutlich an der Vegetation zu erkennen (es mischen sich vermehrt Fettwiesenarten hinzu).

Lokal erscheinen innerhalb der Bestände meist kleinflächige und artenarme Borstgrasrasen oder Borstgrasrasenfragmente mit *Blechnum spicant*, *Calluna vulgaris*, *Danthonia decumbens*, *Hieracium pilosella*, *Homogyne alpina*, *Vaccinium myrtillus* und *Vaccinium vitis-idaea*.

Ferner sind innerhalb der Weidefläche truppweise Kiefern und andere Gehölze eingestreut.

2.TF: Das Hangflachmoor am östlichen Rand der Fläche wurde durch einen Weidezaun von der Schafweide abgetrennt und separat aufgenommen. Aufgrund der fehlenden Nutzung erreicht hier *Molinia caerulea* eine sehr hohe Deckung. Besondere Erwähnung verdient die großflächige Rieselflur (Bild 2) mit *Carex davalliana*, *Carex hostiana*, *Eleocharis quinqueflora*, *Gentiana clusii*, *Primula farinosa* und *Salix eleagnos* im zentralen Bereich des Moores.

Als 3.TF wurde ein Kalkmagerrasen oberhalb von Stiedler kartiert. Dieser zieht sich dort vom Nussdorf (TK 8343) über eine Länge von ca. m als meist wenige Meter breites Band am oberen Waldrand entlang.

An dem licht- und wärmebegünstigten (Südhang), trockenen, nährstoff- und stickstoffarmen Randstreifen treten *Brachypodium pinnatum*, *Calamagrostis varia*, *Erica herbacea*, *Euphorbia cyparissias*, *Gentianella germanica*, *Helleborus niger*, *Leontodon hispidus*, *Origanum vulgare* und *Teucrium chamaedrys* in den Vordergrund.

Wertbestimmende und gebietstypische Begleiter sind *Allium carinatum*, *Aquilegia atrata*, *Buphthalmum salicifolium*, *Centaurea scabiosa*, *Cephalanthera longifolia*, *Helianthemum nummularium* ssp. *obscurum*, *Hypericum montanum*, *Ononis spinosa*, *Pimpinella saxifraga*, *Polygonatum odoratum* und *Scabiosa columbaria*.

In den Fundortbelegkarten des Arbeitskreises Heimische Orchideen Bayern e.V. wird im östlichsten Eck des Magerrasenstreifens mit *Spiranthes spiralis* eine floristische Besonderheit angegeben, deren Vorkommen 2007 (21.09.) trotz intensiver Suche nicht bestätigt werden konnte. Die Herbst-Drehwurz gehört heute zu unseren seltensten Orchideen und ist in vielen Regionen Bayerns der landwirtschaftlichen Intensivbewirtschaftung zum Opfer gefallen.

Pflegemaßnahmen: Um eine starke Verfilzung des Magerrasens durch *Molinia arundinacea*, *Brachypodium pinnatum* oder *Calamagrostis varia* zu unterbinden, ist eine gelegentliche Beweidung oder Streunutzung (Mahd plus Abräumung des Mahdgutes) erforderlich. Zudem sollte baldmöglichst Kontakt zum Arbeitskreis Heimische Orchideen aufgenommen werden, um dann zumindest an den *Spiranthes spiralis*-Standorten weitere Pflegemaßnahmen zur Sicherung dieser seltenen Orchidee (falls noch vorhanden) voranzutreiben.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

TF 02,03; teilweise: TF 01

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01-03)

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Hangkante
- Kuppe / Kegel / Buckel
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Rippe / Rücken
- Senke / Mulde

Nutzung:

- Beweidung (TF 01)
- Mahd (TF 03)
- Teilbereich ohne Nutzung (TF 01-03)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- Nutzungsauffassung / Verbrachung (TF 03)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 01,03)
- Pflege zum Biotoperhalt dringend erforderlich (s. Text) (TF 03)

Empfehlung für biotoperhaltende oder -verbessernde Maßnahmen:

- weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherungshinweise siehe Text

Erläuterungen zu Pflege- und Sicherheitshinweisen:

Siehe Biotopbeschreibung

Literatur / Kontakt:

Risch, H. 1993: Geologische Karte von Bayern 1:25.000, Blatt Nr. 8343 "Berchtesgaden West". Herausgegeben vom Bayerischen Geologischen Landesamt; München.

Fotodokumentation:

Bild 0108.01: Wechselfeuchte Schafweide unterhalb von Stiedler (1. Teilfläche) mit dem Berchtesgadener Hochthron (oben links); 07.06.2007
Bild 0108.02: Hangflachmoor mit hohem Molinia-Anteil und Rieselflur unterhalb von Stiedler (2. Teilfläche); 07.06.2007
Bild 0108.03: Schmalere Magerrasensaum am Waldrand oberhalb von Stiedler (3. Teilfläche); 21.09.2007

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 80%	0,8630	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	59%
			Artenreiches Extensivgrünland	20%
			Flachmoor, Quellmoor	20%
			Borstgrasrasen	1%
02	zu 100%	0,1514	Flachmoor, Quellmoor	100%
03	zu 100%	0,5836	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Achillea millefolium			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Acinos alpinus			Alpen-Steinquendel
Agrostis capillaris			Rotes Straußgras
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Allium carinatum	3		Gekielter Lauch i.w.S.
21.09.2007: Wecker, Michael			
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Anthyllis vulneraria			Wundklee
21.09.2007: Wecker, Michael			
Aquilegia atrata			Schwarzviolette Akelei
Aster bellidiastrum			Alpen-Maßliebchen
Astrantia major			Große Sterndolde i.w.S.
21.09.2007: Wecker, Michael			
Betula pendula			Hänge-Birke
Blechnum spicant	V		Gewöhnlicher Rippenfarn
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium sylvaticum			Wald-Fiederzwenke
21.09.2007: Wecker, Michael			
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Buphthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
21.09.2007: Wecker, Michael			
Calamagrostis varia	V		Buntes Reitgras
Calluna vulgaris			Besenheide
Campanula patula			Wiesen-Glockenblume
Campanula rotundifolia			Rundblättrige Glockenblume
21.09.2007: Wecker, Michael			
Carex alba			Weißer Segge
21.09.2007: Wecker, Michael			
Carex davalliana	3	3	Davalls Segge
Carex firma			Polster-Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex flava	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex hostiana	3	2	Saum-Segge
Carex montana			Berg-Segge
21.09.2007: Wecker, Michael			
Carex ornithopoda			Vogelfuß-Segge
Carex panicea			Hirse-Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Centaurea jacea			Wiesen-Flockenblume
21.09.2007: Wecker, Michael			
Centaurea scabiosa			Skabiosen-Flockenblume
21.09.2007: Wecker, Michael			
Cephalanthera longifolia	3		Schwertblättriges Waldvögelein
21.09.2007: Wecker, Michael			
Cirsium arvense			Acker-Kratzdistel
Cirsium palustre			Sumpf-Kratzdistel
Clematis vitalba			Gewöhnliche Waldrebe
21.09.2007: Wecker, Michael			
Clinopodium vulgare			Wirbeldost
21.09.2007: Wecker, Michael			
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Corylus avellana			Europäische Hasel
21.09.2007: Wecker, Michael			

Arten (Fortsetzung):

	RL-B	RL-D	
Crepis paludosa			Sumpf-Pippau
Cruciata laevipes			Gewöhnliches Kreuzlabkraut
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza maculata	G		Geflecktes Knabenkraut
Dactylorhiza majalis	3	3	Breitblättriges Knabenkraut
Danthonia decumbens	V		Dreizahn
Daucus carota			Wilde Möhre
21.09.2007: Wecker, Michael			
Deschampsia cespitosa			Rasen-Schmiele
Eleocharis quinqueflora	3	2	Armblütige Sumpfbirse
Epilobium montanum			Berg-Weidenröschen
21.09.2007: Wecker, Michael			
Epilobium palustre			Sumpf-Weidenröschen
Epipactis atrorubens	V		Rotbraune Stendelwurz
21.09.2007: Wecker, Michael			
Epipactis helleborine			Breitblättrige Stendelwurz
21.09.2007: Wecker, Michael			
Equisetum arvense			Acker-Schachtelhalm
Equisetum palustre			Sumpf-Schachtelhalm
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Eriophorum angustifolium	V		Schmalblättriges Wollgras
Eriophorum latifolium	3	3	Breitblättriges Wollgras
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
21.09.2007: Wecker, Michael			
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
21.09.2007: Wecker, Michael			
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
21.09.2007: Wecker, Michael			
Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana			Berg-Wiesen-Augentrost
21.09.2007: Wecker, Michael			
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca pratensis ssp. pratensis			Gewöhnlicher Wiesen-Schwingel
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Frangula alnus			Faulbaum
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Gentiana clusii	V	3	Clusius Enzian
Gentianella ciliata	V	3	Gewöhnlicher Fransenezian
Gentianella germanica	3	3	Deutscher Fransenezian
21.09.2007: Wecker, Michael			
Geum rivale			Bach-Nelkenwurz
Globularia cordifolia			Herzblättrige Kugelblume
Globularia nudicaulis			Nacktstenglige Kugelblume
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Helianthemum nummularium ssp. obscurum			Ovalblättriges Gewöhnliches Sonnenrösche
21.09.2007: Wecker, Michael			
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Helleborus niger	R	3	Schwarze Nieswurz
Hepatica nobilis			Leberblümchen
21.09.2007: Wecker, Michael			
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Hieracium murorum			Wald-Habichtskraut
21.09.2007: Wecker, Michael			
Hieracium pilosella			Kleines Habichtskraut
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
21.09.2007: Wecker, Michael			
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Homogyne alpina			Grüner Alpenlattich
Hypericum montanum	V		Berg-Johanniskraut
21.09.2007: Wecker, Michael			
Juncus articulatus			Glieder-Birse
Juncus effusus			Flatter-Birse
Juncus inflexus			Blaugüne Birse
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
21.09.2007: Wecker, Michael			

Arten (Fortsetzung):

	RL-B	RL-D	
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Larix decidua			Europäische Lärche
Laserpitium latifolium	V		Breitblättriges Laserkraut
Leontodon autumnalis			Herbst-Löwenzahn
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
21.09.2007: Wecker, Michael			
Linum catharticum			Purgier-Lein
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Mentha longifolia			Ross-Minze
21.09.2007: Wecker, Michael			
Molinia arundinacea	V		Rohr-Pfeifengras
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Myosotis scorpioides			Sumpf-Vergissmeinnicht
Nardus stricta			Borstgras
Ononis repens			Kriechende Hauhechel
21.09.2007: Wecker, Michael			
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
21.09.2007: Wecker, Michael			
Parnassia palustris	3	3	Sumpf-Herzblatt
Pedicularis palustris	3	2	Sumpf-Läusekraut
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pimpinella saxifraga			Kleine Bibernelle
21.09.2007: Wecker, Michael			
Pinguicula vulgaris	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
Pinus sylvestris			Wald-Kiefer
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Poa alpina			Alpen-Rispengras
Poa annua			Einjähriges Rispengras
Polygala amara agg.	V		Artengruppe Bitteres Kreuzblümchen
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum odoratum	V		Wohlrichende Weißwurz
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa	3	3	Mehlige Schlüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rosa			Rose
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Salix caprea			Sal-Weide
Salix eleagnos	V		Lavendel-Weide
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene dioica			Rote Lichtnelke
Silene flos-cuculi			Kuckucks-Lichtnelke
Soldanella alpina			Gewöhnliches Alpenglöckchen
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Spiranthes spiralis	2	2	Herbst-Wendelähre
07.06.2007: Arbeitskreis heimische Orchideen Bayern, e.V.			
TF 03, Häufigkeit A			
Teucrium chamaedrys	V		Edel-Gamander
21.09.2007: Wecker, Michael			
Thesium alpinum	V	3	Alpen-Leinblatt
21.09.2007: Wecker, Michael			
Thymus praecox ssp. polytrichus	V		Alpen-Thymian
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
21.09.2007: Wecker, Michael			
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Trifolium montanum	V		Berg-Klee

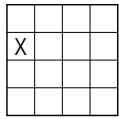
Trifolium pratense
Trifolium repens
Trisetum flavescens
Vaccinium myrtillus
Vaccinium vitis-idaea
Valeriana dioica
Veronica chamaedrys
Willemetia stipitata

Wiesen-Klee
Weiß-Klee
Wiesen-Goldhafer
Heidelbeere
Preiselbeere
Kleiner Baldrian
Gamander-Ehrenpreis
Gestielter Kronenlattich



Bearbeiter/in: Wecker, Michael

Datum: 06.06.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 835
Meereshöhe max. [m]: 885
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 03
Fläche [ha]: 0,99

Gesamtbestand (03 TF):

100% Artenreiches Extensivgrünland

Schutz nach Art. 13d

nein

Status: Biotopdaten sind vom Lfu abgenommen

Biotopbeschreibung:**Extensivwiesen zwischen Hintergern und Stiedler**

An der Straße von Hintergern zum Nusshof bzw. nach Stiedler kommt man unmittelbar nach der Kehre an eine magere Wiese, die zwischen Bergmischwaldbeständen einen südostexponierten Hang hinaufzieht. Diese stellt das vorliegende Biotop dar (1. Teilfläche TF). Der Hang wurde vor ca. 40 Jahren (mdl. Auskunft des Landwirtes) nahezu vollständig eingeebnet. Von dem ursprünglich reliefreichen Gelände blieben nur noch am westlichen Rand und im nordwestlichsten Eck kleine Bereiche erhalten.

Die Vegetation der nur sehr selten gedüngten (mdl. Auskunft des Landwirtes) Wiese setzt sich überwiegend aus Arten zusammen, die für Standorte mit mittlerer bis geringer Nährstoffversorgung kennzeichnend sind wie *Leucanthemum vulgare*, *Stachys officinalis* (beide im Juni aspektbildend), *Centaurea jacea*, *Linum catharticum*, *Pimpinella major*, *Plantago lanceolata*, *Plantago media*, *Tragopogon pratensis* ssp. *orientalis* und *Carex montana*.

Typische Begleiter sind *Campanula patula*, *Carex flacca*, *Colchicum autumnale*, *Leontodon hispidus*, *Lotus corniculatus*, *Ranunculus acris* und *Trifolium pratense*.

Auffallend ist ein hoher Anteil an Gräsern. Hierbei sind in erster Linie *Anthoxanthum odoratum*, *Arrhenatherum elatius*, *Briza media*, *Cynosurus cristatus*, *Festuca rubra*, *Holcus lanatus*, *Koeleria pyramidata* (häufig) und *Tristeum flavescens* zu nennen.

Auf nährstoffreiche Standortverhältnisse deutet die Anwesenheit der Fettwiesenvertreter *Achillea millefolium*, *Crepis biennis*, *Lathyrus pratensis*, *Ranunculus acris* und *Veronica chamaedrys* hin.

Teilweise sind auch charakteristische Magerrasenarten wie *Brachypodium pinnatum*, *Bupthalmum salicifolium*, *Carex caryophylla*, *Carex sempervirens*, *Carlina acaulis*, *Centaurea scabiosa*, *Koeleria pyramidata*, *Medicago lupulina*, *Primula veris*, *Sanguisorba minor*, *Scabiosa columbaria*, *Sesleria albicans* und *Thymus pulegioides* eingestreut. Die magersten Bereiche finden sich am oberen Waldrand (Ende September erschienen hier viel *Gentianella ciliata*, *Gentianella germanica* und *Ononis spinosa*) und an den nicht planierten Bereichen im Westen.

Die kartierte Fläche wurde während des Aufnahmejahres als Mähweide (einschürige Sommermahd und im Herbst nachbeweidet) genutzt. Sie setzt sich unterhalb der Teerstraße noch etwas fort (dort als 2. TF erfasst).

Abschließend bleibt zu erwähnen, dass ein kleiner, von aufgedüngtem Intensivgrünland umgebener Extensivwiesenrest unterhalb Stiedler (ca. 150 m westlich der 1. TF unterhalb der Strasse), als 3. Teilfläche aufgenommen wurde. Die vorhandene Artengarnitur ähnelt derjenigen der gerade beschriebenen Mähweide.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13e BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01,02)

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- mäßig steiler Hang 10°-30°

Nutzung:

- Beweidung (TF 01)
- Feldweg / Fuß-/ Wanderweg (TF 01)
- Mahd (TF 01-03)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01-03)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 01-03)

Fotodokumentation:

Bild 0109.01: Extensivwiese zwischen Hintergern und Stiedler, 1. Teilfläche, Blickrichtung Nordost; 07.06.2007

Bild 0109.02: Extensivwiese zwischen Hintergern und Stiedler, 1. Teilfläche, Blickrichtung Nord; 07.06.2007

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	nein	0,8312	Artenreiches Extensivgrünland	100%
02	nein	0,0773	Artenreiches Extensivgrünland	100%
03	nein	0,0854	Artenreiches Extensivgrünland	100%

Arten:

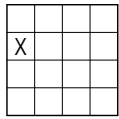
	RL-B	RL-D	
Achillea millefolium			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Aposeris foetida			Stinkender Hainsalat
Arrhenatherum elatius			Glatthafer
Astrantia major			Große Sterndolde i.w.S.
Bellis perennis			Gewöhnliches Gänseblümchen
Betonica officinalis			Heil-Ziest
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Buphthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Campanula patula			Wiesen-Glockenblume
Campanula rotundifolia			Rundblättrige Glockenblume
21.09.2007: Wecker, Michael			
Carex caryophylla			Frühlings-Segge
Carex flacca			Blaugüne Segge
Carex flava	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carex panicea			Hirse-Segge
Carex sempervirens			Immergrüne Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
21.09.2007: Wecker, Michael			
Centaurea jacea			Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa			Skabiosen-Flockenblume
Cephalanthera longifolia	3		Schwertblättriges Waldvögelein
Cerastium holosteoides			Gewöhnliches Hornkraut
Colchicum autumnale			Herbst-Zeitlose
Crepis biennis			Wiesen-Pippau
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Danthonia decumbens	V		Dreizahn
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwengel
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere

Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Gentianella ciliata	V	3	Gewöhnlicher Fransenenzian
21.09.2007: Wecker, Michael			
Gentianella germanica	3	3	Deutscher Fransenenzian
21.09.2007: Wecker, Michael			
Hedera helix			Gewöhnlicher Efeu
21.09.2007: Wecker, Michael			
Helianthemum nummularium ssp. obscurum			Ovalblättriges Gewöhnliches Sonnenrösche
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Hypochaeris radicata			Gewöhnliches Ferkelkraut
Juncus articulatus			Glieder-Binse
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergras
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
21.09.2007: Wecker, Michael			
Linum catharticum			Purgier-Lein
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Medicago lupulina			Hopfen-Schneckenklee
Melampyrum pratense			Wiesen-Wachtelweizen
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Nardus stricta			Borstgras
Ononis spinosa	V		Dornige Hauhechel
Orchis mascula	3		Männliches Knabenkraut i.w.S.
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago major			Breit-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula veris	V		Wiesen-Schlüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
Rosa			Rose
21.09.2007: Wecker, Michael			
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Sanguisorba minor			Kleiner Wiesenknopf
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tilia cordata			Winter-Linde
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenllilie
Tragopogon pratensis ssp. orientalis	V		Östlicher Wiesen-Bocksbart
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trisetum flavescens			Wiesen-Goldhafer
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis
Veronica officinalis			Wald-Ehrenpreis



Bearbeiter/in: Wecker, Michael

Datum: 12.05.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 795
 Meereshöhe max. [m]: 825
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 06
 Fläche [ha]: 1,26

Gesamtbestand (06 TF):

Schutz nach Art. 13d

77%	Artenreiches Extensivgrünland	nein
12%	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	ja
6%	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	ja
5%	Flachmoor, Quellmoor	ja
1%	Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Wechselfeuchtes Grünland bei Braun

Das Biotop setzt sich aus insgesamt 6 Teilflächen (TF) zusammen:

Den geologischen Untergrund bilden vermutlich Fernmoränenmaterial und Ramsaudolomit.

- Die TF 1-3 erstrecken sich entlang der westexponierten Böschung südlich von Braun. Bei der Kartierung wurde versucht, die 13d-Anteile (1.TF, Biotoptyp "Magerrasen basenreich") von den 13e-Anteilen (2. und 3.TF, Biotoptyp "Artenreiches Extensivgrünland") zu trennen.

Die magersten Bereiche finden sich erwartungsgemäß an den steilsten Hangpartien im zentralen Teil der Böschung (1.TF). Hier kommt es zu einer auffallenden Vermischung von Vertretern des Mesobromion-Verbandes wie *Allium carinatum*, *Carex caryophylla*, *Centaurea scabiosa*, *Koeleria pyramidata*, *Pimpinella saxifraga*, *Sanguisorba minor* und *Scabiosa columbaria* mit alpinen Arten wie *Aquilegia atrata*, *Buphthalmum salicifolium*, *Carduus defloratus*, *Carex sempervirens*, *Galium anisophyllum*, *Gentiana germanica*, *Phyteuma orbiculare* und *Thesium alpinum*, wie es für die durch anthropogene Einflüsse selten gewordene Pflanzengesellschaft des *Carlino-Caricetum sempervirentis* typisch ist

An den südlich bzw. nördlich anschließenden Extensivgrünland-Flächen verschiebt sich das Bild zugunsten von Fettwiesenzeigern und Arten, die für Standorte mit mittlerer bis geringer Nährstoffversorgung charakteristisch sind wie *Achillea millefolium*, *Avenula pubescens*, *Carex flacca*, *Centaurea jacea*, *Galium mollugo*, *Lathyrus pratensis*, *Leontodon hispidus*, *Leucanthemum vulgare*, *Lotus corniculatus*, *Rhinanthus alectorolophus* und *Trifolium pratense* und *Trisetum flavescens*.

Nutzung: Im Gegensatz zu den 2-Schnitt-Wiesen von TF 2 und 3 wurde der Magerrasen 2007 erst Ende September gemäht (vorbildliche und wünschenswerte Pflege!).

- 4.TF: Im nördlichen Teil der Böschung grenzt am Hangfuß unmittelbar ein als Streuwiese (Mahd 2007: Mitte/Ende September) genutztes Kalkflachmoor mit der gebietstypischen Artausstattung an. Diese wird u.a. *Briza media*, *Carex davalliana*, *Carex panicea*, *Dactylorhiza majalis* (Anfang Juni aspektbildend), *Eriophorum angustifolium*, *Eriophorum latifolium* und *Valeriana dioica* aufgebaut. Typische Begleiter sind *Blysmus compressus*, *Carex flava*, *Carex paniculata*, *Crepis mollis* und *Equisetum palustre*.

Die von *Chaerophyllum hirsutum*, *Cirsium oleraceum*, *Filipendula ulmaria*, *Holcus lanatus*, *Lychnis flos-cuculi* dominierten Bereiche wurden als Nassgrünland verschlüsselt.

- 5.TF: Nach einer kurzen Unterbrechungsstelle folgt in südlicher Richtung ein Nassgrünlandbestand mit *Scirpus sylvaticus*, *Poa cf. palustris*, *Holcus lanatus* und *Mentha longifolia* als Hauptbestandsbildnern. Beigemengt sind *Glyceria plicata*, *Equisetum palustre*, *Juncus inflexus* und *Lythrum salicaria*.

Ferner konnte sich am nördlichen Rand *Filipendula ulmaria* ausbreiten.

- 6.TF: Sie umfasst einen kleinflächigen Extensivgrünlandrest am Waldrand bei Braun (gegenüber Einzelhaus an Osthang). Die Magerrasenanteile (sie reichen an dem schwach ausgeprägten Rücken bis zur Straße herunter) weisen die gebietstypische Grundartengarnitur auf (z.B. *Brachypodium pinnatum*, *Campanula glomerata*, *Hippocrepis comosa*, *Sesleria albicans*). Ungewöhnlich häufig ist *Buphthalmum salicifolium* beigemischt. Während der Magerrasen im Aufnahmejahr 2007 gemäht wurde, lag die etwas nährstoffreichere Mulde nördlich davon brach (vermutlich nur noch gelegentliche Nutzung).

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

TF 02,04,05; teilweise: TF 06

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

International bedeutsame Gebiete:

- FFH 8343-303 Untersberg

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 02,03,05,06)

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- flacher Hang < 10°
- Hangfuß
- Hangkante
- Kuppe / Kegel / Buckel
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Rippe / Rücken
- Senke / Mulde
- Steilhang > 30°

Nutzung:

- Mahd (TF 01-03,06)
- Streuwiese (TF 04)
- Teilbereich ohne Nutzung (TF 05,06)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

Fotodokumentation:

Bild 0110.01: Extensivwiese bei Braun, Blickrichtung Nordost; 06.06.2007

Bild 0110.02: Campanula glomerata in der 1. Teilfläche; 07.06.2007

Bild 0110.03: Flachmoor bei Braun (4. Teilfläche), Blickrichtung Nord; 06.06.2007

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	nein	0,1983	Artenreiches Extensivgrünland	100%
02	zu 100%	0,0809	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	100%
03	nein	0,7416	Artenreiches Extensivgrünland	100%
04	zu 100%	0,1039	Flachmoor, Quellmoor	55%
			Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	45%
05	zu 100%	0,0370	Seggen- od. binsenreiche Feucht- u. Nasswiesen/Sumpf	65%
			Feuchte und nasse Hochstaudenflur (planar bis montan)	35%
06	zu 70%	0,1015	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	70%
			Artenreiches Extensivgrünland	30%

Arten:

	RL-B	RL-D
Acer pseudoplatanus		Berg-Ahorn
Achillea millefolium		Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Ajuga reptans		Kriechender Günsel
Allium carinatum	3	Gekielter Lauch i.w.S.
07.08.2007: Wecker, Michael		

Arten (Fortsetzung):

	RL-B	RL-D	
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Anthyllis vulneraria			Wundklee
Aposeris foetida			Stinkender Hainsalat
Aster bellidiastrum			Alpen-Maßliebchen
Astrantia major			Große Sterndolde i.w.S.
Bellis perennis			Gewöhnliches Gänseblümchen
Betonica officinalis			Heil-Ziest
07.08.2007: Wecker, Michael			
Biscutella laevigata	3		Brillenschötchen
Bistorta vivipara			Knöllchen-Knöterich
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Bromus hordeaceus agg.			Artengruppe Weiche Trespe
Bupthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Calamagrostis epigejos			Land-Reitgras
07.08.2007: Wecker, Michael			
Calamagrostis varia	V		Buntes Reitgras
07.08.2007: Wecker, Michael			
Caltha palustris			Sumpf-Dotterblume
Campanula glomerata	V		Büschel-Glockenblume
Campanula patula			Wiesen-Glockenblume
Campanula rotundifolia			Rundblättrige Glockenblume
07.08.2007: Wecker, Michael			
Cardamine amara			Bitteres Schaumkraut
Cardamine bulbifera	V		Zwiebel-Zahnwurz
Carduus defloratus	V		Alpen-Distel
Carex davalliana	3	3	Davalls Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex flava	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex ornithopoda			Vogelfuß-Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carex panicea			Hirse-Segge
Carex pulicaris	3	2	Floh-Segge
Carex sempervirens			Immergrüne Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Centaurea jacea			Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa			Skabiosen-Flockenblume
Cerastium holosteoides			Gewöhnliches Hornkraut
Chaerophyllum aureum			Gold-Kälberkropf
Chaerophyllum hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf i.w.S.
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Clinopodium vulgare			Wirbeldost
07.08.2007: Wecker, Michael			
Corylus avellana			Europäische Hasel
Crataegus monogyna			Eingrifflicher Weißdorn
Crepis biennis			Wiesen-Pippau
Crepis mollis	3	3	Weichhaariger Pippau
Cruciata laevipes			Gewöhnliches Kreuzlabkraut
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza maculata	G		Geflecktes Knabenkraut
Epilobium palustre			Sumpf-Weidenröschen
07.08.2007: Wecker, Michael			
Equisetum arvense			Acker-Schachtelhalm
Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana			Berg-Wiesen-Augentrost
07.08.2007: Wecker, Michael			
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca pratensis ssp. pratensis			Gewöhnlicher Wiesen-Schwingel
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galeopsis speciosa	V		Bunter Holzzahn
07.08.2007: Wecker, Michael			
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut

Gentiana verna	3	3	Frühlings-Enzian
Gentianella germanica	3	3	Deutscher Fransenenzian
24.09.2007: Wecker, Michael			
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Geum rivale			Bach-Nelkenwurz
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Helleborus niger	R	3	Schwarze Nieswurz
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Hieracium pilosella			Kleines Habichtskraut
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Holcus lanatus			Wolliges Honiggras
Koeleria pyramidata	V		Großes Schillergas
07.08.2007: Wecker, Michael			
Lathyrus sylvestris			Wald-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris			Feld-Hainsimse
Lysimachia nummularia			Pfennig-Gilbweiderich
Lythrum salicaria			Blut-Weiderich
Mentha longifolia			Ross-Minze
Molinia caerulea			Gewöhnliches Pfeifengras
Myosotis scorpioides			Sumpf-Vergissmeinnicht
Nardus stricta			Borstgras
Orchis mascula	3		Männliches Knabenkraut i.w.S.
Parnassia palustris	3	3	Sumpf-Herzblatt
24.09.2007: Wecker, Michael			
Petasites paradoxus			Alpen-Pestwurz
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Platanthera bifolia			Weißer Waldhyazinthe
Polygala amara agg.	V		Artengruppe Bitteres Kreuzblümchen
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula veris	V		Wiesen-Schlüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
Rubus idaeus			Himbeere
07.08.2007: Wecker, Michael			
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Salix aurita			Ohr-Weide
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
07.08.2007: Wecker, Michael			
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene dioica			Rote Lichtnelke
Solidago virgaurea			Gewöhnliche Goldrute i.w.S.
07.08.2007: Wecker, Michael			
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Trisetum flavescens			Wiesen-Goldhafer
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Urtica dioica			Große Brennnessel
07.08.2007: Wecker, Michael			
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Valeriana dioica			Kleiner Baldrian
Veronica beccabunga			Bachbungen-Ehrenpreis
24.09.2007: Wecker, Michael			
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis
Veronica officinalis			Wald-Ehrenpreis
Vicia sepium			Zaun-Wicke

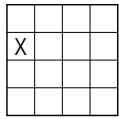
Arten (Fortsetzung):

	RL-B	RL-D	
FEUERSALAMANDER	3	V	SALAMANDRA SALAMANDRA
25.09.2007: Wecker, Michael			



Bearbeiter/in: Wecker, Michael

Datum: 07.06.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 810
Meereshöhe max. [m]: 850
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 02
Fläche [ha]: 2,20

Gesamtbestand (02 TF):

Schutz nach Art. 13d

64% Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich
36% Artenreiches Extensivgrünland

ja
nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Buckelflur bei Braun (Hintergern)**

Oberhalb von Braun trifft man am Waldrand auf eine als Umtriebsweide genutzte Buckelflur mit enorm artenreicher Magerrasenvegetation (mehr als 160 Arten). Innerhalb des Pflanzenbestandes ist eine auffallende Vermischung von Vertretern des Mesobromion-Verbandes mit alpinen Arten festzustellen, wie es für die durch anthropogene Einflüsse selten gewordene Pflanzengesellschaft des Carlineo-Caricetum sempervirentis charakteristisch ist. Bedingt durch die relativ geringe Höhe (unterhalb 850 m NN) ist ein hoher Anteil an Mesobromion-Arten wie *Allium carinatum*, *Brachypodium pinnatum*, *Campanula glomerata*, *Carex caryophylla*, *Gentiana germanica*, *Koeleria pyramidata*, *Primula veris* und *Scabiosa columbaria* zu verzeichnen.

Ihnen gesellen sich die alpinen Vertreter *Aster bellidiastrum*, *Astrantia major*, *Biscutella laevigata*, *Buphthalmum salicifolium*, *Calamagrostis varia*, *Calamintha alpina*, *Carduus defloratus*, *Carex sempervirens*, *Galium anisophyllum*, *Gentiana clusii*, *Polygonum viviparum*, *Primula farinosa*, *Rhinanthus glacialis*, *Selaginella selaginoides* und *Tofieldia calyculata* hinzu.

Gebietstypische Begleiter sind *Anthyllis vulneraria*, *Campanula rotundifolia*, *Carex montana*, *Euphorbia cyparissias*, *Gentiana verna*, *Gymnadenia conopsea*, *Helianthemum nummularium* ssp. *obscurum*, *Soldanella alpina*, *Stachys officinalis*, *Thymus pulegioides* und *Trifolium montanum*.

Weitere mengenmäßig hervortretende Arten sind *Anthoxanthum odoratum*, *Briza media*, *Dactylorhiza maculata*, *Festuca rubra*, *Leontodon hispidus*, *Pimpinella major*, *Plantago media*, *Prunella vulgaris*, *Sesleria albicans* und *Stachys officinalis*.

Entkalkungszeiger wie *Agrostis capillaris*, *Arnica montana*, *Carex pallescens*, *Hieracium pilosella*, *Nardus stricta* und *Vaccinium myrtillus* spielen nur eine untergeordnete Rolle.

Bedingt durch die Beschattung (z.B. oben im Übergangsbereich zur Waldweide und in dem schmalen, landwirtschaftlich ungenutzten Waldsaum im Westen unten) sind auch zahlreiche Waldarten wie *Actaea spicata*, *Anemone nemorosa*, *Aposeris foetida*, *Aruncus dioicus*, *Asarum europaeum*, *Athyrium filix-femina*, *Campanula trachelium*, *Clematis vitalba*, *Pyrola rotundifolia*, *Salvia glutinosa* und *Sanicula europaea* eingestreut.

Bei der Kartierung wurde versucht, die 13d-Anteile (1.TF, Biotoptyp "Magerrasen basenreich") von den 13e-Anteilen (2.TF, Biotoptyp "Artenreiches Extensivgrünland") zu trennen.

Letztgenannte Anteile wurden oder werden vermutlich wenig gedüngt. Daher sind dort zunehmend Fettwiesenzeiger und Arten, die für Standorte mit mittlerer bis geringer Nährstoffversorgung typisch sind wie *Achillea millefolium*, *Avenula pubescens*, *Cynosurus cristatus*, *Festuca rubra*, *Galium mollugo*, *Heracleum sphondylium*, *Ranunculus acris*, *Rumex acetosa*, *Trifolium pratense* und *Trisetum flavescens* beigemischt.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01

Schutz nach Art. 13e BayNatSchG (Stand 18.8.1998):

- Wiese / Hang: Verbot Abbrand

Sonderstandort:

- Waldrand (TF 01,02)

Nutzung:

- Beweidung (TF 01,02)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen (TF 01,02)

Fotodokumentation:

Bild 0111.01: Extensivweide bei Braun, 1.Teilfläche; 07.06.2007

Bild 0111.02: Extensivweide bei Braun, Blickrichtung Nordost; 07.06.2007

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 95%	1,4753	Magerrasen (Trocken-/ Halbtrockenrasen), basenreich	95%
			Artenreiches Extensivgrünland	5%
02	nein	0,7214	Artenreiches Extensivgrünland	100%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Abies alba	V	3	Weiß-Tanne
Acer platanoides			Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Achillea millefolium			Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
Acinus alpinus			Alpen-Steinquendel
Actaea spicata			Schwarzfrüchtiges Christophskraut
Aegopodium podagraria			Giersch
Agrostis capillaris			Rotes Straußgras
07.08.2007: Wecker, Michael			
Ajuga reptans			Kriechender Günsel
Allium carinatum	3		Gekielter Lauch i.w.S.
07.08.2007: Wecker, Michael			
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
Anthoxanthum odoratum			Gewöhnliches Ruchgras
Anthyllis vulneraria			Wundklee
Aposeris foetida			Stinkender Hainsalat
Arnica montana	3	3	Berg-Wohlverleih
Aruncus dioicus	V		Wald-Geißbart
Asarum europaeum			Haselwurz
Asplenium trichomanes			Brauner Streifenfarn
Aster bellidiastrum			Alpen-Maßliebchen
Astrantia major			Große Sterndolde i.w.S.
Athyrium filix-femina			Wald-Frauenfarn
07.08.2007: Wecker, Michael			
Bellis perennis			Gewöhnliches Gänseblümchen
Betonica officinalis			Heil-Ziest
Biscutella laevigata	3		Brillenschötchen
Bistorta vivipara			Knöllchen-Knöterich
Blechnum spicant	V		Gewöhnlicher Rippenfarn
Brachypodium pinnatum			Gewöhnliche Fiederzwenke
07.08.2007: Wecker, Michael			
Brachypodium sylvaticum			Wald-Fiederzwenke
07.08.2007: Wecker, Michael			
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Buphthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Calamagrostis varia	V		Buntes Reitgras
07.08.2007: Wecker, Michael			
Campanula glomerata	V		Büschel-Glockenblume
Campanula patula			Wiesen-Glockenblume

Arten (Fortsetzung):

	RL-B	RL-D	
Campanula rotundifolia 07.08.2007: Wecker, Michael			Rundblättrige Glockenblume
Campanula trachelium 07.08.2007: Wecker, Michael			Nesselblättrige Glockenblume
Cardamine bulbifera	V		Zwiebel-Zahnwurz
Cardamine enneaphyllos	V		Quirlblättrige Zahnwurz
Carduus defloratus	V		Alpen-Distel
Carex alba			Weißer Segge
Carex caryophylla			Frühlings-Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex flava	V		Gewöhnliche Gelb-Segge
Carex montana			Berg-Segge
Carex ornithopoda			Vogelfuß-Segge
Carex ovalis			Hasenfuß-Segge
Carex pallescens			Bleiche Segge
Carex sempervirens			Immergrüne Segge
Carex sylvatica			Wald-Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Centaurea jacea			Wiesen-Flockenblume
Chaerophyllum hirsutum			Rauhhaariger Kälberkropf i.w.S.
Cirsium oleraceum			Kohl-Kratzdistel
Clematis vitalba 07.08.2007: Wecker, Michael			Gewöhnliche Waldrebe
Convallaria majalis			Maiglöckchen
Corylus avellana			Europäische Hasel
Crepis mollis	3	3	Weichhaariger Pippau
Cynosurus cristatus			Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza maculata	G		Geflecktes Knabenkraut
Daphne mezereum			Gewöhnlicher Seidelbast
Dryopteris filix-mas			Gewöhnlicher Wurmfarne
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca rubra			Gewöhnlicher Rot-Schwingel
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Galeopsis speciosa 07.08.2007: Wecker, Michael	V		Bunter Holzzahn
Galeopsis tetrahit 07.08.2007: Wecker, Michael			Gewöhnlicher Holzzahn
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Genista germanica 24.09.2007: Wecker, Michael	V		Deutscher Ginster
Gentiana clusii	V	3	Clusius Enzian
Gentiana verna	3	3	Frühlings-Enzian
Geranium robertianum			Stinkender Storchschnabel
Geum urbanum			Gewöhnliche Nelkenwurz
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Helianthemum nummularium ssp. obscurum			Ovalblättriges Gewöhnliches Sonnenrösche
Helictotrichon pubescens			Flaumiger Wiesenhafer
Helleborus niger	R	3	Schwarze Nieswurz
Hepatica nobilis			Leberblümchen
Heracleum sphondylium			Wiesen-Bärenklau
Hieracium murorum			Wald-Habichtskraut
Hieracium pilosella			Kleines Habichtskraut
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Homogyne alpina			Grüner Alpenlattich
Hypericum maculatum			Geflecktes Johanniskraut
Knautia dipsacifolia 07.08.2007: Wecker, Michael			Wald-Witwenblume
Koeleria pyramidata 07.08.2007: Wecker, Michael	V		Großes Schillergras
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	V		Magerwiesen-Margerite
Linum catharticum			Purgier-Lein

Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lonicera xylosteum			Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris agg.			Artengruppe Feld-Hainsimse
Lysimachia nemorum			Hain-Gilbweiderich
Maianthemum bifolium			Zweiblättriges Schattenblümchen
Melampyrum sylvaticum	3		Wald-Wachtelweizen
07.08.2007: Wecker, Michael			
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Myosotis scorpioides			Sumpf-Vergissmeinnicht
Nardus stricta			Borstgras
Oxalis acetosella			Wald-Sauerklee
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pinguicula vulgaris	3	3	Gewöhnliches Fettkraut
Plantago lanceolata			Spitz-Wegerich
Plantago major			Breit-Wegerich
Plantago media			Mittlerer Wegerich
Platanthera bifolia			Weißer Waldhyazinthe
Poa nemoralis			Hain-Rispengras
07.08.2007: Wecker, Michael			
Poa trivialis			Gewöhnliches Rispengras
Polygala amara agg.	V		Artengruppe Bitteres Kreuzblümchen
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygala vulgaris	V		Gewöhnliches Kreuzblümchen i.w.S.
Polygonatum odoratum	V		Wohlfriechende Weißwurz
Polygonatum verticillatum	V		Quirlblättrige Weißwurz
Polypodium vulgare	V		Gewöhnlicher Tüpfelfarn
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Prenanthes purpurea			Purpur-Hasenlätzchen
Primula elatior			Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa	3	3	Mehlige Schlüsselblume
Primula veris	V		Wiesen-Schlüsselblume
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Pyrola rotundifolia	3	3	Rundblättriges Wintergrün
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhinanthus glacialis ssp. aristatus			
24.09.2007: Wecker, Michael			
Rhinanthus minor			Kleiner Klappertopf
Rumex acetosa			Großer Sauer-Ampfer
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Sanicula europaea			Wald-Sanikel
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Selaginella selaginoides			Gezählter Moosfarn
Senecio nemorensis agg.			Artengruppe Hain-Greiskraut
07.08.2007: Wecker, Michael			
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Silene dioica			Rote Lichtnelke
Silene flos-cuculi			Kuckucks-Lichtnelke
Soldanella alpina			Gewöhnliches Alpenglöckchen
Solidago virgaurea			Gewöhnliche Goldrute i.w.S.
07.08.2007: Wecker, Michael			
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Stellaria graminea			Gras-Sternmiere
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Trifolium montanum	V		Berg-Klee
Trifolium pratense			Wiesen-Klee
Trifolium repens			Weiß-Klee
Trisetum flavescens			Wiesen-Goldhafer
Trollius europaeus	3	3	Europäische Trollblume
Tussilago farfara			Huflattich
Ulmus glabra	V		Berg-Ulme
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Veratrum album			Weißer Germer i.w.S.
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis

Veronica urticifolia
Vicia cracca
07.08.2007: Wecker, Michael
Vicia sepium
Willemetia stipitata

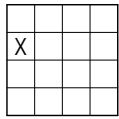
Nesselblättriger Ehrenpreis
Gewöhnliche Vogel-Wicke

Zaun-Wicke
Gestielter Kronenlattich



Bearbeiter/in: Wecker, Michael

Datum: 07.08.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
Gemeinde(n): Berchtesgaden
Region(en): 18 Südoberbayern
Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 930
Meereshöhe max. [m]: 1050
Meereshöhe Ø [m]:
Breite Ø [m]:
Einzelflächenanzahl: 01
Fläche [ha]: 0,72

Gesamtbestand (01 TF):

Schutz nach Art. 13d

50%	Alpiner Rasen	ja
40%	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	ja
10%	Sonstige Flächenanteile	nein

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Braune Wand**

Die Braune Wand befindet sich in dem ausgedehnten Waldgebiet nordwestlich der Kneifelspitze, etwa auf halber Strecke zwischen Hintergern und Gipfel (Kneifelspitze).

Sie wird vollständig von Bergmischwald umrahmt und von Ramsaudolomit aufgebaut.

Das vorliegende Biotop umfasst die ausgeprägtesten Wand- und Felspartien der Braunen Wand einschließlich der sie umgebenden alpinen Rasen. Bei letzteren handelt es sich teilweise um Tieflagen-Blaugras-Horstseggenrasen mit den namensgebenden Arten sowie *Carlina acaulis*, *Galium anisophyllum*, *Phyteuma orbiculare* und *Thesium alpinum*.

Bemerkenswert sind ausgedehnte Tieflagen-Polsterseggenrasen mit *Carex firma*, *Dryas octopetala*, *Selaginella selaginoides* und *Valeriana saxatilis*. Gleichzeitig deuten die Vorkommen von *Amelanchier ovalis*, *Laserpitium latifolium* und *Sorbus aria* eine thermophile Tönung der Vegetation an und sorgen für ungewöhnliche Artenkombinationen. So finden sich auf engem Raum Besiedler trockener und wärmeliebender Standorte neben Arten, deren Vorkommen normalerweise auf höher gelegenen Wuchsorten liegt.

Teilweise erreichen *Calamagrostis varia*, *Helleborus niger* und *Rhododendron hirsutum* eine hohe Deckung.

Die Felspartien selbst bieten einer abwechslungsreichen Kalk-Felsspaltvegetation Lebensraum, welche sich aus Arten des *Potentilletum caulescentis* und diversen Kalk-Steinrasen des Seslerion wie *Asplenium ruta-muraria*, *A. viride*, *Campanula cochleariifolia*, *Erica herbacea*, *Kernera saxatilis*, *Pinguicula alpina*, *Potentilla caulescens* (stark dominant trotz Nordwestexposition!) und *Rhodothamnus chamaecytisus* zusammensetzt. Im schrofigen Gelände und Gesteinsschutt gesellen sich *Adenostyles glabra* und *Cardaminopsis arenosa* ssp. *borbasii* hinzu.

Ferner konnten sich im nördlichen Biotopteil mächtige Rohhumusaufgaben entwickeln, über denen Vertreter der Borstgrasrasen und Säurezeiger wie *Calluna vulgaris*, *Homogyne alpina*, *Lycopodium annotinum*, *Melampyrum sylvaticum*, *Oxalis acetosella*, *Potentilla erecta*, *Vaccinium myrtillus* und *Vaccinium vitis-idaea* das Artenspektrum bereichern.

Kartiertechnisch nicht abtrennbare kleine Bergmischwaldbereiche (kein Bestandteil dieser Kartierung) zwischen den Felspartien wurden als "Sonstige Flächenanteile" verschlüsselt.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand

International bedeutsame Gebiete:

- FFH 8343-303 Untersberg

Sonderstandort:

- Fels / Schuttflur / Blockhalde (TF 01)
- Waldrand (TF 01)

Geologie:

- Ramsaudolomit

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Felskopf
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Schrofen
- Steilhang > 30°
- Steilwand

Nutzung:

- Keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig

Fotodokumentation:

Bild 0112.01: Blick vom Wirtshaus Dürrolehen zur Braunen Wand (Teleaufnahme) und die Buckelflur bei Braun (am unteren Bildrand, Biotop 111); 21.09.2007

Bild 0112.02: Markanter Felskopf an der Braunen Wand; 07.08.2007

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 90%	0,7160	Alpiner Rasen	50%
			Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	40%
			Sonstige Flächenanteile	10%

Arten:

	RL-B	RL-D	
<i>Abies alba</i>	V	3	Weiß-Tanne
<i>Acer pseudoplatanus</i>			Berg-Ahorn
<i>Adenostyles alliariae</i>			Grauer Alpendost
<i>Adenostyles glabra</i>			Grüner Alpendost
<i>Amelanchier ovalis</i>			Echte Felsenbirne
<i>Aposeris foetida</i>			Stinkender Hainsalat
<i>Asplenium ruta-muraria</i>			Mauerraute
<i>Asplenium viride</i>	V		Grüner Streifenfarn
<i>Aster bellidiastrum</i>			Alpen-Maßliebchen
<i>Brachypodium sylvaticum</i>			Wald-Fiederzwenke
<i>Calamagrostis varia</i>	V		Buntes Reitgras
<i>Calluna vulgaris</i>			Besenheide
<i>Campanula cochleariifolia</i>			Zwerg-Glockenblume
<i>Cardaminopsis arenosa</i> ssp. <i>borbasii</i>	V		Felsen-Sand-Schaumkresse
<i>Carex alba</i>			Weißer Segge
<i>Carex ferruginea</i>			Rost-Segge
<i>Carex firma</i>			Polster-Segge
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge
<i>Carex sempervirens</i>			Immergrüne Segge
<i>Carlina acaulis</i>	V		Silberdistel
<i>Centaurea montana</i>	V		Berg-Flockenblume

Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Daphne mezereum			Gewöhnlicher Seidelbast
Dryas octopetala			Weißer Silberwurz
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphrasia salisburgensis			Salzburger Augentrost
Fagus sylvatica			Rotbuche
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Gentiana asclepiadea		3	Schwalbenwurz-Enzian
Gymnocarpium robertianum	V		Ruprechtsfarn
Helleborus niger	R	3	Schwarze Nieswurz
Hepatica nobilis			Leberblümchen
Hieracium murorum			Wald-Habichtskraut
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
Homogyne alpina			Grüner Alpenlöffel
Kernera saxatilis			Felsen-Kugelschötchen
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Larix decidua			Europäische Lärche
Laserpitium latifolium	V		Breitblättriges Laserkraut
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Lilium martagon			Türkenbund-Lilie
Linum catharticum			Purgier-Lein
Lycopodium annotinum			Sprossender Bärlapp
Maianthemum bifolium			Zweiblättriges Schattenblümchen
Melampyrum sylvaticum		3	Wald-Wachtelweizen
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Mercurialis perennis			Wald-Bingelkraut
Mycelis muralis			Gewöhnlicher Mauerlöffel
Neottia nidus-avis			Vogel-Nestwurz
Oxalis acetosella			Wald-Sauerklee
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskrallen
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskrallen
Picea abies			Rot-Fichte
Pinguicula alpina		3	Alpen-Fettkraut
Pinus mugo	V		Berg-Kiefer, Latsche
Pinus sylvestris			Wald-Kiefer
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Potentilla caulescens			Stängel-Fingerkraut
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Prenanthes purpurea			Purpur-Hasenlöffel
Pteridium aquilinum			Gewöhnlicher Adlerfarn
Ranunculus acris			Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhododendron hirsutum			Bewimperte Alpenrose
Rhodothamnus chamaecistus			Ostalpen-Zwergalpenrose
Rubus idaeus			Himbeere
Rubus saxatilis	V		Steinbeere
Salix appendiculata			Großblättrige Weide
Salix glabra			Kahle Weide
Salix myrsinifolia	V	3	Schwarzwerdende Weide
Selaginella selaginoides			Gezählter Moosfarn
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Solidago virgaurea			Gewöhnliche Goldrute i.w.S.
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Thesium alpinum	V	3	Alpen-Leinblatt
Tofieldia calyculata	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere
Vaccinium vitis-idaea			Preiselbeere
Valeriana saxatilis			Felsen-Baldrian



X			
X			

Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Region(en): 18 Südostoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 500
 Meereshöhe max. [m]: 1010
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 01
 Fläche [ha]: 25,99

Gesamtbestand (01 TF):

Schutz nach Art. 13d

47% Kiefernwald, basenreich	ja
40% Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	ja
5% Alpiner Rasen	ja
5% Sonstige Flächenanteile	nein
3% Schuttflur, Blockhalde	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:

Schneeheide-Kiefernwälder zwischen Berchtesgaden und Laroswacht

Als Verbreitungszentren von Schneeheide-Kiefernwäldern in den Bayerischen Alpen gelten das Werdenfelser Land und der Raum Bad Reichenhall-Berchtesgaden (HÖLZEL 1996).

Zu letzterem sind auch die ausgedehnten Bestände an der orographisch linken Seite der Berchtesgadener Ache zwischen Berchtesgaden und Markt Schellenberg zu zählen. Diese wurden unter den Biotopnummern 125-128 und 130-131 erfasst.

Das vorliegende Biotop beschreibt diejenigen Bestände an den Steilabfällen des Kiliansberges ins Tal der Berchtesgadener Ache zwischen Berchtesgaden und der FFH-Grenze bei Laroswacht. Den geologischen Untergrund bildet Ramsaudolomit.

Die kartierten Bereiche ziehen als unterschiedlich breites Band fast ausschließlich an den mittleren und gleichzeitig steilsten Hangpartien entlang. Es handelt sich um eng verzahnte, wertvolle Biotopkomplexe aus Schneeheide-Kiefernwäldern, alpinen Rasen, Felsvegetation und Schuttfluren, wobei die Vegetationstypen eng miteinander verzahnt sind.

An den etwas flacher werdenden Hangpartien (sowohl oberhalb, als auch unterhalb der Biotopfläche bis zum Hangfuß) gehen die lichten Kiefernwälder meist abrupt in dichtkronige Bergmischwälder über (sie sind nicht Bestandteil dieser Kartierung).

Die großflächigsten Kiefernwälder finden sich an den südostexponierten Steilhängen des Kiliansberges. Bei Laroswacht reichen diese bis zum Talboden herunter.

Danach (flussabwärts) wendet sich die Biotopfläche an die ost- bis nordostgerichteten Einhänge der Berchtesgadener Ache. Dort beschränken sich die Kiefernwaldanteile nur noch auf die steilsten Passagen und auf schmale Streifen entlang der oberen Felsabbruchkanten. Nach unten zu wird die scharfe Biotopgrenze von einigen, bis zum Fluss hinreichenden Gesteinschuttrinnen und Lawinenbahnen unterbrochen.

- Pflanzensoziologisch sind die Schneeheide-Kiefernwälder als Calamagrostio-Pinetum (Buntreitgras-Kiefernwald) anzusprechen. Sie zeichnen sich durch eine Baumschicht aus, die von Pinus sylvestris geprägt wird. Im Unterwuchs fällt eine abwechslungs- und artenreiche Strauchschicht auf, die u.a. von Amelanchier ovalis, Berberis vulgaris, Clematis vitalba, Corylus avellana, Frangula alnus, Ligustrum vulgare, Pinus mugo, Rhododendron hirsutum, Rosa pendulina, Sorbus aria, Viburnum lantana und Viburnum opulus aufgebaut wird. Vereinzelt sind einzelne Eiben beigemengt.

In der Bodenvegetation gelangt häufig Molinia arundinacea (meist in Gesellschaft von Anthericum ramosum) zur Dominanz. Die Vitalität dieses Hochgrases steigt generell mit zunehmender Niederschlagshöhe, wachsendem Feinerdegehalt und Verlehmungsgrad der Böden (HÖLZEL 1996).

Ansonsten ist die Krautschicht je nach vorhandener Humusaufgabe geschlossen bis lückig und steht dann mit Arten der Felsfluren in direktem Kontakt. An charakteristischen Vertretern sind u.a. Aquilegia atrata, Buphthalmum salicifolium, Carlina vulgaris (Beleg M.), Convallaria majalis, Festuca amethystina, Galium boreale, Laserpitium latifolium, Laserpitium siler, Leontodon incanus, Polygonatum odoratum, Rhinanthus aristatus, Rhodothamnus chamaecistus, Teucrium chamaedrys, Teucrium montanum, Allium montanum, Sesleria albicans und Vincetoxicum hirundinaria enthalten.

Bemerkenswert ist der Reichtum an Orchideen, typisch die Anreicherung mit dealpinen Sippen, von denen Carduus defloratus, Carex sempervirens, Carlina acaulis, Dryas octopetala, Globularia cordifolia und Thesium alpinum zu nennen sind.

Bezeichnend für die geographische Lage ist das stete und zahlreiche Auftreten der "östlichen" Sippen Cyclamen purpurascens und Helleborus niger. Flachlandarten wie Campanula rotundifolia, Origanum vulgare, Quercus robur und Scabiosa columbaria zeigen ebenfalls die wärmebegünstigte Lage und die relativ geringe Basisshöhe des Tales an. An den nordseitigen Felspartien haben sich teilweise auch artenarme Polsterseggenrasen mit Carex firma, Dryas octopetala, Pinguicula alpina, Ranunculus alpestris, Selaginella selaginoides, Tofieldia calyculata Adenostyles glabra, Gymnocarpium robertianum, Petasites paradoxus und Valeriana saxatilis entwickelt. Im schrofigen Gelände und an den eingelagerten Felswänden bestimmen Carex mucronata, Kerneria saxatilis, Potentilla caulescens und Primula auricula die Vegetation. Die ausgeprägtesten Felspartien finden sich bei Laroswacht.

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand

International bedeutsame Gebiete:

- FFH 8343-303 Untersberg

Sonderstandort:

- Fels / Schuttflur / Blockhalde (TF 01)

Geologie:

- Ramsadolomit

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Felskopf
- flacher Hang < 10°
- Hangkante
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Rippe / Rücken
- Schrofen
- Schuttfächer
- Steilhang > 30°
- Steilwand

Nutzung:

- Feldweg / Fuß-/Wanderweg
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig

Literatur / Kontakt:

Hölzel, Norbert 1996: Schneeheide-Kiefernwälder in den mittleren Nördlichen Kalkalpen; Laufener Forschungsbericht 3; Herausgeber: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Laufen.

Fotodokumentation:

Bild 0126.01: Allium senescens ssp. montanum in dem Schneeheide-Kiefernwald am Kiliansberg; 07.08.2007

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 95%	25,9867	Kiefernwald, basenreich	47%
			Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	40%
			Alpiner Rasen	5%
			Sonstige Flächenanteile	5%
			Schuttflur, Blockhalde	3%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Abies alba	V	3	Weiß-Tanne
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn

<i>Aconitum lycoctonum</i> ssp. <i>vulparia</i>	3	Fuchs-Eisenhut
<i>Adenostyles glabra</i>		Grüner Alpendost
<i>Allium senescens</i> ssp. <i>montanum</i> 07.08.2007: Wecker, Michael	V	Berg-Lauch
<i>Amelanchier ovalis</i>		Echte Felsenbirne
<i>Anemone nemorosa</i>		Busch-Windröschen
<i>Anthericum ramosum</i>	V	Rispige Grasllilie
<i>Anthyllis vulneraria</i>		Wundklee
<i>Aposeris foetida</i>		Stinkender Hainsalat
<i>Aquilegia atrata</i>		Schwarzwiolette Akelei
<i>Aruncus dioicus</i>	V	Wald-Geißbart
<i>Asplenium ruta-muraria</i>		Mauerraute
<i>Asplenium viride</i>	V	Grüner Streifenfarn
<i>Aster bellidiastrum</i>		Alpen-Maßliebchen
<i>Astrantia major</i>		Große Sterndolde i.w.S.
<i>Berberis vulgaris</i>		Gewöhnliche Berberitze
<i>Brachypodium sylvaticum</i>		Wald-Fiederzwenke
<i>Briza media</i>		Gewöhnliches Zittergras
<i>Buphthalmum salicifolium</i>		Weidenblättriges Ochsenauge
<i>Calamagrostis varia</i>	V	Buntes Reitgras
<i>Campanula cochleariifolia</i>		Zwerg-Glockenblume
<i>Campanula rotundifolia</i>		Rundblättrige Glockenblume
<i>Campanula trachelium</i>		Nesselblättrige Glockenblume
<i>Cardaminopsis arenosa</i> ssp. <i>borbasii</i> 07.08.2007: Wecker, Michael	V	Felsen-Sand-Schaumkresse
<i>Carduus defloratus</i>	V	Alpen-Distel
<i>Carex alba</i>		Weißer Segge
<i>Carex firma</i>		Polster-Segge
<i>Carex flacca</i>		Blaugrüne Segge
<i>Carex mucronata</i>		Stachelspitzige Segge
<i>Carex sempervirens</i>		Immergrüne Segge
<i>Carlina acaulis</i>	V	Silberdistel
<i>Carlina vulgaris</i> agg. 07.08.2007: Wecker, Michael	V	Artengruppe Golddistel
<i>Cephalanthera longifolia</i> 07.08.2007: Wecker, Michael	3	Schwertblättriges Waldvögelein
<i>Clematis vitalba</i>		Gewöhnliche Waldrebe
<i>Convallaria majalis</i>		Maiglöckchen
<i>Corylus avellana</i>		Europäische Hasel
<i>Cyclamen purpurascens</i>	3	Wildes Alpenveilchen
<i>Cystopteris fragilis</i>		Zerbrechlicher Blasenfarn
<i>Dactylis glomerata</i>		Wiesen-Knäuelgras
<i>Dactylorhiza maculata</i>	G	Geflecktes Knabenkraut
<i>Daphne mezereum</i>		Gewöhnlicher Seidelbast
<i>Dryas octopetala</i>		Weißer Silberwurz
<i>Epipactis atrorubens</i>	V	Rotbraune Stendelwurz
<i>Epipactis helleborine</i>		Breitblättrige Stendelwurz
<i>Erica carnea</i>	V	Schnee-Heide
<i>Eupatorium cannabinum</i>		Hanf-Wasserdost
<i>Euphorbia amygdaloides</i>	V	Mandelblättrige Wolfsmilch
<i>Euphorbia cyparissias</i>		Zypressen-Wolfsmilch
<i>Fagus sylvatica</i>		Rotbuche
<i>Festuca amethystina</i> 07.08.2007: Wecker, Michael	3	Amethyst-Schwingel
<i>Fragaria vesca</i>		Wald-Erdbeere
<i>Frangula alnus</i>		Faulbaum
<i>Fraxinus excelsior</i>		Gewöhnliche Esche
<i>Galium anisophyllum</i>		Ungleichblättriges Labkraut
<i>Galium boreale</i> 07.08.2007: Wecker, Michael	V	Nordisches Labkraut
<i>Galium mollugo</i>	D	Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
<i>Galium sylvaticum</i>		Gewöhnliches Wald-Labkraut
<i>Gentiana asclepiadea</i>	3	Schwalbenwurz-Enzian
<i>Globularia cordifolia</i>		Herzblättrige Kugelblume
<i>Gymnadenia conopsea</i>	V	Mücken-Händelwurz
<i>Gymnocarpium robertianum</i>	V	Ruprechtsfarn
<i>Helleborus niger</i>	R 3	Schwarze Nieswurz
<i>Hepatica nobilis</i>		Leberblümchen
<i>Hieracium lactucella</i>	V 3	Geöhrttes Habichtskraut
<i>Hieracium murorum</i>		Wald-Habichtskraut

Hippocrepis comosa 07.08.2007: Wecker, Michael	V		Schopfiger Hufeisenklee
Homogyne alpina			Grüner Alpenlattich
Huperzia selago	3		Tannen-Bärlapp
Kerneria saxatilis			Felsen-Kugelschötchen
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Larix decidua			Europäische Lärche
Laserpitium latifolium	V		Breitblättriges Laserkraut
Laserpitium siler	3		Berg-Laserkraut
Lathyrus pratensis 07.08.2007: Wecker, Michael			Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leontodon incanus	V		Grauer Löwenzahn
Ligustrum vulgare 07.08.2007: Wecker, Michael			Gewöhnlicher Liguster
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Lycopodium annotinum			Sprossender Bärlapp
Maianthemum bifolium			Zweiblättriges Schattenblümchen
Melampyrum sylvaticum	3		Wald-Wachtelweizen
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Mercurialis perennis			Wald-Bingelkraut
Molinia arundinacea	V		Rohr-Pfeifengras
Mycelis muralis			Gewöhnlicher Mauerlattich
Neottia nidus-avis			Vogel-Nestwurz
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Oxalis acetosella			Wald-Sauerklee
Petasites paradoxus			Alpen-Pestwurz
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pinguicula alpina	3	3	Alpen-Fettkraut
Pinus mugo	V		Berg-Kiefer, Latsche
Pinus sylvestris			Wald-Kiefer
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum verticillatum 07.08.2007: Wecker, Michael	V		Quirlblättrige Weißwurz
Potentilla caulescens			Stängel-Fingerkraut
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Prenanthes purpurea			Purpur-Hasenlattich
Primula auricula	V	3	Öhrchen-Schlüsselblume, Aurikel
Prunella grandiflora	V		Großblütige Braunelle
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Pteridium aquilinum 07.08.2007: Wecker, Michael			Gewöhnlicher Adlerfarn
Quercus robur 07.08.2007: Wecker, Michael			Stiel-Eiche
Ranunculus alpestris			Alpen-Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhinanthus glacialis ssp. aristatus 07.08.2007: Wecker, Michael			
Rhododendron hirsutum			Bewimperte Alpenrose
Rhodothamnus chamaecistus			Ostalpen-Zwergalpenrose
Rosa pendulina	V		Alpen-Rose
Rubus saxatilis	V		Steinbeere
Salix appendiculata			Großblättrige Weide
Salix aurita			Ohr-Weide
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Selaginella selaginoides			Gezählter Moosfarn
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Solidago virgaurea			Gewöhnliche Goldrute i.w.S.
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlbeere
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere
Taxus baccata	3	3	Europäische Eibe
Teucrium chamaedrys	V		Edel-Gamander
Teucrium montanum	V		Berg-Gamander

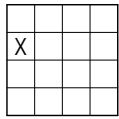
Arten (Fortsetzung):

	RL-B	RL-D	
<i>Thesium alpinum</i> 07.08.2007: Wecker, Michael	V	3	Alpen-Leinblatt
<i>Thymus praecox</i> ssp. <i>polytrichus</i>	V		Alpen-Thymian
<i>Tofieldia calyculata</i>	V	3	Gewöhnliche Simsenlilie
<i>Tolpis staticifolia</i> 07.08.2007: Wecker, Michael	V	3	Grasnelkenblättriges Habichtskraut
<i>Trifolium pratense</i>			Wiesen-Klee
<i>Vaccinium myrtillus</i>			Heidelbeere
<i>Valeriana saxatilis</i>			Felsen-Baldrian
<i>Viburnum lantana</i>			Wolliger Schneeball
<i>Viburnum opulus</i>			Gewöhnlicher Schneeball
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>			Schwalbenwurz
<i>Viola reichenbachiana</i>	cf.		Wald-Veilchen



Bearbeiter/in: Wecker, Michael

Datum: 18.07.2007



Landkreis: Berchtesgadener Land
 Kartenblätter TK25: X8344 Berchtesgaden Ost
 Gemeinde(n): Berchtesgaden
 Marktschellenberg
 Schellenberger Forst
 Region(en): 18 Südostoberbayern
 Naturraum: 01600 Berchtesgadener Alpen
 Alpenplanzone: Erschließungszone A (gelb)

Meereshöhe min. [m]: 500
 Meereshöhe max. [m]: 1010
 Meereshöhe Ø [m]:
 Breite Ø [m]:
 Einzelflächenanzahl: 01
 Fläche [ha]: 38,42

Gesamtbestand (01 TF):

Schutz nach Art. 13d

40%	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	ja
30%	Alpiner Rasen	ja
20%	Kiefernwald, basenreich	ja
7%	Sonstige Flächenanteile	nein
3%	Schuttflur, Blockhalde	ja

Status: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen

Biotopbeschreibung:**Schneeheide-Kiefernwälder zwischen Laroswacht und Almbachklamm**

Als Verbreitungszentren von Schneeheide-Kiefernwäldern in den Bayerischen Alpen gelten das Werdenfelser Land und der Raum Bad Reichenhall-Berchtesgaden (HÖLZEL 1996).

Zu letzterem sind auch die ausgedehnten Bestände an der orographisch linken Seite der Berchtesgadener Ache zwischen Berchtesgaden und Markt Schellenberg zu zählen. Diese wurden unter den Biotopnummern 125-128 und 130-131 erfasst.

Das vorliegende Biotop beschreibt diejenigen Bestände an den Steilabfällen der Kneifelspitze ins Tal der Berchtesgadener Ache zwischen der FFH-Grenze bei Laroswacht und Hammerstiel. Den geologischen Untergrund bildet Ramsaudolomit.

Die kartierten Bereiche ziehen als unterschiedlich breites Band fast ausschließlich an den mittleren und gleichzeitig steilsten Hangpartien entlang.

Es handelt sich um eng verzahnte, wertvolle Biotopkomplexe aus Schneeheide-Kiefernwäldern, alpinen Rasen, Felsvegetation und Schuttfluren, wobei die Vegetationstypen eng miteinander verzahnt sind.

An den etwas flacher werdenden Hangpartien (sowohl oberhalb, als auch unterhalb der Biotopfläche bis zum Hangfuß) gehen die lichten Kiefernwälder meist abrupt in dichtkronige Bergmischwälder über (sie sind nicht Bestandteil dieser Kartierung).

Die großflächigsten Kiefernwälder finden sich bei Laroswacht. Dort reichen diese bis zum Talboden herunter.

Danach (flussabwärts) wendet sich die Biotopfläche an die ost- bis nordostgerichteten Einhänge der Berchtesgadener Ache. Dort beschränken sich die Kiefernwaldanteile nur noch auf die steilsten Passagen und auf schmale Streifen entlang der oberen Felsabbruchkanten. Nach unten zu wird die scharfe Biotopgrenze von einigen, bis zum Fluss hinreichenden Gesteinschuttrinnen und Lawenbahnen unterbrochen.

- Pflanzensoziologisch sind die Schneeheide-Kiefernwälder als Calamagrostio-Pinetum (Buntreitgras-Kiefernwald) anzusprechen. Sie zeichnen sich durch eine Baumschicht aus, die von Pinus sylvestris geprägt wird. Im Unterwuchs fällt eine abwechslungs- und artenreiche Strauchschicht auf, die u.a. von Amelanchier ovalis, Berberis vulgaris, Clematis vitalba, Corylus avellana, Frangula alnus, Ligustrum vulgare, Pinus mugo, Rhododendron hirsutum, Rosa pendulina, Sorbus aria, Viburnum lantana und Viburnum opulus aufgebaut wird. Vereinzelt sind einzelne Eiben beigemischt.

In der Bodenvegetation gelangt häufig Molinia arundinacea (meist in Gesellschaft von Anthericum ramosum) zur Dominanz. Die Vitalität dieses Hochgrases steigt generell mit zunehmender Niederschlagshöhe, wachsendem Feinerdegehalt und Verlehmungsgrad der Böden (HÖLZEL 1996).

Ansonsten ist die Krautschicht je nach vorhandener Humusaufgabe geschlossen bis lückig und steht dann mit Arten der Felsfluren in direktem Kontakt. An charakteristischen Vertretern sind u.a. Aquilegia atrata, Buphthalmum salicifolium, Carlina vulgaris (Beleg M.), Convallaria majalis, Festuca amethystina, Galium boreale, Laserpitium latifolium, Laserpitium siler, Leontodon incanus, Polygonatum odoratum, Rhinanthus aristatus, Rhodothamnus chamaecistus, Teucrium chamaedrys, Teucrium montanum, Allium montanum, Sesleria albicans und Vincetoxicum hirundinaria enthalten.

Bemerkenswert ist der Reichtum an Orchideen, typisch die Anreicherung mit dealpinen Sippen, von denen Carduus defloratus, Carex sempervirens, Carlina acaulis, Dryas octopetala, Globularia cordifolia und Thesium alpinum zu nennen sind.

Bezeichnend für die geographische Lage ist das stete und zahlreiche Auftreten der "östlichen" Sippen Cyclamen purpurascens und Helleborus niger. Flachlandarten wie Campanula rotundifolia, Origanum vulgare, Quercus robur und Scabiosa columbaria zeigen ebenfalls die wärmebegünstigte Lage und die relativ geringe Basishöhe des Tales an. An den nordseitigen Felspartien haben sich teilweise auch artenarme Polsterseggenrasen mit Carex firma, Dryas octopetala, Pinguicula alpina, Ranunculus alpestris, Selaginella selaginoides, Tofieldia calyculata Adenostyles glabra, Gymnocarpium robertianum, Petasites paradoxus und Valeriana saxatilis entwickelt. Im schrofigen Gelände und an den eingelagerten Felswänden bestimmen Carex mucronata, Kerneria saxatilis, Potentilla caulescens und Primula auricula die Vegetation. Die ausgeprägtesten Felspartien finden sich bei Laroswacht und im Umkreis des Fleischkellergrabens.

Schutzstatus (Schutzgebiete nach BayNatSchG):

- Kein Schutzstatus

Schutzvorschlag:

- Kein Schutzvorschlag

Schutz nach Art. 13d BayNatschG (Stand 18.8.1998):

teilweise: TF 01

Schutz nach Art. 13e BayNatschG (Stand 18.8.1998):

- Ungenutztes Gelände: Verbot Abbrand

International bedeutsame Gebiete:

- FFH 8343-303 Untersberg
- FFH-Gebiet

Sonderstandort:

- Fels / Schuttflur / Blockhalde (TF 01)

Geologie:

- Ramsadolomit

Geomorphologische Einheit / Geländeform:

- Felskopf
- flacher Hang < 10°
- Hangkante
- mäßig steiler Hang 10°-30°
- Rippe / Rücken
- Schrofen
- Schuttfächer
- Steilhang > 30°
- Steilwand

Nutzung:

- Feldweg / Fuß-/ Wanderweg
- Teilbereich ohne Nutzung

Beeinträchtigung / Gefährdung:

- keine Beeinträchtigung erkennbar (TF 01)

Hinweise zur Nutzung und Pflege:

- keine Pflege oder Sicherung nötig

Literatur / Kontakt:

Hölzel, Norbert 1996: Schneeheide-Kiefernwälder in den mittleren Nördlichen Kalkalpen; Laufener Forschungsbericht 3; Herausgeber: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landespflege, Laufen.

Angaben zu den Teilflächen:

TF	13d	Fläche [ha]	Bestand	
01	zu 93%	38,4237	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	40%
			Alpiner Rasen	30%
			Kiefernwald, basenreich	20%
			Sonstige Flächenanteile	7%
			Schuttflur, Blockhalde	3%

Arten:

	RL-B	RL-D	
Abies alba	V	3	Weiß-Tanne
Acer pseudoplatanus			Berg-Ahorn
Aconitum lycoctonum ssp. vulparia	3		Fuchs-Eisenhut
Adenostyles glabra			Grüner Alpendost
Allium senescens ssp. montanum 07.08.2007: Wecker, Michael	V		Berg-Lauch
Amelanchier ovalis			Echte Felsenbirne
Anemone nemorosa			Busch-Windröschen
Anthericum ramosum	V		Rispige Grasllilie
Anthyllis vulneraria			Wundklee
Aposeris foetida			Stinkender Hainsalat
Aquilegia atrata			Schwarzviolette Akelei
Aruncus dioicus	V		Wald-Geißbart
Asplenium ruta-muraria			Mauerraute
Asplenium viride	V		Grüner Streifenfarn
Aster bellidiastrum			Alpen-Maßliebchen
Astrantia major			Große Sternadolde i.w.S.
Berberis vulgaris			Gewöhnliche Berberitze
Brachypodium sylvaticum			Wald-Fiederzwenke
Briza media			Gewöhnliches Zittergras
Bupthalmum salicifolium			Weidenblättriges Ochsenauge
Calamagrostis varia	V		Buntes Reitgras
Campanula cochlearifolia			Zwerg-Glockenblume
Campanula rotundifolia			Rundblättrige Glockenblume
Campanula trachelium			Nesselblättrige Glockenblume
Cardaminopsis arenosa ssp. borbasii 07.08.2007: Wecker, Michael	V		Felsen-Sand-Schaumkresse
Carduus defloratus	V		Alpen-Distel
Carex alba			Weißer Segge
Carex firma			Polster-Segge
Carex flacca			Blaugrüne Segge
Carex mucronata			Stachelspitzige Segge
Carex sempervirens			Immergrüne Segge
Carlina acaulis	V		Silberdistel
Carlina vulgaris agg. 07.08.2007: Wecker, Michael	V		Artengruppe Golddistel
Cephalanthera longifolia 07.08.2007: Wecker, Michael	3		Schwertblättriges Waldvögelein
Clematis vitalba			Gewöhnliche Waldrebe
Convallaria majalis			Maiglöckchen
Corylus avellana			Europäische Hasel
Cyclamen purpurascens	3		Wildes Alpenveilchen
Cystopteris fragilis			Zerbrechlicher Blasenfarn
Dactylis glomerata			Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza maculata	G		Geflecktes Knabenkraut
Daphne mezereum			Gewöhnlicher Seidelbast
Dryas octopetala			Weißer Silberwurz
Epipactis atrorubens	V		Rotbraune Stendelwurz
Epipactis helleborine			Breitblättrige Stendelwurz
Erica carnea	V		Schnee-Heide
Eupatorium cannabinum			Hanf-Wasserdost
Euphorbia amygdaloides	V		Mandelblättrige Wolfsmilch
Euphorbia cyparissias			Zypressen-Wolfsmilch
Fagus sylvatica			Rotbuche
Festuca amethystina 07.08.2007: Wecker, Michael	3		Amethyst-Schwingel
Fragaria vesca			Wald-Erdbeere
Frangula alnus			Faulbaum
Fraxinus excelsior			Gewöhnliche Esche
Galium anisophyllum			Ungleichblättriges Labkraut
Galium boreale 07.08.2007: Wecker, Michael	V		Nordisches Labkraut
Galium mollugo	D		Kleinblütiges Wiesen-Labkraut
Galium sylvaticum			Gewöhnliches Wald-Labkraut
Gentiana asclepiadea		3	Schwalbenwurz-Enzian
Globularia cordifolia			Herzblättrige Kugelblume
Gymnadenia conopsea	V		Mücken-Händelwurz
Gymnocarpium robertianum	V		Ruprechtsfarn

Helleborus niger	R	3	Schwarze Nieswurz
Hepatica nobilis			Leberblümchen
Hieracium lactucella	V	3	Geöhrttes Habichtskraut
Hieracium murorum			Wald-Habichtskraut
Hippocrepis comosa	V		Schopfiger Hufeisenklee
07.08.2007: Wecker, Michael			
Homogyne alpina			Grüner Alpenlattich
Huperzia selago	3		Tannen-Bärlapp
Kerneria saxatilis			Felsen-Kugelschötchen
Knautia dipsacifolia			Wald-Witwenblume
Larix decidua			Europäische Lärche
Laserpitium latifolium	V		Breitblättriges Laserkraut
Laserpitium siler	3		Berg-Laserkraut
Lathyrus pratensis			Wiesen-Platterbse
07.08.2007: Wecker, Michael			
Leontodon hispidus			Rauhhaar-Löwenzahn
Leontodon incanus	V		Grauer Löwenzahn
Ligustrum vulgare			Gewöhnlicher Liguster
07.08.2007: Wecker, Michael			
Linum catharticum			Purgier-Lein
Listera ovata			Großes Zweiblatt
Lotus corniculatus			Gewöhnlicher Hornklee
Lycopodium annotinum			Sprossender Bärlapp
Maianthemum bifolium			Zweiblättriges Schattenblümchen
Melampyrum sylvaticum	3		Wald-Wachtelweizen
Melica nutans			Nickendes Perlgras
Mercurialis perennis			Wald-Bingelkraut
Molinia arundinacea	V		Rohr-Pfeifengras
Mycelis muralis			Gewöhnlicher Mauerlattich
Neottia nidus-avis			Vogel-Nestwurz
Origanum vulgare			Gewöhnlicher Dost
Oxalis acetosella			Wald-Sauerklee
Petasites paradoxus			Alpen-Pestwurz
Phyteuma orbiculare	V		Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum			Ähren-Teufelskralle
Picea abies			Rot-Fichte
Pimpinella major			Große Bibernelle i.w.S.
Pinguicula alpina	3	3	Alpen-Fettkraut
Pinus mugo	V		Berg-Kiefer, Latsche
Pinus sylvestris			Wald-Kiefer
Polygala chamaebuxus	V		Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum verticillatum	V		Quirlblättrige Weißwurz
07.08.2007: Wecker, Michael			
Potentilla caulescens			Stängel-Fingerkraut
Potentilla erecta			Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Prenanthes purpurea			Purpur-Hasenlattich
Primula auricula	V	3	Öhrchen-Schlüsselblume, Aurikel
Prunella grandiflora	V		Großblütige Braunelle
Prunella vulgaris			Kleine Braunelle
Pteridium aquilinum			Gewöhnlicher Adlerfarn
07.08.2007: Wecker, Michael			
Quercus robur			Stiel-Eiche
07.08.2007: Wecker, Michael			
Ranunculus alpestris			Alpen-Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus			Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
Rhinanthus glacialis ssp. aristatus			
07.08.2007: Wecker, Michael			
Rhododendron hirsutum			Bewimperte Alpenrose
Rhodothamnus chamaecistus			Ostalpen-Zwergalpenrose
Rosa pendulina	V		Alpen-Rose
Rubus saxatilis	V		Steinbeere
Salix appendiculata			Großblättrige Weide
Salix aurita			Ohr-Weide
Salvia glutinosa			Klebriger Salbei
Scabiosa columbaria			Tauben-Skabiose
Selaginella selaginoides			Gezähnter Moosfarn
Sesleria albicans			Kalk-Blaugras
Solidago virgaurea			Gewöhnliche Goldrute i.w.S.
Sorbus aria	V		Gewöhnliche Mehlsbeere
Sorbus aucuparia			Eberesche, Vogelbeere

<i>Taxus baccata</i>	3	3	Europäische Eibe
<i>Teucrium chamaedrys</i>	V		Edel-Gamander
<i>Teucrium montanum</i>	V		Berg-Gamander
<i>Thesium alpinum</i>	V	3	Alpen-Leinblatt
07.08.2007: Wecker, Michael			
<i>Thymus praecox ssp. polytrichus</i>	V		Alpen-Thymian
<i>Tofieldia calyculata</i>	V	3	Gewöhnliche Simsenllilie
<i>Tolpis staticifolia</i>	V	3	Grasnelkenblättriges Habichtskraut
07.08.2007: Wecker, Michael			
<i>Trifolium pratense</i>			Wiesen-Klee
<i>Vaccinium myrtillus</i>			Heidelbeere
<i>Valeriana saxatilis</i>			Felsen-Baldrian
<i>Viburnum lantana</i>			Wolliger Schneeball
<i>Viburnum opulus</i>			Gewöhnlicher Schneeball
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>			Schwalbenwurz
<i>Viola reichenbachiana</i>	cf.		Wald-Veilchen
